







## Statistisches Jahrbuch 2014

ISSN 0942 - 9883

- Herausgeber** Statistisches Landesamt Bremen
- Redaktion** Referat 12 - Medienarbeit, Informationsdienste, Forschungsdatenzentrum, Regional- und Städtestatistik; Barbara Rösel
- Gestaltung** Trageser GmbH, Bremen  
Statistisches Landesamt Bremen
- Satz und Druck** Statistisches Landesamt Bremen  
Plenge Druck, Bremen
- Bezug** Gedruckte Ausgabe zum Preis von 18,00 EUR über:  
Statistisches Landesamt Bremen  
An der Weide 14-16  
28195 Bremen  
Telefon: +49 421 361-6070  
E-Mail: [info@statistik.bremen.de](mailto:info@statistik.bremen.de)  
Kostenfreier Download der pdf-Datei unter:  
[www.statistik.bremen.de](http://www.statistik.bremen.de)

Erschienen im Dezember 2014; Redaktionsschluss: November 2014

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen, 2014  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

*„Die Statistik ist die wichtigste Hilfswissenschaft in der neuen Gesellschaft, sie liefert das Maß für alle gesellschaftliche Tätigkeit.“*

*August Bebel (1840 - 1913), deutscher sozialdemokratischer Politiker, Mitbegründer und Vorsitzender der SPD*

Liebe Leserin, lieber Leser,

keine gesellschaftlich relevante Fragestellung kann heute sinnvoll ohne statistische Daten behandelt werden. Für eine evidenzbasierte Politikgestaltung bietet die Datenbasis der amtlichen Statistik Grundlagendaten, ohne die politische Zielsetzungen quasi im Blindflug formuliert werden müssten. Auch eine Überprüfung der Ergebnisse von Politik wäre ohne diese Datenbasis nicht denkbar. Dies ist der Kern der auch heute noch hochaktuellen Aussage von August Bebel aus dem Jahre 1879.

In diesem Sinne legt das Statistische Landesamt Bremen mit dem Statistischen Jahrbuch 2014 seine wichtigste Standardveröffentlichung vor. Es soll dazu beitragen, in seinen rund 250 Tabellen das Maß für zumindest die wichtigsten gesellschaftlichen Tätigkeiten zu liefern.

Das Statistische Jahrbuch ist die umfassendste Querschnittsveröffentlichung des Statistischen Landesamtes und stellt doch lediglich einen Ausschnitt seines umfangreichen Daten- und Veröffentlichungsangebotes dar. Um den Bedürfnissen unserer Nutzer und Nutzerinnen zu entsprechen, werden die gewonnenen Daten in unterschiedlichen Formaten und Zugangswegen bereitgestellt. Ob auf Papier gedruckt oder online, ob statische Tabellen oder interaktive Informationssysteme: alle Nutzergruppen sollen den bestmöglichen Zugang zu den benötigten Informationen erhalten.

Mein Dank gilt allen, die zum Gelingen der Veröffentlichung beigetragen haben, insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes und den Auskunft gebenden Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Institutionen und Verwaltungen des Landes Bremen. Die Bereitstellung ihrer Daten macht diese Veröffentlichung möglich.

Bremen, im Dezember 2014



Jürgen Wayand  
Leiter des Statistischen Landesamtes Bremen





## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	6
Abbildungsverzeichnis	18
Abkürzungen und Zeichenerklärung	21
<b>1 Gebiet und Flächennutzung</b>	
1.1 Lage und Gebiet	25
1.2 Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven	26
1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven 1993 bis 2013	27
1.4 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812	28
1.5 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827	29
1.6 Gesamtflächen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2011 bis 2013 nach Nutzungsarten	30
<b>2 Bevölkerung, Privathaushalte und Lebensformen</b>	
<b>2.1 Bevölkerungsstand</b>	
2.1.1 Bevölkerung 1984 bis 2013 nach Städten	35
2.1.2 Bevölkerung am 31.12.2013 und durchschnittliche Bevölkerung 2013 nach Städten sowie Altersgruppen	36
2.1.3 Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient	37
2.1.4 Bevölkerung am 31.12.2012 nach Städten sowie Alter, Geschlecht und Familienstand	38
2.1.5 Ausländer am 31.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten	39
<b>2.2 Eheschließungen und Ehescheidungen</b>	
2.2.1 Eheschließende 2013 nach Städten sowie Altersgruppen und bisherigem Familienstand	40
2.2.2 Eheschließungen 2013 nach Nationalitäten	41
2.2.3 Ehescheidungen 2012 und 2013 nach Städten sowie Ehedauer	42
2.2.4 Ehescheidungen 2011 bis 2013 nach Städten sowie Antragstellern und Kindern	42
2.2.5 Ehescheidungen 2012 und 2013 nach Städten sowie Altersgruppen	43
<b>2.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>	
2.3.1 Lebend- und Totgeborene 2009 bis 2013 nach Städten	43
2.3.2 Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2009 bis 2013 nach Städten	44
2.3.3 Ehelich und nichtehelich Lebendgeborene 2013 nach Städten sowie dem Alter der Mütter	45
2.3.4 Gestorbene 2013 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	46
<b>2.4 Räumliche Bevölkerungsbewegung</b>	
2.4.1 Zu- und Fortzüge 2013 nach Städten sowie Altersgruppen	47



2.4.2	Zu- und Fortzüge 2013 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten	49
2.4.3	Zu- und Fortzüge 1997 bis 2013 nach Städten	52
2.4.4	Bevölkerungsbewegung 2010 bis 2013 nach Städten	54
<b>2.5</b>	<b>Einbürgerungen</b>	
2.5.1	Einbürgerungen 2011 bis 2013 nach Städten sowie Geschlecht	55
2.5.2	Bevölkerung 2013 nach Migrationsstatus	55
<b>2.6</b>	<b>Privathaushalte und Lebensformen</b>	
2.6.1	Privathaushalte 2011 bis 2013 nach Städten sowie Haushaltsgröße	56
2.6.2	Privathaushalte 2011 bis 2013 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt	57
2.6.3	Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende 2011 bis 2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	57
2.6.4	Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2005 bis 2013 nach ausgewählten Merkmalen	58
2.6.5	Privathaushalte 2011 bis 2013 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts	59
<b>2.7</b>	<b>Kirchliche Verhältnisse</b>	
2.7.1	Bremische Evangelische Kirche 1970 bis 2013	59
2.7.2	Römisch-katholische Kirche 1970 bis 2013	60
<b>3</b>	<b>Wahlen</b>	
3.1	Europawahlen 1979 bis 2014 nach Städten	65
3.2	Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Städten	66
3.3	Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2013 nach Wahlkreisen	69
3.4	Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Wahlkreisen	70
3.5	Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011 nach Wahlbereichen	72
3.6	Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1947 bis 2011 nach Wahlbereichen	75
3.7	Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1946 bis 2011	76
3.8	Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2011 (einschließlich Unionsbürger)	77
3.9	Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2011	78
3.10	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2011	79
3.11	Beirätewahlen im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2007 nach Beiratsbereichen	80
3.12	Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2007	82
3.13	Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1971 bis 2014 nach Alter und Geschlecht (ohne Briefwahl)	84

<b>4</b>	<b>Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt</b>	
<b>4.1</b>	<b>Erwerbspersonen und Erwerbstätige</b>	
4.1.1	Bevölkerung 2011 bis 2013 nach Städten sowie überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht < < < < < < < < < < < < < < < < <	90
4.1.2	Bevölkerung 2011 bis 2013 nach Städten sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht< < < < < < < < < < < < < < < <	91
4.1.3	Bevölkerung sowie Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 Jahre und älter) 2013 nach Alter und Geschlecht< < < < < < <	92
4.1.4	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 bis unter 65 Jahre) 2011 bis 2013 nach Städten sowie Familienstand und Geschlecht < <	93
4.1.5	Erwerbstätige 2011 bis 2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen < < < < < < < < < < < < < < < <	94
4.1.6	Erwerbstätige 2013 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht< < < < < < < < < < < < < < < <	95
<b>4.2</b>	<b>Arbeitsmarkt und Beschäftigte</b>	
4.2.1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte seit 1999 nach ausgewählten Merkmalen < < < < < < < < < < < < < < <	96
4.2.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2009 bis 2013 nach Städten sowie Wirtschaftsabschnitten< < < < < < < < < <	97
4.2.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2013 nach Altersgruppen< < < < < < < < < < < < < < < <	98
4.2.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2013 nach Wirtschaftsabschnitten	99
4.2.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2011 bis 2013 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und -unterabschnitten < <	100
4.2.6	Ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2010 bis 2013 nach Städten sowie Herkunftsländern < < < < < < < < < <	102
4.2.7	Arbeitslose und gemeldete Stellen 1970 bis 2013 nach Städten < <	103
4.2.8	Arbeitslose 2009 bis 2014 nach Städten sowie ausgewählten Personengruppen< < < < < < < < < < < < < < < <	104
<b>5</b>	<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>	
5.1	Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen 2012 < < < < < < < < <	108
5.2	Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten 2012< < < < < < < < < <	108
5.3	Gewerbeanzeigen 2012 und 2013 nach Städten sowie Wirtschaftszweigen< < < < < < < < < < < < < < < <	109
5.4	Gewerbeanzeigen 2012 und 2013 nach Art der Niederlassung, Rechtsform und Staatsangehörigkeit < < < < < < < < < < <	110
5.5	Insolvenzverfahren 2013 nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen < < < < < < < < < < < < <	111
5.6	Unternehmensinsolvenzen 2011 bis 2013 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen < < < < < < < < < < < < < < < <	112
<b>6</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	
<b>6.1</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	
6.1.1	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2005, 2007, 2010 und 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche < < < <	116

6.1.2	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche (ha) 2003, 2007, 2010 und 2013 nach Städten sowie Hauptnutzungsarten	116
6.1.3	Anbau auf dem Ackerland 2003, 2007, 2010 und 2013	117
6.1.4	Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen des Ackerlandes 2010 und 2013	117
6.1.5	Viehbestände 2003, 2007, 2010 und 2013 nach Städten	118
6.1.6	Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2003 bis 2013	119
6.1.7	Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2003 bis 2013	119
<b>6.2</b>	<b>Fischerei</b>	
6.2.1	Auktionsumsatz am Bremerhavener Seefischmarkt 2009 bis 2013	120
6.2.2	Gesamtumschlag am Bremerhavener Seefischmarkt 2009 bis 2013	120

## 7 Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handwerk

### 7.1 Verarbeitendes Gewerbe

7.1.1	Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeitsstunden sowie bezahlte Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2013	125
7.1.2	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe 2010 bis 2013	126
7.1.3	Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2010 bis 2013	127
7.1.4	Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2010 bis 2013	128
7.1.5	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2012 und 2013 nach Städten	128
7.1.6	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2011 und 2012	129
7.1.7	Betriebe und Beschäftigte Ende September 2013 und Umsatz Jahr 2013 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen	130
7.1.8	Produktionswerte der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2013	131

### 7.2 Baugewerbe

7.2.1	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2013 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2012 nach Wirtschaftszweigen	132
7.2.2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2013 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 2012 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	132
7.2.3	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme im Juni 2013 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2012 nach Wirtschaftszweigen	134
7.2.4	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2012 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2010 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	134

### 7.3 Handwerk

7.3.1	Umsatz und Beschäftigte im Handwerk 2012 und 2013 nach ausgewählten Gewerbebezweigen	136
-------	--	-----

<b>8</b>	<b>Bautätigkeit und Wohnungswesen</b>	
8.1	Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2009 bis 2013 nach Städten	< < < < < < < < < < < < 139
8.2	Baugenehmigungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2009 bis 2013 nach Städten	< < < < < < < < < < < < 139
8.3	Baufertigstellungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2009 bis 2013 nach Städten	< < < < < < < < < < < < 140
8.4	Baufertigstellungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2009 bis 2013 nach Städten	< < < < < < < < < < < < 140
8.5	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31.12.2013 nach Städten und Stadtbezirken	141
8.6	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1970 und 2013 nach Städten sowie der Zahl der Räume	< < < < < < < < < < < < 142
<b>9</b>	<b>Handel, Gastgewerbe, Tourismus, Dienstleistungen</b>	
<b>9.1</b>	<b>Handel und Gastgewerbe</b>	
9.1.1	Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2013	< < < < < < < < < < < < 146
<b>9.2</b>	<b>Reiseverkehr</b>	
9.2.1	Betriebe, Betten und durchschnittliche Bettenauslastung im Beherbergungsgewerbe 2012 und 2013 nach Städten sowie Größenklassen	< < < < < < < < < < < < < < < < < < < 148
9.2.2	Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2012 und 2013 nach Städten sowie Größenklassen	< < < < < < < < < < < < 149
9.2.3	Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2012 und 2013 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste	< < < < < < < < < < < < 150
<b>9.3</b>	<b>Dienstleistungen</b>	
9.3.1	Dienstleistungen 2012 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Grundzahlen	< < < < < < < < < < < < < < < < < < < < 151
9.3.2	Dienstleistungen 2012 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Kennzahlen	< < < < < < < < < < < < < < < < < < < < 152
<b>10</b>	<b>Außenhandel</b>	
10.1	Einfuhr des Landes Bremen 2010 bis 2013 nach Warengruppen	< < < < < < < < < < < < 155
10.2	Einfuhr des Landes Bremen 2010 bis 2013 nach Erdteilen	< < < < < < < < < < < < 155
10.3	Ausfuhr des Landes Bremen 2010 bis 2013 nach Warengruppen	< < < < < < < < < < < < 156
10.4	Ausfuhr des Landes Bremen 2010 bis 2013 nach Erdteilen	< < < < < < < < < < < < 156
10.5	Aufwendungen der bremischen Wirtschaft für Dienstleistungen des Auslandes (Unsichtbare Einfuhr) 2010 bis 2013	< < < < < < < < < < < < < 157
10.6	Erlöse aus Dienstleistungen der bremischen Wirtschaft für ausländische Rechnung (Unsichtbare Ausfuhr) 2010 bis 2013	< < < < < < < < < < < < < 157
<b>11</b>	<b>Verkehr</b>	
<b>11.1</b>	<b>Seeschifffahrt</b>	
11.1.1	Bestand an Seeschiffen 2010 bis 2013 nach Schiffarten	< < < < < < < < < < < < 163

11.1.2	Seeschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2010 bis 2013 nach Flaggen	164
11.1.3	Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2010 bis 2013 nach Flaggen	165
11.1.4	Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2012 und 2013 nach Verkehrsgebieten	166
11.1.5	Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2013 nach Güterabteilungen und -hauptgruppen	167
11.1.6	Containerverkehr über See in den Bremischen Häfen 2011 bis 2013	168
11.1.7	Anteil des Containerverkehrs am gesamten Stückgutumschlag in den Bremischen Häfen 2010 bis 2013 nach Verkehrsbereichen	169
<b>11.2</b>	<b>Binnenschifffahrt</b>	
11.2.1	Gesamtumschlag im Binnenschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2010 bis 2013	170
11.2.2	Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen in den Bremischen Häfen 2012 und 2013 nach Güterhauptgruppen	170
11.2.3	Containerverkehr der Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen 2012 und 2013	171
<b>11.3</b>	<b>Eisenbahnverkehr</b>	
11.3.1	Güterverkehr der Eisenbahnen 2010 bis 2013 nach Städten	171
11.3.2	Öffentliche Verkehrsbetriebe 2007 bis 2013 nach Städten sowie Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienlänge	172
11.3.3	Öffentliche Verkehrsbetriebe 2007 bis 2013 nach Städten sowie Leistungen und Einnahmen	172
<b>11.4</b>	<b>Straßenverkehr</b>	
11.4.1	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2011 bis 2014 nach Städten	173
11.4.2	Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2010 bis 2013 nach Städten	173
11.4.3	Straßenverkehrsunfälle und Unfallbeteiligte 2010 bis 2013 nach Schadensart und Art der Verkehrsbeteiligung	174
11.4.4	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in den Städten Bremen und Bremerhaven 2010 bis 2013	174
11.4.5	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2010 bis 2013 nach Unfallursachen	175
11.4.6	Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte 2010 bis 2013 nach Art der Verkehrsbeteiligung	176
<b>11.5</b>	<b>Luftverkehr</b>	
11.5.1	Luftverkehr des Flughafens Bremen 2009 bis 2013	176
<b>12</b>	<b>Rechtspflege</b>	
12.1	Geschäftsanzahl bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2007 bis 2013	180
12.2	Abgeurteilte und verurteilte Personen 1990 bis 2013	181
12.3	Abgeurteilte und verurteilte Personen 2013 nach ausgewählten Straftaten sowie Alter und Geschlecht	183

12.4	Verurteilte Personen 2013 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe	184
12.5	Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2014	185
12.6	Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2014	185
12.7	Bewährungsaufsichten 2000 bis 2013 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen	186
12.8	Beendete Bewährungsaufsichten 2000 bis 2013 nach Beendigungsgründen	186

### **13 Bildung und Kultur**

#### **13.1 Allgemeinbildende Schulen**

13.1.1	Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 2010/11 und 2013/14 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen	190
13.1.2	Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2012/13 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten	192
13.1.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der allgemeinen Ausbildung 2013/14 nach Städten sowie Beschäftigungsverhältnis und Schularten	194

#### **13.2 Berufsbildende Schulen und Berufsbildung**

13.2.1	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2000/01, 2010/11 und 2013/14 nach Städten sowie Schularten	195
13.2.2	Schulentlassene aus berufsbildenden Schulen 2012/13 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten	196
13.2.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung 2013/14 nach Beschäftigungsverhältnis und Schularten	197
13.2.4	Auszubildende 1980 bis 2013 nach Ausbildungsbereichen	198
13.2.5	Abschlussprüfungen von Auszubildenden 1980 bis 2013 nach Ausbildungsbereichen	198

#### **13.3 Hochschulen**

13.3.1	Studierende 2011 bis 2014 nach Hochschulen und Studiengängen	199
13.3.2	Bestandene Abschlussprüfungen 2010 bis 2012 nach Hochschulen und Studiengängen	202

#### **13.4 Kultur**

13.4.1	Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen 2008 bis 2013 nach Städten	204
13.4.2	Besucher ausgewählter Museen und anderer Wissenswelten 2008 bis 2013 nach Städten	204
13.4.3	Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2008 bis 2013 nach Städten	205
13.4.4	Volkshochschulen und Musikschulen 2008 bis 2013 nach Städten	206



14.5.7	Pflegegeldempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 31.12.2013 nach Städten sowie Alter, Pflegestufen, Leistungsträgern und Geschlecht	238
14.5.8	Pflegebedürftige nach SGB XI im Dezember 2013 nach Alter, Leistungsarten und Pflegestufen sowie Pflegequoten und Geschlecht	240
14.5.9	Pflegebedürftige nach SGB XI mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Dezember 2013 nach Alter, Leistungsarten und Pflegestufen sowie Pflegequoten und Geschlecht	241
<b>14.6</b>	<b>Schwangerschaftsabbrüche</b>	
14.6.1	Im Land Bremen durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche 2011 bis 2013 nach ausgewählten Merkmalen	242
14.6.2	Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort im Land Bremen 2011 bis 2013 nach ausgewählten Merkmalen	243
<b>14.7</b>	<b>Todesursachen</b>	
14.7.1	Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2013 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	244
14.7.2	Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2013 nach ausgewählten Todesursachen und Alter	245
<b>15</b>	<b>Soziales</b>	
15.1	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2007 bis 2013 nach Städten	250
15.2	Bruttoausgaben nach SGB XII 2009 bis 2013 nach Städten	251
15.3	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2013 nach Städten	251
15.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2013 nach Städten	252
15.5	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31.12.2012 nach Städten sowie Haushaltsgröße und Höhe des monatlichen Wohngeldes	253
15.6	Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2013 nach Städten	253
15.7	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen nach SGB VIII am 01.03.2013 nach Städten	254
15.8	Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2013 nach Städten	255
<b>16</b>	<b>Öffentliche Finanzen und Steuern</b>	
<b>16.1</b>	<b>Finanzen und Personal</b>	
16.1.1	Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2010 bis 2013	260
16.1.2	Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden Bremen und Bremerhaven 2010 bis 2013	261
16.1.3	Unmittelbare Ausgaben (Aufgabenerfüllung) der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2007 bis 2011 nach Arten	262
16.1.4	Schulden der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2009 bis 2013	264
16.1.5	Versorgungsempfänger 2011 bis 2014	264
16.1.6	Beschäftigte des öffentlichen Dienstes 2011 bis 2013 nach ausgewählten Aufgabenbereichen	265





19.4	Kaufwerte für baureifes Land 2007 bis 2013 nach Städten < < < < < < <	302
<b>20</b>	<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>	
20.1	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2004 bis 2013 < < < < < < < <	306
20.2	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) 2004 bis 2013< < < <	306
20.3	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2010 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	307
20.4	Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2010 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen < < < < < < < < < < < < < < < < < <	308
20.5	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) in jeweiligen Preisen 2010 bis 2013< < < < < < < < < < < < < < < <	309
20.6	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) (preisbereinigt, verkettet) 2010 bis 2013 < < < < < < < < < < < < < < <	309
20.7	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2004 bis 2013 < < < < < < < < <	310
20.8	Erwerbstätige 2010 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen < < < < < < <	311
20.9	Arbeitnehmer 2010 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen < < < < < < <	312
<b>21</b>	<b>Umwelt</b>	
<b>21.1</b>	<b>Abfallentsorgung</b>	
21.1.1	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2012 nach Art und Herkunft < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	317
21.1.2	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2003 bis 2012 nach Herkunft < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	318
21.1.3	Aufkommen an Haushaltsabfällen 2012 < < < < < < < < < < <	319
21.1.4	Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2012 < < < < < < < < < < < < < < < < <	319
21.1.5	Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2012< < < < < < <	320
<b>21.2</b>	<b>Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung</b>	
21.2.1	Öffentliche Wasserversorgung 2010 < < < < < < < < < < < < < <	321
21.2.2	Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2010 < < < < < < < <	321
21.2.3	An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasser- behandlung angeschlossene Einwohner 2010 < < < < < < < < < <	321
21.2.4	Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen 2012 < < < < < < < < <	322
21.2.5	Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 1995 bis 2010< < < <	322
21.2.6	Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 1995 bis 2010 < < < < < < < < < < < <	322
<b>21.3</b>	<b>Klimawirksame Stoffe</b>	
21.3.1	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2013 nach Stoffarten < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	323
21.3.2	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2013 nach Wirtschaftszweigen < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	323



## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1	Klimadiagramme der Städte Bremen und Bremerhaven 2013	26
Abb. 1.2	Sonnenstunden in den Städten Bremen und Bremerhaven 2013	26
Abb. 1.3	Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven 1993 bis 2013	27
Abb. 1.4	Flächennutzung am 31.12.2013 nach Städten	30
Abb. 2.1	Bevölkerungsentwicklung 1970 bis 2013 nach Städten	35
Abb. 2.2	Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2013 nach Geschlecht	37
Abb. 2.3	Männer und Frauen 2012 nach Familienstand	38
Abb. 2.4	Entwicklung der Geburtenziffern seit 1971 nach Nationalität	44
Abb. 2.5	Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes 2013 nach Städten sowie nach Nationalität	45
Abb. 2.6	Lebendgeborene und Gestorbene sowie natürlicher Saldo seit 1960	46
Abb. 2.7	Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo seit 1970	48
Abb. 2.8	Bevölkerung 2013 nach Migrationsstatus und Geschlecht	55
Abb. 2.9	Privathaushalte 1950 bis 2013 nach Haushaltsgröße	56
Abb. 2.10	Ausgewählte Lebensformen mit und ohne ledige Kinder 2000, 2010 und 2013	58
Abb. 3.1	Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile bei den Bundestagswahlen 1949 bis 2013	66
Abb. 3.2	Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011	72
Abb. 3.3	Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 2007 und 2011	74
Abb. 3.4	Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 2007 und 2011	77
Abb. 3.5	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 2007 und 2011	79
Abb. 3.6	Sitzverteilung in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen am 22. Mai 2011	81
Abb. 3.7	Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2007 und 2011 - Anzahl der Sitze insgesamt	82
Abb. 3.8	Wähler/-innen ausgewählter Parteien sowie Nichtwähler/-innen bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen	83
Abb. 3.9	Stimmabgabe in der Stadt Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2011 nach Alter und Geschlecht	86
Abb. 3.10	Wahlbeteiligung bei den Bürgerschaftswahlen 2007 und 2011 in der Stadt Bremen nach Alter und Geschlecht (ohne Briefwahl)	86
Abb. 4.1	Erwerbsquoten 2000, 2010 und 2013 nach Alter und Geschlecht	92
Abb. 4.2	Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten im Land Bremen 2013 nach Familienstand und Geschlecht	95
Abb. 4.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten 2013	96
Abb. 4.4	Arbeitslose 2009 bis 2014 nach Geschlecht	104
Abb. 5.1	Betriebe nach Betriebsgrößenklassen 2007 und 2012	108
Abb. 6.1	Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche 1977 bis 2013	116
Abb. 6.2	Viehbestände 1961 bis 2013	118

Abb. 6.3	Auktionsumsatz (Frischfischanlandungen) am Bremerhavener Seefischmarkt 2006 bis 2013	120
Abb. 7.1	Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2007 bis 2013	125
Abb. 8.1	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen jeweils am 31.12.	141
Abb. 8.2	Wohngebäude (einschließlich Wohnheime) in den Städten Bremen und Bremerhaven 2013 nach Baujahr	142
Abb. 9.1	Entwicklung der Zahl der Betriebe, angebotener Betten und durchschnittlicher Bettenauslastung im gewerblichen Beherbergungsgewerbe 1995 bis 2013	148
Abb. 9.2	Entwicklung der Übernachtungszahlen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe 1995 bis 2013 nach Größenklassen der Betriebe	149
Abb. 10.1	Entwicklung des Außenhandelsverkehrs 2007 bis 2013	158
Abb. 10.2	Einfuhr und Ausfuhr seit 1995	158
Abb. 11.1	Bestand an Seeschiffen von 1960 bis 2013	163
Abb. 11.2	Güterumschlag in den Bremischen Häfen nach Erdteilen 2013	165
Abb. 11.3	Güterumschlag der Eisenbahn 2000 bis 2013	171
Abb. 11.4	Verunglückte Fahrer und Benutzer von Krafträdern und PKW 2000 bis 2013	175
Abb. 11.5	Gestartete Flugzeuge und zusteigende Fluggäste des Flughafens Bremen 2005 bis 2013	176
Abb. 12.1	Verurteiltenziffern 1990 bis 2013 nach Personengruppen	182
Abb. 13.1	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen 1993 bis 2013 nach Schulstufen	191
Abb. 13.2	Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 1993 bis 2013 nach Abschlussarten	193
Abb. 13.3	Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2012	199
Abb. 13.4	Absolventen der Universität Bremen 2005 bis 2012 nach Abschlussarten	203
Abb. 14.1	Entwicklung der Heilberufe im Land Bremen 2000 bis 2013	213
Abb. 14.2	Heilberufe am 31.12.2013 nach Art der Tätigkeit und Geschlecht	219
Abb. 14.3	Betten- und Vollkräftezahlen (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern im Land Bremen 1991 bis 2013	223
Abb. 14.4	Kosten der Krankenhäuser im Land Bremen 2013 nach Kostenarten	223
Abb. 14.5	Anteil der auswärtigen Krankenhauspatienten/-innen in % sowie Einwohner/-innen je Krankenhausbett 2012 nach Ländern	225
Abb. 14.6	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2013 nach Alter, Leistungsarten und Geschlecht	231
Abb. 14.7	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2013 nach Alter, Pflegestufen und Geschlecht	231
Abb. 14.8	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2013 nach Pflegequoten	234
Abb. 14.9	Gestorbene im Land Bremen nach Alter, ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	245
Abb. 14.10	Krankenhausb Geburten im Land Bremen 1990 bis 2013	246
Abb. 14.11	Im Land Bremen durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche (Eingriffsland) 1990 bis 2013	246
Abb. 15.1	SGB II-Quoten 2005 und 2013 nach Altersgruppen	250



## Abkürzungen und Zeichenerklärung

### Abkürzungen

a.n.g.	= anderweitig nicht genannt	lfd.	= laufend
Abb.	= Abbildung	m	= männlich
BGBI.	= Bundesgesetzblatt	MD	= Monatsdurchschnitt
BRZ	= Bruttoreizahl	Mill.	= Million(en)
bzgl.	= bezüglich	Mp	= Megapond
bzw.	= beziehungsweise	Mrd.	= Milliarde(n)
d.h.	= das heißt	RGBI.	= Reichsgesetzblatt
d.i.	= das ist	St., Stck.	= Stück
d.s.	= das sind	t	= Tonne
dar.	= darunter	tdw	= tons dead weight
dav.	= davon	TEU	= Twenty-foot Equivalent Unit
ehem.	= ehemals	Tsd.	= Tausend
EU	= Europäische Union	u.	= und
EUR	= Euro	u.ä.	= und ähnliche(s)
ff.	= und folgende	u.a.	= unter anderem (n)
ggf.	= gegebenenfalls	u.dgl.	= und dergleichen
h	= Stunde	u.U.	= unter Umständen
H.	= Heft	usw.	= und so weiter
ha	= Hektar	vgl.	= vergleiche
hj.	= halbjährlich	vj	= vierteljährlich
i, insg.	= insgesamt	w	= weiblich
j	= jährlich	z.B.	= zum Beispiel
JD	= Jahresdurchschnitt	zus.	= zusammen
Jg.	= Jahrgang		

### Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl	x	= Fragestellung nicht zutreffend / Nachweis nicht sinnvoll
r	= berichtet	()	= Wert mit beschränkter Aussagekraft
.	= Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten	/	= Kein Nachweis, weil Ergebnis nicht ausreichend genau
...	= Zahlenangaben fallen später an		
-	= Zahlenwert ist genau null (nichts)		

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort » d a v o n « kenntlich gemacht, die teilweise Aufgliederung durch das Wort » d a r u n t e r «.

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben in den Tabellen und Grafiken auf das Land Bremen.





# Gebiet und Flächennutzung

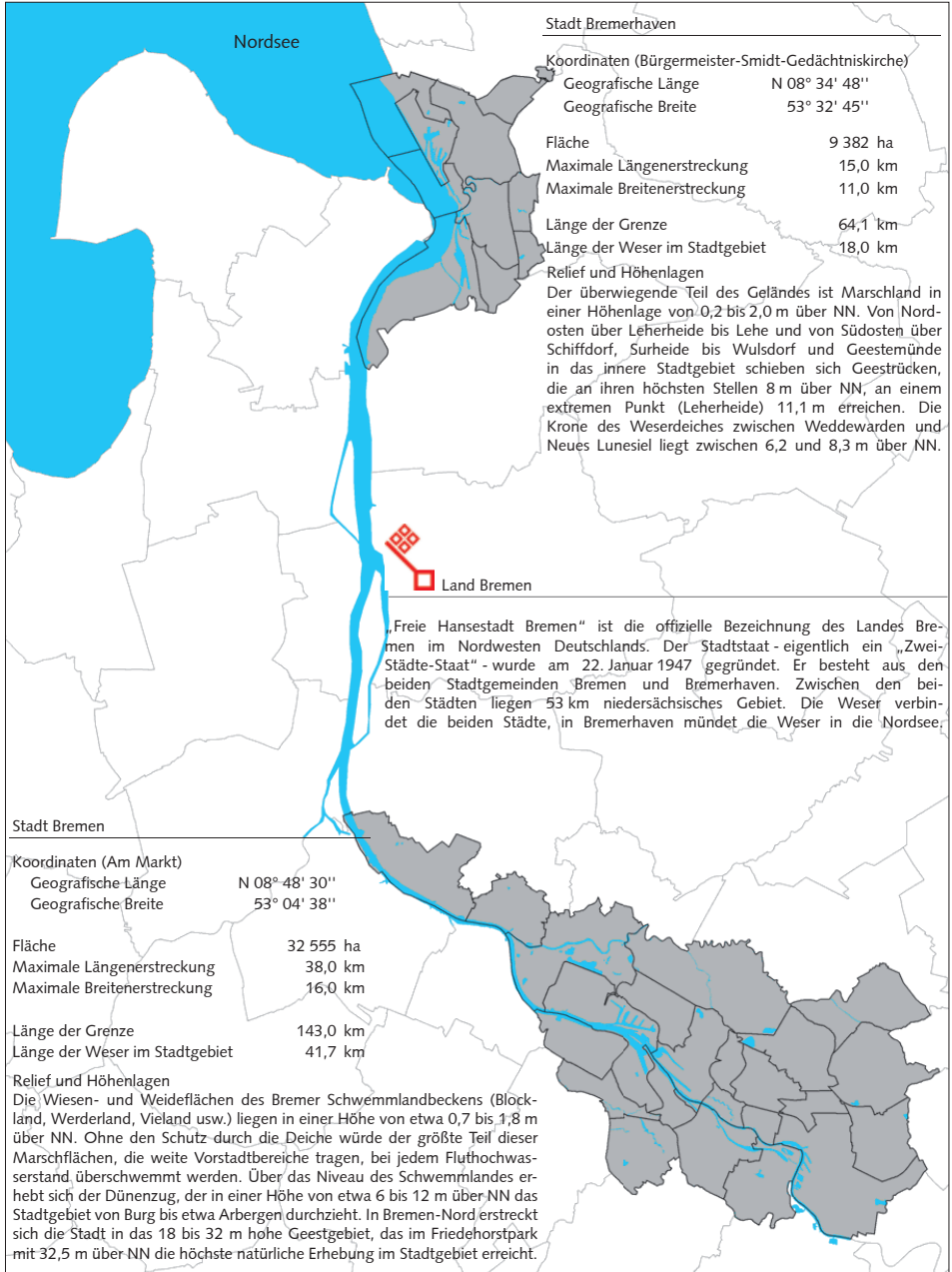
1

- › Das Land Bremen umfasst 41 939 ha Fläche, davon sind 11,7 Prozent Verkehrsfläche.
- › Die Städte Bremen und Bremerhaven sind über 50 km voneinander entfernt.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

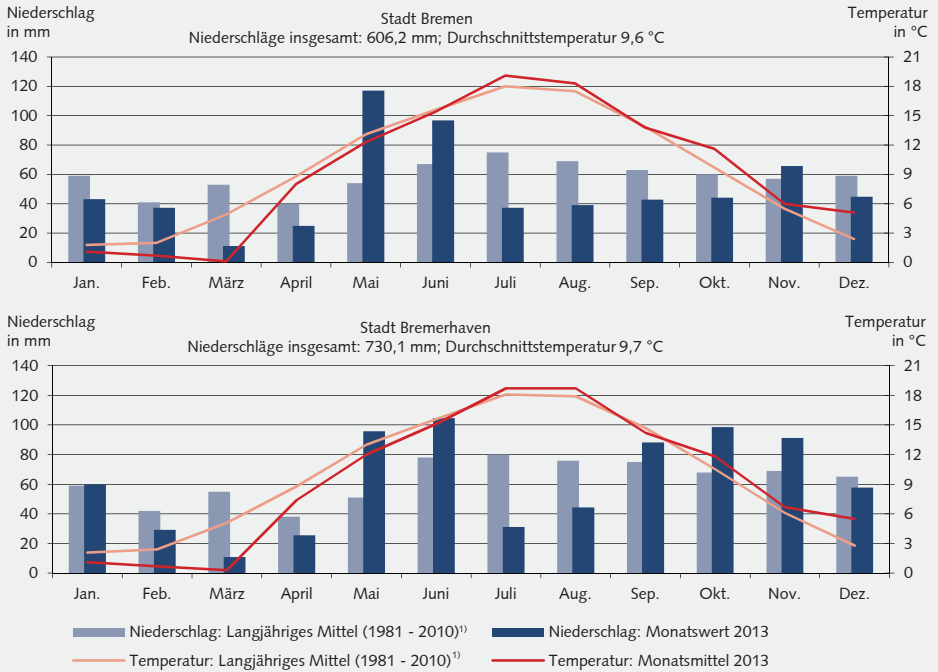
<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
1.1	Lage und Gebiet	25
1.2	Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven	26
<i>Abb. 1.1</i>	<i>Klimadiagramme der Städte Bremen und Bremerhaven 2013</i>	26
<i>Abb. 1.2</i>	<i>Sonnenstunden in den Städten Bremen und Bremerhaven 2013</i>	26
1.3	Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven 1993 bis 2013	27
<i>Abb. 1.3</i>	<i>Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven 1993 bis 2013</i>	27
1.4	Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812	28
1.5	Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827	29
1.6	Gesamtflächen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2011 bis 2013 nach Nutzungsarten	30
<i>Abb. 1.4</i>	<i>Flächennutzung am 31.12.2013 nach Städten</i>	30

## 1.1 Lage und Gebiet



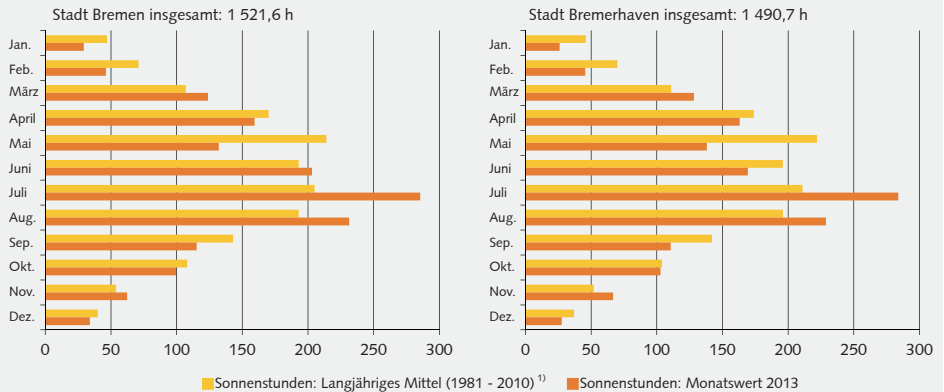
## 1.2 Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven

Abb. 1.1 Klimadiagramme der Städte Bremen und Bremerhaven 2013



Quelle: Deutscher Wetterdienst. - 1) Internationale Klimatologische Referenzperiode

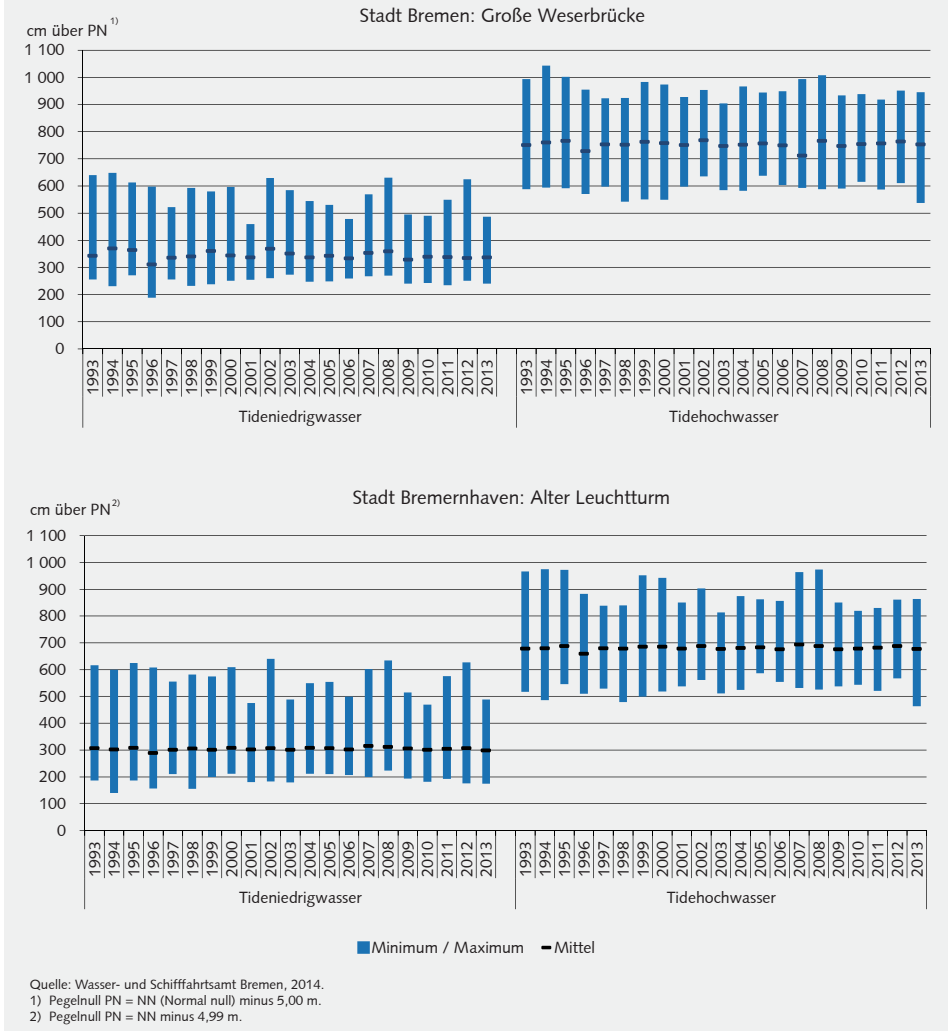
Abb. 1.2 Sonnenstunden in den Städten Bremen und Bremerhaven 2013



Quelle: Deutscher Wetterdienst. - 1) Internationale Klimatologische Referenzperiode

### 1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven 1993 bis 2013

Abb. 1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven 1993 bis 2013



## 1.4 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812

Jahr	Gebiet	Zuwachs		Fläche insgesamt in km <sup>2</sup>	Einwohner insgesamt
		Fläche in km <sup>2</sup>	Einwohner		
1812	Die Stadt Bremen besteht aus: Altstadt (1,14 km <sup>2</sup> ), Neustadt (0,97 km <sup>2</sup> ), außerhalb der Wallanlagen gelegene Vorstädte (3,09 km <sup>2</sup> )	x	x	5,20	35 392
Eingemeindungen und Eingliederung in die Stadt Bremen					
1849	Pagentorn, Utbremen, Pauliner Marsch Stephanikirchweide, Bürgerviehweide	12,12	575	17,32	53 473
1872	Stadtwerder	2,05	5	19,37	85 060
1875	Teile der Landgemeinden: Neuenland (Buntentor), Woltmershausen	3,42	4 971	22,79	102 499
1885	Teil der Landgemeinde Walle	0,28		23,07	118 043
1892	Teile der Landgemeinden: Walle, Gröpelingen	2,56	5 640	25,63	133 050
1902	Landgemeinden: Schwachhausen, Hastedt Teile der Landgemeinden: Walle, Gröpelingen, Woltmershausen	27,70	19 687	53,33	190 280
1921	Landgemeinden: Oslebshausen, Neuenland Teile der Landgemeinden: Oberneuland-Rockwinkel Osterholz, Horn, Grambke, Arsten, Habenhausen Rablinghausen	34,90	11 883	88,23	279 515
1923	Teil der Landgemeinde Oberneuland-Rockwinkel	0,21		88,44	280 439
1938	Eingliederung des Hafengebietes der Stadt Bremerhaven in die Stadt Bremen	7,00	387	95,44	342 052
1939	Landgemeinden Vege sack, Büren, Grambker moor, Lesumbrok Aumund, Blumenthal, Farge, Grohn, Lesum, Schönebeck; Hemelingen, Mahndorf	21,06 67,87	7 477 62 551	184,37	424 137
1945	Auflösung des Landkreises und Eingliederung der zugehörigen Landgemeinden Osterholz, Oberneuland-Rockwinkel, Borgfeld, Lehesterdeich, Blockland, Strom, Seehausen, Lankenau, Huchting, Arsten und Habenhausen in die Stadt Bremen	139,77		324,14	361 600
1977	Eingliederung von 2,12 km <sup>2</sup> der Stadt Bremerhaven in das Stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven	2,12		326,26	568 217
1995	Flächenänderung durch Gebietsaustausch mit der Stadt Bremerhaven	-0,17		326,09	549 357
2001	Gebietsaustausch mit der Stadt Bremerhaven	-1,20		324,89	540 950
2009	Flächenneuberechnung	1,49		326,38	547 700

## 1.5 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827

Jahr	Bremerhaven		Lehe		Geestemünde	
	Gebiet	Einwohner	Gebiet	Einwohner	Gebiet	Einwohner
1827	Gründung	19				
1831		414	Bildung des Amtes	1 700		
1845		3 000			Gründung	1 800
1861	Erweiterung um 0,21 km <sup>2</sup>	6 300				
1869	Erweiterung um 0,34 km <sup>2</sup>	9 800				
1888		14 583		13 000	Vereinigung mit Geestendorf	15 000
1892	Erweiterung um 1,15 km <sup>2</sup>	15 766		17 000		16 300
1905	Erweiterung um 5,87 km <sup>2</sup> <sup>1)</sup>	22 490		31 800		23 600
1912		23 214		41 000	Kreisfreie Stadt	27 000
1920		21 782	Kreisfreie Stadt	39 300	Wulsdorf eingemeindet	29 800

Jahr	Bremerhaven		Wesermünde	
	Gebiet	Einwohner	Gebiet	Einwohner
1924		22 313	Gründung <sup>2)</sup>	70 800
1927		24 177	Weddewarden, Schiffdorferdamm u. Speckenbüttel eingemeindet	72 361
1938	Ausgliederung des Hafengebietes der Stadt Bremerhaven (7km <sup>2</sup> ) in die Stadt Bremen	26 803		83 075
1939	Bremerhaven in Stadtkreis Wesermünde eingemeindet (1,72 km <sup>2</sup> )			112 831

Jahr	Bremerhaven	
	Gebiet	Einwohner
1947	Eingliederung Wesermündes in das Land Bremen (79,61 km <sup>2</sup> )	99 208
1947	Umbenennung des Stadtkreises Wesermünde in Bremerhaven	100 866
1967	0,02 km <sup>2</sup> vom Stadtbremischen Überseehafengebiet in die Stadt Bremerhaven eingegliedert (79,63 km <sup>2</sup> )	143 835
1977	Ausgliederung von 2,12 km <sup>2</sup> aus der Stadt Bremerhaven (Ortsteil Weddewarden) in das Stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven (77,51 km <sup>2</sup> ) <sup>3)</sup>	141 755
1995	Flächenänderung durch Gebietsaustausch mit der Stadt Bremen (77,68 km <sup>2</sup> )	130 400
2001	Vergrößerung des Stadtgebietes durch Übertragung des Gewerbegebietes Carl-Schurz-Gelände vom Stadtbremischen Überseehafengebiet zur Stadt Bremerhaven (78,86 km <sup>2</sup> )	119 000
2010	Erweiterung des Stadtgebietes (14,9 km <sup>2</sup> ) im Bereich der Luneplate als Ausgleichsmaßnahme für den Bau des CT 4 <sup>4)</sup> durch Flächenerwerb vom Land Niedersachsen	114 000

1) Durch Vertrag vom 26.5.1905 erhielt Preußen im Austausch dafür 596 ha von den bremischen Landgemeinden Borgfeld und Oberneuland.

2) Zusammenschluss von Lehe und Geestemünde unter dem Namen Wesermünde.

3) In dieser Gesamtfläche ist eine Wasserfläche der Weser von 19,75 km<sup>2</sup> enthalten.

4) Großprojekt Container-Terminal.

### 1.6 Gesamtflächen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2011 bis 2013 nach Nutzungsarten

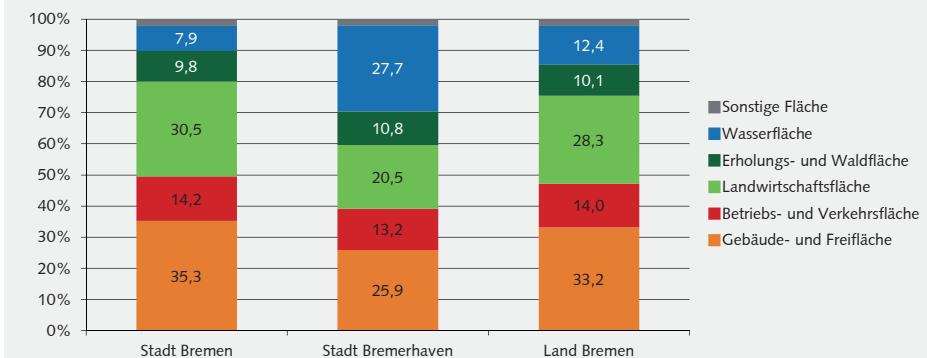
Schlüssel <sup>1)</sup>	Nutzungsart-Realnutzung	31.12.2011			31.12.2012			31.12.2013		
		Stadt Bremen <sup>2)</sup>	Stadt Bremerhaven	Land Bremen	Stadt Bremen <sup>2)</sup>	Stadt Bremerhaven	Land Bremen	Stadt Bremen <sup>2)</sup>	Stadt Bremerhaven	Land Bremen
		ha								
100/200	Gebäude- und Freifläche	11 558	2 387	13 945	11 528	2 424	13 951	11 488	2 432	13 920
120/130	Wohnen	5 229	1 214	6 443	5 239	1 217	6 456	5 256	1 220	6 476
170	Gewerbe und Industrie	2 108	388	2 496	2 112	386	2 498	2 136	383	2 519
300	Betriebsfläche	588	188	776	762	190	952	767	194	961
310	Abbauland	7	-	7	7	-	7	7	-	7
400	Erholungsfläche	2 720	656	3 376	2 759	650	3 408	2 745	651	3 397
420	Grünanlagen	2 288	567	2 855	2 295	562	2 857	2 286	564	2 849
500	Verkehrsfläche	3 835	1 025	4 860	3 851	1 031	4 882	3 870	1 046	4 916
510	Straßen	2 487	568	3 055	2 479	570	3 049	2 517	574	3 091
520	Wege	344	90	433	377	91	468	388	93	482
530	Plätze	112	36	149	109	37	146	111	39	150
600	Landwirtschaftsfläche	10 109	1 936	12 045	9 943	1 915	11 859	9 931	1 920	11 851
650	Moor	6	37	43	7	28	35	7	23	30
660	Heide	145	19	164	52	19	70	52	18	70
700	Waldfläche	499	316	815	447	341	788	459	362	821
800	Wasserfläche	2 539	2 600	5 140	2 556	2 600	5 155	2 584	2 597	5 182
900	Flächen anderer Nutzung	707	275	981	711	232	943	712	180	892
940	Friedhof	292	56	347	292	56	347	291	56	347
950	Unland	101	177	278	99	134	232	99	121	221
999	Bodenfläche insgesamt	32 555	9 382	41 937	32 556	9 382	41 938	32 556	9 382	41 939
	darunter									
	Siedlungs- u. Verkehrsfläche	18 986	4 311	23 297	19 184	4 350	23 534	19 155	4 379	23 534

Quelle: Geoinformation Bremen.

1) Die bei den Nutzungsarten angegebenen Schlüsselzahlen entsprechen den angeführten Begriffsbestimmungen der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen (AdV).

2) Einschließlich Ortsteil 123 Stadtbremisches Überseehafengebiet Bremerhaven.

Abb. 1.4 Flächennutzung am 31.12.2013 nach Städten





# Bevölkerung, Privathaushalte und Lebensformen

- › Am 31.12.2013 lebten 657 391 Menschen im Land Bremen, das waren 2 617 mehr als zu Jahresbeginn.
- › Knapp 30 Prozent der Bevölkerung haben einen Migrationshintergrund.
- › 42 Prozent der Zugezogenen sind zwischen 20 und 30 Jahre alt.
- › Der Wanderungssaldo mit dem Ausland betrug 5 177 Personen.
- › Gut 25 Prozent der Bevölkerung leben in Einpersonenhaushalten.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
<b>2.1</b>	<b>Bevölkerungsstand</b>	
2.1.1	Bevölkerung 1984 bis 2013 nach Städten	35
<i>Abb. 2.1</i>	<i>Bevölkerungsentwicklung 1970 bis 2013 nach Städten</i>	35
2.1.2	Bevölkerung am 31.12.2013 und durchschnittliche Bevölkerung 2013 nach Städten sowie Altersgruppen	36
2.1.3	Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient	37
<i>Abb. 2.2</i>	<i>Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2013 nach Geschlecht</i>	37
2.1.4	Bevölkerung am 31.12.2012 nach Städten sowie Alter, Geschlecht und Familienstand	38
<i>Abb. 2.3</i>	<i>Männer und Frauen 2012 nach Familienstand</i>	38
2.1.5	Ausländer am 31.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten	39
<b>2.2</b>	<b>Eheschließungen und Ehescheidungen</b>	
2.2.1	Eheschließende 2013 nach Städten sowie Altersgruppen und bisherigem Familienstand	40
2.2.2	Eheschließungen 2013 nach Nationalitäten	41
2.2.3	Ehescheidungen 2012 und 2013 nach Städten sowie Ehedauer	42
2.2.4	Ehescheidungen 2011 bis 2013 nach Städten sowie Antragstellern und Kindern	42
2.2.5	Ehescheidungen 2012 und 2013 nach Städten sowie Altersgruppen	43
<b>2.3</b>	<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>	
2.3.1	Lebend- und Totgeborene 2009 bis 2013 nach Städten	43
2.3.2	Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2009 bis 2013 nach Städten	44
<i>Abb. 2.4</i>	<i>Entwicklung der Geburtenziffern seit 1971 nach Nationalität</i>	44
2.3.3	Ehelich und nichtehelich Lebendgeborene 2013 nach Städten sowie dem Alter der Mütter	45
<i>Abb. 2.5</i>	<i>Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes 2013 nach Städten sowie nach Nationalität</i>	45
2.3.4	Gestorbene 2013 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	46
<i>Abb. 2.6</i>	<i>Lebendgeborene und Gestorbene sowie natürlicher Saldo seit 1960</i>	46
<b>2.4</b>	<b>Räumliche Bevölkerungsbewegung</b>	
2.4.1	Zu- und Fortzüge 2013 nach Städten sowie Altersgruppen	47
<i>Abb. 2.7</i>	<i>Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo seit 1970</i>	48
2.4.2	Zu- und Fortzüge 2013 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten	49
2.4.3	Zu- und Fortzüge 1997 bis 2013 nach Städten	52
2.4.4	Bevölkerungsbewegung 2010 bis 2013 nach Städten	54
<b>2.5</b>	<b>Einbürgerungen</b>	
2.5.1	Einbürgerungen 2011 bis 2013 nach Städten sowie Geschlecht	55
2.5.2	Bevölkerung 2013 nach Migrationsstatus	55
<i>Abb. 2.8</i>	<i>Bevölkerung 2013 nach Migrationsstatus und Geschlecht</i>	55

<b>2.6</b>	<b>Privathaushalte und Lebensformen</b>	
2.6.1	Privathaushalte 2011 bis 2013 nach Städten sowie Haushaltsgröße	56
Abb. 2.9	<i>Privathaushalte 1950 bis 2013 nach Haushaltsgröße</i>	56
2.6.2	Privathaushalte 2011 bis 2013 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt	57
2.6.3	Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende 2011 bis 2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	57
2.6.4	Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2005 bis 2013 nach ausgewählten Merkmalen	58
Abb. 2.10	<i>Ausgewählte Lebensformen mit und ohne ledige Kinder 2000, 2010 und 2013</i>	58
2.6.5	Privathaushalte 2011 bis 2013 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts	59
<b>2.7</b>	<b>Kirchliche Verhältnisse</b>	
2.7.1	Bremische Evangelische Kirche 1970 bis 2013	59
2.7.2	Römisch-katholische Kirche 1970 bis 2013	60

## Vorbemerkungen

### Bevölkerung

Die Bevölkerungsstatistik umfasst die natürliche Bevölkerungsbewegung, die Wanderung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes.

Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen die Statistiken der Eheschließungen, der Geburten und der Sterbefälle sowie die Statistik der gerichtlichen Ehelösungen. Grundlage sind die elektronischen Daten der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle, die von den Standesämtern übermittelt werden. Die Daten zu rechtskräftigen Urteilen in Ehesachen werden von den Familiengerichten (Amtsgerichte) übermittelt.

Die den Wanderungsdaten 2008 und 2009 zugrunde liegenden Meldungen der Einwohnermeldeämter enthalten zahlreiche Melderegisterbereinigungen, die infolge der Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

Ab 2011 bilden die Ergebnisse des Zensus vom 09. Mai 2011 die Basis für die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes. Vorerst liegt nur die Gesamtzahl der Einwohner als endgültiges Ergebnis für den Stand zum 31.12.2011 und 2012 vor. Für die Darstellung der Einwohner nach Altersgruppen und Familienstand zum 31.12.2012 wird daher in

diesem Heft die Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987 verwendet.

### **Bevölkerung in Privathaushalten**

Während bei den Volkszählungen eine Bestandsaufnahme der Gesamtbevölkerung erfolgt, wird beim Mikrozensus eine einprozentige Teilmasse auf der aktualisierten Basis der jeweils letzten Volkszählung in die Erhebung einbezogen. Zweck dieser repräsentativen Haushalbefragung ist es, statistische Angaben über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt und die Erwerbsbevölkerung bereitzustellen.

Die Haushaltsbefragungen im Mikrozensus werden seit 2005 gleichmäßig über die Kalenderwochen verteilt durchgeführt und die Haushalte innerhalb von fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt.

Die Ergebnisse dieser repräsentativen Stichprobenerhebung werden hochgerechnet und in Tausend wiedergegeben. Werte unter 5 000 (weniger als 50 Fälle in der Stichprobe) werden nicht veröffentlicht und durch das Zeichen „/“ ersetzt, weil sie mit größeren möglichen Zufallsfehlern behaftet sind. Werte zwischen 5 000 bis unter 10 000 (mehr als 50, aber weniger als 100 Fälle in der Stichprobe) werden wegen ihrer beschränkten Aussagekraft in Klammern „( )“ gesetzt.

### **Weitere Informationen**

#### Statistische Berichte

- Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung, A I 1 (monatlich)
- Bevölkerung nach Altersjahren, Altersgruppen und Geschlecht, A I 3 (jährlich)
- Bevölkerung, Haushalte und Familien (Mikrozensus), A I (jährlich)

#### Online-Datenangebote

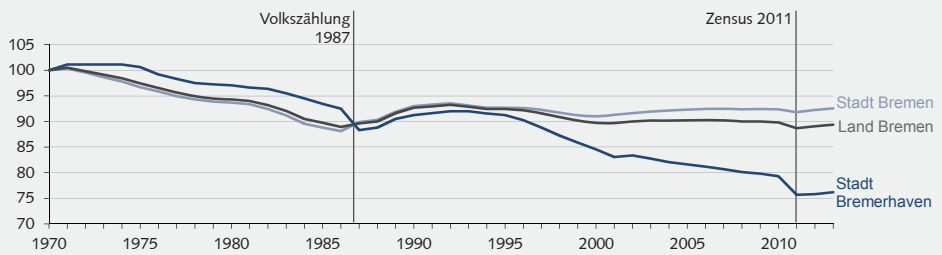
- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen
- „Bremer Wanderungsatlant“ mit grafischen Darstellungen der Wanderungsbewegungen zwischen den Ortsteilen der Stadt Bremen.

2.1.1 Bevölkerung 1984 bis 2013 nach Städten

Jahr <sup>1)</sup>	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		Frauen	Ausländer <sup>2)</sup>		Frauen	Ausländer <sup>2)</sup>		Frauen	Ausländer <sup>2)</sup>
1984	530 520	284 945	33 849	135 095	68 632	9 343	665 615	353 577	43 192
1985	526 377	282 723	35 462	133 521	67 750	9 444	659 898	350 473	44 906
1986	521 976	280 353	37 113	132 194	66 986	9 959	654 170	347 339	47 072
1987	532 686	281 543	40 913	126 205	65 574	9 320	658 891	347 117	50 233
1988	535 058	282 296	44 935	126 934	65 770	9 841	661 992	348 066	54 776
1989	544 327	286 284	51 026	129 357	66 718	10 100	673 684	353 002	61 126
1990	551 219	288 343	57 089	130 446	67 098	10 898	681 665	355 441	67 987
1991	552 746	288 131	59 636	130 938	67 326	11 970	683 684	355 457	71 606
1992	554 377	288 627	63 662	131 468	67 231	12 924	685 845	355 858	76 586
1993	551 604	287 034	66 001	131 492	67 156	13 110	683 096	354 190	79 311
1994	549 182	285 771	67 657	130 847	66 926	13 434	680 029	352 697	81 091
1995	549 357	285 721	69 603	130 400	66 713	13 672	679 757	352 434	83 275
1996	548 826	285 169	69 693	128 944	65 960	13 863	677 770	351 129	83 556
1997	546 968	284 022	68 937	126 915	64 922	13 546	673 883	348 944	82 483
1998	543 279	282 184	67 259	124 686	63 753	13 250	667 965	345 937	80 509
1999	540 330	280 891	66 096	122 735	62 744	12 868	663 065	343 635	78 964
2000	539 403	280 293	66 007	120 822	61 665	12 922	660 225	341 958	78 929
2001	540 950	280 747	67 214	118 701	60 517	13 071	659 651	341 264	80 285
2002	542 987	281 540	68 717	119 111	60 618	13 134	662 098	342 158	81 851
2003	544 853	282 135	69 782	118 276	60 179	13 119	663 129	342 314	82 901
2004	545 932	282 430	70 208	117 281	59 577	11 789	663 213	342 007	81 997
2005	546 852	282 720	70 230	116 615	59 269	11 738	663 467	341 989	81 968
2006	547 934	282 873	70 457	116 045	58 803	11 563	663 979	341 676	82 020
2007	547 769	282 764	70 425	115 313	58 414	11 383	663 082	341 178	81 808
2008	547 360	282 261	69 620	114 506	57 791	11 238	661 866	340 052	80 858
2009	547 685	282 011	69 598	114 031	57 478	11 155	661 716	339 489	80 753
2010	547 340	281 695	68 782	113 366	57 071	10 928	660 706	338 766	79 710
2011	544 043	279 706	62 741	108 139	55 363	9 672	652 182	335 069	72 413
2012	546 451	280 376	65 824	108 323	55 280	10 395	654 774	335 656	76 219
2013	548 547	280 926	69 051	108 844	55 233	11 531	657 391	336 159	80 582

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung nach den Ergebnissen der Volkszählungen 1970 bzw. 1987. Ab 2011 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Beim Nachweis der Merkmale Geschlecht und Nationalität handelt es sich um vorläufige Ergebnisse. – 1) Jahresende. – 2) 1987 bis 2010 wurden die Daten über Ausländer dem Einwohnermelderegister (Stadt Bremen) bzw. dem Ausländerzentralregister (Bremerhaven) entnommen.

Abb. 2.1 Bevölkerungsentwicklung 1970 bis 2013 nach Städten  
1970 = 100



**2.1.2 Bevölkerung am 31.12.2013 und durchschnittliche Bevölkerung 2013 nach Städten sowie Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2013						Durchschnittliche Bevölkerung 2013 <sup>1)</sup>					
	insgesamt	%	männlich	%	weiblich	%	insgesamt	%	männlich	%	weiblich	%
<b>Stadt Bremen</b>												
unter 3	13 527	2,5	6 953	2,6	6 574	2,3	13 364	2,4	6 910	2,6	6 454	2,3
3 - 6	12 931	2,4	6 720	2,5	6 211	2,2	12 951	2,4	6 701	2,5	6 250	2,2
6 - 15	40 044	7,3	20 883	7,8	19 161	6,8	40 107	7,3	20 906	7,8	19 201	6,8
15 - 18	15 176	2,8	7 992	3,0	7 184	2,6	15 118	2,8	7 921	3,0	7 197	2,6
18 - 20	10 870	2,0	5 457	2,0	5 413	1,9	10 925	2,0	5 519	2,1	5 406	1,9
20 - 30	78 171	14,3	39 350	14,7	38 821	13,8	78 073	14,3	39 201	14,7	38 872	13,8
30 - 40	71 597	13,1	36 821	13,8	34 776	12,4	70 947	13,0	36 469	13,7	34 478	12,3
40 - 50	81 497	14,9	41 480	15,5	40 017	14,2	82 545	15,1	41 999	15,7	40 546	14,4
50 - 60	76 850	14,0	38 089	14,2	38 761	13,8	75 817	13,8	37 525	14,1	38 292	13,6
60 - 65	32 151	5,9	15 312	5,7	16 839	6,0	32 185	5,9	15 371	5,8	16 814	6,0
65 und mehr	115 733	21,1	48 564	18,1	67 169	23,9	115 468	21,1	48 302	18,1	67 166	23,9
Insgesamt	548 547	100	267 621	100	280 926	100	547 500	100	266 824	100	280 676	100
<b>Stadt Bremerhaven</b>												
unter 3	2 775	2,5	1 410	2,6	1 365	2,5	2 746	2,5	1 378	2,6	1 368	2,5
3 - 6	2 759	2,5	1 400	2,6	1 359	2,5	2 758	2,5	1 402	2,6	1 356	2,5
6 - 15	8 838	8,1	4 447	8,3	4 391	7,9	8 857	8,2	4 491	8,4	4 366	7,9
15 - 18	3 290	3,0	1 693	3,2	1 597	2,9	3 277	3,0	1 661	3,1	1 616	2,9
18 - 20	2 284	2,1	1 170	2,2	1 114	2,0	2 259	2,1	1 150	2,2	1 109	2,0
20 - 30	13 668	12,6	7 230	13,5	6 438	11,7	13 640	12,6	7 192	13,5	6 448	11,7
30 - 40	12 589	11,6	6 893	12,9	5 696	10,3	12 412	11,4	6 755	12,7	5 657	10,2
40 - 50	15 167	13,9	7 784	14,5	7 383	13,4	15 326	14,1	7 819	14,7	7 507	13,6
50 - 60	16 369	15,0	7 799	14,5	8 570	15,5	16 209	14,9	7 688	14,4	8 521	15,4
60 - 65	6 937	6,4	3 188	5,9	3 749	6,8	6 899	6,4	3 196	6,0	3 703	6,7
65 und mehr	24 168	22,2	10 597	19,8	13 571	24,6	24 200	22,3	10 615	19,9	13 585	24,6
Insgesamt	108 844	100	53 611	100	55 233	100	108 583	100	53 347	100	55 236	100
<b>Land Bremen</b>												
unter 3	16 302	2,5	8 363	2,6	7 939	2,4	16 110	2,5	8 288	2,6	7 822	2,3
3 - 6	15 690	2,4	8 120	2,5	7 570	2,3	15 708	2,4	8 103	2,5	7 605	2,3
6 - 15	48 882	7,4	25 330	7,9	23 552	7,0	48 957	7,5	25 394	7,9	23 563	7,0
15 - 18	18 466	2,8	9 685	3,0	8 781	2,6	18 393	2,8	9 581	3,0	8 812	2,6
18 - 20	13 154	2,0	6 627	2,1	6 527	1,9	13 183	2,0	6 669	2,1	6 514	1,9
20 - 30	91 839	14,0	46 580	14,5	45 259	13,5	91 708	14,0	46 391	14,5	45 317	13,5
30 - 40	84 186	12,8	43 714	13,6	40 472	12,0	83 378	12,7	43 234	13,5	40 144	12,0
40 - 50	96 664	14,7	49 264	15,3	47 400	14,1	97 892	14,9	49 831	15,6	48 061	14,3
50 - 60	93 219	14,2	45 888	14,3	47 331	14,1	92 021	14,0	45 207	14,1	46 814	13,9
60 - 65	39 088	5,9	18 500	5,8	20 588	6,1	39 081	6,0	18 565	5,8	20 516	6,1
65 und mehr	139 901	21,3	59 161	18,4	80 740	24,0	139 652	21,3	58 908	18,4	80 744	24,0
Insgesamt	657 391	100	321 232	100	336 159	100	656 083	100	320 171	100	335 912	100

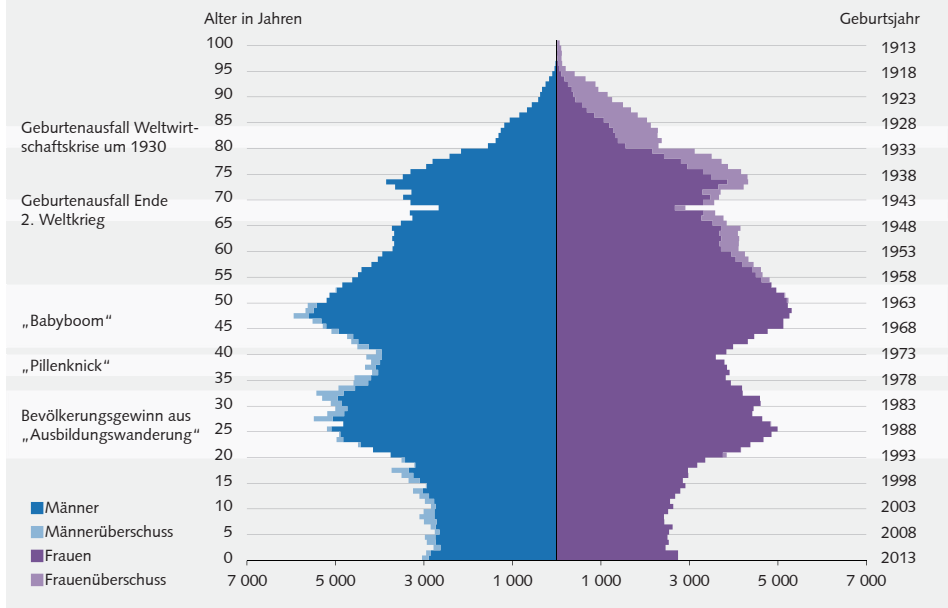
<sup>1)</sup> Die durchschnittliche Jahresbevölkerung insgesamt ist das arithmetische Mittel der zwölf Monatsdurchschnitte. Diese berechnen sich aus dem arithmetischen Mittel aus dem Anfangs- und dem Endbestand des betreffenden Monats.  
Fortschreibung auf Basis der Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011; Angaben nach Altersklassen sind vorläufig.

### 2.1.3 Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient

Jahr <sup>1)</sup>	Bevölkerung				Unter 20-Jährige sowie über 64-Jährige je 100 der 20- bis unter 65-jährigen Bevölkerung		
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	Jugendquotient	Altenquotient
		unter 20	20 - 65	65 und älter			
1950	558 619	155 645	346 899	56 075	61,0	44,9	16,2
1961	706 366	187 705	435 643	83 018	62,1	43,1	19,1
1970	735 452	200 521	428 698	106 233	71,6	46,8	24,8
1987	660 084	127 246	414 831	118 007	59,1	30,7	28,4
1990	681 665	125 316	437 325	119 024	55,9	28,7	27,2
1995	679 757	126 545	432 973	120 239	57,0	29,2	27,8
2000	660 225	124 439	414 273	121 513	59,4	30,0	29,3
2001	659 651	123 777	412 020	123 854	60,1	30,0	30,1
2002	662 098	123 560	412 205	126 333	60,6	30,0	30,6
2003	663 129	122 565	411 473	129 091	61,2	29,8	31,4
2004	663 213	121 764	409 205	132 244	62,1	29,8	32,3
2005	663 467	120 925	407 088	135 454	63,0	29,7	33,3
2006	663 979	119 447	406 290	138 242	63,4	29,4	34,0
2007	663 082	118 184	405 243	139 855	63,7	29,2	34,5
2008	661 866	116 336	404 103	141 427	63,8	28,8	35,0
2009	661 716	115 298	404 113	142 305	63,7	28,5	35,2
2010	660 706	114 247	404 976	141 483	63,1	28,2	34,9
2011	652 182	112 247	401 237	138 698	63,6	28,0	35,6
2012	654 774	112 190	403 207	139 377	62,4	27,8	34,6
2013	657 391	112 494	404 996	139 901	62,3	27,8	34,5

1) 1950 bis 1987: Ergebnisse der Volkszählungen. Ab 1990 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987. Ab 2011 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011; Angaben nach Altersklassen sind vorläufig.

Abb. 2.2 Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2013 nach Geschlecht

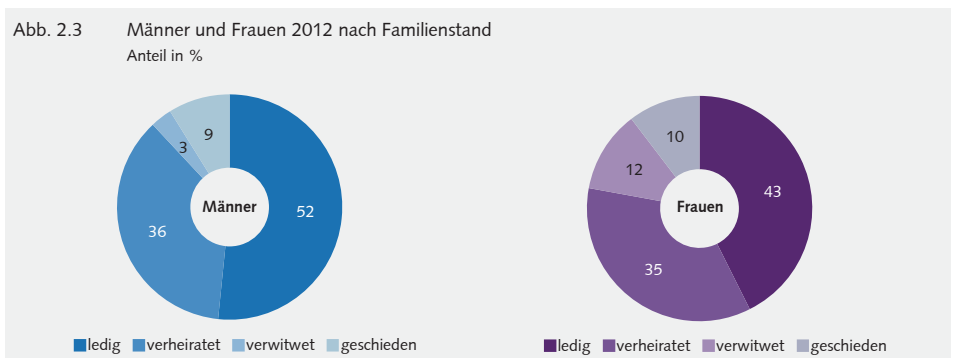


2.1.4 Bevölkerung am 31.12.2012 nach Städten sowie Alter, Geschlecht und Familienstand

Alter in Jahren	Insgesamt	Männlich				Weiblich			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
<b>Stadt Bremen</b>									
unter 15	66 944	34 434	-	-	-	32 510	-	-	-
15 - 18	15 022	7 806	2	-	-	7 212	2	-	-
18 - 20	11 070	5 589	6	-	-	5 421	53	-	1
20 - 30	76 558	35 316	2 559	3	218	33 324	4 637	13	488
30 - 40	70 346	23 492	10 208	39	2 128	18 817	12 736	136	2 790
40 - 50	84 570	18 815	18 230	221	6 542	12 768	19 870	658	7 466
50 - 60	74 945	7 726	20 772	683	7 596	5 751	22 269	2 283	7 865
60 - 65	32 915	2 271	10 306	566	2 639	1 668	10 322	2 084	3 059
65 und mehr	118 036	4 387	34 774	6 551	4 248	4 551	28 872	27 249	7 404
Insgesamt	550 406	139 836	96 857	8 063	23 371	122 022	98 761	32 423	29 073
<b>Stadt Bremerhaven</b>									
unter 15	14 575	7 523	-	-	-	7 052	-	-	-
15 - 18	3 322	1 669	-	-	-	1 652	1	-	-
18 - 20	2 388	1 238	4	-	-	1 133	12	-	1
20 - 30	14 526	6 880	741	-	54	5 526	1 211	2	112
30 - 40	12 458	3 937	2 172	9	462	2 954	2 275	33	616
40 - 50	16 640	3 625	3 663	55	1 530	2 204	3 779	193	1 591
50 - 60	16 899	1 657	4 815	181	1 726	977	5 189	628	1 726
60 - 65	7 273	461	2 332	154	631	259	2 337	549	550
65 und mehr	25 056	770	7 540	1 586	1 060	667	6 061	5 973	1 399
Insgesamt	113 137	27 760	21 267	1 985	5 463	22 424	20 865	7 378	5 995
<b>Land Bremen</b>									
unter 15	81 519	41 957	-	-	-	39 562	-	-	-
15 - 18	18 344	9 475	2	-	-	8 864	3	-	-
18 - 20	13 458	6 827	10	-	-	6 554	65	-	2
20 - 30	91 084	42 196	3 300	3	272	38 850	5 848	15	600
30 - 40	82 804	27 429	12 380	48	2 590	21 771	15 011	169	3 406
40 - 50	101 210	22 440	21 893	276	8 072	14 972	23 649	851	9 057
50 - 60	91 844	9 383	25 587	864	9 322	6 728	27 458	2 911	9 591
60 - 65	40 188	2 732	12 638	720	3 270	1 927	12 659	2 633	3 609
65 und mehr	143 092	5 157	42 314	8 137	5 308	5 218	34 933	33 222	8 803
Insgesamt	663 543	167 596	118 124	10 048	28 834	144 446	119 626	39 801	35 068

Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Ergebnisse der Volkszählung 1987.

Abb. 2.3 Männer und Frauen 2012 nach Familienstand  
Anteil in %





### 2.1.5 Ausländer am 31.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Türkei	21 391	11 051	10 340	3 483	1 786	1 697	24 874	12 837	12 037
Polen	7 529	3 801	3 728	1 494	840	654	9 023	4 641	4 382
Bulgarien	3 322	1 705	1 617	953	596	357	4 275	2 301	1 974
Russische Föderation	2 494	971	1 523	494	202	292	2 988	1 173	1 815
Ehem. Serbien und Montenegro <sup>1)</sup>	2 630	1 369	1 261	251	123	128	2 881	1 492	1 389
Portugal	1 135	621	514	1 409	793	616	2 544	1 414	1 130
Italien	1 990	1 278	712	204	127	77	2 194	1 405	789
Spanien	1 722	890	832	186	94	92	1 908	984	924
Rumänien	1 311	698	613	309	201	108	1 620	899	721
Griechenland	1 211	697	514	403	297	106	1 614	994	620
Syrien	1 165	662	503	183	101	82	1 348	763	585
Frankreich	1 265	663	602	73	27	46	1 338	690	648
Ukraine	1 194	426	768	126	43	83	1 320	469	851
Iran	1 209	675	534	48	26	22	1 257	701	556
China	1 101	519	582	134	66	68	1 235	585	650
Vereinigtes Königreich	1 090	715	375	125	81	44	1 215	796	419
Serbien	777	381	396	365	180	185	1 142	561	581
Ghana	1 089	517	572	20	9	11	1 109	526	583
Bosnien und Herzegowina	874	439	435	221	117	104	1 095	556	539
Vereinigte Staaten	856	463	393	208	129	79	1 064	592	472
Niederlande	902	529	373	142	85	57	1 044	614	430
Libanon	881	515	366	61	35	26	942	550	392
Kroatien	802	457	345	117	59	58	919	516	403
Irak	851	475	376	50	26	24	901	501	400
Österreich	765	404	361	127	77	50	892	481	411
Indien	803	502	301	48	38	10	851	540	311
Mazedonien	692	365	327	148	78	70	840	443	397
Ungarn	457	247	210	296	166	130	753	413	340
Thailand	522	80	442	220	28	192	742	108	634
Kosovo	413	221	192	278	150	128	691	371	320
Sri Lanka	652	355	297	36	20	16	688	375	313
Nigeria	607	350	257	31	23	8	638	373	265
Afghanistan	503	320	183	80	45	35	583	365	218
Vietnam	503	212	291	57	23	34	560	235	325
Litauen	469	172	297	89	47	42	558	219	339
Kasachstan	422	178	244	110	47	63	532	225	307
Pakistan	474	324	150	41	26	15	515	350	165
Brasilien	450	160	290	58	7	51	508	167	341
Lettland	390	151	239	116	68	48	506	219	287
Marokko	413	218	195	35	20	15	448	238	210
Kamerun	414	242	172	12	6	6	426	248	178
Indonesien	354	166	188	25	12	13	379	178	201
Philippinen	287	144	143	64	22	42	351	166	185
übrige Staaten und ohne Angabe staatenlos und ungeklärt	8 083	4 265	3 818	853	470	383	8 936	4 735	4 201
	714	399	315	67	45	22	781	444	337
Insgesamt	77 178	39 992	37 186	13 850	7 461	6 389	91 028	47 453	43 575
Nachrichtlich:									
EU-Staaten (EU-28)	25 715	13 635	12 080	6 255	3 675	2 580	31 970	17 310	14 660
Gebiet des ehem. Jugoslawien	6 412	3 379	3 033	1 206	477	729	7 618	3 856	3 762
Gebiet der ehem. Sowjetunion	6 072	2 351	3 721	1 034	451	583	7 106	2 802	4 304

Quelle: Einwohnermelderegister (Bremen) / Ausländerzentralregister (Bremerhaven).

1) Serbien und Montenegro sowie alle Personen, die noch mit ihrer bisherigen jugoslawischen Staatsangehörigkeit geführt wurden.

2.2.1 Eheschließende 2013 nach Städten sowie Altersgruppen und bisherigem Familienstand

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	bisheriger Familienstand			ins- gesamt	dar. Aus- länder	bisheriger Familienstand			ins- gesamt	dar. Aus- länder
	ledig	ver- witwet	ge- schie- den			ledig	ver- witwet	ge- schie- den		
<b>Stadt Bremen</b>										
unter 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 20	3	-	-	3	1	27	-	-	27	10
20 - 25	137	-	1	138	35	236	-	2	238	50
25 - 30	431	-	13	444	61	526	-	33	559	55
30 - 35	474	-	26	500	35	437	-	49	486	37
35 - 40	276	1	44	321	30	199	1	64	264	22
40 - 45	137	-	59	196	12	82	2	53	137	12
45 - 50	87	-	80	167	15	54	5	94	153	6
50 - 55	48	6	93	147	7	36	3	92	131	4
55 - 60	27	4	70	101	3	22	2	62	86	4
60 - 65	22	6	49	77	4	7	-	28	35	-
65 und mehr	7	11	36	54	2	1	4	27	32	2
Insgesamt	1 649	28	471	2 148	205	1 627	17	504	2 148	202
Durchschnittliches Heiratsalter <sup>1)</sup>	34,3	.	.	38,2	.	31,8	.	.	35,5	.
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
unter 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 20	5	-	-	5	2	14	-	-	14	2
20 - 25	38	-	-	38	2	73	-	2	75	9
25 - 30	102	-	-	102	20	97	-	9	106	9
30 - 35	84	-	4	88	6	64	-	10	74	3
35 - 40	36	-	16	52	5	31	-	16	47	2
40 - 45	27	-	24	51	2	15	1	23	39	4
45 - 50	16	-	20	36	1	12	3	31	46	-
50 - 55	6	3	28	37	-	7	-	21	28	2
55 - 60	7	2	23	32	1	1	4	21	26	-
60 - 65	4	2	11	17	-	1	-	8	9	-
65 und mehr	2	4	7	13	-	-	1	6	7	-
Insgesamt	327	11	133	471	39	315	9	147	471	31
Durchschnittliches Heiratsalter <sup>1)</sup>	33,2	.	.	38,7	.	30,1	.	.	35,8	.
<b>Land Bremen</b>										
unter 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 20	8	-	-	8	3	41	-	-	41	12
20 - 25	175	-	1	176	37	309	-	4	313	59
25 - 30	533	-	13	546	81	623	-	42	665	64
30 - 35	558	-	30	588	41	501	-	59	560	40
35 - 40	312	1	60	373	35	230	1	80	311	24
40 - 45	164	-	83	247	14	97	3	76	176	16
45 - 50	103	-	100	203	16	66	8	125	199	6
50 - 55	54	9	121	184	7	43	3	113	159	6
55 - 60	34	6	93	133	4	23	6	83	112	4
60 - 65	26	8	60	94	4	8	-	36	44	-
65 und mehr	9	15	43	67	2	1	5	33	39	2
Insgesamt	1 976	39	604	2 619	244	1 942	26	651	2 619	233
Durchschnittliches Heiratsalter <sup>1)</sup>	34,2	.	.	38,3	.	31,5	.	.	35,6	.

1) Durchschnittliches Heiratsalter in Jahren bei Erstheirat und insgesamt.

## 2.2.2 Eheschließungen 2013 nach Nationalitäten

Nationalität der Eheschließenden	Eheschließende Frauen insgesamt	Davon Nationalität des Ehemannes			
		deutsch	ausländisch		
			die gleiche wie die Ehefrau	eine andere als die Ehefrau	
			EU-Staat	anderer Staat	
Insgesamt <sup>1)</sup>	2 619	2 375	47	57	140
Europa	2 555	2 320	40	55	140
deutsch	2 386	2 205	-	49	132
übrige EU-Staaten	68	51	10	2	5
darunter Bulgarien	5	3	1	-	1
Polen	30	27	3	-	-
Portugal	4	3	1	-	-
Spanien	5	4	1	-	-
Übriges Europa	101	64	30	4	3
darunter Russische Föderation	6	6	-	-	-
Türkei	61	36	24	1	-
Ukraine	14	13	-	1	-
Afrika	7	5	2	-	-
Amerika	20	19	-	1	-
darunter Brasilien	6	6	-	-	-
Asien	35	29	5	1	-
darunter Thailand	7	7	-	-	-

Nationalität der Eheschließenden	Eheschließende Männer insgesamt	Davon Nationalität der Ehefrau			
		deutsch	ausländisch		
			die gleiche wie der Ehemann	eine andere als der Ehemann	
			EU-Staat	anderer Staat	
Insgesamt <sup>1)</sup>	2 619	2 386	47	58	128
Europa	2 561	2 335	40	58	128
deutsch	2 375	2 205	-	51	119
übrige EU-Staaten	67	49	10	2	6
darunter Großbritannien	9	8	-	-	1
Griechenland	5	4	1	-	-
Italien	9	6	2	-	1
Polen	9	6	3	-	-
Portugal	7	5	1	-	1
Spanien	6	4	1	-	1
Übriges Europa	119	81	30	5	3
darunter Türkei	97	68	24	4	1
Afrika	20	18	2	-	-
Amerika	11	11	-	-	-
darunter Vereinigte Staaten	5	5	-	-	-
Asien	19	14	5	-	-

1) Einschließlich staatenlos und Staatsangehörigkeit unbekannt.

### 2.2.3 Ehescheidungen 2012 und 2013 nach Städten sowie Ehedauer

Ehedauer in Jahren	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	2012		2013		2012		2013		2012		2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 1	-	-	-	-	-	-	1	0,3	-	-	1	0,1
1	10	0,9	6	0,5	1	0,4	1	0,3	11	0,8	7	0,5
2	45	3,9	37	3,3	6	2,6	17	5,9	51	3,7	54	3,8
3	54	4,7	47	4,2	14	6,0	18	6,3	68	4,9	65	4,6
4	43	3,7	45	4,0	11	4,7	14	4,9	54	3,9	59	4,2
5	64	5,5	59	5,3	12	5,1	13	4,5	76	5,5	72	5,1
6	72	6,2	52	4,7	15	6,4	11	3,8	87	6,3	63	4,5
7	71	6,1	74	6,6	10	4,3	10	3,5	81	5,8	84	6,0
8	89	7,7	64	5,7	11	4,7	10	3,5	100	7,2	74	5,3
9	57	4,9	62	5,6	14	6,0	15	5,2	71	5,1	77	5,5
10	64	5,5	59	5,3	6	2,6	13	4,5	70	5,0	72	5,1
11	45	3,9	61	5,5	13	5,6	13	4,5	58	4,2	74	5,3
12	42	3,6	41	3,7	7	3,0	7	2,4	49	3,5	48	3,4
13	41	3,5	47	4,2	11	4,7	13	4,5	52	3,7	60	4,3
14	43	3,7	37	3,3	9	3,8	9	3,1	52	3,7	46	3,3
15	33	2,9	33	3,0	7	3,0	9	3,1	40	2,9	42	3,0
16 - 20	147	12,7	164	14,7	35	15,0	29	10,1	182	13,1	193	13,7
21 - 25	114	9,9	104	9,3	20	8,5	41	14,3	134	9,6	145	10,3
26 und mehr	123	10,6	125	11,2	32	13,7	43	15,0	155	11,1	168	12,0
Insgesamt	1 157	100	1 117	100	234	100	287	100	1 391	100	1 404	100

### 2.2.4 Ehescheidungen 2011 bis 2013 nach Städten sowie Antragstellern und Kindern

	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Ehescheidungen	1 304	1 157	1 117	262	234	287	1 566	1 391	1 404
Verfahren beantragt									
vom Mann	446	434	442	89	69	97	535	503	539
mit Zustimmung der Frau	430	414	419	82	64	95	512	478	514
ohne Zustimmung der Frau	16	20	23	7	5	2	23	25	25
von der Frau	626	551	566	139	119	137	765	670	703
mit Zustimmung des Mannes	599	520	534	124	111	134	723	631	668
ohne Zustimmung des Mannes	27	31	32	15	8	3	42	39	35
von beiden	232	172	109	34	46	53	266	218	162
Geschiedene Ehen									
ohne Kinder	758	643	592	134	120	152	892	763	744
mit 1 Kind	291	269	253	67	64	61	358	333	314
mit 2 Kindern	198	192	214	48	27	50	246	219	264
mit 3 Kindern	47	37	41	10	18	20	57	55	61
mit 4 Kindern	5	12	13	3	5	1	8	17	14
mit 5 und mehr Kindern	5	4	4	-	-	3	5	4	7
Gesamtzahl der Kinder	873	832	878	205	192	241	1 078	1 024	1 119

### 2.2.5 Ehescheidungen 2012 und 2013 nach Städten sowie Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	2012		2013		2012		2013		2012		2013	
	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau
unter 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	11	38	13	24	4	5	1	7	15	43	14	31
25 - 30	71	111	56	99	17	29	14	24	88	140	70	123
30 - 35	143	179	133	161	28	42	34	45	171	221	167	206
35 - 40	163	180	142	154	29	32	35	39	192	212	177	193
40 - 45	203	208	191	203	43	37	49	50	246	245	240	253
45 - 50	214	172	202	191	38	30	55	43	252	202	257	234
50 - 55	150	128	167	156	33	29	50	47	183	157	217	203
55 - 60	95	78	112	71	26	23	26	19	121	101	138	90
60 - 65	59	31	47	30	9	4	13	6	68	35	60	36
65 und mehr	48	32	54	28	7	3	10	7	55	35	64	35
Insgesamt	1 157	1 157	1 117	1 117	234	234	287	287	1 391	1 391	1 404	1 404

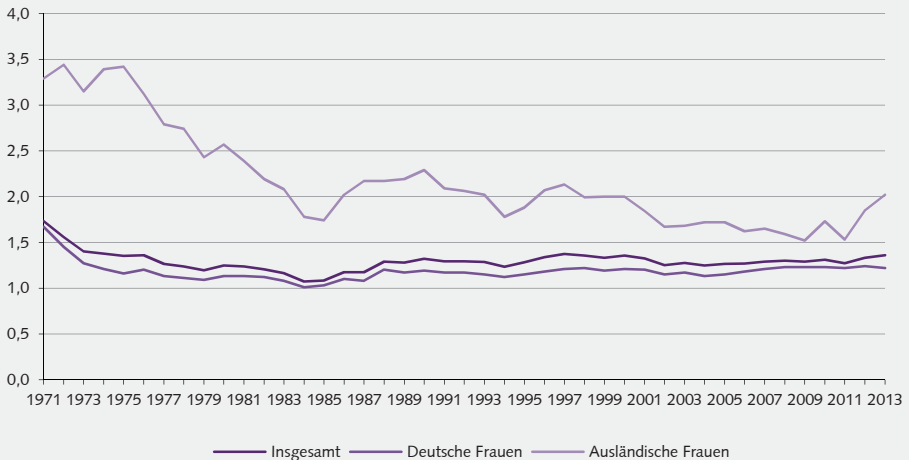
### 2.3.1 Lebend- und Totgeborene 2009 bis 2013 nach Städten

Jahr	Lebendgeborene				Lebendgeborene je 1 000 der jeweiligen Durchschnittsbevölkerung			Totgeborene	
	insgesamt	und zwar			insgesamt	Deutsche	Ausländer/- innen	insgesamt	je 1 000 Lebend- und Totgeborene
		weiblich	nicht ehelich	Ausländer/ -innen					
<b>Stadt Bremen</b>									
2009	4 508	2 186	1 638	439	8,2	8,6	6,1	11	1,8
2010	4 664	2 258	1 735	383	8,5	9,0	5,4	16	3,4
2011	4 450	2 134	1 604	302	8,1	8,7	4,3	24	5,4
2012	4 671	2 285	1 731	391	8,5	9,0	5,4	17	3,6
2013	4 830	2 356	1 897	505	8,8	9,1	6,6	11	2,3
<b>Stadt Bremerhaven</b>									
2009	973	458	392	90	8,5	8,7	7,4	3	3,1
2010	935	467	430	96	8,2	8,3	8,0	2	2,1
2011	938	454	423	99	8,3	8,3	8,1	5	5,3
2012	968	480	413	89	8,6	8,8	7,0	1	1,0
2013	919	439	405	109	8,1	8,1	8,0	4	4,3
<b>Land Bremen</b>									
2009	5 481	2 644	2 030	529	8,3	8,6	6,3	14	2,5
2010	5 599	2 725	2 165	479	8,5	8,9	5,8	18	3,2
2011	5 388	2 588	2 027	401	8,2	8,6	4,8	29	5,4
2012	5 639	2 765	2 144	480	8,5	9,0	5,6	18	3,2
2013	5 749	2 795	2 302	614	8,7	8,9	6,8	15	2,6

**2.3.2 Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2009 bis 2013 nach Städten**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Von deutschen Frauen					Von ausländischen Frauen				
	2009	2010	2011	2012	2013	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Geburten je 1 000 Frauen</b>										
<b>Stadt Bremen</b>										
15 - 20	9,8	9,4	7,8	9,0	7,3	17,3	19,7	21,1	15,1	26,7
20 - 25	32,0	34,1	29,9	28,7	28,8	53,8	75,7	60,6	65,1	73,8
25 - 30	56,4	58,4	58,7	60,2	57,5	84,0	86,5	77,7	91,9	93,5
30 - 35	82,1	80,8	78,6	86,4	82,4	85,9	94,9	80,7	87,5	93,7
35 - 40	47,5	47,3	51,8	51,3	57,6	43,3	52,0	47,8	49,3	56,0
40 - 45	9,1	8,5	9,1	9,0	12,0	12,7	15,1	13,2	13,5	14,7
Insgesamt	38,4	39,1	39,0	40,8	41,5	55,9	63,4	54,8	58,8	63,9
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
15 - 20	23,0	16,9	17,0	17,7	14,0	22,9	45,1	22,4	26,7	42,5
20 - 25	64,8	61,0	59,3	57,0	53,6	69,6	99,8	91,3	82,5	117,8
25 - 30	85,1	90,5	90,4	91,1	83,9	122,2	115,9	120,2	111,7	84,8
30 - 35	71,8	64,0	70,5	76,6	77,9	98,4	78,0	78,9	80,5	96,9
35 - 40	37,9	33,6	35,5	40,1	37,3	37,3	30,7	45,5	39,3	31,5
40 - 45	5,2	6,6	6,5	11,3	5,1	3,9	13,7	5,6	10,7	13,6
Insgesamt	46,0	44,4	45,7	48,4	45,2	61,9	64,1	62,8	60,7	64,9
<b>Land Bremen</b>										
15 - 20	12,5	10,9	9,6	10,7	8,5	18,0	23,0	21,3	16,4	28,4
20 - 25	37,6	38,7	35,0	33,4	32,8	55,6	78,6	64,5	67,2	78,9
25 - 30	60,7	63,3	63,5	64,9	61,5	88,5	89,8	82,5	94,2	92,4
30 - 35	80,5	78,3	77,4	84,9	81,7	87,2	93,0	80,4	86,7	94,1
35 - 40	46,0	45,1	49,3	49,5	54,4	42,5	49,2	47,5	48,1	53,1
40 - 45	8,5	8,2	8,7	9,4	10,9	11,3	14,9	12,0	13,1	14,6
Insgesamt	39,7	39,9	40,1	42,0	42,1	56,6	63,5	55,8	59,0	64,0

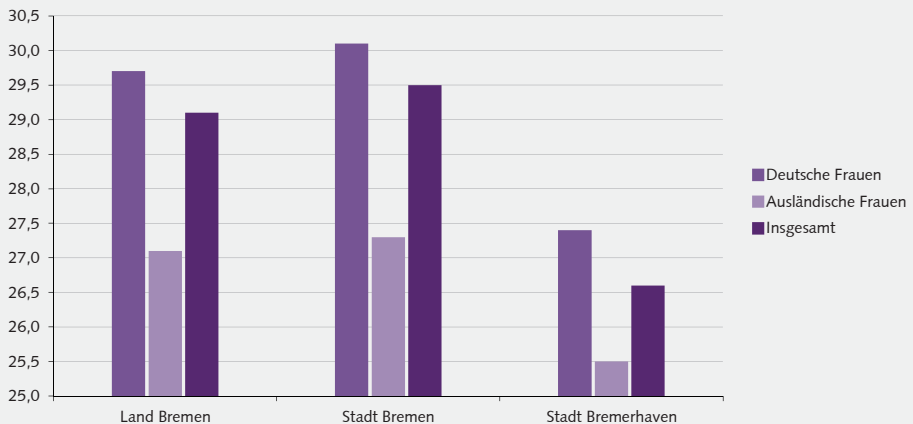
Abb. 2.4 Entwicklung der Geburtenziffern seit 1971 nach Nationalität  
 Durchschnittliche Kinderzahl je Frau



### 2.3.3 Ehelich und nichtehelich Lebendgeborene 2013 nach Städten sowie dem Alter der Mütter

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ehelich		Nicht ehelich		Insgesamt
	Geborene	Anteil in %	Geborene	Anteil in %	Geborene
<b>Stadt Bremen</b>					
unter 20	22	16,4	112	83,6	134
20 - 25	289	42,4	393	57,6	682
25 - 30	788	61,6	491	38,4	1 279
30 - 35	1 045	67,3	507	32,7	1 552
35 - 40	636	67,8	302	32,2	938
40 und mehr	153	62,4	92	37,6	245
Insgesamt	2 933	60,7	1 897	39,3	4 830
<b>Stadt Bremerhaven</b>					
unter 20	8	17,4	38	82,6	46
20 - 25	84	39,8	127	60,2	211
25 - 30	169	59,1	117	40,9	286
30 - 35	171	68,4	79	31,6	250
35 - 40	63	61,8	39	38,2	102
40 und mehr	19	79,2	5	20,8	24
Insgesamt	514	55,9	405	44,1	919
<b>Land Bremen</b>					
unter 20	30	16,7	150	83,3	180
20 - 25	373	41,8	520	58,2	893
25 - 30	957	61,2	608	38,8	1 565
30 - 35	1 216	67,5	586	32,5	1 802
35 - 40	699	67,2	341	32,8	1 040
40 und mehr	172	63,9	97	36,1	269
Insgesamt	3 447	60,0	2 302	40,0	5 749

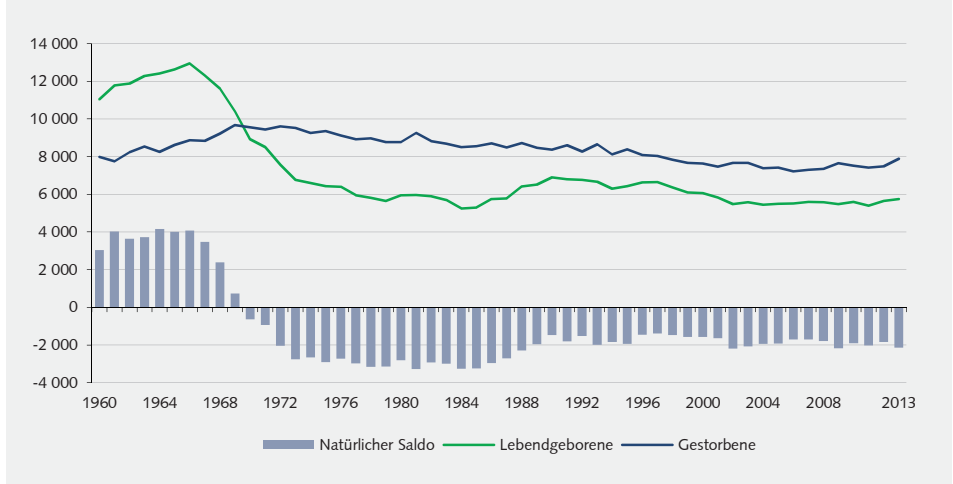
Abb. 2.5 Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes 2013 nach Städten sowie nach Nationalität  
Alter in Jahren



2.3.4 Gestorbene 2013 nach Städten sowie Alter und Geschlecht

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	Gestorbene	davon		Gestorbene	davon		Gestorbene	davon	
		männ- lich	weib- lich		männ- lich	weib- lich		männ- lich	weib- lich
unter 5	20	11	9	5	3	2	25	14	11
5 - 10	2	1	1	1	-	1	3	1	2
10 - 15	4	2	2	1	1	-	5	3	2
15 - 20	3	-	3	4	2	2	7	2	5
20 - 25	5	5	-	2	2	-	7	7	-
25 - 30	15	7	8	3	2	1	18	9	9
30 - 35	17	11	6	5	3	2	22	14	8
35 - 40	31	21	10	9	6	3	40	27	13
40 - 45	46	32	14	13	12	1	59	44	15
45 - 50	127	82	45	32	19	13	159	101	58
50 - 55	178	106	72	53	33	20	231	139	92
55 - 60	254	167	87	74	53	21	328	220	108
60 - 65	337	232	105	107	79	28	444	311	133
65 - 70	433	266	167	122	81	41	555	347	208
70 - 75	689	444	245	198	130	68	887	574	313
75 - 80	932	507	425	200	113	87	1 132	620	512
80 - 85	960	454	506	233	108	125	1 193	562	631
85 - 90	1 118	410	708	270	108	162	1 388	518	870
90 und mehr	1 188	292	896	199	51	148	1 387	343	1 044
Insgesamt	6 359	3 050	3 309	1 531	806	725	7 890	3 856	4 034
darunter Gestorbene									
im 1. Lebensjahr	18	9	9	2	1	1	20	10	10
je 1 000 Lebendgeborene	3,7	3,6	3,8	2,2	2,1	2,3	3,5	3,4	3,6
in den ersten 7 Lebenstagen	10	5	5	1	1	-	11	6	5
je 1 000 Lebendgeborene	2,1	2,0	2,1	1,1	2,1	-	1,9	2,0	1,8

Abb. 2.6 Lebendgeborene und Gestorbene sowie natürlicher Saldo seit 1960





### 2.4.1 Zu- und Fortzüge 2013 nach Städten sowie Altersgruppen

Altersgruppe von ...bis unter ... Jahren	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Stadt Bremen <sup>1)</sup></b>									
unter 5	1 236	618	618	1 317	687	630	- 81	- 69	- 12
5 - 10	858	450	408	776	383	393	+ 82	+ 67	+ 15
10 - 15	706	367	339	509	253	256	+ 197	+ 114	+ 83
15 - 20	2 118	1 002	1 116	1 093	522	571	+1 025	+ 480	+ 545
20 - 25	6 897	3 257	3 640	5 034	2 260	2 774	+1 863	+ 997	+ 866
25 - 30	5 963	3 131	2 832	5 418	2 707	2 711	+ 545	+ 424	+ 121
30 - 35	3 479	2 030	1 449	3 792	2 138	1 654	- 313	- 108	- 205
35 - 40	2 133	1 308	825	2 108	1 300	808	+ 25	+ 8	+ 17
40 - 45	1 582	980	602	1 477	944	533	+ 105	+ 36	+ 69
45 - 50	1 332	819	513	1 256	789	467	+ 76	+ 30	+ 46
50 - 55	983	578	405	897	523	374	+ 86	+ 55	+ 31
55 - 60	628	370	258	549	306	243	+ 79	+ 64	+ 15
60 - 65	415	222	193	397	214	183	+ 18	+ 8	+ 10
65 - 70	267	152	115	292	158	134	- 25	- 6	- 19
70 - 75	228	104	124	252	120	132	- 24	- 16	- 8
75 und mehr	441	164	277	665	198	467	- 224	- 34	- 190
<b>Insgesamt</b>	<b>29 266</b>	<b>15 552</b>	<b>13 714</b>	<b>25 832</b>	<b>13 502</b>	<b>12 330</b>	<b>+3 434</b>	<b>+2 050</b>	<b>+1 384</b>
davon									
Deutsche	17 577	8 734	8 843	18 116	8 871	9 245	- 539	- 137	- 402
Ausländer	11 689	6 818	4 871	7 716	4 631	3 085	+3 973	+2 187	+1 786
<b>Stadt Bremerhaven <sup>1)</sup></b>									
unter 5	330	169	161	279	133	146	+ 51	+ 36	+ 15
5 - 10	278	135	143	213	102	111	+ 65	+ 33	+ 32
10 - 15	247	98	149	164	78	86	+ 83	+ 20	+ 63
15 - 20	518	255	263	360	165	195	+ 158	+ 90	+ 68
20 - 25	1 276	631	645	1 046	456	590	+ 230	+ 175	+ 55
25 - 30	1 219	720	499	1 191	667	524	+ 28	+ 53	- 25
30 - 35	763	492	271	718	431	287	+ 45	+ 61	- 16
35 - 40	597	405	192	474	308	166	+ 123	+ 97	+ 26
40 - 45	510	357	153	379	249	130	+ 131	+ 108	+ 23
45 - 50	440	280	160	341	217	124	+ 99	+ 63	+ 36
50 - 55	328	219	109	248	138	110	+ 80	+ 81	- 1
55 - 60	236	131	105	166	97	69	+ 70	+ 34	+ 36
60 - 65	152	68	84	121	54	67	+ 31	+ 14	+ 17
65 - 70	93	38	55	94	61	33	- 1	- 23	+ 22
70 - 75	81	39	42	69	28	41	+ 12	+ 11	+ 1
75 und mehr	127	50	77	224	65	159	- 97	- 15	- 82
<b>Insgesamt</b>	<b>7 195</b>	<b>4 087</b>	<b>3 108</b>	<b>6 087</b>	<b>3 249</b>	<b>2 838</b>	<b>+1 108</b>	<b>+ 838</b>	<b>+ 270</b>
davon									
Deutsche	4 036	2 063	1 973	4 254	2 073	2 181	- 218	- 10	- 208
Ausländer	3 159	2 024	1 135	1 833	1 176	657	+1 326	+ 848	+ 478

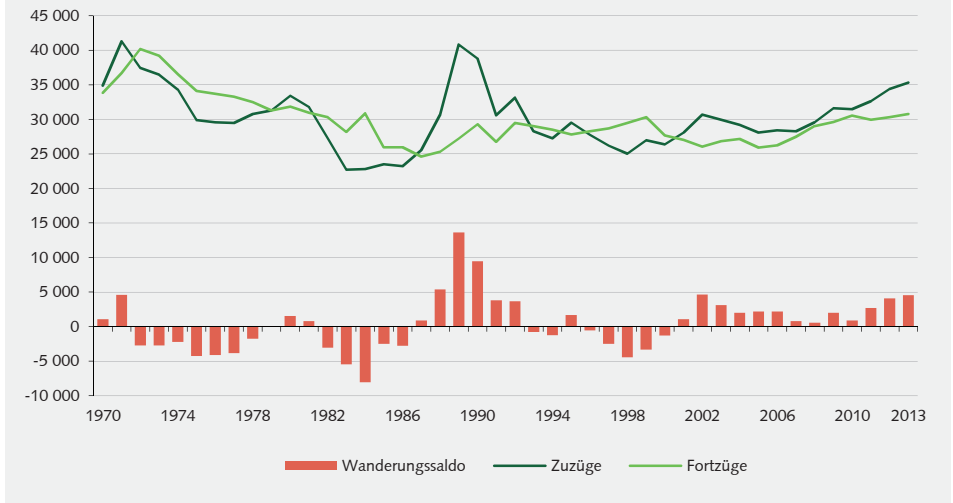
1) Einschließlich der Wanderungen zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven.

Noch:

**2.4.1 Zu- und Fortzüge 2013 nach Städten sowie Altersgruppen**

Altersgruppe von ...bis unter ... Jahren	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Land Bremen</b>									
unter 5	1 502	757	745	1 532	790	742	- 30	- 33	+ 3
5 - 10	1 076	551	525	929	451	478	+ 147	+ 100	+ 47
10 - 15	906	448	458	626	314	312	+ 280	+ 134	+ 146
15 - 20	2 572	1 227	1 345	1 389	657	732	+1 183	+ 570	+ 613
20 - 25	7 904	3 762	4 142	5 811	2 590	3 221	+2 093	+1 172	+ 921
25 - 30	6 939	3 732	3 207	6 366	3 255	3 111	+573	+ 477	+ 96
30 - 35	4 109	2 450	1 659	4 377	2 497	1 880	- 268	- 47	- 221
35 - 40	2 653	1 660	993	2 505	1 555	950	+ 148	+ 105	+ 43
40 - 45	2 031	1 299	732	1 795	1 155	640	+ 236	+ 144	+ 92
45 - 50	1 721	1 065	656	1 546	972	574	+ 175	+ 93	+ 82
50 - 55	1 286	779	507	1 120	643	477	+ 166	+ 136	+ 30
55 - 60	856	497	359	707	399	308	+ 149	+ 98	+ 51
60 - 65	550	285	265	501	263	238	+ 49	+ 22	+ 27
65 - 70	348	185	163	374	214	160	- 26	- 29	+ 3
70 - 75	305	140	165	317	145	172	- 12	- 5	- 7
75 und mehr	550	210	340	871	259	612	- 321	- 49	- 272
Insgesamt	35 308	19 047	16 261	30 766	16 159	14 607	+4 542	+2 888	+1 654
davon									
Deutsche	20 806	10 381	10 425	21 563	10 528	11 035	- 757	- 147	- 610
Ausländer	14 502	8 666	5 836	9 203	5 631	3 572	+5 299	+3 035	+2 264

Abb. 2.7 Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo seit 1970



### 2.4.2 Zu- und Fortzüge 2013 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder
<b>Stadt Bremen</b>									
Deutschland	18 949	16 183	2 766	19 575	16 893	2 682	- 626	- 710	+ 84
Baden-Württemberg	798	630	168	745	592	153	+ 53	+ 38	+ 15
Bayern	685	522	163	941	679	262	- 256	- 157	- 99
Berlin	614	464	150	897	718	179	- 283	- 254	- 29
Brandenburg	205	172	33	189	163	26	+ 16	+ 9	+ 7
Hamburg	987	809	178	1 282	1 029	253	- 295	- 220	- 75
Hessen	665	545	120	631	487	144	+ 34	+ 58	- 24
Mecklenburg-Vorpommern	293	246	47	229	215	14	+ 64	+ 31	+ 33
Niedersachsen	10 630	9 459	1 171	10 974	9 973	1 001	- 344	- 514	+ 170
Nordrhein-Westfalen	2 289	1 846	443	2 032	1 634	398	+ 257	+ 212	+ 45
Rheinland-Pfalz	226	185	41	264	213	51	- 38	- 28	- 10
Saarland	66	46	20	45	35	10	+ 21	+ 11	+ 10
Sachsen	270	204	66	305	264	41	- 35	- 60	+ 25
Sachsen-Anhalt	188	167	21	182	158	24	+ 6	+ 9	- 3
Schleswig-Holstein	834	742	92	699	593	106	+ 135	+ 149	- 14
Thüringen	199	146	53	160	140	20	+ 39	+ 6	+ 33
Ausland	9 710	901	8 809	5 711	909	4 802	+ 3 999	- 8	+ 4 007
Europa	6 808	519	6 289	3 964	543	3 421	+ 2 844	- 24	+ 2 868
EU-Staaten (EU-28)	5 336	371	4 965	3 128	371	2 757	+ 2 208	-	+ 2 208
Belgien	46	2	44	35	10	25	+ 11	- 8	+ 19
Bulgarien	781	-	781	569	3	566	+ 212	- 3	+ 215
Dänemark	29	7	22	25	6	19	+ 4	+ 1	+ 3
Estland	19	1	18	13	-	13	+ 6	+ 1	+ 5
Finnland	37	6	31	25	3	22	+ 12	+ 3	+ 9
Frankreich	286	33	253	180	34	146	+ 106	- 1	+ 107
Kroatien	78	-	78	45	2	43	+ 33	- 2	+ 35
Slowenien	22	-	22	19	-	19	+ 3	-	+ 3
Griechenland	162	7	155	56	6	50	+ 106	+ 1	+ 105
Irland	23	7	16	19	9	10	+ 4	- 2	+ 6
Italien	452	13	439	188	7	181	+ 264	+ 6	+ 258
Lettland	84	2	82	36	1	35	+ 48	+ 1	+ 47
Litauen	70	1	69	55	2	53	+ 15	- 1	+ 16
Luxemburg	9	1	8	9	2	7	-	- 1	+ 1
Malta	3	1	2	-	-	-	+ 3	+ 1	+ 2
Niederlande	146	24	122	79	22	57	+ 67	+ 2	+ 65
Österreich	116	38	78	104	44	60	+ 12	- 6	+ 18
Polen	1 359	38	1 321	687	32	655	+ 672	+ 6	+ 666
Portugal	102	12	90	56	8	48	+ 46	+ 4	+ 42
Rumänien	352	1	351	242	1	241	+ 110	-	+ 110
Slowakei	42	-	42	27	-	27	+ 15	-	+ 15
Schweden	48	9	39	47	14	33	+ 1	- 5	+ 6
Spanien	662	89	573	269	68	201	+ 393	+ 21	+ 372
Tschechische Republik	34	2	32	39	2	37	- 5	-	- 5
Ungarn	159	4	155	110	3	107	+ 49	+ 1	+ 48
Großbritannien u. Nordirland	205	71	134	189	91	98	+ 16	- 20	+ 36
Zypern	10	2	8	5	1	4	+ 5	+ 1	+ 4
übriges Europa	1 472	148	1 324	836	172	664	+ 636	- 24	+ 660
Afrika	583	67	516	291	34	257	+ 292	+ 33	+ 259
Amerika	690	143	547	587	135	452	+ 103	+ 8	+ 95
Asien	1 522	109	1 413	784	144	640	+ 738	- 35	+ 773
Australien und Ozeanien	77	35	42	68	41	27	+ 9	- 6	+ 15
unk. Ausland, ohne Angabe	30	28	2	17	12	5	+ 13	+ 16	- 3
Wanderungen insgesamt	28 659	17 084	11 575	25 286	17 802	7 484	+ 3 373	- 718	+ 4 091

2 > Bevölkerung <  
 2.4 Räumliche Bevölkerungsbewegung

Noch:

**2.4.2 Zu- und Fortzüge 2013 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten**

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	Ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	Ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	Ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder
<b>Stadt Bremerhaven</b>									
Deutschland	4 046	3 518	528	4 055	3 582	473	- 9	- 64	+ 55
Baden-Württemberg	129	109	20	117	88	29	+ 12	+ 21	- 9
Bayern	130	100	30	131	107	24	- 1	- 7	+ 6
Berlin	80	69	11	84	72	12	- 4	- 3	- 1
Brandenburg	31	24	7	28	26	2	+ 3	- 2	+ 5
Hamburg	124	88	36	187	145	42	- 63	- 57	- 6
Hessen	60	50	10	96	73	23	- 36	- 23	- 13
Mecklenburg-Vorpommern	75	65	10	44	40	4	+ 31	+ 25	+ 6
Niedersachsen	2 689	2 408	281	2 749	2 529	220	- 60	- 121	+ 61
Nordrhein-Westfalen	395	318	77	322	252	70	+ 73	+ 66	+ 7
Rheinland-Pfalz	63	56	7	42	37	5	+ 21	+ 19	+ 2
Saarland	14	10	4	5	5	-	+ 9	+ 5	+ 4
Sachsen	39	29	10	37	30	7	+ 2	- 1	+ 3
Sachsen-Anhalt	34	28	6	42	35	7	- 8	- 7	- 1
Schleswig-Holstein	154	142	12	149	123	26	+ 5	+ 19	- 14
Thüringen	29	22	7	22	20	2	+ 7	+ 2	+ 5
Ausland	2 603	204	2 399	1 425	179	1 246	+1 178	+ 25	+1 153
Europa	2 230	78	2 152	1 215	91	1 124	+1 015	- 13	+1 028
EU-Staaten (EU-28)	2 013	51	1 962	948	41	907	+1 065	+ 10	+1 055
Belgien	3	1	2	2	1	1	+ 1	-	+ 1
Bulgarien	496	1	495	233	-	233	+ 263	+ 1	+ 262
Dänemark	6	2	4	2	1	1	+ 4	+ 1	+ 3
Estland	9	-	9	8	-	8	+ 1	-	+ 1
Finnland	7	-	7	3	-	3	+ 4	-	+ 4
Frankreich	14	1	13	15	3	12	- 1	- 2	+ 1
Kroatien	2	-	2	3	-	3	- 1	-	- 1
Slowenien	6	1	5	5	-	5	+ 1	+ 1	-
Griechenland	238	-	238	85	-	85	+ 153	-	+ 153
Irland	4	2	2	2	2	-	+ 2	-	+ 2
Italien	40	2	38	22	3	19	+ 18	- 1	+ 19
Lettland	55	-	55	28	-	28	+ 27	-	+ 27
Litauen	56	-	56	60	-	60	- 4	-	- 4
Luxemburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Malta	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederlande	10	2	8	8	2	6	+ 2	-	+ 2
Österreich	10	5	5	7	3	4	+ 3	+ 2	+ 1
Polen	483	9	474	192	7	185	+ 291	+ 2	+ 289
Portugal	97	3	94	41	3	38	+ 56	-	+ 56
Rumänien	99	1	98	63	1	62	+ 36	-	+ 36
Slowakei	49	-	49	29	-	29	+ 20	-	+ 20
Schweden	2	-	2	6	4	2	- 4	- 4	-
Spanien	37	14	23	26	4	22	+ 11	+ 10	+ 1
Tschechische Republik	14	-	14	7	-	7	+ 7	-	+ 7
Ungarn	252	1	251	83	-	83	+ 169	+ 1	+ 168
Großbritannien u. Nordirland	24	6	18	18	7	11	+ 6	- 1	+ 7
Zypern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
übriges Europa	217	27	190	267	50	217	- 50	- 23	- 27
Afrika	33	4	29	19	7	12	+ 14	- 3	+ 17
Amerika	84	23	61	61	19	42	+ 23	+ 4	+ 19
Asien	146	16	130	59	5	54	+ 87	+ 11	+ 76
Australien und Ozeanien	20	18	2	21	20	1	- 1	- 2	+ 1
unbek. Ausland, ohne Angabe	90	65	25	50	37	13	+ 40	+ 28	+ 12
Wanderungen insgesamt	6 649	3 722	2 927	5 480	3 761	1 719	+1 169	- 39	+1 208

Noch:

2.4.2 Zu- und Fortzüge 2013 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	Ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder	Ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder	Ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder
<b>Land Bremen</b>									
Deutschland	22 995	19 701	3 294	23 630	20 475	3 155	- 635	- 774	+ 139
Baden-Württemberg	927	739	188	862	680	182	+ 65	+ 59	+ 6
Bayern	815	622	193	1 072	786	286	- 257	- 164	- 93
Berlin	694	533	161	981	790	191	- 287	- 257	- 30
Brandenburg	236	196	40	217	189	28	+ 19	+ 7	+ 12
Hamburg	1 111	897	214	1 469	1 174	295	- 358	- 277	- 81
Hessen	725	595	130	727	560	167	- 2	+ 35	- 37
Mecklenburg-Vorpommern	368	311	57	273	255	18	+ 95	+ 56	+ 39
Niedersachsen	13 319	11 867	1 452	13 723	12 502	1 221	- 404	- 635	+ 231
Nordrhein-Westfalen	2 684	2 164	520	2 354	1 886	468	+ 330	+ 278	+ 52
Rheinland-Pfalz	289	241	48	306	250	56	- 17	- 9	- 8
Saarland	80	56	24	50	40	10	+ 30	+ 16	+ 14
Sachsen	309	233	76	342	294	48	- 33	- 61	+ 28
Sachsen-Anhalt	222	195	27	224	193	31	- 2	+ 2	- 4
Schleswig-Holstein	988	884	104	848	716	132	+ 140	+ 168	- 28
Thüringen									
Ausland	12 313	1 105	11 208	7 136	1 088	6 048	+ 5 177	+ 17	+ 5 160
Europa	9 038	597	8 441	5 179	634	4 545	+ 3 859	- 37	+ 3 896
EU-Staaten (EU-28)	7 349	422	6 927	4 076	412	3 664	+ 3 273	+ 10	+ 3 263
Belgien	49	3	46	37	11	26	+ 12	- 8	+ 20
Bulgarien	1 277	1	1 276	802	3	799	+ 475	- 2	+ 477
Dänemark	35	9	26	27	7	20	+ 8	+ 2	+ 6
Estland	28	1	27	21	-	21	+ 7	+ 1	+ 6
Finnland	44	6	38	28	3	25	+ 16	+ 3	+ 13
Frankreich	300	34	266	195	37	158	+ 105	- 3	+ 108
Kroatien	80	-	80	48	2	46	+ 32	- 2	+ 34
Slowenien	28	1	27	24	-	24	+ 4	+ 1	+ 3
Griechenland	400	7	393	141	6	135	+ 259	+ 1	+ 258
Irland	27	9	18	21	11	10	+ 6	- 2	+ 8
Italien	492	15	477	210	10	200	+ 282	+ 5	+ 277
Lettland	139	2	137	64	1	63	+ 75	+ 1	+ 74
Litauen	126	1	125	115	2	113	+ 11	- 1	+ 12
Luxemburg	9	1	8	9	2	7	-	- 1	+ 1
Malta	3	1	2	-	-	-	+ 3	+ 1	+ 2
Niederlande	156	26	130	87	24	63	+ 69	+ 2	+ 67
Österreich	126	43	83	111	47	64	+ 15	- 4	+ 19
Polen	1 842	47	1 795	879	39	840	+ 963	+ 8	+ 955
Portugal	199	15	184	97	11	86	+ 102	+ 4	+ 98
Rumänien	451	2	449	305	2	303	+ 146	-	+ 146
Slowakei	91	-	91	56	-	56	+ 35	-	+ 35
Schweden	50	9	41	53	18	35	- 3	- 9	+ 6
Spanien	699	103	596	295	72	223	+ 404	+ 31	+ 373
Tschechische Republik	48	2	46	46	2	44	+ 2	-	+ 2
Ungarn	411	5	406	193	3	190	+ 218	+ 2	+ 216
Großbritannien u. Nordirland	229	77	152	207	98	109	+ 22	- 21	+ 43
Zypern	10	2	8	5	1	4	+ 5	+ 1	+ 4
übriges Europa	1 689	175	1 514	1 103	222	881	+ 586	- 47	+ 633
Afrika	616	71	545	310	41	269	+ 306	+ 30	+ 276
Amerika	774	166	608	648	154	494	+ 126	+ 12	+ 114
Asien	1 668	125	1 543	843	149	694	+ 825	- 24	+ 849
Australien und Ozeanien	97	53	44	89	61	28	+ 8	- 8	+ 16
unk. Ausland, ohne Angabe	120	93	27	67	49	18	+ 53	+ 44	+ 9
Wanderungen insgesamt	35 308	20 806	14 502	30 766	21 563	9 203	+ 4 542	- 757	+ 5 299

2.4.3 Zu- und Fortzüge 1997 bis 2013 nach Städten \*)

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche
<b>Stadt Bremen</b>						
<b>Wanderungen insgesamt <sup>1)</sup></b>						
1997	21 957	15 093	22 649	16 877	-692	-1 784
1998	21 174	14 704	23 743	17 552	-2569	-2 848
1999	22 778	15 438	24 462	17 665	-1684	-2 227
2000	22 613	15 560	22 281	16 401	+ 332	- 841
2001	24 577	16 384	21 783	16 159	+2 794	+ 225
2002	25 024	16 538	21 232	15 861	+3 792	+ 677
2003	25 212	17 027	21 645	16 038	+3 567	+ 989
2004	24 721	16 790	22 086	15 973	+2 635	+ 817
2005	23 769	16 611	21 308	15 874	+2 461	+ 737
2006	24 136	17 238	21 762	15 882	+2 374	+1 356
2007	23 777	16 622	22 771	16 695	+1 006	- 73
2008	24 842	17 786	23 994	17 509	+ 848	+ 277
2009	26 741	18 319	24 738	17 205	+2 003	+1 114
2010	26 920	17 858	25 828	17 015	+1 092	+ 843
2011	27 587	17 712	25 021	17 824	+2 566	- 112
2012	28 872	17 630	25 358	17 980	+3 514	- 350
2013	29 266	17 577	25 832	18 116	+3 434	- 539
<b>darunter Wanderungen mit dem Umland <sup>2)</sup></b>						
1997	5 616	5 046	8 522	8 004	-2906	-2958
1998	5 309	4 816	9 161	8 615	-3852	-3799
1999	5 561	5 042	9 157	8 610	-3596	-3568
2000	5 442	4 994	8 195	7 614	-2753	-2620
2001	5 703	5 118	7 627	7 092	-1924	-1974
2002	5 747	5 144	7 617	7 019	-1870	-1875
2003	5 830	5 220	7 579	6 995	-1749	-1775
2004	5 672	5 064	7 191	6 641	-1519	-1577
2005	5 670	5 153	6 646	6 176	-976	-1023
2006	6 019	5 555	6 347	5 905	-328	-350
2007	5 198	4 756	6 438	5 966	-1240	-1210
2008	5 592	5 131	6 233	5 757	-641	-626
2009	5 691	5 228	6 093	5 627	-402	-399
2010	5 408	4 922	5 971	5 481	-563	-559
2011	5 260	4 800	6 229	5 695	-969	-895
2012	5 511	4 964	6 449	5 945	-938	-981
2013	5 502	4 946	6 703	6 163	-1201	-1217
<b>Bremerhaven</b>						
<b>Wanderungen insgesamt <sup>1)</sup></b>						
1997	5 001	3 721	6 804	5 052	-1803	-1331
1998	4 535	3 284	6 406	4 999	-1871	-1715
1999	4 936	3 574	6 578	5 071	-1642	-1497
2000	4 315	3 067	5 919	4 658	-1604	-1591
2001	4 317	2 841	6 043	4 693	-1726	-1852
2002	6 606	4 227	5 767	4 133	+ 839	+ 94
2003	5 503	3 569	5 958	4 193	-455	-624
2004	5 204	3 528	5 822	4 144	-618	-616
2005	5 085	3 763	5 365	3 911	-280	-148
2006	5 028	3 751	5 220	4 093	-192	-342

Noch:

**2.4.3 Zu- und Fortzüge 1997 bis 2013 nach Städten \*)**

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche
<b>Noch: Bremerhaven</b>						
<b>Wanderungen insgesamt <sup>1)</sup></b>						
2007	5 329	3 858	5 538	4 194	- 209	- 336
2008	5 593	4 024	5 881	4 468	- 288	- 444
2009	5 824	4 204	5 823	4 300	+ 1	- 96
2010	5 441	3 861	5 642	4 114	- 201	- 253
2011	5 968	3 867	5 826	4 298	+ 142	- 431
2012	6 550	3 868	5 961	4 193	+ 589	- 325
2013	7 195	4 036	6 087	4 254	+ 838	- 218
<b>darunter Wanderungen mit dem Umland <sup>2)</sup></b>						
1997	1 596	1 543	2 533	2 438	- 937	- 895
1998	1 396	1 330	2 651	2 544	-1 255	-1 214
1999	1 582	1 506	2 740	2 636	-1 158	-1 130
2000	1 385	1 338	2 534	2 393	-1 149	-1 055
2001	1 288	1 232	2 447	2 326	-1 159	-1 094
2002	1 905	1 826	2 045	1 955	- 140	- 129
2003	1 691	1 590	2 118	2 007	- 427	- 417
2004	1 642	1 549	1 968	1 858	- 326	- 309
2005	1 745	1 658	1 825	1 739	- 80	- 81
2006	1 798	1 706	1 786	1 709	+ 12	- 3
2007	1 729	1 633	1 749	1 670	- 20	- 37
2008	1 537	1 458	1 957	1 862	- 420	- 404
2009	1 583	1 501	1 742	1 665	- 159	- 164
2010	1 472	1 387	1 557	1 487	- 85	- 100
2011	1 344	1 271	1 476	1 411	- 132	- 140
2012	1 434	1 351	1 532	1 466	- 98	- 115
2013	1 494	1 381	1 598	1 514	- 104	- 133
<b>Land Bremen</b>						
<b>Wanderungen insgesamt</b>						
1997	26 192	18 314	28 687	21 429	-2 495	-3 115
1998	25 011	17 517	29 451	22 080	-4 440	-4 563
1999	26 959	18 481	30 285	22 205	-3 326	-3 724
2000	26 374	18 202	27 646	20 634	-1 272	-2 432
2001	28 074	18 656	27 006	20 283	+1 068	-1 627
2002	30 686	20 154	26 055	19 383	+4 631	+ 771
2003	29 925	20 070	26 813	19 705	+3 112	+ 365
2004	29 176	19 779	27 159	19 578	+2 017	+ 201
2005	28 091	19 771	25 910	19 182	+2 181	+ 589
2006	28 394	20 371	26 212	19 357	+2 182	+1 014
2007	28 266	19 785	27 469	20 194	+ 797	- 409
2008	29 566	21 102	29 006	21 269	+ 560	- 167
2009	31 617	21 768	29 613	20 750	+2 004	+1 018
2010	31 446	20 992	30 555	20 402	+ 891	+ 590
2011	32 626	20 873	29 918	21 416	+2 708	- 543
2012	34 404	20 754	30 301	21 429	+4 103	- 675
2013	35 308	20 806	30 766	21 563	+4 542	- 757

\*) Siehe Vorbemerkungen.

1) Einschließlich der Wanderungen zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven.

2) Umland der Stadt Bremen: Umkreis von rund 30 km Luftlinie (ab Marktplatz). Umland der Stadt Bremerhaven: Samt-/Einheitsgemeinden Bederkesa, Beverstedt, Hagen, Land Wursten, Langen, Loxstedt, Nordholz, Schiffdorf.

2.4.4 Bevölkerungsbewegung 2010 bis 2013 nach Städten \*)

Bevölkerungsbewegung	Insgesamt				darunter Ausländer/-innen <sup>4)</sup>			
	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
<b>Stadt Bremen</b>								
Zuzüge <sup>1)</sup>	26 920	27 587	28 872	29 266	9 062	9 875	11 242	11 689
Fortzüge <sup>1)</sup>	25 828	25 021	25 358	25 832	8 813	7 197	7 378	7 716
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-) <sup>1)</sup>	1 092	2 566	3 514	3 434	249	2 678	3 864	3 973
Umzüge zwischen den Ortsteilen	34 382	34 839	34 673	36 602	6 672	6 774	7 306	8 459
Lebendgeborene	4 664	4 450	4 671	4 830	383	302	391	505
Totgeborene	16	24	17	11	2	4	3	2
Gestorbene	6 110	5 963	6 082	6 359	199	208	177	232
Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (-)	-1 446	-1 513	-1 411	-1 529	184	94	214	273
Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) <sup>2)</sup>	- 345	979	2 408	2 096	423	2 754	4 070	3 227
Bevölkerungsstand <sup>3)</sup>	547 340	544 043	546 451	548 547	68 782	62 741	65 824	69 051
Eheschließungen	2 449	2 323	2 198	2 148	436	394	398	407
Ehescheidungen	1 248	1 304	1 157	1 117	388	379	346	329
<b>Stadt Bremerhaven</b>								
Zuzüge <sup>1)</sup>	5 441	5 968	6 550	7 195	1 580	2 101	2 682	3 159
Fortzüge <sup>1)</sup>	5 642	5 826	5 961	6 087	1 528	1 528	1 768	1 833
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-) <sup>1)</sup>	- 201	142	589	1 108	52	573	914	1 326
Umzüge zwischen den Ortsteilen	.	.	.	.	.	.	.	.
Lebendgeborene	935	938	968	919	96	99	89	109
Totgeborene	2	5	1	4	-	1	-	-
Gestorbene	1 400	1 448	1 405	1 531	32	42	44	65
Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (-)	- 465	- 510	- 437	- 612	64	57	45	44
Bevölkerungszu- bzw. -abnahme(-) <sup>2)</sup>	- 665	- 384	184	521	115	634	964	1 136
Bevölkerungsstand <sup>3)</sup>	113 366	108 139	108 323	108 844	10 928	9 672	10 395	11 531
Eheschließungen	529	514	508	471	115	111	84	70
Ehescheidungen	288	262	234	287	83	48	52	36
<b>Land Bremen</b>								
Zuzüge <sup>1)</sup>	31 446	32 626	34 404	35 308	10 454	11 753	13 650	14 502
Fortzüge <sup>1)</sup>	30 555	29 918	30 301	30 766	10 153	8 502	8 872	9 203
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-) <sup>1)</sup>	891	2 708	4 103	4 542	301	3 251	4 778	5 299
Umzüge zwischen den Gemeinden	915	929	1 018	1 153	188	223	274	346
Lebendgeborene	5 599	5 388	5 639	5 749	479	401	480	614
Totgeborene	18	29	18	15	2	5	3	2
Gestorbene	7 510	7 411	7 487	7 890	231	250	221	297
Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (-)	-1 911	-2 023	-1 848	-2 141	248	151	259	317
Bevölkerungszu- bzw -abnahme (-) <sup>2)</sup>	-1 010	595	2 592	2 617	538	3 388	5 034	4 363
Bevölkerungsstand <sup>3)</sup>	660 706	652 182	654 774	657 391	79 710	72 413	76 219	80 582
Eheschließungen	2 978	2 837	2 706	2 619	551	505	482	477
Ehescheidungen	1 536	1 566	1 391	1 404	471	427	398	365

\*) Siehe Vorbemerkungen.

1) Einschließlich der Wanderung zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven. – 2) Einschließlich nachträglicher bestandsrelevanter Veränderungen.

3) Insgesamt: 2010 Fortschreibung auf Basis der VZ '87, ab 2011 auf Basis des Zensus 2011. 2010 Ausländer: Einwohnermelderegister (Stadt Bremen) bzw. Ausländerzentralregister (Bremerhaven). – 4) Bei Eheschließungen und -scheidungen: mindestens ein Partner Ausländer.



### 2.5.1 Einbürgerungen 2011 bis 2013 nach Städten sowie Geschlecht

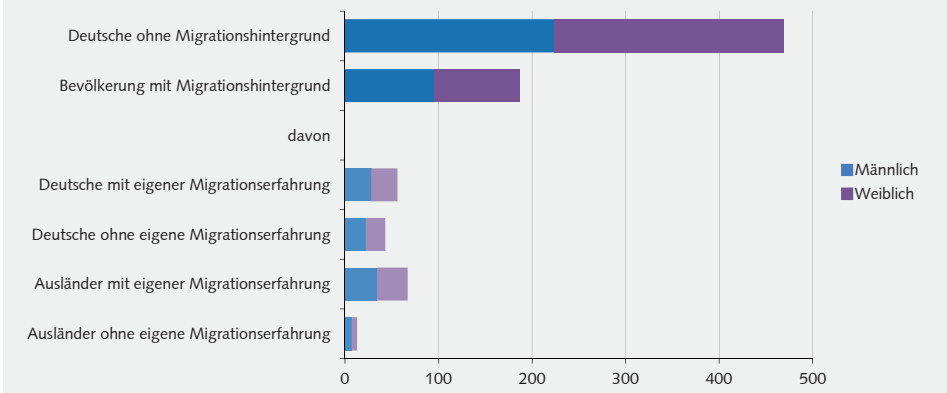
Einbürgerungen	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Einbürgerungen insgesamt	1 239	1 292	1 131	225	261	237	1 464	1 553	1 368
davon Anspruchseinbürgerungen	1 071	1 104	949	182	234	184	1 253	1 338	1 133
Ermessenseinbürgerungen	168	188	182	43	27	53	211	215	235
darunter bisherige Staatsangehörigkeit:									
Türkei	376	497	422	91	117	92	467	614	514
Polen	59	52	49	13	15	11	72	67	60
Iran	93	63	50	13	3	6	106	66	56
Nachrichtlich:									
EU-Staaten (EU-27)	100	104	104	23	38	28	123	142	132
Gebiet des ehem. Jugoslawien	80	62	54	20	26	33	100	88	87
Gebiet der ehem. Sowjetunion	131	140	103	26	29	18	157	169	121

### 2.5.2 Bevölkerung 2013 nach Migrationsstatus \*)

Merkmal	Männ-lich	Weib-lich	Ins-gesamt	davon Familienstand				
				ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet	
				in 1 000				
Bevölkerung insgesamt		320	335	655	292	260	56	47
davon								
Deutsche ohne Migrationshintergrund		224	245	468	197	184	45	43
Bevölkerung mit Migrationshintergrund im engeren Sinn		91	87	179	89	74	11	/
davon								
Deutsche mit eigener Migrationserfahrung		28	28	56	14	35	/	/
Deutsche ohne eigene Migrationserfahrung		22	21	43	41	/	/	-
Ausländer/-innen mit eigener Migrationserfahrung		34	33	67	24	35	(6)	/
Ausländer/-innen ohne eigene Migrationserfahrung		(7)	(6)	13	10	/	/	-
Bevölkerung mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn		/	/	(8)	(6)	/	/	-

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

Abb. 2.8 Bevölkerung 2013 nach Migrationsstatus und Geschlecht in 1 000

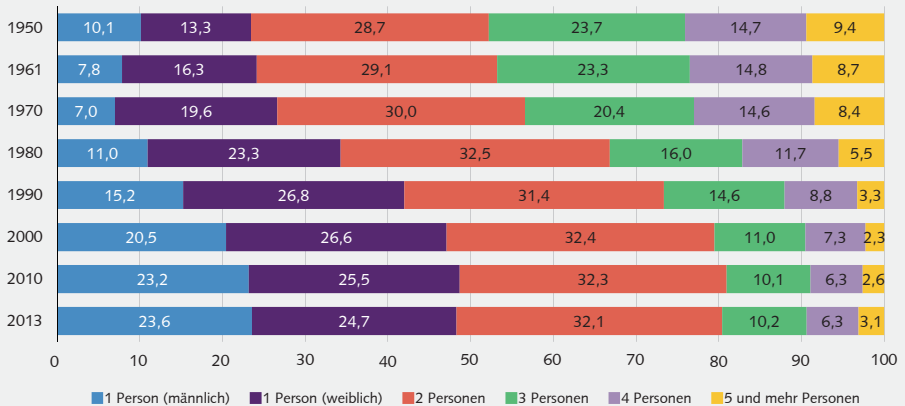


2.6.1 Privathaushalte 2011 bis 2013 nach Städten sowie Haushaltsgröße \*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
<b>in 1 000</b>									
Privathaushalte	297	295	294	61	63	59	359	358	353
davon Einpersonenhaushalte	147	144	142	33	31	29	181	175	170
darunter weiblich	77	73	74	17	17	14	95	90	87
Mehrpersonenhaushalte	150	151	152	28	32	30	178	182	183
davon mit									
2 Personen	94	94	94	19	22	19	113	116	113
3 Personen	31	27	30	/	(6)	(7)	35	34	36
4 und mehr Personen	25	29	29	(5)	/	/	30	32	33
Haushaltsmitglieder	540	543	547	107	108	108	647	650	655
darunter weiblich	278	278	282	53	54	52	332	332	333
Personen je Haushalt	1,82	1,84	1,86	1,75	1,72	1,82	1,80	1,82	1,85
<b>Anteil in %</b>									
Privathaushalte	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon Einpersonenhaushalte	49,5	48,8	48,3	54,1	49,2	49,2	50,4	48,9	48,2
darunter weiblich	25,9	24,7	25,2	27,9	27,0	23,7	26,5	25,1	24,6
Mehrpersonenhaushalte	50,5	51,2	51,7	45,9	50,8	50,8	49,6	50,8	51,8
davon mit									
2 Personen	31,6	31,9	32,0	31,1	34,9	32,2	31,5	32,4	32,0
3 Personen	10,4	9,2	10,2	/	9,5	11,9	9,7	9,5	10,2
4 und mehr Personen	8,4	9,8	9,9	8,2	/	/	8,4	8,9	9,3

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

Abb. 2.9 Privathaushalte 1950 bis 2013 nach Haushaltsgröße  
 Anteile in %



## 2.6.2 Privathaushalte 2011 bis 2013 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt \*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
	in 1 000								
Privathaushalte	297	295	294	61	63	59	359	358	353
davon									
Haushalte ohne ledige Kinder	228	223	222	49	51	47	277	274	269
Haushalte mit ledigen Kindern	70	72	72	12	12	12	82	83	84
Haushalte mit 1 Kind	39	38	37	(7)	(8)	(7)	46	46	44
Haushalte mit 2 Kindern	23	25	25	/	/	/	26	28	28
Haushalte mit 3 und mehr Kindern	(8)	(9)	(10)	/	/	/	(10)	(10)	12
darunter Haushalte mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	53	54	53	(8)	(7)	(8)	61	61	61
davon									
Haushalte mit 1 Kind	30	29	28	/	/	/	34	33	32
Haushalte mit 2 Kindern	18	18	18	/	/	/	20	20	20
Haushalte mit 3 und mehr Kindern	(6)	(7)	(7)	/	/	/	(7)	(8)	(9)
Anzahl der ledigen Kinder im Haushalt	112	117	120	21	17	22	133	134	141
darunter unter 18 Jahren	85	88	87	14	11	14	99	99	102

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

## 2.6.3 Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende 2011 bis 2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen \*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
	in 1 000								
Familien mit ledigen Kindern	70	72	72	12	12	12	82	84	84
davon Ehepaare	41	43	43	(8)	(7)	(7)	48	49	50
Lebensgemeinschaften (LG)	(5)	(5)	(6)	/	/	/	(6)	(6)	(7)
darunter nichteheliche LG	(5)	(5)	(6)	/	/	/	(6)	(6)	(7)
Alleinerziehende	24	24	23	/	/	/	28	28	27
darunter Mütter	21	21	21	/	/	/	24	25	25
Ledige Kinder in der Familie	112	116	119	21	17	22	133	134	141
Paare ohne ledige Kinder	74	70	73	15	18	16	89	89	90
davon Ehepaare	60	57	59	12	16	14	72	73	73
Lebensgemeinschaften (LG)	14	13	15	/	/	/	17	16	17
darunter nichteheliche LG	13	12	14	/	/	/	16	15	16
Alleinstehende	162	163	158	36	34	33	198	197	191
darunter in Einpersonenhaushalten	146	142	140	33	31	29	179	173	168

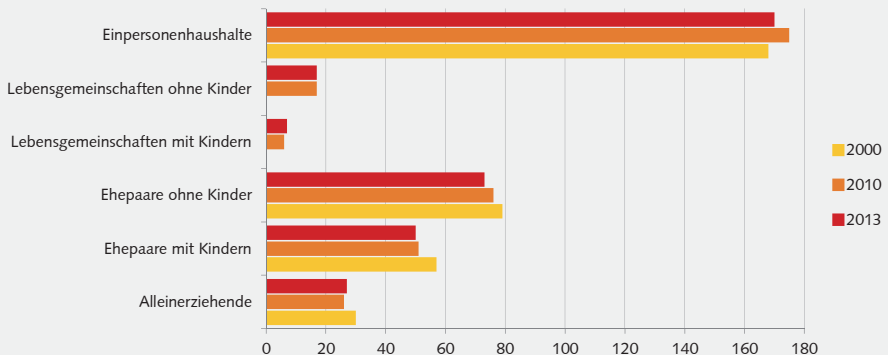
\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

**2.6.4 Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2005 bis 2013 nach ausgewählten Merkmalen \*)**

Jahr	Ehepaare					Lebensgemeinschaften			Alleinerziehende <sup>1)</sup>		
	ins-gesamt	ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren			ins-gesamt	darunter nichteheliche LG ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	ins-gesamt	darunter mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	
			zu-sammen	und zwar						zu-sammen	erwerbs-tätig
				mit 1 Kind unter 18 Jahren	Ehefrau erwerbs-tätig						
<b>in 1 000</b>											
2005	133	90	42	20	21	19	15	/	25	17	13
2006	131	87	44	21	23	20	16	/	25	18	14
2007	131	86	45	23	26	21	16	/	24	18	13
2008	128	90	39	18	23	19	15	/	28	19	16
2009	126	88	38	17	24	22	17	/	27	17	12
2010	127	90	37	17	23	23	16	(6)	26	18	12
2011	120	83	37	18	24	23	17	(5)	28	18	11
2012	122	85	37	18	24	22	15	(6)	28	18	12
2013	123	86	37	17	24	24	17	(6)	27	18	11
<b>Anteil in %</b>											
2005	100	67,7	31,6	15,0	15,8	100	78,9	/	100	68,0	52,0
2006	100	66,4	33,6	16,0	17,6	100	80,0	/	100	72,0	56,0
2007	100	65,6	34,4	17,6	19,8	100	76,2	/	100	75,0	54,2
2008	100	70,3	30,5	14,1	18,0	100	78,9	/	100	67,9	57,1
2009	100	69,8	30,2	13,5	19,0	100	77,3	/	100	63,0	44,4
2010	100	70,9	29,1	13,4	18,1	100	69,6	26,1	100	69,2	46,2
2011	100	69,2	30,8	15,0	20,0	100	73,9	21,7	100	64,3	39,3
2012	100	69,7	30,3	14,8	19,7	100	68,2	27,3	100	64,3	42,9
2013	100	69,9	30,1	13,8	19,5	100	70,8	25,0	100	66,7	40,7

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). 2005 bis 2010: Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987; ab 2011: Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.  
 1) Als Alleinerziehende zählen auch Väter und Mütter mit volljährigen Kindern.

**Abb. 2.10** Ausgewählte Lebensformen mit und ohne ledige Kinder 2000, 2010 und 2013 in 1 000



### 2.6.5 Privathaushalte 2011 bis 2013 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts \*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
	in 1 000								
Privathaushalte insgesamt	297	295	294	61	63	59	359	358	353
davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
unter 500	(6)	(6)	(6)	/	/	/	(7)	(8)	(9)
darunter Einpersonenhaushalte	/	(6)	(6)	/	/	/	(6)	(8)	(9)
500 - 900	45	41	40	(10)	(9)	(10)	55	51	50
900 - 1 300	49	48	46	13	10	(8)	62	58	55
1 300 - 1 500	27	24	23	(5)	/	(6)	32	28	29
1 500 - 2 000	45	50	45	(9)	11	(9)	54	61	54
2 000 - 2 600	41	43	46	(8)	(9)	(8)	48	51	54
2 600 - 3 200	26	25	27	/	(5)	(5)	30	30	32
3 200 und mehr	48	50	53	(7)	(9)	(7)	55	59	59
sonstige Haushalte <sup>1)</sup>	11	(8)	(8)	/	/	/	15	12	11

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung in Privathaushalten im Haupt- und Nebenwohnsitz.

1) Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständige/r Landwirt/-in ist, sowie Haushalte ohne Angabe.

### 2.7.1 Bremische Evangelische Kirche 1970 bis 2013

Jahr	Kirchen- gemeinden	Theologinnen und Theologen im aktiven Dienst	Kirchenmitglieder		Äußerungen des kirchlichen Lebens					
			insgesamt	darunter weiblich	Kinder- taufen <sup>1)</sup>	Konfir- mationen	Trau- un- gen	Bestat- tungen	Auf- nahmen <sup>2)</sup>	Austritte
			Stand: 31.12.							
1970	66	146	481 000	.	5 310	5 454	2 200	5 927	474	6 689
1975	68	161	421 000	.	2 431	5 737	1 063	5 437	429	5 497
1980	69	144	380 000	.	2 268	6 908	836	5 030	789	3 793
1985	69	154	340 000	.	2 106	4 325	781	4 729	1 042	3 771
1990	69	163	316 000	.	2 461	2 456	981	4 379	964	3 205
1995	72	165	281 000	.	2 090	2 203	831	3 993	993	4 347
2000	72	146	258 890	152 168	1 813	2 003	576	3 311	1 024	2 838
2005	72	148	242 386	141 175	1 423	2 042	393	3 054	941	1 616
2006	70	144	240 547	139 641	1 243	1 973	405	2 780	992	1 556
2007	69	142	236 096	137 065	1 275	1 792	414	3 134	1 065	1 909
2008	67	130	231 943	134 522	1 350	1 883	406	2 669	768	2 274
2009	64	128	229 927	133 148	1 274	1 659	319	2 775	822	2 187
2010	64	129	224 990	130 379	1 232	1 719	370	2 684	847	2 039
2011	64	132	221 042	128 003	1 269	1 811	348	2 586	700	1 969
2012	64	r 128	215 875	124 918	1 224	1 714	335	2 481	r 789	1 787
2013	64	133	213 549	123 414	1 218	1 632	323	2 573	791	2 374

Quelle: Bremische Evangelische Kirche, Bremen.

1) Taufen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.

2) Einschließlich Übertritte, Wiederaufnahmen und Taufen von Erwachsenen.

**2.7.2 Römisch-katholische Kirche 1970 bis 2013**

Jahr	Pfarreien und Seelsorgebezirke	Kirchenmitglieder		Äußerungen des kirchlichen Lebens						
		insgesamt	darunter weiblich	Taufen	Erst-kommun-ionen	Trau-ungen	Bestat-tungen	Eintritte	Wieder-aufnahmen	Austritte
1970	29	93 000	.	767	.	312	742	20	9	927
1975	30	86 000	.	492	.	228	756	21	17	854
1980	29	83 000	.	511	578	196	744	19	16	696
1985	29	80 000	.	519	421	181	761	25	25	587
1990	28	92 575	.	633	513	174	766	23	19	675
1995	28	87 878	.	528	696	146	791	15	35	860
2000	28	79 640	.	549	716	135	659	30	33	629
2005	28	81 950	.	522	519	99	562	56	59	441
2006	23	83 346	.	500	538	113	577	38	42	435
2007	12	83 537	.	562	593	117	578	70	51	577
2008	12	82 687	.	587	497	153	596	31	51	688
2009	12	82 055	.	517	460	147	555	39	41	716
2010	12	81 010	.	487	425	89	549	32	27	942
2011	12	80 993	.	545	487	107	533	24	32	646
2012	11	79 071	.	466	440	105	514	18	29	599
2013	11	79 256	.	439	356	74	483	21	18	910

Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn.  
 Das Bundesland Bremen gehört zu den Bistümern Hildesheim und Osnabrück.

# Wahlen

- › Bei der Europawahl 2014 steigt zwar die Wahlbeteiligung wieder an, ist aber im Ländervergleich mit 40,3 Prozent die niedrigste im Bundesgebiet.
- › Entgegen dem Bundestrend sinkt die Wahlbeteiligung im Land Bremen bei der Bundestagswahl 2013 auf ein neues Rekordtief.
- › Bremen ist weiterhin mit sechs Abgeordneten im Bundestag vertreten. Die CDU konnte erstmals seit der Bundestagswahl 1994 wieder einen zweiten Landeslistensitz erreichen, darunter ein Ausgleichsmandat.
- › Die SPD erhielt 2013 nach dem schlechten Bundestagswahlergebnis von 2009 ein deutlich besseres und konnte den seit 2002 bestehenden Abwärtstrend bei Bundestagswahlen durchbrechen.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
3.1	Europawahlen 1979 bis 2014 nach Städten	65
3.2	Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Städten	66
<i>Abb. 3.1</i>	<i>Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile bei den Bundestagswahlen 1949 bis 2013</i>	66
3.3	Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2013 nach Wahlkreisen	69
3.4	Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Wahlkreisen	70
3.5	Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011 nach Wahlbereichen	72
<i>Abb. 3.2</i>	<i>Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011</i>	72
<i>Abb. 3.3</i>	<i>Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 2007 und 2011</i>	74
3.6	Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1947 bis 2011 nach Wahlbereichen	75
3.7	Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1946 bis 2011	76
3.8	Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2011 (einschließlich Unionsbürger)	77
<i>Abb. 3.4</i>	<i>Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 2007 und 2011</i>	77
3.9	Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2011	78
3.10	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2011	79
<i>Abb. 3.5</i>	<i>Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 2007 und 2011</i>	79
3.11	Beirätewahlen im Gebiet der Stadt Bremen 2007 und 2011 nach Beiratsbereichen	80
<i>Abb. 3.6</i>	<i>Sitzverteilung in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen am 22. Mai 2011</i>	81
3.12	Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2007 und 2011	82
<i>Abb. 3.7</i>	<i>Sitzverteilung in allen Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2007 und 2011 - Anzahl der Sitze insgesamt -</i>	82
<i>Abb. 3.8</i>	<i>Wähler/-innen ausgewählter Parteien sowie Nichtwähler/-innen bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen - Anteile in % der Wahlberechtigten -</i>	83
3.13	Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1971 bis 2014 nach Alter und Geschlecht (ohne Briefwahl)	84
<i>Abb. 3.9</i>	<i>Stimmabgabe in der Stadt Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2011 nach Alter und Geschlecht</i>	86
<i>Abb. 3.10</i>	<i>Wahlbeteiligung bei den Bürgerschaftswahlen 2007 und 2011 in der Stadt Bremen nach Alter und Geschlecht (ohne Briefwahl)</i>	86



## Vorbemerkungen

### Europawahlen

Die 751 Abgeordneten aus den 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU-28) (Stand: Europawahl 2014) werden nach den unterschiedlichen Wahlgesetzen der einzelnen Mitgliedstaaten gewählt. Der „Direktwahlakt“ als europäische Gesetzgebung schreibt als Rahmen für alle nationalen Wahlgesetze ein „Verhältniswahlssystem“ vor. In der Bundesrepublik Deutschland hat jeder Wahlberechtigte eine Stimme zur Wahl einer starren Bundes- oder Landesliste. Bei den Europawahlen 1979 bis 2009 wurden in Deutschland bei der Sitzverteilung bisher nur Wahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der gültigen Stimmen erreichten. Das Bundesverfassungsgericht hat diese Fünf-Prozent-Hürde mit seinem Urteil vom 9. November 2011 für nichtig erklärt. Der Gesetzgeber hat daraufhin die Einführung einer Drei-Prozent-Hürde beschlossen, die ebenfalls durch Urteil vom 26. Februar 2014 für verfassungswidrig erklärt worden ist. Für die Wahl der 96 Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland gibt es deshalb 2014 erstmals keine Sperrklausel. Die Wahlperiode des Europäischen Parlaments beträgt fünf Jahre.

### Bundestagswahlen

Die Bundestagswahlen werden nach personalisierter Verhältniswahl durchgeführt, wobei grundsätzlich die Hälfte der Abgeordneten mit der Erststimme in den 299 Wahlkreisen nach relativem Mehrheitswahlrecht und die andere Hälfte über Landeslisten gewählt wird. Für die Zusammensetzung des gesamten Bundestags ist prinzipiell das Verhältnis der Zweitstimmen maßgebend. Einschränkungen sind jedoch durch unterschiedliche Effekte möglich. Bei der Verteilung werden nur Parteien berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der gültigen Zweitstimmen erhalten haben. Am 3. Juli 2008 entschied das Bundesverfassungsgericht, dass die Regelungen des Bundeswahlgesetzes, die zur Entstehung des „negativen Stimmgewichts“ führen, verfassungswidrig sind und stellte das am 25. Juli 2012 auch für das novellierte Gesetz fest. Die darauf erfolgte Neuregelung trat am 9. Mai 2013 in Kraft und sah erstmals Ausgleichsmandate vor. Damit wurde der

Verhältniswahlcharakter des Wahlrechts gestärkt. Die Wahlperiode des Deutschen Bundestages beträgt vier Jahre.

### Bürgerschaftswahlen (Landtag)

In den Wahlbereichen Bremen und Bremerhaven sind seit der 16. Wahlperiode 2003 insgesamt 83 Bürgerschaftsabgeordnete für die Dauer von vier Jahren zu wählen, und zwar aufgrund getrennter Wahlvorschläge 68 Abgeordnete für die Stadt Bremen und 15 für die Stadt Bremerhaven. Bei der Verteilung der Sitze werden nur Wahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der im jeweiligen Wahlbereich abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben. Bis einschließlich zur Wahl der 17. Bürgerschaft 2007 wurden die Mandate nach Verhältniswahl aufgrund starrer Listen der Parteien und Wählervereinigungen vergeben; jeder Wahlberechtigte hatte eine Stimme. Zur Wahl der 18. Bürgerschaft 2011 wurde erstmals ein, in Folge eines Volksbegehrens eingeführtes, personalisiertes Verhältniswahlssystem mit fünf Stimmen je Wahlberechtigtem angewendet. Die Mandate des Wahlbereichs werden zunächst auf die Wahlvorschläge nach deren Stimmen (Listen- und Personenstimmen zusammen) verteilt. Dann werden je Wahlvorschlag nach dem Verhältnis von Listen- zu Personenstimmen die Mandate nach Listenwahl und nach Personenwahl zugeteilt. Anschließend werden die Listenmandate nach Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber im Wahlvorschlag vergeben und danach die Personenmandate nach höchster Stimmenzahl der Bewerberinnen und Bewerber, die noch nicht über Listenwahl gewählt sind. Durch die Absenkung des Wahlalters waren erstmals zu einer Landtagswahl in Deutschland auch 16- und 17-Jährige wahlberechtigt.

Die Darstellung des Ergebnisses der Wahl zur 17. Bürgerschaft 2007 erfolgt unter Einbeziehung des Ergebnisses der Wiederholungswahl am 6. Juli 2008 im Wahlbezirk 132/02 und der Berichtigungen des Staatsgerichtshofs der Freien Hansestadt Bremen bei den Ergebnissen in den Wahlbereichen 131/02 und 136/01 des Wahlbereichs Bremerhaven in dem Wahlprüfungsverfahren St 1/07.

## Kommunalwahlen

Die 68 in der Stadtgemeinde Bremen gewählten Abgeordneten bilden grundsätzlich zugleich die **Stadtbürgerschaft** als Gemeindevertretung. Sie sind also – im Gegensatz zu ihren Bremerhavener Kolleginnen und Kollegen – in Personalunion Landtagsabgeordnete und Stadtverordnete. Ab der 15. Wahlperiode 1999 kann sich aufgrund des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, das jedoch ausschließlich für die Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bremerhaven wählen bis 1991 am Tage der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft (Landtag) mit gesonderem Stimmzettel zusätzlich ihre **Stadtverordnetenversammlung** (48 Mitglieder). Im Gegensatz zur Bremischen Bürgerschaft (Landtag) sprach sich die Stadtverordnetenversammlung 1995 gegen eine vorzeitige Beendigung der Wahlperiode aus. Die Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung wurde deshalb 1995, 1999 und 2003 jeweils einige Monate nach der Landtagswahl gewählt; seit 2007 finden die Landtags- und die Kommunalwahl in Bremerhaven wieder am selben Tag statt. Die Wahlperiode beträgt vier Jahre. Seit der Kommunalwahl 2011 ist die Fünf-Prozent-Hürde in Bremerhaven entfallen und das aktive Wahlrecht wurde auf 16 Jahre herabgesetzt..

In der Stadt Bremen wurden erstmals mit der Bürgerschaftswahl am 29. September 1991 die Mitglieder der **22 Beiräte** direkt gewählt. Die Beirätewahlen finden am Tage der Wahl zur Bürgerschaft statt. Die Mitgliederzahl in den Beiräten beträgt – je nach Einwohnerzahl im Beiratsbereich – mindestens 7 und höchstens 19. Die insgesamt 328 Beiratsmitglieder (1991 bis 2007: 330 Mitglieder) werden für die Dauer der Wahlperiode der Bürgerschaft gewählt. Es gibt keine Sperrklausel. Bei den Beirätewahlen im Gebiet der Stadt Bremen wurde das Mindestwahlalter bereits 2007 von 18 auf 16 Jahre gesenkt.

Seit 1999 sind in den Kommunalwahlergebnissen die Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der

Europäischen Union mit enthalten (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

## Weitere Informationen

Statistische Mitteilungen

- Wahlen im Land Bremen am 22. Mai 2011 Bürgerschaftswahl (Landtag), Teil 1 und Teil 2. Endgültiges Wahlergebnis. Heft 113  
Kommunalwahlen. Endgültiges Wahlergebnis. Heft 114
- Bundestagswahl am 22. September 2013 im Land Bremen. Vorläufiges Wahlergebnis. Heft 117
- Europawahl am 25. Mai 2014 im Land Bremen. Vorläufiges Wahlergebnis. Heft 118

Faltblätter mit Stadtteilergebnissen

- Europawahlen
- Bundestagswahlen
- Bürgerschaftswahlen (Landtag)
- Beirätewahlen

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlas“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen
- „Bremer Wahlatlas“ zu den Bundestagswahlen im Land Bremen: Ergebnisse in den Ortsteilen
- „Bremer Wahlatlas“ zur Bürgerschaftswahl 2011 mit der Gegenüberstellung von Wahlergebnissen und ausgewählten soziodemografischen Kennzahlen auf Ortsteilebene
- „Wahlergebnisse in den Ortsteilen der Städte Bremen und Bremerhaven“ zur Bürgerschaftswahl 2011 mit den Wahlergebnissen der Wahlen 2011 und 2007
- „Bremer Wahlatlas“ zur Bundestagswahl 2013 mit der Gegenüberstellung von Wahlergebnissen und ausgewählten soziodemografischen Kennzahlen auf Ortsteilebene in der Stadt Bremen

## 3.1 Europawahlen 1979 bis 2014 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte <sup>1)</sup>	Wähler <sup>1)</sup> bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	Sonstige
<b>Stadt Bremen / Anzahl</b>										
10.06.1979	422 009	286 148	1 882	284 266	147 883	94 307	24 611	13 629	x	3 836
17.06.1984	422 143	238 314	2 353	235 961	112 340	73 610	10 799	28 056	x	11 156
18.06.1989	421 158	251 264	2 051	249 213	113 994	58 202	18 093	36 360	x	22 564
12.06.1994	414 605	222 546	2 500	220 046	87 673	60 733	10 284	37 604	5 048	18 704
13.06.1999	401 555	179 288	1 078	178 210	76 275	61 786	5 044	23 538	4 954	6 613
13.06.2004	399 189	152 371	2 041	150 330	44 810	41 300	9 292	36 105	5 816	13 007
07.06.2009	402 913	161 308	1 567	159 741	45 704	38 172	14 177	37 680	11 553	12 455
25.05.2014	400 711	166 340	1 159	165 181	55 400	35 662	5 661	31 113	16 223	21 122
<b>Stadt Bremen / Anteil in %</b>										
10.06.1979	x	67,81	0,66	99,34	52,02	33,18	8,66	4,79	x	1,35
17.06.1984	x	56,45	0,99	99,01	47,61	31,20	4,58	11,89	x	4,73
18.06.1989	x	59,66	0,82	99,18	45,74	23,35	7,26	14,59	x	9,05
12.06.1994	x	53,68	1,12	98,88	39,84	27,60	4,67	17,09	2,29	8,50
13.06.1999	x	44,65	0,60	99,40	42,80	34,67	2,83	13,21	2,78	3,71
13.06.2004	x	38,17	1,34	98,66	29,81	27,47	6,18	24,02	3,87	8,65
07.06.2009	x	40,04	0,97	99,03	28,61	23,90	8,87	23,59	7,23	7,80
25.05.2014	x	41,51	0,70	99,30	33,54	21,59	3,43	18,84	9,82	12,79
<b>Stadt Bremerhaven / Anzahl</b>										
10.06.1979	101 557	61 222	504	60 718	34 999	18 364	3 865	2 753	x	737
17.06.1984	100 352	49 688	586	49 102	24 576	14 813	2 040	5 787	x	1 886
18.06.1989	97 831	53 417	573	52 844	26 043	12 303	3 005	5 238	x	6 255
12.06.1994	96 850	47 122	689	46 433	20 838	13 790	1 874	5 162	471	4 298
13.06.1999	90 295	36 119	261	35 858	17 292	12 647	1 122	2 634	622	1 541
13.06.2004	86 274	28 737	537	28 200	9 585	8 615	1 968	3 709	811	3 512
07.06.2009	85 182	28 332	425	27 907	9 360	7 714	2 544	3 796	1 915	2 578
25.05.2014	83 017	28 689	307	28 382	11 136	7 691	640	2 884	2 276	3 755
<b>Stadt Bremerhaven / Anteil in %</b>										
10.06.1979	x	60,28	0,82	99,18	57,64	30,24	6,37	4,53	x	1,21
17.06.1984	x	49,51	1,18	98,82	50,05	30,17	4,15	11,79	x	3,84
18.06.1989	x	54,60	1,07	98,93	49,28	23,28	5,69	9,91	x	11,84
12.06.1994	x	48,65	1,46	98,54	44,88	29,70	4,04	11,12	1,01	9,26
13.06.1999	x	40,00	0,72	99,28	48,22	35,27	3,13	7,35	1,73	4,30
13.06.2004	x	33,31	1,87	98,13	33,99	30,55	6,98	13,15	2,88	12,45
07.06.2009	x	33,26	1,50	98,50	33,54	27,64	9,12	13,60	6,86	9,24
25.05.2014	x	34,56	1,07	98,93	39,24	27,10	2,25	10,16	8,02	13,23
<b>Land Bremen / Anzahl</b>										
10.06.1979	523 566	347 370	2 386	344 984	182 882	112 671	28 476	16 382	x	4 573
17.06.1984	522 495	288 002	2 939	285 063	136 916	88 423	12 839	33 843	x	13 042
18.06.1989	518 989	304 681	2 624	302 057	140 037	70 505	21 098	41 598	x	28 819
12.06.1994	511 455	269 668	3 189	266 479	108 511	74 523	12 158	42 766	5 519	23 002
13.06.1999	491 850	215 407	1 339	214 068	93 567	74 433	6 166	26 172	5 576	8 154
13.06.2004	485 463	181 108	2 578	178 530	54 395	49 915	11 260	39 814	6 627	16 519
07.06.2009	488 095	189 640	1 992	187 648	55 064	45 886	16 721	41 476	13 468	15 033
25.05.2014	483 728	195 029	1 466	193 563	66 536	43 353	6 301	33 997	18 499	24 877
<b>Land Bremen / Anteil in %</b>										
10.06.1979	x	66,35	0,69	99,31	53,01	32,66	8,25	4,75	x	1,33
17.06.1984	x	55,12	1,02	98,98	48,03	31,02	4,50	11,87	x	4,58
18.06.1989	x	58,71	0,86	99,14	46,36	23,34	6,98	13,77	x	9,54
12.06.1994	x	52,73	1,18	98,82	40,72	27,97	4,56	16,05	2,07	8,63
13.06.1999	x	43,80	0,62	99,38	43,71	34,77	2,88	12,23	2,60	3,81
13.06.2004	x	37,31	1,42	98,58	30,47	27,96	6,31	22,30	3,71	9,25
07.06.2009	x	38,85	1,05	98,95	29,34	24,45	8,91	22,10	7,18	8,01
25.05.2014	x	40,32	0,75	99,25	34,37	22,40	3,26	17,56	9,56	12,85

1) Seit 1994 einschließlich der auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragenen EU-Ausländer (Unionsbürger).

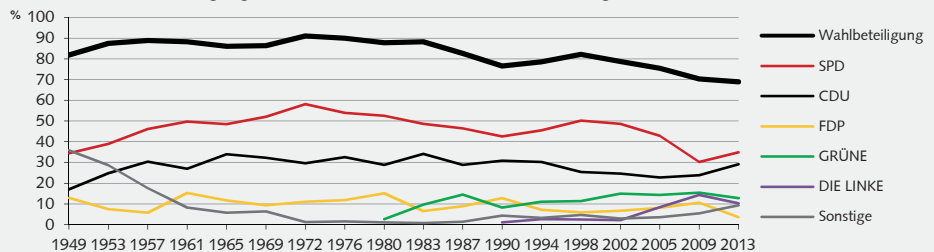
2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

### 3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>1)</sup>	DIE LINKE <sup>2)</sup>	Sonstige	
<b>Stadt Bremen / Anzahl</b>											
14.08.1949 <sup>3)</sup>	302 447	249 732	5 285	244 447	81 354	42 485	36 648		x	x	83 960
06.09.1953	334 666	295 715	8 835	286 880	112 032	73 305	24 026		x	x	77 517
15.09.1957	371 265	334 216	12 864	321 352	148 990	100 050	19 753		x	x	52 559
17.09.1961	406 408	362 405	16 183	346 222	172 324	92 758	55 333		x	x	25 807
19.09.1965	422 470	366 740	7 008	359 732	172 618	120 262	44 458		x	x	22 394
28.09.1969	422 484	367 866	4 085	363 781	188 606	115 644	35 563		x	x	23 968
19.11.1972 <sup>4)</sup>	435 397	398 634	2 941	395 693	228 734	116 537	45 456		x	x	4 966
03.10.1976	425 442	386 331	2 087	384 244	204 856	125 339	47 389		x	x	6 660
05.10.1980	421 950	373 600	3 040	370 560	190 019	107 740	58 430	10 427		x	3 944
06.03.1983 <sup>4)</sup>	422 520	376 398	3 542	372 856	177 597	129 093	25 415	37 630		x	3 121
25.01.1987	422 733	353 396	2 879	350 517	160 975	101 367	31 919	51 984		x	4 272
02.12.1990	424 214	329 511	3 409	326 102	136 216	100 354	43 053	28 698	3 870		13 911
16.10.1994	413 297	327 708	4 961	322 747	143 759	96 318	24 195	38 500	9 446		10 529
27.09.1998	403 347	333 762	3 399	330 363	162 709	83 289	20 239	40 708	8 457		14 961
22.09.2002	397 289	316 290	3 435	312 855	149 320	75 983	21 307	50 042	7 464		8 739
18.09.2005 <sup>4)</sup>	400 550	305 260	4 174	301 086	126 628	67 947	24 729	45 792	25 959		10 031
27.09.2009	402 884	287 625	3 389	284 236	84 806	67 389	30 414	45 920	40 380		15 327
22.09.2013	400 633	279 906	2 876	277 030	96 795	80 535	9 701	35 565	28 444		25 990
<b>Stadt Bremen / Anteil in %</b>											
14.08.1949 <sup>3)</sup>	x	82,57	2,12	97,88	33,28	17,38	14,99		x	x	34,35
06.09.1953	x	88,36	2,99	97,01	39,05	25,55	8,37		x	x	27,02
15.09.1957	x	90,02	3,85	96,15	46,36	31,13	6,15		x	x	16,36
17.09.1961	x	89,17	4,47	95,53	49,77	26,79	15,98		x	x	7,45
19.09.1965	x	86,81	1,91	98,09	47,99	33,43	12,36		x	x	6,23
28.09.1969	x	87,07	1,11	98,89	51,85	31,79	9,78		x	x	6,59
19.11.1972 <sup>4)</sup>	x	91,56	0,74	99,26	57,81	29,45	11,49		x	x	1,26
03.10.1976	x	90,81	0,54	99,46	53,31	32,62	12,33		x	x	1,73
05.10.1980	x	88,54	0,81	99,19	51,28	29,07	15,77	2,81		x	1,06
06.03.1983 <sup>4)</sup>	x	89,08	0,94	99,06	47,63	34,62	6,82	10,09		x	0,84
25.01.1987	x	83,60	0,81	99,19	45,93	28,92	9,11	14,83		x	1,22
02.12.1990	x	77,68	1,03	98,97	41,77	30,77	13,20	8,80	1,19		4,27
16.10.1994	x	79,29	1,51	98,49	44,54	29,84	7,50	11,93	2,93		3,26
27.09.1998	x	82,75	1,02	98,98	49,25	25,21	6,13	12,32	2,56		4,53
22.09.2002	x	79,61	1,09	98,91	47,73	24,29	6,81	16,00	2,39		2,79
18.09.2005 <sup>4)</sup>	x	76,21	1,37	98,63	42,06	22,57	8,21	15,21	8,62		3,33
27.09.2009	x	71,39	1,18	98,82	29,84	23,71	10,70	16,16	14,21		5,39
22.09.2013	x	69,87	1,03	98,97	34,94	29,07	3,50	12,84	10,27		9,38

Abb. 3.1 Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile bei den Bundestagswahlen 1949 bis 2013



Noch:

## 3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>1)</sup>	DIE LINKE <sup>2)</sup>	Sonstige
<b>Stadt Bremerhaven / Anzahl</b>										
14.08.1949 <sup>3)</sup>	77 392	61 248	1 830	59 418	23 155	8 805	2 580	x	x	24 878
06.09.1953	86 292	72 205	2 885	69 320	26 814	15 151	2 751	x	x	24 604
15.09.1957	95 269	80 282	3 034	77 248	35 013	21 214	3 558	x	x	17 463
17.09.1961	101 352	85 531	3 512	82 019	40 410	22 735	9 622	x	x	9 252
19.09.1965	103 260	86 059	1 574	84 485	42 869	30 627	7 436	x	x	3 553
28.09.1969	101 626	84 507	928	83 579	44 173	28 778	5 991	x	x	4 637
19.11.1972 <sup>4)</sup>	105 531	93 977	605	93 192	55 294	27 934	8 972	x	x	992
03.10.1976	102 904	89 251	507	88 744	50 688	28 503	8 514	x	x	1 039
05.10.1980	101 211	85 608	712	84 896	48 893	23 277	10 290	1 873	x	563
06.03.1983 <sup>4)</sup>	100 740	85 724	896	84 828	45 338	27 510	4 461	6 946	x	573
25.01.1987	98 913	78 239	573	77 666	37 945	22 378	5 806	10 146	x	1 391
02.12.1990	99 257	70 956	739	70 217	32 280	22 277	7 577	4 142	349	3 592
16.10.1994	96 730	72 901	1 399	71 502	35 552	22 745	4 214	5 154	1 298	2 539
27.09.1998	91 462	72 292	1 154	71 138	38 830	18 826	3 570	4 595	1 358	3 959
22.09.2002	87 204	65 719	950	64 769	34 048	16 791	3 999	6 590	979	2 362
18.09.2005 <sup>4)</sup>	85 925	62 022	1 187	60 835	28 738	14 442	4 600	5 808	4 611	2 636
27.09.2009	85 094	55 402	1 027	54 375	17 613	13 575	5 554	6 363	7 989	3 281
22.09.2013	83 190	53 116	734	52 382	20 409	15 924	1 503	4 449	4 840	5 257
<b>Stadt Bremerhaven / Anteil in %</b>										
14.08.1949 <sup>3)</sup>	x	79,14	2,99	97,01	38,97	14,82	4,34	x	x	41,87
06.09.1953	x	83,68	4,00	96,00	38,68	21,86	3,97	x	x	35,49
15.09.1957	x	84,27	3,78	96,22	45,33	27,46	4,61	x	x	22,61
17.09.1961	x	84,39	4,11	95,89	49,27	27,72	11,73	x	x	11,28
19.09.1965	x	83,34	1,83	98,17	50,74	36,25	8,80	x	x	4,21
28.09.1969	x	83,15	1,10	98,90	52,85	34,43	7,17	x	x	5,55
19.11.1972 <sup>4)</sup>	x	88,88	0,65	99,35	59,33	29,97	9,63	x	x	1,06
03.10.1976	x	86,73	0,57	99,43	57,12	32,12	9,59	x	x	1,17
05.10.1980	x	84,58	0,83	99,17	57,59	27,42	12,12	2,21	x	0,66
06.03.1983 <sup>4)</sup>	x	85,09	1,05	98,95	53,45	32,43	5,26	8,19	x	0,68
25.01.1987	x	79,10	0,73	99,27	48,86	28,81	7,48	13,06	x	1,79
02.12.1990	x	71,49	1,04	98,96	45,97	31,73	10,79	5,90	0,50	5,12
16.10.1994	x	75,37	1,92	98,08	49,72	31,81	5,89	7,21	1,82	3,55
27.09.1998	x	79,04	1,60	98,40	54,58	26,46	5,02	6,46	1,91	5,57
22.09.2002	x	75,36	1,45	98,55	52,57	25,92	6,17	10,17	1,51	3,65
18.09.2005 <sup>4)</sup>	x	72,18	1,91	98,09	47,24	23,74	7,56	9,55	7,58	4,33
27.09.2009	x	65,11	1,85	98,15	32,39	24,97	10,21	11,70	14,69	6,03
22.09.2013	x	63,85	1,38	98,62	38,96	30,40	2,87	8,49	9,24	10,04

1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

Noch:

## 3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>1)</sup>	DIE LINKE <sup>2)</sup>	Sonstige	
<b>Land Bremen / Anzahl</b>											
14.08.1949 <sup>3)</sup>	379 839	310 980	7 115	303 865	104 509	51 290	39 228		x	x	108 838
06.09.1953	420 958	367 920	11 720	356 200	138 846	88 456	26 777		x	x	102 121
15.09.1957	466 534	414 498	15 898	398 600	184 003	121 264	23 311		x	x	70 022
17.09.1961	507 760	447 936	19 695	428 241	212 734	115 493	64 955		x	x	35 059
19.09.1965	525 730	452 799	8 582	444 217	215 487	150 889	51 894		x	x	25 947
28.09.1969	524 110	452 373	5 013	447 360	232 779	144 422	41 554		x	x	28 605
19.11.1972 <sup>4)</sup>	540 928	492 431	3 546	488 885	284 028	144 471	54 428		x	x	5 958
03.10.1976	528 346	475 582	2 594	472 988	255 544	153 842	55 903		x	x	7 699
05.10.1980	523 161	459 208	3 752	455 456	238 912	131 017	68 720	12 300		x	4 507
06.03.1983 <sup>4)</sup>	523 260	462 122	4 438	457 684	222 935	156 603	29 876	44 576		x	3 694
25.01.1987	521 646	431 635	3 452	428 183	198 920	123 745	37 725	62 130		x	5 663
02.12.1990	523 471	400 467	4 148	396 319	168 496	122 631	50 630	32 840	4 219		17 503
16.10.1994	510 027	400 609	6 360	394 249	179 311	119 063	28 409	43 654	10 744		13 068
27.09.1998	494 809	406 054	4 553	401 501	201 539	102 115	23 809	45 303	9 815		18 920
22.09.2002	484 493	382 009	4 385	377 624	183 368	92 774	25 306	56 632	8 443		11 101
18.09.2005 <sup>4)</sup>	486 475	367 282	5 361	361 921	155 366	82 389	29 329	51 600	30 570		12 667
27.09.2009	487 978	343 027	4 416	338 611	102 419	80 964	35 968	52 283	48 369		18 608
22.09.2013	483 823	333 022	3 610	329 412	117 204	96 459	11 204	40 014	33 284		31 247
<b>Land Bremen / Anteil in %</b>											
14.08.1949 <sup>3)</sup>	x	81,87	2,29	97,71	34,39	16,88	12,91		x	x	35,82
06.09.1953	x	87,40	3,19	96,81	38,98	24,83	7,52		x	x	28,67
15.09.1957	x	88,85	3,84	96,16	46,16	30,42	5,85		x	x	17,57
17.09.1961	x	88,22	4,40	95,60	49,68	26,97	15,17		x	x	8,19
19.09.1965	x	86,13	1,90	98,10	48,51	33,97	11,68		x	x	5,84
28.09.1969	x	86,31	1,11	98,89	52,03	32,28	9,29		x	x	6,39
19.11.1972 <sup>4)</sup>	x	91,03	0,72	99,28	58,10	29,55	11,13		x	x	1,22
03.10.1976	x	90,01	0,55	99,45	54,03	32,53	11,82		x	x	1,63
05.10.1980	x	87,78	0,82	99,18	52,46	28,77	15,09	2,70		x	0,99
06.03.1983 <sup>4)</sup>	x	88,32	0,96	99,04	48,71	34,22	6,53	9,74		x	0,81
25.01.1987	x	82,74	0,80	99,20	46,46	28,90	8,81	14,51		x	1,32
02.12.1990	x	76,50	1,04	98,96	42,52	30,94	12,78	8,29	1,06		4,42
16.10.1994	x	78,55	1,59	98,41	45,48	30,20	7,21	11,07	2,73		3,31
27.09.1998	x	82,06	1,12	98,88	50,20	25,43	5,93	11,28	2,44		4,71
22.09.2002	x	78,85	1,15	98,85	48,56	24,57	6,70	15,00	2,24		2,94
18.09.2005 <sup>4)</sup>	x	75,50	1,46	98,54	42,93	22,76	8,10	14,26	8,45		3,50
27.09.2009	x	70,30	1,29	98,71	30,25	23,91	10,62	15,44	14,28		5,50
22.09.2013	x	68,83	1,08	98,92	35,58	29,28	3,40	12,15	10,10		9,49

1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

### 3.3 Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2013 nach Wahlkreisen

Wahltag	Wahlberechtigte insgesamt	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	darunter gültige			
				Erststimmen		Zweitstimmen	
				Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) <sup>3)</sup></b>							
05.10.1980	260 672	231 597	88,85	229 432	99,07	229 844	99,24
06.03.1983 <sup>1)</sup>	261 090	233 263	89,34	231 338	99,17	231 674	99,32
25.01.1987	261 732	220 206	84,13	218 219	99,10	218 520	99,23
02.12.1990	263 487	207 174	78,63	204 829	98,87	205 294	99,09
16.10.1994	256 540	206 231	80,39	203 401	98,63	203 334	98,60
27.09.1998	251 349	210 278	83,66	207 858	98,85	208 332	99,07
22.09.2002	249 388	201 901	80,96	199 768	98,94	199 848	98,98
18.09.2005 <sup>1)</sup>	252 856	196 547	77,73	193 748	98,58	194 081	98,75
27.09.2009	256 131	188 189	73,47	185 632	98,64	186 090	98,88
22.09.2013	256 547	184 512	71,92	182 384	98,85	182 696	99,02
<b>Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) <sup>3)</sup></b>							
05.10.1980	262 489	227 611	86,71	225 278	98,98	225 612	99,12
06.03.1983 <sup>1)</sup>	262 170	228 859	87,29	225 710	98,62	226 010	98,76
25.01.1987	259 914	211 429	81,35	209 356	99,02	209 663	99,16
02.12.1990	259 984	193 293	74,35	190 858	98,74	191 025	98,83
16.10.1994	253 487	194 378	76,68	191 082	98,30	190 915	98,22
27.09.1998	243 460	195 776	80,41	192 622	98,39	193 169	98,67
22.09.2002	235 105	180 108	76,61	177 873	98,76	177 776	98,71
18.09.2005 <sup>1)</sup>	233 619	170 735	73,08	167 702	98,22	167 840	98,30
27.09.2009	231 847	154 838	66,78	152 147	98,26	152 521	98,50
22.09.2013	227 276	148 510	65,34	146 427	98,60	146 716	98,79
<b>Land Bremen</b>							
14.08.1949 <sup>2)</sup>	379 839	310 980	81,87	.	.	303 865	97,71
06.09.1953	420 958	367 920	87,40	359 832	97,80	356 200	96,81
15.09.1957	466 534	414 498	88,85	405 757	97,89	398 600	96,16
17.09.1961	507 760	447 936	88,22	439 624	98,14	428 241	95,60
19.09.1965	525 730	452 799	86,13	441 119	97,42	444 217	98,10
28.09.1969	524 110	452 373	86,31	441 324	97,56	447 360	98,89
19.11.1972 <sup>1)</sup>	540 928	492 431	91,03	487 570	99,01	488 885	99,28
03.10.1976	528 346	475 582	90,01	472 108	99,27	472 988	99,45
05.10.1980	523 161	459 208	87,78	454 710	99,02	455 456	99,18
06.03.1983 <sup>1)</sup>	523 260	462 122	88,32	457 048	98,90	457 684	99,04
25.01.1987	521 646	431 635	82,74	427 575	99,06	428 183	99,20
02.12.1990	523 471	400 467	76,50	395 687	98,81	396 319	98,96
16.10.1994	510 027	400 609	78,55	394 483	98,47	394 249	98,41
27.09.1998	494 809	406 054	82,06	400 480	98,63	401 501	98,88
22.09.2002	484 493	382 009	78,85	377 641	98,86	377 624	98,85
18.09.2005 <sup>1)</sup>	486 475	367 282	75,50	361 450	98,41	361 921	98,54
27.09.2009	487 978	343 027	70,30	337 779	98,47	338 611	98,71
22.09.2013	483 823	333 022	68,83	328 811	98,74	329 412	98,92

1) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

2) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

3) Umrechnung der Ergebnisse auf die ab BW 2002 gültige neue Wahlkreiseinteilung.

Da die Briefwahlergebnisse erst seit der BW 1980 auf Ortsebene nachgewiesen werden, ist eine weiter zurückreichende Umrechnung nicht möglich.

### 3.4 Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Wahlkreisen

Wahltag	Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
	SPD				CDU				FDP			
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) <sup>5)</sup></b>												
05.10.1980	114 229	49,79	109 788	47,77	74 664	32,54	70 831	30,82	29 303	12,77	39 801	17,32
06.03.1983 <sup>4)</sup>	113 476	49,05	102 880	44,41	91 195	39,42	82 521	35,62	7 523	3,25	18 563	8,01
25.01.1987	100 752	46,17	91 902	42,06	73 630	33,74	65 754	30,09	11 277	5,17	23 066	10,56
02.12.1990	83 271	40,65	79 172	38,57	69 286	33,83	65 613	31,96	19 920	9,73	29 766	14,50
16.10.1994	89 614	44,06	83 114	40,88	70 073	34,45	63 028	31,00	7 798	3,83	17 527	8,62
27.09.1998	107 116	51,53	95 240	45,72	63 300	30,45	55 950	26,86	6 005	2,89	14 291	6,86
22.09.2002	102 614	51,37	89 769	44,92	54 187	27,12	51 050	25,54	9 618	4,81	14 310	7,16
18.09.2005 <sup>4)</sup>	93 663	48,34	77 039	39,69	54 538	28,15	46 223	23,82	7 198	3,72	17 186	8,86
27.09.2009	62 588	33,72	52 387	28,15	53 255	28,69	46 284	24,87	13 587	7,32	21 021	11,30
22.09.2013	69 161	37,92	60 502	33,12	55 198	30,26	55 254	30,24	4 171	2,29	7 168	3,92
<b>Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) <sup>5)</sup></b>												
05.10.1980	130 845	58,08	129 124	57,23	63 010	27,97	60 186	26,68	22 507	9,99	28 919	12,82
06.03.1983 <sup>4)</sup>	125 586	55,64	120 055	53,12	78 086	34,60	74 082	32,78	5 218	2,31	11 313	5,01
25.01.1987	111 039	53,04	107 018	51,04	61 970	29,60	57 991	27,66	8 391	4,01	14 659	6,99
02.12.1990	92 026	48,22	89 324	46,76	58 133	30,46	57 018	29,85	15 939	8,35	20 864	10,92
16.10.1994	98 297	51,44	96 197	50,39	59 633	31,21	56 035	29,35	7 291	3,82	10 882	5,70
27.09.1998	114 193	59,28	106 299	55,03	51 519	26,75	46 165	23,90	5 531	2,87	9 518	4,93
22.09.2002	103 238	58,04	93 599	52,65	43 268	24,33	41 724	23,47	8 455	4,75	10 996	6,19
18.09.2005 <sup>4)</sup>	91 154	54,35	78 327	46,67	41 582	24,80	36 166	21,55	6 316	3,77	12 143	7,23
27.09.2009	58 879	38,70	50 032	32,80	39 186	25,76	34 680	22,74	10 850	7,13	14 947	9,80
22.09.2013	64 276	43,90	56 702	38,65	42 067	28,73	41 205	28,08	2 189	1,49	4 036	2,75
<b>Land Bremen</b>												
14.08.1949 <sup>3)</sup>	.	.	104 509	34,39	.	.	51 290	16,88	.	.	39 228	12,91
06.09.1953	141 596	39,35	138 846	38,98	85 669	23,81	88 456	24,83	28 169	7,83	26 777	7,52
15.09.1957	188 647	46,49	184 003	46,16	124 688	30,73	121 264	30,42	22 125	5,45	23 311	5,85
17.09.1961	220 130	50,07	212 734	49,68	121 347	27,60	115 493	26,97	63 985	14,55	64 955	15,17
19.09.1965	218 628	49,56	215 487	48,51	153 888	34,89	150 889	33,97	45 992	10,43	51 894	11,68
28.09.1969	235 823	53,44	232 779	52,03	144 234	32,68	144 422	32,28	35 011	7,93	41 554	9,29
19.11.1972 <sup>4)</sup>	301 190	61,77	284 028	58,10	145 418	29,83	144 471	29,55	34 786	7,13	54 428	11,13
03.10.1976	256 721	54,38	255 544	54,03	154 642	32,76	153 842	32,53	51 656	10,94	55 903	11,82
05.10.1980	245 074	53,90	238 912	52,46	137 674	30,28	131 017	28,77	51 810	11,39	68 720	15,09
06.03.1983 <sup>4)</sup>	239 062	52,31	222 935	48,71	169 281	37,04	156 603	34,22	12 741	2,79	29 876	6,53
25.01.1987	211 791	49,53	198 920	46,46	135 600	31,71	123 745	28,90	19 668	4,60	37 725	8,81
02.12.1990	175 297	44,30	168 496	42,52	127 419	32,20	122 631	30,94	35 859	9,06	50 630	12,78
16.10.1994	187 911	47,63	179 311	45,48	129 706	32,88	119 063	30,20	15 089	3,83	28 409	7,21
27.09.1998	221 309	55,26	201 539	50,20	114 819	28,67	102 115	25,43	11 536	2,88	23 809	5,93
22.09.2002	205 852	54,51	183 368	48,56	97 455	25,81	92 774	24,57	18 073	4,79	25 306	6,70
18.09.2005 <sup>4)</sup>	184 817	51,13	155 366	42,93	96 120	26,59	82 389	22,76	13 514	3,74	29 329	8,10
27.09.2009	121 467	35,96	102 419	30,25	92 441	27,37	80 964	23,91	24 437	7,23	35 968	10,62
22.09.2013	133 437	40,58	117 204	35,58	97 265	29,58	96 459	29,28	6 360	1,93	11 204	3,40

1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

5) Umrechnung der Ergebnisse auf die ab BW 2002 gültige neue Wahlkreiseinteilung.

Da die Briefwahlergebnisse erst seit der BW 1980 auf Ortsebene nachgewiesen werden, ist eine weiter zurückreichende Umrechnung nicht möglich.

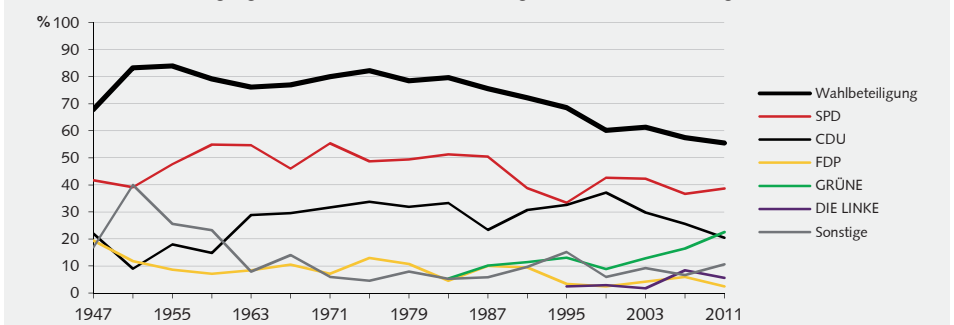


Von den gültigen Stimmen entfielen auf											Wahltag		
GRÜNE <sup>1)</sup>				DIE LINKE <sup>2)</sup>				Sonstige					
Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		%	
<b>Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) <sup>5)</sup></b>													
8 880	3,87	6 919	3,01	x	x	x	x	x	2 356	1,03	2 505	1,09	05.10.1980
17 523	7,57	25 910	11,18	x	x	x	x	x	1 621	0,70	1 800	0,78	06.03.1983 <sup>4)</sup>
27 382	12,55	35 244	16,13	x	x	x	x	x	5 178	2,37	2 554	1,17	25.01.1987
23 004	11,23	19 909	9,70	x	x	2 785	1,36	9 348	4,56	8 049	3,92	02.12.1990	
24 788	12,19	27 185	13,37	4 584	2,25	6 409	3,15	6 544	3,22	6 071	2,99	16.10.1994	
22 231	10,70	28 827	13,84	4 324	2,08	5 476	2,63	4 882	2,35	8 548	4,10	27.09.1998	
25 381	12,71	35 161	17,59	4 060	2,03	4 897	2,45	3 908	1,96	4 661	2,33	22.09.2002	
23 445	12,10	32 198	16,59	12 701	6,56	15 817	8,15	2 203	1,14	5 618	2,89	18.09.2005 <sup>4)</sup>	
31 564	17,00	32 556	17,49	21 226	11,43	24 883	13,37	3 412	1,84	8 959	4,81	27.09.2009	
25 342	13,89	25 448	13,93	15 186	8,33	18 502	10,13	13 326	7,31	15 822	8,66	22.09.2013	
<b>Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) <sup>5)</sup></b>													
7 037	3,12	5 381	2,39	x	x	x	x	x	1 879	0,83	2 002	0,89	05.10.1980
14 899	6,60	18 666	8,26	x	x	x	x	x	1 921	0,85	1 894	0,84	06.03.1983 <sup>4)</sup>
22 784	10,88	26 886	12,82	x	x	x	x	x	5 172	2,47	3 109	1,48	25.01.1987
14 554	7,63	12 931	6,77	x	x	1 434	0,75	10 206	5,35	9 454	4,95	02.12.1990	
15 668	8,20	16 469	8,63	3 266	1,71	4 335	2,27	6 927	3,63	6 997	3,66	16.10.1994	
12 760	6,62	16 476	8,53	4 030	2,09	4 339	2,25	4 589	2,38	10 372	5,37	27.09.1998	
13 257	7,45	21 471	12,08	3 002	1,69	3 546	1,99	6 653	3,74	6 440	3,62	22.09.2002	
11 702	6,98	19 402	11,56	12 957	7,73	14 753	8,79	3 991	2,38	7 049	4,20	18.09.2005 <sup>4)</sup>	
16 985	11,16	19 727	12,93	21 647	14,23	23 486	15,40	4 600	3,02	9 649	6,33	27.09.2009	
12 325	8,42	14 566	9,93	13 335	9,11	14 782	10,08	12 235	8,36	15 425	10,51	22.09.2013	
<b>Land Bremen</b>													
x	x	x	x	x	x	x	x	x	.	.	108 838	35,82	14.08.1949 <sup>3)</sup>
x	x	x	x	x	x	x	x	x	104 398	29,01	102 121	28,67	06.09.1953
x	x	x	x	x	x	x	x	x	70 297	17,32	70 022	17,57	15.09.1957
x	x	x	x	x	x	x	x	x	34 162	7,77	35 059	8,19	17.09.1961
x	x	x	x	x	x	x	x	x	22 611	5,13	25 947	5,84	19.09.1965
x	x	x	x	x	x	x	x	x	26 256	5,95	28 605	6,39	28.09.1969
x	x	x	x	x	x	x	x	x	6 176	1,27	5 958	1,22	19.11.1972 <sup>4)</sup>
x	x	x	x	x	x	x	x	x	9 089	1,93	7 699	1,63	03.10.1976
15 917	3,50	12 300	2,70	x	x	x	x	x	4 235	0,93	4 507	0,99	05.10.1980
32 422	7,09	44 576	9,74	x	x	x	x	x	3 542	0,77	3 694	0,81	06.03.1983 <sup>4)</sup>
50 166	11,73	62 130	14,51	x	x	x	x	x	10 350	2,42	5 663	1,32	25.01.1987
37 558	9,49	32 840	8,29	x	x	4 219	1,06	19 554	4,94	17 503	4,42	02.12.1990	
40 456	10,26	43 654	11,07	7 850	1,99	10 744	2,73	13 471	3,41	13 068	3,31	16.10.1994	
34 991	8,74	45 303	11,28	8 354	2,09	9 815	2,44	9 471	2,36	18 920	4,71	27.09.1998	
38 638	10,23	56 632	15,00	7 062	1,87	8 443	2,24	10 561	2,80	11 101	2,94	22.09.2002	
35 147	9,72	51 600	14,26	25 658	7,10	30 570	8,45	6 194	1,71	12 667	3,50	18.09.2005 <sup>4)</sup>	
48 549	14,37	52 283	15,44	42 873	12,69	48 369	14,28	8 012	2,37	18 608	5,50	27.09.2009	
37 667	11,46	40 014	12,15	28 521	8,67	33 284	10,10	25 561	7,77	31 247	9,49	22.09.2013	

### 3.5 Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011 nach Wahlbereichen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel <sup>1)</sup>		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	BIW	Sonstige	
<b>Wahlbereich Bremen / Anzahl</b>												
12.10.1947	268 355	190 834	8 221	182 613	73 855	41 999	38 658		x	x	x	28 101
07.10.1951	325 672	274 926	4 170	270 756	106 795	25 707	35 793		x	x	x	102 461
09.10.1955	350 773	299 544	3 378	296 166	144 238	54 413	26 395		x	x	x	71 120
11.10.1959	391 581	316 681	3 222	313 459	173 990	46 912	22 935		x	x	x	69 622
29.09.1963	420 325	328 488	2 943	325 545	177 853	93 429	27 702		x	x	x	26 561
01.10.1967	429 962	337 627	3 926	333 701	150 927	97 789	36 738		x	x	x	48 247
10.10.1971	449 934	364 974	2 467	362 507	200 119	113 644	26 525		x	x	x	22 219
28.09.1975	424 196	355 668	2 046	353 622	170 256	118 871	47 750		x	x	x	16 745
07.10.1979	420 552	336 239	1 395	334 844	163 076	107 206	37 140		x	x	x	27 422
25.09.1983	420 015	340 988	2 978	338 010	172 967	112 881	15 745	18 456		x	x	17 961
13.09.1987	421 273	323 262	2 078	321 184	163 819	74 753	32 796	32 955		x	x	16 861
29.09.1991	421 087	310 630	3 672	306 958	117 563	96 240	29 394	36 535		x	x	27 226
14.05.1995 <sup>4)</sup>	412 047	289 980	2 974	287 006	94 594	92 662	9 494	38 472	7 351		x	44 433
06.06.1999	399 084	247 329	2 126	245 203	104 758	92 416	5 233	22 409	7 678		x	12 709
25.05.2003	395 469	248 559	2 804	245 755	106 484	72 196	9 669	33 264	4 386		x	19 756
13.05.2007	400 785	234 815	3 129	231 686	85 927	59 673	12 598	40 218	20 226		x	13 044
22.05.2011	408 435	232 883	7 262	1 115 686	438 991	227 622	25 255	251 863	64 824	34 713		72 418
<b>Wahlbereich Bremen / Anteil in %</b>												
12.10.1947	x	71,11	4,31	95,69	40,44	23,00	21,17		x	x	x	15,39
07.10.1951	x	84,42	1,52	98,48	39,44	9,49	13,22		x	x	x	37,84
09.10.1955	x	85,40	1,13	98,87	48,70	18,37	8,91		x	x	x	24,01
11.10.1959	x	80,87	1,02	98,98	55,51	14,97	7,32		x	x	x	22,21
29.09.1963	x	78,15	0,90	99,10	54,63	28,70	8,51		x	x	x	8,16
01.10.1967	x	78,52	1,16	98,84	45,23	29,30	11,01		x	x	x	14,46
10.10.1971	x	81,12	0,68	99,32	55,20	31,35	7,32		x	x	x	6,13
28.09.1975	x	83,85	0,58	99,42	48,15	33,62	13,50		x	x	x	4,74
07.10.1979	x	79,95	0,41	99,59	48,70	32,02	11,09		x	x	x	8,19
25.09.1983	x	81,18	0,87	99,13	51,17	33,40	4,66	5,46		x	x	5,31
13.09.1987	x	76,73	0,64	99,36	51,00	23,27	10,21	10,26		x	x	5,25
29.09.1991	x	73,77	1,18	98,82	38,30	31,35	9,58	11,90		x	x	8,87
14.05.1995 <sup>4)</sup>	x	70,38	1,03	98,97	32,96	32,29	3,31	13,40	2,56		x	15,48
06.06.1999	x	61,97	0,86	99,14	42,72	37,69	2,13	9,14	3,13		x	5,18
25.05.2003	x	62,85	1,13	98,87	43,33	29,38	3,93	13,54	1,78		x	8,04
13.05.2007	x	58,59	1,33	98,67	37,09	25,76	5,44	17,36	8,73		x	5,63
22.05.2011	x	57,02	3,12		x	39,35	20,40	2,26	22,57	5,81	3,11	6,49

Abb. 3.2 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011



Noch:

## 3.5 Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011 nach Wahlbereichen

Wahltag	Wahlbe- rechtigte	Wähler bzw. Wahlbe- teiligter	Stimmen/ Stimmzettel <sup>1)</sup>		Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	BIW	Sonstige
<b>Wahlbereich Bremerhaven / Anzahl</b>											
12.10.1947	69 656	38 411	2 166	36 245	17 380	6 119	3 881	x	x	x	8 865
07.10.1951	82 040	64 884	2 140	62 744	23 676	4 465	3 639	x	x	x	30 964
09.10.1955	89 327	69 977	1 437	68 540	29 889	11 336	5 091	x	x	x	22 224
11.10.1959	99 261	72 268	1 556	70 712	36 818	9 937	4 515	x	x	x	19 442
29.09.1963	104 378	70 777	957	69 820	38 494	20 793	5 334	x	x	x	5 199
01.10.1967	103 712	73 493	1 293	72 200	35 868	21 858	5 993	x	x	x	8 481
10.10.1971	106 785	80 523	1 239	79 284	44 351	25 779	4 984	x	x	x	4 170
28.09.1975	102 995	77 617	848	76 769	39 546	26 435	7 989	x	x	x	2 799
07.10.1979	100 864	72 905	838	72 067	38 053	22 779	6 590	x	x	x	4 645
25.09.1983	99 903	73 169	939	72 230	37 665	23 754	3 083	3 824	x	x	3 904
13.09.1987	97 795	69 285	669	68 616	33 084	16 581	6 282	6 884	x	x	5 785
29.09.1991	98 249	64 235	1 045	63 190	26 013	17 272	5 693	5 561	x	x	8 651
14.05.1995 <sup>4)</sup>	95 037	58 050	616	57 434	20 407	19 639	2 113	6 505	823	x	7 947
06.06.1999	89 728	46 465	577	45 888	19 117	15 634	2 094	3 549	740	x	4 754
25.05.2003	86 274	46 832	821	46 011	16 996	14 623	2 625	4 086	499	x	7 182
13.05.2007 <sup>5)</sup>	85 318	44 835	705	44 130	15 363	11 055	3 888	5 275	3 056	2 336	3 157
22.05.2011	85 732	41 240	1 877	193 669	66 357	38 861	5 921	42 130	8 945	13 817	17 638
<b>Wahlbereich Bremerhaven / Anteil in %</b>											
12.10.1947	x	55,14	5,64	94,36	47,95	16,88	10,71	x	x	x	24,46
07.10.1951	x	79,09	3,30	96,70	37,73	7,12	5,80	x	x	x	49,35
09.10.1955	x	78,34	2,05	97,95	43,61	16,54	7,43	x	x	x	32,42
11.10.1959	x	72,81	2,15	97,85	52,07	14,05	6,39	x	x	x	27,49
29.09.1963	x	67,81	1,35	98,65	55,13	29,78	7,64	x	x	x	7,45
01.10.1967	x	70,86	1,76	98,24	49,68	30,27	8,30	x	x	x	11,75
10.10.1971	x	75,41	1,54	98,46	55,94	32,51	6,29	x	x	x	5,26
28.09.1975	x	75,36	1,09	98,91	51,51	34,43	10,41	x	x	x	3,65
07.10.1979	x	72,28	1,15	98,85	52,80	31,61	9,14	x	x	x	6,45
25.09.1983	x	73,24	1,28	98,72	52,15	32,89	4,27	5,29	x	x	5,40
13.09.1987	x	70,85	0,97	99,03	48,22	24,16	9,16	10,03	x	x	8,43
29.09.1991	x	65,38	1,63	98,37	41,17	27,33	9,01	8,80	x	x	13,69
14.05.1995 <sup>4)</sup>	x	61,08	1,06	98,94	35,53	34,19	3,68	11,33	1,43	x	13,84
06.06.1999	x	51,78	1,24	98,76	41,66	34,07	4,56	7,73	1,61	x	10,36
25.05.2003	x	54,28	1,75	98,25	36,94	31,78	5,71	8,88	1,08	x	15,61
13.05.2007 <sup>5)</sup>	x	52,55	1,57	98,43	34,81	25,05	8,81	11,95	6,92	5,29	7,15
22.05.2011	x	48,10	4,55	x	34,26	20,07	3,06	21,75	4,62	7,13	9,11

1) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlrecht): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

4) Neuwahl nach vorzeitiger Beendigung der Wahlperiode (Verfahren nach Artikel 76 der Bremischen Landesverfassung).

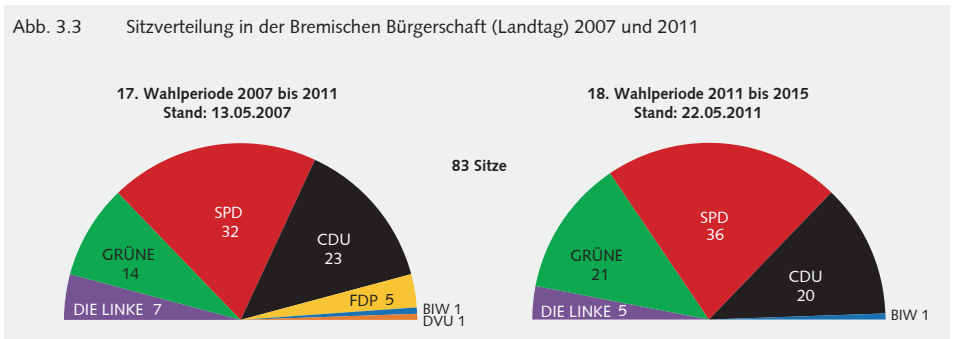
5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

Noch:

### 3.5 Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011 nach Wahlbereichen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel <sup>1)</sup>		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	BIW	Sonstige
<b>Land Bremen / Anzahl</b>											
12.10.1947	338 011	229 245	10 387	218 858	91 235	48 118	42 539	x	x	x	36 966
07.10.1951	407 712	339 810	6 310	333 500	130 471	30 172	39 432	x	x	x	133 425
09.10.1955	440 100	369 521	4 815	364 706	174 127	65 749	31 486	x	x	x	93 344
11.10.1959	490 842	388 949	4 778	384 171	210 808	56 849	27 450	x	x	x	89 064
29.09.1963	524 703	399 265	3 900	395 365	216 347	114 222	33 036	x	x	x	31 760
01.10.1967	533 674	411 120	5 219	405 901	186 795	119 647	42 731	x	x	x	56 728
10.10.1971	556 719	445 497	3 706	441 791	244 470	139 423	31 509	x	x	x	26 389
28.09.1975	527 191	433 285	2 894	430 391	209 802	145 306	55 739	x	x	x	19 544
07.10.1979	521 416	409 144	2 233	406 911	201 129	129 985	43 730	x	x	x	32 067
25.09.1983	519 918	414 157	3 917	410 240	210 632	136 635	18 828	22 280	x	x	21 865
13.09.1987	519 068	392 547	2 747	389 800	196 903	91 334	39 078	39 839	x	x	22 646
29.09.1991	519 336	374 865	4 717	370 148	143 576	113 512	35 087	42 096	x	x	35 877
14.05.1995 <sup>4)</sup>	507 084	348 030	3 590	344 440	115 001	112 301	11 607	44 977	8 174	x	52 380
06.06.1999	488 812	293 794	2 703	291 091	123 875	108 050	7 327	25 958	8 418	x	17 463
25.05.2003	481 743	295 391	3 625	291 766	123 480	86 819	12 294	37 350	4 885	x	26 938
13.05.2007 <sup>5)</sup>	486 103	279 650	3 834	275 816	101 290	70 728	16 486	45 493	23 282	2 336	16 201
22.05.2011	494 167	274 123	9 139	1 309 355	505 348	266 483	31 176	293 993	73 769	48 530	90 056
<b>Land Bremen / Anteil in %</b>											
12.10.1947	x	67,82	4,53	95,47	41,69	21,99	19,44	x	x	x	16,89
07.10.1951	x	83,35	1,86	98,14	39,12	9,05	11,82	x	x	x	40,01
09.10.1955	x	83,96	1,30	98,70	47,74	18,03	8,63	x	x	x	25,59
11.10.1959	x	79,24	1,23	98,77	54,87	14,80	7,15	x	x	x	23,18
29.09.1963	x	76,09	0,98	99,02	54,72	28,89	8,36	x	x	x	8,03
01.10.1967	x	77,04	1,27	98,73	46,02	29,48	10,53	x	x	x	13,98
10.10.1971	x	80,02	0,83	99,17	55,34	31,56	7,13	x	x	x	5,97
28.09.1975	x	82,19	0,67	99,33	48,75	33,76	12,95	x	x	x	4,54
07.10.1979	x	78,47	0,55	99,45	49,43	31,94	10,75	x	x	x	7,88
25.09.1983	x	79,66	0,95	99,05	51,34	33,31	4,59	5,43	x	x	5,33
13.09.1987	x	75,63	0,70	99,30	50,51	23,43	10,03	10,22	x	x	5,81
29.09.1991	x	72,18	1,26	98,74	38,79	30,67	9,48	11,37	x	x	9,69
14.05.1995 <sup>4)</sup>	x	68,63	1,03	98,97	33,39	32,60	3,37	13,06	2,37	x	15,21
06.06.1999	x	60,10	0,92	99,08	42,56	37,12	2,52	8,92	2,89	x	6,00
25.05.2003	x	61,32	1,23	98,77	42,32	29,76	4,21	12,80	1,67	x	9,23
13.05.2007 <sup>5)</sup>	x	57,53	1,37	98,63	36,72	25,64	5,98	16,49	8,44	0,85	5,87
22.05.2011	x	55,47	3,33	x	38,60	20,35	2,38	22,45	5,63	3,71	6,88

Abb. 3.3 Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 2007 und 2011



### 3.6 Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1947 bis 2011 nach Wahlbereichen

Wahltag	Sitze insgesamt <sup>1)</sup>	davon entfielen auf					Andere
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	
<b>Wahlbereich Bremen</b>							
12.10.1947	80	36	21	15 BDV	x	x	8 KPD
07.10.1951	80	35	8	11	x	x	5 KPD/ 10 DP/ 7 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	80	42	15	7	x	x	12 DP/ 4 KPD
11.10.1959	80	49	13	6	x	x	12 DP
29.09.1963	80	45	24	7	x	x	4 DP
01.10.1967	80	39	25	9	x	x	7 NPD
10.10.1971	80	47	27	6	x	x	-
28.09.1975	80	41	28	11	x	x	-
07.10.1979	80	41	26	9	x	x	4 GRÜNE <sup>4)</sup>
25.09.1983	80	46	30	-	4	x	-
13.09.1987	80	44	20	8	8	x	-
29.09.1991	80	32	26	8	10	x	4 DVU
14.05.1995	80	29	29	-	12	-	10 AFB
06.06.1999	80	38	34	-	8	-	-
25.05.2003	67	34	23	-	10	-	-
13.05.2007	68	27	19	4	12	6	-
22.05.2011	68	30	16	-	17	5	-
<b>Wahlbereich Bremerhaven</b>							
12.10.1947	20	10	3	2	x	x	2 KPD/ 3 DP
07.10.1951	20	8	1	1	x	x	1 KPD/ 6 DP/ 2 BHE/ 1 SRP
09.10.1955	20	10	3	1	x	x	6 DP
11.10.1959	20	12	3	1	x	x	4 DP
29.09.1963	20	12	7	1	x	x	-
01.10.1967	20	11	7	1	x	x	1 NPD
10.10.1971	20	12	7	1	x	x	-
28.09.1975	20	11	7	2	x	x	-
07.10.1979	20	11	7	2	x	x	-
25.09.1983	20	12	7	-	1	x	-
13.09.1987	20	10	5	2	2	x	1 DVU
29.09.1991	20	9	6	2	1	x	2 DVU
14.05.1995	20	8	8	-	2	-	2 AFB
06.06.1999	20	9	8	-	2	-	1 DVU
25.05.2003	16	6	6	1	2	-	1 DVU
13.05.2007 <sup>5)</sup>	15	5	4	1	2	1	1 DVU/ 1 BIW
22.05.2011	15	6	4	-	4	-	1 BIW

1) Ab der 16. Wahlperiode (2003 ff.) besteht die Bürgerschaft (Landtag) nur noch aus 83 Mitgliedern. Die Fünf-Prozent-Sperrklausel gilt für beide Städte getrennt.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983.

5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

### Noch: Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1947 bis 2011 3.6 nach Wahlbereichen

Wahltag	Sitze insgesamt <sup>1)</sup>	davon entfielen auf					
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	Andere
<b>Land Bremen</b>							
12.10.1947	100	46	24	17	x	x	10 KPD/ 3 DP
07.10.1951	100	43	9	12	x	x	6 KPD/ 16 DP/ 2 BHE/ 8 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	100	52	18	8	x	x	18 DP/ 4 KPD
11.10.1959	100	61	16	7	x	x	16 DP
29.09.1963	100	57	31	8	x	x	4 DP
01.10.1967	100	50	32	10	x	x	8 NPd
10.10.1971	100	59	34	7	x	x	-
28.09.1975	100	52	35	13	x	x	-
07.10.1979	100	52	33	11	x	x	4 GRÜNE <sup>4)</sup>
25.09.1983	100	58	37	-	5	x	-
13.09.1987	100	54	25	10	10	x	1 DVU
29.09.1991	100	41	32	10	11	x	6 DVU
14.05.1995	100	37	37	-	14	-	12 AFB
06.06.1999	100	47	42	-	10	-	1 DVU
25.05.2003	83	40	29	1	12	-	1 DVU
13.05.2007 <sup>5)</sup>	83	32	23	5	14	7	1 DVU/ 1 BIW
22.05.2011	83	36	20	-	21	5	1 BIW

- 1) Ab der 16. Wahlperiode (2003 ff.) besteht die Bürgerschaft (Landtag) nur noch aus 83 Mitgliedern. Die Fünf-Prozent-Sperrklausel gilt für beide Städte getrennt.  
 2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE). – 3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).  
 4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983. – 5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

### 3.7 Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1946 bis 2011

Wahltag <sup>1)</sup>	Sitze insgesamt	davon entfielen auf					
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	Andere
13.10.1946	80	51	12	12 BDV	x	x	3 KPD/ 2 Unabhängige
12.10.1947	80	36	21	15 BDV	x	x	8 KPD
07.10.1951	80	35	8	11	x	x	5 KPD/ 10 DP/ 7 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	80	42	15	7	x	x	12 DP/ 4 KPD
11.10.1959	80	49	13	6	x	x	12 DP
29.09.1963	80	45	24	7	x	x	4 DP
01.10.1967	80	39	25	9	x	x	7 NPd
10.10.1971	80	47	27	6	x	x	-
28.09.1975	80	41	28	11	x	x	-
07.10.1979	80	41	26	9	x	x	4 GRÜNE <sup>4)</sup>
25.09.1983	80	46	30	-	4	x	-
13.09.1987	80	44	20	8	8	x	-
29.09.1991	80	32	26	8	10	x	4 DVU
14.05.1995	80	29	29	-	12	-	10 AFB
06.06.1999	80	38	34	-	8	-	-
25.05.2003	67	33	23	-	11	-	-
13.05.2007	68	27	18	4	13	6	-
22.05.2011	68	30	16	-	17	5	-

- 1) Die Stadtbürgerschaft wird nicht in einem eigenständigen Wahlgang gewählt. Von 1947 bis 1999 (einschl. 14. Wahlperiode) bildeten die im Wahlbereich Bremen gewählten Abgeordneten der Bürgerschaft (Landtag) immer auch zugleich die Stadtbürgerschaft, also das Kommunalparlament der Stadt Bremen. Seit 1999 (ab der 15. Wahlperiode) kann sich aufgrund des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, deren Wahlrecht jedoch ausschließlich für die Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Stimmen- und Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben. – 2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE). – 3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).  
 4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983.

### 3.8 Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2011 (einschließlich Unionsbürger)

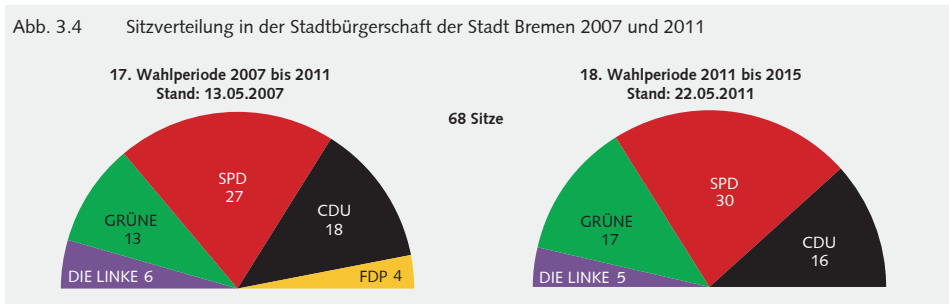
Wahltag <sup>1)</sup>	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel <sup>2)</sup>		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE <sup>3)</sup>	BIW	Sonstige	
												Anzahl
06.06.1999	Insgesamt	406 767	248 634	2 156	246 478	105 330	92 758	5 263	22 613	7 773	x	12 741
	dar. Unionsbürger	7 683	1 305	30	1 275	572	342	30	204	95	x	32
25.05.2003	Insgesamt	402 578	250 445	2 836	247 609	107 301	72 625	9 758	33 643	4 443	x	19 839
	dar. Unionsbürger	7 109	1 886	32	1 854	817	429	89	379	57	x	83
13.05.2007	Insgesamt	416 075	237 276	3 172	234 104	86 735	60 261	12 749	40 744	20 478	x	13 137
	dar. Unionsbürger	15 290	2 461	43	2 418	808	588	151	526	252	x	93
22.05.2011	Insgesamt	425 377	235 293	7 338	1 127 274	442 905	229 668	25 739	255 036	65 594	34 953	73 379
	dar. Unionsbürger	16 942	2 410	76	11 588	3 914	2 046	484	3 173	770	240	961
<b>Anteil in %</b>												
06.06.1999	Insgesamt	x	61,12	0,87	99,13	42,73	37,63	2,14	9,17	3,15	x	5,17
	dar. Unionsbürger	x	16,99	2,30	97,70	44,86	26,82	2,35	16,00	7,45	x	2,51
25.05.2003	Insgesamt	x	62,21	1,13	98,87	43,33	29,33	3,94	13,59	1,79	x	8,01
	dar. Unionsbürger	x	26,53	1,70	98,30	44,07	23,14	4,80	20,44	3,07	x	4,48
13.05.2007	Insgesamt	x	57,03	1,34	98,66	37,05	25,74	5,45	17,40	8,75	x	5,61
	dar. Unionsbürger	x	16,10	1,75	98,25	33,42	24,32	6,24	21,75	10,42	x	3,85
22.05.2011	Insgesamt	x	55,31	3,12	x	39,29	20,37	2,28	22,62	5,82	3,10	6,51
	dar. Unionsbürger	x	14,23	3,15	x	33,78	17,66	4,18	27,38	6,64	2,07	8,29

1) Die Stadtbürgerschaft wird nicht in einem eigenständigen Wahlgang gewählt. Von 1947 bis 1999 (einschl. 14. Wahlperiode) bildeten die im Wahlbereich Bremen gewählten Abgeordneten der Bürgerschaft (Landtag) immer auch zugleich die Stadtbürgerschaft, also das Kommunalparlament der Stadt Bremen. Seit 1999 (ab der 15. Wahlperiode) kann sich aufgrund des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, deren Wahlrecht jedoch ausschließlich für die Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Stimmen- und Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben.

2) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlrecht): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

Abb. 3.4 Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 2007 und 2011



## 3.9 Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2011

Wahltag	Wahlberechtigte <sup>1)</sup>	Wähler bzw. Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>	Stimmen/ Stimmzettel <sup>2)</sup>		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>3)</sup>	DIE LINKE <sup>4)</sup>	BIW	Sonstige
12.10.1947	69 656	38 411	2 352	36 059	17 410	6 119	3 561	x	x	x	8 969
07.10.1951	82 040	64 884	3 075	61 809	23 855	23 460 <sup>5)</sup>	.	x	x	x	14 494
09.10.1955	89 327	69 977	1 575	68 402	29 561	11 086	5 216	x	x	x	22 539
11.10.1959	99 261	72 268	1 277	70 991	36 909	9 781	4 622	x	x	x	19 679
29.09.1963	104 378	70 777	1 042	69 735	38 421	20 565	5 452	x	x	x	5 297
01.10.1967	103 712	73 493	1 150	72 343	36 023	21 773	6 108	x	x	x	8 439
10.10.1971	106 785	80 523	1 011	79 512	44 341	25 827	5 017	x	x	x	4 327
28.09.1975	102 995	77 617	1 066	76 551	39 080	26 499	8 213	x	x	x	2 759
07.10.1979	100 864	72 905	868	72 037	37 258	22 959	6 819	x	x	x	5 001
25.09.1983	99 903	73 169	778	72 391	36 735	23 925	3 252	4 278	x	x	4 201
13.09.1987	97 795	69 285	833	68 452	31 830	16 579	6 352	7 712	x	x	5 979
29.09.1991	98 249	64 235	885	63 350	25 276	17 250	6 064	6 135	x	x	8 625
24.09.1995 <sup>6)</sup>	94 663	47 230	541	46 689	13 865	17 245	1 832	5 419	x	x	8 328
26.09.1999 <sup>6)</sup>	90 998	46 940	449	46 491	19 551	18 110	1 377	2 976	x	x	4 477
28.09.2003 <sup>6)</sup>	87 828	44 839	738	44 101	15 765	13 653	3 254	4 984	x	x	6 445
13.05.2007	87 987	45 289	693	44 596	14 988	10 580	4 288	5 614	2 737	2 415	3 974
22.05.2011	88 798	41 555	2 022	194 546	64 355	38 940	6 440	43 897	8 930	14 415	17 569
<b>Anteil in %</b>											
12.10.1947	x	55,14	6,12	93,88	48,28	16,97	9,88	x	x	x	24,87
07.10.1951	x	79,09	4,74	95,26	38,59	37,96 <sup>5)</sup>	.	x	x	x	23,45
09.10.1955	x	78,34	2,25	97,75	43,22	16,21	7,63	x	x	x	32,95
11.10.1959	x	72,81	1,77	98,23	51,99	13,78	6,51	x	x	x	27,72
29.09.1963	x	67,81	1,47	98,53	55,10	29,49	7,82	x	x	x	7,60
01.10.1967	x	70,86	1,56	98,44	49,79	30,10	8,44	x	x	x	11,67
10.10.1971	x	75,41	1,26	98,74	55,77	32,48	6,31	x	x	x	5,44
28.09.1975	x	75,36	1,37	98,63	51,05	34,62	10,73	x	x	x	3,60
07.10.1979	x	72,28	1,19	98,81	51,72	31,87	9,47	x	x	x	6,94
25.09.1983	x	73,24	1,06	98,94	50,75	33,05	4,49	5,91	x	x	5,80
13.09.1987	x	70,85	1,20	98,80	46,50	24,22	9,28	11,27	x	x	8,73
29.09.1991	x	65,38	1,38	98,62	39,90	27,23	9,57	9,68	x	x	13,61
24.09.1995 <sup>6)</sup>	x	49,89	1,15	98,85	29,70	36,94	3,92	11,61	x	x	17,84
26.09.1999 <sup>6)</sup>	x	51,58	0,96	99,04	42,05	38,95	2,96	6,40	x	x	9,63
28.09.2003 <sup>6)</sup>	x	51,05	1,65	98,35	35,75	30,96	7,38	11,30	x	x	14,61
13.05.2007	x	51,47	1,53	98,47	33,61	23,72	9,62	12,59	6,14	5,42	8,91
22.05.2011	x	46,80	4,87	x	33,08	20,02	3,31	22,56	4,59	7,41	9,03

1) Seit 1999 einschließlich der Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

2) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlrecht): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

3) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

4) Die Linkspartei.PDS (Die Linke.); Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

5) 1951: Wahlblock Bremerhaven (DP, CDU, FDP und Parteilose).

6) Von 1947 bis 1991 fand die Wahl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven am selben Tag statt wie die Wahl zur Bremischen Bürgerschaft. Dieses Prinzip der verbundenen Kommunal- und Landtagswahl wurde 1995 bis 2003 durchbrochen, nachdem es am 14. Mai 1995 zu einer vorgezogenen Neuwahl der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) kam; seit 2007 fanden Landtags- und Kommunalwahl wieder am selben Tag statt.



### 3.10 Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2011

Wahltag	Sitze insgesamt	davon entfielen auf					Andere
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>1)</sup>	DIE LINKE <sup>2)</sup>	
12.10.1947	48	23	8	5	x	x	5 KPD/ 7 DP
07.10.1951	48	19	19 <sup>3)</sup>	.	x	x	3 KPD/ 4 BHE/ 3 SRP
09.10.1955	48	23	8	4	x	x	13 DP
11.10.1959	48	28	7	3	x	x	10 DP
29.09.1963	48	29	15	4	x	x	-
01.10.1967	48	25	15	4	x	x	4 NPĐ
10.10.1971	48	29	16	3	x	x	-
28.09.1975	48	26	17	5	x	x	-
07.10.1979	48	27	16	5	x	x	-
25.09.1983	48	27	18	-	3	x	-
13.09.1987	48	24	12	4	6	x	2 DVU
29.09.1991	48	20	14	4	5	x	5 DVU
24.09.1995	48	16	19	-	6	x	3 DVU/ 4 AFB
26.09.1999	48	22	20	-	3	x	3 DVU
28.09.2003	48	18	16	4	6	x	4 DVU
13.05.2007	48	16	12	5	6	3	3 DVU/ 3 BIW
22.05.2011 <sup>4)</sup>	48	16	9	2	11	2	3 BIW/ 1 B+B/ 1 Für Bremerhaven/ 1 NPĐ/ 1 PIRATEN/ 1 RRP

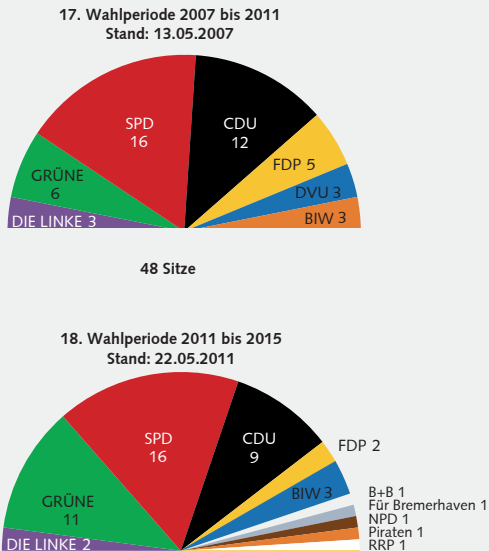
1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); seit 14.05.1993: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

2) Die Linkspartei.PDS (Die Linke.); Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 1951: Wahlblock Bremerhaven (DP, CDU, FDP und Parteilose) mit 19 Stadtverordneten.

4) Seit der Kommunalwahl 2011 gilt die Fünf-Prozent-Sperrklausel nicht mehr.

Abb. 3.5 Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 2007 und 2011



## 3.11 Beirätewahlen im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2007 nach Beiratsbereichen

Beiratsbereich <sup>1)</sup>	Wahl am 22.05.2011								
	Wahlberechtigte insg.	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE <sup>2)</sup>	FDP	BIW	Sonstige
Anzahl	%								
01 Blockland	344	75,29	26,50	54,98	x	x	18,52	x	x
02 Blumenthal	23 988	48,91	39,87	20,00	15,47	5,69	1,49	8,51	8,96
03 Borgfeld	6 575	74,60	26,39	42,35	27,15	x	4,11	x	x
04 Burglesum	26 484	53,11	37,36	23,73	21,88	4,69	3,28	6,05	3,02
05 Findorff	21 400	61,18	34,56	18,74	32,83	8,46	1,25	x	4,16
06 Gröpelingen	23 322	42,20	51,30	14,45	14,25	9,68	1,46	x	8,86
07 Hemelingen	31 408	52,43	40,34	20,25	23,63	6,89	2,03	5,70	1,16
08 Horn-Lehe	20 298	63,32	30,21	28,74	28,38	4,36	3,58	3,51	1,23
09 Huchting	21 727	50,74	46,88	23,41	14,89	5,90	3,49	5,44	x
10 Mitte	14 003	55,86	27,23	15,42	37,92	9,65	2,42	2,46	4,91
11 Neustadt	34 504	56,15	32,18	13,99	35,24	9,59	1,84	2,37	4,80
12 Oberneuland	10 682	68,05	23,83	48,92	18,40	x	5,20	x	3,65
13 Obervieland	27 332	57,59	41,80	25,57	20,01	5,35	2,19	x	5,08
14 Östliche Vorstadt	24 535	65,98	25,96	11,30	45,26	10,37	1,41	2,23	3,47
15 Osterholz	27 690	45,69	47,48	24,56	17,69	8,12	2,16	x	x
16 Schwachhausen	32 108	68,31	23,25	30,13	35,62	4,10	3,51	x	3,39
17 Seehausen	873	65,75	41,66	58,34	x	x	x	x	x
18 Strom	377	76,92	43,63	56,37	x	x	x	x	x
19 Vahr	20 177	46,60	46,15	21,54	17,85	6,08	2,03	4,49	1,86
20 Vegesack	25 735	52,87	38,78	21,14	20,19	5,45	3,51	8,44	2,50
21 Walle	20 968	50,83	40,79	14,36	26,09	10,55	1,74	x	6,48
22 Woltmershausen	10 847	49,68	51,78	20,58	19,05	8,59	x	x	x
Beiratsbereiche insgesamt	425 377	55,28	36,27	22,34	26,09	6,67	2,46	2,71	3,46

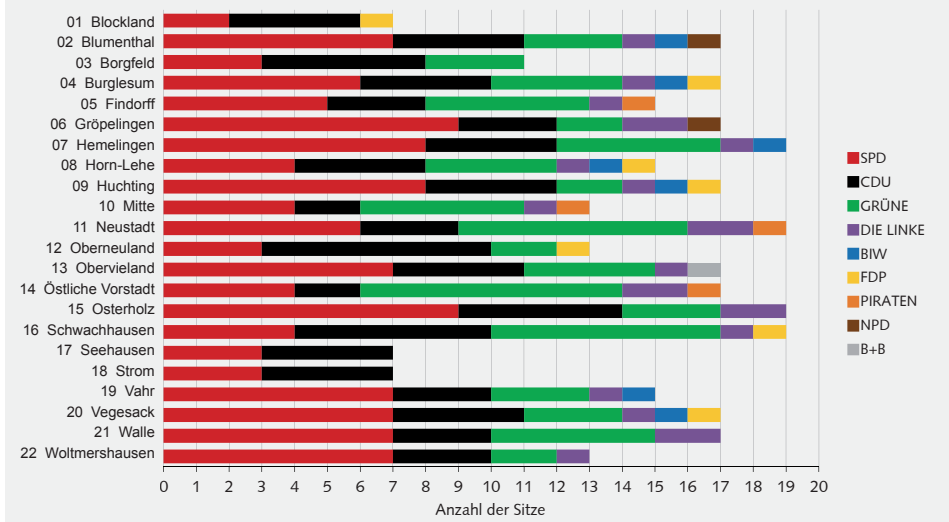
1) Seit 1991 werden am Tage der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft die Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen direkt gewählt, wobei das Stadtbremische Überseeahafengebiet Bremerhaven (Ortsteil 123) beiratsfreies Gebiet ist. Im Gegensatz zur Bürgerschaftswahl gibt es bei den Beirätewahlen keine (Fünf-Prozent-) Sperrklausel.

Einschl. der Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

2) Die Linkspartei.PDS (Die Linke.); Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

Wahl am 13.05.2007									Beiratsbereich <sup>1)</sup>
Wahlberechtigte insg.	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
		SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE <sup>2)</sup>	FDP	BIW	Sonstige	
Anzahl	%								
334	76,65	23,41	58,33	x	x	18,25	x	x	01 Blockland
24 348	49,91	42,15	26,60	11,81	9,48	5,61	x	4,35	02 Blumenthal
5 907	74,81	27,73	41,93	21,81	x	8,52	x	x	03 Borgfeld
26 873	55,38	38,13	27,31	15,72	6,89	7,10	x	4,85	04 Burglesum
21 466	61,23	34,29	22,39	29,74	11,53	x	x	2,06	05 Findorff
23 504	45,02	49,30	15,04	10,98	10,29	4,43	x	9,97	06 Gröpelingen
31 371	55,21	39,44	23,16	18,62	9,65	5,21	x	3,92	07 Hemelingen
19 881	64,21	26,95	32,43	24,12	5,40	7,56	3,54	x	08 Horn-Lehe
21 901	53,10	40,78	27,01	12,12	8,25	6,68	x	5,15	09 Huchting
13 653	56,02	25,48	18,80	37,19	13,07	5,46	x	x	10 Mitte
34 092	56,26	33,08	16,92	28,66	12,63	4,66	x	4,05	11 Neustadt
10 404	70,75	20,21	51,10	15,53	x	10,76	x	2,40	12 Oberneuland
27 312	60,22	40,70	27,27	14,41	6,98	6,45	x	4,19	13 Obervieland
24 357	64,56	24,41	14,00	42,63	14,61	4,35	x	x	14 Östliche Vorstadt
27 726	48,51	42,40	26,65	15,50	7,72	x	x	7,73	15 Osterholz
32 091	68,79	21,68	32,90	30,91	5,44	7,48	x	1,59	16 Schwachhausen
880	69,43	42,11	50,93	x	x	6,96	x	x	17 Seehausen
377	72,41	48,68	45,66	x	x	5,66	x	x	18 Strom
20 402	48,75	45,99	26,87	13,82	x	5,23	x	8,09	19 Vahr
26 356	53,90	40,39	26,59	15,57	9,93	7,52	x	x	20 Vegesack
21 043	52,08	40,50	17,15	19,51	11,05	4,59	x	7,20	21 Walle
10 849	51,76	60,07	25,66	x	14,28	x	x	x	22 Woltmershausen
425 127	56,61	35,77	25,48	21,09	8,57	5,38	0,19	3,52	Beiratsbereiche insgesamt

Abb. 3.6 Sitzverteilung in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen am 22. Mai 2011



### 3.12 Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2007

Beirat	Sitze insgesamt <sup>1)</sup>		davon entfielen auf																
			SPD		CDU		GRÜNE		DIE LINKE <sup>2)</sup>		FDP		BIW		PIRATEN		Andere <sup>3)</sup>		
	11	07	11	07	11	07	11	07	11	07	11	07	11	07	11	07	11	07	
01 Blockland	7	7	2	2	4	4	x	x	x	x	1	1	x	x	x	x	x	x	x
02 Blumenthal	17	17	7	7	4	4	3	2	1	2	-	1	1	x	-	x	1	1	1
03 Borgfeld	11	9	3	2	5	4	3	2	x	x	-	1	x	x	x	x	x	x	x
04 Burglesum	17	17	6	7	4	5	4	3	1	1	1	1	1	x	x	x	-	-	-
05 Findorff	15	15	5	5	3	3	5	5	1	2	-	x	x	x	1	x	-	-	-
06 Gröpelingen	17	19	9	9	3	3	2	2	2	2	-	1	x	x	x	x	1	2	2
07 Hemelingen	19	19	8	7	4	4	5	4	1	2	-	1	1	x	x	x	-	1	1
08 Horn-Lehe	15	15	4	4	4	5	4	3	1	1	1	1	1	x	x	-	-	x	x
09 Huchting	17	17	8	7	4	5	2	2	1	1	1	1	1	x	x	x	x	1	1
10 Mitte	13	13	4	3	2	2	5	5	1	2	-	1	-	x	1	x	-	-	x
11 Neustadt	19	19	6	7	3	3	7	6	2	2	-	1	-	x	1	x	-	-	-
12 Oberneuland	13	13	3	3	7	7	2	2	x	x	1	1	x	x	x	x	-	-	-
13 Obervieland	17	17	7	7	4	5	4	2	1	1	-	1	x	x	x	x	1	1	1
14 Östliche Vorstadt	17	17	4	4	2	2	8	7	2	3	-	1	-	x	1	x	x	x	x
15 Osterholz	19	19	9	8	5	5	3	3	2	1	-	x	x	x	x	x	x	2	2
16 Schwachhausen	19	19	4	4	6	7	7	6	1	1	1	1	x	x	-	x	-	-	-
17 Seehausen	7	7	3	3	4	4	x	x	x	x	-	x	x	x	x	x	x	x	x
18 Strom	7	7	3	4	4	3	x	x	x	x	-	x	x	x	x	x	x	x	x
19 Vahr	15	17	7	8	3	4	3	2	1	x	-	1	1	x	x	x	-	2	2
20 Vegesack	17	17	7	7	4	4	3	3	1	2	1	1	1	x	x	x	-	-	x
21 Walle	17	17	7	7	3	3	5	3	2	2	-	1	x	x	x	x	-	1	1
22 Wolmershausen	13	13	7	8	3	3	2	x	1	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beiräte insgesamt	328	330	123	123	85	89	77	62	22	27	7	17	7	1	4	x	3	11	11

1) Seit 1991 werden am Tage der Wahl zur Bürgerschaft die Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen direkt gewählt, wobei das Stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven (OT 123) beiratsfreies Gebiet ist. Im Gegensatz zur Bürgerschaftswahl gibt es bei den Beirätewahlen keine (Fünf-Prozent-) Sperrklausel. Durch die Neufassung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter vom 2. Februar 2010 ist die Zahl der Beiratsmitglieder nicht mehr fest, sondern richtet sich nach der Zahl der Einwohner des Beiratsbereichs.

2) Die Linkspartei.PDS (Die Linke.); Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 2007: 02 Blumenthal: Bremen muß leben (Die Konservativen); 06 Gröpelingen: Bremen muß leben (Die Konservativen) und DIE REPUBLIKANER (REP); 07 Hemelingen: Bremen muß leben (Die Konservativen); 09 Huchting: DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU); 13 Obervieland: Bremen muß leben (Die Konservativen); 15 Osterholz: DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU) und Bremen muß leben (Die Konservativen); 19 Vahr: DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU) und Bremen muß leben (Die Konservativen); 21 Walle: DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU).  
 2011: 02 Blumenthal: Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD); 06 Gröpelingen: Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD); 13 Obervieland: Bremer und Bremerhavener Wählergemeinschaft (B+B).

Abb. 3.7 Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2007 und 2011 - Anzahl der Sitze insgesamt -

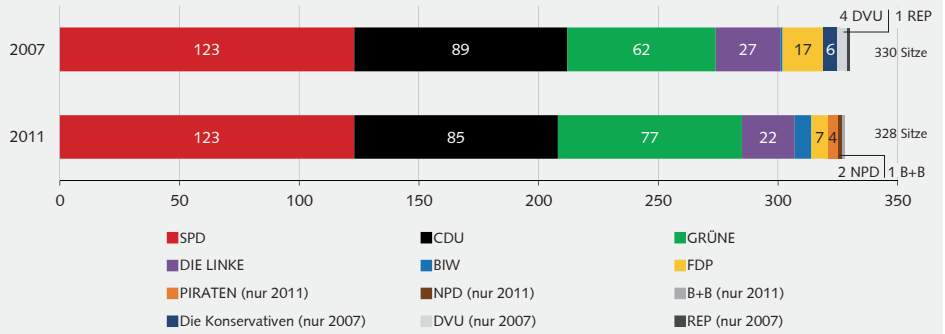
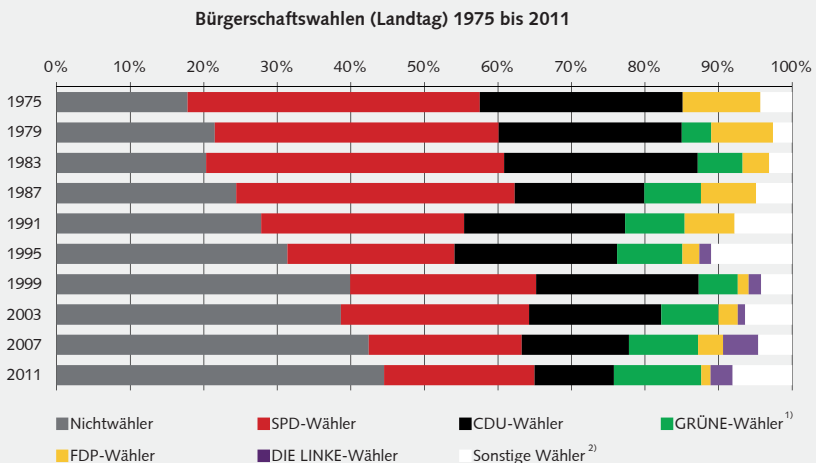
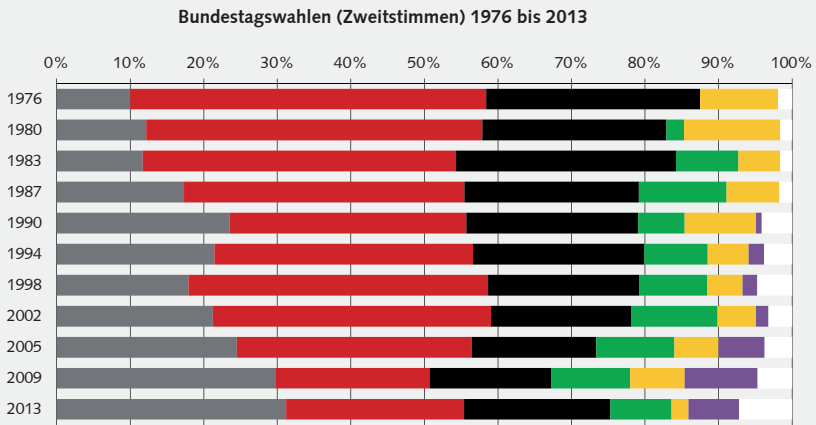
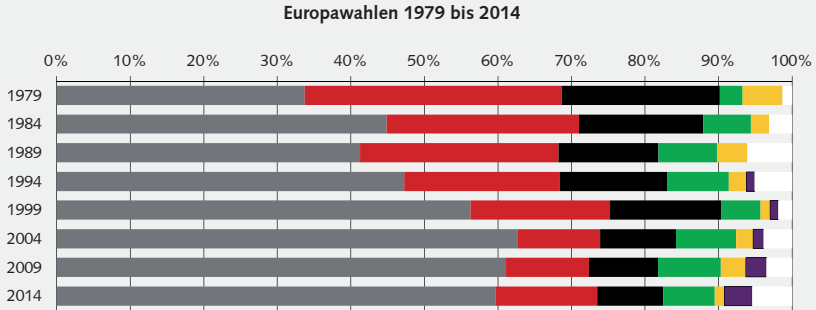


Abb. 3.8 Wähler/-innen ausgewählter Parteien sowie Nichtwähler/-innen bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen - Anteile in % der Wahlberechtigten -



Nichtwähler
  SPD-Wähler
  CDU-Wähler
  GRÜNE-Wähler<sup>1)</sup>

FDP-Wähler
  DIE LINKE-Wähler
  Sonstige Wähler<sup>2)</sup>

1) LW 1979/1983 einschließlich BGL - 2) Einschließlich ungültiger bzw. bei Bürgerschaftswahlen nicht ausgeschöpfter Stimmen.

### 3.13 Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1971 bis 2014 nach Alter und Geschlecht (ohne Briefwahl)

Alter von ... bis unter ... Jahren	LW 10.10. 1971	BW 19.11. 1972	LW 28.09. 1975	BW 03.10. 1976	EW 10.06. 1979	LW 07.10. 1979	BW 05.10. 1980	BW 06.03. 1983	LW 25.09. 1983	EW 17.06. 1984	BW 25.01. 1987	LW 13.09. 1987	EW 18.06. 1989	BW 02.12. 1990 <sup>1)</sup>	LW 29.09. 1991
<b>Männer</b>															
18 - 21	73,1	85,0	76,9	82,3	61,6	69,8	85,2	84,0	71,8	46,8	81,6	68,6	54,4	62,9	66,8
21 - 25	65,9	85,0	68,6	78,2	53,4	64,9	77,5	82,5	65,2	42,0	74,6	59,4	51,1	61,4	55,2
25 - 30	68,5	86,9	71,8	81,7	48,0	62,7	78,4	81,1	64,7	39,9	71,7	57,5	43,6	62,2	57,7
30 - 35	74,0	89,9	76,5	85,4	54,6	73,8	84,2	83,0	73,5	40,1	75,9	62,2	44,6	65,5	61,6
35 - 40	82,4	92,5	83,5	86,9	56,2	74,5	84,6	86,7	74,7	41,4	78,6	69,6	47,0	71,1	66,5
40 - 45	82,1	93,6	86,4	90,6	65,1	78,2	87,5	86,4	73,5	47,1	81,3	73,3	46,9	75,0	69,3
45 - 50	86,1	96,2	85,2	92,9	69,5	81,4	90,2	89,5	81,6	53,1	82,0	74,9	56,3	80,9	71,9
50 - 60	89,0	95,9	90,1	94,4	69,4	85,4	93,6	93,3	86,8	57,2	88,2	80,7	57,6	83,1	77,4
60 - 70	89,8	94,8	87,9	94,4	74,3	86,9	94,0	94,8	87,4	64,0	90,6	84,2	68,7	88,0	82,4
70 u. mehr	88,3	93,7	86,3	92,1	73,8	84,0	89,7	89,0	85,2	66,2	84,0	81,4	70,1	82,9	77,2
Zusammen	80,7	92,1	82,5	89,1	63,9	77,7	87,5	87,8	77,9	51,5	81,8	72,5	55,3	75,1	69,8
<b>Frauen</b>															
18 - 21	67,0	83,8	71,5	78,8	53,6	63,8	82,7	85,7	69,2	44,6	76,5	64,0	51,6	63,1	60,0
21 - 25	65,8	87,4	68,4	78,2	46,5	57,8	75,7	82,3	66,6	40,4	72,1	54,4	39,6	60,0	52,6
25 - 30	70,2	90,0	77,4	83,3	52,5	68,5	81,7	82,6	70,5	40,1	74,3	59,3	42,9	62,7	57,3
30 - 35	81,5	92,3	80,1	88,6	57,2	74,2	86,0	86,9	76,8	42,2	80,1	65,2	45,9	69,7	63,2
35 - 40	83,8	93,3	85,1	91,8	61,7	79,6	89,1	90,0	81,2	47,3	80,8	73,2	50,0	75,0	70,0
40 - 45	84,2	93,8	86,0	92,3	67,7	82,1	88,8	89,0	84,6	52,9	87,9	78,1	56,2	76,2	70,9
45 - 50	85,8	95,2	86,9	92,9	68,1	81,0	90,3	92,6	82,5	57,0	84,3	76,6	56,0	79,6	76,0
50 - 60	83,9	94,5	85,4	93,5	70,2	83,6	92,9	93,5	85,9	58,9	87,5	79,4	60,1	83,8	77,1
60 - 70	86,4	93,7	86,6	93,9	72,3	84,4	91,7	92,3	84,7	62,6	88,8	82,2	66,7	85,4	79,4
70 u. mehr	80,4	87,8	78,4	90,2	68,1	76,3	83,9	83,8	76,4	63,5	79,2	75,2	61,9	75,9	71,3
Zusammen	80,8	91,9	82,1	90,2	64,7	77,5	87,3	88,3	79,2	54,6	82,2	73,0	55,9	75,7	70,1
<b>Insgesamt</b>															
18 - 21	70,1	84,4	74,4	80,6	57,7	67,0	83,9	84,8	70,6	45,7	79,0	66,3	53,1	63,0	63,5
21 - 25	65,9	86,2	68,5	78,2	49,9	61,5	76,6	82,4	65,9	41,2	73,4	56,9	45,2	60,7	54,0
25 - 30	69,3	88,5	74,5	82,4	50,2	65,5	80,0	81,8	67,5	40,0	73,0	58,3	43,2	62,5	57,5
30 - 35	77,7	91,1	78,3	86,9	55,9	74,0	85,1	84,9	75,0	41,2	78,0	63,8	45,2	67,5	62,4
35 - 40	83,1	92,9	84,3	89,3	58,9	77,0	86,8	88,3	77,9	44,3	79,7	71,3	48,5	73,1	68,3
40 - 45	83,2	93,7	86,2	91,5	66,4	80,1	88,1	87,7	79,0	50,0	84,6	75,7	51,4	75,6	70,1
45 - 50	86,0	95,6	86,1	92,9	68,8	81,2	90,2	91,1	82,0	55,1	83,2	75,7	56,2	80,2	74,0
50 - 60	86,1	95,1	87,4	93,9	69,9	84,4	93,2	93,4	86,3	58,1	87,8	80,0	58,9	83,4	77,2
60 - 70	87,8	94,2	87,1	94,1	73,1	85,4	92,6	93,2	85,8	63,1	89,5	83,0	67,5	86,5	80,6
70 u. mehr	83,1	89,9	81,3	91,0	70,1	79,0	86,0	85,6	79,6	64,4	80,9	77,3	64,7	78,3	73,2
Insgesamt	80,7	92,0	82,3	89,7	64,3	77,6	87,4	88,1	78,6	53,2	82,0	72,8	55,6	75,4	70,0

Quelle: Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik.

BW = Bundestagswahl. EW = Europawahl. LW = Bürgerschaftswahl (Landtag).

1) Nachdem der Gesetzgeber die repräsentative Bundestagswahlstatistik bei den Bundestagswahlen am 16.10.1994 und am 27.09.1998 ausgesetzt hatte, wurde die repräsentative Europa- und Bundestagswahlstatistik durch das Wahlstatistikgesetz (WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Januar 2002 (BGBl. I S. 412) und Artikel 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962), neu geregelt.

2) Bei der Bürgerschaftswahl 2011 wurde das aktive Wahlrecht von 18 auf 16 Jahre herabgesetzt; Altersgruppe 16 bis unter 21 Jahre.

EW 12.06. 1994	LW 14.05. 1995	LW 06.06. 1999	EW 13.06. 1999	BW 22.09. 2002 <sup>1)</sup>	LW 25.05. 2003	EW 13.06. 2004	BW 18.09. 2005	LW 13.05. 2007	EW 07.06. 2009	BW 27.09. 2009	LW 22.05. 2011 <sup>2)</sup>	BW 22.09. 2013	EW 25.05. 2014	Alter von ... bis unter ... Jahren
<b>Männer</b>														
56,4	60,0	56,1	30,7	70,6	55,3	28,2	70,4	46,1	26,4	58,2	48,9 <sup>2)</sup>	57,8	28,2	18 - 21
49,1	53,0	41,8	29,1	65,5	42,6	26,6	62,6	44,2	22,9	51,2	37,3	48,0	25,0	21 - 25
45,1	52,3	47,2	29,5	65,3	39,0	27,3	64,8	38,5	27,3	59,7	33,8	53,9	25,5	25 - 30
41,4	50,5	48,7	28,9	74,3	49,1	29,0	68,3	45,2	26,7	59,4	42,1	57,6	30,2	30 - 35
40,9	59,1	52,0	35,3	75,4	53,9	28,2	72,9	51,0	29,2	63,2	48,1	60,9	32,4	35 - 40
45,7	61,8	54,5	35,3	78,0	58,0	35,1	75,9	55,5	31,1	65,3	53,7	62,1	33,8	40 - 45
49,1	65,2	58,9	36,9	79,2	60,5	34,8	75,4	59,7	32,5	67,7	50,9	64,5	34,6	45 - 50
52,1	74,7	67,6	43,1	82,2	63,6	36,1	79,0	61,9	34,4	69,5	55,5	65,4	36,4	50 - 60
55,6	75,4	72,6	56,3	85,0	71,5	40,5	81,0	67,3	40,1	75,2	59,7	73,0	43,1	60 - 70
54,8	74,1	70,0	57,0	83,8	71,3	48,8	80,4	66,6	45,5	75,1	58,9	73,2	46,2	70 und mehr
49,1	64,5	60,1	41,1	78,5	60,0	35,6	75,3	57,3	34,2	67,1	51,0	64,1	36,3	Zusammen
<b>Frauen</b>														
57,1	64,5	49,2	23,9	74,7	51,0	23,5	71,1	46,2	27,3	51,0	48,2 <sup>2)</sup>	53,1	22,9	18 - 21
43,7	52,1	40,2	29,1	62,5	35,6	22,6	61,5	38,0	26,0	49,7	42,1	51,0	23,9	21 - 25
44,4	52,3	46,3	28,8	70,7	39,1	27,8	64,5	37,4	26,4	58,4	46,7	56,7	29,1	25 - 30
43,5	56,3	50,1	32,5	76,1	51,1	28,3	70,4	48,0	29,2	59,1	45,2	59,4	32,6	30 - 35
44,4	60,6	51,3	32,2	76,9	56,2	34,7	76,0	55,2	30,2	65,5	53,3	62,0	31,7	35 - 40
50,2	68,2	56,1	37,0	77,3	58,0	31,4	75,8	58,0	35,0	66,1	52,4	68,3	31,8	40 - 45
49,6	69,4	62,8	42,2	80,3	59,4	35,8	76,1	56,5	33,9	70,6	53,5	67,6	35,5	45 - 50
55,0	73,0	68,4	44,5	83,7	66,7	37,6	80,4	62,3	35,8	71,7	54,8	66,4	37,3	50 - 60
57,9	75,5	69,1	51,5	83,8	71,8	42,6	82,1	64,8	42,9	76,4	60,4	72,9	41,4	60 - 70
53,9	66,3	60,3	47,8	75,4	60,5	41,2	68,2	54,8	38,4	66,6	48,1	65,7	36,2	70 und mehr
51,1	65,6	58,9	40,9	78,1	59,3	35,9	74,1	55,4	35,1	66,5	51,0	64,6	34,7	Zusammen
<b>Insgesamt</b>														
56,8	62,2	52,8	27,5	72,5	53,2	25,8	70,8	46,2	26,8	54,7	48,6 <sup>2)</sup>	55,4	25,5	18 - 21
46,5	52,6	40,9	29,1	64,0	39,1	24,6	62,1	41,3	24,5	50,5	39,8	49,5	24,4	21 - 25
44,7	52,3	46,8	29,1	68,1	39,0	27,5	64,7	37,9	26,8	59,0	40,4	55,2	27,3	25 - 30
42,5	53,4	49,4	30,8	75,2	50,2	28,6	69,4	46,6	27,9	59,3	43,6	58,5	31,4	30 - 35
42,6	59,8	51,6	33,7	76,2	55,1	31,6	74,5	53,2	29,7	64,3	50,5	61,5	32,1	35 - 40
47,9	65,0	55,4	36,2	77,7	58,0	33,2	75,9	56,8	33,0	65,7	53,1	65,1	32,9	40 - 45
49,4	67,2	60,9	39,6	79,8	59,9	35,3	75,7	58,0	33,2	69,1	52,2	66,0	35,1	45 - 50
53,5	73,8	68,0	43,8	82,9	65,2	36,9	79,7	62,1	35,1	70,6	55,1	65,9	36,9	50 - 60
56,9	75,5	70,7	53,7	84,4	71,7	41,6	81,6	66,0	41,6	75,8	60,0	72,9	42,2	60 - 70
54,2	68,8	63,4	50,8	78,4	64,2	43,8	72,5	59,2	41,1	69,8	52,1	68,7	40,2	70 und mehr
50,2	65,1	59,5	41,0	78,3	59,6	35,7	74,6	56,3	34,6	66,8	51,0	64,3	35,5	Insgesamt

Abb. 3.9 Stimmabgabe in der Stadt Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2011 nach Alter und Geschlecht  
Anteil in %

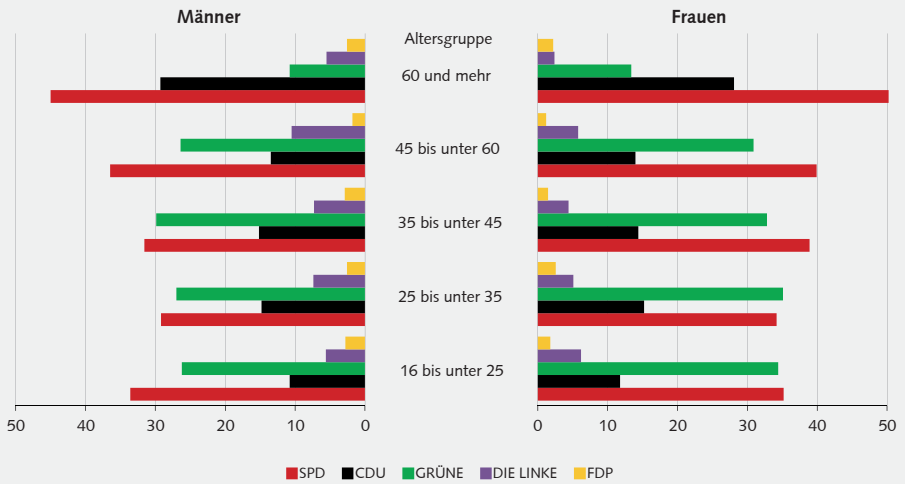
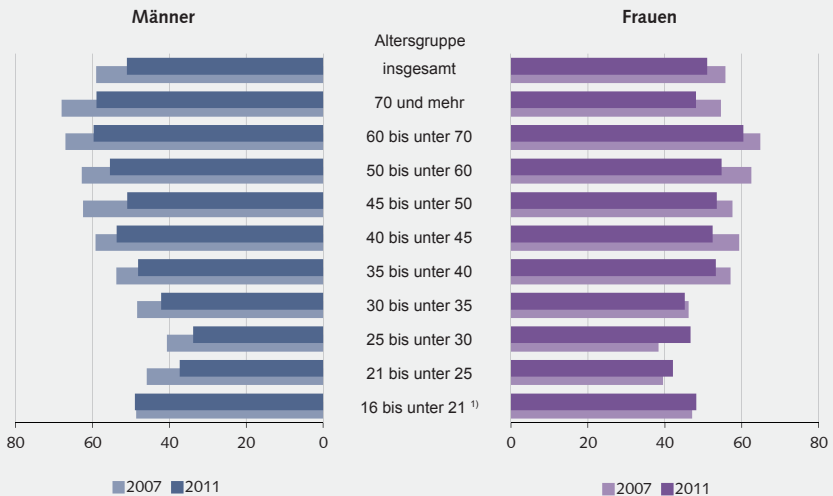


Abb. 3.10 Wahlbeteiligung bei den Bürgerschaftswahlen 2007 und 2011 in der Stadt Bremen nach Alter und Geschlecht (ohne Briefwahl)  
Anteil in %



1) Eingeschränkte Vergleichbarkeit; 2007: erst ab 18 Jahren.



# Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

- › Die Erwerbsquoten von Frauen und Männern ab 60 Jahren steigen weiter an.
- › Zwei Drittel der abhängig Erwerbstätigen arbeiten Vollzeit: Bei den Männern beträgt der Anteil der Vollzeitbeschäftigten 86 Prozent und bei den Frauen 48 Prozent.
- › Ein Drittel der Einwohnerinnen und Einwohner ist 2013 sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
<b>4.1</b>	<b>Erwerbspersonen und Erwerbstätige</b>	
4.1.1	Bevölkerung 2011 bis 2013 nach Städten sowie überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht	90
4.1.2	Bevölkerung 2011 bis 2013 nach Städten sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	91
4.1.3	Bevölkerung sowie Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 Jahre und älter) 2013 nach Alter und Geschlecht	92
<i>Abb. 4.1</i>	<i>Erwerbsquoten 2000, 2010 und 2013 nach Alter und Geschlecht</i>	92
4.1.4	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 bis unter 65 Jahre) 2011 bis 2013 nach Städten sowie Familienstand und Geschlecht	93
4.1.5	Erwerbstätige 2011 bis 2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	94
4.1.6	Erwerbstätige 2013 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht	95
<i>Abb. 4.2</i>	<i>Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten im Land Bremen 2013 nach Familienstand und Geschlecht</i>	95
<b>4.2</b>	<b>Arbeitsmarkt und Beschäftigte</b>	
4.2.1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte seit 1999 nach ausgewählten Merkmalen	96
<i>Abb. 4.3</i>	<i>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten 2013</i>	96
4.2.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2009 bis 2013 nach Städten sowie Wirtschaftsabschnitten	97
4.2.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2013 nach Altersgruppen	98
4.2.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2013 nach Wirtschaftsabschnitten	99
4.2.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2011 bis 2013 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und -unterabschnitten	100
4.2.6	Ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2010 bis 2013 nach Städten sowie Herkunftsländern	102
4.2.7	Arbeitslose und gemeldete Stellen 1970 bis 2013 nach Städten	103
4.2.8	Arbeitslose 2009 bis 2014 nach Städten sowie ausgewählten Personengruppen	104
<i>Abb. 4.4</i>	<i>Arbeitslose 2009 bis 2014 nach Geschlecht</i>	104

## Vorbemerkungen

### Erwerbspersonen und Erwerbstätige

Die Tabellen enthalten ausgewählte Ergebnisse des jährlich durchgeführten Mikrozensus. Während bei den Volkszählungen eine totale Bestandsaufnahme der Bevölkerung erfolgt, wird beim Mikrozensus eine 1%ige Teilmasse auf der aktualisierten Basis der jeweils letzten Volkszählung in die Erhebung einbezogen. Zweck dieser repräsentativen Haushaltebefragung ist es, statistische Angaben über die Bevölkerungsstruktur, die

wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt und die Erwerbsbevölkerung bereitzustellen. Die Haushaltebefragungen im Mikrozensus werden seit 2005 gleichmäßig über die Kalenderwochen verteilt durchgeführt und die Haushalte innerhalb von fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt. Die Ergebnisse dieser repräsentativen Stichprobenerhebung werden hochgerechnet und in Tausend wiedergegeben. Werte unter 5 000

(weniger als 50 Fälle in der Stichprobe) werden nicht veröffentlicht und durch das Zeichen „/“ ersetzt, weil sie mit größeren möglichen Zufallsfehlern behaftet sind. Werte zwischen 5 000 bis unter 10 000 (mehr als 50, aber weniger als 100 Fälle in der Stichprobe) werden wegen ihrer beschränkten Aussagekraft in Klammern „( )“ gesetzt.

**Erwerbspersonen:** Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. Sie setzen sich zusammen aus Erwerbstätigen und Erwerbslosen.

**Erwerbstätige:** Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldaten und mithelfende Familienangehörige) oder selbstständig ein Gewerbe, einen freien Beruf oder eine Landwirtschaft betreiben.

**Erwerbstätigenquoten:** Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

**Erwerbslose:** Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie sich beim Arbeitsamt als arbeitslos gemeldet haben.

### Arbeitsmarkt und Beschäftigte

Die Zahlen über Arbeitslose und gemeldete Stellen sind aus den Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA), Nürnberg, zusammengestellt. Während sich die entsprechenden BA-Veröffentlichungen auf den jeweiligen Arbeitsamtsbezirk beziehen, enthalten die nachfolgenden Tabellen nur Daten für diejenigen Teile dieser Arbeitsamtsbezirke, die zum Stadtgebiet Bremen bzw. Bremerhaven gehören. Nicht nachgewiesen werden also die im niedersächsischen Umland liegenden Teile der Arbeitsamtsbezirke Bremen und Bremerhaven.

**Arbeitslose** sind Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die beschäftigungslos, nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an beruflichen Bildungsmaßnahmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen. Sie müssen für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrem zuständigen Arbeitsamt gemeldet haben.

Als **gemeldete Stellen** gelten den Arbeitsämtern zur Besetzung gemeldete Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen. Nach IAB-Betriebsumfragen entscheiden die der öffentlichen Arbeitsvermittlung gemeldeten Stellen in 2007 etwa 47 Prozent des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots.

Ab 2005: Bestand an gemeldeten und sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen.

Die Daten über **sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** entstammen einer Auswertung aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Sie umfassen alle Arbeitnehmer (einschließlich Auszubildende), die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem SGB III oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind.

Seit dem 1. April 1999 sind „geringfügige Beschäftigungen“ zum Teil in die Beitragspflicht zur Sozialversicherung einbezogen worden. Der entsprechende Personenkreis wird daher jetzt zusätzlich im Datenmaterial nachgewiesen. Ein Vergleich mit früheren Veröffentlichungen ist daher und wegen der Einführung von SGB II im Jahre 2005 nur eingeschränkt möglich.

Die vierteljährlichen Ergebnisse über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gelten künftig für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig.

### Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Bevölkerung und Erwerbstätige (Mikrozensus), A I 5, A VI 2, 4 (jährlich)
- Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer, A VI 5 (vierteljährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Stadtteilatlas“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

### 4.1.1 Bevölkerung 2011 bis 2013 nach Städten sowie überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht \*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
<b>in 1 000</b>									
<b>Männlich</b>									
Bevölkerung insgesamt	262	264	264	54	54	56	316	318	320
davon Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	122	123	122	23	23	21	145	146	144
Einkünfte von Angehörigen	50	55	54	(8)	(7)	(9)	58	62	63
Rente, Pension und Sonstiges <sup>1)</sup>	90	86	87	22	24	26	113	109	113
<b>Weiblich</b>									
Bevölkerung insgesamt	280	280	283	54	54	52	335	335	335
davon Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	103	99	100	17	15	19	120	114	119
Einkünfte von Angehörigen	71	84	85	11	12	12	83	96	97
Rente, Pension und Sonstiges <sup>1)</sup>	106	98	97	26	27	22	132	125	119
<b>Insgesamt</b>									
Bevölkerung insgesamt	543	545	547	108	108	108	651	653	655
davon Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	225	221	223	40	39	40	265	260	263
Einkünfte von Angehörigen	121	139	139	20	19	21	141	158	160
Rente, Pension und Sonstiges <sup>1)</sup>	196	184	185	48	51	47	245	235	232
<b>Anteil in %</b>									
<b>Männlich</b>									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	46,6	46,6	46,2	42,6	42,6	37,5	45,9	45,9	45,0
Einkünfte von Angehörigen	19,1	20,8	20,5	14,8	13,0	16,1	18,4	19,5	19,7
Rente, Pension und Sonstiges <sup>1)</sup>	34,4	32,6	33,0	40,7	44,4	46,4	35,8	34,3	35,3
<b>Weiblich</b>									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	36,8	35,4	35,3	31,5	27,8	36,5	35,8	34,0	35,5
Einkünfte von Angehörigen	25,4	30,0	30,0	20,4	22,2	23,1	24,8	28,7	29,0
Rente, Pension und Sonstiges <sup>1)</sup>	37,9	35,0	34,3	48,1	50,0	42,3	39,4	37,3	35,5
<b>Insgesamt</b>									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	41,4	40,6	40,8	37,0	36,1	37,0	40,7	39,8	40,2
Einkünfte von Angehörigen	22,3	25,5	25,4	18,5	17,6	19,4	21,7	24,2	24,4
Rente, Pension und Sonstiges <sup>1)</sup>	36,1	33,8	33,8	44,4	47,2	43,5	37,6	36,0	35,4

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

1) Einschließlich Arbeitslosengeld I; eigenem Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung und Verpachtung, Altenteil; lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung u.a. Hilfen in besonderen Lebenslagen; Leistungen nach Hartz IV; sonstige Unterstützungen (z.B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium); Elterngeld.

#### 4.1.2 Bevölkerung 2011 bis 2013 nach Städten sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht \*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
<b>in 1 000</b>									
<b>Männlich</b>									
Bevölkerung insgesamt	262	264	264	54	54	56	316	318	320
davon Erwerbspersonen	142	144	142	29	29	28	171	173	170
davon Erwerbstätige	131	134	133	26	26	25	156	160	158
Erwerbslose	12	10	(9)	/	/	/	15	13	12
Nichterwerbspersonen	120	120	122	25	25	28	145	145	150
<b>Weiblich</b>									
Bevölkerung insgesamt	280	280	283	54	54	52	335	335	335
davon Erwerbspersonen	129	125	128	22	22	24	152	147	152
davon Erwerbstätige	121	118	119	21	21	22	142	139	141
Erwerbslose	(8)	(7)	(9)	/	/	/	(10)	(8)	10
Nichterwerbspersonen	151	155	155	32	32	29	183	187	184
<b>Insgesamt</b>									
Bevölkerung insgesamt	543	545	547	108	108	108	651	653	655
davon Erwerbspersonen	271	270	270	52	51	52	323	321	322
davon Erwerbstätige	251	253	252	47	46	47	298	299	299
Erwerbslose	20	17	18	/	/	/	25	21	23
Nichterwerbspersonen	271	275	277	57	57	57	328	332	334
<b>Anteil in %</b>									
<b>Männlich</b>									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon Erwerbspersonen	54,2	54,5	53,8	53,7	53,7	50,0	54,1	54,4	53,1
davon Erwerbstätige	50,0	50,8	50,4	48,1	48,1	44,6	49,4	50,3	49,4
Erwerbslose	4,6	3,8	3,4	/	/	/	4,7	4,1	3,8
Nichterwerbspersonen	45,8	45,5	46,2	46,3	46,3	50,0	45,9	45,6	46,9
<b>Weiblich</b>									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon Erwerbspersonen	46,1	44,6	45,2	40,7	40,7	46,2	45,4	43,9	45,4
davon Erwerbstätige	43,2	42,1	42,0	38,9	38,9	42,3	42,4	41,5	42,1
Erwerbslose	2,9	2,5	3,2	/	/	/	3,0	2,4	3,0
Nichterwerbspersonen	53,9	55,4	54,8	59,3	59,3	55,8	54,6	55,8	54,9
<b>Insgesamt</b>									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon Erwerbspersonen	49,9	49,5	49,4	48,1	47,2	48,1	49,6	49,2	49,2
davon Erwerbstätige	46,2	46,4	46,1	43,5	42,6	43,5	45,8	45,8	45,6
Erwerbslose	3,7	3,1	3,3	/	/	/	3,8	3,2	3,5
Nichterwerbspersonen	49,9	50,5	50,6	52,8	52,8	52,8	50,4	50,8	51,0

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

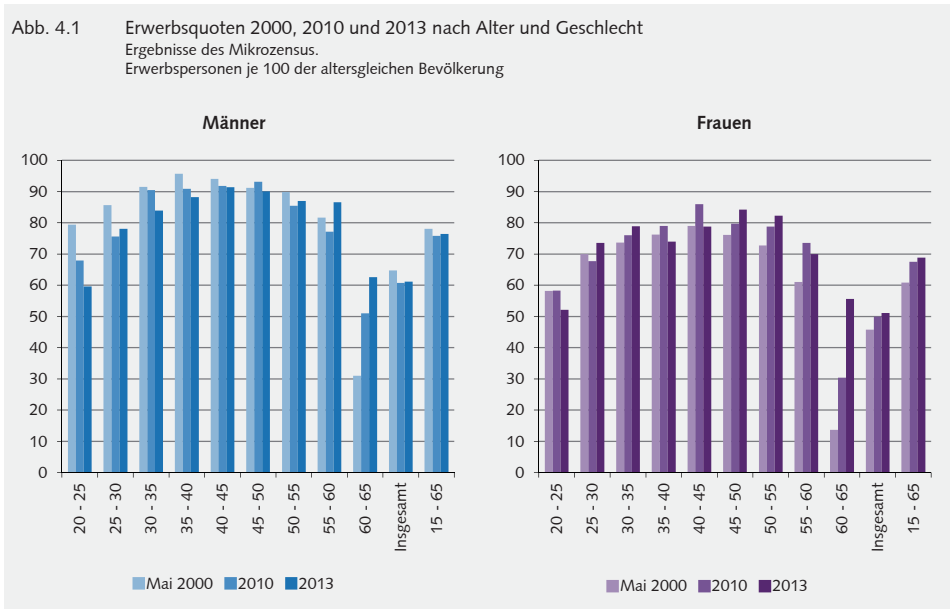
**4.1.3 Bevölkerung sowie Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 Jahre und älter) 2013 nach Alter und Geschlecht \*)**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung			Erwerbspersonen			Erwerbsquoten <sup>1)</sup>		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
	in 1 000						%		
15 - 20	19	17	36	/	/	9	/	/	25,2
20 - 25	19	23	42	11	12	23	59,6	52,1	55,5
25 - 30	24	20	44	19	15	34	78,1	73,5	76,0
30 - 35	26	20	46	21	16	37	83,9	78,9	81,7
35 - 40	17	21	38	15	15	30	88,2	74,0	80,5
40 - 45	23	21	45	21	17	38	91,4	78,8	85,5
45 - 50	25	24	48	22	20	42	90,1	84,2	87,2
50 - 55	23	27	50	20	22	43	87,0	82,3	84,5
55 - 60	21	22	43	18	15	33	86,6	69,9	78,1
60 - 65	20	19	39	12	11	23	62,6	55,6	59,2
65 und mehr	61	82	143	/	/	8	/	/	5,8
Insgesamt	278	297	575	170	152	322	61,1	51,1	56,0
darunter 15 - 65	217	215	431	166	148	313	76,4	68,8	72,6

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

1) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung (15 Jahre und älter) je Altersgruppe und Geschlecht.

**Abb. 4.1 Erwerbsquoten 2000, 2010 und 2013 nach Alter und Geschlecht**  
Ergebnisse des Mikrozensus.  
Erwerbspersonen je 100 der altersgleichen Bevölkerung



#### 4.1.4 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten (15 bis unter 65 Jahre) 2011 bis 2013 nach Städten sowie Familienstand und Geschlecht \*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
<b>Erwerbspersonen in 1 000</b>									
<b>Männlich</b>									
Erwerbspersonen insgesamt	139	141	138	28	27	27	168	169	166
davon ledig	64	66	63	13	12	12	77	78	76
verheiratet	62	63	64	12	10	12	75	75	76
geschieden/verwitwet	13	13	12	/	/	/	16	16	14
<b>Weiblich</b>									
Erwerbspersonen insgesamt	127	123	125	22	21	23	149	144	148
davon ledig	53	51	51	(9)	(7)	(8)	61	58	60
verheiratet	56	54	54	(9)	10	11	65	64	65
geschieden/verwitwet	19	19	19	/	/	/	23	22	23
<b>Insgesamt</b>									
Erwerbspersonen insgesamt	267	264	263	50	48	50	316	312	313
davon ledig	116	116	115	22	19	20	138	136	135
verheiratet	118	116	118	22	22	23	139	139	141
geschieden/verwitwet	32	31	31	(7)	(6)	(6)	39	38	37
<b>Erwerbsquoten in %</b>									
<b>Männlich</b>									
Erwerbsquoten insgesamt	76,9	79,0	76,9	77,0	75,7	73,8	76,9	78,5	76,4
davon ledig	70,7	71,8	67,0	69,0	70,1	66,7	70,4	71,5	66,9
verheiratet	84,3	88,5	89,1	85,9	82,6	84,7	84,6	87,5	88,4
geschieden/verwitwet	77,7	78,6	81,5	/	/	/	78,6	77,9	74,1
<b>Weiblich</b>									
Erwerbsquoten insgesamt	69,4	68,4	69,1	63,7	63,6	67,3	68,5	67,6	68,8
davon ledig	68,8	66,9	66,6	67,5	63,4	63,4	68,7	66,5	66,2
verheiratet	68,2	67,7	69,7	62,0	64,4	69,5	67,3	67,2	69,6
geschieden/verwitwet	74,9	74,7	75,0	/	/	/	71,9	72,3	74,1
<b>Insgesamt</b>									
Erwerbsquoten insgesamt	73,1	73,7	73,0	70,6	69,9	70,7	72,7	73,1	72,6
davon ledig	69,8	69,6	66,8	68,4	67,5	65,4	69,6	69,3	66,6
verheiratet	75,8	77,5	78,9	73,9	73,2	76,8	75,5	76,8	78,6
geschieden/verwitwet	76,1	76,3	77,4	67,7	66,6	68,5	74,5	74,5	75,7

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

## 4 > Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt <

### 4.1 Erwerbspersonen und Erwerbstätige

#### 4.1.5 Erwerbstätige 2011 bis 2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen \*)

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
	in 1 000								
Insgesamt	251	253	252	47	46	47	298	299	299
männlich	131	134	133	26	26	25	156	160	158
weiblich	121	118	119	21	21	22	142	139	141
darunter Ausländer/-innen	26	27	28	/	(5)	(5)	30	32	34
männlich	16	16	17	/	/	/	18	19	20
weiblich	10	11	12	/	/	/	11	13	14
davon nach Alter									
unter 25 Jahren	24	22	23	(7)	(6)	/	31	28	28
25 bis unter 35 Jahren	59	60	56	(7)	(7)	(9)	66	68	65
35 bis unter 45 Jahren	61	60	56	(9)	(7)	(9)	69	67	64
45 bis unter 55 Jahren	62	65	68	14	14	12	76	79	80
55 und mehr Jahren	46	45	49	11	12	12	56	57	61
darunter nach Stellung im Beruf									
Selbstständige	29	29	28	(5)	(6)	/	34	35	30
abhängig Erwerbstätige	222	224	224	41	41	44	264	264	268
davon Beamte/Beamtinnen	14	11	11	/	/	/	16	14	14
Angestellte	155	159	161	25	23	23	180	181	184
Arbeiter/-innen	53	46	41	15	13	16	68	59	58
Auszubildende <sup>1)</sup>	(9)	(8)	10	/	/	/	12	10	12
davon Vollzeittätigkeit	153	151	149	28	29	30	180	180	179
Teilzeittätigkeit	70	72	75	14	12	13	83	84	88
davon nach normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden									
bis 35 Stunden	99	99	104	17	15	17	117	114	121
darunter weibliche Erwerbstätige	67	67	70	12	11	11	78	78	82
36 und mehr Stunden	152	154	148	29	31	30	181	185	178
darunter weibliche Erwerbstätige	54	51	49	(9)	(10)	11	63	61	59
darunter nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen <sup>2)</sup>									
Produzierendes Gewerbe	50	47	46	(9)	11	10	59	58	57
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	75	80	83	14	15	15	89	95	98
Sonstige Dienstleistungen	125	125	122	23	20	21	148	145	144
darunter nach ausgewählten Berufsbereichen <sup>3)</sup>									
Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung	.	42	38	.	10	(8)	.	52	47
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	.	48	46	.	(8)	(10)	.	56	56
kfm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Hotel und Tourismus	.	32	36	.	(7)	(6)	.	39	41
Unternehmensorg., Buchhaltung, Recht, Verwaltung	.	45	45	.	(7)	(7)	.	52	52
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	.	56	56	.	(8)	(9)	.	64	65
Erwerbstätigenquoten (15 bis unter 65 Jahre) nach Familienstand und Geschlecht <sup>4)</sup> in %									
insgesamt	67,6	69,0	68,2	63,8	63,7	63,8	67,0	68,2	67,5
davon ledig	64,2	63,5	60,3	58,9	60,2	58,5	63,3	63,0	60,0
verheiratet	71,1	74,2	76,0	71,4	68,0	70,8	71,2	73,1	75,1
geschieden/verwitwet	68,6	72,5	72,8	56,7	60,5	59,5	66,4	70,2	70,2
männlich	70,4	73,5	72,0	68,1	67,9	65,5	70,0	72,6	70,9
darunter ledig	65,1	65,5	60,3	56,7	59,8	58,9	63,7	64,6	60,0
verheiratet	77,6	83,8	86,3	82,7	77,4	76,2	78,5	82,7	84,6
weiblich	64,9	64,5	64,4	59,1	59,1	62,0	64,0	63,7	64,0
darunter ledig	63,0	61,2	60,4	62,2	60,7	57,8	62,9	61,2	60,0
verheiratet	65,2	65,5	66,6	60,2	59,2	65,9	64,5	64,5	66,5

\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Erwerbstätige am Ort der Hauptwohnung. – 1) Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 3) Klassifikation der Berufe, Ausgabe 2010 (KldB 2010).

4) Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe gleichen Geschlechts bzw. Familienstandes.



### 4.1.6 Erwerbstätige 2013 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht \*)

Stellung im Beruf		Erwerbstätige	darunter im Wirtschaftsbereich <sup>1)</sup>					
			Produzierendes Gewerbe		Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Kommunikation		Sonstige Dienstleistungen	
			in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Insgesamt	m	158	44	27,8	59	37,3	55	34,8
	w	141	13	9,2	39	27,7	89	63,1
	i	299	57	19,1	98	32,8	144	48,2
davon nach Stellung im Beruf								
Selbstständige <sup>2)</sup>	m	20	/	/	(6)	30,0	10	50,0
	w	11	/	/	/	/	(8)	72,7
	i	31	/	/	(9)	29,0	18	58,1
Beamte/Beamtinnen	m	(8)	-	-	/	/	(7)	87,5
	w	(6)	-	-	/	/	(6)	100,0
	i	14	-	-	/	/	13	92,9
Angestellte	m	81	16	19,8	35	43,2	30	37,0
	w	103	(9)	8,7	31	30,1	63	61,2
	i	184	25	13,6	66	35,9	93	50,5
Arbeiter/-innen	m	43	23	53,5	15	34,9	(6)	14,0
	w	15	/	/	/	/	(8)	53,3
	i	58	25	43,1	19	32,8	14	24,1
Auszubildende <sup>3)</sup>	m	(6)	/	/	/	/	/	/
	w	(6)	/	/	/	/	/	/
	i	12	/	/	/	/	(6)	50,0
darunter unter 45 Jahren								
	m	85	24	28,2	31	36,5	30	35,3
	w	73	(6)	8,2	23	31,5	44	60,3
	i	157	30	19,1	54	34,4	73	46,5

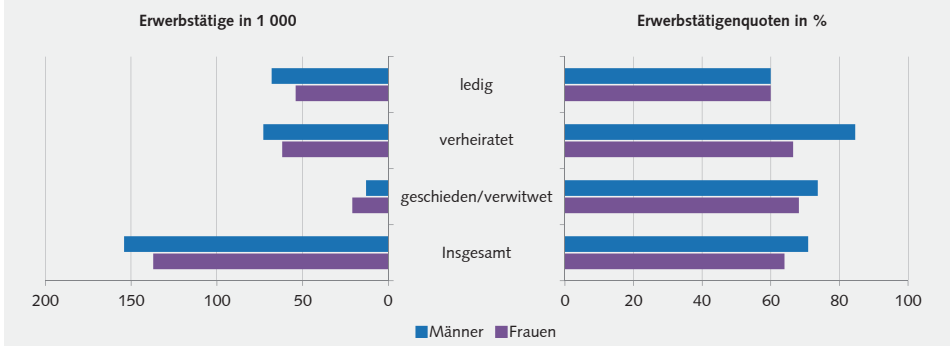
\*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Erwerbstätige am Ort der Hauptwohnung.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich mithelfende Familienangehörige.

3) Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

Abb. 4.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten im Land Bremen 2013 nach Familienstand und Geschlecht - Altersgruppe der 15- bis unter 65-Jährigen -

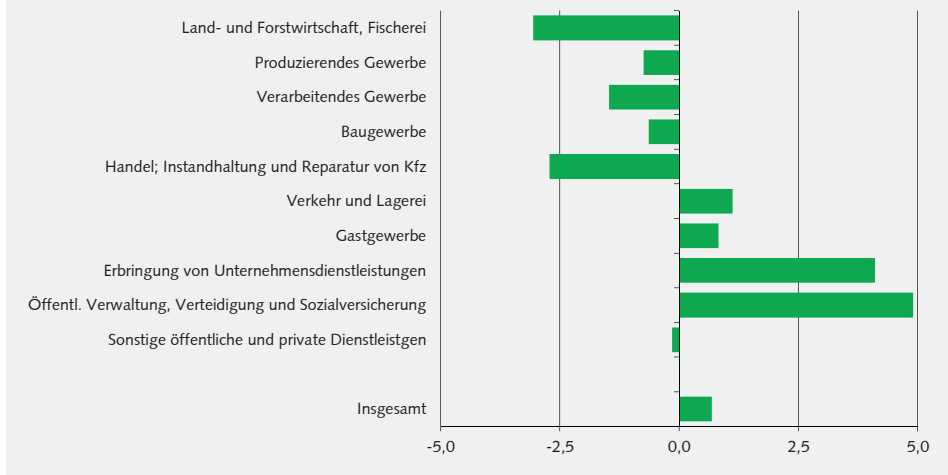


4.2.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte seit 1999 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr Stand: 30.06.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte							
	am Arbeitsort	und zwar				am Wohnort		Pendlersaldo
		Deutsche	Frauen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	insgesamt	je 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>	
	Anzahl	%				Anzahl		
	<b>Land Bremen</b>							
1999	278 526	94,3	41,4	81,7	17,4	201 353	306	77 173
2000	283 946	94,1	41,7	81,4	17,6	203 185	310	80 761
2001	286 939	93,7	42,0	81,0	18,0	204 418	312	82 521
2002	285 725	93,8	42,1	80,5	18,5	203 836	307	81 889
2003	279 968	94,0	42,5	79,8	19,1	197 423	299	82 545
2004	273 412	94,2	42,7	79,1	19,8	192 721	291	80 691
2005	271 047	94,2	43,2	78,7	20,2	189 604	284	81 443
2006	273 484	94,1	42,9	78,4	20,3	190 920	286	82 564
2007	280 569	93,9	42,7	78,4	20,3	196 339	295	84 230
2008	287 119	93,7	42,7	78,5	20,3	202 162	303	84 957
2009	284 864	93,9	43,3	77,7	21,1	201 030	302	83 834
2010	286 301	93,8	43,7	76,6	22,1	203 543	306	82 758
2011	292 969	93,5	43,6	74,4	24,4	209 373	321	83 596
2012	299 262	93,2	43,6	72,8	26,0	214 618	328	84 644
2013	301 317	93,0	43,7	72,4	26,4	217 137	330	84 180

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 07.11.2014, nach Revision.

Abb. 4.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten 2013  
 Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %



## 4.2.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2009 bis 2013 nach Städten sowie Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt <sup>1)</sup>	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Stadt Bremen</b>					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	167	150	158	153	146
Produzierendes Gewerbe	62 875	61 868	62 175	62 330	61 362
darunter Verarbeitendes Gewerbe	48 996	48 537	48 788	48 627	47 529
Baugewerbe	9 664	9 093	9 192	9 615	9 414
Dienstleistungsbereiche	174 670	177 280	183 177	187 347	190 082
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	32 454	32 165	32 797	33 363	32 509
Verkehr und Lagerei	24 534	24 367	25 051	25 688	25 958
Gastgewerbe	6 225	6 422	6 558	6 936	6 991
Information und Kommunikation	7 841	7 652	7 809	7 775	7 997
Finanz- und Unternehmensdienstleister	42 514	44 603	48 722	50 655	53 034
Öffentliche und sonstige Dienstleister	61 102	62 071	62 240	62 930	63 593
Insgesamt <sup>2)</sup>	237 719	239 309	245 515	249 834	251 594
<b>Stadt Bremerhaven</b>					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	41	47	40	43	44
Produzierendes Gewerbe	10 331	9 865	10 004	10 557	10 982
darunter Verarbeitendes Gewerbe	7 163	6 751	7 008	7 567	7 841
Baugewerbe	2 274	2 201	2 114	2 132	2 258
Dienstleistungsbereiche	36 772	37 080	37 410	38 828	38 697
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 273	6 159	6 152	6 321	6 097
Verkehr und Lagerei	7 151	7 038	7 419	7 880	7 985
Gastgewerbe	1 035	1 084	1 094	1 287	1 300
Information und Kommunikation	691	654	637	664	640
Finanz- und Unternehmensdienstleister	7 540	7 653	7 843	8 078	8 258
Öffentliche und sonstige Dienstleister	14 082	14 492	14 265	14 598	14 417
Insgesamt <sup>2)</sup>	47 145	46 992	47 454	49 428	49 723
<b>Land Bremen</b>					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	208	197	198	196	190
Produzierendes Gewerbe	73 206	71 733	72 179	72 887	72 344
darunter Verarbeitendes Gewerbe	56 159	55 288	55 796	56 194	55 370
Baugewerbe	11 938	11 294	11 306	11 747	11 672
Dienstleistungsbereiche	211 442	214 360	220 587	226 175	228 779
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	38 727	38 324	38 949	39 684	38 606
Verkehr und Lagerei	31 685	31 405	32 470	33 568	33 943
Gastgewerbe	7 260	7 506	7 652	8 223	8 291
Information und Kommunikation	8 532	8 306	8 446	8 439	8 637
Finanz- und Unternehmensdienstleister	50 054	52 256	56 565	58 733	61 292
Öffentliche und sonstige Dienstleister	75 184	76 563	76 505	77 528	78 010
Insgesamt <sup>2)</sup>	284 864	286 301	292 969	299 262	301 317

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 07.11.2014, nach Revision.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

## 4.2.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2013 nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
<b>Insgesamt <sup>1)</sup></b>					
unter 20	6 861	3 805	3 056	6 057	467
20 - 25	24 867	12 994	11 873	20 091	4 012
25 - 30	30 923	16 323	14 600	23 402	7 132
30 - 40	62 751	35 657	27 094	46 401	15 706
40 - 50	84 711	48 244	36 467	58 959	24 902
50 - 60	75 753	42 617	33 136	52 629	22 464
60 - 65	18 360	10 607	7 753	12 401	5 832
65 und mehr	2 310	1 549	761	1 047	1 260
Insgesamt <sup>1)</sup>	306 536	171 796	134 740	220 987	81 775
<b>Produzierendes Gewerbe</b>					
unter 20	1 763	1 458	305	1 738	25
20 - 25	4 755	3 657	1 098	4 509	246
25 - 30	5 570	4 343	1 227	5 167	403
30 - 40	12 566	10 009	2 557	11 531	1 033
40 - 50	22 460	18 603	3 857	20 384	2 076
50 - 60	20 476	17 400	3 076	18 796	1 680
60 - 65	4 069	3 387	682	3 696	373
65 und mehr	357	281	76	211	146
Insgesamt <sup>1)</sup>	72 016	59 138	12 878	66 032	5 982
<b>Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe</b>					
unter 20	1 955	1 141	814	1 695	260
20 - 25	8 016	4 403	3 613	6 415	1 600
25 - 30	9 260	5 166	4 094	7 104	2 156
30 - 40	17 592	10 784	6 808	13 375	4 217
40 - 50	22 021	13 155	8 866	15 880	6 140
50 - 60	17 972	10 720	7 252	12 999	4 973
60 - 65	4 356	2 761	1 595	3 237	1 119
65 und mehr	706	512	194	354	352
Insgesamt <sup>1)</sup>	81 878	48 642	33 236	61 059	20 817
<b>Sonstige Dienstleistungen</b>					
unter 20	3 140	1 204	1 936	2 621	182
20 - 25	12 074	4 917	7 157	9 147	2 164
25 - 30	16 075	6 803	9 272	11 116	4 570
30 - 40	32 539	14 825	17 714	21 457	10 440
40 - 50	40 163	16 442	23 721	22 644	16 670
50 - 60	37 247	14 453	22 794	20 790	15 797
60 - 65	9 919	4 445	5 474	5 454	4 338
65 und mehr	1 244	754	490	480	761
Insgesamt <sup>1)</sup>	152 401	63 843	88 558	93 709	54 922

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 07.11.2014, nach Revision.

1) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung WZ 2008.

#### 4.2.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2013 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt <sup>1)</sup>	Insgesamt	und zwar				
		Männer	Frauen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Ausländer
<b>Anzahl</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	238	171	67	186	52	38
Produzierendes Gewerbe	72 016	59 138	12 878	66 032	5 982	5 042
darunter Verarbeitendes Gewerbe	54 881	44 933	9 948	50 716	4 163	3 727
Baugewerbe	11 728	9 991	1 737	10 407	1 321	1 164
Dienstleistungsbereiche	234 279	112 485	121 794	154 768	75 739	16 748
davon						
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	39 294	19 420	19 874	27 396	11 897	2 124
Verkehr und Lagerei	34 110	25 392	8 718	28 687	5 422	2 322
Gastgewerbe	8 474	3 830	4 644	4 976	3 498	1 875
Information und Kommunikation	8 901	5 864	3 037	6 928	1 973	294
Finanz- und Unternehmensdienstleister	63 472	34 222	29 250	45 304	18 166	5 955
Öffentliche und sonstige Dienstleister	80 028	23 757	56 271	41 477	34 783	4 178
Insgesamt <sup>2)</sup>	306 536	171 796	134 740	220 987	81 775	21 828
<b>in %</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,2
Produzierendes Gewerbe	23,5	34,4	9,6	29,9	7,3	23,1
darunter Verarbeitendes Gewerbe	17,9	26,2	7,4	22,9	5,1	17,1
Baugewerbe	3,8	5,8	1,3	4,7	1,6	5,3
Dienstleistungsbereiche	76,4	65,5	90,4	70,0	92,6	76,7
davon						
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	12,8	11,3	14,7	12,4	14,5	9,7
Verkehr und Lagerei	11,1	14,8	6,5	13,0	6,6	10,6
Gastgewerbe	2,8	2,2	3,4	2,3	4,3	8,6
Information und Kommunikation	2,9	3,4	2,3	3,1	2,4	1,3
Finanz- und Unternehmensdienstleister	20,7	19,9	21,7	20,5	22,2	27,3
Öffentliche und sonstige Dienstleister	26,1	13,8	41,8	18,8	42,5	19,1
Insgesamt <sup>2)</sup>	100	100	100	100	100	100

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 07.11.2014, nach Revision.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

### 4.2.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2011 bis 2013 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und -unterabschnitten

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Sozialversicherungspflichtig					
		insgesamt			und zwar		
					Teilzeitbeschäftigte		
2011	2012	2013	2011	2012	2013		
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	198	196	190	39	49	45
B - F	Produzierendes Gewerbe darunter	72 179	72 887	72 344	5 019	5 346	5 825
C	Verarbeitendes Gewerbe darunter	55 796	56 194	55 370	3 653	3 786	4 057
10-12	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	7 538	7 474	7 409	706	754	779
13-15	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	798	711	701	106	106	109
16-18	Herstellung von Holzwaren und Papiererzeugnissen	1 183	1 156	1 115	123	142	152
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	966	1 197	1 180	78	98	111
22-23	Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen	1 057	1 099	1 121	66	74	83
24-25	Metallerzeugung und -bearbeitung	7 425	7 472	7 334	394	361	468
26	Herstellung von elektronischen Erzeugnissen	4 313	4 355	2 869	217	235	164
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 694	1 900	1 983	93	93	105
28	Maschinenbau	5 021	5 277	5 090	284	298	295
29-30	Fahrzeugbau	20 898	20 531	21 576	1 102	1 125	1 197
31-33	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur	4704	4819	4757	452	471	560
D	Energieversorgung	2 188	2 100	2 431	180	142	245
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	2 867	2 827	2 830	222	219	223
F	Baugewerbe	11 306	11 747	11 672	962	1 198	1 297
G - U	Dienstleistungsbereiche darunter	220 587	226 175	228 779	66 483	72 429	73 670
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	38 949	39 684	38 606	10 938	11 616	11 662
H	Verkehr und Lagerei	32 470	33 568	33 943	4 457	5 900	5 594
I	Gastgewerbe	7 652	8 223	8 291	2 748	3 341	3 520
J	Information und Kommunikation	8 446	8 439	8 637	1 903	1 932	1 930
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	8 693	8 720	8 737	2 109	2 114	2 138
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 490	3 452	3 694	988	1 052	1 236
M	Freiberufliche und technische Dienstleistungen	19 556	20 916	23 009	4 196	5 045	5 200
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	24 826	25 645	25 852	7 705	8 174	8 360
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	11 668	11 811	12 390	3 484	3 453	3 671
P	Erziehung und Unterricht	12 392	12 474	12 462	5 839	6 190	6 271
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	37 475	38 832	38 747	16 224	17 264	17 486
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 692	3 355	3 348	906	976	1 001
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 026	10 787	10 779	4 830	5 188	5 432
T	Private Haushalte	250	267	249	156	184	166
	Insgesamt <sup>2)</sup>	292 969	299 262	301 317	71 543	77 827	79 543

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 06.11.2014, nach Revision.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

Beschäftigte am Arbeitsort						Wirtschaftsgliederung	Nr. <sup>1)</sup>
und zwar							
Frauen							
insgesamt			darunter Teilzeitbeschäftigte				
2011	2012	2013	2011	2012	2013		
66	73	65	30	32	28	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	A
12 609	12 664	12 912	3 080	3 283	3 543	Produzierendes Gewerbe darunter	B - F
10 039	10 050	10 064	2 262	2 427	2 523	Verarbeitendes Gewerbe darunter	C
2 477	2 480	2 470	506	543	580	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	10-12
380	363	354	91	96	96	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	13-15
331	321	311	81	88	92	Herstellung von Holzwaren und Papiererzeugnissen	16-18
295	323	316	65	84	89	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	20
253	252	268	45	53	57	Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen	22-23
853	790	790	255	241	239	Metallerzeugung und -bearbeitung	24-25
820	857	606	141	165	115	Herstellung von elektronischen Erzeugnissen	26
369	372	414	53	59	67	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	27
766	835	825	171	184	186	Maschinenbau	28
2 260	2 202	2 420	515	549	586	Fahrzeugbau	29-30
1 139	1 156	1 176	312	340	387	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur	31-33
390	372	584	124	121	212	Energieversorgung	D
562	555	564	148	149	152	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	E
1 612	1 682	1 693	544	585	653	Baugewerbe	F
114 941	117 596	118 666	53 281	56 917	57 961	Dienstleistungsbereiche darunter	G - U
19 595	20 084	19 549	9 516	10 055	10 008	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	G
8 213	8 423	8 624	2 431	2 765	2 739	Verkehr und Lagerei	H
4 225	4 544	4 486	1 793	2 192	2 223	Gastgewerbe	I
2 914	2 871	2 931	1 241	1 245	1 250	Information und Kommunikation	J
4 752	4 758	4 776	1 910	1 919	1 947	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	K
1 784	1 758	1 913	847	887	1 036	Grundstücks- und Wohnungswesen	L
10 078	10 583	11 091	3 218	3 513	3 708	Freiberufliche und technische Dienstleistungen	M
10 106	10 489	10 507	5 401	5 973	6 045	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	N
7 204	7 188	7 744	3 127	3 115	3 329	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	O
7 868	7 933	8 023	4 620	4 906	4 970	Erziehung und Unterricht	P
28 727	29 680	29 713	14 319	15 247	15 439	Gesundheits- und Sozialwesen	Q
1 763	1 722	1 724	669	715	730	Kunst, Unterhaltung und Erholung	R
7 483	7 319	7 350	4 044	4 214	4 383	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	S
227	242	218	145	171	151	Private Haushalte	T
127 619	130 335	131 644	56 392	60 234	61 533	Insgesamt <sup>2)</sup>	

**4.2.6 Ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2010 bis 2013  
 nach Städten sowie Herkunftsländern**

Herkunftsland	Insgesamt				darunter Frauen			
	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
<b>Stadt Bremen</b>								
EU-Staaten	4 447	5 018	5 723	6 316	1 975	2 243	2 490	2 743
Griechenland	268	289	357	376	95	99	132	128
Italien	400	462	544	611	138	159	178	189
Portugal	302	349	360	383	105	130	133	134
Spanien	201	216	283	396	89	104	123	164
übrige EU-Staaten	3 276	3 702	4 179	4 550	1 548	1 751	1 924	2 128
Übriges Ausland	10 515	11 146	11 420	11 193	3 594	3 792	4 000	3 919
ehemaliges Jugoslawien	918	944	1 005	926	333	354	382	352
Türkei	4 807	5 058	5 182	5 110	1 557	1 580	1 630	1 552
sonstige Länder	4 790	5 144	5 233	5 157	1 704	1 858	1 988	2 015
Insgesamt	14 962	16 164	17 143	17 509	5 569	6 035	6 490	6 662
<b>Stadt Bremerhaven</b>								
EU-Staaten	1 070	1 162	1 393	1 634	441	451	498	561
Griechenland	50	93	108	147	7	8	10	9
Italien	35	35	41	50	16	12	16	16
Portugal	525	536	555	601	193	197	195	227
Spanien	57	62	62	60	20	24	22	25
übrige EU-Staaten	403	436	627	776	205	210	255	284
Übriges Ausland	1 619	1 604	1 772	1 742	583	575	604	608
ehemaliges Jugoslawien	193	179	216	199	71	68	76	73
Türkei	853	846	898	858	296	297	300	285
sonstige Länder	573	579	658	685	216	210	228	250
Insgesamt	2 689	2 766	3 165	3 376	1 024	1 026	1 102	1 169
<b>Land Bremen</b>								
EU-Staaten	5 517	6 180	7 116	7 950	2 416	2 694	2 988	3 304
Griechenland	318	382	465	523	102	107	142	137
Italien	435	497	585	661	154	171	194	205
Portugal	827	885	915	984	298	327	328	361
Spanien	258	278	345	456	109	128	145	189
übrige EU-Staaten	3 679	4 138	4 806	5 326	1 753	1 961	2 179	2 412
Übriges Ausland	12 134	12 750	13 192	12 935	4 177	4 367	4 604	4 527
ehemaliges Jugoslawien	1 111	1 123	1 221	1 125	404	422	458	425
Türkei	5 660	5 904	6 080	5 968	1 853	1 877	1 930	1 837
sonstige Länder	5 363	5 723	5 891	5 842	1 920	2 068	2 216	2 265
Insgesamt	17 651	18 930	20 308	20 885	6 593	7 061	7 592	7 831

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 07.11.2014, nach Revision.



### 4.2.7 Arbeitslose und gemeldete Stellen 1970 bis 2013 nach Städten

Jahr	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	Arbeitslose			gemeldete Stellen <sup>1)</sup>	Arbeitslose			gemeldete Stellen <sup>1)</sup>	Arbeitslose			gemeldete (Arbeits-) Stellen <sup>1)</sup>
	Anzahl <sup>1)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>2)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>3)</sup>		Anzahl <sup>1)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>2)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>3)</sup>		Anzahl <sup>1)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>2)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>3)</sup>	
1970	2 182	0,9	.	10 092	939	.	.	1 191	3 121	0,9	.	11 283
1971	2 826	1,1	.	8 953	1 019	.	.	1 239	3 845	1,1	.	10 192
1972	4 362	1,7	.	6 287	1 570	2,9	.	1 007	5 932	1,7	.	7 294
1973	4 144	1,6	.	7 055	1 406	2,5	.	1 062	5 550	1,6	.	8 117
1974	5 714	2,7	.	4 502	1 838	3,3	.	787	7 552	2,7	.	5 289
1975	9 869	4,5	.	3 124	2 716	5,2	.	850	12 585	4,5	.	3 974
1976	11 903	5,6	.	2 499	3 263	7,1	.	511	15 166	5,6	.	3 010
1977	12 286	5,4	.	2 484	3 308	5,4	.	557	15 594	5,4	.	3 041
1978	12 225	5,4	.	2 862	3 195	5,8	.	577	15 420	5,4	.	3 439
1979	11 023	4,9	.	3 579	2 802	5,1	.	803	13 825	4,9	.	4 382
1980	11 665	5,3	.	3 509	3 099	5,8	.	870	14 764	5,3	.	4 379
1981	15 696	7,2	.	2 277	4 203	7,9	.	634	19 899	7,2	.	2 911
1982	22 531	10,1	.	985	6 244	11,0	.	350	28 775	10,1	.	1 335
1983	28 609	13,1	.	784	8 134	14,5	.	203	36 743	13,1	.	987
1984	30 377	13,8	.	1 006	8 540	15,2	.	211	38 917	13,8	.	1 217
1985	31 746	15,2	.	1 219	8 447	16,0	.	261	40 193	15,2	.	1 480
1986	32 024	15,5	.	1 696	8 942	16,9	.	248	40 966	15,5	.	1 944
1987	32 676	15,6	.	1 514	8 997	16,8	.	373	41 673	15,6	.	1 887
1988	33 445	15,3	.	1 681	8 781	16,4	.	391	42 226	15,3	.	2 072
1989	31 905	14,6	.	1 997	8 894	16,6	.	397	40 799	14,6	.	2 394
1990	30 619	13,1	.	3 188	8 286	15,5	.	265	38 905	13,5	.	3 453
1991	24 075	10,0	.	3 750	7 554	13,8	.	399	31 629	10,7	.	4 149
1992	23 873	10,0	.	3 622	7 659	13,9	.	371	31 532	10,7	.	3 993
1993	27 712	11,5	.	2 015	8 926	16,1	.	202	36 638	12,4	.	2 217
1994	30 290	12,8	.	1 379	9 865	17,8	.	176	40 155	13,7	12,7	1 555
1995	30 416	13,0	.	1 571	9 927	18,4	.	210	40 343	14,0	12,9	1 781
1996	33 718	14,6	.	1 781	10 656	20,0	.	232	44 374	15,6	14,2	2 013
1997	35 945	15,8	.	2 035	11 007	21,0	.	317	46 951	16,8	15,4	2 352
1998	35 531	15,7	.	2 889	10 824	20,9	.	649	46 328	16,6	15,2	3 537
1999	33 953	14,9	.	3 686	9 931	19,5	.	726	43 867	15,7	14,3	4 412
2000	31 789	13,5	.	4 334	9 339	17,7	.	751	41 144	14,3	13,0	4 681
2001	30 475	12,7	.	4 557	9 376	17,7	.	824	39 820	13,5	12,4	4 976
2002	30 878	12,7	.	4 278	9 654	18,4	.	789	40 452	13,7	12,5	4 672
2003	32 368	14,4	.	2 769	10 047	19,4	.	600	42 378	14,4	13,2	3 094
2004	32 339	14,4	.	2 399	10 008	19,8	.	416	42 280	14,4	13,2	2 498
2005 <sup>4)</sup>	40 527	18,3	15,4	2 130	12 697	25,6	23,7	267	53 223	18,3	16,8	2 664
2006	36 428	15,0	13,7	3 378	11 282	22,4	20,7	669	47 719	16,3	14,9	4 209
2007	30 881	12,7	11,5	4 611	10 275	20,2	18,5	923	41 007	13,9	12,7	5 645
2008	27 591	11,4	10,3	3 815	9 250	18,3	16,7	723	36 726	12,5	11,4	4 669
2009	29 710	.	11,1	3 136	8 536	.	15,4	650	38 149	13,0	11,8	3 482
2010	29 653	.	11,1	3 112	9 054	.	16,3	613	38 699	13,2	12,0	3 718
2011 <sup>5)</sup>	28 500	.	10,6	3 986	8 953	.	16,3	927	37 452	12,7	11,6	4 672
2012 <sup>5)</sup>	28 521	.	10,5	3 812	8 305	.	14,9	832	36 826	12,3	11,2	4 819
2013 <sup>5)</sup>	28 878	.	10,6	3 569	8 319	.	16,3	762	37 197	12,3	11,1	4 331

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

1) Ab 2000: Bestand an gemeldeten, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen

2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose).

3) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

4) Vergleich 2005 zu 2004 wegen der Einführung von SGB II nur eingeschränkt möglich. – 5) Vorläufige Zahlen, jeweils Dezember.

4.2.8 Arbeitslose 2009 bis 2014 nach Städten sowie ausgewählten Personengruppen

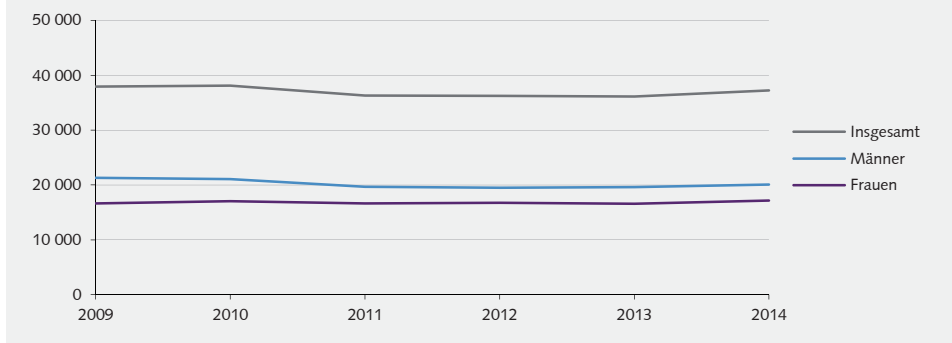
Jahr <sup>1)</sup>	Insgesamt	und zwar					
		Männer	Frauen	Ausländer	Schwerbehinderte <sup>2)</sup>	unter 20-Jährige	über 55-Jährige
<b>Stadt Bremen</b>							
2009	29 786	16 776	13 010	6 761	1 117	411	3 325
2010	29 007	16 005	13 002	6 706	1 131	380	3 661
2011	27 891	15 105	12 786	6 644	1 191	361	3 707
2012	28 181	15 192	12 989	6 877	1 218	367	4 022
2013	28 067	15 149	12 918	7 211	1 180	410	4 302
2014	28 813	15 438	13 375	7 675	1 223	425	4 583
<b>Stadt Bremerhaven</b>							
2009	8 137	4 546	3 591	1 318	324	186	869
2010	9 120	5 078	4 042	1 438	401	181	1 068
2011	8410	4 583	3827	1310	372	200	1084
2012	8077	4 298	3779	1324	391	179	1172
2013	8076	4 439	3637	1408	359	157	1188
2014	8408	4 654	3754	1658	341	175	1293
<b>Land Bremen</b>							
2009	37 923	21 322	16 601	8 079	1 441	597	4 194
2010	38 127	21 083	17 044	8 144	1 532	561	4 729
2011	36 301	19 688	16 613	7 954	1 563	561	4 791
2012	36 258	19 490	16 768	8 201	1 609	546	5 194
2013	36 143	19 588	16 555	8 619	1 539	567	5 490
2014	37 221	20 092	17 129	9 333	1 564	600	5 876

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 07.11.2014.

1) Jeweils September.

2) Ab Januar 2010 werden die erfassten Personen, denen eine Gleichstellung zugesichert wurde, nicht mehr zu den Schwerbehinderten gezählt.

Abb. 4.4 Arbeitslose 2009 bis 2014 nach Geschlecht  
 Jeweils September



# Unternehmen und Arbeitsstätten

- › 86 Prozent der Betriebe hatten 2012 weniger als 10 Beschäftigte.
- › Die Zahl der Gewerbeanmeldungen ist 2013 angestiegen, die Gewerbeabmeldungen sind zurückgegangen.
- › 231 Unternehmen meldeten 2013 Insolvenz an, 166 Verfahren wurden eröffnet.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
5.1	Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen 2012	108
5.2	Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten 2012	108
Abb. 5.1	<i>Betriebe nach Betriebsgrößenklassen 2007 und 2012</i>	108
5.3	Gewerbeanzeigen 2012 und 2013 nach Städten sowie Wirtschaftszweigen	109
5.4	Gewerbeanzeigen 2012 und 2013 nach Art der Niederlassung, Rechtsform und Staatsangehörigkeit	110
5.5	Insolvenzverfahren 2013 nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen	111
5.6	Unternehmensinsolvenzen 2011 bis 2013 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	112

## Vorbemerkungen

### Betriebe

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an mindestens einem weiteren Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten. Betriebe werden nach ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Ein Einbetriebsunternehmen liegt vor, wenn das Unternehmen lediglich aus einem einzigen Betrieb mit Standort am Sitz des Unternehmens besteht.

Berücksichtigt sind im Berichtsjahr aktive Betriebe. Das sind Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zwischen Berichtsjahr der Verwaltungsdaten, Verarbeitung und Zusammenführung dieser Daten im Unternehmensregister und dem Auswertungszeitpunkt eine Zeitdifferenz besteht. So basiert z.B. die Auswertung zum 31.05.2012 auf Verwaltungsdaten zum Berichtsjahr 2010. Die Abschnitte Land- und Forstwirt-

schaft (A) sowie öffentliche Verwaltung (O) sind ausgenommen.

### **Insolvenzverfahren**

Die aktuelle Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 5289), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

### **Gewerbeanzeigenstatistik**

Die Gewerbeanzeigenstatistik liefert Aussagen zum Existenzgründungsgeschehen und zur Fluktuation von Gewerbebetrieben nach Branchen und Regionen. Die Zuordnung erfolgt auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Bis auf das persönliche Merkmal „Staatsangehörigkeit“ sind die Erhebungsmerkmale ausschließlich betriebsbezogen. Die Nationalität wird nur für den Gewerbetreibenden bei Einpersonengesellschaften bzw. -betrieben ausgewiesen.

Gewerbe im Sinne der Gewerbeordnung ist jede planmäßig auf Gewinnerzielung und Dauer angelegte selbständige Tätigkeit, ausgenommen in der Land- und Forstwirtschaft, in freien Berufen und die bloße Verwaltung des eigenen Vermögens.

Gewerbebeanmeldungen sind bei Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes (zur Neuerrichtung zählt die erstmalige Anmeldung eines Gewerbebetriebes als Hauptniederlassung, Zweigniederlassung

oder unselbständige Zweigstelle), bei Übernahme eines bereits bestehenden Gewerbebetriebes (z.B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform), bei Verlagerung (Zuzug) eines Gewerbebetriebes aus dem Zuständigkeitsbereich einer anderen Meldebehörde und bei Eintritt eines Gesellschafters zu tätigen. Gewerbebeanmeldungen sind zu tätigen: Bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Gewerbebetriebes, bei Übergabe an einen Nachfolger, bei Verlagerung (Wegzug) eines Gewerbebetriebes aus dem Zuständigkeitsbereich der bisherigen Meldebehörde, bei Austritt eines Gesellschafters sowie bei Rechtsformwechsel.

### **Weitere Informationen**

Statistische Berichte

- Gewerbeanzeigen im Land Bremen, D I 2 (jährlich)
- Insolvenzverfahren im Land Bremen, D III 1 (monatlich)
- Insolvenzverfahren im Land Bremen, D III 1 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

### 5.1 Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen 2012

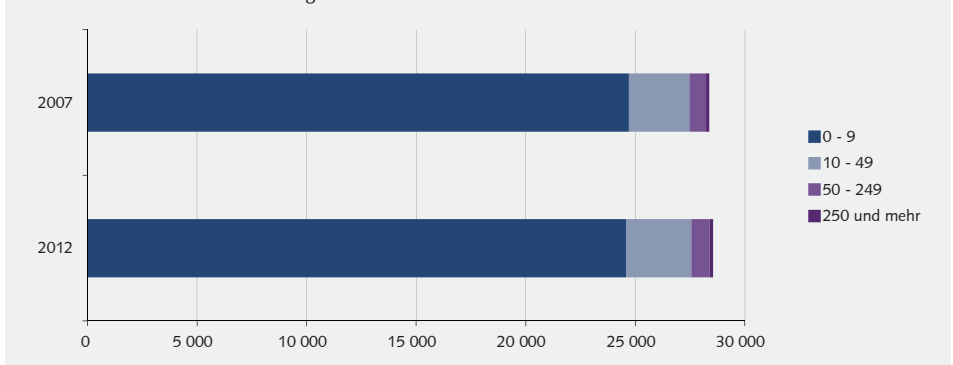
Gebiet	Betriebe				
	Insgesamt <sup>1)</sup>	davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Stadt Bremen	24 463	21 173	2 454	695	141
Stadt Bremerhaven	4 086	3 402	531	133	20
Land Bremen	28 549	24 575	2 985	828	161

### 5.2 Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten 2012

Wirtschaftsabschnitt	Stadt Bremen	Stadt Bremerhaven	Land Bremen
Insgesamt <sup>1)</sup>	24 463	4 086	28 549
davon in			
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	0	5
C Verarbeitendes Gewerbe	1 301	285	1 586
D Energieversorgung	161	86	247
E Wasserversorgung	47	14	61
F Baugewerbe	1 796	315	2 111
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 738	890	5 628
H Verkehr und Lagerei	1 338	217	1 555
I Gastgewerbe	1 564	363	1 927
J Information und Kommunikation	1 053	75	1 128
K Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	618	84	702
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1 978	268	2 246
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 861	407	4 268
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 454	253	1 707
P Erziehung und Unterricht	519	83	602
Q Gesundheits- und Sozialwesen	1 649	332	1 981
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	714	87	801
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 667	327	1 994

<sup>1)</sup> Nur Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder steuerbarem Umsatz, die Abschnitte Land- und Forstwirtschaft (A) und öffentliche Verwaltung (O) sind ausgenommen. Nach: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Die Auswertung basiert auf dem Stand des Unternehmensregisters 2 Jahre nach dem Berichtsjahr.

Abb. 5.1 Betriebe nach Betriebsgrößenklassen 2007 und 2012



## 5.3 Gewerbeanzeigen 2012 und 2013 nach Städten sowie Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>2)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Anmeldung <sup>1)</sup>			Abmeldung <sup>1)</sup>		
		2012	2013		2012	2013	
			insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl	%	Anzahl	%		
<b>Stadt Bremen</b>							
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17	34	100,0	24	22	-8,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	253	28	-88,9	249	196	-21,3
F	Baugewerbe	869	297	-65,8	526	542	3,0
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 130	1 051	-7,0	1 155	1 005	-13,0
I	Gastgewerbe	469	463	-1,3	440	457	3,9
J	Information und Kommunikation	205	220	7,3	160	137	-14,4
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	131	104	-20,6	142	97	-31,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	91	89	-2,2	71	42	-40,8
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	358	332	-7,3	217	189	-12,9
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	41	53	29,3	43	26	-39,5
	Übrige Wirtschaftszweige	1 406	2 300	63,6	1 192	1 005	-15,7
	Insgesamt	4 970	4 971	0,0	4 219	3 718	-11,9
<b>Stadt Bremerhaven</b>							
A	Land- und Forstwirtschaft	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	19	22	15,8	36	23	-36,1
F	Baugewerbe	222	328	47,7	236	193	-18,2
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	229	197	-14,0	266	245	-7,9
I	Gastgewerbe	134	130	-3,0	141	143	1,4
J	Information und Kommunikation	30	40	33,3	31	32	3,2
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	32	21	-34,4	35	28	-20,0
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	26	27	3,8	13	24	84,6
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	80	70		88	61	-30,7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	10	7	-30,0	10	7	-30,0
	Übrige Wirtschaftszweige	349	395	13,2	344	294	-14,5
	Insgesamt	1 131	1 237	9,4	1 200	1 050	-12,5
<b>Land Bremen</b>							
A	Land- und Forstwirtschaft	17	34	100,0	24	22	-8,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	272	50	-81,6	285	219	-23,2
F	Baugewerbe	1 091	625	-42,7	762	735	-3,5
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 359	1 248	-8,2	1 421	1 250	-12,0
I	Gastgewerbe	603	593	-1,7	581	600	3,3
J	Information und Kommunikation	235	260	10,6	191	169	-11,5
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	163	125	-23,3	177	125	-29,4
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	117	116		84	66	-21,4
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	438	402	-8,2	305	250	-18,0
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	51	60	17,6	53	33	-37,7
	Übrige Wirtschaftszweige	1 755	2 695	53,6	1 536	1 299	-15,4
	Insgesamt	6 101	6 208	1,8	5 419	4 768	-12,0

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

#### 5.4 Gewerbeanzeigen 2012 und 2013 nach Art der Niederlassung, Rechtsform und Staatsangehörigkeit

Gewerbeanzeigen	Anmeldung <sup>1)</sup>			Abmeldung <sup>1)</sup>		
	2012	2013		2012	2013	
		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Anzahl		%	Anzahl		%
Insgesamt	6 101	6208	1,8	5 419	4768	-12,0
<b>Art der Niederlassung</b>						
Hauptniederlassung	5 480	5785	5,6	4878	4279	-12,3
Zweigniederlassung	23	35	52,2	28	17	-39,3
Unselbständige Zweigstelle	598	388	-35,1	513	472	-8,0
<b>Rechtsform des Unternehmens</b>						
OHG	20	20	0,0	23	23	0,0
KG	14	12	-14,3	29	18	-37,9
GmbH u. Co. KG	49	45	-8,2	33	43	30,3
GbR	368	345	-6,3	281	215	-23,5
AG	33	14	-57,6	17	15	-11,8
GmbH	847	702	-17,1	583	513	-12,0
Private Company Limited by Shares	13	10	.	16	7	-56,3
Genossenschaft	3	2	-33,3	1	2	100,0
Sonstige Rechtsformen <sup>2)</sup>	48	9	-81,3	10	56	460,0
Einzelunternehmen	4 706	5046	7,2	4426	3 870	-12,6
davon weiblich	1 419	1434	1,1	1316	1 207	-8,3
männlich	3 287	3612	9,9	3110	2 663	-14,4
darunter deutsch	2 924	2929	0,2	3051	2 551	-16,4
griechisch	18	744	4033,3	18	414	2200,0
italienisch	16	20	25,0	20	20	0,0
österreichisch	5	16	.	6	19	216,7
polnisch	358	432	20,7	243	189	-22,2
serbisch	21	121	476,2	13	59	353,8
türkisch	329	311	-5,5	310	298	-3,9

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle.



## 5.5 Insolvenzverfahren 2013 nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen

Größenklasse der voraussichtlichen Forderung Rechtsform Alter des Unternehmens	Beantragte Insolvenzverfahren			Schulden- reini- gungs- plan an- genom- men	Insolvenzen			
	eröff- nete Ver- fahren	mangels Masse abge- wiesene Anträge	zu- sam- men		Verfah- ren insge- samt	voraus- sicht- liche Forde- rungen	dagegen: Vorjahr	
							Verfah- ren insge- samt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
Anzahl					1 000 EUR	Anzahl	%	
Insgesamt	1 645	105	1 750	20	1 770	782 439	1 987	-10,9
Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (Euro)								
unter 5 000	70	12	82	3	85	305	114	-25,4
5 000 - 50 000	1 086	41	1 127	15	1 142	23 605	1 316	-13,2
50 000 - 250 000	352	29	381	2	383	40 158	414	-7,5
250 000 - 500 000	41	5	46	-	46	15 832	65	-29,2
500 000 und mehr	96	18	114	-	114	702 539	78	+46,2
Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	1 645	x	1 645	x	1 645	738 730	1 861	-11,6
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	105	105	x	105	43 274	102	+2,9
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	.	20	20	435	24	-16,7
Unternehmen								
davon	166	65	231	-	231	644 527	230	+0,4
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	25	6	31	-	31	7 635	28	+10,7
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	37	4	41	-	41	303 135	55	-25,5
darunter GmbH & Co. KG	37	4	41	-	41	303 135	50	-18,0
GbR	-	-	-	-	-	-	3	x
Gesellschaften m.b.H.	102	51	153	-	153	333 555	119	+28,6
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	-	-	-	-	1	x
Sonstige Rechtsformen	-	-	-	-	-	-	26	x
davon								
unter 8 Jahre alt	65	30	95	-	95	439 326	117	-18,8
8 Jahre und älter	67	22	89	-	89	188 455	70	+27,1
unbekannt	34	13	47	-	47	16 747	43	+9,3
Übrige Schuldner								
Natürliche Person als Gesellschafter, Nachlässe	1 479	40	1 519	20	1 539	137 912	1 757	-12,4
Ehemals selbständig Tätige insgesamt	20	15	35	-	35	3 288	54	-35,2
Verbraucher	205	21	226	1	227	70 103	285	-20,4
	1 254	4	1 258	19	1 277	64 521	1 418	-9,9

## 5.6 Unternehmensinsolvenzen 2011 bis 2013 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen

Unternehmensinsolvenzen Wirtschaftsbereiche	2011	2012	2013	
	Anzahl <sup>1)</sup>			Häufigkeit <sup>2)</sup>
<b>Stadt Bremen</b>				
Insgesamt	1 840	1 682	1 409	.
darunter Verbraucherinsolvenzen	1 366	1 184	1 014	18
Unternehmensinsolvenzen	206	191	174	89
darunter nach Wirtschaftsbereichen				
Verarbeitendes Gewerbe	8	14	8	70
Baugewerbe	10	10	19	119
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	42	51	23	56
Verkehr und Lagerei	42	.	31	.
Gastgewerbe	9	7	12	92
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	23	.	32	.
Sonstige Wirtschaftliche Dienstleistung	13	11	8	70
<b>Stadt Bremerhaven</b>				
Insgesamt	321	305	352	.
darunter Verbraucherinsolvenzen	233	234	262	24
Unternehmensinsolvenzen	47	39	55	177
darunter nach Wirtschaftsbereichen				
Verarbeitendes Gewerbe	6	5	5	206
Baugewerbe	9	6	10	368
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	7	7	8	116
Verkehr und Lagerei	4	.	3	.
Gastgewerbe	6	6	.	.
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	3	.	5	.
Sonstige Wirtschaftliche Dienstleistung	7	4	4	217

1) Abweichungen zum Landesergebnis ergeben sich durch landesfremde Fälle (Sitz außerhalb des Bundeslandes).

2) Unternehmensinsolvenzen je 10 000 Unternehmen 2012 (Steuerpflichtige mit einem jährlichen Umsatz von mehr als 17 500 EUR) bzw. Verbraucherinsolvenzen je 10 000 Einwohner am 1.1.2013.

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

- › Die landwirtschaftlich genutzte Fläche ist gegenüber 2010 um 202 ha gestiegen.
- › Dauergrünland ist die dominierende Nutzungsart.
- › Die Anzahl der Schlachtungen bei den Schweinen ist gegenüber 2012 um fast 50 000 Tiere gestiegen.
- › Frischfischanlandungen sind weiterhin rückläufig.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
<b>6.1</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	
6.1.1	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2005, 2007, 2010 und 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	116
6.1.2	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2003, 2007, 2010 und 2013 nach Städten sowie Hauptnutzungsarten	116
<i>Abb. 6.1</i>	<i>Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche 1977 bis 2013</i>	116
6.1.3	Anbau auf dem Ackerland 2003, 2007, 2010 und 2013	117
6.1.4	Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen des Ackerlandes 2010 und 2013	117
6.1.5	Viehbestände 2003, 2007, 2010 und 2013 nach Städten	118
<i>Abb. 6.2</i>	<i>Viehbestände 1961 bis 2013</i>	118
6.1.6	Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2003 bis 2013	119
6.1.7	Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2003 bis 2013	119
<b>6.2</b>	<b>Fischerei</b>	
6.2.1	Auktionsumsatz am Bremerhavener Seefischmarkt 2009 bis 2013	120
6.2.2	Gesamtumschlag am Bremerhavener Seefischmarkt 2009 bis 2013	120
<i>Abb. 6.3</i>	<i>Auktionsumsatz (Frischfischanlandungen) am Bremerhavener Seefischmarkt 2006 bis 2013</i>	120

## Vorbemerkungen

### Agrarberichterstattung

Im Bereich der Landwirtschaft ergeben die Statistiken über die Betriebe und ihre Erzeugnisse durch Ergänzung der Agrarberichterstattung ein abgestimmtes System. Dabei werden im Rahmen der Agrarberichterstattung, beginnend 2007 alle drei Jahre, die in den landwirtschaftlichen Betrieben erhobenen Angaben über Bodennutzung, Viehhaltung und Arbeitskräfte ohne zusätzlichen Erhebungsaufwand zusammengeführt und betriebsweise ausgewertet.

### Bodennutzungserhebung

Mit der Novellierung des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. De-

zember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 36 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934), wurden die Erfassungsgrenzen ab 2010 für die landwirtschaftlichen Betriebe angehoben. Auskunftspflichtig sind danach Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 Hektar oder mit natürlichen Erzeugniseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen bzw. Waldfläche von mindestens 10 Hektar. Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2010 sind daher mit vorangegangenen Erhebungen nicht vollständig vergleichbar. Bis 1997 lag die Erfassungsgrenze

bei der LF bei einem Hektar und von 1999 bis 2009 bei zwei Hektar. Zur weiteren Entlastung der Auskunftspflichtigen wird die Bodennutzungshaupterhebung nicht mehr repräsentativ durchgeführt. Damit findet die nächste allgemeine Bodennutzungshaupterhebung nach 2010 erst im Jahre 2016 statt.

### **Viehzählung**

Die allgemeine Viehzählung erfasst die Bestände an Pferden, Rindvieh, Schweinen, Schafen und Geflügel, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder -leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

### **Fischerei**

Die Angaben über Menge und Erlöse des Umschlages am Seefischmarkt Bremerhaven werden

aus Meldungen der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH, Bremerhaven, zusammengestellt.

### **Weitere Informationen**

Statistische Berichte

- Bodennutzung im Land Bremen, C I 1, IV 7 (unregelmäßig)
- Viehbestände im Land Bremen, C III 1 (unregelmäßig)
- Schlachtungen im Land Bremen, C III 2 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen

### 6.1.1 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2005, 2007, 2010 und 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche \*)

Größenklasse nach der LF	2005		2007		2010		2013	
	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF
unter 5	64	133	53	109	.	.	.	.
5 - 10	25	170	25	184	.	.	23	170
10 - 20	35	515	28	418	25	371	25	374
20 - 50	44	1 544	38	1 320	34	1 126	30	997
50 - 100	46	3 384	45	3 326	46	3 448	42	3 050
100 und mehr	19	2 676	21	3 117	21	.	25	3 854
Insgesamt	233	8 421	210	8 474	161	8 252	145	8 454

1) Ergebnisse der Totalerhebung.

### 6.1.2 Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche (ha) 2003, 2007, 2010 und 2013 nach Städten sowie Hauptnutzungsarten \*)

Bewirtschaftungsart / Nutzungsart	Stadt Bremen		Stadt Bremerhaven		Land Bremen			
	2010	2013	2010	2013	2003	2007	2010	2013
	ha							
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche	8 674	8 710	162	308	9 548	9 101	8 837	9 019
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	8 094	8 150	158	304	8 897	8 474	8 252	8 454
Ackerland <sup>1)</sup>	1 565	1 591	43	190	1 567	1 544	1 608	1 781
Haus- und Nutzgärten (ohne Ziergärten)	.	.	.	.	7	.	.	.
Obstanlagen (ohne Erdbeeren)	-	-	-	-	0	-	-	-
Baumschulen	-	-	-	-	3	.	.	.
Dauergrünland	6 526	6 556	115	114	7 321	6 923	6 641	6 670
darunter Wiesen	.	.	.	.	989	1 074	.	1 167
Weiden	.	.	.	.	6 332	.	.	5 367
Dauerweiden, Streuwiesen und Hutungen	.	.	.	.	1 497	905	.	.
Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen (außerhalb des Waldes)	-	-	-	-	-	-	-	-
Waldflächen <sup>2)</sup>	.	.	.	.	180	173	.	173
Sonstige Flächen <sup>3)</sup>	.	.	-	-	471	454	.	.

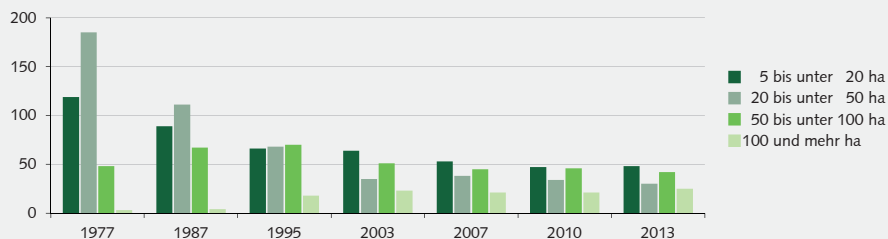
\*) Ergebnisse der Totalerhebung.

1) Einschließlich Erdbeeren, einschließlich Flächen des Erwerbsgartenbaus (auch unter Glas).

2) Einschließlich forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf sowie aufgefórstete Stilllegungsflächen.

3) Nicht mehr genutzte LF, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gebäude und Hofflächen.

Abb. 6.1 Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche 1977 bis 2013



### 6.1.3 Anbau auf dem Ackerland 2003, 2007, 2010 und 2013 \*)

Nutzungsart	2003	2007	2010	2013
	ha			
Getreide (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	735	775	698	664
Winterweizen (ohne Durum) einschließlich Dinkel und Einkorn	430	543	474	432
Roggen und Wintermenggetreide	37	80	18	39
Triticale	62	.	.	.
Wintergerste	124	153	.	147
Hafer	32	.	7	9
Sommermenggetreide	1	-	.	-
Körnermais/ Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	4	.	.	.
Pflanzen zur Grünernte	396	434	619	764
Getreide zur Ganzpflanzenernte einschließlich Teigreife	7	.	.	-
Silomais/ Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	369	414	535	633
Feldgras/ Grasanbau auf dem Ackerland	17	.	.	63
Hackfrüchte	3	3	.	.
Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	22	-	-	-
Ölfrüchte (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	230	234	.	283
Gartenbauerzeugnisse	22	22	16	34
Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze)	13	16	.	.
Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen)	9	6	.	.
darunter unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	-	-	4	.
Sonstige Flächen	158	75	.	.
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	-	-	.	.
Stillgelegtes/ aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/ Brache mit und ohne Beihilfe-/ Prämienanspruch	158	75	.	.
Ackerland insgesamt	1 567	1 544	1 608	1 781

\*) Ergebnisse der Totalerhebung.

### 6.1.4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen des Ackerlandes 2010 und 2013 \*)

Ackerland von ... bis unter ... ha	2010		2013	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha
0 - 5	25	43	20	31
5 - 10	10	87	11	90
10 - 20	12	172	13	189
20 - 30	.	.	5	116
30 - 50	.	.	3	117
50 - 100	5	386	4	287
100 - 200	1	.	.	.
200 - 500	2	.	.	.
500 und mehr	-	-	-	-
Insgesamt	60	1 608	60	1 781

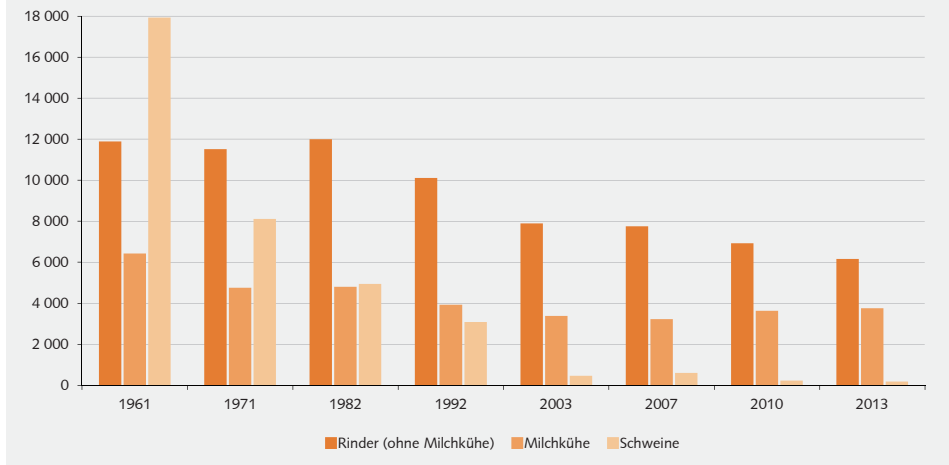
\*) Ergebnisse der Totalerhebung.

6.1.5 Viehbestände 2003, 2007, 2010 und 2013 nach Städten

Viehart	Mai 2003	Mai 2007	Mai 2010	März 2013
<b>Stadt Bremen</b>				
Pferde	770	856	.	.
Rindvieh	10 954	10 668	.	.
darunter Milchkühe	3 307	3 165	.	.
Schweine	462	608	.	.
Schafe	.	438	160	.
<b>Stadt Bremerhaven</b>				
Pferde	83	38	.	.
Rindvieh	329	308	.	.
darunter Milchkühe	77	61	.	.
Schweine	-	-	.	.
Schafe	.	-	-	-
<b>Land Bremen</b>				
Pferde	853	894	916	978
Rindvieh	11 283	10 976	10 558	9 911
darunter Milchkühe	3 384	3 226	3 634	3 755
Schweine	462	608	.	186
Schafe	477	438	160	254

1) Erhebungsmonat Mai.  
2) Erhebungsmonat März.

Abb. 6.2 Viehbestände 1961 bis 2013





## 6.1.6 Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2003 bis 2013

Jahr	Gewerbliche und Hausschlachtungen								
	Rinder						Schweine	Lämmer	Pferde
	zusammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen	Kälber			
Anzahl									
2003	70 154	2 676	31 036	24 607	11 834	1	236 821	459	176
2004	78 105	2 041	30 898	32 021	13 137	8	254 370	470	168
2005	72 510	878	29 609	31 106	10 915	2	261 308	382	169
2006	79 683	740	35 875	31 394	11 669	5	243 596	443	176
2007	76 077	570	36 453	29 386	9 636	32	324 144	433	167
2008	72 981	446	34 823	29 396	8 302	14	410 492	443	179
2009	60 788	147	23 840	27 975	8 825	1	513 351	651	228
2010	63 280	117	25 106	29 150	8 904	3	452 176	952	233
2011	63 330	144	22 534	32 301	8 349	2	566 288	1 163	239
2012	59 758	104	21 563	29 590	8 500	1	676 830	1 078	232
2013	55 943	118	23 579	25 211	7 030	5	726 818	1 342	209

## 6.1.7 Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2003 bis 2013

Jahr	Gewerbliche und Hausschlachtungen								
	Rinder						Schweine	Lämmer	Pferde
	zusammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen	Kälber			
Schlachtgewicht in Tonnen									
2003	22 446,3	855,9	10 850,7	7 369,9	3 369,7	0,1	22 415,8	11,3	46,5
2004	24 515,9	674,0	10 666,3	9 428,0	3 746,7	0,9	23 814,9	11,5	44,4
2005	23 019,4	274,6	10 390,9	9 210,1	3 143,6	0,2	24 514,0	9,4	44,6
2006	25 786,7	253,2	12 852,8	9 272,3	3 407,8	0,6	23 529,4	10,9	46,5
2007	24 912,2	196,6	12 957,5	8 926,9	2 827,5	3,7	34 338,2	9,6	44,1
2008	23 655,2	148,5	12 221,0	8 873,0	2 411,1	1,6	42 359,8	9,7	47,3
2009	19 820,8	51,9	8 613,7	8 564,9	2 590,1	0,1	49 372,7	11,7	60,2
2010	20 718,7	38,5	9 173,8	8 864,1	2 641,9	0,4	42 596,1	17,1	61,5
2011	20 588,0	48,3	8 233,3	9 810,1	2 496,1	0,3	53 372,6	20,9	63,1
2012	19 115,2	36,6	7 818,2	8 725,5	2 534,8	0,1	63 853,2	19,4	61,2
2013	18 666,5	42,0	8 972,5	7 552,5	2 098,7	0,7	68 485,9	24,2	55,2

### 6.2.1 Auktionsumsatz am Bremerhavener Seefischmarkt 2009 bis 2013

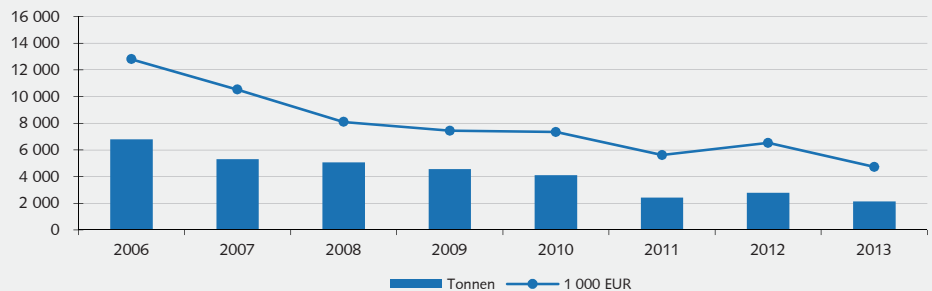
Produktionsgruppe	2009	2010	2011	2012	2013
	1 000 EUR				
Frischfischanlandungen insgesamt	7 433	7 337	5 612	6 521	4 725
Deutsche Anlandungen	173	172	147	146	99
Großkutter	-	-	-	-	-
Trawler	-	-	-	-	-
Einsendungen, Flußfischerei	173	172	147	146	99
Ausländische Anlandungen	7 260	7 165	5 466	6 375	4 626
isländische Trawler	249	155	-	-	-
isländische Container	6 399	5 370	4 705	5 674	4 033
Färöer-Container	339	1 352	713	348	248
Britische Anlandungen	270	268	45	340	345
Eins./ausl. Schiffe	3	2	3	12	-

### 6.2.2 Gesamtumschlag am Bremerhavener Seefischmarkt 2009 bis 2013 \*)

Produktionsgruppe	2009	2010	2011	2012	2013
	Tonnen				
Gesamtumschlag	21 950	23 586	41 309	44 266	36 027
Frischfischanlandungen	4 566	4 095	2 436	2 782	2 143
Deutsche Großkutter	-	-	-	-	-
Einsendungen/Flußfischerei	89	77	71	65	44
Isländische Trawler	138	76	-	-	-
Isländische Container	4 012	3 075	2 046	2 391	1 805
Färöer Container	199	711	297	162	120
Britische Anlandungen	127	154	22	156	173
Einsendungen/ausländ. Schiffe	3	2	1	4	-
Tiefkühlfischanlandungen	17 384	16 884	37 413	33 276	31 984
Deutsche Fischereifahrzeuge	7 385	4 619	27 123	17 765	12 655
Ausländische Schiffe	9 999	12 265	10 290	15 511	19 329
Exporte (Tiefkühlfisch)	-	2 607	1 460	8 208	1 900

\*) Die Mengenangaben beziehen sich auf das jeweilige Anlandegewicht.

Abb. 6.3 Auktionsumsatz (Frischfischanlandungen) am Bremerhavener Seefischmarkt 2006 bis 2013



# Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handwerk

7

- › Industriebetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten setzten 2013 23,3 Milliarden Euro um.
- › Rund 57 Prozent des Umsatzes in der Industrie entfallen auf Lieferungen an Abnehmer im Ausland bzw. deutsche Exporteure (Auslandumsatz).
- › Mehr als die Hälfte des baugewerblichen Umsatzes wurde von Kleinst- und Kleinbetrieben mit weniger als 50 Beschäftigten erzielt.
- › Die Handwerksunternehmen erzielten 2013 2,8 Prozent weniger Umsätze als im Vorjahr.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
<b>7.1</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	
7.1.1	Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeitsstunden sowie bezahlte Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2013	125
<i>Abb. 7.1</i>	<i>Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2007 bis 2013</i>	125
7.1.2	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe 2010 bis 2013	126
7.1.3	Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2010 bis 2013	127
7.1.4	Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2010 bis 2013	128
7.1.5	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2012 und 2013 nach Städten	128
7.1.6	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2011 und 2012	129
7.1.7	Betriebe und Beschäftigte Ende September 2013 und Umsatz Jahr 2013 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen	130
7.1.8	Produktionswerte der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2013	131
<b>7.2</b>	<b>Baugewerbe</b>	
7.2.1	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2013 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2012 nach Wirtschaftszweigen	132
7.2.2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2013 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2012 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	132
7.2.3	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme im Juni 2013 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2012 nach Wirtschaftszweigen	134
7.2.4	Betriebe, Tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2013 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2012 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrößenklassen	134
<b>7.3</b>	<b>Handwerk</b>	
7.3.1	Umsatz und Beschäftigte im Handwerk 2012 und 2013 nach ausgewählten Gewerbebezweigen	136

## Vorbemerkungen

Das **Verarbeitende Gewerbe** umfasst alle Produktionsbetriebe von Unternehmen der Industrie und des verarbeitenden Handwerks. Die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes stellen Waren her, nehmen Reparaturen und Installationen von Maschinen und Ausrüstungen vor. Die Zuordnung der Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. Die Daten des Verarbeitenden Gewerbes werden monatlich bei Betrieben von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten und jährlich bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten erhoben. Bei der Produktionserhebung werden vierteljährlich auch einige wenige Betriebe von kleineren Unternehmen befragt.

Das **Baugewerbe** unterteilt sich in die Bereiche Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe. Die monatlichen und vierteljährlichen Daten werden im Allgemeinen bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten erhoben. Da im Ausbaugewerbe die Betriebe von Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten eine hohe Bedeutung haben, werden jährlich zusätzlich alle Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten befragt.

**Unternehmen** sind rechtlich selbstständige Einheiten. **Betriebe** werden als örtliche Einheit eines Unternehmens erfasst, wenn sie selbstständig produzieren.

Alle im Betrieb tätigen Personen, einschließlich der tätigen Inhaberinnen und Inhaber bzw. Teilhaberinnen und Teilhaber und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen sowie alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb bzw. Unternehmen stehen, werden zu den **Beschäftigten** gerechnet. Leiharbeiternehmerinnen und Leiharbeiternehmer sind nicht enthalten. Als Arbeitsstunden gelten alle geleisteten Arbeitsstunden der Beschäftigten, einschließlich der aller Auszubildenden.

Die **bezahlten Entgelte** sind die Summe der Bruttobezüge der tätigen Personen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtan-

teile der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Sozialversicherung, ohne allgemeine soziale Aufwendungen sowie ohne Vergütungen, die als Speisensatz anzusehen sind.

Als **Umsatz** gilt – unabhängig vom Zahlungseingang oder Liefertermin – die Summe der Rechnungsbeträge der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich der darin enthaltenen Verbrauchssteuern und Kosten für Fracht, Porto und Verpackung. Es sind auch die Umsätze der sonstigen Betriebsteile enthalten. Lieferungen an Abnehmer im Ausland und an deutsche Exporteure bilden den **Auslandsumsatz**.

Für das Baugewerbe sind die **Arbeitsstunden** abweichend definiert. Hierzu werden die tatsächlich geleisteten Stunden der Inhaberinnen und Inhaber, Angestellten, Arbeiter und Auszubildenden gerechnet.

Das **Handwerk** setzt sich aus meist kleinen und mittelständischen Unternehmen zusammen, die in nahezu allen Wirtschaftsbereichen tätig sind. Sie sind nicht nur im Baugewerbe und im Verarbeitenden Gewerbe stark vertreten, sondern auch im Handel und im Dienstleistungsbereich. Die Ergebnisse für das Handwerk werden daher entsprechend der Berufsnomenklatur der Handwerksordnung veröffentlicht. Unterschieden wird zwischen **zulassungspflichtigen Gewerbebezweigen und -gruppen** gemäß Handwerksordnung Anlage A und den **zulassungsfreien Gewerbebezweigen- und -gruppen** gemäß Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung in der ab Januar 2004 gültigen Fassung.

Die Ergebnisse für das Handwerk werden vollständig aus bereits vorliegenden Daten ohne Belastung der Unternehmen erstellt. Definition und Qualität der Merkmale sind nicht mit anderen erhebungsbasierten Wirtschaftsstatistiken vergleichbar. Nachgewiesen werden Ergebnisse für selbstständige Handwerksunternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Handwerkliche Nebenbetriebe und

Kleinunternehmen, die keine Umsatzsteuervoranmeldung abgegeben haben und/oder deren Jahresumsatz unter 17 500 Euro liegt, sind in den Daten nicht enthalten.

Die **Umsätze** für das Handwerk werden aus den Umsatzsteuervoranmeldungen der Unternehmen gewonnen.

Die **Beschäftigten** für das Handwerk werden ebenfalls aus Verwaltungsdaten ermittelt. Sie beruhen auf monatlichen Meldungen der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Sozialversicherung bzw. aus dem Meldeverfahren für geringfügig entlohnte Beschäftigte nach § 8 SGB IV. Tätige Inhaberinnen und Inhaber, nicht sozialversicherungspflichtige Gesellschafterinnen und Gesellschafter, sowie mithelfende Familienangehörige werden nicht berücksichtigt. Bei Unternehmen mit Betrieben in anderen Bundesländern werden die Beschäftigten am Unternehmenssitz nachgewiesen. Enthalten sind auch die Personen in nicht-handwerklichen Unternehmensbereichen (z.B. Verkaufspersonal).

## Weitere Informationen

### Statistische Berichte

- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im Land Bremen, E I 1,2,3 (monatlich)
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im Land Bremen, E I 1,2,3,4 (jährlich)
- Handwerkszählung, E V (jährlich)
- Vierteljährliche Handwerksberichterstattung, E V (vierteljährlich)

### Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen

### 7.1.1 Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeitsstunden sowie bezahlte Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2013 \*)

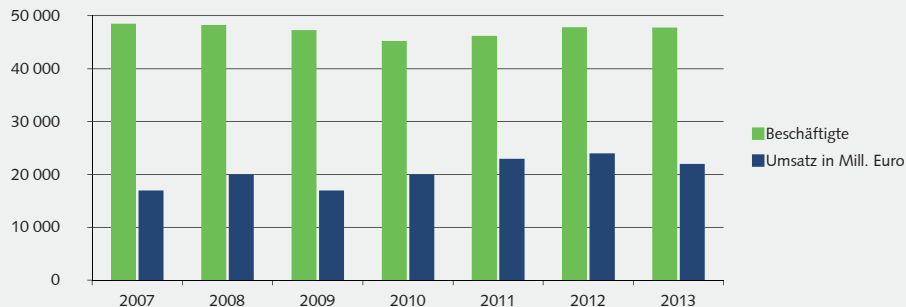
Nr. 1)	Wirtschaftsbereich	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Umsatz 2)	Geleistete Arbeitsstunden	Bezahlte Entgelte
		Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	148	47 805	22 487 799	74 796	2 522 707
	darunter					
	Vorleistungsgüterproduzenten	49	8 913	4 580 725	14 448	437 495
	Investitionsgüterproduzenten	69	32 082	15 770 124	49 345	1 823 729
	Gebrauchsgüterproduzenten	-	-	-	-	-
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	26	7 068	2 768 700	11 661	293 106
	darunter					
1020	Fischverarbeitung	4	1 920	763 594	3 425	52 148
1071	Herstellung von Backwaren	5	545	28 677	698	8 272
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	5	1 144	841 381	1 954	62 712
13+14	Textil- und Bekleidungs-gewerbe	3	307	70 621	440	9 984
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	3	222	27 671	324	6 839
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	6	608	139 593	1 010	25 678
22	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	3	266	53 751	457	7 888
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3	391	85 621	607	13 093
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	17	4 240	1 334 952	7 544	234 693
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5	1 118	392 304	1 925	62 938
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	8	1 597	163 003	2 759	81 253
28	Maschinenbau	19	3 485	701 073	5 886	185 539
29+30	Fahrzeugbau	18	21 356	13 013 509	31 155	1 248 632
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	6	959	954 472	1 436	48 175
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	21	2 866	487 217	4 551	130 773
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	4	415	123 293	624	18 362

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Einschließlich sonstige Wirtschaftsbereiche; ohne Mehrwertsteuer.

Abb. 7.1 Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2007 bis 2013



## 7.1.2 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe 2010 bis 2013 \*)

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsbereich	2010	2011	2012	2013	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
						2012	2013
		Anzahl					%
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	45 259	46 245	47 873	47 805	3,5	-0,1
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	7 773	7 865	8 197	8 913	4,2	8,7
	Investitionsgüterproduzenten	29 944	30 935	32 521	32 082	5,1	-1,3
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.	.
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	7 641	7 571	7 385	7 068	-2,5	-4,3
	darunter						
1020	Fischverarbeitung	2 053	2 026	1 952	1 920	-3,7	-1,6
1071	Herstellung von Backwaren	482	522	582	545	11,5	-6,4
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	1 102	1 125	1 114	1 144	-1,0	2,7
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	296	311	302	307	-2,9	1,7
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	312	258	.	222	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	572	574	605	608	5,4	0,5
22	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	261	275	274	266	-0,4	-2,9
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	372	365	380	391	4,1	2,9
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	3 640	3 802	4 182	4 240	10,0	1,4
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	840	893	1 104	1 118	23,6	1,3
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	913	760	856	1 597	12,6	86,6
28	Maschinenbau	3 381	3 360	4 326	3 485	28,8	-19,4
29+30	Fahrzeugbau	20 353	21 238	20 976	21 356	-1,2	1,8
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	888	882	737	959	-16,4	30,1
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2 383	2 452	2 886	2 866	17,7	-0,7
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	436	431	458	415	6,3	-9,4

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).



### 7.1.3 Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2010 bis 2013 \*)

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsbereich	2010	2011	2012	2013	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
		1 000 EUR				2012	2013
						%	
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	20 484 492	22 880 683	24 255 581	22 487 799	6,0	- 7,3
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	3 840 808	4 937 187	5 223 235	4 580 725	5,8	- 12,3
	Investitionsgüterproduzenten	14 154 419	15 259 180	16 471 790	15 770 124	7,9	- 4,3
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	-	-	-	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.	.
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3 122 760	3 312 074	3 239 606	2 768 700	- 2,2	- 14,5
	darunter						
1020	Fischverarbeitung	836 492	843 544	754 367	763 594	- 10,6	1,2
1071	Herstellung von Backwaren	23 875	25 421	27 112	28 677	6,7	5,8
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee,						
	Herstellung von Kaffee-Ersatz	745 153	893 883	895 453	841 381	0,2	- 6,0
13+14	Textil- und Bekleidungs-gewerbe	51 169	75 472	70 473	70 621	- 6,6	0,2
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	35 042	35 321	.	27 671	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	127 652	131 405	139 419	139 593	6,1	0,1
22	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	63 887	61 796	57 395	53 751	- 7,1	- 6,3
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von						
	Steinen und Erden	90 747	94 239	91 901	85 621	- 2,5	- 6,8
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	697 206	942 609	804 956	1 334 952	- 14,6	65,8
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten,						
	elektronischen und optischen Erzeugnissen	337 920	341 965	419 132	392 304	22,6	- 6,4
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	179 198	160 843	156 121	163 003	- 2,9	4,4
28	Maschinenbau	672 263	641 310	681 915	701 073	6,3	2,8
29+30	Fahrzeugbau	12 113 217	12 998 595	14 179 206	13 013 509	9,1	- 8,2
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	1 442 924	777 584	1 055 087	954 472	35,7	- 9,5
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation						
	von Maschinen und Ausrüstungen	434 934	478 577	532 440	487 217	11,3	- 8,5
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung						
	von Schiffen und Booten	98 547	99 205	116 578	123 293	17,5	5,8

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten. Einschließlich sonstige Wirtschaftsbereiche; ohne Mehrwertsteuer.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

7.1.4 **Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2010 bis 2013 \*)**

Nr <sup>1)</sup>	Wirtschaftsbereich	2010	2011	2012	2013	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
						2012	2013
		1 000 EUR					%
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	11 472 324	12 156 194	13 047 533	12 731 605	7,3	-2,4
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	1 219 521	1 554 637	1 498 587	1 353 301	-3,6	-9,7
	Investitionsgüterproduzenten	9 734 408	10 000 531	10 960 368	10 808 686	9,6	-1,4
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	-	-	-	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	66 125	62 610	66 339	71 413	6,0	7,6
28	Maschinenbau	376 681	362 868	326 617	387 847	-10,0	18,7
301+3315	Schiffbau	1 381 538	690 902	773 175	843 310	11,9	9,1

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten. Einschließlich sonstige Wirtschaftsbereiche; ohne Mehrwertsteuer.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

7.1.5 **Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2012 und 2013 nach Städten \*)**

Merkmale	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven		
	2012	2013		2012	2013	
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %
Betriebe	119	120	0,8	29	28	-3,4
Beschäftigte	42 604	42 433	-0,4	5 269	5 373	2,0
darunter Ernährungs- und Tabakgewerbe	5 230	4 928	-5,8	2 155	2 140	-0,7
Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2 396	2 438	1,8	490	428	-12,7
Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 h	65 539	65 479	-0,1	8 953	9 317	4,1
Bezahlte Entgelte in Mill. EUR	2 262,3	2 331,9	3,1	180,4	190,8	5,8
Gesamtumsatz in Mill. EUR	23 043,8	21 073,3	-8,6	1 211,7	1 414,5	16,7
darunter Auslandsumsatz in Mill. EUR	12 811,9	12 482,7	-2,6	235,6	248,9	5,6
Exportquote (Anteil Auslandsumsatz in %)	55,6	59,2	.	19,4	17,6	.

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

### 7.1.6 Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2011 und 2012

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsbereich <sup>2)</sup>	Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten			Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten		
		2011	2012		2011	2012	
			insgesamt	Veränderung zum Vorjahr <sup>3)</sup>		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr <sup>3)</sup>
			Mill. EUR	%		Mill. EUR	%
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	332,7	252,9	-24,0	779,3	801,8	2,9
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	158,1	107,2	-32,2	161,3	110,7	-31,4
	Investitionsgüterproduzenten	61,0	70,8	16,1	544,1	634,9	16,7
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	112,8	74,2	-34,2	73,2	55,5	-24,2
	Energie	0,8	.	.	0,8	.	.
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	112,1	77,2	-31,1	72,5	59,0	-18,6
	darunter						
1020	Fischverarbeitung	7,8	.	.	8,6	25,3	194,2
1071	Herstellung von Backwaren	1,6	.	.	1,6	1,0	-37,5
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	74,9	.	.	34,2	20,2	-40,9
13+14	Textil- und Bekleidungs-gewerbe	1,0	1,7	70,0	1,0	1,7	70,0
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	4,0	1,4	-65,0	4,0	1,2	-70,0
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2,4	.	.	2,9	0,7	-75,9
22	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	0,3	.	.	2,9	0,7	-75,9
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1,9	.	.	3,5	5,3	51,4
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	13,6	20,3	49,3	16,4	25,9	57,9
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	17,8	1,1	-93,8	17,0	0,9	-94,7
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1,8	3,3	83,3	1,8	1,1	-38,9
28	Maschinenbau	11,2	17,0	51,8	11,7	12,8	9,4
29+30	Fahrzeugbau	20,6	21,6	4,9	423,0	596,2	40,9
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	7,0	17,9	155,7	5,4	17,1	216,7
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	3,3	3,9	18,2	82,1	4,6	-94,4
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	2,1	2,9	38,1	2	2,9	45,0

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Einschließlich sonstige Wirtschaftszweige.

3) Rundungsdifferenzen wegen der Übernahme von Basisdaten möglich.

### 7.1.7 Betriebe und Beschäftigte Ende September 2013 und Umsatz Jahr 2013 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen \*)

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsbereich	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten				Insgesamt
		unter 50	50 - 99	100 - 499	500 u. mehr	
<b>Betriebe</b>						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	135	65	72	16	288
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	20	6	15	5	46
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	.	.	.	-	4
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	8	.	.	-	12
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	3	-	8
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3	.	.	-	6
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	10	.	.	-	13
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	17	8	.	.	33
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5	.	.	-	10
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	.	4	4	.	11
28	Maschinenbau	15	10	.	.	36
29+30	Fahrzeugbau	8	4	.	.	26
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	3	.	.	-	9
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	31	11	11	-	53
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	8	.	.	-	12
<b>Beschäftigte <sup>2)</sup></b>						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	3 603	4 682	14 527	29 468	52 280
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	534	456	3 589	3 111	7 690
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	.	.	.	-	347
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	193	.	.	-	528
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	373	-	640
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	24	.	.	-	296
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	126	.	.	-	524
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	527	555	.	.	4 754
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	134	.	.	-	1 263
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	.	290	739	.	1 797
28	Maschinenbau	458	726	.	.	4 065
29+30	Fahrzeugbau	306	<b>288</b>	.	.	21 897
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	<b>102</b>	.	.	-	1 057
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	749	773	2 158	-	3 680
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	246	.	.	-	665

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (Jahresbericht Verarbeitendes Gewerbe)

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Beschäftigte, einschließlich tätiger Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfender Familienangehöriger.

Noch: **Betriebe und Beschäftigte Ende September 2013 und Umsatz Jahr 2013 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen \*)**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsbereich	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten				Insgesamt
		unter 50	50 - 99	100 - 499	500 u. mehr	
<b>Umsatz in 1 000 EUR <sup>2)</sup></b>						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	776 840	827 873	5 089 638	16 646 205	23 340 556
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	183 878	41 122	1 460 279	1 267 300	2 952 579
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	.	.	.	-	76 234
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	25 024	.	.	-	64 770
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	100 752	.	165 871
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3 433	.	.	-	57 185
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	80 116	.	.	-	165 738
25	Herstellung von Metallserzeugnissen	67 369	148 190	.	.	1 398 695
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	15 114	.	.	-	407 419
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	.	42 291	121 140	.	191 123
28	Maschinenbau	58 138	146 210	.	.	791 823
29+30	Fahrzeugbau	131 342	43 979	.	.	13 144 852
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	28 107	.	.	-	982 579
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	120 427	111 792	381 167	-	613 386
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	34 118	.	.	-	157 411

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (Jahresbericht Verarbeitendes Gewerbe).

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Ohne Mehrwertsteuer.

**7.1.8 Produktionswerte der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2013**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsbereich	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
		1 000 EUR <sup>2)</sup>			
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	5 940 393	6 457 200	5 970 544	6 742 364
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	552 199	544 536	547 554	533 602
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	13 193	14 229	14 880	14 492
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	31 268	38 440	30 710	27 197
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	14 224	13 875	15 576	18 977
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	20 781	34 052	40 687	33 939
25	Herstellung von Metallserzeugnissen	122 167	167 244	104 747	137 949
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	104 241	99 725	79 045	116 253
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	35 401	35 493	41 742	33 329
28	Maschinenbau	169 291	289 275	260 157	257 923
29+30	Fahrzeugbau	4 136 584	4 367 006	4 103 897	4 764 405
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	170 732	33 489	21 814	636 232
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	104 699	195 749	147 488	145 007
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	22 635	100 224	61 475	55 329

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Ohne Mehrwertsteuer.

### 7.2.1 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2013 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2012 nach Wirtschaftszweigen

Nr. 1)	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Baugewerblicher Umsatz	
		Juni 2013					Jahr 2012
		Anzahl		1 000 h	1 000 EUR		
	Bauhauptgewerbe insgesamt	160	3 367	358	9 375	538 554	
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	63	1 324	129	3 905	252 944	
42	Tiefbau	19	1 214	136	3 683	190 697	
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	9	692	77	2 422	78 238	
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	4	399	48	982	46 250	
42.9	Sonstiger Tiefbau	6	123	11	279	66 209	
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe	78	829	94	1 787	94 913	
	darunter						
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	45	519	64	1 072	64 269	
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	38	458	57	933	56 718	
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	7	61	7	139	7 551	
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	31	277	25	623	26 348	
43.99.1	darunter Gerüstbau	15	115	13	227	10 252	
	darunter im Handwerk	133	2 412	171	6 348	290 427	
	Stadt Bremen	132	2 769	300	7 706	79 600	
	Stadt Bremerhaven	28	598	58	1 669	52 176	
	Gesamtsatz	x	x	x	x	547 308	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9.

### 7.2.2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2013 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 2012 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Nr. 1)	Wirtschaftszweig	Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten			
			1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
			Betriebe			
	Bauhauptgewerbe insgesamt	160	118	26	7	9
	darunter					
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	63	44	13	3	3
42	Tiefbau	19	6	4	3	6
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	9	.	.	3	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	4	.	-	-	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	6	.	.	-	-
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe	78	68	.	.	-
	darunter					
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	45	37	.	.	-
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	38	.	.	.	-
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	7	.	.	.	-
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	31	27	4	-	-
43.99.1	darunter Gerüstbau	15	.	.	-	-
	Stadt Bremen	132	99	20	.	.
	Stadt Bremerhaven	28	19	6	.	.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9.

Noch: **Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2013 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2012 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten			
			1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
<b>Beschäftigte</b>						
	Bauhauptgewerbe insgesamt	3 367	894	784	506	1 183
	darunter					
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	1 324	322	411	217	374
42	Tiefbau	1 214	70	106	229	809
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	692	.	.	229	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	399	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	123	.	.	.	.
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe					
	darunter	829	502	.	.	1 183
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	519	345	.	.	.
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspengerei	458	.	.	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	61	.	.	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a.n.g.	277	154	123	.	.
43.99.1	darunter Gerüstbau	115	.	.	.	.
	Stadt Bremen	2 769	730	617	.	.
	Stadt Bremerhaven	598	164	167	.	.
<b>Geleistete Arbeitsstunden (in 1 000 h)</b>						
	Bauhauptgewerbe insgesamt	358	93	84	44	138
	darunter					
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	129	35	41	17	37
42	Tiefbau	136	6	12	17	101
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	77	.	.	17	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	48	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	11	.	.	.	.
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe					
	darunter	94	52	.	.	.
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	64	37	.	.	.
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspengerei	57	.	.	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	7	.	.	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a.n.g.	25	14	11	.	.
43.99.1	darunter Gerüstbau	13	.	.	.	.
	Stadt Bremen	300	74	65	.	.
	Stadt Bremerhaven	58	19	19	.	.
<b>Baugewerblicher Umsatz Jahr 2012 (in 1 000 EUR)</b>						
	Bauhauptgewerbe insgesamt	538 554	116 069	150 582	87 274	184 629
	darunter					
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	252 944	37 208	71 973	53 298	90 466
42	Tiefbau	190 697	36 677	44 046	15 810	94 164
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	78 238	.	.	15 810	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	46 250	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	66 209	.	.	.	.
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe	94 913	42 183	.	.	.
	darunter					
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	64 269	29 606	.	.	.
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspengerei	56 718	.	.	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	7 551	.	.	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a.n.g.	26 348	12 491	13 857	.	.
43.99.1	darunter Gerüstbau	10 252	.	.	.	.
	Stadt Bremen	486 379	102 006	135 441	.	.
	Stadt Bremerhaven	52 176	14 063	15 140	.	.
	Gesamtumsatz	547 308	116 382	158 846	87 450	184 629

**7.2.3 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme im Juni 2013 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2012 nach Wirtschaftszweigen**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Be- triebe <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>		Gelei- stete Arbeits- stunden	Brutto- entgelt- summe <sup>4)</sup>	Umsatz <sup>3)</sup>	
			insge- samt	darunter gewerbliche Arbeitnehmer			insge- samt	darunter baugewerbl. Umsatz
		2. Vierteljahr 2013						Jahr 2012
Anzahl					1 000	1 000 EUR		
	Ausbaugewerbe insgesamt <sup>5)</sup>	114	3 292	2 409	1 027	25 452	348 771	334 278
43.2	Bauinstallation	70	2 072	1 461	649	17 701	233 593	224 558
	darunter							
43.21	Elektroinstallation	31	924	662	337	7 226	57 225	49 508
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	27	768	525	208	5 962	93 518	93 144
43.29	Sonstige Bauinstallation	12	380	274	104	4 513	82 851	81 907
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	8	274	208	70	3 044	61 274	60 330
43.29.9	Sonstige Bauinstalltion, a. n. g.	4	106	66	34	1 469	21 577	21 577
43.3	Sonstiger Ausbau	44	1 220	948	378	7 751	115 177	109 719
	darunter							
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	4	57	37	17	327	5 968	3 208
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	5	155	99	35	1 253	22 800	22 424
43.34	Malerei und Glaserei	34	992	799	318	6 008	84 809	82 486
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	29	873	740	297	5 153	77 257	75 159
43.34.2	Glasergererbe	5	119	59	21	855	7 552	7 327

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008,

2) Am Monatsende.

3) Ohne Umsatzsteuer.

4) Einschließlich Arbeitgeberzulagen gemäß Vermögensbildungstarifverträgen sowie Vergütungen für Auszubildende.

5) WZ 43.2 und 43.3.

**7.2.4 Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2012 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2010 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrößenklassen**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Betriebe	davon mit ... tätigen Personen		
			1 - 19	20 - 49	50 u. mehr
		<b>Betriebe</b>			
	Ausbaugewerbe insgesamt	114	51	51	12
43.2	Bauinstallation	70	28	35	7
43.21	Elektroinstallation	31	.	18	.
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlageinstallation	27	12	11	4
43.29	Sonstige Bauinstallation	12	.	6	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	8	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstalltion, a. n. g.	4	.	.	.
43.3	Sonstiger Ausbau	44	23	16	5
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	4	.	.	.
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	5	.	.	.
43.34	Malerei und Glaserei	34	16	14	4
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	29	.	.	4
43.34.2	Glasergererbe	5	.	.	.



Noch: **Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2013 und Umsatz im Ausbaugewerbe**  
**7.2.4 Jahr 2012 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrößenklassen**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Betriebe	davon mit ... tätigen Personen		
			1 - 19	20 - 49	50 u. mehr
<b>Tätige Personen</b>					
	Ausbaugewerbe insgesamt	3 292	660	1 568	1 064
43.2	Bauinstallation	2 072	326	1 091	655
43.21	Elektroinstallation	924	.	554	.
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlageinstallation	768	149	336	283
43.29	Sonstige Bauinstallation	380	.	201	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	274	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a. n. g.	106	.	.	.
43.3	Sonstiger Ausbau	1 220	334	477	409
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	57	.	.	.
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	155	.	.	.
43.34	Malerei und Glaserei	992	240	437	315
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	873	.	.	315
43.34.2	Glasergerberbe	119	.	.	.
<b>Geleistete Arbeitsstunden (in 1 000 h)</b>					
	Ausbaugewerbe insgesamt	1 027	235	502	291
43.2	Bauinstallation	649	127	364	160
43.21	Elektroinstallation	337	.	208	.
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlageinstallation	208	40	105	63
43.29	Sonstige Bauinstallation	104	.	52	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	70	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a. n. g.	34	.	.	.
43.3	Sonstiger Ausbau	378	109	139	131
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	17	.	.	.
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	35	.	.	.
43.34	Malerei und Glaserei	318	77	127	114
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	297	.	.	114
43.34.2	Glasergerberbe	21	.	.	.
<b>Baugewerblicher Umsatz Jahr 2012 (in 1 000 EUR)</b>					
	Ausbaugewerbe insgesamt	334 278	68 232	146 611	119 435
43.2	Bauinstallation	224 558	30 863	116 443	77 253
43.21	Elektroinstallation	49 508	.	30 793	.
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlageinstallation	93 144	9 346	41 268	42 530
43.29	Sonstige Bauinstallation	81 907	.	44 382	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	60 330	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a. n. g.	21 577	.	.	.
43.3	Sonstiger Ausbau	109 719	37 369	30 168	42 182
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	3 208	.	.	.
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	22 424	.	.	.
43.34	Malerei und Glaserei	82 486	27 622	28 117	26 747
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	75 159	.	.	26 747
43.34.2	Glasergerberbe	7 327	.	.	.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 43.2 und 43.3.

### 7.3.1 Umsatz und Beschäftigte im Handwerk 2012 und 2013 nach ausgewählten Gewerbezeigen

Nr. <sup>1)</sup>	Gewerbezeig	Umsatz <sup>2)</sup>			Beschäftigte		
		2012	2013		2012	2013	
			Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr
		Messzahl 30.9.2009 =100		%	Messzahl 2009 = 100		%
	Handwerk insgesamt	100,7	101,3	0,6	96,1	93,4	- 2,8
	Zulassungspflichtiges Handwerk	100,5	101,0	0,4	97,4	95,3	- 2,2
	I Bauhauptgewerbe	110,2	115,7	5,1	95,7	92,6	- 3,2
A 01; 05	Maurer u. Betonbauer; Straßenbauer	106,2	114,9	8,2	92,7	89,6	- 3,4
A 04	Dachdecker	138,6	126,8	- 8,5	106,8	109,1	2,2
	II Ausbaugewerbe	106,2	103,1	- 2,9	97,3	97,0	- 0,3
A 10	Maler und Lackierer	106,6	106,7	0,1	94,1	95,4	1,3
A 23; 24	Klempner; Installateur u. Heizungsbauer	102,4	104,2	1,8	98,6	97,2	- 1,4
A 25	Elektrotechniker	108,2	99,9	- 7,6	98,8	97,4	- 1,4
A 27	Tischler	111,9	107,9	- 3,5	99,8	101,4	1,6
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	92,4	90,4	- 2,2	99,6	98,3	- 1,3
A 13	Metallbauer	96,9	90,9	- 6,2	100,3	100,4	0,1
A 16	Feinwerkmechaniker	104,0	107,0	2,9	98,6	98,8	0,3
A 19	Informationstechniker	69,2	73,2	5,8	94,7	87,3	- 7,8
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	90,1	90,4	0,3	96,3	94,1	- 2,3
A 20	Kraftfahrzeugtechniker	89,0	89,7	0,8	96,6	94,4	- 2,3
	V Lebensmittelgewerbe	108,0	108,4	0,4	96,6	86,3	- 10,6
A 30	Bäcker	113,1	111,1	- 1,8	96,5	80,2	- 16,9
A 32	Fleischer	100,6	105,0	4,3	95,7	100,3	4,9
	VI Gesundheitsgewerbe	101,6	102,9	1,2	104,4	104,4	- 0,1
A 33	Augenoptiker	98,9	101,6	2,7	103,3	104,0	0,7
A 37	Zahn techniker	96,5	94,7	- 1,8	106,2	103,8	- 2,2
	VII Handwerke für den privaten Bedarf	101,5	103,1	1,6	95,3	95,1	- 0,1
A 38	Friseure	95,5	97,4	2,0	94,0	93,2	- 0,9
	Zulassungsfreies Handwerk	103,1	105,2	2,0	92,6	88,4	- 4,6
	II Ausbaugewerbe	98,7	97,7	- 1,1	82,1	83,7	1,9
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	104,5	107,7	3,1	93,4	88,3	- 5,4
B1 33	Gebäudereiniger	104,4	107,8	3,3	92,7	87,3	- 5,8

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A bzw. Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung (Fassung ab 1.1.2004).

2) Ohne Umsatzsteuer.

# Bautätigkeit und Wohnungswesen

- › Für 1 553 neue Wohnungen in Wohngebäuden wurde in 2013 eine Baugenehmigung erteilt.
- › Fast drei Viertel der neuen Wohnungen sollen in Gebäuden mit 3 und mehr Wohnungen oder Wohnheimen errichtet werden.
- › Der überwiegende Teil der neuen Wohnungen wird durch Wohnungsunternehmen realisiert.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
8.1	Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2009 bis 2013 nach Städten	139
8.2	Baugenehmigungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2009 bis 2013 nach Städten	139
8.3	Baufertigstellungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2009 bis 2013 nach Städten	140
8.4	Baufertigstellungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2009 bis 2013 nach Städten	140
8.5	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31.12.2013 nach Städten und Stadtbezirken	141
Abb. 8.1	<i>Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen jeweils am 31.12.</i>	141
8.6	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1970 und 2013 nach Städten sowie der Zahl der Räume	142
Abb. 8.2	<i>Wohngebäude (einschließlich Wohnheime) in den Städten Bremen und Bremerhaven 2013 nach Baujahr</i>	142

## Vorbemerkungen

### Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik erfasst alle genehmigungs- oder zustimmungsbedürftigen Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Im Nichtwohnbau werden Bagatellbauten - mit Ausnahme von Gebäuden mit Wohnraum - bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 (veranschlagte Kosten des Bauwerkes) nicht erfasst.

Außerdem wird zum Jahresende der Baufortschritt der genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben (Bauüberhang) festgestellt. Auskunftspflichtig gegenüber den Statistischen Landesämtern sind die Bauherren, deren Beauftragte (Architekten) und die Bauaufsichtsbehörden. Aufgrund dieser Meldungen wird monatlich die Zahl der zum Bau genehmigten Bauobjekte, vor allem differenziert nach deren Art, Nutzungszweck, Größe sowie Bauherren nachgewiesen.

### Gebäude und Wohnungen

Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung ist eine statistische Aufbereitung der Daten aus der jeweils letzten Gebäude- und Wohnungszählung

und der laufenden Bautätigkeitsstatistik, mit der der Gebäude- und Wohnungsbestand rechnerisch ermittelt wird. Dabei wird jährlich am Jahresende die Zahl der Wohnungen und die Zahl der Wohngebäude festgestellt. Eine Bestandsermittlung bzw. -fortschreibung für Nichtwohngebäude ist nicht möglich, weil in den Gebäude- und Wohnungszählungen der Nichtwohnbau nicht erfasst wird.

### Weitere Informationen

Statistischer Bericht

- Bautätigkeit im Land Bremen, F II 1, 2, 3, 4 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

## 8.1 Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2009 bis 2013 nach Städten \*)

Jahr	Insgesamt		davon Wohnungen in	
			Wohngebäuden	Nichtwohngebäuden
<b>Stadt Bremen</b>				
2009	1 255		1 225	30
2010	990		949	41
2011	1 083		1 071	12
2012	1 308		1 300	8
2013	1 461		1 415	46
<b>Stadt Bremerhaven</b>				
2009	96		101	- 5
2010	128		131	- 3
2011	222		216	6
2012	169		169	-
2013	235		237	- 2
<b>Land Bremen</b>				
2009	1 351		1 326	25
2010	1 118		1 080	38
2011	1 305		1 287	18
2012	1 477		1 469	8
2013	1 696		1 652	44

\*) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

## 8.2 Baugenehmigungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2009 bis 2013 nach Städten

Jahr	Wohngebäude zusammen		davon mit ... Wohnung(en)						Nichtwohngebäude		
			1		2		3 und mehr				Wohnheime
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude/Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
<b>Stadt Bremen</b>											
2009	412	1 106	376	6	12	27	638	3	80	108	34
2010	537	860	494	17	34	25	316	1	16	117	4
2011	384	1 038	336	14	28	31	674	3	-	89	2
2012	456	1 205	389	12	24	55	792	-	-	97	13
2013	398	1 318	316	13	26	65	913	4	63	111	8
<b>Stadt Bremerhaven</b>											
2009	60	101	51	3	6	6	44	-	-	24	1
2010	59	131	50	-	-	9	81	-	-	26	-
2011	59	203	44	3	6	12	153	-	-	35	8
2012	66	172	56	1	2	8	113	1	1	26	-
2013	76	235	57	4	8	15	170	-	-	23	-
<b>Land Bremen</b>											
2009	472	1 207	427	9	18	33	682	3	80	132	35
2010	596	991	544	17	34	34	397	1	16	143	4
2011	443	1 241	380	17	34	43	827	3	-	124	10
2012	522	1 377	445	13	26	63	905	1	1	123	13
2013	474	1 553	373	17	34	80	1083	4	63	134	8

### 8.3 Baufertigstellungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2009 bis 2013 nach Städten \*)

Jahr	Wohngebäude		Nichtwohngebäude		Wohn- und Nichtwohngebäude	
	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen
<b>Stadt Bremen</b>						
2009	464	529	158	33	622	562
2010	630	725	184	3	814	728
2011	568	660	160	- 4	728	656
2012	1 479	3 047	380	128	1 859	3 175
2013	632	881	206	- 1	838	880
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
2009	55	32	33	1	88	33
2010	73	98	33	- 3	106	95
2011	50	62	24	- 2	74	60
2012	116	113	42	- 2	158	111
2013	127	194	45	-	172	194
<b>Land Bremen</b>						
2009	519	561	191	34	710	595
2010	703	823	217	-	920	823
2011	618	722	184	- 6	802	716
2012	1 595	3 160	422	126	2 017	3 286
2013	759	1 075	251	- 1	1 010	1 074

\*) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. Durch einen intensiven Abgleich Ende 2012 konnte in der Stadtgemeinde Bremen festgestellt werden, dass erheblich mehr Bauvorhaben fertiggestellt worden sind. Da diese Baufertigstellungen nachträglich nicht mehr den einzelnen Vorjahren zugeordnet werden konnten, sind sie insgesamt dem Jahr 2012 zugeschrieben worden. Deshalb entsprechen die Baufertigungszahlen aus 2012 nicht der aktuellen Bautätigkeit.

### 8.4 Baufertigstellungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2009 bis 2013 nach Städten \*)

Jahr	Wohngebäude zusammen		davon mit ... Wohnung(en)						Nichtwohngebäude		
			1		2		3 und mehr				Wohnheime
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude/Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
<b>Stadt Bremen</b>											
2009	267	451	245	7	14	14	190	1	2	92	4
2010	362	677	320	17	34	23	280	2	43	98	3
2011	353	580	317	12	24	24	239	-	-	88	-
2012	951	2 880	832	33	66	83	1 788	3	194	224	88
2013	362	811	320	6	12	33	394	3	85	99	4
<b>Stadt Bremerhaven</b>											
2009	32	37	28	2	4	1	5	1	-	26	4
2010	43	96	32	-	-	11	64	-	-	18	-
2011	25	66	20	-	-	5	46	-	-	20	-
2012	76	103	71	2	4	3	28	-	-	23	-
2013	62	180	50	2	4	10	126	-	-	28	1
<b>Land Bremen</b>											
2009	299	488	273	9	18	15	195	2	2	118	8
2010	405	773	352	17	34	34	344	2	43	116	3
2011	378	646	337	12	24	29	285	-	-	108	-
2012	1 027	2 983	903	35	70	86	1 816	3	194	247	88
2013	424	991	370	8	16	43	520	3	85	127	5

\*) Durch einen intensiven Abgleich Ende 2012 konnte in der Stadtgemeinde Bremen festgestellt werden, dass erheblich mehr Bauvorhaben fertiggestellt worden sind. Da diese Baufertigstellungen nachträglich nicht mehr den einzelnen Vorjahren zugeordnet werden konnten, sind sie insgesamt dem Jahr 2012 zugeschrieben worden. Deshalb entsprechen die Baufertigungszahlen aus 2012 nicht der aktuellen Bautätigkeit.

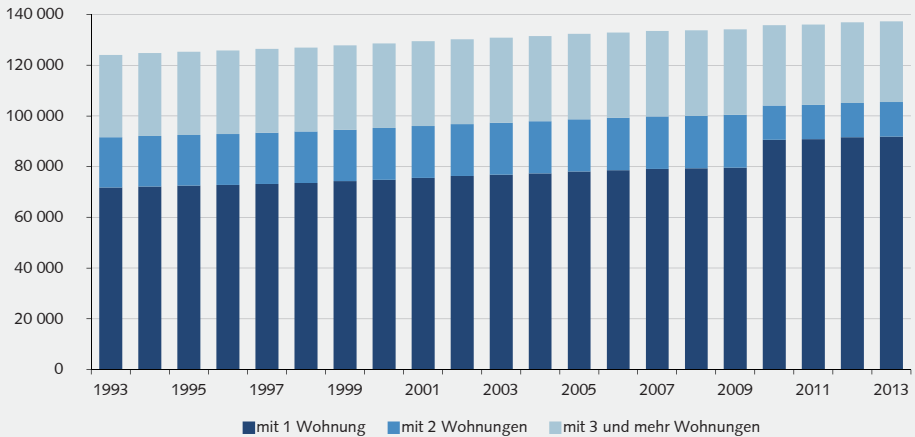
## 8.5 Bestand an Wohngebäuden \*) und Wohnungen am 31.12.2013 nach Städten und Stadtbezirken

Stadtbezirk - Gebiet	Insgesamt			davon mit ... Wohnung(en)							
	Ge- bäude	Wohn- fläche	Woh- nungen	1		2			3 und mehr <sup>1)</sup>		
				Gebäude/ Woh- nungen	Wohn- fläche	Ge- bäude	Wohn- fläche	Woh- nungen	Ge- bäude	Wohn- fläche	Woh- nungen
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	
<b>Stadt Bremen</b>											
Mitte	2 119	6 566	9 626	630	782	322	558	644	1 167	5 226	8 352
Süd	26 951	49 695	62 375	18 195	21 009	2 687	4 450	5 374	6 069	24 236	38 806
Ost	46 110	97 134	114 341	31 666	41 041	4 223	7 728	8 446	10 221	48 372	74 229
West	18 067	32 722	46 122	10 653	11 200	2 247	3 227	4 494	5 167	18 299	30 975
Nord	23 182	40 494	47 568	16 982	19 820	2 493	4 154	4 986	3 707	16 520	25 600
Zusammen	116 429	226 615	280 032	78 126	93 850	11 972	20 116	23 944	26 331	112 649	177 962
<b>Stadt Bremerhaven</b>											
Nord	11 489	27 325	35 329	7 443	8 889	782	1 346	1 564	3 264	17 093	26 322
Süd	9 450	20 037	25 826	6 343	7 417	783	1 344	1 566	2 324	11 277	17 917
Zusammen	20 939	47 362	61 155	13 786	16 304	1 565	2 689	3 130	5 588	28 369	44 239
Land Bremen	137 368	273 976	341 187	91 912	110 155	13 537	22 804	27 074	31 919	141 018	222 201

\*) Auf Basis der der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

1) Einschließlich Wohnheime.

Abb. 8.1 Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen jeweils am 31.12. \*)



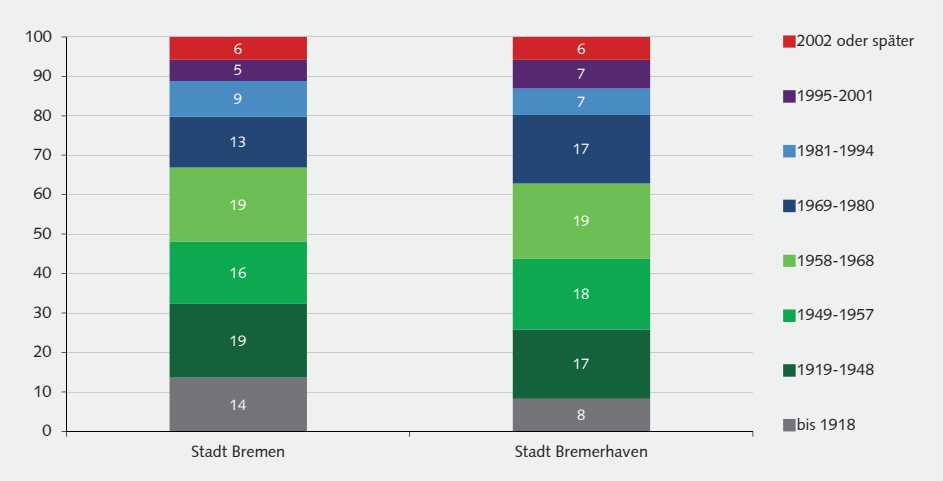
\*) Ab 2010: Rück- bzw. Fortschreibung basierend auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011; einschließlich Wohnheime.

### 8.6 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1970 und 2013 nach Städten sowie der Zahl der Räume

Jahr	Wohnungen	davon mit ... Räumen <sup>1)</sup>							Räume je Wohnung	Einwohner je Wohnung
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr		
<b>Stadt Bremen</b>										
1970	227 782	4 501	13 565	61 376	91 248	35 360	12 941	8 791	4,0	2,6
2013	288 541	11 614	37 198	74 843	74 553	41 749	25 690	22 894	4,0	1,9
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
1970	54 441	1 055	3 745	15 540	22 952	7 537	2 370	1 242	3,8	2,6
2013	62 868	2 250	9 645	18 299	16 317	8 541	4 299	3 517	3,8	1,7
<b>Land Bremen</b>										
1970	282 223	5 556	17 310	76 916	114 200	42 897	15 311	10 033	3,9	2,6
2013	351 409	13 864	46 843	93 142	90 870	50 290	29 989	26 411	4,0	1,9

<sup>\*)</sup> Als Räume zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m<sup>2</sup> oder mehr Wohnfläche sowie alle Küchen. 1970 Basis GWZ 1987, 2013 Basis GWZ 2011 (einschließlich Wohnheime).

Abb. 8.2 Wohngebäude (einschließlich Wohnheime) in den Städten Bremen und Bremerhaven 2013 nach Baujahr in Prozent





# Handel, Gastgewerbe, Tourismus, Dienstleistungen

- › Unternehmen des Einzelhandels, die ihre Waren nicht in Verkaufsräumen anbieten, erzielten 2013 im Vergleich zum Vorjahr eine Umsatzsteigerung von über 17 Prozent.
- › In den vergangenen 18 Jahren hat sich die Anzahl der Hotelbetten im Beherbergungsgewerbe um weit mehr als die Hälfte erhöht. Im Jahr 2013 standen den Gästen des Landes Bremen über 11 600 Hotelbetten zur Verfügung.
- › Der Wirtschaftszweig „Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr“ erzielte 2012 mit über 21 Millionen Euro den höchsten durchschnittlichen Umsatz je Unternehmen.
- › Die durchschnittlich meisten Beschäftigten pro Unternehmen finden sich – mit 186 tätigen Personen – im Wirtschaftszweig der „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ wieder.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
<b>9.1</b>	<b>Handel und Gastgewerbe</b>	
9.1.1	Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2013	146
<b>9.2</b>	<b>Reiseverkehr</b>	
9.2.1	Betriebe, Betten und durchschnittliche Bettenauslastung im Beherbergungsgewerbe 2012 und 2013 nach Städten sowie Größenklassen	148
<i>Abb. 9.1</i>	<i>Entwicklung der Zahl der Betriebe, angebotener Betten und durchschnittlicher Bettenauslastung im gewerblichen Beherbergungsgewerbe 1995 bis 2013</i>	148
9.2.2	Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2012 und 2013 nach Städten sowie Größenklassen	149
<i>Abb. 9.2</i>	<i>Entwicklung der Übernachtungszahlen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe 1995 bis 2013 nach Größenklassen der Betriebe</i>	149
9.2.3	Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2012 und 2013 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste	150
<b>9.3</b>	<b>Dienstleistungen</b>	
9.3.1	Dienstleistungen 2012 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Grundzahlen	151
9.3.2	Dienstleistungen 2012 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Kennzahlen	152

## Vorbemerkungen

### Handel und Gastgewerbe

Der Binnenhandel setzt sich aus den Bereichen KFZ-Handel, Einzelhandel und Großhandel zusammen. Das Gastgewerbe umfasst neben der Gastronomie auch Hotels, Gasthöfe und Pensionen, die auch in der Tourismusstatistik erfasst werden. Die monatliche Stichprobenerhebung bei einer repräsentativen Anzahl von Unternehmen zeigt die aktuelle Konjunktorentwicklung. Veröffentlicht werden Messzahlen und Veränderungsdaten. Umsatzwerte werden einschließlich umsatzsteuerfreier sowie umsatzsteuerbegünstigter Umsätze erfasst. Beschäftigtenzahlen umfassen tätige Inhaber und Inhaberinnen, mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Teil- und in Vollzeit.

### Reiseverkehr

Die Tourismusstatistik weist für Hotels sowie sonstige Beherbergungsbetriebe (u. a. Pensionen, Jugendherbergen, Campingplätze), die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen, Angaben nach. Erfragt wird die Anzahl der neu angekommenen Gäste sowie die Zahl der Übernachtungen und bei Auslandsgästen auch das Land des ständigen Wohnsitzes.

### Dienstleistungsstatistik

Zum Dienstleistungsbereich gehören die Wirtschaftszweige Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistun-

gen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern. In diesen Dienstleistungsbereichen wird jährlich eine repräsentative Anzahl von Unternehmen befragt. Die strukturelle Dienstleistungsstatistik weist für ganzjährig umsatzsteuerpflichtige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer selbstständigen Tätigkeit im Dienstleistungsbereich Umsätze, Subventionen, tätige Personen sowie Personal- und Materialaufwendungen, Steuern, Bestände und Investitionen sowie allgemeine Angaben über die Erhebungseinheit (u. a. wirtschaftliche Tätigkeit, Rechtsform, Niederlassungen) nach.

### Weitere Informationen

#### Statistischer Berichte

- Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe, G I 1 (monatlich) und G IV 3 (monatlich).
- Der Reiseverkehr im Land Bremen, G IV (monatlich)
- Strukturhebung im Dienstleistungsbereich im Land Bremen, J I 1 (jährlich)

#### Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

### 9.1.1 Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2013

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Umsatz		Beschäftigte		
		in jeweiligen Preisen	in Preisen von 2010	insge- samt	davon	
					Vollzeit-	Teilzeit- beschäftigte
<b>Veränderung 2013 gegenüber 2012 in %</b>						
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	1,1	-0,1	-0,8	-1,6	-0,2
	darunter mit					
47.1	Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	0,8	-1,7	-2,0	-4,7	-0,9
	davon					
47.11	Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	1,4	-1,1	0,1	-1,1	0,6
47.19	Sonstigen Waren verschiedener Art	-5,3	-6,2	-12,7	-16,7	-9,9
47.2	Nahrungs- und Genussmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	4,2	1,2	-2,0	2,1	-5,6
47.4	Informations- u. Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	-4,6	0,3	1,2	-0,2	6,8
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	-2,2	-3,2	-2,0	-4,5	1,7
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	-4,5	-6,8	-1,5	-2,9	0,0
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	0,2	-1,2	0,5	-0,5	1,0
	darunter					
47.71	Bekleidung	-1,2	-2,2	1,3	-5,3	4,0
47.72	Schuhe und Lederwaren	0,8	-0,7	-1,4	3,6	-3,5
47.73	Apotheken	4,5	2,0	0,0	3,7	-2,1
47.9	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen o. dgl.)	17,2	17,9	7,0	8,8	4,5
45 + 47.3	Handel mit Kfz., Instandhaltung, Reparatur, Tankstellen	2,5	3,0	-0,1	-1,3	4,8
45 + 47	Kfz-Handel und Einzelhandel	1,1	0,0	-0,8	1,7	0,1
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	-0,8	0,4	1,3	1,2	1,4
	darunter mit					
46.3	Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	1,6	0,4	2,2	1,8	4,2
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	0,3	-0,4	1,4	1,3	1,7
46.5	Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	7,1	8,7	-0,5	-2,6	9,2
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	-2,8	-3,6	2,0	2,2	0,7
46.7	Sonstiger Großhandel	-2,8	0,8	2,9	3,2	1,1
55 + 56	Gastgewerbe	1,4	-0,9	1,6	-2,4	3,8
	darunter					
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	-2,2	-4,2	4,3	-6,7	30,5
56.1+ 56.3	Restaurants, Gaststätten	3,9	1,4	1,7	-0,6	2,8

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Noch: **Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel,  
 9.1.1 Großhandel und Gastgewerbe 2013**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Umsatz		Beschäftigte		
		in jeweiligen Preisen	in Preisen von 2010	insge- samt	davon	
					Vollzeit-	Teilzeit- beschäftigte
<b>Messzahlen 2010 = 100</b>						
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) darunter mit	105,6	100,5	98,0	96,8	98,8
47.1	Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen) davon	106,5	99,4	99,9	101,5	99,2
47.11	Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	109,4	101,8	105,5	106,6	105,0
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art	84,6	82,0	76,8	85,1	71,9
47.2	Nahrungs- und Genussmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	107,1	98,3	98,2	102,0	94,7
47.4	Informations- u. Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	96,5	118,3	103,2	101,2	110,2
47.5	Sonstigen Haushaltgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	103,9	100,8	101,9	102,5	100,9
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	92,2	88,2	92,6	86,3	100,1
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen) darunter	97,2	92,8	97,8	92,4	101,2
47.71	Bekleidung	96,3	92,3	98,8	85,3	105,2
47.72	Schuhe und Lederwaren	98,2	93,8	101,9	103,5	101,9
47.73	Apotheken	105,7	100,4	98,4	99,8	97,7
47.9	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen o. dgl.)	120,6	117,1	101,3	105,1	95,7
45 + 47.3	Handel mit Kfz., Instandhaltung, Reparatur, Tankstellen	117,7	114,6	109,2	108,4	113,1
45 + 47	Kfz-Handel und Einzelhandel	107,9	109,4	99,4	99,8	99,1
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz) darunter mit	115,4	104,7	105,0	104,0	108,9
46.3	Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	127,3	114,9	101,7	99,8	114,3
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	103,9	97,9	103,4	102,2	106,4
46.5	Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	128,0	148,4	95,6	95,3	97,0
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	113,5	105,9	113,9	113,4	116,5
46.7	Sonstiger Großhandel	135,4	97,0	112,1	110,7	121,6
55 + 56	Gastgewerbe darunter	109,4	103,2	106,3	99,8	109,8
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	109,2	104,1	105,6	98,6	120,4
56.1 + 56.3	Restaurants, Gaststätten	110,9	104,1	108,1	97,9	112,8

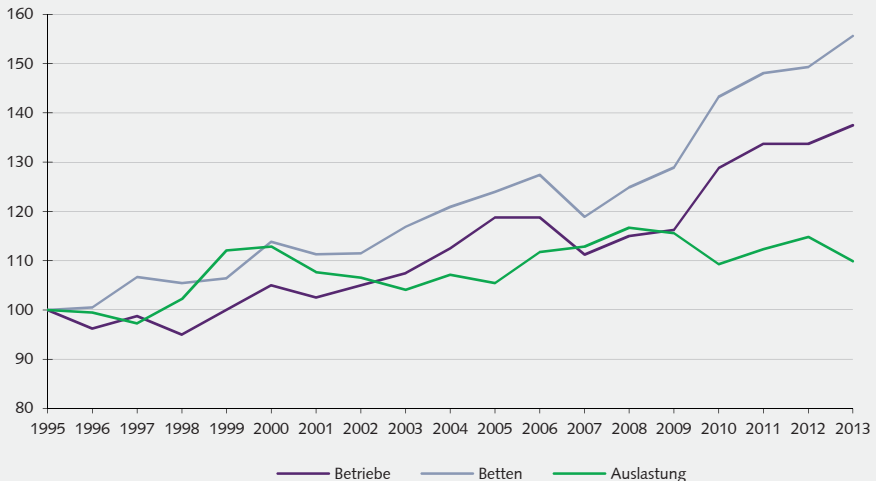
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

**9.2.1 Betriebe, Betten und durchschnittliche Bettenauslastung im Beherbergungsgewerbe 2012 und 2013 nach Städten sowie Größenklassen \*)**

Größenklassen von ... bis ... Betten	2012			2013		
	geöffnete Betriebe	angebotene Betten	durchschnittliche Bettenauslastung	geöffnete Betriebe	angebotene Betten	durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl		%	Anzahl		%
<b>Stadt Bremen</b>						
10 bis 29	27	524	39,5	27	518	40,2
30 bis 99	28	1 488	37,0	28	1 509	37,8
100 und mehr	32	7 256	41,9	34	7 629	43,7
Zusammen	87	9 268	40,9	89	9 656	44,7
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
10 bis 29	4	85	20,1	5	85	19,2
30 bis 99	8	420	51,8	8	503	50,7
100 und mehr	8	1 438	34,9	8	1 438	32,8
Zusammen	20	1 943	41,9	21	2 026	39,5
<b>Land Bremen</b>						
10 bis 29	31	609	29,8	32	603	40,5
30 bis 99	36	1 908	44,4	36	2 012	39,3
100 und mehr	40	8 694	39,1	42	9 067	35,3
Zusammen	107	11 211	41,0	110	11 682	40,1
Seemannsheimen/ Jugendherbergen	5	584	52,1	8	1 668	50,5

\*) Betriebe mit 10 und mehr Betten. Zahl der Betriebe und der angebotenen Betten, Stand: Juli.

**Abb. 9.1** Entwicklung der Zahl der Betriebe, angebotener Betten und durchschnittlicher Bettenauslastung im gewerblichen Beherbergungsgewerbe 1995 bis 2013  
 1995 = 100

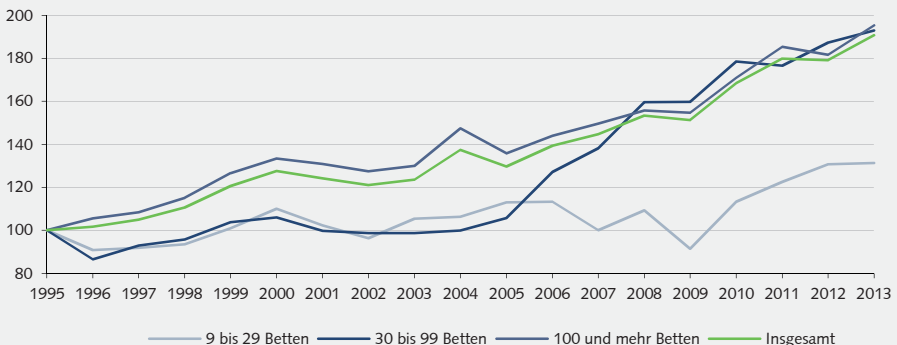


### 9.2.2 Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2012 und 2013 nach Städten sowie Größenklassen \*)

Größenklassen von ... bis ... Betten	2012			2013		
	Ankünfte	Übernach- tungen	Aufent- haltsdauer	Ankünfte	Übernach- tungen	Aufent- haltsdauer
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
<b>Stadt Bremen</b>						
10 bis 29	41 120	76 318	1,9	40 300	75 254	1,9
30 bis 99	101 298	202 272	2,0	105 754	205 173	1,9
100 und mehr	701 619	1 177 879	1,7	759 419	1 288 426	1,7
Zusammen	844 037	1 456 469	1,7	905 473	1 568 853	1,7
darunter Ausländer	177 930	345 469	1,9	194 852	382 858	2,0
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
10 bis 29	3 942	7 820	2,0	5 029	9 201	1,8
30 bis 99	43 882	80 196	1,8	46 995	85 930	1,8
100 und mehr	102 987	208 157	2,0	100 179	201 920	2,0
Zusammen	150 811	296 173	2,0	152 203	297 051	2,0
darunter Ausländer	15 371	33 474	2,2	16 221	36 497	2,2
<b>Land Bremen</b>						
10 bis 29	45 062	84 138	1,9	45 329	84 455	1,9
30 bis 99	145 180	282 468	1,9	152 749	291 103	1,9
100 und mehr	804 606	1 386 036	1,7	859 598	1 490 346	1,7
Zusammen	994 848	1 752 642	1,8	1 057 676	1 865 904	1,8
darunter Ausländer	193 301	378 943	2,0	211 073	419 355	2,0
Seemannsheime/ Jugendherbergen/ Campingplätze	75 586	163 639	2,2	77 394	195 217	2,5
darunter Ausländer	10 762	22 442	2,1	10 202	22 810	2,2
Insgesamt	1 070 434	1 916 281	1,8	1 135 070	2 061 121	1,8

\*) Betriebe mit 10 und mehr Betten.

Abb. 9.2 Entwicklung der Übernachtungszahlen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe 1995 bis 2013 nach Größenklassen der Betriebe  
1995 = 100



### 9.2.3 Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2012 und 2013 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste \*)

Ständiger Wohnsitz der Gäste	2012				2013			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl	Ver- ände- rung <sup>1)</sup>	Anzahl	Ver- ände- rung <sup>1)</sup>	Anzahl	Ver- ände- rung <sup>1)</sup>	Anzahl	Ver- ände- rung <sup>1)</sup>
Deutschland	866 371	-2,3	1 514 896	-0,6	913 795	5,5	1 618 856	6,9
Europa, darunter	164 252	-3,7	310 687	-0,9	178 595	8,7	339 953	9,4
Belgien	6 361	0,2	11 257	8,0	6 477	1,8	10 518	-6,6
Bulgarien	664	-5,4	1 104	5,8	1 003	51,1	1 726	56,3
Dänemark	9 247	-3,5	15 775	-0,1	9 758	5,5	16 507	4,6
Estland	1 624	6,3	2 874	-1,9	1 327	-18,3	2 579	-10,3
Finnland	8 036	-18,4	16 600	-12,1	7 746	-3,6	16 199	-2,4
Frankreich	14 362	6,7	22 761	5,8	14 982	4,3	24 306	6,8
Griechenland	1 202	14,9	2 305	12,1	1 590	32,3	3 026	31,3
Großbritannien u.								
Nordirland	19 877	0,7	38 537	2,1	22 132	11,3	45 039	16,9
Irland, Republik	953	-10,5	1 936	-15,8	1 262	32,4	2 414	24,7
Island	399	48,3	818	64,6	537	34,6	715	-12,6
Italien	7 459	-12,2	14 672	-13,1	8 557	14,7	16 735	14,1
Lettland	1 403	-36,1	2 613	-35,8	1 923	37,1	3 979	52,3
Litauen	1 816	-14,1	3 418	-9,1	1 950	7,4	3 482	1,9
Luxemburg	1 087	-1,6	2 064	6,2	1 036	-4,7	1 752	-15,1
Malta	246	138,8	472	106,1	220	-10,6	418	-11,4
Niederlande	23 567	3,5	37 285	5,8	25 351	7,6	39 795	6,7
Norwegen	10 042	-15,1	20 875	-17,3	9 232	-8,1	19 673	-5,8
Österreich	6 538	15,7	13 501	30,3	6 966	6,5	14 439	6,9
Polen	4 251	-2,5	9 074	-13,6	4 875	14,7	12 074	33,1
Portugal	1 274	11,5	2 599	4,5	1 535	20,5	3 460	33,1
Rumänien	852	23,3	1 777	35,1	854	0,2	1 769	-0,5
Rußland	6 763	1,1	13 574	4,4	7 526	11,3	15 959	17,6
Schweden	10 855	-7,2	19 514	-1,7	13 019	19,9	22 782	17,6
Schweiz	8 580	4,7	16 449	10,7	8 444	-1,6	15 215	-7,5
Slowakische Republik	471	79,8	1 399	84,8	633	34,4	1 168	-16,5
Slowenien	448	108,4	915	143,4	535	19,4	1 332	45,6
Spanien	7 312	-10,2	17 293	6,4	9 496	29,9	21 872	26,5
Tschech. Rep.	1 282	-9,8	2 361	-6,6	1 644	28,2	3 189	35,1
Türkei	2 192	3,9	4 689	19,8	2 296	4,7	4 845	3,3
Ukraine	934	27,1	1 652	5,7	1 055	13,0	2 042	23,6
Ungarn	1 116	-73,5	3 794	-60,5	1 128	1,1	2 921	-23,0
Zypern	100	-12,3	190	-34,0	108	8,0	215	13,2
sonst. europ. Länder	2 939	9,2	6 540	23,8	2 618	-10,9	6 164	-5,7
Afrika, darunter	2 439	63,3	6 362	90,4	2 435	-0,2	11 207	76,2
Rep. Südafrika	950	40,1	2 944	84,6	1 265	33,2	7 591	157,8
Sonst. afrik. Länder	1 489	82,5	3 418	95,6	1 170	-21,4	3 616	5,8
Asien, darunter	14 964	-2,5	35 600	-5,0	16 560	10,7	38 831	9,1
Arab. Golfstaaten	1 473	17,3	6 757	23,0	1 697	15,2	8 076	19,5
China, VR, Hongkong	3 449	-23,9	7 266	-27,8	4 424	28,3	9 208	26,7
Indien	1 109	-10,3	3 341	-13,3	1 219	9,9	3 286	-1,6
Israel	665	-11,5	1 350	-26,7	669	0,6	1 302	-3,6
Japan	3 326	2,9	5 875	0,2	3 620	8,8	6 675	13,6
Südkorea	1 047	26,6	2 654	59,1	937	-10,5	2 032	-23,4
Taiwan	720	67,8	1 047	47,7	562	-21,9	1 033	-1,3
sonst. asiatische Länder	3 175	3,0	7 310	-8,2	3 432	8,1	7 219	-1,2

\*) Betriebe mit 10 und mehr Betten. – 1) Gegenüber dem Vorjahr in %.



Noch: **Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe**  
**9.2.3 2012 und 2013 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste \*)**

Ständiger Wohnsitz der Gäste	2012				2013			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl	Veränderung <sup>1)</sup>	Anzahl	Veränderung <sup>1)</sup>	Anzahl	Veränderung <sup>1)</sup>	Anzahl	Veränderung <sup>1)</sup>
Amerika, darunter	16 121	6,5	38 311	10,5	17 229	6,9	39 997	4,4
Kanada	2 034	0,5	4 974	9,4	1 996	-1,9	4 400	-11,5
USA	10 351	6,3	25 156	13,1	11 558	11,7	26 678	6,1
Mittelamerika, Karibik	671	6,3	1 583	7,8	778	15,9	1 889	19,3
Brasilien	1 384	-16,6	3 036	-22,8	1 400	1,2	3 192	5,1
sonst. Süd-amerik. Länder	1 681	54,5	3 562	43,6	1 497	-10,9	3 838	7,7
Australien, Neuseeland u. Ozeanien	1 914	7,8	3 651	-7,7	1 859	-2,9	4 148	13,6
Ohne Angabe	4 373	-51,6	6 774	-52,7	4 597	5,1	8 129	20,0
Ausland zusammen	204 063	-4,3	401 385	-1,4	221 275	8,4	442 265	10,2
Insgesamt	1 070 434	-2,7	1 916 281	-0,7	1 135 070	6,0	2 061 121	7,6

**9.3.1 Dienstleistungen 2012 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Grundzahlen**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen	Tätige Personen am 30. September	Umsatz <sup>2)</sup>
		Anzahl		1 000 EUR
H	Verkehr und Lagerei	1 082	49 744	11 421 048
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	402	7 966	816 644
50 - 51	Schifffahrt, Luftfahrt	159	1 495	989 954
52	Lagerei sowie Erbringung von sonst. Dienstleistungen für den Verkehr	453	34 738	9 573 830
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	68	5 545	40 619
J	Information und Kommunikation	789	8 388	993 718
58	Verlagswesen	63	1 258	103 205
59 - 60	Herstellung, Verlegen und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik; Rundfunkanstalten	51	829	167 690
61	Telekommunikation	23	225	126 589
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	561	5 103	496 629
63	Informationsdienstleistungen	91	972	99 605
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 489	4 357	1 157 502
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und technischen Dienstleistungen	3 337	24 555	2 343 870
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 039	7 046	496 423
70	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben; Unternehmensberatung	769	6 164	883 399
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; techn., physikalische u. chem. Untersuchung	638	4 965	513 181
72	Forschung und Entwicklung	84	2 032	205 287
73	Werbung und Marktforschung	310	2 983	138 886
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	452	1 165	96 201
75	Veterinärwesen	45	200	10 493
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 081	41 769	2 067 974
77	Vermietung von beweglichen Sachen	151	1 015	248 039
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	108	20 114	749 814
79	Reisebüros, Reiseveranstalter u. Erbringung sonst. Reservierungsdienstl.	75	2 666	316 191
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	40	2 181	42 010
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	397	11 470	240 086
82	Erbring. v. sonst. wirtschaftl. Dienstl. f. Unternehmen u. Privatpers. a.n.g.	312	4 322	471 834
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	108	389	22 147

1) Nr. nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

### 9.3.2 Dienstleistungen 2012 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Kennzahlen

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September	Umsatz <sup>2)</sup>	Bruttoanlage investitionen
		je Unternehmen		
		Anzahl	1 000 EUR	
H	Verkehr und Lagerei	46	10 554	203
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	20	2 032	119
50 - 51	Schifffahrt, Luftfahrt	9	6 226	44
52	Lagerei sowie Erbringung von sonst. Dienstleistungen für den Verkehr	77	21 128	361
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	82	601	17
J	Information und Kommunikation	11	1 259	39
58	Verlagswesen	20	1 629	17
59 - 60	Herstellung, Verlegen und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik; Rundfunkanstalten	16	3 288	64
61	Telekommunikation	10	5 557	226
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	9	885	33
63	Informationsdienstleistungen	11	1 093	28
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3	777	101
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und technischen Dienstleistungen	7	702	33
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	7	478	13
70	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben; Unternehmensberatung	8	1 148	67
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; techn., physikalische u. chem. Untersuchung	8	804	25
72	Forschung und Entwicklung	24	2 456	300
73	Werbung und Marktforschung	10	448	8
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	3	213	5
75	Veterinärwesen	4	231	22
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	39	1 913	58
77	Vermietung von beweglichen Sachen	7	1 646	297
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	186	6 939	20
79	Reisebüros, Reiseveranstalter u. Erbringung sonst. Reservierungsdienstl.	36	4 242	26
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	55	1 059	11
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	29	605	13
82	Erbring. v. sonst. wirtschaftl. Dienstl. f. Unternehmen u. Privatpers. a.n.g.	14	1 515	27
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Verbrauchsgütern	4	206	4

1) Nr. nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

# Außenhandel

- › Die EU-Staaten bleiben die wichtigsten Außenhandelspartner.
- › Die Ausfuhren sind 2013 erheblich zurückgegangen.
- › Wertmäßig sind etwa 55 Prozent aller Importe und über 80 Prozent der Exporte Fertigwaren.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
10.1	Einfuhr des Landes Bremen 2010 bis 2013 nach Warengruppen	155
10.2	Einfuhr des Landes Bremen 2010 bis 2013 nach Erdteilen	155
10.3	Ausfuhr des Landes Bremen 2010 bis 2013 nach Warengruppen	156
10.4	Ausfuhr des Landes Bremen 2010 bis 2013 nach Erdteilen	156
10.5	Aufwendungen der bremischen Wirtschaft für Dienstleistungen des Auslandes (Unsichtbare Einfuhr) 2010 bis 2013	157
10.6	Erlöse aus Dienstleistungen der bremischen Wirtschaft für ausländische Rechnung (Unsichtbare Ausfuhr) 2010 bis 2013	157
Abb. 10.1	<i>Entwicklung des Außenhandelsverkehrs 2007 bis 2013</i>	158
Abb. 10.2	<i>Einfuhr und Ausfuhr seit 1995</i>	158

### Vorbemerkungen

Bei den Mengenangaben werden die Reingewichte (Netto) in t ausgewiesen; bei den Wertangaben sind grundsätzlich die Grenzübergangswerte in Euro zugrunde gelegt worden. Diese stellen den Wert frei deutscher Grenze ohne den deutschen Einfuhrzoll dar.

Als Bezugsgebiet wird im Eingang das Herstellungsland angegeben, d.h. das Land, in dem die Ware in der Beschaffenheit, in der sie eintrifft, erzeugt oder hergestellt ist. Entsprechend gilt als Bestimmungsland das Verbrauchsland, d.h. das Land, in dem die Ware ge- oder verbraucht bzw. be- oder verarbeitet werden soll.

Die Gruppierung der Waren erfolgt nach „Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft“.

Die Ausfuhr von Waren bremischen Ursprungs weist den Export der im Land Bremen hergestellten Waren im Spezialhandel aus.

Die Aufwendungen für ausländische Dienstleistungen auf bremische Rechnung (unsichtbare Einfuhr) sowie die Erlöse aus Dienstleistungen der bremischen Wirtschaft auf ausländische Rechnung (unsichtbare Ausfuhr) werden aufgrund des bei der Landeszentralbank in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt anfallenden Datenmaterials ermittelt.

## 10.1 Einfuhr des Landes Bremen 2010 bis 2013 nach Warengruppen \*)

Nr. <sup>1)</sup>	Warenbenennung	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
		Mill. EUR				1 000 t			
1 - 4	Ernährungswirtschaft (Nahrungs-, Genuß-, Futtermittel)	3 257	3 724	3 891	3 461	2 313	2 153	2 253	2 173
1	Lebende Tiere	3	1	1	0	2	0	0	0
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1 030	1 005	1 105	1 076	519	458	541	458
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	677	692	750	778	1 113	1 006	979	1 054
4	Genußmittel	1 547	2 026	2 035	1 607	680	690	733	661
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	8 973	9 789	9 373	9 690	13 819	11 333	10 101	10 888
5	Rohstoffe	924	904	843	863	9 011	6 733	6 227	7 169
6	Halbwaren	1 444	1 731	1 390	1 383	3 253	2 930	2 243	2 263
7 - 8	Fertigwaren	6 606	7 154	7 139	7 445	1 555	1 670	1 630	1 455
7	Vorerzeugnisse	793	983	1 013	931	840	904	969	860
8	Enderzeugnisse	5 813	6 171	6 126	6 514	714	766	660	596
	Einfuhr insgesamt	12 826	13 955	13 736	13 612	16 532	13 738	12 627	13 343

\*) Über alle Grenzzollstellen; im Land Bremen verbleibende Waren (inkl. Freizonenlager).

1) Warenverzeichnis der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft.

## 10.2 Einfuhr des Landes Bremen 2010 bis 2013 nach Erdteilen

Erdteil	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
	Mill. EUR				1 000 t			
Europa	7 422	8 210	7 703	8 346	12 252	8 786	7 821	8 277
darunter EU-Staaten	6 148	6 703	6 304	6 595	9 434	5 912	5 648	5 728
Afrika	354	385	426	374	214	208	282	562
Amerika	2 404	2 541	2 297	2 139	2 755	3 713	3 337	3 637
Asien	2 566	2 695	3 168	2 680	838	772	857	727
Australien und Ozeanien	81	124	143	72	474	259	330	141
Einfuhr insgesamt	12 826	13 955	13 736	13 612	16 532	13 738	12 627	13 343

### 10.3 Ausfuhr des Landes Bremen 2010 bis 2013 nach Warengruppen \*)

Nr. <sup>1)</sup>	Warenbenennung	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
		Mill. EUR				1 000 t			
1 - 4	Ernährungswirtschaft (Nahrungs-, Genuß-, Futtermittel)	1 738	2 075	2 045	1 915	988	968	908	871
1	Lebende Tiere	0	1	0	0	0	0	0	0
2	Nahrungsmittel tier. Ursprungs	336	353	375	375	117	131	146	143
3	Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	379	385	409	387	339	302	306	277
4	Genußmittel	1 022	1 336	1 261	1 153	532	536	456	451
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	12 056	13 076	15 622	12 596	3 948	4 365	4 797	4 132
5	Rohstoffe	67	86	92	82	251	650	600	409
6	Halbwaren	302	365	348	281	726	838	771	565
7 - 8	Fertigwaren	11 688	12 625	15 183	12 234	2 971	2 877	3 425	3 158
7	Vorerzeugnisse	1 391	1 607	1 860	1 554	2 298	2 286	2 813	2 588
8	Enderzeugnisse	10 297	11 018	13 323	10 680	673	591	612	570
	Ausfuhr insgesamt	13 989	15 284	17 815	14 707	5 031	5 394	5 771	5 093

\*) Ursprungsland Bremen.

1) Warenverzeichnis der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft.

### 10.4 Ausfuhr des Landes Bremen 2010 bis 2013 nach Erdteilen

Erdteil	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
	Mill. EUR				1 000 t			
Europa	8 307	9 657	11 077	8 469	3 872	4 281	4 480	3 912
darunter EU-Staaten	7 302	8 709	9 963	7 441	3 486	3 888	4 015	3 589
Afrika	245	269	335	245	107	110	99	85
Amerika	2 913	2 600	3 652	3 832	594	479	589	526
Asien	2 324	2 508	2 518	1 888	444	508	588	549
Australien und Ozeanien	192	240	218	246	9	10	8	11
Ausfuhr insgesamt	13 989	15 284	17 815	14 703	5 031	5 394	5 771	5 093

### 10.5 Aufwendungen der bremischen Wirtschaft für Dienstleistungen des Auslandes (Unsichtbare Einfuhr) 2010 bis 2013

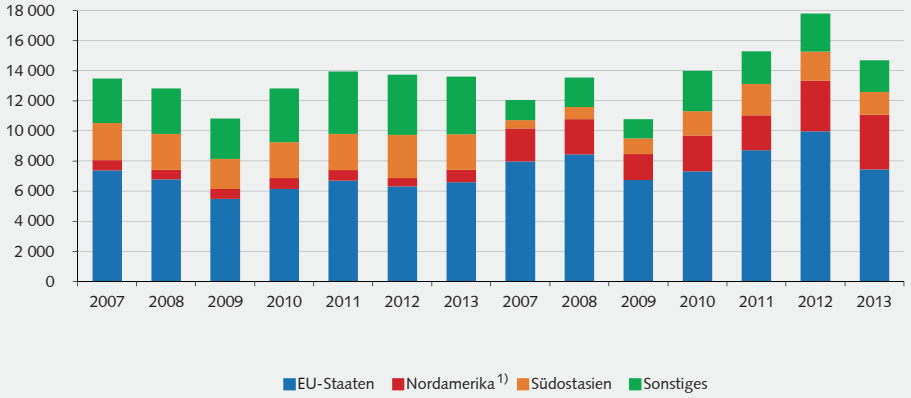
Dienstleistungsart	2010	2011	2012	2013
	Mill. EUR			
Insgesamt	2 563	2 554	2 925	3 000
darunter				
Ausgaben für die Seeschifffahrt (Seefrachten, Chartergebühren, allgemeine Schifffahrtskosten)	1 050	812	863	555
Ausgaben für Dienstleistungen im übrigen Güterverkehr inkl. technischer Dienstleistungen	172	258	211	207
Reiseverkehr	62	68	121	140
Versicherungen	125	95	109	98
Sonstiges	1 153	1 340	1 620	2 000

### 10.6 Erlöse aus Dienstleistungen der bremischen Wirtschaft für ausländische Rechnung (Unsichtbare Ausfuhr) 2010 bis 2013

Dienstleistungsart	2010	2011	2012	2013
	Mill. EUR			
Insgesamt	2 273	2 400	2 614	2 715
darunter				
Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt (Seefrachten, Chartergebühren und Passagen)	862	688	635	428
Einnahmen aus Dienstleistungen im übrigen Güterverkehr inkl. technischer Dienstleistungen	427	534	801	555
Reiseverkehr	11	20	34	32
Versicherungen	47	68	60	65
Sonstiges	925	1 089	1 084	1 635

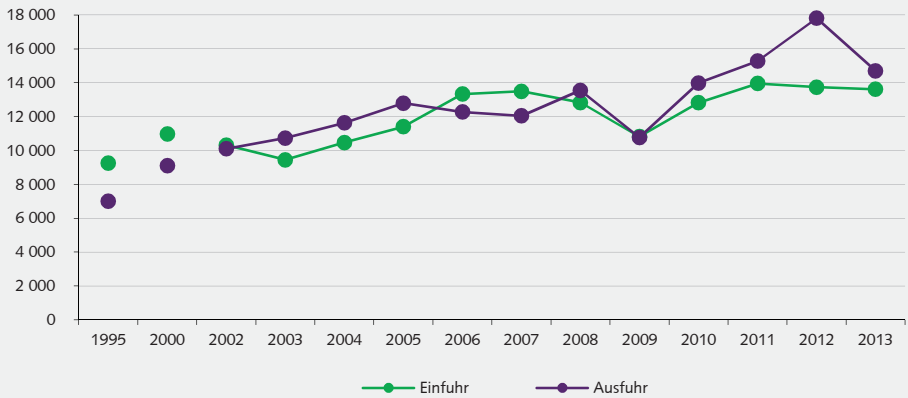
Quelle: Landeszentralbank in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Hannover.

Abb. 10.1 Entwicklung des Außenhandelsverkehrs 2007 bis 2013  
in Mill. EUR



1) NAFTA - Länder (Kanada, Mexiko und Vereinigte Staaten).

Abb. 10.2 Einfuhr und Ausfuhr seit 1995  
in Mill. EUR





# Verkehr

- › Knapp vier fünftel aller Umschlagsmengen in den bremischen Häfen sind Stückgutwaren.
- › Binnenschiffe haben 2013 in den bremischen Häfen 1,1 Millionen Tonnen weniger umgeschlagen als 2012.
- › Die Zahl der Verkehrsunfälle ist 2013 gestiegen, dabei wurden jedoch weniger Menschen getötet oder verletzt.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
<b>11.1</b>	<b>Seeschifffahrt</b>	
11.1.1	Bestand an Seeschiffen 2010 bis 2013 nach Schiffsarten	163
<i>Abb. 11.1</i>	<i>Bestand an Seeschiffen von 1960 bis 2013</i>	163
11.1.2	Seeschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2010 bis 2013 nach Flaggen	164
11.1.3	Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2010 bis 2013 nach Flaggen	165
<i>Abb. 11.2</i>	<i>Güterumschlag in den Bremischen Häfen nach Erdteilen 2013</i>	165
11.1.4	Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2012 und 2013 nach Verkehrsgebieten	166
11.1.5	Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2013 nach Güterabteilungen und -hauptgruppen.	167
11.1.6	Containerverkehr über See in den Bremischen Häfen 2011 bis 2013	168
11.1.7	Anteil des Containerverkehrs am gesamten Stückgutumschlag in den Bremischen Häfen 2010 bis 2013 nach Verkehrsbereichen	169
<b>11.2</b>	<b>Binnenschifffahrt</b>	
11.2.1	Gesamtumschlag im Binnenschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2010 bis 2013	170
11.2.2	Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen in den Bremischen Häfen 2012 und 2013 nach Güterhauptgruppen	170
11.2.3	Containerverkehr der Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen 2012 und 2013	171
<b>11.3</b>	<b>Eisenbahnverkehr und öffentliche Verkehrsbetriebe</b>	
11.3.1	Güterverkehr der Eisenbahnen 2010 bis 2013 nach Städten	171
<i>Abb. 11.3</i>	<i>Güterumschlag der Eisenbahn 2000 bis 2013</i>	171
11.3.2	Öffentliche Verkehrsbetriebe 2007 bis 2013 nach Städten sowie Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienlänge	172
11.3.3	Öffentliche Verkehrsbetriebe 2007 bis 2013 nach Städten sowie Leistungen und Einnahmen	172
<b>11.4</b>	<b>Straßenverkehr</b>	
11.4.1	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2011 bis 2014 nach Städten	173
11.4.2	Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2010 bis 2013 nach Städten	173
11.4.3	Straßenverkehrsunfälle und Unfallbeteiligte 2010 bis 2013 nach Schadensart und Art der Verkehrsbeteiligung	174
11.4.4	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in den Städten Bremen und Bremerhaven 2010 bis 2013	174
11.4.5	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2010 bis 2013 nach Unfallursachen	175
<i>Abb. 11.4</i>	<i>Verunglückte Fahrer und Benutzer von Krafträdern und PKW 2000 bis 2013</i>	175
11.4.6	Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte 2010 bis 2013 nach Art der Verkehrsbeteiligung	176
<b>11.5</b>	<b>Luftverkehr</b>	
11.5.1	Luftverkehr des Flughafens Bremen 2009 bis 2013	176
<i>Abb. 11.5</i>	<i>Gestartete Flugzeuge und zusteigende Fluggäste des Flughafens Bremen 2005 bis 2013</i>	176

## Vorbemerkungen

### Seeschifffahrt

Die hier dargestellte Seeverkehrsstatistik beruht auf Anschreibungen über Schiffe und Güter in den Bremischen Häfen. Erfasst werden die im Seeverkehr angekommenen und abgegangenen Handelsschiffe und deren ein- und ausgeladenen sowie im Durchgangsverkehr beförderten Güter und Ladungseinheiten.

Meldepflichtig sind Ankünfte und Abgänge von Handelsschiffen und Passagierschiffen mit einer Bruttoreaumzahl von mind. 100 BRZ in deutschen Häfen oder sonstigen Lade- und Löschplätzen, die sich an einer Seeschifffahrtsstraße befinden, wenn die Fahrt ganz oder teilweise auf See stattfindet, d.h. über eine Seewasserstraße führt.

Nicht erfasst werden: Fischereifahrzeuge und Fischverarbeitungschiffe, Bohr- und Explorationschiffe, Schlepper, Schubschiffe, Schwimmbagger, Forschungs-/Vermessungsschiffe, Kriegsschiffe und Schiffe, die ausschließlich zu nichtkommerziellen Zwecken verwendet werden, sowie Bunker-, Versorgungs-, Reparaturfahrten u.ä. Diese Schiffe gelten nicht als Handelsschiffe.

In der Seeschifffahrtsstatistik werden im Güterverkehr die Ein- und Ausladehäfen angeschrieben. Für die in der Seeschifffahrt beförderten Personen werden die Zahlen nach Zu- und Ausstiegshafen erfasst. Schiffe, die Bremen-Stadt und Bremerhaven auf einer Reise angelaufen haben, sind in den Bremischen Häfen nur einmal gezählt.

Dem regionalen Nachweis der Seeschifffahrt liegt das Verzeichnis der Häfen des In- und Auslandes (Ausgabe 2000) zugrunde. Die Gliederung nach Güterarten erfolgt nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik auf Basis der NST 2007 (Nomenklatur der Schifffahrtsstatistik). Für den Nachweis des Schiffs- und Güterverkehrs nach Flaggen ist maßgebend, in welchem Land die Schiffe zum Zeitpunkt der Anschreibung registriert sind.

Im Gegensatz zu den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sind in den vorliegenden Ergebnissen die Eigengewichte der im Seeverkehr

übersetzten Reise- und Transportfahrzeuge sowie der beladenen und unbeladenen Container, Trailer und Trägerschiffslechter enthalten.

### Binnenschifffahrt

Die Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen erfasst in den Bremischen Häfen die Ankunft und Abfahrt von Schiffen sowie die von ihnen ein-, aus- und umgeladenen Güter.

Anschreibepflichtig sind alle Binnenschiffe, soweit sie Zwecken des Güterverkehrs dienen. Ausgenommen hiervon sind Schiffe und Güter, die auf ihrer Fahrt die Grenzen der Seefahrt überschritten haben, Leichterungen, Schlepp- und Schubfahrzeuge, Fahrten von Fahrgastschiffen ohne Güterladung, der Fährverkehr, ferner der Verkehr von Schiffen zum Zwecke des Fischfangs, beim Einsatz zu Baggerarbeiten oder Wasserbauten und der Verkehr zur Versorgung anderer Schiffe.

Unter Ortsverkehr versteht man den Verkehr von Schiffen und Gütern zwischen den Häfen sowie Lade- und Löschstellen einer politischen Gemeinde.

Der regionalen Darstellung des Schiffs- und Güterverkehrs liegt das „Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen“ zugrunde. Die Gliederung nach Güterarten erfolgt nach dem „Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik“.

### Eisenbahnverkehr

Die Statistik des Eisenbahnverkehrs beruht auf Angaben der Deutschen Bahnen.

### Straßenverkehr

Der Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern wird vom Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg festgestellt. Die Zählung erstreckt sich auf sämtliche nach der Straßenverkehrszulassungsordnung zugelassene Fahrzeuge, also auch auf die aus steuerlichen Gründen als „vorübergehend stillgelegt“ gemeldeten Fahrzeuge. Die Bestände der Bundesbahn und Bundespost sind in den nachstehenden Angaben nicht enthalten,

da darüber Zahlen in regionaler Untergliederung nicht vorliegen.

Die Statistik der öffentlichen Verkehrsbetriebe im Land Bremen wird von der Bremer Straßenbahn AG, Bremen, und der Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG, Bremerhaven, erstellt.

Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle erfasst von der Polizei aufgenommene Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt wurden (Unfälle mit Personenschaden) oder Sachschaden entstanden ist (Sachschadensunfälle).

### **Weitere Informationen**

Statistische Berichte

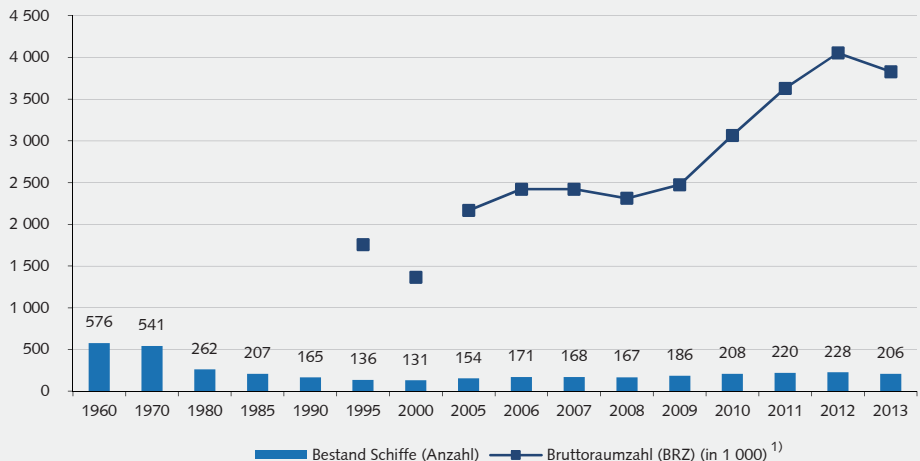
- Seeverkehr der Bremischen Häfen, H II 2 (vierteljährlich)
- Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen, H II 1 (vierteljährlich)
- Straßenverkehrsunfälle im Land Bremen, H I 1 (monatlich)

11.1.1 Bestand an Seeschiffen 2010 bis 2013 nach Schiffsarten \*)

Schiffsart	2010		2011		2012		2013	
	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ
Handelsschiffe	147	2 993	162	3 563	170	3 987	157	3 735
davon								
Fahrgastschiffe	2	21	2	21	2	21	2	21
Ro/Ro-Schiffe einschließlich Fährschiffe	2	14	1	6	1	6	1	6
Trockenfrachter und Mehrzweckschiffe	110	2 418	123	2 961	130	3 378	117	3 132
davon								
allgemeine Stückgutfrachtschiffe	32	295	36	365	36	365	32	364
Kühlschiffe	-	-	-	-	-	-	-	-
Containerschiffe	54	1 601	54	1 634	54	1 634	45	1 455
Massengutschiffe	11	404	23	870	23	870	32	1 258
Tankschiffe	35	554	37	581	37	581	38	581
darunter								
Mineralöltanker	26	467	28	494	28	494	28	485
Gastanker	4	25	4	25	4	25	6	42
Chemiekalientanker	5	62	5	62	5	62	5	63
Andere Seeschiffe	61	73	58	67	58	67	49	89
darunter								
Fischereifahrzeuge	4	10	3	9	3	9	2	9
Spezialschiffe	49	40	46	38	46	38	29	15
Schuten, Leichter, schwimmende Geräte	8	23	9	20	9	20	18	64
Insgesamt	208	3 066	220	3 629	228	4 054	206	3 824

\*) Stand am 31.12. Schiffe mit 100 BRZ und mehr Raumgehalt.  
Quelle: Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hamburg.

Abb. 11.1 Bestand an Seeschiffen von 1960 bis 2013



1) Die Bruttoreaumzahl (BRZ) kann erst ab 1995 nachgewiesen werden.

## 11.1.2 Seeschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2010 bis 2013 nach Flaggen

Flagge	2010		2011		2012		2013	
	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ
<b>Ankunft</b>								
Stadt Bremen	1 788	17 450	1 048	13 346	981	13 494	874	12 382
Stadt Bremerhaven	5 348	164 991	6 146	195 917	6 910	231 737	6 850	243 046
Bremische Häfen insgesamt <sup>1)</sup>	7 136	182 442	7 194	209 263	7 891	245 231	7 724	255 428
darunter aus								
Bundesrepublik Deutschland	828	15 638	727	13 672	641	14 286	700	11 466
Finnland	94	1 620	174	3 173	124	2 252	146	2 801
Schweden	120	6 016	94	5 121	96	3 661	55	3 318
Norwegen	158	5 222	162	6 758	203	7 587	170	7 244
Dänemark	244	14 984	256	20 048	251	20 385	202	18 621
Großbritannien	456	12 019	353	12 130	458	20 059	429	25 199
Niederlande	503	8 351	539	7 012	590	7 370	496	7 106
Frankreich	22	1 020	8	165	22	2 434	38	5 260
Griechenland	51	2 197	25	1 423	18	1 046	9	486
Polen	9	124	12	174	5	62	4	34
Malta	115	1 129	109	2 259	226	8 757	243	10 899
GUS-Staaten <sup>3)</sup>	95	533	74	393	16	152	25	376
Äquatorialguinea	117	1 457	129	1 349	126	1 173	128	973
Liberia	372	12 863	456	16 837	661	25 981	861	31 261
USA	108	4 164	142	4 594	253	7 265	240	7 764
Panama	746	34 140	862	44 577	871	42 722	812	39 391
Zypern	575	10 333	521	10 035	629	12 119	573	12 655
Antigua/Barbuda	595	5 008	803	7 191	1 070	11 747	860	9 765
Bahamas	317	8 621	301	8 826	246	8 764	314	10 463
Singapur	234	11 294	252	11 220	216	10 912	207	10 047
<b>Abgang</b>								
Stadt Bremen <sup>2)</sup>	1 788	17 211	720	4 588	717	5 490	652	5 811
Stadt Bremerhaven	5 350	166 756	6 308	205 057	6 763	221 861	6 547	225 016
Bremische Häfen insgesamt <sup>1)</sup>	7 138	183 967	7 028	209 644	7 480	227 351	7 199	230 827
darunter nach								
Bundesrepublik Deutschland	799	14 506	645	13 129	578	13 548	666	10 301
Finnland	91	1 565	169	3 126	117	2 163	142	2 665
Schweden	119	5 894	76	4 421	80	3 064	48	3 099
Norwegen	160	5 243	153	5 770	188	6 533	169	6 810
Dänemark	243	14 917	247	21 008	231	20 618	210	20 251
Großbritannien	471	12 755	382	13 179	432	16 075	365	18 425
Niederlande	541	9 600	505	7 642	505	6 657	396	5 911
Frankreich	22	1 020	10	136	14	1 375	26	2 844
Griechenland	40	1 857	27	1 501	15	887	9	473
Polen	10	180	8	173	7	90	2	3
Malta	114	1 117	95	2 165	176	6 345	166	7 128
GUS-Staaten <sup>3)</sup>	85	480	55	253	13	31	19	346
Äquatorialguinea	118	1 476	125	1 390	126	1 173	125	983
Liberia	345	11 892	453	17 316	662	25 596	822	29 215
USA	144	5 984	177	6 412	268	8 013	260	8 924
Panama	745	34 147	886	46 289	801	40 065	770	37 206
Zypern	566	10 049	480	7 468	585	9 050	540	9 381
Antigua/Barbuda	600	5 065	805	6 818	1 026	10 936	804	8 856
Bahamas	314	8 573	301	9 006	275	9 038	322	10 417
Singapur	237	11 556	253	11 497	218	11 135	198	9 902

1) Schiffe, die Bremen und Bremerhaven auf einer Reise angelaufen haben, sind in den Bremischen Häfen nur einmal gezählt.

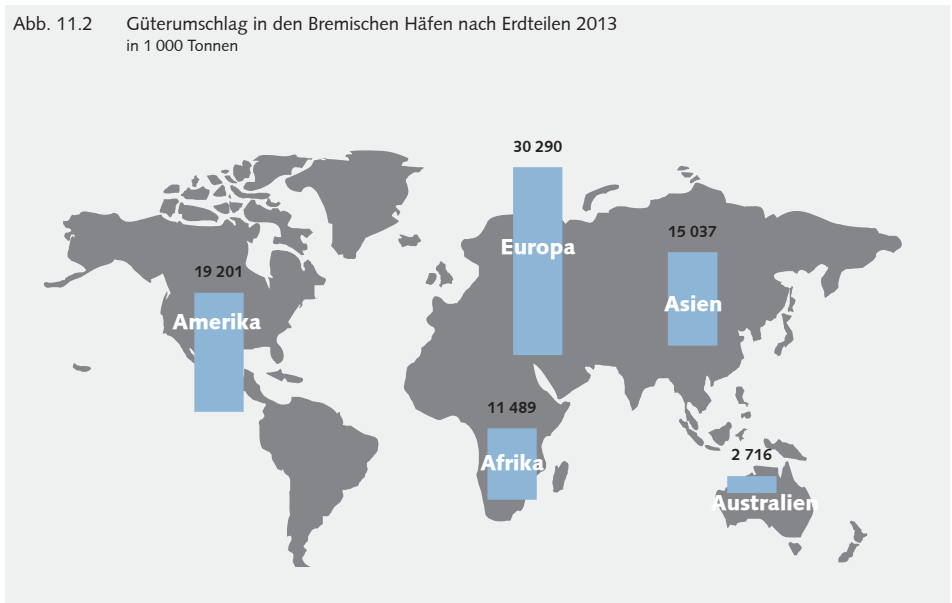
2) Ab 2011 Bremen Stadt ohne Leerfahrten. Deshalb kein Vergleich mit den Vorjahren möglich. – 3) Ab Berichtsjahr 2007 ohne Baltische Staaten.

### 11.1.3 Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2010 bis 2013 nach Flaggen

Flagge	Empfang				Versand			
	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
	1 000 t							
Stadt Bremen	9 787	9 896	10 167	9 407	3 408	3 057	3 447	3 177
Stadt Bremerhaven	25 501	31 301	31 997	29 640	30 165	36 372	38 417	36 511
Bremische Häfen insgesamt	35 288	41 197	42 164	39 047	33 573	39 429	41 864	39 687
darunter aus bzw. nach								
Bundesrepublik Deutschland	3 166	3 057	2 501	2 302	2 832	3 090	2 809	2 243
Liberia	2 423	3 618	4 472	4 665	2 991	3 958	5 500	5 665
Großbritannien	2 234	2 144	2 633	2 800	2 595	2 492	2 786	3 268
Norwegen	719	629	659	478	783	724	847	900
Griechenland	475	347	198	192	375	315	181	141
Schweden	312	285	189	126	314	244	214	186
GUS-Staaten <sup>1)</sup>	214	214	147	140	79	81	23	131
USA	684	860	1 129	1 089	1 096	1 041	1 516	1 445
Niederlande	2 312	2 131	2 042	1 945	1 994	1 561	1 502	1 372
Dänemark	3 721	4 013	3 871	3 006	3 215	4 246	4 280	4 327
Finnland	65	128	112	284	92	238	158	176
Malta	411	658	1 407	1 768	287	686	1 427	1 232
Panama	4 958	5 980	4 350	3 080	4 929	6 934	5 383	4 925
Zypern	3 694	4 096	4 220	4 003	1 234	1 821	2 303	1 986
Frankreich	130	26	152	385	187	19	147	398
Singapur	1 744	1 789	1 360	1 209	2 491	1 729	1 778	1 393
Japan	36	79	67	65	121	108	173	212
HongKong	798	2 062	2 475	2 799	1 095	2 080	2 595	2 997
Marshall Inseln	625	1 638	985	1 516	323	1 255	971	1 178

1) Ab Berichtsjahr 2007 ohne Baltische Staaten.

Abb. 11.2 Güterumschlag in den Bremischen Häfen nach Erdteilen 2013  
in 1 000 Tonnen



## 11.1.4 Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2012 und 2013 nach Verkehrsgebieten

Verkehrsgebiet	Empfang			Versand		
	2012	2013	Veränderung	2012	2013	Veränderung
	1 000 t		%	1 000 t		%
Stadt Bremen	10 167	9 395	-7,6	3 446	3 177	-7,8
Stadt Bremerhaven	31 992	29 639	-7,4	38 412	36 504	-5,0
Bremische Häfen insgesamt	42 159	39 034	-7,4	41 859	39 681	-5,2
EU-Staaten insgesamt	15 199	13 997	-7,9	9 524	8 978	-5,7
darunter						
Bundesrepublik Deutschland <sup>1)</sup>	669	586	-12,4	398	392	-1,5
Schweden	2 039	1 740	-14,7	1 049	1 123	7,1
Dänemark (einschließlich Grönland)	938	886	-5,5	421	375	-10,9
Finnland	2 819	2 843	0,9	952	888	-6,7
Grossbritannien und Irland	805	829	3,0	580	594	2,4
Niederlande	1 708	1 249	-26,9	170	201	-19,4
Belgien	758	599	-21,0	684	649	-5,1
Frankreich	1 182	1 175	-0,6	182	404	122,0
Italien und Malta	26	81	211,5	721	685	-5,0
Spanien	682	696	2,1	559	317	-43,3
Polen	1 441	1 470	2,0	1 484	1 475	-0,6
Baltische Staaten <sup>2)</sup>	2 017	1 705	-15,5	2 123	1 583	-25,4
Sonstige europäische Staaten insgesamt	7 873	7 911	0,5	6 045	5 053	-16,4
darunter						
Norwegen	4 256	3 681	-13,5	798	765	-4,1
GUS- Staaten	3 009	3 549	17,9	4 254	3 347	-21,3
Türkei	606	661	9,1	991	942	-4,9
Afrika	791	1 206	52,5	2 102	2 316	10,2
darunter						
Nordafrika am Mittelmeer	194	188	-3,1	579	433	-25,2
Nordafrika am Atlantik	160	121	-24,4	412	530	28,6
Südafrika	434	483	11,3	943	1 010	7,1
Amerika	8 707	7 963	-8,5	10 750	11 076	3,0
darunter						
Nordamerika am Atlantik	4 144	3 698	-10,8	5 051	5 223	3,4
Golf von Mexico und Karibisches Meer	2 592	2 552	-1,5	3 683	3 904	6,0
Südamerika am Atlantik	1 154	806	-30,2	1 203	1 072	-10,9
Nordamerika am Pazifik	30	30	0,0	528	512	-3,0
Südamerika am Pazifik	755	746	-1,2	237	274	15,6
Asien	9 565	7 957	-16,8	13 203	12 067	-8,6
darunter						
Nahost am Mittelmeer	141	136	-3,5	324	346	6,8
Arabien und Persischer Golf	730	618	-15,3	2 746	2 380	-13,3
Mittelost	877	747	-14,8	1 637	1 219	-25,5
Fernost	7 816	6 456	-17,4	8 496	8 122	-4,4
Australien und Ozeanien	30	9	- 70,0	252	244	- 3,2

1) Einschließlich Binnenhäfen des Bundesgebietes.

2) Baltische Staaten: Litauen, Lettland und Estland.



### 11.1.5 Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2013 nach Güterabteilungen und -hauptgruppen

Nr. <sup>1)</sup>	Güterabteilung, -hauptgruppe	Empfang	Versand
		1 000 t	
01	Land-, Forst- und Fischwirtschaft	1 727	584
02	Kohle, Erdöl und Erdgas	1 265	1
03	Erze , Steine und Erden	5 931	143
04	Nahrungs- und Genussmittel	1 325	1 889
05	Textilien, Bekleidung und Lederwaren	729	323
06	Holz, Kork, Papier , Pappe u. Druckerzeugnisse	1 273	4 110
07	Koks und Mineralölerzeugnisse	1 396	223
08	Chemische Erzeugnisse	868	2 469
09	Sonstige Mineralerzeugnisse	573	480
0	Grundprodukte	15 089	10 223
10	Metalle, Metallerzeugnisse, Halbzeug	755	3 094
11	Maschinen	1 263	1 967
12	Fahrzeuge	1 035	3 949
13	Möbel , sonstige Fertigwaren	2 840	1 568
14	Sekundärrohstoffe , Abfälle	164	871
16	Transporthilfsmittel, Paletten	27	13
17	Umzugsgut	37	95
19	Sammelgut , auch in Container	12 225	11 845
1	Fertigprodukte	18 345	23 403
995	Volle Container Tara	4 490	5 608
996	Leere Container Tara	1 124	453
	Insgesamt	39 047	39 687

1) Systematik NST 2007.

11.1.6 Containerverkehr über See in den Bremischen Häfen 2011 bis 2013

Jahr	Insgesamt			Beladen			Leer	
	Insgesamt	Eigen- gewicht	Ladungs- gewicht	Insgesamt	Eigen- gewicht	Ladungs- gewicht	Insgesamt	Eigen- gewicht
	Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t
<b>Empfang</b>								
<b>Hafengruppe Bremen-Stadt</b>								
2011	3 197	10	17	1 357	3	17	1 840	7
2012	6 303	21	15	1 185	3	15	5 118	18
2013	3 573	12	9	852	2	9	2 721	9
<b>Hafengruppe Bremerhaven</b>								
2011	1 712 685	5 709	23 887	1 436 507	4 756	23 887	276 178	953
2012	1 757 867	5 896	24 420	1 485 211	4 969	24 420	272 656	927
2013	1 659 333	5 602	22 454	1 340 683	4 488	22 454	318 650	1 115
<b>Bremische Häfen</b>								
2011	1 715 882	5 719	23 904	1 437 864	4 760	23 904	278 018	960
2012	1 764 170	5 917	24 435	1 486 396	4 973	24 435	277 774	945
2013	1 662 906	5 614	22 463	1 341 535	4 490	22 463	321 371	1 124
<b>Versand</b>								
<b>Hafengruppe Bremen-Stadt</b>								
2011	5 463	16	56	4 563	13	56	900	3
2012	7 296	23	58	5 348	16	58	1 948	7
2013	5 826	19	44	4 093	13	44	1 733	6
<b>Hafengruppe Bremerhaven</b>								
2011	1 837 089	6 115	26 957	1 661 651	5 560	26 957	175 438	555
2012	1 890 618	6 327	28 449	1 738 041	5 873	28 449	152 577	453
2013	1 796 625	6 043	26 736	1 647 399	5 596	26 736	149 226	447
<b>Bremische Häfen</b>								
2011	1 842 552	6 131	27 013	1 666 214	5 573	27 013	176 338	558
2012	1 897 914	6 350	28 507	1 743 389	5 889	28 507	154 525	461
2013	1 802 451	6 061	26 780	1 651 492	5 609	26 780	150 959	453

### 11.1.7 Anteil des Containerverkehrs am gesamten Stückgutumschlag in den Bremischen Häfen 2010 bis 2013 nach Verkehrsbereichen

Erdteil - Verkehrsbereich	2010			2011			2012			2013		
	Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern	
		1 000 Tonnen	%		1 000 Tonnen	%		1 000 Tonnen	%		1 000 Tonnen	%
<b>Empfang</b>												
Europa	11 128	9 646	86,7	13 820	12 173	88,1	14 338	13 184	92,0	13 977	12 713	91,0
Afrika	830	787	94,8	974	908	93,2	748	702	93,9	779	708	90,9
Amerika	7 410	6 720	90,7	8 206	7 332	89,3	8 014	7 294	91,0	7 688	7 015	91,3
darunter												
Nordamerika/Atlantik	3 654	3 256	89,1	4 305	3 787	88,0	3 951	3 386	85,7	3 698	3 269	88,4
Nordamerika/Pazifik	436	435	99,8	201	198	98,5	30	9	30,0	12	4	33,3
Asien	7 313	7 054	96,5	9 559	9 202	96,3	9 565	9 127	95,4	7 957	7 640	96,0
Australien	2	-	-	19	2	10,5	30	3	10,0	9	-	0,0
Insgesamt	26 683	24 206	90,7	32 580	29 620	90,9	32 696	30 309	92,7	30 410	28 076	92,3
<b>Versand</b>												
Europa	11 741	9 543	81,3	15 271	12 705	83,2	15 292	12 994	85,0	13 691	11 538	84,3
Afrika	2 477	2 068	83,5	2 162	1 861	86,1	2 063	1 662	80,6	2 294	1 737	75,7
Amerika	9 514	8 224	86,4	10 401	8 995	86,5	10 750	8 858	82,4	11 051	9 251	83,7
darunter												
Nordamerika/Atlantik	4 544	3 948	86,9	4 948	4 271	86,3	5 051	4 246	84,1	5 223	4 358	83,4
Nordamerika/Pazifik	702	558	79,5	731	528	72,2	528	256	48,5	512	242	47,3
Asien	9 083	7 894	86,9	10 957	9 576	87,4	13 199	11 317	85,7	12 067	10 310	85,4
Australien	181	6	3,3	217	7	3,2	252	1	,4	244	-	0,0
Insgesamt	32 996	27 735	84,1	39 013	33 147	85,0	41 556	34 832	83,8	39 347	32 836	83,5

### 11.2.1 Gesamtumschlag im Binnenschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2010 bis 2013

Jahr	Insgesamt			Beladen			Leer	
	Schiffe	Tragfähigkeit	Ladung	Schiffe	Tragfähigkeit	Ladung	Schiffe	Tragfähigkeit
	Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t
<b>Bremen-Stadt</b>								
2010	6 860	8 857	4 495	4 883	6 402	4 495	1 977	2 455
2011	6 862	8 915	4 719	4 825	6 343	4 719	2 037	2 572
2012	6 311	8 540	4 787	4 568	6 408	4 787	1 743	2 132
2013	5 245	6 826	3 883	3 827	5 183	3 883	1 418	1 643
<b>Stadt Bremerhaven</b>								
2010	2 379	3 399	1 214	1 862	2 820	1 214	517	579
2011	2 329	3 472	1 631	1 847	2 926	1 631	482	546
2012	2 035	3 034	1 650	1 544	2 471	1 650	491	563
2013	1 988	2 811	1 412	1 453	2 180	1 412	535	631
<b>Bremische Häfen</b>								
2010	9 239	12 256	5 709	6 745	9 222	5 709	2 494	3 034
2011	9 191	12 387	6 350	6 672	9 269	6 345	2 519	3 118
2012	8 346	11 573	6 436	6 112	8 878	6 436	2 234	2 695
2013	7 233	9 637	5 295	5 280	7 363	5 295	1 953	2 274

### 11.2.2 Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen in den Bremischen Häfen 2012 und 2013 nach Güterhauptgruppen

Nr. <sup>1)</sup>	Güterabteilung, -hauptgruppe	Gesamtumschlag		
		2012	2013	Veränderung
		1 000 Tonnen		%
01	Landwirtschaftliche u. verw. Erzeugnisse	263	238	-9,6
02	Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	687	579	-15,8
03	Erze, Steine und Erden u.ä.	1 730	1 280	-26,0
04	Nahrungs- und Genussmittel	399	417	4,5
07	Kokerei- und Mineralerzeugnisse	366	441	20,4
08	Chemische Erzeugnisse etc.	41	52	27,2
09	Sonst. Mineralerzeugnisse	240	136	-43,3
10	Metalle und Metallerzeugnisse	285	354	24,3
11	Maschinen und Ausrüstungen u.ä.	38	27	-28,0
12	Fahrzeuge	1	3	200,0
	Insgesamt	6 436	5 295	-17,7
	darunter Gefahrgut	327	311	-4,7

1) Nr. nach Gütersystematik (NST).

### 11.2.3 Containerverkehr der Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen 2012 und 2013

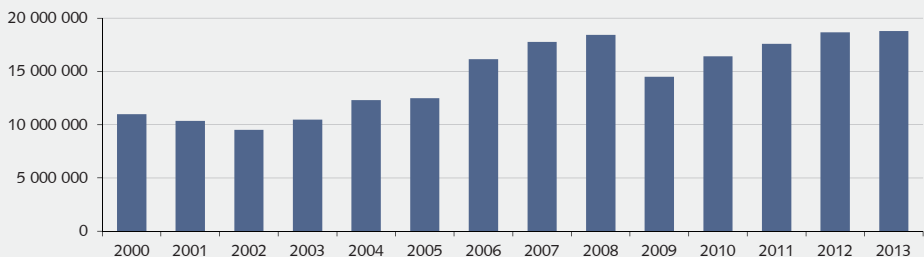
Container	Verkehr innerhalb Deutschland			Grenzüberschreitender Verkehr					
	Gesamtumschlag			Empfang			Versand		
	2012	2013	Veränderung	2012	2013	Veränderung	2012	2013	Veränderung
	Anzahl u. To.		%	Anzahl u. To.		%	Anzahl u. To.		%
20 leer	2 773	1 947	-29,8	-	-	x	120	120	x
30 leer	102	126	23,5	-	-	x	-	-	x
40 leer	2 791	1 770	-36,6	-	-	x	-	-	x
Anzahl:	5 666	3 843	-32,2	-	-	x	120	120	x
20 beladen	14 932	12 987	-13,0	46	-	x	-	-	x
30 beladen	248	303	22,2	-	-	x	-	-	x
40 beladen	36 896	27 223	-26,2	11	-	x	15	15	x
Anzahl:	52 076	40 513	-22,2	57	-	x	15	15	x
<b>Insgesamt:</b>	<b>57 742</b>	<b>44 356</b>	<b>-23,2</b>	<b>57</b>	<b>-</b>	<b>x</b>	<b>135</b>	<b>135</b>	<b>x</b>
<b>Güter in To.</b>	<b>862 242</b>	<b>643 503</b>	<b>-25,4</b>	<b>950</b>	<b>-</b>	<b>x</b>	<b>375</b>	<b>375</b>	<b>x</b>

### 11.3.1 Güterverkehr der Eisenbahnen 2010 bis 2013 nach Städten

Jahr	Binnenverkehr		Grenzüberschreitender Verkehr	
	Empfang	Versand	Empfang	Versand
	1 000 t <sup>1)</sup>			
<b>Stadt Bremen</b>				
2010	4 156	2 231	713	887
2011	3 926	2 306	696	964
2012	4 455	2 575	637	877
2013	4 584	2 302	753	870
<b>Stadt Bremerhaven</b>				
2010	4 025	1 526	1 915	996
2011	5 363	2 184	1 528	623
2012	5 051	1 607	2 563	917
2013	5 068	1 631	2 721	855
<b>Land Bremen</b>				
2010	8 183	3 757	2 629	1 882
2011	9 289	4 490	2 224	1 587
2012	9 506	4 182	3 200	1 794
2013	9 652	3 933	3 474	1 724

1) Die Eigengewichte der Ladungsträger (Container, Wechselbehälter und unbegleitete Sattelaufleger) sind in den Ergebnissen enthalten.

Abb. 11.3 Güterumschlag der Eisenbahn 2000 bis 2013  
in Tonnen



### 11.3.2 Öffentliche Verkehrsbetriebe 2007 bis 2013 nach Städten sowie Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienlänge

Jahr	Fahrzeugbestand <sup>1)</sup>			Länge der		
	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Straßenbahn	Kraftomnibus	Strecken	Linien	
		Triebwagen		Straßenbahn		Kraftomnibus
Anzahl			km			
<b>Bremer Straßenbahn AG</b>						
2007	1 999	120	220	67,8	111,0	555,0
2008	1 952	118	225	69,1	111,0	556,0
2009	1 951	116	210	69,0	111,0	467,0
2010	1 916	116	225	69,0	111,0	485,0
2011	1 912	115	214	69,0	111,0	527,0
2012	1 909	122	212	73,0	115,0	505,0
2013	1 927	119	211	73,7	115,0	520,0
<b>Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG</b>						
2007	210	-	67	-	-	228,2
2008	201	-	69	-	-	307,0
2009	197	-	69	-	-	308,0
2010	207	-	74	-	-	308,0
2011	203	-	70	-	-	310,0
2012	196	-	71	-	-	310,0
2013	192	-	68	-	-	321,4

1) Bestand am Jahresende.

2) ohne Auszubildende, Studenten, Praktikanten, Aushilfen etc.

Quelle: Bremer Straßenbahn AG, Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG.

### 11.3.3 Öffentliche Verkehrsbetriebe 2007 bis 2013 nach Städten sowie Leistungen und Einnahmen

Jahr	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Wagenkilometer <sup>1)</sup>		Platzkilometer <sup>2)</sup>		Beförderungseinnahmen <sup>3)</sup>
			Straßenbahn	Kraftomnibus	Straßenbahn	Kraftomnibus	
			1 000		1 000 EUR		
<b>Bremer Straßenbahn AG</b>							
2007	98 523	526 053	8 205	13 545	1 550 721	1 373 376	70 973
2008	100 258	508 545	7 370	14 496	1 598 000	1 364 000	74 197
2009	100 258	508 545	7 370	14 496	1 598 000	1 364 000	74 197
2010	102 632	513 160	7 299	14 745	1 570 577	1 310 688	82 053
2011	102 662	513 310	7 347	14 684	1 588 326	1 317 046	83 757
2012	103 100	515 500	7 534	14 007	1 630 973	1 309 286	82 053
2013	105 139	525 695	7 383	14 136	1 610 917	1 327 530	92 140
<b>Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG</b>							
2007	13 210	58 650	-	3 864	-	360 343	10 075
2008	13 696	60 865	-	3 938	-	364 510	10 609
2009	13 544	60 313	-	3 964	-	366 479	10 961
2010	14 510	63 490	-	4 053	-	373 793	11 591
2011	13 674	61 123	-	3 929	-	369 903	11 466
2012	13 460	59 818	-	3 589	-	375 457	11 299
2013	13 385	59 483	-	4 001	-	378 860	11 695

1) Ein Wagenkilometer wird geleistet, wenn ein Fahrzeug 1 km zurücklegt.

2) Ein Platzkilometer wird geleistet, wenn 1 Platz 1 km befördert wird.

3) Ohne Abgeltungszahlungen.

Quelle: Bremer Straßenbahn AG, Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG.

### 11.4.1 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2011 bis 2014 nach Städten

Jahr Stand: 01.01.	Zulassungspflichtige Kraftfahrzeuge							Kraftfahrzeug- anhänger
	insgesamt	davon						
		Kraft- räder	Personen- kraftwagen einschl. Kombiwagen	Kraft- omnibusse einschl. Obusse	Last- kraftwagen	Sonder- kraftfahr- zeuge <sup>1)</sup>	Zug- maschinen	
<b>Stadt Bremen</b>								
2011	254 138	16 215	220 851	395	12 692	1 324	2 661	26 231
2012	258 974	16 521	225 074	359	12 936	1 341	2 743	26 412
2013	261 990	16 791	227 738	344	13 048	1 409	2 660	26 680
2014	264 799	16 939	230 164	354	13 182	1 461	2 699	26 874
<b>Stadt Bremerhaven <sup>2)</sup></b>								
2011	51 324	3 236	44 215	84	3 072	252	465	5 366
2012	52 071	3 242	44 921	87	3 104	247	470	5 413
2013	52 829	3 259	45 668	82	3 110	251	459	5 501
2014	53 242	3 262	46 106	82	3 050	238	504	5 634
<b>Land Bremen</b>								
2011	305 462	19 451	265 066	479	15 764	1 576	3 126	31 597
2012	311 045	19 763	269 995	446	16 040	1 588	3 213	31 825
2013	314 819	20 050	273 406	426	16 158	1 660	3 119	32 181
2014	318 041	20 201	276 270	436	16 232	1 699	3 203	32 508

1) Zu den Sonderkraftfahrzeugen zählen Krankenkraftwagen, Kraftfahrzeuge mit Spezialaufbau zum Transport bestimmter Güter wie Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge; ferner solche zur sonstigen Verwendung wie Feuerwehr-, Straßenreinigungsfahrzeuge, Kühlwagen, Abschlepp-, Kranwagen und selbstfahrende Arbeitsmaschinen.

2) Einschließlich Stadtbremisches Überseehafengebiet Bremerhaven.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

### 11.4.2 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2010 bis 2013 nach Städten

Jahr	Insgesamt	davon						
		PKW	Kraft- räder	LKW	Kraft- omni- busse	Sonder- kraft- fahrzeuge	Zug- maschinen	Kraft- fahrzeug- anhänger
<b>Stadt Bremen</b>								
2010	19 723	17 284	608	1 432	49	82	268	1 027
2011	22 860	20 002	586	1 748	15	90	419	1 132
2012	23 036	20 561	631	1 430	35	98	281	1 082
2013	22 126	19 405	612	1 607	37	127	338	975
<b>Stadt Bremerhaven</b>								
2010	3 083	2 615	131	272	2	7	52	157
2011	3 456	2 892	140	356	6	8	54	169
2012	3 129	2 611	126	317	4	12	59	262
2013	2 912	2 513	122	211	4	10	52	194
<b>Land Bremen</b>								
2010	22 806	19 899	739	1 704	55	89	320	1 184
2011	26 316	22 894	726	2 104	21	98	473	1 301
2012	26 165	23 172	757	1 747	39	110	340	1 344
2013	25 038	21 918	734	1 818	41	137	390	1 169

### 11.4.3 Straßenverkehrsunfälle und Unfallbeteiligte 2010 bis 2013 nach Schadensart und Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Angabe	2010	2011	2012	2013
<b>Schadensart</b>				
Unfälle mit Personenschaden, teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden	2 861	3 146	3 259	3 232
mit Getöteten	11	15	17	8
Verletzten	2 850	3 131	3 242	3 224
Unfälle mit nur Sachschaden	17 391	17 359	17 829	18 424
darunter				
schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)	286	178	185	182
Sonstiger Sachschadensunfall mit Einwirkung berauschender Mittel	153	189	186	166
<b>Insgesamt</b>	<b>20 252</b>	<b>20 505</b>	<b>21 088</b>	<b>21 656</b>
<b>Unfallbeteiligung bei Unfällen mit Personenschaden</b>				
Mofas, Kleinkrafträder (Mopeds, Mokicks)	139	146	145	130
Motorzweiräder mit aml. Kennzeichen	196	182	171	181
Personenkraftwagen	3 071	3 256	3 492	3 461
Kraftomnibusse, Obusse	105	114	102	96
Landwirtschaftliche Zugmaschinen	2	1	3	4
Güterkraftfahrzeuge	299	290	301	294
Übrige Kraftfahrzeuge	21	18	13	17
Kraftfahrzeuge zusammen	3 833	4 007	4 227	4 183
Fahrräder	1 223	1 475	1 495	1 473
Fußgänger	393	386	419	415
Sonstige	150	184	171	264
<b>Insgesamt</b>	<b>5 599</b>	<b>6 052</b>	<b>6 312</b>	<b>6 335</b>

### 11.4.4 Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in den Städten Bremen und Bremerhaven 2010 bis 2013

Jahr	Unfälle insgesamt	davon		Getötete	Verunglückte	
		mit nur Sachschaden	mit Personenschaden		Verletzte	
					leicht	schwer
<b>Stadt Bremen</b>						
2010	16 062	13 706	2 356	10	2 546	270
2011	16 223	13 599	2 624	13	2 779	317
2012	16 787	14 108	2 679	15	2 845	349
2013	17 309	14 618	2 691	6	2 904	323
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
2010	4 190	3 685	505	3	537	79
2011	4 282	3 760	522	2	579	82
2012	4 301	3 721	580	2	665	82
2013	4 347	3 806	541	2	586	82
<b>Land Bremen</b>						
2010	20 252	17 391	2 861	13	3 083	349
2011	20 505	17 359	3 146	15	3 358	399
2012	21 088	17 829	3 259	17	3 510	431
2013	21 656	18 424	3 232	8	3 490	405

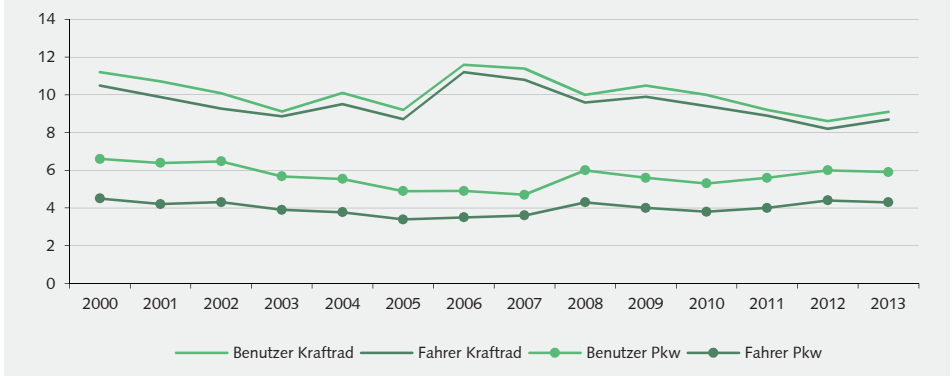


### 11.4.5 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2010 bis 2013 nach Unfallursachen

Unfallursache	2010	2011	2012	2013
Ursachen beim Fahrzeugführer	3 754	4 125	4 281	4 432
davon Verkehrstüchtigkeit	156	211	228	222
darunter Alkoholeinfluß	126	150	159	149
Falsche Straßenbenutzung	284	282	296	265
Geschwindigkeit	302	287	306	303
Abstand	561	562	647	733
Überholen	47	55	64	75
Vorbeifahren, Nebeneinanderfahren	109	102	108	89
Vorfahrt, Vorrang	459	477	488	496
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	743	885	947	926
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	183	193	208	183
Ruhender Verkehr	54	52	58	57
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften	-	-	-	-
Ladung, Besetzung	4	6	4	8
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	852	996	927	1 075
Ursachen bei Fahrzeugen (technische Mängel, Wartungsmängel)	21	21	12	27
Ursachen bei Fußgängern	247	214	249	279
davon Verkehrstüchtigkeit	26	16	23	24
darunter Alkoholeinfluß	22	13	19	21
Falsches Verhalten beim Überschreiten	194	168	206	218
Nichtbenutzen des Gehweges bzw. der vorgeschriebenen				
Straßenseite	1	1	-	5
Spielen auf der Fahrbahn	-	-	-	-
Andere Fehler der Fußgänger	26	29	20	32
Straßenverhältnisse als Unfallursache	877	776	951	867
darunter Glätte oder Schlüpfrigkeit	876	772	949	865
Witterungseinflüsse als Unfallursache	3	12	11	13
Hindernisse und sonstige Unfallursachen	58	57	33	41
Unfallursachen insgesamt <sup>1)</sup>	4 973	5 227	5 552	5 675

1) Da bei der Angabe der Unfallursache Mehrfachnennungen möglich waren, ist die Summe der Unfallursachen höher als die Summe der Unfälle mit Personenschaden.

Abb. 11.4 Verunglückte Fahrer und Benutzer von Krafträdern und PKW 2000 bis 2013  
Verunglückte je 1 000 zugelassene Fahrzeuge



11.4.6 Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte 2010 bis 2013 nach Art der Verkehrsbeteiligung

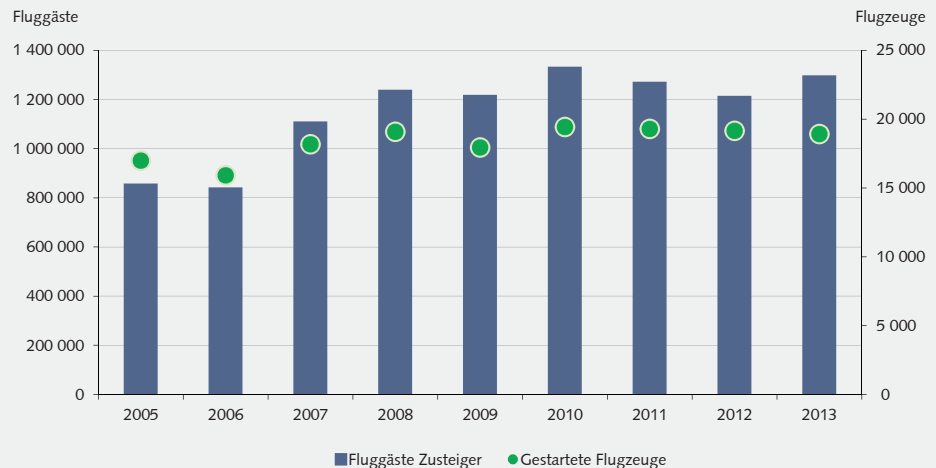
Verkehrsbeteiligung	2010		2011		2012		2013	
	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte
Verunglückte insgesamt	13	3 432	15	3 757	17	3 941	8	3 895
darunter								
Fußgänger	3	353	7	327	3	374	3	349
Mofas, Kleinkrafträder (Mopeds, Mokicks)	-	127	-	140	2	143	-	127
Motorzweirädern mit amtlichen Kennzeichen	2	192	1	180	3	170	-	184
Personenkraftwagen	6	1 401	-	1 522	4	1 630	3	1 635
Güterkraftfahrzeugen	-	74	-	52	2	89	-	65
Straßenbahnen/Omnibussen	-	136	-	170	-	160	-	138
Fahrräder	2	1 104	7	1 328	3	1 353	2	1 332

11.5.1 Luftverkehr des Flughafens Bremen 2009 bis 2013

Jahr	Gestartete Flugzeuge	Fluggäste			Fracht		Post
		Zu- steiger	Aus- steiger	Durchgang <sup>1)</sup>	Versand	Empfang	Empfang
2009	17 943	1 219 561	1 220 519	8 766	221	503	6
2010	19 439	1 332 965	1 330 964	12 368	204	334	2
2011	19 301	1 272 753	1 279 404	7 866	306	304	1
2012	19 158	1 214 976	1 226 793	5 238	302	341	0
2013	18 910	1 298 780	1 306 912	6 935	278	289	-

1) Unter „Durchgang“ sind die auf der gleichen Strecke angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste sowie Fracht- und Postmengen gezählt.  
Quelle: Flughafen Bremen GmbH.

Abb. 11.5 Gestartete Flugzeuge und zusteigende Fluggäste des Flughafens Bremen 2005 bis 2013



# Rechtspflege

- › Von den drei bremischen Amtsgerichten wurden 2013 insgesamt 10 719 Zivilprozessverfahren erledigt, darunter 2 904 Wohnungsmietsachen.
- › Die Zahl der verurteilten Straftäter ist 2013 gesunken.
- › 473 zu Freiheits- oder Jugendstrafe Verurteilte saßen im März 2014 in der Justizvollzugsanstalt Bremen ein, 122 Straftäter waren im Maßregelvollzug untergebracht.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
12.1	Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2007 bis 2013	180
12.2	Abgeurteilte und verurteilte Personen 1990 bis 2013	181
Abb. 12.1	<i>Verurteilungsziffern 1990 bis 2013 nach Personengruppen</i>	182
12.3	Abgeurteilte und verurteilte Personen 2013 nach ausgewählten Straftaten sowie Alter und Geschlecht	183
12.4	Verurteilte Personen 2013 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe	184
12.5	Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2014	185
12.6	Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2014	185
12.7	Bewährungsaufsichten 2000 bis 2013 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen	186
12.8	Beendete Bewährungsaufsichten 2000 bis 2013 nach Beendigungsgründen	186

## Vorbemerkungen

Bei den amtlichen Rechtspflegestatistiken handelt es sich um koordinierte Länderstatistiken aufgrund von Beschlüssen der Justizministerkonferenz und Anordnungen der Justizverwaltungen der Länder zur Erhebung von bundeseinheitlichen statistischen Daten.

### Justizgeschäftsstatistiken

In den Verfahrensstatistiken werden Angaben über den Geschäftsanfall und die Geschäftserledigung bei den einzelnen Gerichten sowie Staats- und Amtsanwaltschaften erhoben:

- Staats- und Amtsanwaltschaften (StA-Statistik seit 01.01.1976)
- Straf- und Bußgeldsachen (StP/OWi-Statistik seit 01.01.1970)
- Zivilsachen (ZP-Statistik seit 01.01.1968)
- Familiensachen (F-Statistik seit 01.07.1977)
- Verwaltungsgerichtsbarkeit (VwG-Statistik seit 01.01.1983)

- Finanzgerichtsbarkeit (FG-Statistik seit 01.01.1983)
- Sozialgerichtsbarkeit (SG-Statistik seit 01.01.2007)
- Arbeitsgerichtsbarkeit (ArbG-Statistik seit 01.01.2007)

Im Gegensatz zu den anderen Bundesländern lag die Zuständigkeit für die sog. Hartz-IV-Verfahren (Sozialhilfestreitigkeiten nach SGB II und SGB XII) im Land Bremen von 2005 bis 2008 bei der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Anfang 2009 ging die Zuständigkeit auf die Sozialgerichtsbarkeit über; die 2009 bereits bei den Verwaltungsgerichten anhängigen Hartz-IV-Verfahren wurden dort auch noch erledigt.

### Strafverfolgungsstatistik

Die Strafverfolgungsstatistik ist eine der ältesten Rechtspflegestatistiken; ihre Anfänge reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Erfasst werden alle

rechtskräftig, d. h. unter Umständen erst nach Durchlaufen aller möglichen Instanzen, abgeurteilten Personen nach bestimmten persönlichen und kriminologischen Merkmalen in Verbindung mit den begangenen Straftaten, soweit es sich um Verbrechen und Vergehen nach Bundes- und Landesrecht handelt. Erfolgt im selben Verfahren eine Aburteilung wegen mehrerer Straftaten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder Tatmehrheit (§ 53 StGB) begangen wurden, wird der Straffällige nur mit der Straftat statistisch erfasst, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden dagegen mehrere Straftaten derselben Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, wird der Täter im Sinne der Mehrfachzählung so oft registriert, wie in verschiedenen Strafverfahren rechtskräftige Entscheidungen gegen ihn ergangen sind.

Nach § 19 des Strafgesetzbuches (StGB) ist schuldunfähig, wer bei Begehung der Tat noch nicht 14 Jahre alt ist (absolute Strafmündigkeit von Kindern). Die Zuordnung der strafmündigen Täter (14 Jahre und älter) zu einer der folgenden Personengruppen richtet sich nach dem Alter zur Zeit der Tat:

- **Jugendliche** sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 des Jugendgerichtsgesetzes (JGG)). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht (§§ 3 ff. JGG).
- **Heranwachsende** sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden (§§ 105, 106 JGG).
- **Erwachsene** sind 21 Jahre oder älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

#### **Strafvollzugs- und Maßregelvollzugsstatistik**

Die Strafvollzugsstatistik wurde am 01.01.1961 eingeführt. In dieser Statistik werden Zahl und Belegungsfähigkeit der Justizvollzugsanstalten sowie deren tatsächliche Belegung (Gefangenenbestand) und die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung) nach Vollzugsarten nachgewiesen. Von den Strafgefangenen (zu Freiheits- bzw. Jugendstrafe Verur-

teile) und Sicherungsverwahrten, die jeweils am 31. März eines Jahres (Stichtagserhebung) in den Justizvollzugsanstalten einsitzen, werden außerdem persönliche und kriminologische Merkmale erhoben.

Seit dem 01.01.1962 werden auch Personen erfasst, die aufgrund strafrichterlicher Entscheidungen in Anstalten außerhalb der Justizverwaltung untergebracht sind. Dabei handelt es sich um Rechtsbrecher, bei denen das Gericht wegen einer Straftat als Maßregeln der Besserung und Sicherung die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus (§ 63 StGB) oder die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt (§ 64 StGB) angeordnet hat. Im Land Bremen erfolgt die Unterbringung im Klinikum Bremen-Ost gGmbH (Abteilung Forensik). Zum Stichtag 31. März wird die demografische Struktur der strafrichterlich Unterbrachten statistisch erfasst ohne Einbeziehung der nach § 126a StPO einstweilig Unterbrachten.

#### **Bewährungshilfestatistik**

Die Bewährungshilfestatistik wurde am 01.01.1963 eingeführt. Es werden die hauptamtlichen Bewährungshelfer und die ihnen übertragenen Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht erfasst. Bei den beendeten Bewährungsaufsichten werden neben dem Grund für die Unterstellung und dem Grund des Abschlusses (Bewährung oder Widerruf) auch persönliche und kriminologische Merkmale der unterstellten Personen erhoben. Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen dem Straffälligen entweder bereits im Urteil Strafaussetzung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt worden ist.

#### **Weitere Informationen**

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für das Land Bremen

## 12.1 Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2007 bis 2013

Art des Geschäftsanfalls	Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>						
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Staatsanwaltschaft beim Landgericht und Amtsanwaltschaften							
Js-Ermittlungsverfahren	57 440	57 389	59 053	57 309	56 815	56 262	55 535
dar. beendet durch Anklage	6 404	6 477	6 763	5 707	5 249	5 324	4 649
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	7 892	7 709	8 291	7 798	7 488	7 430	7 153
Einstellung mit Auflage	2 837	2 966	3 064	3 024	2 859	2 897	2 813
Einstellung ohne Auflage	13 824	13 416	13 351	13 702	15 412	15 275	14 871
Straf- und Bußgeldsachen vor dem Amtsgericht							
Strafverfahren	10 765	10 537	10 663	9 663	9 120	8 416	8 280
Bußgeldverfahren	5 402	5 439	5 192	5 303	5 460	5 160	5 378
Strafsachen vor dem Landgericht							
Strafverfahren in erster Instanz	140	154	125	174	154	170	164
Strafverfahren in der Berufungsinstanz	229	321	314	281	228	313	203
Straf- und Bußgeldsachen vor dem Oberlandesgericht							
Strafverfahren in der Revisionsinstanz	13	21	23	33	24	21	24
Verfahren in der Rechtsmittel-/Beschwerdeinstanz	48	67	30	65	72	59	75
Zivilsachen vor dem Amtsgericht (ohne FGG)							
Zivilprozesssachen	12 687	12 274	12 001	11 538	10 820	10 744	10 719
dar. Verkehrsunfallsachen	904	1 071	992	1 041	906	968	1 073
Kaufsachen	1 231	1 302	1 695	2 337	1 971	1 968	1 877
Wohnungsmietsachen	2 605	2 605	2 620	2 596	2 651	2 830	2 904
Zivilsachen vor dem Landgericht							
Verfahren in erster Instanz	3 046	2 917	2 845	2 837	2 881	2 664	2 554
Verfahren in der Berufungsinstanz	387	365	427	391	359	322	319
Zivilsachen vor dem Oberlandesgericht							
Berufungssachen	328	352	383	303	408	315	290
Familiensachen vor dem Amtsgericht							
dar. Scheidungsverfahren	5 005	5 221	5 246	6 226	6 748	5 873	6 551
Familiensachen vor dem Oberlandesgericht							
Verfahren in der Rechtsmittelinstanz	193	220	226	234	330	290	296
Hauptverfahren vor dem Verwaltungsgericht							
dar. Asylkammern	1 983	2 228	1 651	1 303	1 172	1 257	1 314
Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht <sup>2) 3)</sup>	265	190	124	156	151	222	339
dar. Asylkammern <sup>2)</sup>	r 1 103	r 1 137	580	510	439	440	479
Numerus-clausus-Eilverfahren <sup>2)</sup>	24	16	26	38	44	69	66
Verfahren vor dem Oberverwaltungsgericht	255	311	363	433	340	536	523
Hauptverfahren als erste Instanz							
Hauptverfahren in der Rechtsmittelinstanz	5	7	2	17	4	4	5
dar. Asylsenate	112	158	148	132	107	131	111
dar. Asylsenate	29	29	26	25	25	22	22
Klageverfahren beim Finanzgericht							
Klageverfahren vor dem Sozialgericht	685	552	416	447	331	331	284
dar. Angelegenheiten nach SGB II	1 669	1 555	1 891	2 679	3 234	3 049	2 997
dar. Angelegenheiten nach SGB II	x	x	595	1 118	1 409	1 224	1 093
Klageverfahren vor dem Arbeitsgericht							
Berufungsverfahren beim Landesarbeitsgericht	4 454	4 371	4 483	5 056	4 047	4 109	4 238
Berufungsverfahren beim Landesarbeitsgericht	242	221	197	227	333	198	170

1) Ohne Abgaben innerhalb der Staats-/Amtsanwaltschaft bzw. innerhalb des Gerichts.

2) Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren.

3) Ohne Numerus-clausus-Verfahren.

## 12.2 Abgeurteilte und verurteilte Personen 1990 bis 2013

Jahr	Männlich	Weiblich	Insgesamt	davon			und zwar (von Sp. 3)	
				Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche	Vorbefragte <sup>1)</sup>	Ausländer <sup>2)</sup>
<b>Abgeurteilte</b>								
1990	9 911	1 970	11 881	10 082	1 118	681	.	.
1995	10 643	1 826	12 469	9 992	1 358	1 119	.	.
2000	10 259	2 052	12 311	9 278	1 708	1 325	.	.
2001	9 860	2 044	11 904	8 841	1 681	1 382	.	.
2002	9 924	2 082	12 006	9 672	1 258	1 076	.	.
2003	10 645	2 276	12 921	10 115	1 540	1 266	.	.
2004	10 609	2 280	12 889	9 897	1 543	1 449	.	.
2005	10 978	2 324	13 302	10 484	1 393	1 425	.	.
2006	10 581	2 203	12 784	10 751	1 026	1 007	.	.
2007	10 396	2 377	12 773	10 614	1 069	1 090	.	.
2008	10 794	2 327	13 121	10 425	1 381	1 315	.	.
2009	10 903	2 340	13 243	10 679	1 375	1 189	.	.
2010	10 315	2 307	12 622	10 222	1 313	1 087	.	.
2011	9 756	2 085	11 841	9 594	1 293	954	.	.
2012	9 712	2 001	11 713	9 527	1 345	841	.	.
2013	8 866	1 975	10 841	8 946	1 130	765	.	.
<b>Verurteilte</b>								
1990	7 006	1 361	8 367	7 760	441	166	4 419	1 183
1995	7 285	1 287	8 572	7 853	472	247	4 606	1 779
2000	7 036	1 381	8 417	7 484	627	306	4 769	2 007
2001	6 728	1 333	8 061	7 030	636	395	4 496	1 818
2002	7 018	1 468	8 486	7 709	494	283	4 838	1 961
2003	7 450	1 593	9 043	8 214	537	292	5 253	1 998
2004	7 251	1 555	8 806	7 957	537	312	5 084	2 001
2005	7 535	1 631	9 166	8 372	482	312	5 466	1 949
2006	7 695	1 657	9 352	8 728	391	233	5 899	2 087
2007	7 703	1 783	9 486	8 872	395	219	6 098	2 046
2008	7 621	1 637	9 258	8 513	498	247	5 859	2 026
2009	7 937	1 692	9 629	8 899	487	243	6 234	2 087
2010	7 657	1 721	9 378	8 662	493	223	6 067	2 067
2011	7 281	1 556	8 837	8 088	525	224	5 682	2 148
2012	Insgesamt	männlich	7 404	6 755	466	183	5 046	1 915
		weiblich	1 507	1 403	79	25	802	302
		insgesamt	8 911	8 158	545	208	5 848	2 217
	darunter	männlich	5 489	5 029	349	111	.	x
	Deutsche	weiblich	1 205	1 124	59	22	.	x
		insgesamt	6 694	6 153	408	133	.	x
2013	Insgesamt	männlich	6 786	6 146	449	191	4 567	1 778
		weiblich	1 508	1 405	74	29	794	317
		insgesamt	8 294	7 551	523	220	5 361	2 095
	darunter	männlich	5 008	4 564	315	129	.	x
	Deutsche	weiblich	1 191	1 111	58	22	.	x
		insgesamt	6 199	5 675	373	151	.	x

1) Bereits früher verurteilt.

2) Nichtdeutsche oder Staatenlose.

Noch: **Abgeurteilte und verurteilte Personen 1990 bis 2013**  
**12.2**

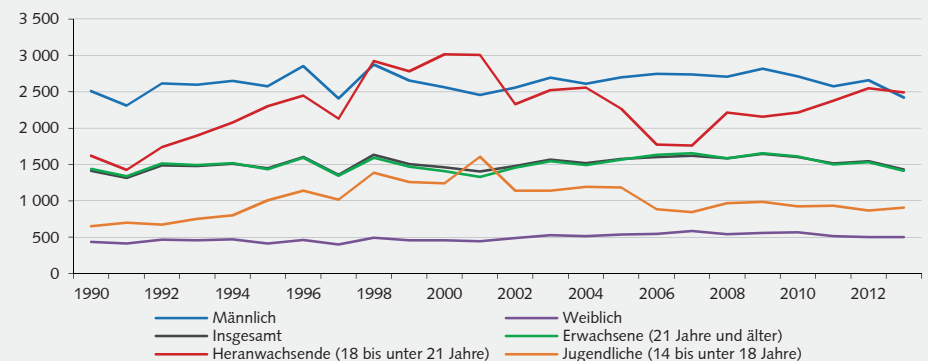
Jahr	Männlich	Weiblich	Insgesamt	davon			und zwar (von Sp. 3)	
				Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche	Vorbefragte <sup>1)</sup>	Ausländer <sup>2)</sup>
<b>Verurteilungsziffern <sup>3)</sup></b>								
1990	2 510	435	1 413	1 438	1 621	650	x	x
1995	2 577	415	1 447	1 434	2 300	1 010	x	x
2000	2 560	458	1 461	1 410	3 016	1 241	x	x
2001	2 454	444	1 404	1 330	3 008	1 605	x	x
2002	2 556	489	1 477	1 459	2 330	1 139	x	x
2003	2 694	529	1 565	1 547	2 520	1 139	x	x
2004	2 608	515	1 518	1 493	2 556	1 195	x	x
2005	2 699	539	1 576	1 568	2 268	1 182	x	x
2006	2 747	547	1 604	1 632	1 775	886	x	x
2007	2 737	588	1 622	1 653	1 761	845	x	x
2008	2 707	540	1 583	1 586	2 214	969	x	x
2009	2 816	559	1 648	1 656	2 158	988	x	x
2010	2 711	569	1 604	1 609	2 216	923	x	x
2011	2 577	516	1 512	1 503	2 376	935	x	x
<hr/>								
2012	Insgesamt	männlich	2 660	2 648	4 310	1 480	x	x
		weiblich	504	507	747	216	x	x
		insgesamt	1 544	1 534	2 548	869	x	x
	darunter	männlich	2 250	2 242	3 804	1 055	x	x
	Deutsche	weiblich	453	455	648	224	x	x
	insgesamt	1 313	1 306	2 232	653	x	x	
2013	Insgesamt	männlich	2 420	2 389	4 224	1 522	x	x
		weiblich	503	506	714	249	x	x
		insgesamt	1 430	1 412	2 491	908	x	x
	darunter	männlich	2 052	2 034	3 528	1 205	x	x
	Deutsche	weiblich	449	451	660	221	x	x
	insgesamt	1 218	1 206	2 106	732	x	x	

1) Bereits früher verurteilt.

2) Nichtdeutsche oder Staatenlose.

3) Verurteilte je 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe am 01.01. des Jahres (1990 bis 2011: Fortschreibung der strafmündigen Bevölkerung auf Basis der Volkszählung 1987; ab 2012: Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011).

Abb. 12.1 Verurteilungsziffern 1990 bis 2013 nach Personengruppen





### 12.3 Abgeurteilte und verurteilte Personen 2013 nach ausgewählten Straftaten sowie Alter und Geschlecht

Art der strafbaren Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Geschlecht	Abgeurteilte	darunter Verurteilte				
			insgesamt	davon			darunter Ausländer/ -innen <sup>1)</sup>
				Erwachsene	Heran- wachsende	Jugend- liche	
Straftaten (ST) insgesamt	insgesamt	10 841	8 294	7 551	523	220	2 095
	weiblich	1 975	1 508	1 405	74	29	317
darunter Ausländer/-innen <sup>1)</sup>	insgesamt	.	2 095	1 876	150	69	x
	weiblich	.	317	294	16	7	x
darunter ausgewählte Straftaten							
ST gegen die öffentliche Ordnung (§§ 123 - 145d)	insgesamt	285	207	191	14	2	40
	weiblich	66	47	43	3	1	7
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 - 184f)	insgesamt	93	65	60	2	3	8
	weiblich	2	-	-	-	-	-
Beleidigung (§§ 185 - 200)	insgesamt	448	319	302	13	4	50
	weiblich	50	31	29	1	1	4
Straftaten gegen das Leben (§§ 211 - 222)	insgesamt	19	12	10	1	1	3
	weiblich	2	-	-	-	-	-
ST gegen die körperl. Unversehrtheit (§§ 223 - 231)	insgesamt	1 390	847	711	86	50	221
	weiblich	155	80	61	12	7	12
ST gegen die persönliche Freiheit (§§ 232 - 241a)	insgesamt	204	137	132	2	3	55
	weiblich	12	5	4	-	1	1
Diebstahl und Unterschlagung (§§ 242 - 248c)	insgesamt	2 185	1 676	1 478	122	76	493
	weiblich	544	429	397	19	13	152
Raub und Erpressung (§§ 249 - 256)	insgesamt	199	134	78	32	24	40
	weiblich	11	7	6	-	1	3
Begünstigung und Hehlerei (§§ 257 - 262)	insgesamt	87	57	51	3	3	18
	weiblich	14	9	8	1	-	3
Betrug und Untreue (§§ 263 - 266b)	insgesamt	2 775	2 271	2 146	112	13	364
	weiblich	760	612	578	32	2	82
darunter Erschleichen von Leistungen (§§ 265a)	insgesamt	1 459	1 274	1 195	70	9	167
	weiblich	342	292	271	20	1	41
Urkundenfälschung (§§ 267 bis 282)	insgesamt	211	159	152	6	1	66
	weiblich	36	26	24	1	1	10
Sachbeschädigung (§§ 303 - 305a)	insgesamt	251	166	142	17	7	33
	weiblich	24	18	17	1	-	3
Gemeingefährliche Straftaten (§§ 306 - 323c)	insgesamt	548	509	498	9	2	134
	weiblich	77	70	70	-	-	7
Straftaten im Straßenverkehr (§§ StGB und StVG)	insgesamt	1 288	1 112	1 055	45	12	324
	weiblich	179	151	145	4	2	19
darunter nach StGB in Trunkenheit	insgesamt	537	519	508	10	1	134
	weiblich	75	72	71	1	-	8
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB u. StVG)	insgesamt	1 373	1 141	1 055	69	17	376
	weiblich	130	109	108	1	-	20
darunter ST nach dem Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	insgesamt	942	794	720	59	15	250
	weiblich	49	42	42	-	-	4
Straftaten der Gewaltkriminalität laut Abgrenzung in der PKS <sup>2)</sup>	insgesamt	695	396	270	72	54	116
	weiblich	71	35	23	6	6	8

1) Nichtdeutsche oder Staatenlose. – 2) Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

## 12.4 Verurteilte Personen 2013 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe

Art der strafbaren Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Verurteilte insgesamt	davon									
		nach allgemeinem Strafrecht					nach Jugendstrafrecht				
		zu-sammen	davon erhielten			zu-sammen	davon erhielten				
			Freiheitsstrafe	dar. mit Strafaussetzung (§ 56 StGB)	Geldstrafe		Jugendstrafe	dar. mit Strafaussetzung (§ 21 JGG)	Zuchtmittel	Erziehungsmaßregeln	
Straftaten (ST) insgesamt	m	6 786	6 283	743	557	5 540	503	82	55	336	85
	w	1 508	1 446	90	79	1 356	62	1	1	43	18
	i	8 294	7 729	833	636	6 896	565	83	56	379	103
darunter Ausländer/-innen <sup>1)</sup>	m	1 778	1 632	189	.	1 443	146	27	.	.	.
	w	317	306	13	.	293	11	-	.	.	.
	i	2 095	1 938	202	.	1 736	157	27	.	.	.
darunter nach ausgewählten Straftaten											
ST gegen die öffentliche Ordnung (§§ 123 - 145d)		207	199	3	3	196	8	-	-	6	2
ST gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 - 184f)		65	60	35	28	25	5	1	1	1	3
Beleidigung (§§ 185 - 200)		319	306	2	2	304	13	2	1	10	1
Straftaten gegen das Leben (§§ 211 - 222)		12	11	9	2	2	1	-	-	-	1
ST gegen die körperl. Unversehrtheit (§§ 223 - 231)		847	722	147	136	575	125	16	11	79	30
ST gegen die persönliche Freiheit (§§ 232 - 241a)		137	133	8	4	125	4	1	-	3	-
Diebstahl und Unterschlagung (§§ 242 - 248c)		1 676	1 522	245	157	1 277	154	20	13	107	27
Raub und Erpressung (§§ 249 - 256)		134	78	70	29	8	56	35	24	19	2
Begünstigung und Hehlerei (§§ 257 - 262)		57	53	5	3	48	4	-	-	4	-
Betrug und Untreue (§§ 263 - 266b)		2 271	2 205	114	100	2 091	66	6	4	47	13
darunter Erschleichen von Leistungen (§§ 265a)		1 274	1 233	4	4	1 229	41	1	-	31	9
Urkundenfälschung (§§ 267 bis 282)		159	155	17	14	138	4	-	-	3	1
Sachbeschädigung (§§ 303 - 305a)		166	149	5	4	144	17	-	-	15	2
Gemeingefährliche Straftaten (§§ 306 - 323c)		509	499	18	17	481	10	-	-	9	1
Straftaten im Straßenverkehr (§§ StGB und StVG)		1 112	1 071	49	44	1 022	41	1	1	34	6
darunter nach StGB in Trunkenheit		519	510	16	15	494	9	-	-	7	2
ST nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB+StVG)		1 141	1 082	120	106	962	59	1	1	43	15
darunter Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG)		794	740	111	97	629	54	1	1	42	11
Straftaten der Gewaltkriminalität laut Abgrenzung in der PKS <sup>2)</sup>		396	272	180	119	92	124	49	33	55	20

1) Nichtdeutsche oder Staatenlose.

2) Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

## 12.5 Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2014

Jahr - Stand: 31.03.	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte			davon am Stichtag im Alter von ... bis unter ... Jahren						und zwar (von Sp. 1)				
	ins- gesamt	und zwar		14	18	21	25	30	40	Art des Strafvollzuges		Vorbestrafte		
		weib- lich	offener Vollzug	18	21	25	30	40	40 und mehr	Freiheits- strafe <sup>1,2,3)</sup>	Jugend- strafe <sup>4)</sup>	zu- sammen	dar. mit Freiheits-/ Jugendstrafe <sup>1)</sup>	
1980	782	7	137	7	67	131	175	248	154	654	128	662	549	
1985	727	15	146	11	58	127	175	211	145	608	119	522	457	
1990	512	11	122	4	19	61	130	186	112	471	41	361	331	
1995	574 <sup>5)</sup>	27	135	5	17	76	144	221	111	521	52	303	278	
2000	654	28	121	13	53	74	123	230	161	569	85	166	159	
2005	586	30	72	8	24	68	120	230	136	545	41	216	193	
2006	620	31	74	10	30	62	147	217	154	566	54	257	230	
2007	568 <sup>5)</sup>	39	69	7	29	52	132	201	147	510	56	254	230	
2008	534	37	52	3	20	54	117	178	162	490	44	229	203	
2009	528	42	84	4	19	55	120	165	165	493	35	193	175	
2010	557	35	61	3	12	61	124	198	159	520	37	186	169	
2011	528	40	77	1	24	58	120	181	144	484	44	177	162	
2012	486	37	66	1	22	54	102	169	138	463	23	169	150	
2013	533	27	71	4	22	48	108	177	174	507	26	172	150	
2014	473	24	.	1	7	45	105	171	144	459	14	156	115	

1) Einschließlich Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung und Haft.

2) Einschließlich Ersatzfreiheitsstrafe für uneinbringliche Geldstrafen.

3) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

4) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

5) Einschließlich Personen in Sicherungsverwahrung.

## 12.6 Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2014

Jahr - Stand: 31.03.	Unter- gebrachte		davon am Stichtag im Alter von ... bis unter ... Jahren				und zwar (von Sp. 1)				
	ins- gesamt	dar. weibl.	unter 25	25 - 30	30 - 40	40 und mehr	Psychiatrisches Krankenhaus (\$ 63 StGB)	Entziehungs- anstalt (\$ 64 StGB)	dar. Entziehungs- fälle ohne Trunksucht	Wieder- holungs- fälle	Wider- rufs- fälle
1980	35	-	27	4	2	2	27	8	1	4	-
1985	32	-	15	9	5	3	15	17	1	-	-
1990	42	-	6	14	15	7	31	11	-	-	-
1995	40	-	1	5	20	14	33	7	-	10	8
2000	53	-	6	6	22	19	48	5	3	2	5
2005	78	1	3	6	25	44	64	14	5	1	7
2006	108	3	5	15	33	55	89	19	7	3	7
2007	101	4	5	13	31	52	79	22	10	13	5
2008	119	6	10	16	36	57	92	27	11	15	9
2009	119	5	9	18	34	58	96	23	10	15	8
2010	121	6	7	19	37	58	91	30	18	14	7
2011	125	10	8	24	34	59	86	39	17	11	8
2012	122	7	7	18	35	62	88	34	15	10	9
2013	113	4	9	16	33	55	76	37	18	11	9
2014	122	4	9	17	42	54	76	46	25	14	8

**12.7 Bewährungsaufsichten 2000 bis 2013 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen**

Jahr - Stand: 31.12.	Unterstellungen <sup>1)</sup>				davon unterstellt (von Sp. 1)							
	ins- gesamt	zweite und weitere bestehende Unterstellungen derselben Person <sup>2)</sup> unter			zu- sammen	nach allgemeinem Strafrecht		nach Jugendstrafrecht				
		Bewäh- rungs- aufsicht allein	Füh- rungs- aufsicht allein	Bewäh- rungs- und Füh- rungs- aufsicht		darunter aufgrund		zu- sammen	darunter aufgrund Aussetzung			
						Straf- aus- setzung (§ 56 StGB)	Ausset- zung des Straf- restes (§ 57 StGB)		der Verhän- gung der Jugend- strafe (§ 27 JGG)	der Jugend- strafe zur Bewäh- rung (§ 21 JGG)	des Restes einer Jugend- strafe (§ 88 JGG)	
2000	2 418	527	34	23	2 043	1 135	889	375	37	262	76	
2005	2 681	527	54	10	2 181	1 353	692	500	66	321	99	
2006	2 823	583	58	18	2 347	1 425	745	476	70	291	99	
2007	2 835	615	56	21	2 376	1 483	717	459	59	298	88	
2008	2 888	632	66	22	2 410	1 585	645	478	62	322	79	
2009	2 851	645	68	27	2 391	1 572	622	460	63	300	83	
2010	2 741	656	77	15	2 341	1 500	634	400	55	266	66	
2011	2 795	743	86	37	2 420	1 514	668	375	63	240	60	
2012	2 741	693	114	52	2 439	1 514	729	302	48	195	51	
2013	2 720	705	111	44	2 394	1 423	787	326	59	195	60	

1) Nur Unterstellungen unter Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers; ohne Unterstellungen nach § 10 JGG und ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern; einschl. Personen mit mehreren Bewährungs-/Führungsaufsichten nebeneinander (Mehrfacherunterstellungen).  
 2) Bei demselben Bewährungshelfer.

**12.8 Beendete Bewährungsaufsichten 2000 bis 2013 nach Beendigungsgründen**

Jahr	Beendete Bewäh- rungs- aufsichten <sup>1)</sup>		davon											
			nach allgemeinem Strafrecht						nach Jugendstrafrecht					
			zu- sammen	davon abgeschlossen infolge					zu- sammen	davon abgeschlossen infolge				
				Bewäh- rung <sup>2)</sup>	Widerruf					Bewäh- rung <sup>3)</sup>	Widerruf <sup>4)</sup>			
					insgesamt	darunter wegen neuer Straftat	insgesamt	darunter wegen neuer Straftat			insgesamt	darunter wegen neuer Straftat		
Anzahl		%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%			
2000	818	620	439	70,8	181	29,2	151	198	108	54,5	90	45,5	38	
2005	840	602	429	71,3	173	28,7	164	238	136	57,1	102	42,9	23	
2006	800	577	387	67,1	190	32,9	175	223	133	59,6	90	40,4	20	
2007	839	677	514	75,9	163	24,1	135	162	137	84,6	25	15,4	19	
2008	868	702	530	75,5	172	24,5	149	166	145	87,3	21	12,7	13	
2009	799	667	481	72,1	186	27,9	167	132	111	84,1	21	15,9	19	
2010	855	693	512	73,9	181	26,1	155	162	135	83,3	27	16,7	22	
2011	955	787	586	74,5	201	25,5	174	168	150	89,3	18	10,7	16	
2012	816	671	512	76,3	159	23,7	136	145	124	85,5	21	14,5	13	
2013	882	773	584	75,5	189	24,5	173	109	92	84,4	17	15,6	11	

1) Einschließlich Beendigungen im Wege der Gnade, aber ohne Beendigungen durch Abgabe an einen anderen Bewährungshelfer. - 2) Straferlass sowie Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung. - 3) Erlass der Jugendstrafe, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung sowie Tilgung des Schuldspruchs. - 4) Einschließlich Verhängung der Jugendstrafe bzw. Einbeziehung in ein neues Urteil.

# Bildung und Kultur

- › 63 994 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen werden von 5 243 hauptamtlichen Lehrkräften unterrichtet.
- › 46 Prozent der 5 455 Schulentlassenen des Schuljahres 2012/13 haben die allgemeine Hochschulreife.
- › 5 725 Ausbildungsverträge wurden 2013 neu abgeschlossen.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
<b>13.1</b>	<b>Allgemeinbildende Schulen</b>	
13.1.1	Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 2010/11 und 2013/14 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen	190
<i>Abb. 13.1</i>	<i>Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen 1993 bis 2013 nach Schulstufen</i>	191
13.1.2	Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2012/13 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten	192
<i>Abb. 13.2</i>	<i>Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 1993 bis 2013 nach Abschlussarten</i>	193
13.1.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der allgemeinen Ausbildung 2013/14 nach Städten sowie Beschäftigungsverhältnis und Schularten	194
<b>13.2</b>	<b>Berufsbildende Schulen und Berufsbildung</b>	
13.2.1	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2000/01, 2010/11 und 2013/14 nach Städten sowie Schularten	195
13.2.2	Schulentlassene aus berufsbildenden Schulen 2012/13 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten	196
13.2.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung 2013/14 nach Beschäftigungsverhältnis und Schularten	197
13.2.4	Auszubildende 1980 bis 2013 nach Ausbildungsbereichen	198
13.2.5	Abschlussprüfungen von Auszubildenden 1980 bis 2013 nach Ausbildungsbereichen	198
<b>13.3</b>	<b>Hochschulen</b>	
13.3.1	Studierende 2011 bis 2014 nach Hochschulen und Studiengängen	199
<i>Abb. 13.3</i>	<i>Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2012</i>	199
13.3.2	Bestandene Abschlussprüfungen 2010 bis 2012 nach Hochschulen und Studiengängen	202
<i>Abb. 13.4</i>	<i>Absolventen der Universität Bremen 2005 bis 2012 nach Abschlussarten</i>	203
<b>13.4</b>	<b>Kultur</b>	
13.4.1	Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen 2008 bis 2013 nach Städten	204
13.4.2	Besucher ausgewählter Museen und anderer Wissenswelten 2008 bis 2013 nach Städten	204
13.4.3	Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2008 bis 2013 nach Städten	205
13.4.4	Volkshochschulen und Musikschulen 2008 bis 2013 nach Städten	206

## Vorbemerkungen

### Statistik der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen

Bei den amtlichen Schulstatistiken handelt es sich um koordinierte Länderstatistiken. Sie gehen auf Beschlüsse der Kultusministerkonferenz zur Erstellung bundeseinheitlicher Ergebnisse und auf Anordnungen der einzelnen Bundesländer zurück.

Erhoben werden Angaben über Einrichtungen, Klassen, Schüler und Schülerinnen, Schulentlassene und Lehrkräfte nach öffentlichem und privatem Status der Schulen sowie Schularten.

### Berufsbildungsstatistik

Rechtsgrundlage ist das Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 09. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Erhoben werden die Angaben zu § 88 Abs. 1 BBiG.

Auszubildende sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz bzw. der Handwerksordnung eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Ihre Ausbildung erfolgt durch das unmittelbare Lernen am Arbeitsplatz oder in den betrieblichen bzw. überbetrieblichen Ausbildungswerkstätten in Verbindung mit dem gleichzeitigen Besuch einer Berufsschule mit Teilzeitunterricht (Duales Ausbildungssystem). Keine Auszubildenden sind Praktikanten, Volontäre, Umschüler und Rehabilitanden; nicht zu den Auszubildenden zählen außerdem Personen, deren berufliche Ausbildung ausschließlich an beruflichen Schulen erfolgt (z. B. Schüler/Schülerinnen an Berufsfachschulen oder Schulen des Gesundheitswesens) oder die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis ausgebildet werden (z. B. Beamte/Beamtinnen im Vorbereitungsdienst).

### Hochschulstatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebungen im Hochschulbereich ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 69 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2875), in Ver-

bindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

Erhoben werden u.a. Angaben über Studierende, Prüfungen einschl. Promotionen, Habilitationen, Personal und Personalstellen nach Hochschulen und Hochschularten.

### Kulturstatistik

Die Angaben über die Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen sowie die Angaben über Bibliotheken sind an Hand von Meldungen der betreffenden Institutionen zusammengestellt worden.

### Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Allgemeinbildende Schulen im Land Bremen, B I 1, 2 (jährlich)
- Berufsbildende Schulen im Land Bremen, B II 1, 2, 4 (jährlich)
- Berufliche Bildung im Land Bremen, B II 5, 7 (jährlich)
- Studierende an Hochschulen im Land Bremen, B III 1 (jährlich)
- Abschlussprüfungen an Hochschulen im Land Bremen, B III 3 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

**13.1.1 Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 2010/11 und 2013/14 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen**

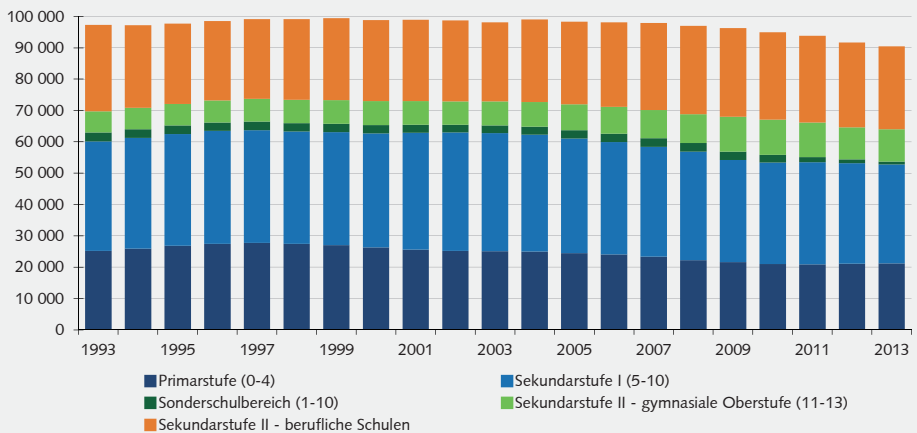
Schulart Schulstufe	Klassen- stufe	Schuljahr 2000/01			Schuljahr 2010/11			Schuljahr 2013/14		
		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
<b>Stadt Bremen</b>										
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	58 285	28 701	9 101	54 542	26 582	6 914	52 161	25 300	5 920
Vorklassen an Sonderschulen	0	13	4	3	-	-	-	5	1	1
Vorklassen an Grundschulen	0	681	258	216	28	13	11	9	6	-
Grundschulen	1 - 4	20 082	9 650	3 717	16 813	8 196	1 601	16 980	8 125	1 658
Orientierungsstufen	5 - 6	8 469	4 205	1 375	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	5 441	2 530	1 356	2 683	1 276	491
Hauptschulen	7 - 10	3 901	1 713	987	58	24	12	-	-	-
Realschulen	7 - 10	5 362	2 658	796	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	5 - 13	12 539	6 790	1 017	19 433	9 887	1 749	15 491	7 906	1 270
davon										
Mittelstufe	5 - 10	6 469	3 471	555	10 643	5 363	1 009	7 425	3 682	490
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	6 070	3 319	462	8 790	4 524	740	8 066	4 224	780
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	4 293	2 145	513	9 971	4 739	1 704	15 267	7 182	2 349
Freie Waldorfschule	1 - 13	836	423	11	908	457	16	1 005	525	14
Sonderschulen	1 - 10	2 109	855	466	1 890	736	465	721	279	137
davon nach Schulstufen										
Primarstufe	0 - 4	20 776	9 912	3 936	17 128	8 353	1 617	17 308	8 300	1 664
Sekundarstufe I	5 - 10	28 494	14 192	4 226	26 579	12 888	4 090	25 888	12 401	3 337
Sekundarstufe II	11 - 13	6 070	3 319	462	8 945	4 605	742	8 244	4 320	782
Sonderschulbereich	1 - 10	2 109	855	466	1 890	736	465	721	279	137
Schulen der allgemeinen Fortbildung		978	500	213	806	368	159	777	360	135
Abendhauptschulen	x	236	120	119	142	67	43	91	40	30
Abendrealschulen	x	378	186	59	362	151	102	388	172	87
Abendgymnasien	x	364	194	35	302	150	14	298	148	18
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	14 744	7 271	2 116	12 532	6 257	1 387	11 833	5 905	1 298
Vorschulen an Grundschulen	0	140	52	51	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	1 - 4	5 136	2 500	873	3 861	1 913	283	3 937	1 924	338
Orientierungsstufen	5 - 6	2 550	1 258	364	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	2 069	984	398	971	479	180
Hauptschulen	7 - 10	1 335	597	256	-	-	-	-	-	-
Realschulen	7 - 10	1 331	668	176	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	5 - 13	2 647	1 490	174	4 008	2 172	372	3 173	1 729	311
davon										
Mittelstufe	5 - 10	1 192	667	88	1 750	923	200	1 164	606	138
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	1 455	823	86	2 258	1 249	172	2 009	1 123	173
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	1 050	498	96	2 016	928	216	3 473	1 653	418
Sonderschulen	1 - 10	555	208	126	578	260	118	279	120	51
davon nach Schulstufen										
Primarstufe	0 - 4	5 276	2 552	924	3 861	1 913	283	3 937	1 924	338
Sekundarstufe I	5 - 10	7 458	3 688	980	5 835	2 835	814	5 608	2 738	736
Sekundarstufe II	11 - 13	1 455	823	86	2 258	1 249	172	2 009	1 123	173
Sonderschulbereich	1 - 10	555	208	126	578	260	118	279	120	51
Schulen der allgemeinen Fortbildung		237	124	60	303	155	46	358	143	62
Abendhauptschulen	x	40	23	12	65	36	11	75	19	28
Abendrealschulen	x	67	33	17	84	43	16	99	39	17
Abendgymnasien	x	130	68	31	154	76	19	184	85	17



Noch: **Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 13.1.1. 2010/11 und 2013/14 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen**

Schulart Schulstufe	Klassen- stufe	Schuljahr 2000/01			Schuljahr 2010/11			Schuljahr 2013/14		
		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
<b>Land Bremen</b>										
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	73 029	35 972	11 217	67 074	32 839	8 301	63 994	31 205	7 218
Vorklassen an Sonderschulen	0	13	4	3	-	-	-	5	1	1
Vorklassen an Grundschulen	0	821	310	267	28	13	11	9	6	-
Grundschulen	1 - 4	25 218	12 150	4 590	20 674	10 109	1 884	20 917	10 049	1 996
Orientierungsstufen	5 - 6	11 019	5 463	1 739	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	7 510	3 514	1 754	3 654	1 755	671
Hauptschulen	7 - 10	5 236	2 310	1 243	58	24	12	-	-	-
Realschulen	7 - 10	6 693	3 326	972	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	5 - 13	15 186	8 280	1 191	23 441	12 059	2 121	18 664	9 635	1 581
davon										
Mittelstufe	5 - 10	7 661	4 138	643	12 393	6 286	1 209	8 589	4 288	628
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	7 525	4 142	548	11 048	5 773	912	10 075	5 347	953
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	5 343	2 643	609	11 987	5 667	1 920	18 740	8 835	2 767
Freie Waldorfschule	1 - 13	836	423	11	908	457	16	1 005	645	65
Sonderschulen	1 - 10	2 664	1 063	592	2 468	996	583	1 000	399	188
davon nach Schulstufen										
Primarstufe	0 - 4	26 052	12 464	4 860	20 989	10 266	1 900	21 245	10 224	2 002
Sekundarstufe I	5 - 10	35 952	17 880	5 206	32 414	15 723	4 904	31 496	15 139	4 073
Sekundarstufe II	11 - 13	7 525	4 142	548	11 203	5 854	914	10 253	5 443	955
Sonderschulbereich	1 - 10	2 664	1 063	592	2 468	996	583	1 000	399	188
Schulen der allgemeinen Fortbildung	x	1 215	624	273	1 109	523	205	1 135	503	197
Abendhauptschulen	x	276	143	131	207	103	54	166	59	58
Abendrealschulen	x	445	219	76	446	194	118	487	211	104
Abendgymnasien	x	494	262	66	456	226	33	482	233	35

Abb. 13.1 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen 1993 bis 2013 nach Schulstufen



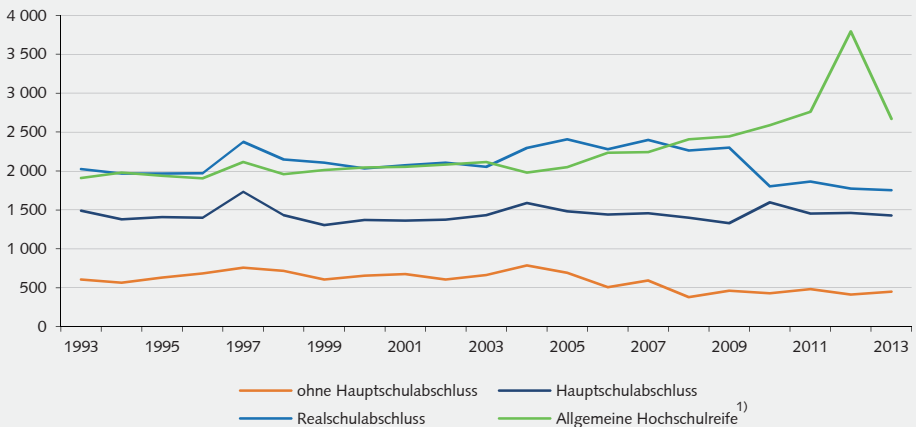
**13.1.2 Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2012/13 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten**

Abschlussart	Geschlecht	Schulentlassene insgesamt		davon aus ...											
				Hauptschulen		Sekundarschulen		Gymnasien		Integrierten Gesamtschulen		Freie Waldorfschule		Sonderschulen	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
<b>Stadt Bremen</b>															
Ohne Hauptschulabschluss	m	134	75	-	-	24	10	5	4	38	29	-	-	67	32
	w	105	38	-	-	23	12	8	2	31	11	-	-	43	13
	i	239	113	-	-	47	22	13	6	69	40	-	-	110	45
Hauptschulabschluss	m	531	144	-	-	204	73	87	2	223	58	1	1	16	10
	w	359	120	-	-	149	60	73	6	129	51	-	-	8	3
	i	890	264	-	-	353	133	160	8	352	109	1	1	24	13
Realschulabschluss	m	641	110	-	-	204	42	190	37	236	30	11	-	-	1
	w	510	101	-	-	146	40	170	28	186	33	7	-	1	-
	i	1 151	211	-	-	350	82	360	65	422	63	18	-	1	1
Allgemeine Hochschulreife	m	954	57	-	-	-	-	934	57	-	-	20	-	-	-
	w	1 021	62	-	-	-	-	1 000	62	-	-	21	-	-	-
	i	1 975	119	-	-	-	-	1 934	119	-	-	41	-	-	-
Zusammen	m	2 260	386	-	-	432	125	1 216	100	497	117	32	1	83	43
	w	1 995	321	-	-	318	112	1 251	98	346	95	28	-	52	16
	i	4 255	707	-	-	750	237	2 467	198	843	212	60	1	135	59
darunter Privatschulen	m	239	14	-	-	46	1	148	10	6	2	32	1	7	-
	w	204	5	-	-	40	1	119	4	11	-	28	-	6	-
	i	443	19	-	-	86	2	267	14	17	2	60	1	13	-
<b>Stadt Bremerhaven</b>															
Ohne Hauptschulabschluss	m	49	7	-	-	7	-	-	-	17	1	-	-	25	6
	w	29	12	-	-	3	1	-	-	9	4	-	-	17	7
	i	78	19	-	-	10	1	-	-	26	5	-	-	42	13
Hauptschulabschluss	m	130	27	-	-	78	19	4	-	46	7	-	-	2	1
	w	103	15	-	-	62	9	3	-	31	3	-	-	7	3
	i	233	42	-	-	140	28	7	-	77	10	-	-	9	4
Realschulabschluss	m	189	26	-	-	62	12	60	8	67	6	-	-	-	-
	w	153	23	-	-	66	11	41	8	46	4	-	-	-	-
	i	342	49	-	-	128	23	101	16	113	10	-	-	-	-
Allgemeine Hochschulreife	m	263	14	-	-	-	-	263	14	-	-	-	-	-	-
	w	284	14	-	-	-	-	284	14	-	-	-	-	-	-
	i	547	28	-	-	-	-	547	28	-	-	-	-	-	-
Zusammen	m	631	74	-	-	147	31	327	22	130	14	-	-	27	7
	w	569	64	-	-	131	21	328	22	86	11	-	-	24	10
	i	1 200	138	-	-	278	52	655	44	216	25	-	-	51	17
darunter Privatschulen	m	17	4	-	-	17	4	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	10	3	-	-	10	3	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	27	7	-	-	27	7	-	-	-	-	-	-	-	-

Noch: **Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2012/13 nach Städten**  
**13.1.2 sowie Abschlussarten und Schularten**

Abschlussart	Geschlecht	Schulentlassene insgesamt		davon aus ...											
				Hauptschulen		Sekundarschulen		Gymnasien		Integrierten Gesamtschulen		Freie Waldorfschule		Sonderschulen	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
<b>Land Bremen</b>															
Ohne Hauptschulabschluss	m	183	82	-	-	31	10	5	4	55	30	-	-	92	38
	w	134	50	-	-	26	13	8	2	40	15	-	-	60	20
	i	317	132	-	-	57	23	13	6	95	45	-	-	152	58
Hauptschulabschluss	m	661	171	-	-	282	92	91	2	269	65	1	1	18	11
	w	462	135	-	-	211	69	76	6	160	54	-	-	15	6
	i	1 123	306	-	-	493	161	167	8	429	119	1	1	33	17
Realschulabschluss	m	830	136	-	-	266	54	250	45	303	36	11	-	-	1
	w	663	124	-	-	212	51	211	36	232	37	7	-	1	-
	i	1 493	260	-	-	478	105	461	81	535	73	18	-	1	1
Allgemeine Hochschulreife	m	1 217	71	-	-	-	-	1 197	71	-	-	20	-	-	-
	w	1 305	76	-	-	-	-	1 284	76	-	-	21	-	-	-
	i	2 522	147	-	-	-	-	2 481	147	-	-	41	-	-	-
Insgesamt	m	2 891	460	-	-	579	156	1 543	122	627	131	32	1	110	50
	w	2 564	385	-	-	449	133	1 579	120	432	106	28	-	76	26
	i	5 455	845	-	-	1 028	289	3 122	242	1 059	237	60	1	186	76
darunter Privatschulen	m	256	18	-	-	63	5	148	10	6	2	32	1	7	-
	w	214	8	-	-	50	4	119	4	11	-	28	-	6	-
	i	470	26	-	-	113	9	267	14	17	2	60	1	13	-

Abb. 13.2 Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 1993 bis 2013 nach Abschlussarten



1) Der starke Anstieg ab 2011 wird von den Doppeljahrgängen seit der Einführung des 8-stufigen Gymnasiums verursacht.

**13.1.3 Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der allgemeinen Ausbildung 2013/14 nach Städten sowie Beschäftigungsverhältnis und Schularten**

Schulart	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven					
	Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden			Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Vollzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte</b>												
Vorklassen an Sonderschulen	1	1	-	32	32	-	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	518	90	428	12 442	2 445	9 997	170	28	142	4 229	662	3 567
Sekundarschulen	124	70	54	3 142	1 649	1 493	62	40	22	1 369	829	540
Gymnasien	541	305	236	13 087	7 432	5 655	152	92	60	3 260	1 865	1 395
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	265	130	135	6 390	3 289	3 101	53	29	24	1 255	638	617
Sek. II (Oberstufe)	276	175	101	6 697	4 143	2 554	99	63	36	2 005	1 227	778
Integrierte Gesamtschulen	799	320	479	18 196	7 665	10 531	217	90	127	4 888	2 028	2 860
Freie Waldorfschule	29	18	11	642	398	244	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen	125	54	71	2 886	966	1 920	43	18	25	1 024	394	630
Zusammen	2 137	858	1 279	50 427	20 587	29 840	644	268	376	14 770	5 778	8 992
<b>Teilzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte</b>												
Vorklassen an Grundschulen	1	-	1	24	-	24	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	812	58	754	14 999	1 283	13 716	85	3	82	1 658	65	1 593
Sekundarschulen	88	15	73	1 599	347	1 252	21	6	15	344	90	254
Gymnasien	621	197	424	10 895	3 491	7 404	51	16	35	889	297	592
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	245	44	201	4 072	796	3 276	13	1	12	234	23	211
Sek. II (Oberstufe)	376	153	223	6 823	2 695	4 128	38	15	23	655	274	381
Integrierte Gesamtschulen	567	110	457	10 217	2 121	8 096	76	20	56	1 280	333	947
Freie Waldorfschule	49	15	34	712	205	507	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen	66	10	56	1 376	96	1 280	25	-	25	614	-	614
Zusammen	2 204	405	1 799	39 822	7 543	32 279	258	45	213	4 785	785	4 000
<b>Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte</b>												
Grundschulen	126	29	97	831	205	626	12	1	11	97	8	89
Sekundarschulen	17	10	7	143	82	62	3	-	3	27	-	27
Gymnasien	222	89	133	1 706	664	1 042	16	10	6	140	88	52
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	127	41	86	950	312	638	4	1	3	34	10	24
Sek. II (Oberstufe)	95	48	47	756	351	404	12	9	3	106	78	28
Integrierte Gesamtschulen	180	76	104	1 439	641	798	11	3	8	83	18	65
Freie Waldorfschule	11	2	9	64	11	53	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen	8	2	6	53	7	46	-	-	-	2	-	2
Zusammen	564	208	356	4 236	1 609	2 627	42	14	28	349	114	235

### 13.2.1 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2000/01, 2010/11 und 2013/14 nach Städten sowie Schularten

Schulart	Schuljahr 2000/01			Schuljahr 2010/11			Schuljahr 2013/14		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
<b>Stadt Bremen</b>									
Berufsschulen	14 755	6 496	1 230	15 272	6 840	1 128	14 944	6 477	1 331
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	665	287	210	777	369	243	994	399	378
Berufsgrundbildungsjahr	18	-	17	-	-	-	-	-	-
BS-dual	14 072	6 209	1 003	14 495	6 471	885	13 950	6 078	953
Berufsfachschulen	3 298	1 603	635	3 081	1 372	674	2 557	1 120	620
Fachoberschulen	1 000	551	117	1 282	682	214	1 155	596	204
Berufliches Gymnasium	39	14	-	1 007	524	92	946	504	74
Berufsoberschulen	-	-	-	81	50	5	72	35	10
Fachschulen	519	316	19	638	399	38	594	363	41
Schulen des Gesundheitswesens	643	555	32	647	526	35	732	583	41
Zusammen	20 254	9 535	2 033	22 008	10 393	2 186	21 000	9 678	2 321
<b>Stadt Bremerhaven</b>									
Berufsschulen	4 115	1 721	294	4 318	1 647	239	4 086	1 587	274
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	313	124	58	300	108	56	345	155	79
Berufsgrundbildungsjahr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BS-dual	3 802	1 597	236	4 018	1 539	183	3 741	1 432	186
Berufsfachschulen	980	577	130	782	437	98	700	409	69
Fachoberschulen	160	63	11	234	94	29	156	88	9
Berufliches Gymnasium	35	19	-	246	130	9	216	115	8
Berufsoberschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachschulen	142	116	4	192	158	8	198	146	6
Schulen des Gesundheitswesens	102	92	11	148	116	5	155	132	15
Zusammen	5 534	2 588	450	5 920	2 582	388	5 511	2 477	381
<b>Land Bremen</b>									
Berufsschulen	18 870	8 217	1 524	19 590	8 487	1 367	19 030	8 064	1 605
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	978	411	268	1 077	477	299	1 339	554	457
Berufsgrundbildungsjahr	18	-	17	-	-	-	-	-	-
BS-dual	17 874	7 806	1 239	18 513	8 010	1 068	17 691	7 510	1 139
Berufsfachschulen	4 278	2 180	765	3 863	1 809	772	3 257	1 529	689
Fachoberschulen	1 160	614	128	1 516	776	243	1 311	684	213
Berufliches Gymnasium	74	33	-	1 253	654	101	1 162	619	82
Berufsoberschulen	-	-	-	81	50	5	72	35	10
Fachschulen	661	432	23	830	557	46	792	509	47
Schulen des Gesundheitswesens	745	647	43	795	642	40	887	715	56
Insgesamt	25 788	12 123	2 483	27 928	12 975	2 574	26 511	12 155	2 702

### 13.2.2 Schulentlassene aus berufsbildenden Schulen 2012/13 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten

Schulart	Abschlusszeugnis			Abgangszeugnis		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
<b>Stadt Bremen</b>						
Berufsschulen	4 329	2 053	306	462	192	96
davon						
Ausbildungsvorbereitungsjahr	414	205	103	196	87	58
BS-dual	3 915	1 848	203	266	105	38
Berufsfachschulen	1 139	553	262	267	97	80
Fachoberschulen	476	226	60	70	38	19
Berufll. Gymnasien	227	121	11	10	3	1
Berufsoberschulen	66	36	5	11	5	1
Fachschulen	307	190	18	13	5	-
Schulen des Gesundheitswesens	186	147	10	-	-	-
Zusammen	6 730	3 326	672	833	340	197
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
Berufsschulen	1 133	468	87	200	71	30
davon						
Ausbildungsvorbereitungsjahr	185	67	48	102	49	25
BS-dual	948	401	39	98	22	5
Berufsfachschulen	298	177	28	86	36	17
Fachoberschulen	70	28	7	3	1	1
Berufliche Gymnasien	65	38	2	-	-	-
Berufsoberschulen	-	-	-	-	-	-
Fachschulen	95	74	8	-	-	-
Schulen des Gesundheitswesens	50	38	2	6	5	-
Zusammen	1 711	823	134	295	113	48
<b>Land Bremen</b>						
Berufsschulen	5 462	2 521	393	662	263	126
davon						
Ausbildungsvorbereitungsjahr	599	272	151	298	136	83
BS-dual	4 863	2 249	242	364	127	43
Berufsfachschulen	1 437	730	290	353	133	97
Fachoberschulen	546	254	67	73	39	20
Berufliche Gymnasien	292	159	13	10	3	1
Berufsoberschulen	66	36	5	11	5	1
Fachschulen	402	264	26	13	5	-
Schulen des Gesundheitswesens	236	185	12	6	5	-
Zusammen	8 441	4 149	806	1 128	453	245

### 13.2.3 Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung 2013/14 nach Beschäftigungsverhältnis und Schularten

Schulart	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven					
	Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden			Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden		
	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich
<b>Vollzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte</b>												
Schulen der beruflichen Ausbildung	.	.	.	11 654	8 185	3 469	.	.	.	3 959	1 512	2 447
davon	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsschulen in Vollzeitform <sup>1)</sup>	.	.	.	1 309	940	369	.	.	.	430	211	219
Berufsschulen in Teilzeitform <sup>2)</sup>	.	.	.	5 359	4 046	1 313	.	.	.	1 886	529	1 357
Berufsfachschulen	.	.	.	2 741	1 799	942	.	.	.	943	493	450
Fachoberschulen	.	.	.	937	629	308	.	.	.	349	115	234
Berufliches Gymnasium	.	.	.	1 182	685	497	.	.	.	351	164	187
Berufsoberschulen	.	.	.	126	86	40	.	.	.	.	.	.
Schulen der beruflichen Fortbildung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fachschulen	.	.	.	366	180	186	.	.	.	175	102	73
Zusammen	625	391	234	12 020	8 365	3 655	197	118	79	4 134	1 614	2 520
<b>Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte</b>												
Schulen der beruflichen Ausbildung	.	.	.	4 855	4 479	376	.	.	.	752	502	250
davon	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsschulen in Vollzeitform <sup>1)</sup>	.	.	.	717	704	13	.	.	.	58	39	19
Berufsschulen in Teilzeitform <sup>2)</sup>	.	.	.	2 094	1 861	233	.	.	.	358	185	173
Berufsfachschulen	.	.	.	1 262	1 176	86	.	.	.	203	184	19
Fachoberschulen	.	.	.	351	329	22	.	.	.	75	64	11
Berufliches Gymnasium	.	.	.	401	379	22	.	.	.	58	30	28
Berufsoberschulen	.	.	.	30	30	-	.	.	.	-	-	-
Schulen der beruflichen Fortbildung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fachschulen	.	.	.	470	457	13	.	.	.	39	20	19
Zusammen	288	82	206	5 325	4 936	389	49	18	31	791	522	269
<b>Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte</b>												
Schulen der beruflichen Ausbildung	.	.	.	1 646	1 317	329	.	.	.	117	57	60
davon	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsschulen in Vollzeitform <sup>1)</sup>	.	.	.	86	84	2	.	.	.	-	-	-
Berufsschulen in Teilzeitform <sup>2)</sup>	.	.	.	699	495	204	.	.	.	75	26	49
Berufsfachschulen	.	.	.	431	327	104	.	.	.	19	8	11
Fachoberschulen	.	.	.	187	176	11	.	.	.	16	16	-
Berufliches Gymnasium	.	.	.	230	222	8	.	.	.	7	7	-
Berufsoberschulen	.	.	.	13	13	-	.	.	.	.	.	.
Schulen der beruflichen Fortbildung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fachschulen	.	.	.	257	164	93	.	.	.	-	-	-
Zusammen	118	54	64	1 903	1 481	422	21	13	8	117	57	60

1) Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge (AVBG/VZ), Berufsgundbildungsjahr (BGJ).  
2) Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge (AVBG/TZ), duale Berufsschulen.

### 13.2.4 Auszubildende 1980 bis 2013 nach Ausbildungsbereichen

Jahr	Ins-gesamt	davon im Ausbildungsbereich													
		Industrie und Handel <sup>1)</sup>		Handwerk		Land-wirtschaft		Öffentlicher Dienst		Freie Berufe		Hauswirt-schaft <sup>2)</sup>		See-schifffahrt	
		zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich
<b>Auszubildende insgesamt am 31.12.</b>															
1980	21 417	11 261	4 379	7 552	1 972	165	58	597	179	1 656	1 591	27	27	159	1
1990	20 829	12 242	5 028	5 656	1 761	157	82	780	263	1 838	1 780	149	145	7	-
1995	15 224	8 536	3 443	4 004	1 023	107	40	510	239	1 957	1 853	102	94	8	-
2000	15 807	9 409	4 032	4 089	1 112	153	44	334	190	1 682	1 604	125	109	15	-
2005	15 079	9 554	3 786	3 323	915	165	25	356	228	1 444	1 386	191	165	46	3
2010	15 791	10 636	4 270	3 210	977	180	22	288	194	1 306	1 245	171	157	.	.
2013	15 288	10 315	4 029	3 050	916	159	28	317	223	1 299	1 231	148	132	.	.
<b>darunter neu abgeschlossene Ausbildungsverträge</b>															
1980	8 512	4 540	.	2 946	.	83	.	230	.	675	.	18	.	20	.
1990	7 423	4 314	.	2 055	.	53	.	275	.	672	.	50	.	4	.
1995	5 523	3 061	1 340	1 523	404	51	19	113	61	721	690	51	47	3	-
2000	5 789	3 459	1 558	1 489	447	52	11	113	67	610	579	61	52	5	-
2005	5 514	3 581	1 454	1 148	321	69	10	118	81	501	483	67	57	30	1
2010	5 864	3 926	1 682	1 222	433	64	8	130	88	460	433	62	55	.	.
2013	5 725	3 883	1 573	1 158	379	58	13	115	83	455	426	56	51	.	.

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.  
2) Städtischer Bereich.

### 13.2.5 Abschlussprüfungen von Auszubildenden 1980 bis 2013 nach Ausbildungsbereichen

Prü-fungs-jahr	Ins-gesamt	davon im Ausbildungsbereich													
		Industrie und Handel <sup>1)</sup>		Handwerk		Land-wirtschaft		Öffentlicher Dienst		Freie Berufe		Hauswirt-schaft <sup>2)</sup>		See-schifffahrt	
		zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich
<b>Abschlussprüfungen insgesamt</b>															
1980	8 291	5 151	2 031	2 006	506	55	18	207	52	645	613	40	40	187	1
1990	9 156	5 837	2 461	2 161	678	98	57	227	119	646	624	115	114	72	-
1995	6 583	3 997	1 661	1 411	382	39	18	443	238	645	615	43	42	5	-
2000	5 849	3 610	1 474	1 454	362	61	23	98	53	579	551	47	40	-	-
2005	5 507	3 407	1 411	1 304	364	45	12	123	86	597	571	31	26	-	-
2010	4 988	3 501	1 392	902	276	43	9	85	59	413	386	44	38	.	.
2013	5 057	3 498	1 445	974	296	31	3	113	75	402	375	39	37	.	.
<b>darunter bestanden</b>															
1980	7 035	4 299	1 635	1 706	464	55	18	184	51	592	566	39	39	160	1
1990	7 695	4 941	2 041	1 696	544	87	51	216	115	588	569	105	104	62	-
1995	5 492	3 438	1 421	1 070	287	33	15	402	221	502	474	42	41	5	-
2000	5 057	3 230	1 324	1 114	284	41	13	92	49	535	508	45	38	-	-
2005	4 805	3 042	1 263	1 029	302	33	11	121	86	555	531	25	20	-	-
2010	4 708	3 318	1 336	820	253	43	9	82	58	401	374	44	38	.	.
2013	4 558	3 208	1 339	794	263	31	3	105	75	386	362	34	32	.	.

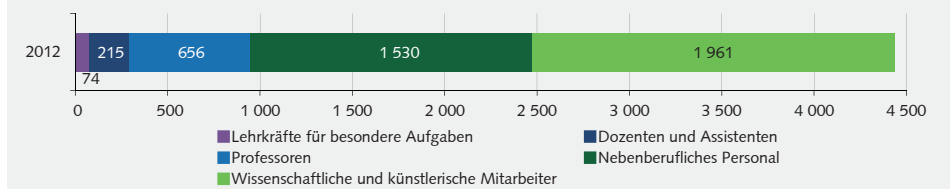
1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.  
2) Städtischer Bereich.



### 13.3.1 Studierende 2011 bis 2014 nach Hochschulen und Studiengängen \*)

Studiengang	Wintersemester 2011/12			Wintersemester 2012/13			Wintersemester 2013/14		
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
<b>Universität Bremen</b>									
Juristenausbildung (grundständiges Studium)	1 079	618	98	1 062	593	98	1 100	627	119
Lehramtsstudiengänge	174	70	15	-	-	-	-	-	-
Magisterstudiengänge	180	109	21	7	4	1	1	1	-
Diplomstudiengänge	1 585	497	239	774	188	118	419	50	69
Bachelorstudiengänge	9 043	4 399	650	9 856	4 388	748	10 083	4 600	760
darunter									
Psychologie	531	384	28	539	397	26	562	422	32
Sozialwissenschaft, Soziologie	529	358	32	549	346	28	558	355	28
Wirtschaftsingenieurwesen	475	112	49	519	125	64	551	116	61
Mathematik, Technomathematik	380	128	14	45	13	-	308	94	21
Informatik	540	106	44	705	136	66	713	108	59
Physik, Chemie, Biologie	880	443	34	756	360	37	741	312	34
Bachelorstudiengänge (FBW - Lehramt)	1 115	805	61	1 827	1 426	114	1 369	988	95
Masterstudiengänge	3 014	1 620	572	3 346	1 760	568	3 517	1 824	610
Masterstudiengänge (Master of Education)	640	492	26	686	519	21	840	612	30
Doktoranden	1 292	613	369	1 242	564	363	1 175	540	346
Zusammen	18 122	9 223	2 051	18 800	9 442	2 031	18 504	9 242	2 029
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	3 059	1 480	288	3 436	1 685	346	2 631	1 306	289
<b>Jacobs University Bremen</b>									
Bachelor of Arts	204	129	124	277	156	184	226	141	146
darunter									
Integrated Social Sciences (B of Arts)	44	31	27	34	22	21	35	23	27
Integrated Social Cognitive Psychology (B of Arts)	27	21	13	32	26	19	35	29	23
Bachelor of Science	432	161	343	437	174	350	493	210	394
darunter									
Computer Science (Informatik) (B of Science)	45	13	44	62	15	57	57	15	52
Biochemistry and Cell Biology (B of Science)	55	36	41	74	45	59	69	44	48
Master of Arts	92	40	67	77	33	58	40	21	22
darunter International Relations (MA of Arts)	33	16	20	39	17	21	37	18	19
Master of Science	103	29	100	72	20	69	108	34	104
darunter									
Smart Systems (Informatik) (MA of Science)	20	4	18	15	1	14	15	2	15
Communication Systems and Elec. (MA of Science)	18	1	18	21	3	21	18	2	18
Doktoranden	435	189	240	426	195	238	423	183	241
Zusammen	1 266	548	874	1 289	578	899	1 290	589	907
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	331	152	257	313	126	227	282	144	208

Abb. 13.3 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2012



Noch:

**13.3.1 Studierende 2011 bis 2014 nach Hochschulen und Studiengängen \*)**

Studiengang	Wintersemester 2011/12			Wintersemester 2012/13			Wintersemester 2013/14		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
<b>Hochschule für Künste Bremen (Kunsthochschule)</b>									
Freie Kunst (inkl. Meisterschülerstudium)	105	60	24	107	50	23	110	57	29
Digitale Medien (B und MA)	81	24	24	99	37	26	112	43	36
Integriertes Design (D)	122	81	16	87	58	10	61	42	6
Integriertes Design (B und MA)	145	99	15	225	154	28	261	181	34
Künstlerische Ausbildung (inkl. Zusatzstudium)	214	131	132	101	67	68	61	40	44
Künstlerische Ausbildung (B und MA)	-	-	-	184	98	121	208	114	131
Konzertexamen (Aufbaustudium)	9	7	7	1	1	1	-	-	-
Kirchenmusik	19	7	6	16	7	4	14	7	4
Musikerziehung (inkl. Zusatzstudium)	51	25	7	36	17	7	24	6	2
Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung (B)	28	17	4	37	23	4	49	30	9
Orchesterakademie (MA)	1	-	-	7	2	4	-	-	-
Zusammen	827	484	279	900	514	296	900	520	295
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulse­mester	279	70	61	136	81	57	123	73	66
<b>Hochschule Bremen (Fachhochschule)</b>									
Bachelorstudiengänge	7 160	3 022	938	7 410	3 059	966	7 440	2 979	985
darunter									
Betriebswirtschaft (B)	490	207	59	457	190	54	425	163	57
Mechanical Engineering (B)	373	25	55	328	19	42	283	15	34
IS Architektur (B)	272	143	40	270	137	44	265	141	37
ES für Wirtschaft und Verwaltung (B)	262	163	34	227	142	36	221	134	38
Bauingenieurwesen (B)	351	72	32	404	83	35	437	96	45
Masterstudiengänge	638	253	231	741	277	248	846	333	290
darunter									
International Master Businessadministration	32	12	21	41	14	29	42	12	6
Master Business Administration (MA)	25	6	4	28	7	4	29	13	22
Master in European Studies (MA)	41	23	38	26	18	21	28	14	22
IS Environmental Design / Architecture (MA)	54	27	3	78	38	6	87	46	5
Master in Global Management	20	11	17	22	11	20	35	12	31
Diplomstudiengänge	488	95	21	376	61	18	273	32	12
darunter									
Betriebswirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Maschinenbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Soziale Arbeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nautik (Große Fahrt)	381	36	8	317	29	9	239	18	5
Vorbereitungsstudium (Zertifikat)	4	2	3	6	4	6	18	8	16
Zusammen	8 290	3 372	1 193	8 533	3 401	1 238	8 577	3 352	1 303
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulse­mester	1 193	754	361	1 908	775	411	1 826	722	441

Noch:

**13.3.1 Studierende 2011 bis 2014 nach Hochschulen und Studiengängen \*)**

Studiengang	Wintersemester 2011/12			Wintersemester 2012/13			Wintersemester 2013/14		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
<b>Hochschule Bremerhaven (Fachhochschule)</b>									
Bachelorstudiengänge	2 365	821	150	2 609	950	217	2 757	100	229
darunter									
Cruise Industry Management (Seetouristik)	20	15	5	16	13	5	9	6	2
Maritime Technologien - Verfahrenstechnik - (B)	290	85	5	312	85	9	289	75	8
Masterstudiengänge	326	149	79	361	145	84	415	131	98
darunter									
Process Engineering and Energy Technology (MA)	31	9	24	35	8	27	65	11	47
Diplomstudiengänge	216	39	25	122	22	18	42	10	10
darunter									
Transportwesen / Logistik (Wirtschaftsingenieur)	17	2	1	8	2	1	-	-	-
Informatik / Wirtschaftsinformatik	45	5	5	34	4	4	-	-	-
Zusammen	2 907	1 009	254	3 092	1 117	319	3 214	1 141	337
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	732	242	45	739	287	90	729	273	98
<b>Apollon Hochschule (FH)</b>									
Bachelorstudiengänge	924	601	25	1 146	759	39	1 448	1 000	48
darunter									
Gesundheitstourismus (B)	46	39	3	78	64	5	96	81	9
Gesundheitsökonomie (B)	850	547	21	950	622	30	1 025	685	33
Masterstudiengänge	168	77	1	187	99	16	242	136	17
darunter									
Master of Health Management (MA)	91	38	6	86	42	8	99	51	9
Master of Health Economics (MA)	60	29	-	56	30	4	63	34	3
Zusammen	1 092	678	31	1 333	858	55	1 690	1 136	65
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	142	95	8	175	122	13	253	194	6
<b>Hochschule für internationale Wirtschaft und Logistik <sup>1)</sup></b>									
Internationale Wirtschaft (B FH)	5	2	-	6	2	-	16	7	-
Logistik (B FH)	29	13	-	61	25	-	67	31	1
Zusammen	34	15	-	67	27	-	83	38	1
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	28	10	-	34	-	-	24	9	-
<b>Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (Verwaltungsfachhochschule)</b>									
Polizeivollzugsdienst (B)	338	114	1	281	94	1	217	66	1
Risiko- und Sicherheitsmanagement (B)	89	31	1	88	31	1	91	29	2
Steuern und Recht (B)	-	-	-	-	-	-	28	16	1
Zusammen	427	145	2	369	125	2	336	111	4
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	139	40	-	64	26	-	88	35	1
<b>Hochschulen insgesamt</b>									
Insgesamt	32 965	15 474	4 684	34 383	16 062	4 840	34 594	16 129	4 941
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	6 349	2 843	1 020	6 805	3 102	1 144	5 956	2 756	1 109

\*) Laut Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

B = Bachelor; MA = Master; ES = Europäischer Studiengang; IS = Internationaler Studiengang.

1) Die Hochschule hat ihren Studienbetrieb zum WS 2010/11 aufgenommen.

13

## 13.3.2 Bestandene Abschlussprüfungen 2010 bis 2012 nach Hochschulen und Studiengängen

Studiengang	Prüfungsjahr 2010 <sup>1)</sup>			Prüfungsjahr 2011 <sup>1)</sup>			Prüfungsjahr 2012 <sup>1)</sup>		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weiblich	Aus- länder		weiblich	Aus- länder		weiblich	Aus- länder
<b>Universität Bremen</b>									
1. juristische Staatsprüfungen	145	83	7	141	91	11	115	78	6
Lehramtsprüfungen (1. Staatsexamen)	594	462	18	485	357	19	874	654	35
Magister-Artium-Prüfungen (M.A.)	171	127	15	121	96	14	177	124	20
Bachelorprüfungen (B)	1 144	673	71	1 139	679	82	965	527	58
darunter									
Sozialwissenschaft, Soziologie	14	10	2	39	30	2	81	59	6
Informatik	102	21	28	17	4	6	24	3	1
Physik, Chemie, Biologie	103	59	8	80	42	5	94	59	5
Diplomprüfungen (U)	823	408	112	702	307	81	660	287	117
Masterprüfungen (MA)	247	130	71	330	184	98	506	237	114
Promotionen	303	148	61	288	127	58	333	147	82
Zusammen	3 427	2 031	355	3 206	1 841	363	3 630	2 054	432
<b>Jacobs University Bremen</b>									
Bachelorprüfungen (B)	223	108	179	209	96	154	173	86	116
darunter									
Integrated Social Sciences	38	25	24	14	11	14	21	13	11
Elec. Engineering and Computer Sciences	12	2	12	19	5	19	10	0	10
Masterprüfungen (MA)	103	48	88	62	27	52	86	29	72
darunter									
European Utility Management	14	-	7	-	-	-	9	-	3
Computer Science	11	3	10	-	-	-	-	-	-
Promotionen	49	22	28	62	26	39	72	28	44
Zusammen	375	178	295	333	149	245	331	143	232
<b>Hochschule für Künste Bremen (Kunsthochschule)</b>									
Freie Kunst (inkl. Meisterschülerstudium)	19	12	11	21	16	6	25	17	6
Digitale Medien (B und MA)	15	8	10	17	8	5	9	4	5
Integriertes Design	51	29	5	28	14	5	56	35	7
Instrumental- und Vokalmusik	50	38	36	49	33	36	50	31	33
Kirchenmusik (inkl. Aufbaustudium)	2	1	1	3	3	-	5	1	-
Musikerziehung	12	8	2	13	7	5	12	7	1
Zusammen	149	96	65	131	81	57	157	95	52
<b>Hochschule Bremen (Fachhochschule)</b>									
Bachelorprüfungen	840	414	77	1 009	463	93	1 183	570	106
darunter									
IS für Volkswirtschaft	18	6	3	16	10	3	20	9	2
IS Architektur	28	16	4	48	28	4	-	-	-
Masterprüfungen	164	76	75	237	107	109	249	92	100
darunter									
Master in European Studies	15	8	14	28	13	28	25	13	23
Master in Global Management	13	7	13	15	10	5	9	4	7
Diplomprüfungen	540	187	91	107	25	9	105	27	2
darunter									
Betriebswirtschaft	74	36	22	2	1	1	-	-	-
Maschinenbau	25	-	1	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 544	677	243	1 353	595	211	1 537	689	208

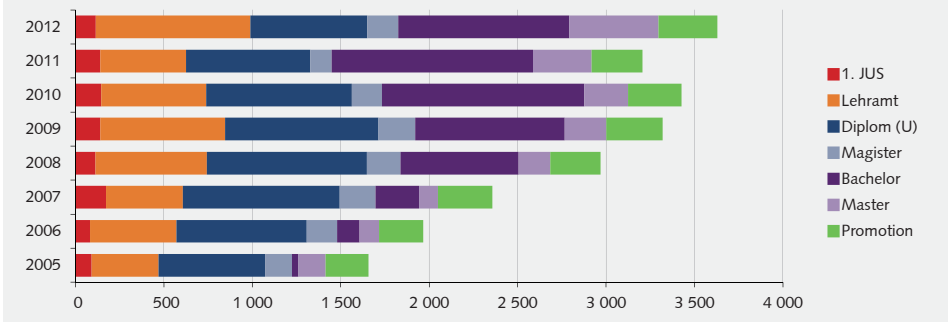
Noch:

### 13.3.2 Bestandene Abschlussprüfungen 2010 bis 2012 nach Hochschulen und Studiengängen

Studiengang	Prüfungsjahr 2010 <sup>1)</sup>			Prüfungsjahr 2011 <sup>1)</sup>			Prüfungsjahr 2012 <sup>1)</sup>		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
<b>Hochschule Bremerhaven (Fachhochschule)</b>									
Bachelorprüfungen	171	81	15	289	150	19	278	132	17
darunter									
Verfahrenstechnik (B)	23	8	9	52	19	10	38	13	7
Digitale Medien (B)	12	5	-	6	3	-	12	4	1
Masterprüfungen	23	9	11	43	18	16	83	35	23
davon									
Verfahrenstechnik (MA)	1	-	1	15	4	10	26	9	16
Diplomprüfungen	270	106	22	167	47	19	89	22	10
darunter									
Betriebswirtschaftslehre	38	16	6	12	7	2	15	7	1
Transportwesen/Logistik	50	16	1	18	3	2	-	-	-
Lebensmitteltechnologie	48	40	6	21	11	2	4	2	-
Systemanalyse / Wirtschaftsinformatik	24	-	1	20	2	5	7	-	1
Zusammen	464	196	48	499	215	54	450	189	50
<b>APOLLON Hochschule</b>									
Master of Health Management	4	2	-	13	6	-	8	1	-
Master of Health Economics	-	-	-	3	1	-	5	1	-
Gesundheitsökonomie (B)	8	3	-	28	16	-	46	33	2
Zusammen	12	5	-	44	23	-	59	35	2
<b>Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (Verwaltungsfachhochschule)</b>									
Polizeivollzugsdienst (B)	78	38	1	73	28	2	88	35	1
Risiko- und Sicherheitsmanagement (B)	22	11	1	22	7	-	23	12	1
Zusammen	100	49	2	95	35	2	111	47	2
<b>Hochschulen insgesamt</b>									
Insgesamt	6 071	3 232	1 008	5 661	2 939	932	6 275	3 252	978

1) Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester; z. B. Prüfungsjahr 2012 = WS 2011/12 + SS 2012.  
B= Bachelor; MA = Master; ES = Europäischer Studiengang; IS = Internationaler Studiengang.

Abb. 13.4 Absolventen der Universität Bremen 2005 bis 2012 nach Abschlussarten



## 13.4.1 Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen 2008 bis 2013 nach Städten

Name der Einrichtung	Spielzeit bzw. Jahr					
	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Stadt Bremen</b>						
Theater Bremen mit den Spielstätten						
Theater am Goetheplatz	137 915	119 755	119 589	106 432	103 183	98 087
Kleines Haus	42 600	41 333	33 383	32 976	37 938	30 043
Concordia	451	223	x	x	x	x
Brauhauskeller	3 707	4 213	3 951	3 603	4 433	6 436
MOKS im Brauhaus	6 947	8 421	8 353	8 479	9 688	12 439
Bremer Shakespeare Company	33 000	36 297	30 818	41 342	24 206	18 600
Packhaustheater im Schnoor	29 027	23 936	20 139	.	.	.
Schnürschuh-Theater	13 450	15 478	12 844	13 250	11 618	12 258
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
Stadtheater Bremerhaven mit den Spielstätten						
Großes Haus	121 813	117 695	108 869	108 112	111 551	123 770
Kleines Haus	17 181	15 140	16 719	15 711	14 587	11 770
Theater im Fischereihafen	18 415	21 391	24 906	25 140	24 702	24 901

## 13.4.2 Besucher ausgewählter Museen und anderer Wissenswelten 2008 bis 2013 nach Städten

Name der Einrichtung	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Stadt Bremen</b>						
Übersee-Museum Bremen	131 257	150 051	107 612	108 011	106 835	109 786
Focke-Museum, Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte	92 493	53 127	65 663	57 869	94 820	38 578
Kunsthalle Bremen <sup>1)</sup>	194 634	x	x	122 787	180 097	125 491
Gerhard-Marcks-Haus - Bildhauermuseum <sup>2)</sup>	17 050	16 170	16 152	22 791	14 442	19 477
Wilhelm-Wagenfeld-Haus - Design im Zentrum	15 863	16 102	23 019	18 447	17 054	17 795
Kunstsammlungen Böttcherstraße <sup>3)</sup>	67 032	57 729	39 639	34 998	35 099	28 854
Weserburg Bremen - Museum für moderne Kunst	60 746	39 180	30 124	35 629	31 514	30 204
Dom-Museum im Sankt-Petri-Dom Bremen	42 078	50 443	41 113	35 057	35 265	34 331
Heimatemuseum Schloß Schönebeck	9 893	9 204	8 393	9 919	9 263	10 277
Bremer Rundfunkmuseum	4 810	4 095	3 952	771	1 112	1 303
Schulmuseum Bremen <sup>4)</sup>	1 971	3 660	23 730	19 072	4 690	8 252
Universum Bremen <sup>5)</sup>	402 500	328 000	303 000	265 000	220 000	196 000
Botanika - Grünes Science Center im Rhododendronpark	40 160	25 960	26 910	46 793	55 909	67 230
Olbers-Planetarium	22 576	22 215	23 165	24 018	23 667	22 018
Hafenmuseum Speicher XI	12 139	10 619	9 089	10 993	10 487	10 473
Overbeck-Museum	3 830	10 142	5 325	8 671	5 837	6 566
Bremer Geschichtenhaus	29 769	32 312	34 453	36 861	39 769	30 865
Wuseum	37 854	34 893	34 832	36 810	38 000	31 000
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
Zoo am Meer	260 929	288 836	264 623	265 959	245 056	254 792
Atlanticum <sup>7)</sup>	44 894	44 541	40 626	10 608	32 743	23 652
Klimahaas 8 Grad Ost <sup>6)</sup>	x	460 436	703 374	602 531	551 793	495 317
Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven	212 564	209 257	206 056	200 066	199 107	183 069
Deutsches Schifffahrtsmuseum	126 886	149 038	109 582	101 538	94 705	88 331
Technikmuseum U-Boot "Wilhelm Bauer"	78 100	83 651	92 899	84 840	77 183	70 536
Historisches Museum Bremerhaven, Morgenstern-Museum	46 350	44 277	43 997	37 503	34 851	32 291
Kunsthalle Bremerhaven	11 056	8 384	8 065	10 360	7 721	8 423
Freilichtmuseum Speckenbüttel	16 865	13 192	14 545	x	x	x

1) Wegen Sanierung und Erweiterung war die Kunsthalle Bremen seit dem 08.12.2008 geschlossen; Wiedereröffnung am 20.08.2011. - Fortsetzung siehe nächste Seite.

### 13.4.3 Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2008 bis 2013 nach Städten

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Staats- und Universitätsbibliothek Bremen</b>						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	10	10	10	10	10	9
Ausgegebene Bibliotheksausweise	38 129	39 163	40 628	41 357	42 060	42 106
Medienbestand am 31.12.	3 667 366	3 740 326	3 770 038	3 813 609	3 874 082	3 937 283
darunter						
Bücher	3 010 630	3 054 046	3 078 424	3 101 373	3 136 357	3 168 945
Dissertationen	242 142	243 739	243 302	243 048	239 084	238 446
Handschriften	5 762	5 777	5 931	6 106	6 121	6 359
Karten	6 446	6 512	6 510	6 531	6 540	6 545
Noten	68 071	69 032	70 252	71 112	72 525	73 334
Mikroformen	181 933	181 896	182 116	185 977	185 682	186 118
audio-visuelle Medien	97 125	96 772	81 390	80 758	81 032	81 141
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	8 090	7 968	7 595	6 995	6 698	6 386
Entleihungen insgesamt	2 253 666	2 523 839	2 585 429	2 577 327	2 503 338	2 382 369
davon						
Ortsleihe (am Ort)	2 220 094	2 491 562	2 553 073	2 542 555	2 470 148	2 352 132
aktive Fernleihe (nach außen)	22 474	21 516	23 359	25 893	24 301	21 943
passive Fernleihe (von außen)	11 098	10 761	8 997	8 879	8 889	8 294
<b>Stadtbibliothek Bremen</b>						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	10	10	10	10	10	10
Ausgegebene Bibliotheksausweise	57 000	54 654	53 678	65 400	65 693	64 971
Medienbestand am 31.12.	514 823	533 527	540 170	547 694	550 119	548 142
davon						
Schöne Literatur	78 188	81 675	82 480	83 556	77 687	81 339
Sachliteratur	161 470	162 539	160 073	157 331	154 342	150 610
Noten	17 927	17 970	17 940	17 734	17 163	16 817
Zeitschriftenhefte	12 018	13 529	13 974	14 647	15 174	16 273
Kinder- und Jugendliteratur	119 531	120 456	119 092	120 246	118 690	116 634
Non-Book-Medien	125 689	137 358	146 611	154 180	167 072	166 469
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	591	589	607	589	624	571
Entleihungen insgesamt	3 478 857	3 583 553	3 498 198	3 565 870	3 651 663	3 687 125
davon						
Ortsleihe (am Ort)	3 478 319	3 583 016	3 497 801	3 565 427	3 651 262	3 686 743
aktive Fernleihe (nach außen)	18	6	6	10	4	15
passive Fernleihe (von außen)	520	531	391	433	397	367
davon						
Schöne Literatur	451 590	450 395	441 568	446 366	441 254	425 666
Sachliteratur	731 237	735 195	681 407	676 409	658 921	657 574
Noten	37 971	36 727	32 808	31 316	30 882	28 474
Zeitschriftenhefte	68 737	65 491	64 529	66 815	67 530	68 839
Kinder- und Jugendliteratur	762 890	762 831	749 205	760 966	769 264	767 591
Non-Book-Medien	1 426 432	1 532 914	1 528 681	1 583 998	1 683 812	1 738 981
Besuche	1 269 334	1 313 782	1 141 154	1 778 228	1 766 014	1 993 963
Veranstaltungen	1 854	1 866	1 898	2 062	2 018	2 149

Fortsetzung der Fußnoten zu Tabelle 13.4.2:

- 2) Wegen Umbau vom 13.07.2009 bis 21.11.2009 geschlossen. – 3) Einschließlich Paula-Modersohn-Becker-Museum und Museum im Roselius-Haus.  
 4) Die Schulgeschichtliche Sammlung war vom 14.07.2006 bis 14.04.2008 wegen Umbau geschlossen. – 5) Das Universum Science Center Bremen wurde am 09.09.2000 eröffnet. Am 07.07.2007 wurde das Gelände um die wissenschaftliche Erlebnislandschaft „Entdecker Park“ erweitert und am 13.10.2007 die „Schaubox“ für wechselnde Sonderausstellungen eröffnet. – 6) Eröffnung am 27.06.2009. – 7) seit dem 1. Oktober 2013 ist das Atlantium wegen umfangreicher Baumaßnahmen geschlossen.

Noch:

**13.4.3 Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2008 bis 2013 nach Städten**

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Stadtbibliothek Bremerhaven</b>						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	2	2	2	2	2	2
Ausgegebene Bibliotheksausweise	10 818	10 456	10 906	11 261	11 155	10 748
Medienbestand am 31.12.	156 851	153 646	154 028	157 348	160 069	159 291
davon						
Schöne Literatur	27 741	25 804	24 578	25 155	23 732	23 730
Kinder- und Jugendliteratur	26 319	26 152	26 749	27 502	27 652	27 453
Sachliteratur und Zeitschriften	70 548	67 194	65 115	64 980	51 282	52 028
Noten	6 291	6 295	6 381	6 393	6 337	6 322
Non-Book-Medien	25 952	28 201	31 205	33 318	48 243	41 258
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	117	115	116	124	130	131
Entleihungen insgesamt	628 271	622 838	597 015	635 112	652 891	668 419
davon						
Ortsleihe (am Ort)	626 650	621 803	596 094	634 026	651 463	667 643
aktive Fernleihe (nach außen)	-	1	2	1	-	2
passive Fernleihe (von außen)	1 621	1 034	919	1 085	1 428	776
davon						
Schöne Literatur	109 161	108 072	103 233	111 093	114 463	112 196
Kinder- und Jugendliteratur	113 680	106 871	99 854	105 837	103 981	100 807
Sachliteratur und Zeitschriften	140 276	132 456	125 235	123 555	111 318	125 809
Noten	4 928	4 531	3 509	3 193	2 886	2 861
Non-Book-Medien	260 226	270 908	265 184	291 434	304 827	315 788
Besuche	231 890	219 769	206 142	226 512	244 626	248 611
Veranstaltungen	459	436	370	437	471	472

**13.4.4 Volkshochschulen und Musikschulen 2008 bis 2013 nach Städten**

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Volkshochschule Bremen</b>						
Veranstaltungen	4 652	4 583	4 489	4 554	4 289	4 178
Teilnehmer/-innen	59 737	58 872	58 560	58 338	52 143	54 459
<b>Volkshochschule Bremerhaven</b>						
Veranstaltungen	984	1 096	1 065	1 131	1 161	1 123
Teilnehmer/-innen	13 818	16 366	20 326	21 707	21 626	20 614
<b>Musikschule Bremen</b>						
Jahreswochenstunden	1 054	1 065	1 066	1 070	1 059	1 033
Schüler/-innen	2 439	2 499	2 229	2 475	2 567	2 457
<b>Jugendmusikschule Bremerhaven</b>						
Jahreswochenstunden	252	255	249	250	266	259
Schüler/-innen	675	662	675	724	717	608



# Gesundheit und Pflege

- › Die Zahl der in Krankenhäusern und freien Praxen tätigen Ärztinnen und Ärzte ist weiter gestiegen.
- › Die Zahl der aufgestellten Betten und die durchschnittliche Verweildauer in den Krankenhäusern nehmen weiter ab.
- › Jede dritte Schwangere wird durch Kaiserschnitt entbunden.
- › Von den 22 564 Pflegebedürftigen haben 37 Prozent eine erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz – bei den Personen in vollstationärer Pflege sind es 64 Prozent.
- › Krankheiten des Herz-Kreislauf-Systems sind die häufigste Todesursache bei Frauen und Männern.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Table	Titel	Seite
<b>14.1</b>	<b>Berufe des Gesundheitswesens</b>	
14.1.1	Approbierte Heilberufe 2011 bis 2013 nach Städten und ausgewählten Merkmalen	212
<b>14.2</b>	<b>Krankenhäuser</b>	
14.2.1	Ausgewählte Eckdaten der Krankenhäuser 1990 bis 2013 nach Städten	214
14.2.2	Krankenhäuser 2011 bis 2013 nach ausgewählten Merkmalen	217
14.2.3	Ärztliches und nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus 2011 bis 2013 nach ausgewählten Merkmalen	218
14.2.4	Personal mit und ohne direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus: Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern 2011 bis 2013 nach Berufsgruppen	219
14.2.5	Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2010 bis 2012 (einschl. Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)	220
14.2.6	Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2012 (ohne Stundenfälle) nach ausgewählten Diagnosen (Behandlungsland)	221
14.2.7	Kosten der Krankenhäuser im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 bis 2013 nach Kostenarten	222
<b>14.3</b>	<b>Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen</b>	
14.3.1	Rehabilitationseinrichtungen (vollstationär) in der Stadt Bremen 2011 bis 2013 nach ausgewählten Merkmalen	224
14.3.2	Aus Rehabilitationseinrichtungen im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2013 (einschl. Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)	225
<b>14.4</b>	<b>Schwerbehinderte nach SGB IX</b>	
14.4.1	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX 2001 bis 2013 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	226
14.4.2	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2013 nach Städten sowie Ursache und Grad der schwersten Behinderung	227
<b>14.5</b>	<b>Pflege nach SGB XI</b>	
14.5.1	Ausgewählte Eckdaten zur Pflege nach SGB XI 2009, 2011 und 2013 nach Städten	228
14.5.2	Leistungsempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie Alter, Leistungsarten und Pflegestufen	232
14.5.3	Pflegebedürftige in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	234
14.5.4	Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	235
14.5.5	Pflegebedürftige und Plätze in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	236
14.5.6	Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	237
14.5.7	Pflegegeldempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 31.12.2013 nach Städten sowie Alter, Pflegestufen, Leistungsträgern und Geschlecht	238
14.5.8	Pflegebedürftige nach SGB XI im Dezember 2013 nach Alter, Leistungsarten und Pflegestufen sowie Pflegequoten und Geschlecht	240
14.5.9	Pflegebedürftige nach SGB XI mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Dezember 2013 nach Alter, Leistungsarten und Pflegestufen sowie Pflegequoten und Geschlecht	241

<b>14.6</b>	<b>Schwangerschaftsabbrüche</b>	
14.6.1	Im Land Bremen durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche 2011 bis 2013 nach ausgewählten Merkmalen	242
14.6.2	Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort im Land Bremen 2011 bis 2013 nach ausgewählten Merkmalen	243
<b>14.7</b>	<b>Todesursachen</b>	
14.7.1	Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2013 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	244
14.7.2	Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2013 nach ausgewählten Todesursachen und Alter	245

<b>Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
Abb. 14.1	Entwicklung der Heilberufe im Land Bremen 2000 bis 2013	213
Abb. 14.2	Heilberufe am 31.12.2013 nach Art der Tätigkeit und Geschlecht	219
Abb. 14.3	Betten- und Vollkräftezahlen (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern im Land Bremen 1991 bis 2013	223
Abb. 14.4	Kosten der Krankenhäuser im Land Bremen 2013 nach Kostenarten	223
Abb. 14.5	Anteil der auswärtigen Krankenhauspatienten/-innen in % sowie Einwohner/-innen je Krankenhausbett 2012 nach Ländern	225
Abb. 14.6	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2013 nach Alter, Leistungsarten und Geschlecht	231
Abb. 14.7	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2013 nach Alter, Pflegestufen und Geschlecht	231
Abb. 14.8	Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2013 nach Pflegequoten	234
Abb. 14.9	Gestorbene im Land Bremen nach Alter, ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	245
Abb. 14.10	Krankenhausgeburten im Land Bremen 1990 bis 2013	246
Abb. 14.11	Im Land Bremen durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche (Eingriffsland) 1990 bis 2013	246

## Vorbemerkungen

### Statistik der Berufe des Gesundheitswesens

Wegen fehlender Rechtsgrundlage gibt es – abgesehen vom Krankenhausbereich – nur unvollständige Daten über die übrigen im Gesundheitswesen tätigen Personen. In dieser Veröffentlichung werden nur Angaben über die approbierten Heilberufe, das sind Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Psychotherapeuten, nachgewiesen. Die Daten für die jährliche Stichtagserhebung am 31.12. stammen von der zuständigen Ärztekammer, Zahnärztekammer, Apothekerkammer sowie Psychotherapeutenkammer im Land Bremen.

### Statistik der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Rechtsgrundlage für die jährliche Erhebung ist die Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), geändert durch die Erste Verordnung zur Änderung der Krankenhausstatistik-Verordnung vom 13. August 2001 (BGBl. I S. 2135) und durch Artikel 4 des Zweiten Fallpauschalenänderungsgesetzes (2. FPÄndG) vom 15. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3429, 3442) sowie zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534).

Die Bundesstatistik erstreckt sich auf alle Krankenhäuser (KH) und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (VR), ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Das Erhebungsprogramm der Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

- Teil I: Grunddaten KH und VR ab Berichtsjahr 1990 (Personal ab Berichtsjahr 1991)
- Teil II: Diagnosen KH ab Berichtsjahr 1993; VR mit mehr als 100 Betten ab 2003
- Teil III: Kostennachweis KH ab Berichtsjahr 1990

### Statistik der schwerbehinderten Menschen

Rechtsgrundlage für die 2-jährliche Schwerbehindertenstatistik ist § 131 des Neunten Sozialgesetzbuches – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX) vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046, 1047; jeweils geltende Fassung).

Als Schwerbehinderte gelten Personen, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist. Auf Antrag stellen die Versorgungsämter für diese Personen einen Ausweis über die Eigenschaft als Schwerbehinderte aus. Zum Stichtag 31. Dezember werden in der Statistik Daten über schwerbehinderte Menschen mit gültigem Ausweis erhoben.

### Pflegestatistik

Rechtsgrundlage für die 2-jährliche Pflegestatistik ist § 109 Absatz 1 des Elften Sozialgesetzbuches – Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1014, 1015; jeweils geltende Fassung) in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistik-Verordnung – PflegeStatV) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282), geändert durch die Verordnung vom 19. Juli 2013 (BGBl. I S. 2581).

Zum Stichtag 15. Dezember werden seit 1999 Daten über das Personal und die Pflegebedürftigen in den ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) und in den stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) erhoben. Außerdem liefern die Pflegekassen zum Stichtag 31. Dezember Angaben über die Empfänger von Pflegegeld. In der Pflegestatistik werden nur Leistungen nach SGB XI erfasst.

### **Schwangerschaftsabbruchstatistik**

Die Statistik der Schwangerschaftsabbrüche erfolgt seit dem 01.01.1996 auf der Grundlage der §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz – SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), das durch Artikel 1 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHÄndG) vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) sowie zuletzt durch Artikel 3 Absatz 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2975) geändert worden ist.

Erfasst werden die in Deutschland durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche am Ort des Eingriffs (Arztpraxen und Krankenhäuser) mit Angaben zur Person der Schwangeren. Die Daten werden im Statistischen Bundesamt zentral aufbereitet.

Aufgrund der in der Vergangenheit zur Statistik der Schwangerschaftsabbrüche sich häufig ändernden Rechtsgrundlagen sind entsprechende Zeitreihen mit Vorbehalten zu betrachten. Außerdem sind in den Zahlen der Schwangerschaftsabbruchstatistik die unter einer anderen Diagnose angegebenen und die im Ausland vorgenommenen sowie illegale Schwangerschaftsabbrüche nicht enthalten.

### **Todesursachenstatistik**

Das Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (Bevölkerungstatistikgesetz – BevStatG) vom 4. Juli 1957 (BGBl. I S. 694) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), Neufassung vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826) in Kraft getreten am 01.01.2014, bildet die Rechtsgrundlage für die amtliche Todesursachenstatistik.

Die Sterbefälle (ohne Totgeborene) werden laufend nach Todesursache, Alter, Geschlecht und Wohnort der Verstorbenen erfasst. Die amtliche Todesursachenstatistik wird nur unikausal aufbereitet, d. h. von allen auf der Todesbescheinigung als Kausalkette angegebenen Krankheiten oder Verletzungen geht nur eine einzige in die Mortalitätsstatistik ein, nämlich diejenige, die den Tod ursächlich herbeigeführt hat (sog. Grundleiden).

Seit dem 01.01.1998 erfolgt die Verschlüsselung/Kodierung der Todesursachen nach den Regeln der 10. Revision der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10); sie löst die 9. Revision (ICD-9) ab, die in den Berichtsjahren 1979 bis 1997 in der amtlichen Todesursachenstatistik verwendet wurde. Der Umstieg von der ICD-9 auf die ICD-10 hat zur Folge, dass Vergleiche mit der Todesursachenstatistik vor 1998 für zahlreiche Todesursachen nicht mehr oder nur noch eingeschränkt vorgenommen werden können.

### **Weitere Informationen**

Statistische Berichte

- Schwerbehinderte im Land Bremen, K III 1, 2 (zweijährlich)

Faltblätter

- Pflege im Land Bremen: Ergebnisse der Pflegestatistik 1999 bis 2011

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

### 14.1.1 Approbierte Heilberufe 2011 bis 2013 nach Städten und ausgewählten Merkmalen

Art des Heilberufs Stand: 31.12.	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Berufstätige Ärzte/Ärztinnen	2 997	3 074	3 133	626	631	644	3 623	3 705	3 777
davon männlich	1 642	1 676	1 682	375	375	377	2 017	2 051	2 059
weiblich	1 355	1 398	1 451	251	256	267	1 606	1 654	1 718
darunter ambulant tätig in freier Praxis <sup>1)</sup>	1 268	1 297	1 303	251	251	249	1 519	1 548	1 552
davon männlich	731	740	744	155	154	150	886	894	894
weiblich	537	557	559	96	97	99	633	654	658
darunter ambulant tätige/r Facharzt/Fachärztin für ... <sup>2)</sup>									
Allgemeinmedizin	230	224	219	41	39	37	271	263	256
Anästhesiologie	37	40	40	8	7	7	45	47	47
Augenheilkunde	56	51	54	14	15	16	70	66	70
Chirurgie (Allgemein- / Spezial-)	71	76	81	15	16	15	86	92	96
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	107	105	109	21	21	22	128	126	131
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	43	43	47	10	10	10	53	53	57
Haut- und Geschlechtskrankheiten	31	35	35	8	8	8	39	43	43
Innere Medizin	229	240	244	51	49	51	280	289	295
Kinderheilkunde und Jugendmedizin	61	59	59	10	11	11	71	70	70
Laboratoriumsmedizin	11	10	11	4	3	3	15	13	14
Nervenheilkunde / Neurologie	43	45	43	7	8	7	50	53	50
Nuklearmedizin	7	6	7	2	2	3	9	8	10
Orthopädie	39	38	39	12	12	12	51	50	51
Radiologie (einschl. Diagnostik)	42	43	46	8	9	8	50	52	54
Strahlentherapie	9	10	10	-	-	-	9	10	10
Urologie	31	32	32	6	6	6	37	38	38
Kinder- und Jugendpsychiatrie /-therapie	13	16	15	2	1	1	15	17	16
Psychiatrie / Psychotherapeutische Medizin / Psychotherapie / Psychosomatik	97	97	93	11	12	12	108	109	105
Einwohner je Arzt/Ärztin (ambulant)	429	421	421	431	432	437	429	423	424
darunter hauptamtlich im Gesundheitsamt tätig (ohne hafenzärztlicher Dienst)	34	34	34	10	11	10	44	45	44
davon männlich	11	11	7	4	4	3	15	15	10
weiblich	23	23	27	6	7	7	29	30	34
darunter mit staats-/amtsärztlicher Prüfung	7	7	4	4	5	5	11	12	9
Berufstätige Zahnärzte/Zahnärztinnen	461	448	455	97	99	100	558	547	555
davon männlich	279	274	283	64	64	60	343	338	343
weiblich	182	174	172	33	35	40	215	209	212
darunter ambulant tätig in freier Praxis <sup>3)</sup>	454	442	448	95	98	95	549	540	543
davon männlich	274	270	277	62	63	59	336	333	336
weiblich	180	172	171	33	35	36	213	207	207
darunter ambulant tätige/r Fachzahnarzt/Fachzahnärztin für ...									
Kieferorthopädie	16	18	17	4	4	4	20	22	21
Oralchirurgie	4	4	2	-	-	-	4	4	2
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	14	15	15	6	6	4	20	21	19
Einwohner je Zahnarzt/Zahnärztin (ambulant)	1 198	1 236	1 224	1 138	1 105	1 146	1 188	1 213	1 211
darunter hauptamtlich im Gesundheitsamt tätig (ohne hafenzärztlicher Dienst)	1	2	2	1	1	1	2	3	3

Quelle: Berufsverbände (Kammern) im Land Bremen.

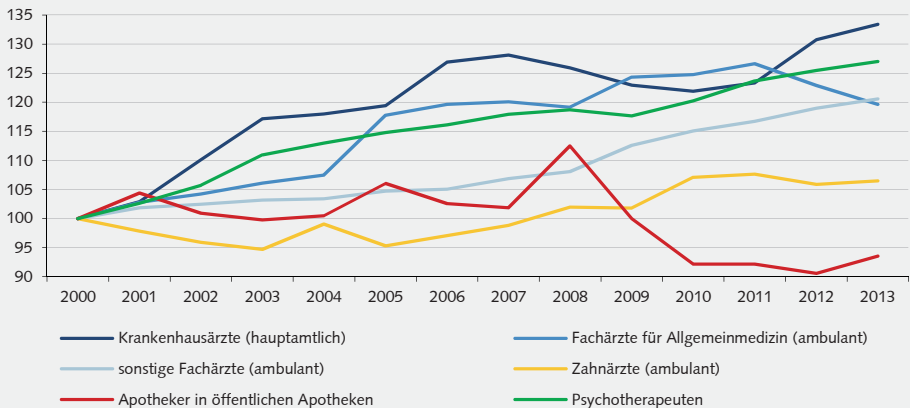
1) Niedergelassene/selbstständige und angestellte Ärzte, ohne Praxisassistenten. - 2) Einschließlich Weiterbildungsqualifikation für Schwerpunkte/Teilgebiete innerhalb eines Fachgebiets (z. B. SP/TG Unfallchirurgie im Fachgebiet Chirurgie). - 3) Niedergelassene/selbstständige Zahnärzte, Assistenten und angestellte Zahnärzte sowie Praxisvertreter.

Noch:

14.1.1 Approbierte Heilberufe 2011 bis 2013 nach Städten und ausgewählten Merkmalen

Art des Heilberufs Stand: 31.12.	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Berufstätige Psychotherapeuten/-innen	427	435	434	49	48	55	476	483	489
davon männlich	111	112	109	13	14	17	124	126	126
weiblich	316	323	325	36	34	38	352	357	363
davon Psychologische Psychotherapeuten (PP)	350	357	356	39	38	42	389	395	398
Kinder- und Jugendlichenpsychother. (KJP)	57	58	62	6	6	8	63	64	70
als PP und KJP tätig	20	20	16	4	4	5	24	24	21
Einwohner je Psychotherapeut/-in	1 274	1 256	1 264	2 207	2 257	1 979	1 370	1 356	1 344
Berufstätige Apotheker/Apothekerinnen	386	371	383	67	67	70	453	438	453
davon männlich	113	111	116	22	20	24	135	131	140
weiblich	273	260	267	45	47	46	318	307	313
darunter in öffentlichen Apotheken tätig	336	330	340	63	62	65	399	392	405
davon männlich	94	96	99	19	17	21	113	113	120
weiblich	242	234	241	44	45	44	286	279	285
Einwohner je Apotheker/-in (öffentliche Apotheken)	1 619	1 656	1 613	1 716	1 747	1 675	1 635	1 670	1 623
Apotheken	138	131	129	28	27	26	166	158	155
davon öffentliche Apotheken	136	129	127	27	26	25	163	155	152
Krankenhausapotheken	2	2	2	1	1	1	3	3	3
Einwohner je öffentliche Apotheke	4 000	4 236	4 319	4 005	4 166	4 354	4 001	4 224	4 325
Approbationen									
Ärzte/Ärztinnen	x	x	x	x	x	x	29	59	40
Zahnärzte/Zahnärztinnen	x	x	x	x	x	x	2	1	9
Psychologische Psychotherapeuten/-innen	x	x	x	x	x	x	14	23	21
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/-innen	x	x	x	x	x	x	6	3	10
Apotheker/Apothekerinnen	x	x	x	x	x	x	-	-	-

Abb. 14.1 Entwicklung der Heilberufe im Land Bremen 2000 bis 2013  
Messzahlen 2000 = 100











## 14.2.2 Krankenhäuser 2011 bis 2013 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2011	2012	2013
<b>Krankenhäuser und Bettenausstattung</b>			
Krankenhäuser	14	14	14
und zwar allgemeine Krankenhäuser/Plankrankenhäuser	12	12	12
Krankenhäuser mit Ausbildungsstätten	8	8	7
Zahl der Ausbildungsplätze	978	978	957
Aufgestellte Betten für vollstationäre Fälle (Jahresdurchschnitt)	5 134	5 140	5 111
und zwar in allgemeinen Krankenhäusern/Plankrankenhäusern	4 928	4 934	4 908
nach dem KHG gefördert	5 128	5 134	5 105
Intensivbetten	310	344	330
Belegbetten	94	91	92
nach ausgewählten Fachabteilungen			
Augenheilkunde	76	72	68
Chirurgische Fachabteilungen (Allgemein- / Spezial-)	1 238	1 181	1 180
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	367	364	335
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	192	195	192
Innere Medizin	1 357	1 360	1 380
Geriatric	234	244	240
Kinderheilkunde	233	212	214
Neurologie	183	192	192
Orthopädie	332	324	319
Strahlentherapie	40	29	29
Urologie	68	75	85
Psychiatrische Fachabteilungen (einschl. Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie)	645	666	652
Tages- und Nachtambulanzplätze	454	498	506
Dialyseplätze	33	46	48
<b>Patientenbewegung (nur vollstationäre Fälle einschließlich Stundenfälle)</b>			
Berechnungs-/Belegungstage	1 466 879	1 474 439	1 463 228
darunter für Intensivbehandlung/-überwachung	90 013	82 547	78 234
Aufnahmen von außen	199 519	203 359	205 757
Entlassungen (ohne Sterbefälle)	196 389	199 136	200 817
Abgänge durch Tod	4 650	4 763	4 868
Vollstationär behandelte Patienten (Fallzahl)	200 279	203 629	205 721
Durchschnittliche Bettenauslastung / Nutzungsgrad in %	78,3	78,4	78,4
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	7,3	7,2	7,1
<b>Sonstige Patientenbewegung (Fallzahl)</b>			
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	17 698	16 229	18 750
Vorstationäre Behandlungen	35 193	38 512	38 883
Nachstationäre Behandlungen	3 256	3 602	3 742
Entlassungen aus der teilstationären Behandlung	23 759	22 066	22 906
Teilstationäre Behandlungstage	139 956	129 967	140 281
<b>Entbindungen und Geburten</b>			
Krankenhäuser mit Entbindungen	7	7	5
Entbundene Frauen insgesamt	7 777	7 926	8 080
darunter Entbindungen durch			
Zangenextraktion (Geburtszange)	28	48	32
Vakuumextraktion (Sauglocke)	359	411	502
Kaiserschnitt	2 479	2 632	2 567
Geborene Kinder insgesamt	7 954	8 104	8 248
davon lebend geboren	7 918	8 075	8 218
tot geboren	36	29	30

### 14.2.3 Ärztliches und nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus 2011 bis 2013 nach ausgewählten Merkmalen

Berufsgruppe Stand: 31.12.	2011		2012		2013	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Beschäftigte insgesamt <sup>1)</sup>	10 450	7 984	10 754	8 243	10 718	8 221
Ärztliches Personal	1 679	739	1 780	794	1 813	830
Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen insgesamt	1 672	738	1 773	792	1 809	830
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	442	275	475	309	496	323
davon Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte)	919	312	977	339	986	342
dar. Anästhesiologie	192	67	191	70	203	74
Augenheilkunde	11	6	13	5	13	5
Chirurgie (Allgemein- /Spezial-)	188	41	199	48	201	47
Diagnostische Radiologie	32	13	30	8	35	11
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	51	30	63	42	62	41
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	33	7	37	8	31	7
Innere Medizin (einschl. klinische Geriatrie)	150	45	168	56	157	53
Kinderheilkunde	70	38	69	37	67	38
Neurologie	20	9	22	10	25	10
Orthopädie	52	4	56	3	61	4
Strahlentherapie	10	4	10	4	8	4
Urologie	7	3	10	5	11	3
Psychiatrie und Psychotherapie	59	26	66	27	64	28
Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	753	426	796	453	823	488
Zahnärzte/Zahnärztinnen	5	1	7	2	4	-
Nichthauptamtliche Ärzte: Belegärzte/Belegärztinnen	2	.	-	-	-	-
Nichtärztliches Personal <sup>1)</sup>	8 771	7 245	8 974	7 449	8 905	7 391
darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	4 471	4 142	4 437	4 134	4 412	4 102
davon Pflegedienst (Pflegebereich)	4 587	3 910	4 696	3 990	4 647	3 937
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	2 415	2 263	2 355	2 206	2 340	2 189
dav. Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 796	3 176	3 909	3 248	3 857	3 203
Krankenpflegehelfer/-innen	142	121	120	104	132	107
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	478	471	511	502	490	480
Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung)	171	142	156	136	168	147
Medizinisch-technischer Dienst	1 713	1 517	1 670	1 477	1 677	1 490
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	956	895	937	878	922	870
dar. med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	167	147	157	139	156	139
med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	215	206	210	202	229	220
Apothekenpersonal	68	53	65	54	65	54
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	182	151	173	146	179	151
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	135	107	120	92	131	102
Sozialarbeiter/-innen	124	99	117	90	123	95
Funktionsdienst (einschließlich dort tätiges Pflegepersonal)	1 351	1 059	1 453	1 180	1 448	1 170
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	636	580	672	628	686	636
dar. Personal im Operationsdienst	490	386	518	410	503	397
Personal in der Anästhesie	239	169	241	177	233	171
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	118	92	187	156	227	189
festangestellte Hebammen	121	121	127	127	120	120
Klinisches Hauspersonal	162	150	175	166	177	166
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	331	232	310	228	297	217
Technischer Dienst	78	9	78	9	77	8
Verwaltungsdienst	420	296	417	290	415	287
Sonderdienste	60	39	56	36	61	38
Sonstiges Personal	69	33	119	73	106	78
dar. Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst nach BFDG	14	x	32	16	33	23
Personal der Ausbildungsstätten	68	54	72	56	92	74
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende	549	440	570	472	614	506
Beleghebammen	19	19	18	18	17	17

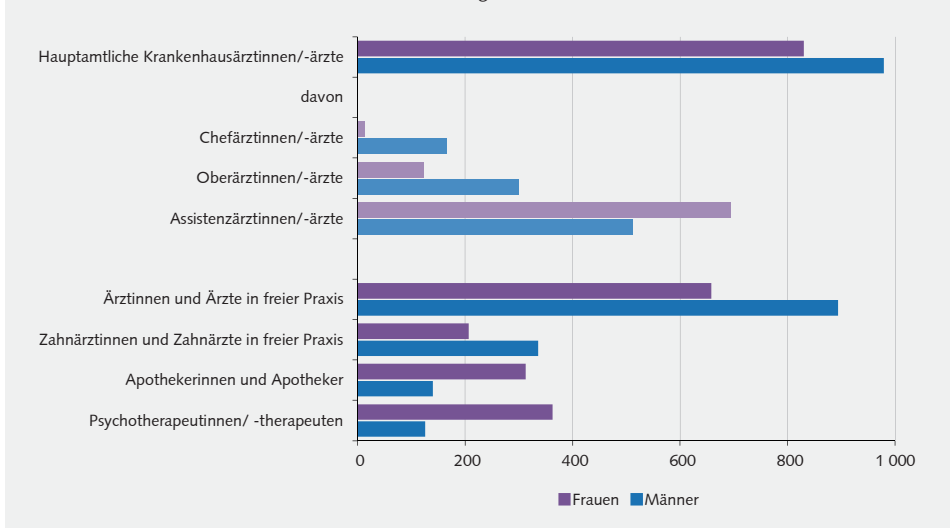
1) Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie geringfügig Beschäftigte (ohne Schüler/-innen und Auszubildende) einschließlich nebenberufliches Personal.

**14.2.4 Personal mit und ohne direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus:  
Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern 2011 bis 2013 nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	2011	2012	2013
<b>Vollkräfte mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus <sup>1)</sup></b>	<b>8 315</b>	<b>8 326</b>	<b>8 474</b>
Ärztliches Personal ( ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	1 506	1 527	1 557
Nichtärztliches Personal ( ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	6 809	6 800	6 917
davon Pflegedienst	3 473	3 465	3 533
Medizinisch-technischer Dienst	1 327	1 315	1 328
Funktionsdienst	1 103	1 118	1 160
Klinisches Hauspersonal	113	114	112
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	251	226	220
Technischer Dienst	74	71	72
Verwaltungsdienst	347	353	356
Sonderdienste	57	51	52
Sonstiges Personal	66	88	85
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende (Vollkräfte)	118	82	85
<b>Vollkräfte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus <sup>1)</sup></b>	<b>249</b>	<b>282</b>	<b>215</b>
Ärztliches Personal ( ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	48	59	47
Nichtärztliches Personal ( ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	201	223	168
davon Pflegedienst	97	143	108
Medizinisch-technischer Dienst	38	39	27
Funktionsdienst	8	10	15
Klinisches Hauspersonal	12	3	-
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	2	6	5
Technischer Dienst	4	3	2
Verwaltungsdienst	13	13	11
Sonderdienste	-	-	-
Sonstiges Personal	28	7	-
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende (Vollkräfte)	-	-	-

1) Ohne Schüler/-innen und Auszubildende.

Abb. 14.2 Heilberufe am 31.12.2013 nach Art der Tätigkeit und Geschlecht



### 14.2.5 Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2010 bis 2012 (einschl. Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)

Merkmal	2010		2011		2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Vollstationäre Entlassungen insgesamt (Fallzahl)	197 371	100	203 524	100	209 330	100
darunter Sterbefälle	4 494	2,3	4 575	2,2	4 754	2,3
gesunde Neugeborene (Z38)	6 181	3,1	5 992	2,9	6 296	3,0
davon						
nach Geschlecht						
männlich	92 064	46,6	95 349	46,8	96 028	45,9
weiblich	105 307	53,4	108 175	53,2	113 302	54,1
nach dem Wohnort der Patientinnen und Patienten						
Bundesland Bremen	123 484	62,6	127 416	62,6	131 749	62,9
übrige Bundesländer	73 509	37,2	75 735	37,2	77 238	36,9
Ausland	378	0,2	373	0,2	343	0,2
nach der Verweildauer						
Stundenfälle	7 499	3,8	7 690	3,8	7 868	3,8
1 und mehr Tage	189 872	96,2	195 834	96,2	201 462	96,2
nach der Hauptdiagnose (ICD-10-Kapitel mit Code) <sup>1)</sup>						
I Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00-B99)	5 037	2,6	5 619	2,8	5 302	2,5
II Neubildungen (C00-D48)	21 516	10,9	22 256	10,9	22 811	10,9
III Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (D50-D90)	1 389	0,7	1 453	0,7	1 605	0,8
IV Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00-E90)	4 666	2,4	4 580	2,3	5 043	2,4
V Psychische und Verhaltensstörungen (F00-F99)	10 633	5,4	12 168	6,0	11 932	5,7
VI Krankheiten des Nervensystems (G00-G99)	6 573	3,3	7 154	3,5	6 992	3,3
VII Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (H00-H59)	4 513	2,3	4 505	2,2	4 686	2,2
VIII Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes (H60-H95)	2 207	1,1	2 260	1,1	2 170	1,0
IX Krankheiten des Kreislaufsystems (I00-I99)	27 828	14,1	28 207	13,9	30 466	14,6
X Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	14 064	7,1	14 949	7,3	14 770	7,1
XI Krankheiten des Verdauungssystems (K00-K93)	18 512	9,4	19 476	9,6	20 490	9,8
XII Krankheiten der Haut und der Unterhaut (L00-L99)	3 101	1,6	3 043	1,5	3 524	1,7
XIII Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00-M99)	17 666	9,0	18 015	8,9	18 345	8,8
XIV Krankheiten des Urogenitalsystems (N00-N99)	8 213	4,2	8 223	4,0	8 298	4,0
XV Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (O00-O99)	11 112	5,6	11 079	5,4	11 217	5,4
XVI Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00-P96)	1 918	1,0	1 833	0,9	1 692	0,8
XVII Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Q00-Q99)	1 551	0,8	1 481	0,7	1 448	0,7
XVIII Symptome und abnormale klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (R00-R99)	7 829	4,0	8 196	4,0	8 848	4,2
XIX Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00-T98)	21 552	10,9	21 596	10,6	21 864	10,4
XXI Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Z00-Z99)	7 491	3,8	7 431	3,7	7 817	3,7
XXII Schlüsselnummern für besondere Zwecke (U00-U89)	-	-	-	-	10	0,0

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

**14.2.6 Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2012 (ohne Stundenfälle) nach ausgewählten Diagnosen (Behandlungsland)**

Pos.-Nr. der ICD-10 <sup>1)</sup>	Hauptdiagnose / Behandlungsanlass	Entlassene vollstationäre Patienten/Patientinnen			
		ins- gesamt	und zwar		durch- schnittl. Verweildauer in Tagen
			weiblich	Gestorbene	
		Anzahl			
A00 - Z99	Vollstationäre Entlassungen insgesamt (Fallzahl) darunter mit Hauptdiagnose	201 462	r 109 210	4 318	7,8
A00 - T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergiftungen	194 127	105 432	4 318	8,0
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	5 146	2 562	252	8,5
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	18 635	8 687	1 068	8,6
C00 - C14	Lippe, Mundhöhle und Rachen (Pharynx)	1 026	286	21	8,5
C15	Speiseröhre (Ösophagus)	533	111	30	7,6
C16	Magen	746	309	43	8,0
C18	Dickdarm (Kolon)	1 029	512	51	11,3
C19 - C21	Mastdarm (Rektum) und Anus	1 088	481	34	9,7
C25	Bauchspeicheldrüse (Pankreas)	557	310	77	9,1
C32 - C34	Kehlkopf (Larynx), Luftröhre (Trachea), Bronchien u. Lunge	3 262	1 103	283	7,4
C43	Melanom der Haut	376	192	6	5,7
C50	Brustdrüse (Mamma)	1 633	1 535	63	7,0
C53 - C55	Gebärmutter (Zervix und Uterus)	432	432	24	9,4
C56	Eierstock (Ovar)	285	285	32	10,3
C61	Vorsteherdrüse (Prostata)	447	x	29	7,4
C67	Harnblase	700	194	13	7,7
C81 - C96	lymphatisches, blutbildendes und verwandtes Gewebe	2 063	907	117	10,3
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1 537	823	25	7,3
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	4 933	2 882	82	8,6
E10 - E14	Diabetes mellitus	1 858	875	35	11,1
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	11 062	5 009	29	19,0
F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	3 759	1 197	2	9,7
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 417	3 129	67	6,7
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	4 624	2 444	2	3,6
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 116	1 105	-	5,5
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	29 139	15 801	1 210	8,6
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheiten	8 231	4 920	278	6,8
I21	Akuter Myokardinfarkt	3 875	2 224	241	7,8
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	4 423	2 097	325	12,7
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	14 512	6 785	543	7,0
J12 - J18	Pneumonie	2 663	1 208	280	9,6
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	20 066	9 826	411	6,5
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	3 439	1 667	16	8,1
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	18 153	10 581	45	8,1
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	8 035	4 810	157	5,9
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	10 815	r 10 815	1	4,6
P00 - P96	Bestimmte Zustände mit ihrem Ursprung in der Perinatalperiode	1 638	822	12	10,7
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	1 357	710	3	6,2
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde,	7 704	4 027	80	4,6
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (nichtnatürliche Todesursachen)	20 935	10 461	288	8,2
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	7 325	3 743	-	3,7
Z38	Gesunde Neugeborene	5 916	2 980	-	3,4

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

### 14.2.7 Kosten der Krankenhäuser im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 bis 2013 nach Kostenarten

Art der Kosten	2011		2012		2013	
	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
Personalkosten insgesamt	528 823	56,5	546 325	55,8	561 871	56,5
davon Ärztlicher Dienst	167 017	17,9	175 417	17,9	181 777	18,3
Pflegedienst	180 438	19,3	186 920	19,1	192 391	19,3
Medizinisch-technischer Dienst	69 005	7,4	70 201	7,2	72 281	7,3
Funktionsdienst	59 296	6,3	61 649	6,3	65 043	6,5
Klinisches Hauspersonal	4 115	0,4	4 240	0,4	4 349	0,4
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	10 733	1,1	9 496	1,0	9 736	1,0
Technischer Dienst	4 059	0,4	4 045	0,4	4 159	0,4
Verwaltungsdienst	20 381	2,2	21 817	2,2	23 158	2,3
Sonderdienste	3 127	0,3	3 253	0,3	3 439	0,3
Sonstiges Personal	1 550	0,2	2 163	0,2	1 561	0,2
Nicht zurechenbare Personalkosten	9 103	1,0	7 124	0,7	3 977	0,4
Sachkosten insgesamt	375 888	40,2	401 244	41,0	399 765	40,2
davon Lebensmittel und bezogene Leistungen	20 843	2,2	22 830	2,3	22 030	2,2
Medizinischer Bedarf	174 642	18,7	186 268	19,0	187 976	18,9
darunter Arzneimittel	39 178	4,2	39 283	4,0	42 296	4,3
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	8 354	0,9	8 590	0,9	8 755	0,9
Verband-, Heil- und Hilfsmittel	2 210	0,2	2 420	0,2	2 389	0,2
ärztliches u. pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	15 706	1,7	16 818	1,7	16 803	1,7
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	11 820	1,3	12 022	1,2	20 291	2,0
Laborbedarf	8 220	0,9	9 015	0,9	8 412	0,8
Implantate	22 352	2,4	24 363	2,5	27 210	2,7
Wasser, Energie, Brennstoffe	22 672	2,4	23 553	2,4	24 929	2,5
Wirtschaftsbedarf	38 294	4,1	41 999	4,3	48 066	4,8
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	549	0,1	366	0,0	456	0,0
Verwaltungsbedarf	17 630	1,9	18 302	1,9	17 007	1,7
Zentrale Verwaltungsdienste	37 994	4,1	42 359	4,3	38 137	3,8
Zentrale Gemeinschaftsdienste	4 240	0,5	4 853	0,5	4 773	0,5
Pfllegesatzfähige Instandhaltung	28 096	3,0	27 164	2,8	26 735	2,7
Sonstige Abgaben	4 483	0,5	5 177	0,5	5 142	0,5
Versicherungen	4 845	0,5	4 810	0,5	5 509	0,6
Sonstiges	21 600	2,3	23 562	2,4	19 006	1,9
Nachrichtlich: Ausgaben für externe Leistungen						
für nicht beim Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen	6 424	x	9 906	x	7 035	x
für nicht beim Krankenhaus angestelltes nichtärztliches Personal	7 942	x	10 408	x	9 250	x
Aufwendungen für ausgelagerte Leistungen ("Outsourcing")	77 347	x	92 421	x	94 614	x
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13 660	1,5	12 982	1,3	12 754	1,3
Steuern	1 403	0,1	716	0,1	663	0,1
Kosten der Krankenhäuser insgesamt	919 774	98,3	961 267	98,1	975 054	98,1
Kosten der Ausbildungsstätten	7 068	0,8	7 749	0,8	8 456	0,9
davon Personalkosten	4 695	0,5	4 982	0,5	5 241	0,5
Sachkosten	2 373	0,3	2 766	0,3	3 215	0,3
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds	8 629	0,9	10 421	1,1	10 932	1,1
Brutto-Gesamtkosten der Krankenhäuser	935 471	100	979 437	100	994 442	100
Abzüge insgesamt	49 368	x	52 858	x	52 893	x
davon Ambulanz	29 255	x	31 591	x	31 230	x
wissenschaftliche Forschung und Lehre	-	x	42	x	-	x
sonstige Abzüge	20 113	x	21 225	x	21 663	x
darunter für wahlärztliche Leistungen	7 956	x	8 008	x	7 939	x
gesondert berechnete Unterkunft	4 310	x	5 077	x	5 060	x
vor- und nachstationäre Behandlungen	2 527	x	2 712	x	2 535	x
Bereinigte Kosten der Krankenhäuser (Gesamtkosten minus Abzüge)	886 104	x	926 578	x	941 549	x



Abb. 14.3 Betten- und Vollkräftezahlen (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern im Land Bremen 1991 bis 2013  
Messzahlen 1991 = 100

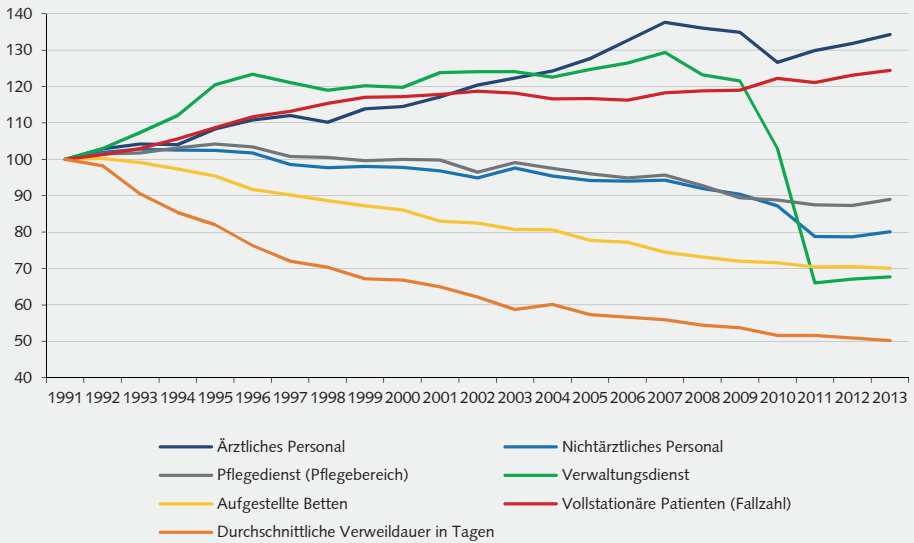
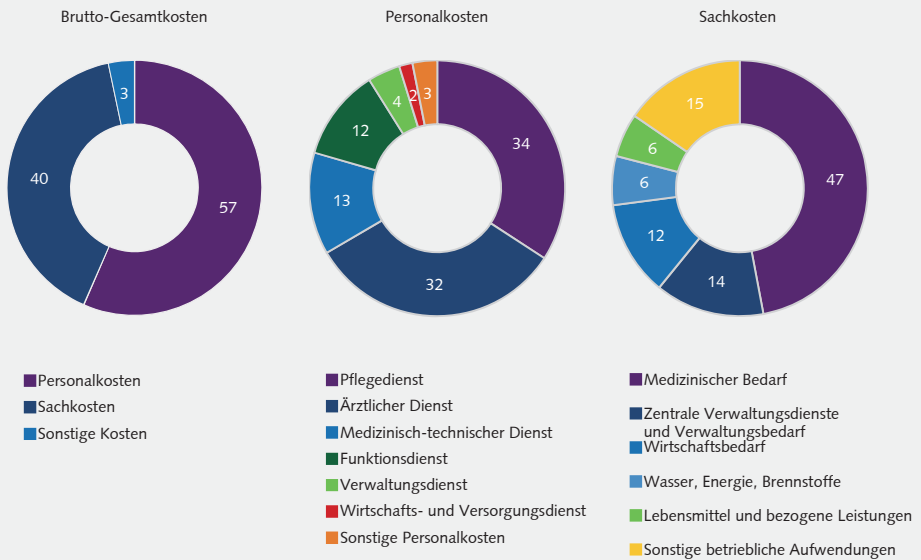


Abb. 14.4 Kosten der Krankenhäuser im Land Bremen 2013 nach Kostenarten  
Anteil in %



### 14.3.1 Rehabilitationseinrichtungen (vollstationär) in der Stadt Bremen 2011 bis 2013 nach ausgewählten Merkmalen

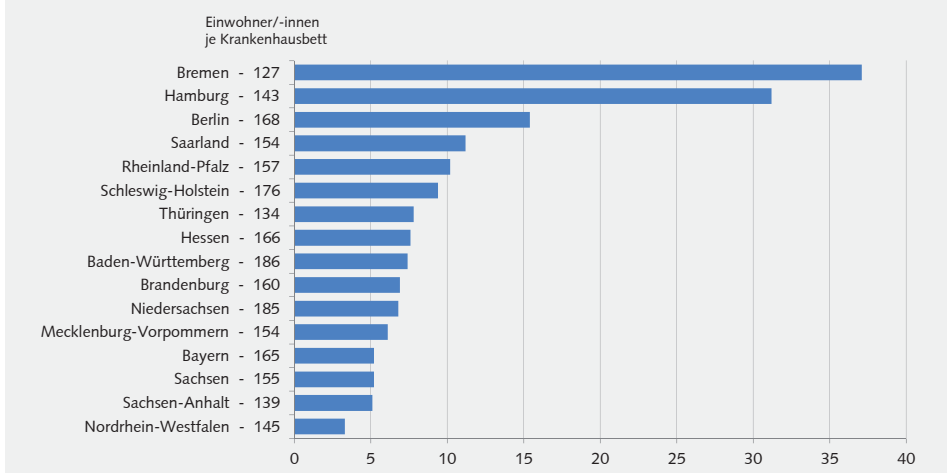
Merkmal	2011		2012		2013	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Rehabilitationseinrichtungen mit Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V	2	x	2	x	2	x
Aufgestellte Betten für vollstationäre Fälle (Jahresdurchschnitt)	190	x	200	x	248	x
davon Geriatrie	x	x	x	x	38	x
Kardiologie	40	x	44	x	44	x
Neurologie	90	x	90	x	106	x
Orthopädie	60	x	66	x	60	x
Pflegedienst	37 786	x	51 627	x	68 258	x
Aufnahmen in die Einrichtung von außen	985	x	1 634	x	2 490	x
Entlassungen aus der Einrichtung	949	x	1 606	x	2 409	x
Vollstationär behandelte Patienten (Fallzahl)	967	x	1 620	x	2 451	x
Durchschnittliche Bettenauslastung / Nutzungsgrad in %	54,5	x	70,5	x	75,4	x
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	39,1	x	31,9	x	27,9	x
Beschäftigte mit direktem Beschäftigungsverhältnis am 31.12. insgesamt	257	190	307	238	413	329
Ärztliches Personal (hauptamtlich)	13	8	18	12	21	14
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	7	6	7	7	6	5
davon Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte)	7	4	11	6	14	9
Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	6	4	7	6	7	5
Nichtärztliches Personal (ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	244	182	289	226	392	320
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	150	128	169	155	215	195
dar.  Pflegedienst (Pflegebereich)	78	63	89	76	119	104
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	49	45	51	50	61	59
dar.  Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	49	40	53	44	70	61
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	21	20	27	27	25	25
Medizinisch-technischer Dienst	52	39	65	46	93	77
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	35	28	43	36	51	46
dar.  Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	28	18	34	21	46	36
Logopäden/-innen	8	8	7	7	9	9
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	7	6	9	8	13	12
Sozialarbeiter/-innen	6	5	6	5	8	7
Funktionsdienst (einschließlich dort tätiges Pflegepersonal)	22	16	21	16	26	23
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	13	12	12	11	16	15
dar.  Beschäftigungs-, Arbeits- und Ergotherapeut/-innen	22	16	21	16	23	20
Klinisches Hauspersonal	19	18	34	34	39	39
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	15	8	17	6	27	14
Technischer Dienst	2	-	3	-	5	-
Verwaltungsdienst	24	15	26	24	43	38
Sonderdienste	22	15	22	15	22	14
Sonstiges Personal	10	8	12	9	18	11
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende	-	-	1	-	-	-
Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) mit direktem Beschäftigungsverhältnis	181	x	233	x	304	x
Ärztliches Personal (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	10	x	16	x	23	x
Nichtärztliches Personal (ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	171	x	217	x	281	x
dar.  Pflegedienst	57	x	65	x	96	x
Medizinisch-technischer Dienst	37	x	52	x	64	x
Funktionsdienst	16	x	18	x	18	x
Klinisches Hauspersonal	9	x	16	x	19	x
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	12	x	14	x	17	x
Technischer Dienst	1	x	2	x	3	x
Verwaltungsdienst	12	x	24	x	37	x
Sonderdienste	20	x	20	x	14	x
Sonstiges Personal	7	x	6	x	14	x
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende (Vollkräfte)	-	x	1	x	-	x
Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1	x	2	x	-	x
Ärztliches Personal (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	-	x	2	x	-	x
Nichtärztliches Personal (ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	1	x	-	x	-	x

### 14.3.2 Aus Rehabilitationseinrichtungen im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten/-innen 2013 (einschl. Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)

Merkmal	2013	
	Anzahl	%
Vollstationäre Entlassungen insgesamt (Fallzahl)		
aus Einrichtungen mit mehr als 100 Betten	2 020	100
darunter Sterbefälle	2	0,1
davon		
nach Geschlecht		
männlich	736	36,4
weiblich	1 284	63,6
nach dem Wohnort der Patientinnen und Patienten		
Bundesland Bremen	1 273	63,0
übrige Bundesländer	747	37,0
nach der Verweildauer		
Stundenfälle	6	0,3
1 und mehr Tage	2 014	99,7
darunter nach der Hauptdiagnose (ICD-10-Kapitel mit Code) <sup>1)</sup>		
II Neubildungen (C00-D48)	27	1,4
IX Krankheiten des Kreislaufsystems (I00-I99)	564	27,9
X Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	15	0,0
XI Krankheiten des Verdauungssystems (K00-K93)	17	0,8
XIII Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00-M99)	965	47,8
XIX Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen		
(XX) äußerer Ursachen (S00-T98)	347	17,2
XXI Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Z00-Z99)	56	2,8

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

Abb. 14.5 Anteil der auswärtigen Krankenhauspatienten/-innen in % sowie Einwohner/-innen je Krankenhausbett 2012 nach Ländern



### 14.4.1 Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX 2001 bis 2013 nach Städten sowie Alter und Geschlecht

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Schwerbehinderte Menschen am 31.12.						
	2001	2003	2005	2007	2009	2011	2013
<b>Stadt Bremen</b>							
Männlich	21 352	22 062	22 703	22 299	22 509	21 909	21 898
Weiblich	23 334	24 426	25 394	25 060	25 248	24 442	24 441
Insgesamt	44 686	46 488	48 097	47 359	47 757	46 351	46 339
davon							
unter 4	102	97	107	104	80	82	85
4 - 6	82	94	107	85	103	74	85
6 - 15	583	567	609	631	643	630	637
15 - 18	186	221	223	235	237	257	244
18 - 25	540	555	574	611	638	649	712
25 - 35	1 507	1 443	1 314	1 206	1 239	1 220	1 318
35 - 45	2 992	3 312	3 339	3 131	2 904	2 618	2 447
45 - 55	4 813	5 077	5 287	5 332	5 597	5 765	5 827
55 - 60	4 010	4 118	4 242	4 255	4 140	3 923	4 003
60 - 62	2 414	2 180	2 027	1 993	2 110	2 058	1 886
62 - 65	3 542	3 848	3 667	3 272	3 071	3 307	3 335
65 und mehr	23 915	24 976	26 601	26 504	26 995	25 768	25 760
<b>Stadt Bremerhaven</b>							
Männlich	5 423	5 834	5 818	5 799	5 872	5 793	5 804
Weiblich	5 516	5 974	5 860	5 885	6 105	6 038	6 099
Insgesamt	10 939	11 808	11 678	11 684	11 977	11 831	11 903
davon							
unter 4	22	27	16	16	25	21	19
4 - 6	25	29	26	20	25	25	25
6 - 15	150	147	148	161	172	171	160
15 - 18	48	49	62	62	55	48	72
18 - 25	169	169	155	189	193	196	197
25 - 35	430	420	383	358	364	360	401
35 - 45	833	889	890	837	760	725	667
45 - 55	1 214	1 319	1 393	1 476	1 545	1 615	1 595
55 - 60	1 017	1 023	1 048	1 065	1 092	1 103	1 165
60 - 62	572	553	472	501	532	487	532
62 - 65	831	968	922	809	761	826	825
65 und mehr	5 628	6 215	6 163	6 190	6 453	6 254	6 245
<b>Land Bremen</b>							
Männlich	26 775	27 896	28 521	28 098	28 381	27 702	27 702
Weiblich	28 850	30 400	31 254	30 945	31 353	30 480	30 540
Insgesamt	55 625	58 296	59 775	59 043	59 734	58 182	58 242
davon							
unter 4	124	124	123	120	105	103	104
4 - 6	107	123	133	105	128	99	110
6 - 15	733	714	757	792	815	801	797
15 - 18	234	270	285	297	292	305	316
18 - 25	709	724	729	800	831	845	909
25 - 35	1 937	1 863	1 697	1 564	1 603	1 580	1 719
35 - 45	3 825	4 201	4 229	3 968	3 664	3 343	3 114
45 - 55	6 027	6 396	6 680	6 808	7 142	7 380	7 422
55 - 60	5 027	5 141	5 290	5 320	5 232	5 026	5 168
60 - 62	2 986	2 733	2 499	2 494	2 642	2 545	2 418
62 - 65	4 373	4 816	4 589	4 081	3 832	4 133	4 160
65 und mehr	29 543	31 191	32 764	32 694	33 448	32 022	32 005

### 14.4.2 Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2013 nach Städten sowie Ursache und Grad der schwersten Behinderung

Ursache der schwersten Behinderung	Insgesamt		Grad der Behinderung					
			50	60	70	80	90	100
	Anzahl	%	Anzahl					
<b>Stadt Bremen</b>								
Angeborene Behinderung	1 385	3,0	116	75	83	177	68	866
Arbeitsunfall <sup>1)</sup> , Berufskrankheit	377	0,8	122	65	52	40	24	74
Verkehrsunfall	162	0,3	39	28	21	21	15	38
Häuslicher Unfall	31	0,1	7	4	5	2	1	12
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	110	0,2	31	16	12	12	5	34
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	333	0,7	89	46	43	43	29	83
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	43 801	94,5	14 803	7 602	5 256	5 522	1 775	8 843
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	140	0,3	29	20	10	22	8	51
<b>Insgesamt</b>	<b>46 339</b>	<b>100</b>	<b>15 236</b>	<b>7 856</b>	<b>5 482</b>	<b>5 839</b>	<b>1 925</b>	<b>10 001</b>
<b>Stadt Bremerhaven</b>								
Angeborene Behinderung	381	3,2	33	24	27	49	11	237
Arbeitsunfall <sup>1)</sup> , Berufskrankheit	109	0,9	36	15	15	11	6	26
Verkehrsunfall	36	0,3	6	2	6	5	4	13
Häuslicher Unfall	5	0,0	-	2	-	-	1	2
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	27	0,2	5	6	6	1	1	8
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	72	0,6	25	12	3	12	3	17
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	11 237	94,4	3 533	1 819	1 399	1 516	523	2 447
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	36	0,3	8	3	6	3	3	13
<b>Insgesamt</b>	<b>11 903</b>	<b>100</b>	<b>3 646</b>	<b>1 883</b>	<b>1 462</b>	<b>1 597</b>	<b>552</b>	<b>2 763</b>
<b>Land Bremen</b>								
Angeborene Behinderung	1 766	3,0	149	99	110	226	79	1 103
Arbeitsunfall <sup>1)</sup> , Berufskrankheit	486	0,8	158	80	67	51	30	100
Verkehrsunfall	198	0,3	45	30	27	26	19	51
Häuslicher Unfall	36	0,1	7	6	5	2	2	14
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	137	0,2	36	22	18	13	6	42
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	405	0,7	114	58	46	55	32	100
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	55 038	94,5	18 336	9 421	6 655	7 038	2 298	11 290
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	176	0,3	37	23	16	25	11	64
<b>Insgesamt</b>	<b>58 242</b>	<b>100</b>	<b>18 882</b>	<b>9 739</b>	<b>6 944</b>	<b>7 436</b>	<b>2 477</b>	<b>12 764</b>

1) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

14.5.1 Ausgewählte Eckdaten zur Pflege nach SGB XI 2009, 2011 und 2013 nach Städten

Merkmal	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven						Land Bremen					
	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%			
	2009	2011	2009	2011	2009	2011	2009	2011	2009	2011	2009	2011	2009	2011	2009	2011		
<b>Ambulante Pflegeeinrichtungen am 15.12.</b>																		
Zugelassene Pflegedienste	88	86	88	x	x	23	23	x	x	x	x	111	109	111	x	x	x	
Pflegebedürftige (Verträge)	4 748	4 971	5 194	100	100	1 341	1 251	1 282	100	100	6 089	6 222	6 476	100	100	100	100	
darunter weiblich	3 518	3 576	3 661	74,1	71,9	70,5	966	871	866	72,0	69,6	4 447	4 484	4 527	73,6	71,5	69,9	
davon nach Pflegestufen																		
Pflegestufe I	2 772	3 021	3 161	58,4	60,8	60,9	764	746	779	57,0	59,6	3 767	3 536	3 940	58,1	60,5	60,8	
Pflegestufe II	1 539	1 488	1 481	32,4	29,9	28,5	425	383	395	31,7	30,6	1 871	1 876	1 876	32,3	30,1	29,0	
Pflegestufe III	437	462	552	9,2	9,3	10,6	152	122	108	11,3	9,8	8,4	589	584	660	9,7	9,4	10,2
dar. Härtefälle (III)	40	39	48	0,8	0,8	0,0	7	2	7	0,5	0,2	0,5	47	41	55	0,8	0,7	0,8
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 <sup>1)</sup>	x	x	232	x	x	x	x	x	70	x	x	x	x	x	302	x	x	x
Personal	2 589	2 881	3 326	100	100	100	659	591	683	100	100	3 248	3 472	4 009	100	100	100	100
darunter weiblich	1 852	2 453	2 838	71,5	85,1	85,3	577	521	603	87,6	88,2	2 429	2 974	3 441	74,8	85,7	85,8	85,8
davon nach Beschäftigungsverhältnis																		
Vollzeitbeschäftigte	518	563	607	20,0	19,5	18,3	198	185	205	30,0	31,3	30,0	716	748	812	22,0	21,5	20,3
Teilzeitbeschäftigte	2 055	2 298	2 690	79,4	79,8	80,9	454	398	469	68,9	67,3	68,7	2 509	2 696	3 159	77,2	77,6	78,8
davon																		
Teilzeit über 50 %	1 131	1 278	1 522	43,7	44,4	45,8	271	232	279	41,1	39,3	40,8	1 402	1 510	1 801	43,2	43,5	44,9
Teilzeit von 50 % u. weniger	293	300	338	11,3	10,4	10,2	61	72	96	9,3	12,2	14,1	354	372	434	10,9	10,7	10,8
geringfügige Teilzeit	631	720	830	24,4	25,0	25,0	122	94	94	18,5	15,9	13,8	753	814	924	23,2	23,4	23,0
sonstiges Personal <sup>2)</sup>	16	20	29	0,6	0,7	0,9	7	8	9	1,1	1,4	1,3	23	28	38	0,7	0,8	0,9
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst																		
Grundpflege	1 894	1 948	2 549	73,2	67,6	76,6	427	363	388	64,8	61,4	56,8	2 321	2 311	2 937	71,5	66,6	73,3
häusliche Betreuung	x	x	83	x	x	2,5	x	x	10	x	x	1,5	x	x	93	x	x	2,3
hauswirtschaftliche Versorgung	269	274	279	10,4	9,5	8,4	112	118	163	17,0	20,0	23,9	381	392	442	11,7	11,3	11,0
Verwaltung, Geschäftsführung	157	172	171	6,1	6,0	5,1	26	25	45	3,9	4,2	6,6	183	197	216	5,6	5,7	5,4
sonstiger Bereich	74	282	96	2,9	9,8	2,9	62	50	38	4,2	8,5	5,6	136	332	134	4,2	9,6	3,3

1) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.  
 2) Auszubildende, (Um-)Schüler/-innen, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr bzw. im Bundesfreiwilligenjahr bzw. im Bundesfreiwilligenjahr nach § 38 SGB XI, die neben dem Pflegegeld zusätzlich auch ambulante- oder stationäre Pflege empfangen/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI; ohne Personen mit Kombinationsleistungen (Gold- und Sachleistung) nach § 38 SGB XI, die neben dem Pflegegeld zusätzlich auch ambulante- oder stationäre Pflege erhalten und dort berücksichtigt werden.  
 4) Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen werden ab Berichtsjahr 2009 die teilstationär durch Pflegeheime Versorgten nicht mehr einbezogen, sondern nur noch nachrichtlich ausgewiesen. Diese erhalten - vor allem seit der Reform der Pflegeversicherung im Sommer 2008 - in der Regel parallel zur Tages- bzw. Nachtpflege auch Pflegegeld und/oder ambulante Pflege und werden somit bereits dort als Pflegebedürftige gezählt.

Noch:  
14.5.1 Ausgewählte Eckdaten zur Pflege nach SGB XI 2009, 2011 und 2013 nach Städten

Merkmal	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven						Land Bremen					
	Anzahl			%			Anzahl			%			Anzahl			%		
	2009	2011	2013	2009	2011	2013	2009	2011	2013	2009	2011	2013	2009	2011	2013	2009	2011	2013
<b>Stationäre Pflegeeinrichtungen am 15.12.</b>																		
Zugelassene Pflegeheime	86	87	84	x	x	x	11	12	12	x	x	x	97	99	96	x	x	x
Verfügbare Plätze	5 875	6 214	6 235	100	100	100	934	1 105	1 095	100	100	100	6 809	7 319	7 330	100	100	100
dar. vollstationäre Dauerpflege	5 378	5 575	5 587	91,5	89,7	89,6	861	1 053	1 025	92,2	95,3	93,6	6 239	6 628	6 612	91,6	90,6	90,2
teilstationäre Tagespflege	279	384	420	4,7	6,2	6,7	43	43	61	4,6	3,9	5,6	322	427	481	4,7	5,8	6,6
Pflegebedürftige (Verträge)	5 436	5 814	5 938	100	100	100	811	992	1 048	100	100	100	6 247	6 806	6 986	100	100	100
darunter weiblich	4 049	4 266	4 256	74,5	73,4	71,7	602	700	710	74,2	70,6	67,7	4 651	4 966	4 966	74,5	73,0	71,1
davon nach Pflegestufen																		
Pflegestufe I	2 006	2 291	2 412	36,9	39,4	40,6	262	394	413	32,3	39,7	39,4	2 268	2 685	2 825	36,3	39,5	40,4
Pflegestufe II	2 195	2 287	2 235	40,4	39,3	37,6	341	349	413	42,0	35,2	39,4	2 536	2 636	2 648	40,6	38,7	37,9
Pflegestufe III	1 180	1 194	1 196	21,7	20,5	20,1	207	237	215	25,5	23,9	20,5	1 387	1 431	1 411	22,2	21,0	20,2
dar. Härtefälle (III)	85	85	92	1,6	1,5	1,5	48	58	45	5,9	5,8	4,3	133	143	137	2,1	2,1	2,0
bisher ohne Zuordnung	55	42	95	1	0,7	1,6	1	12	7	0,1	1,2	0,7	56	54	102	0,9	0,8	1,5
davon nach Leistungsarten																		
vollstationäre Dauerpflege	4 923	5 115	5 121	90,6	88,0	86,2	722	846	909	89,0	85,3	86,7	5 645	5 961	6 030	90,4	87,6	86,3
vollstationäre Kurzzeitpflege	188	250	220	3,5	4,3	3,7	24	52	31	3,0	5,2	3,0	212	302	251	3,4	4,4	3,6
teilstationäre Tagespflege	325	449	597	6,0	7,7	10,1	65	94	108	8,0	9,5	10,3	390	543	705	6,2	8,0	10,1
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 <sup>1)</sup>	x	x	63	x	x	x	x	x	11	x	x	x	x	x	74	x	x	x
Personal	4 615	4 763	5 087	100	100	100	548	715	772	100	100	100	5 163	5 478	5 859	100	100	100
darunter weiblich	3 867	4 010	4 267	83,8	84,2	83,9	464	616	659	84,7	86,2	85,4	4 331	4 626	4 926	83,9	84,4	84,1
davon nach Beschäftigungsverhältnis																		
Vollzeitbeschäftigte	1 120	1 083	983	24,3	22,7	19,3	257	265	272	46,9	37,1	35,2	1 377	1 348	1 255	26,7	24,6	21,4
Teilzeitbeschäftigte	3 318	3 497	3 812	71,9	73,4	74,9	277	412	434	50,5	57,6	56,2	3 595	3 909	4 246	69,6	71,4	72,5
darunter Teilzeit über 50 %	2 315	2 423	2 755	50,2	50,9	54,2	164	259	256	29,9	36,2	33,2	2 479	2 682	3 011	48,0	49,0	51,4
geringfügige Teilzeit	583	619	614	12,6	13,0	12,1	58	62	66	10,6	8,7	8,5	641	681	680	12,4	12,4	11,6
sonstiges Personal <sup>2)</sup>	177	183	292	3,8	3,8	5,7	14	38	66	2,6	5,3	6,5	191	221	358	3,7	4,0	6,1
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegeheim																		
Pflege und Betreuung	2 970	2 971	3 142	64,4	62,4	61,8	369	512	538	67,3	71,6	69,7	3 339	3 483	3 680	64,7	63,6	62,8
soziale Betreuung	137	138	135	3,0	2,9	2,7	58	48	42	10,6	6,7	5,4	195	186	177	3,8	3,4	3,0
zusätzl. Betreuung (s 87b SGB XI)	134	171	184	2,9	3,6	3,6	17	20	31	3,1	2,8	4,0	151	191	215	2,9	3,5	3,7
Hauswirtschaftsbereich	914	1 067	1 160	19,8	22,4	22,8	58	70	84	10,6	9,9	10,9	972	1 137	1 244	18,8	20,8	21,2
haustechnischer Bereich	114	100	87	2,5	2,1	1,7	16	14	16	2,9	2,0	2,1	130	114	103	2,5	2,1	1,8
Verwaltung, Geschäftsführung	287	237	267	6,2	5,0	5,2	24	35	39	4,4	4,9	5,1	311	272	306	6,0	5,0	5,2
sonstiger Bereich	59	79	112	1,3	1,7	2,2	6	16	22	1,1	2,2	2,8	65	95	134	1,3	1,7	2,3

Noch:  
**14.5.1 Ausgewählte Eckdaten zur Pflege nach SGB XI 2009, 2011 und 2013 nach Städten**

Merkmal	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven						Land Bremen					
	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%			
	2009	2011	2009	2011	2009	2011	2009	2011	2009	2011	2009	2011	2009	2011	2009	2011		
<b>Pflegegeldempfänger/-innen mit Kombination von Geld- und Sachleistung nach § 38 SGB XI am 31.12.</b>																		
Pflegegeldempfänger	2 095	2 195	100	100	644	588	529	100	100	2 739	2 783	100	100	2 734	2 783	100	100	
darunter weiblich	1 520	1 517	1 493	72,6	69,1	67,7	455	418	336	70,7	71,1	63,5	1975,0	1935,0	72,1	69,5	66,9	
davon nach Pflegestufen	1 208	1 276	1 301	57,7	58,1	59,0	347	332	276	53,9	56,5	52,2	1 555	1 608	1 577	56,8	57,7	
Pflegestufe I	723	725	692	34,5	33,0	31,4	242	201	203	37,6	34,2	38,4	965	926	895	35,2	33,3	
Pflegestufe II	164	194	212	7,8	8,8	9,6	55	55	50	8,5	9,4	9,5	219	249	262	8,0	9,6	
dar. Härtefälle (III)	5	9	19	0,2	0,4	0,9	1	2	2	0,2	0,3	0,4	6	11	21	0,2	0,4	
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 <sup>1)</sup>	x	x	33	x	x	x	x	x	3	x	x	x	x	x	36	x	x	
<b>Pflegegeldempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI<sup>3)</sup> am 31.12.</b>																		
Pflegegeldempfänger	7 096	7 435	7 469	100	100	2 298	2 258	2 338	100	100	9 394	9 693	100	100	9 807	100	100	
darunter weiblich	4 344	4 360	4 396	61,2	58,6	58,9	1 383	1 333	1 377	60,2	59,0	58,9	5 727	5 693	5 773	61,0	58,7	
davon nach Pflegestufen	4 612	4 954	5 131	65,0	66,6	68,7	1 519	1 480	1 597	66,1	65,5	68,3	6 131	6 434	6 728	65,3	66,4	
Pflegestufe I	1 994	1 973	1 867	28,1	26,5	25,0	632	636	601	27,5	28,2	25,7	2 626	2 609	2 468	28,0	26,9	
Pflegestufe II	490	508	471	6,9	6,8	6,3	147	142	140	6,4	6,3	6,0	637	650	611	6,8	6,2	
dar. Härtefälle (III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 <sup>1)</sup>	x	x	386	x	x	x	x	x	117	x	x	x	x	x	503	x	x	
<b>Pflegebedürftige / Leistungsempfänger/-innen insgesamt<sup>4)</sup></b>																		
Insgesamt	16 955	17 771	18 004	100	100	4 385	4 407	4 560	100	100	21 340	22 178	100	100	22 564	100	100	
darunter weiblich	11 693	11 914	11 938	69,0	67,0	66,3	2 909	2 843	2 884	66,3	64,5	63,2	14 602	14 757	14 822	68,4	66,5	
davon nach Pflegestufen	9 247	10 070	10 420	54,5	56,7	57,9	2 515	2 577	2 732	57,4	58,5	59,9	11 762	12 647	13 152	55,1	57,0	
Pflegestufe I	5 576	5 544	5 353	32,9	31,2	29,7	1 370	1 335	1 369	31,2	30,3	30,0	6 946	6 879	6 722	32,5	31,0	
Pflegestufe II	2 082	2 128	2 167	12,3	12,0	12,0	500	491	453	11,4	11,1	9,9	2 582	2 619	2 620	12,1	11,8	
dar. Härtefälle (III)	125	124	140	0,7	0,7	0,8	55	60	52	1,3	1,4	1,1	180	184	192	0,8	0,9	
bisher ohne Zuordnung	50	29	64	0,3	0,2	0,4	-	4	6	-	0,1	0,1	50	33	70	0,2	0,1	
davon nach Leistungsarten	4 748	4 971	5 194	28,0	28,0	28,8	1 341	1 251	1 282	30,6	28,4	28,1	6 089	6 222	6 476	28,5	28,1	
ambulante Pflege	4 923	5 115	5 121	29,0	28,8	28,4	722	846	909	16,5	19,2	19,9	5 645	5 961	6 030	26,5	26,7	
vollstat. Dauerpflege	188	250	220	1,1	1,4	1,2	24	52	31	0,5	1,2	0,7	212	302	251	1,0	1,4	
vollstat. Kurzzeitpflege	7 096	7 435	7 469	41,9	41,8	41,5	2 298	2 258	2 338	52,4	51,2	51,3	9 394	9 693	9 807	44,0	43,7	
Pflegegeld <sup>3)</sup>																		
Nachrichtlich:																		
Tagespflege	325	449	597	x	x	x	65	94	108	x	x	x	390	543	705	x	x	
Pflegestufe 0 <sup>1)</sup>	x	x	659	x	x	x	x	x	192	x	x	x	851	x	x	x	x	



Abb. 14.6 Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2013 nach Alter, Leistungsarten und Geschlecht

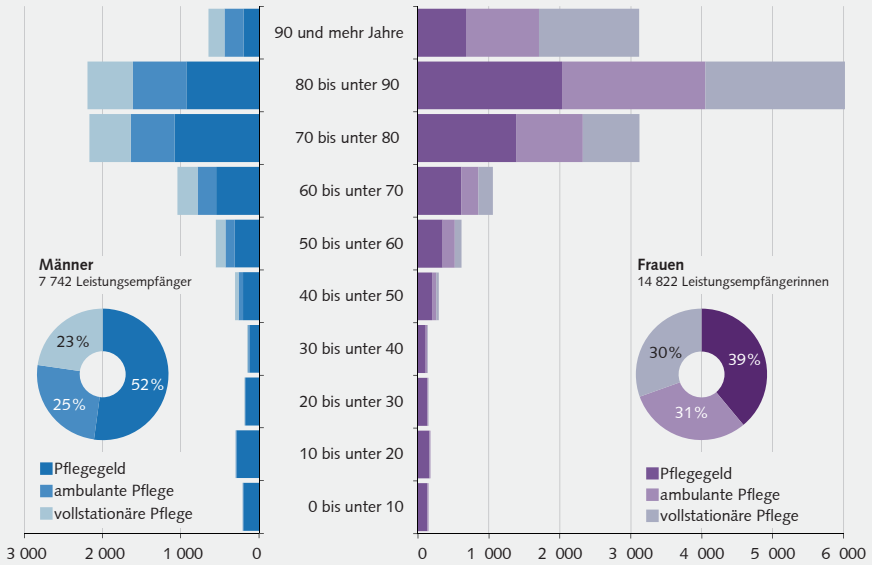
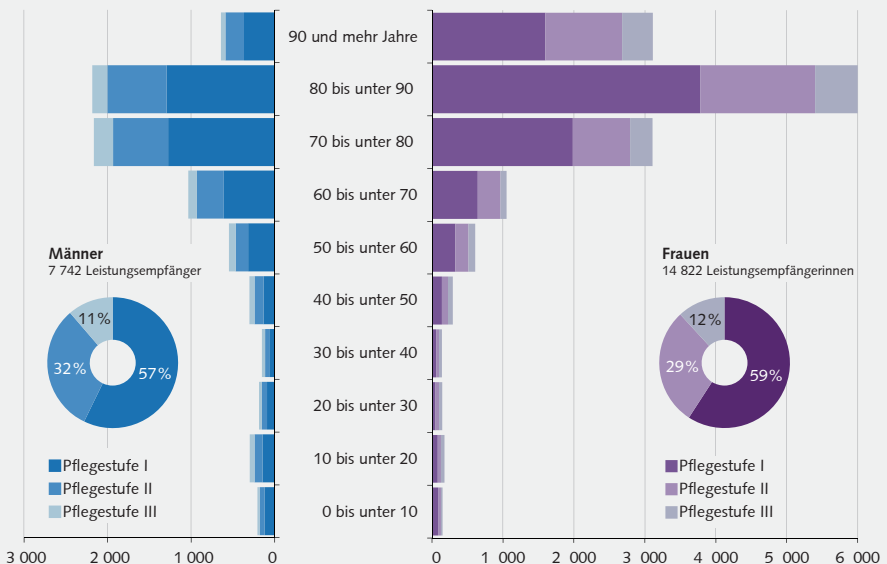


Abb. 14.7 Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2013 nach Alter, Pflegestufen und Geschlecht



### 14.5.2 Leistungsempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie Alter, Leistungsarten und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufen	Leistungsempfänger/-innen (Pflegebedürftige)			davon Leistungsart					Nachrichtlich:	
				ambu- lante Pflege	vollstationäre Pflege			Pflege- geld <sup>1)</sup>	Tages- pflege <sup>2)</sup>	Pflege- stufe <sup>3)</sup>
	männlich	weiblich	insgesamt		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege			
<b>Stadt Bremen</b>										
unter 15	294	193	487	39	-	-	-	448	-	39
15 - 30	253	173	426	26	10	8	2	390	-	32
30 - 45	202	184	386	72	43	42	1	271	-	28
45 - 60	546	585	1 131	289	227	218	9	615	4	80
60 - 65	344	344	688	156	159	153	6	373	16	22
65 - 70	446	456	902	205	215	206	9	482	27	33
70 - 75	749	871	1 620	419	419	400	19	782	65	56
75 - 80	960	1 562	2 522	747	694	664	30	1 081	118	126
80 - 85	939	2 120	3 059	935	916	869	47	1 208	137	107
85 - 90	810	2 806	3 616	1 256	1 248	1 189	59	1 112	132	89
90 und mehr	523	2 644	3 167	1 050	1 410	1 372	38	707	98	47
Insgesamt	6 066	11 938	18 004	5 194	5 341	5 121	220	7 469	597	659
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	3 420	7 000	10 420	3 161	2 128	1 982	146	5 131	284	x
Pflegestufe II	1 916	3 437	5 353	1 481	2 005	1 955	50	1 867	230	x
Pflegestufe III	706	1 461	2 167	552	1 144	1 134	10	471	52	x
dar. Härtefälle (III)	55	85	140	48	92	92	-	-	-	x
ohne Zuordnung <sup>4)</sup>	24	40	64	-	64	50	14	-	31	x
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	2 334	4 421	6 755	1 274	3 423	3 391	32	2 058	293	x
Nachrichtlich:										
Pflegestufe 0 <sup>3)</sup>	244	415	659	232	41	35	6	386	22	x
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
unter 15	81	59	140	2	-	-	-	138	-	9
15 - 30	60	40	100	5	-	-	-	95	-	12
30 - 45	66	73	139	16	8	8	-	115	-	15
45 - 60	194	202	396	75	40	34	6	281	5	36
60 - 65	116	103	219	58	34	34	-	127	5	16
65 - 70	135	152	287	66	50	46	4	171	3	14
70 - 75	208	268	476	130	83	82	1	263	15	17
75 - 80	252	422	674	195	134	129	5	345	19	23
80 - 85	235	501	736	231	157	153	4	348	22	29
85 - 90	208	589	797	280	227	219	8	290	20	15
90 und mehr	121	475	596	224	207	204	3	165	19	6
Insgesamt	1 676	2 884	4 560	1 282	940	909	31	2 338	108	192
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	993	1 739	2 732	779	356	336	20	1 597	57	x
Pflegestufe II	520	849	1 369	395	373	364	9	601	40	x
Pflegestufe III	161	292	453	108	205	204	1	140	10	x
dar. Härtefälle (III)	21	31	52	7	45	45	-	-	-	x
ohne Zuordnung <sup>4)</sup>	2	4	6	-	6	5	1	-	1	x
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	637	947	1 584	395	588	581	7	601	59	x
Nachrichtlich:										
Pflegestufe 0 <sup>3)</sup>	82	110	192	70	5	5	-	117	6	x

Noch: **Leistungsempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten**  
**14.5.2 sowie Alter, Leistungsarten und Pflegestufen**

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufen	Leistungsempfänger/-innen (Pflegebedürftige)			davon Leistungsart					Nachrichtlich:	
				ambulante Pflege	vollstationäre Pflege			Pflege- geld <sup>1)</sup>	Tages- pflege <sup>2)</sup>	Pflege- stufe 0 <sup>3)</sup>
	männlich	weiblich	insgesamt		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege			
<b>Land Bremen</b>										
unter 15	375	252	627	41	-	-	-	586	-	48
15 - 30	313	213	526	31	10	8	2	485	-	44
30 - 45	268	257	525	88	51	50	1	386	-	43
45 - 60	740	787	1 527	364	267	252	15	896	9	116
60 - 65	460	447	907	214	193	187	6	500	21	38
65 - 70	581	608	1 189	271	265	252	13	653	30	47
70 - 75	957	1 139	2 096	549	502	482	20	1 045	80	73
75 - 80	1 212	1 984	3 196	942	828	793	35	1 426	137	149
80 - 85	1 174	2 621	3 795	1 166	1 073	1 022	51	1 556	159	136
85 - 90	1 018	3 395	4 413	1 536	1 475	1 408	67	1 402	152	104
90 und mehr	644	3 119	3 763	1 274	1 617	1 576	41	872	117	53
<b>Insgesamt</b>	<b>7 742</b>	<b>14 822</b>	<b>22 564</b>	<b>6 476</b>	<b>6 281</b>	<b>6 030</b>	<b>251</b>	<b>9 807</b>	<b>705</b>	<b>851</b>
davon nach Geschlecht										
männlich	7 742	x	x	1 949	1 759	1 674	85	4 034	261	326
weiblich	x	14 822	x	4 527	4 522	4 356	166	5 773	444	525
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	4 413	8 739	13 152	3 940	2 484	2 318	166	6 728	341	x
Pflegestufe II	2 436	4 286	6 722	1 876	2 378	2 319	59	2 468	270	x
Pflegestufe III	867	1 753	2 620	660	1 349	1 338	11	611	62	x
dar. Härtefälle (III)	76	116	192	55	137	137	-	-	-	x
ohne Zuordnung <sup>4)</sup>	26	44	70	-	70	55	15	-	32	x
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	2 971	5 368	8 339	1 669	4 011	3 972	39	2 659	352	x
davon nach Geschlecht										
männlich	2 971	x	x	526	1 072	1 060	12	1 373	135	x
weiblich	x	5 368	x	1 143	2 939	2 912	27	1 286	217	x
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	1 304	2 070	3 374	795	1 192	1 165	27	1 387	168	x
Pflegestufe II	1 150	2 080	3 230	614	1 674	1 664	10	942	141	x
Pflegestufe III	517	1 214	1 731	260	1 141	1 139	2	330	36	x
dar. Härtefälle (III)	52	89	141	23	118	118	-	-	-	x
ohne Zuordnung <sup>4)</sup>	-	4	4	-	4	4	-	-	7	x
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 <sup>3)</sup>										
männlich	326	x	x	93	19	18	1	214	9	x
weiblich	x	525	x	209	27	22	5	289	19	x
insgesamt	x	x	851	302	46	40	6	503	28	x

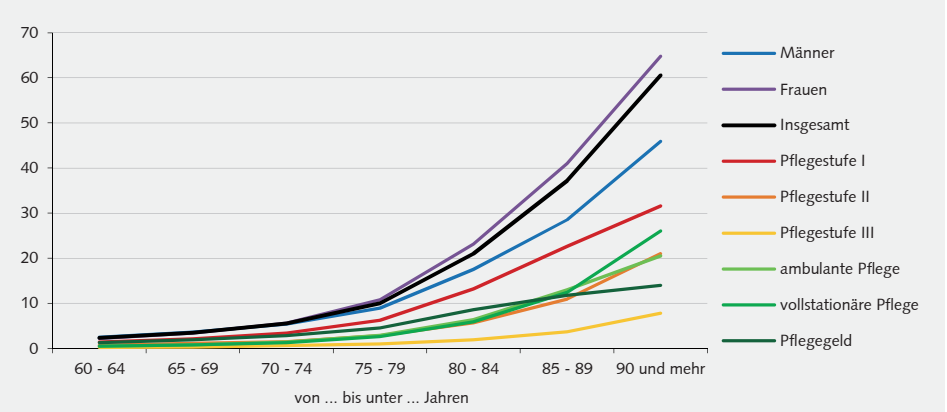
1) Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI. Ohne Personen mit Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistung) nach § 38 SGB XI, die neben dem Pflegegeld zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten und bei der ambulanten Pflege berücksichtigt werden. Zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege; diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst. Stichtag: 31.12.2013.  
2) Empfänger/-innen von teilstationärer Pflege (Tages- und Nachtpflege) erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen erfasst und werden seit dem Berichtsjahr 2009 hier nur noch nachrichtlich ausgewiesen.  
3) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.  
4) Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet.

**14.5.3 Pflegebedürftige in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Zugelassene Pflegedienste	x	x	88	x	x	23	x	x	111
Pflegebedürftige (Verträge)	1 533	3 661	5 194	416	866	1 282	1 949	4 527	6 476
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 60	182	244	426	44	54	98	226	298	524
60 - 65	77	79	156	28	30	58	105	109	214
65 - 70	101	104	205	34	32	66	135	136	271
70 - 75	170	249	419	50	80	130	220	329	549
75 - 80	272	475	747	65	130	195	337	605	942
80 - 85	278	657	935	71	160	231	349	817	1 166
85 - 90	263	993	1 256	70	210	280	333	1 203	1 536
90 und mehr	190	860	1 050	54	170	224	244	1 030	1 274
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	847	2 314	3 161	242	537	779	1 089	2 851	3 940
Pflegestufe II	492	989	1 481	135	260	395	627	1 249	1 876
Pflegestufe III	194	358	552	39	69	108	233	427	660
dar. Härtefälle (III)	17	31	48	4	3	7	21	34	55
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz									
Pflegestufe I bis III	385	889	1 274	141	254	395	526	1 143	1 669
davon Pflegestufe I	200	401	601	79	115	194	279	516	795
Pflegestufe II	129	342	471	43	100	143	172	442	614
Pflegestufe III	56	146	202	19	39	58	75	185	260
dar. Härtefälle (III)	6	14	20	1	2	3	7	16	23
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 <sup>1)</sup>	64	168	232	29	41	70	93	209	302

1) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.

**Abb. 14.8 Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI im Land Bremen im Dezember 2013 nach Pflegequoten Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe**



**14.5.4 Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Beschäftigte insgesamt	488	2 838	3 326	80	603	683	568	3 441	4 009
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 20	4	5	9	-	4	4	4	9	13
20 - 25	28	101	129	4	28	32	32	129	161
25 - 30	42	223	265	8	44	52	50	267	317
30 - 35	59	246	305	10	51	61	69	297	366
35 - 40	60	290	350	7	50	57	67	340	407
40 - 45	64	323	387	11	72	83	75	395	470
45 - 50	96	506	602	15	107	122	111	613	724
50 - 55	64	489	553	11	93	104	75	582	657
55 - 60	41	390	431	12	99	111	53	489	542
60 - 65	24	196	220	2	42	44	26	238	264
65 und mehr	6	69	75	-	13	13	6	82	88
davon nach Beschäftigungsverhältnis									
Vollzeitbeschäftigte	144	463	607	51	154	205	195	617	812
Teilzeitbeschäftigte	336	2 354	2 690	29	440	469	365	2 794	3 159
davon Teilzeitbeschäftigung über 50 %	194	1 328	1 522	14	265	279	208	1 593	1 801
Tz 50 % und weniger, aber nicht geringfügig	33	305	338	2	94	96	35	399	434
geringfügige Teilzeitbeschäftigung	109	721	830	13	81	94	122	802	924
sonstige Beschäftigte <sup>1)</sup>	8	21	29	-	9	9	8	30	38
davon nach Berufsabschluss									
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	100	513	613	22	90	112	122	603	725
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	38	310	348	6	47	53	44	357	401
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	90	609	699	31	103	134	121	712	833
Krankenpflegehelfer/-in	4	121	125	-	19	19	4	140	144
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	2	80	82	-	2	2	2	82	84
Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe sozialpädagog./sozialarbeiterischer Berufsabschluss	9	114	123	-	4	4	9	118	127
Familiengliederungs- und Familienhelfer/-in	-	18	18	-	-	-	-	18	18
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	-	7	7	-	9	9	-	16	16
pflegewissenschaftlicher Abschluss (FH) oder (U)	7	18	25	1	3	4	8	21	29
sonstiger pflegerischer Beruf	30	237	267	2	97	99	32	334	366
Berufsabschluss im hauswirtschaftlichen Bereich	3	69	72	1	5	6	4	74	78
sonstiger Berufsabschluss	144	574	718	14	135	149	158	709	867
ohne Berufsabschluss	55	149	204	3	80	83	58	229	287
Auszubildende/r, (Um-)Schüler/-in	6	19	25	-	9	9	6	28	34
darunter Altenpfleger/-in	3	16	19	-	7	7	3	23	26
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst									
Pflegedienstleitung	28	120	148	10	29	39	38	149	187
Grundpflege	374	2 175	2 549	49	339	388	423	2 514	2 937
häusliche Betreuung	8	75	83	1	9	10	9	84	93
hauswirtschaftliche Versorgung	22	257	279	3	160	163	25	417	442
Verwaltung, Geschäftsführung	38	133	171	12	33	45	50	166	216
sonstiger Bereich	18	78	96	5	33	38	23	111	134
Geschätzte Vollzeitäquivalente <sup>2)</sup>	337	1 787	2 124	66	420	485	402	2 207	2 609
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst									
Pflegedienstleitung	28	115	142	10	27	37	38	141	179
Grundpflege	244	1 343	1 587	40	245	286	284	1 589	1 873
häusliche Betreuung	5	37	42	-	6	6	6	43	48
hauswirtschaftliche Versorgung	15	139	154	1	97	97	16	236	252
Verwaltung, Geschäftsführung	33	107	140	11	25	37	44	133	177
sonstiger Bereich	12	45	57	3	20	23	15	66	80

1) Auszubildende, (Um-)Schüler/-innen, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr bzw. im Bundesfreiwilligendienst, Praktikant/-innen außerhalb einer Ausbildung.  
2) Abweichungen in den Summen ergeben sich aus Rundungen.

### 14.5.5 Pflegebedürftige und Plätze in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Zugelassene Pflegeheime	x	x	84	x	x	12	x	x	96
Verfügbare Plätze	x	x	6 235	x	x	1 095	x	x	7 330
davon vollstationäre Dauerpflege	x	x	5 587	x	x	1 025	x	x	6 612
dar. "eingestreuete" Plätze für Kurzzeitpflege	x	x	135	x	x	45	x	x	180
vollstationäre Kurzzeitpflege	x	x	228	x	x	9	x	x	237
teilstationäre Tagespflege	x	x	420	x	x	61	x	x	481
Pflegebedürftige (Verträge)	1 682	4 256	5 938	338	710	1 048	2 020	4 966	6 986
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 60	160	124	284	31	22	53	191	146	337
60 - 65	101	74	175	24	15	39	125	89	214
65 - 70	126	116	242	30	23	53	156	139	295
70 - 75	228	256	484	53	45	98	281	301	582
75 - 80	296	516	812	60	93	153	356	609	965
80 - 85	298	755	1 053	45	134	179	343	889	1 232
85 - 90	276	1 104	1 380	66	181	247	342	1 285	1 627
90 und mehr	197	1 311	1 508	29	197	226	226	1 508	1 734
davon nach Leistungsarten									
vollstationäre Dauerpflege	1 388	3 733	5 121	286	623	909	1 674	4 356	6 030
vollstationäre Kurzzeitpflege	72	148	220	13	18	31	85	166	251
teilstationäre Tagespflege	222	375	597	39	69	108	261	444	705
davon vollstationäre Dauer- und Kurzzeitpflege	1 460	3 881	5 341	299	641	940	1 759	4 522	6 281
davon Pflegestufe I	598	1 530	2 128	125	231	356	723	1 761	2 484
Pflegestufe II	546	1 459	2 005	112	261	373	658	1 720	2 378
Pflegestufe III	292	852	1 144	60	145	205	352	997	1 349
dar. Härtefälle (III)	38	54	92	17	28	45	55	82	137
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	24	40	64	2	4	6	26	44	70
teilstationäre Tagespflege	222	375	597	39	69	108	261	444	705
davon Pflegestufe I	94	190	284	17	40	57	111	230	341
Pflegestufe II	101	129	230	19	21	40	120	150	270
Pflegestufe III	16	36	52	3	7	10	19	43	62
dar. Härtefälle (III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	11	20	31	-	1	1	11	21	32
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz									
Pflegestufe I bis III	1 000	2 716	3 716	207	440	647	1 207	3 156	4 363
davon nach Leistungsarten									
vollstationäre Dauerpflege	877	2 514	3 391	183	398	581	1 060	2 912	3 972
vollstationäre Kurzzeitpflege	9	23	32	3	4	7	12	27	39
teilstationäre Tagespflege	114	179	293	21	38	59	135	217	352
davon Pflegestufe I	319	864	1 183	64	113	177	383	977	1 360
Pflegestufe II	438	1 096	1 534	88	193	281	526	1 289	1 815
Pflegestufe III	242	747	989	55	133	188	297	880	1 177
dar. Härtefälle (III)	28	46	74	17	27	44	45	73	118
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	1	9	10	-	1	1	1	10	11
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 <sup>1)</sup>	27	36	63	1	10	11	28	46	74
davon vollstationäre Dauerpflege	17	18	35	1	4	5	18	22	40
vollstationäre Kurzzeitpflege	1	5	6	-	-	-	1	5	6
teilstationäre Tagespflege	9	13	22	-	6	6	9	19	28

1) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.

**14.5.6 Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) nach SGB XI am 15.12.2013 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Beschäftigte insgesamt	820	4 267	5 087	113	659	772	933	4 926	5 859
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 20	26	62	88	2	9	11	28	71	99
20 - 25	62	210	272	7	39	46	69	249	318
25 - 30	77	301	378	8	41	49	85	342	427
30 - 35	85	342	427	7	57	64	92	399	491
35 - 40	75	346	421	5	45	50	80	391	471
40 - 45	110	472	582	18	67	85	128	539	667
45 - 50	129	725	854	12	85	97	141	810	951
50 - 55	105	759	864	21	125	146	126	884	1 010
55 - 60	77	676	753	18	113	131	95	789	884
60 - 65	48	318	366	11	65	76	59	383	442
65 und mehr	26	56	82	4	13	17	30	69	99
davon nach Beschäftigungsverhältnis									
Vollzeitbeschäftigte	295	688	983	58	214	272	353	902	1 255
Teilzeitbeschäftigte	450	3 362	3 812	47	387	434	497	3 749	4 246
davon Teilzeitbeschäftigung über 50 %	301	2 454	2 755	30	226	256	331	2 680	3 011
Tz 50 % und weniger, aber nicht geringfügig	35	408	443	7	105	112	42	513	555
geringfügige Teilzeitbeschäftigung	114	500	614	10	56	66	124	556	680
sonstige Beschäftigte <sup>1)</sup>	75	217	292	8	58	66	83	275	358
davon nach Berufsabschluss									
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	224	928	1 152	34	165	199	258	1 093	1 351
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	65	390	455	15	104	119	80	494	574
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	30	250	280	6	30	36	36	280	316
Krankenpflegehelfer/-in	11	113	124	-	8	8	11	121	132
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	-	26	26	1	8	9	1	34	35
Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	19	122	141	1	13	14	20	135	155
sozialpädagog./sozialarbeiterischer Berufsabschluss	9	35	44	1	2	3	10	37	47
Familienglieder/-in mit staatlichem Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-
pflegewissenschaftlicher Abschluss (FH) oder (U)	4	41	45	-	3	3	4	44	48
sonstiger pflegerischer Beruf	53	406	459	1	29	30	54	435	489
Berufsabschluss im hauswirtschaftlichen Bereich	20	157	177	1	13	14	21	170	191
sonstiger Berufsabschluss	242	1 063	1 305	35	133	168	277	1 196	1 473
ohne Berufsabschluss	80	535	615	10	98	108	90	633	723
Auszubildende/r, (Um-)Schüler/-in	63	201	264	8	53	61	71	254	325
darunter Altenpfleger/-in	58	182	240	8	51	59	66	233	299
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegeheim									
Pflege und Betreuung	519	2 623	3 142	68	470	538	587	3 093	3 680
soziale Betreuung	25	110	135	8	34	42	33	144	177
zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	14	170	184	2	29	31	16	199	215
Hauswirtschaftsbereich	89	1 071	1 160	3	81	84	92	1 152	1 244
haustechnischer Bereich	82	5	87	16	-	16	98	5	103
Verwaltung, Geschäftsführung	45	222	267	9	30	39	54	252	306
sonstiger Bereich	46	66	112	7	15	22	53	81	134
Geschätzte Vollzeitäquivalente <sup>2)</sup>	608	2 953	3 561	90	476	566	698	3 429	4 127
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegeheim									
Pflege und Betreuung	388	1 886	2 275	56	358	413	444	2 244	2 688
soziale Betreuung	17	73	90	5	21	27	22	94	116
zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	10	109	119	1	19	20	11	127	139
Hauswirtschaftsbereich	69	669	738	3	45	48	71	714	785
haustechnischer Bereich	64	4	68	13	-	13	77	4	81
Verwaltung, Geschäftsführung	39	169	208	8	23	32	47	192	240
sonstiger Bereich	20	43	63	4	10	15	24	54	78

1) Auszubildende, (Um-)Schüler/-innen, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr bzw. im Bundesfreiwilligendienst, Praktikant/-innen außerhalb einer Ausbildung.  
2) Abweichungen in den Summen ergeben sich aus Rundungen.

### 14.5.7 Pflegegeldempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 31.12.2013 nach Städten sowie Alter, Pflegestufen, Leistungsträgern und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufen	Pflegegeldempfänger/-innen <sup>1)</sup>			davon Leistungsträger						private Versicherungs- unternehmen
				gesetzliche Pflegekassen						
	männlich	weiblich	insgesamt	zu- sammen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse	Innungs- kranken- kasse	Ersatz- kasse	sonstige Kranken- kassen <sup>2)</sup>	
<b>Stadt Bremen</b>										
unter 15	293	179	472	448	203	78	29	135	3	24
15 - 30	245	161	406	394	210	61	16	107	-	12
30 - 45	148	139	287	277	127	56	17	73	4	10
45 - 60	333	359	692	675	352	117	37	157	12	17
60 - 65	205	224	429	404	230	60	29	77	8	25
65 - 70	272	294	566	536	270	110	21	118	17	30
70 - 75	459	495	954	892	452	157	46	200	37	62
75 - 80	589	819	1 408	1 319	700	223	51	299	46	89
80 - 85	548	1 096	1 644	1 531	859	232	45	342	53	113
85 - 90	452	1 221	1 673	1 522	741	250	40	426	65	151
90 und mehr	241	902	1 143	1 003	481	148	33	307	34	140
Insgesamt	3 785	5 889	9 674	9 001	4 625	1 492	364	2 241	279	673
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	2 344	4 088	6 432	5 995	3 108	988	255	1 457	187	437
Pflegestufe II	1 125	1 434	2 559	2 378	1 218	388	87	606	79	181
Pflegestufe III	316	367	683	628	299	116	22	178	13	55
dar. Härtefälle (III)	9	10	19	16	10	2	1	3	-	3
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	1 325	1 458	2 783	2 653	1 462	356	120	648	67	130
Nachrichtlich:										
Pflegestufe 0 <sup>3)</sup>	172	247	419	368	213	60	21	68	6	51
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
unter 15	82	58	140	138	87	9	13	26	3	2
15 - 30	59	38	97	97	58	10	5	21	3	-
30 - 45	56	65	121	120	90	6	5	19	-	1
45 - 60	146	158	304	293	190	24	10	65	4	11
60 - 65	75	70	145	137	81	9	3	36	8	8
65 - 70	90	112	202	186	113	14	8	43	8	16
70 - 75	135	181	316	297	198	16	10	44	29	19
75 - 80	164	269	433	410	279	38	7	63	23	23
80 - 85	166	277	443	417	295	18	8	68	28	26
85 - 90	120	301	421	373	263	27	4	60	19	48
90 und mehr	61	184	245	222	146	9	2	41	24	23
Insgesamt	1 154	1 713	2 867	2 690	1 800	180	75	486	149	177
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	716	1 157	1 873	1 774	1 193	121	58	299	103	99
Pflegestufe II	353	451	804	738	491	45	12	148	42	66
Pflegestufe III	85	105	190	178	116	14	5	39	4	12
dar. Härtefälle (III)	2	-	2	1	-	-	-	1	-	1
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	385	405	790	767	522	43	28	128	46	23
Nachrichtlich:										
Pflegestufe 0 <sup>3)</sup>	54	66	120	112	75	4	7	18	8	8



Noch: **Pflegegeldempfänger und -empfängerinnen nach SGB XI am 31.12.2013 nach Städten**  
**14.5.7 sowie Alter, Pflegestufen, Leistungsträgern und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufen	Pflegegeldempfänger/-innen <sup>1)</sup>			davon Leistungsträger						private Versicherungs- unter- nehmen
	männlich	weiblich	insgesamt	gesetzliche Pflegekassen						
				zu- sammen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse	Innungs- kranken- kasse	Ersatz- kasse	sonstige Kranken- kassen <sup>2)</sup>	
<b>Land Bremen</b>										
unter 15	375	237	612	586	290	87	42	161	6	26
15 - 30	304	199	503	491	268	71	21	128	3	12
30 - 45	204	204	408	397	217	62	22	92	4	11
45 - 60	479	517	996	968	542	141	47	222	16	28
60 - 65	280	294	574	541	311	69	32	113	16	33
65 - 70	362	406	768	722	383	124	29	161	25	46
70 - 75	594	676	1 270	1 189	650	173	56	244	66	81
75 - 80	753	1 088	1 841	1 729	979	261	58	362	69	112
80 - 85	714	1 373	2 087	1 948	1 154	250	53	410	81	139
85 - 90	572	1 522	2 094	1 895	1 004	277	44	486	84	199
90 und mehr	302	1 086	1 388	1 225	627	157	35	348	58	163
<b>Insgesamt</b>	<b>4 939</b>	<b>7 602</b>	<b>12 541</b>	<b>11 691</b>	<b>6 425</b>	<b>1 672</b>	<b>439</b>	<b>2 727</b>	<b>428</b>	<b>850</b>
davon nach Geschlecht										
männlich	4 939	x	x	4 524	2 363	711	207	1 073	170	415
weiblich	x	7 602	x	7 167	4 062	961	232	1 654	258	435
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	3 060	5 245	8 305	7 769	4 301	1 109	313	1 756	290	536
Pflegestufe II	1 478	1 885	3 363	3 116	1 709	433	99	754	121	247
Pflegestufe III	401	472	873	806	415	130	27	217	17	67
dar. Härtefälle (III)	11	10	21	17	10	2	1	4	-	4
darunter Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz										
Pflegestufe I bis III	1 710	1 863	3 573	3 420	1 984	399	148	776	113	153
davon nach Geschlecht										
männlich	1 710	x	x	1 638	900	200	91	395	52	72
weiblich	x	1 863	x	1 782	1 084	199	57	381	61	81
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	844	972	1 816	1 743	1 001	207	92	388	55	73
Pflegestufe II	642	628	1 270	1 221	694	148	46	285	48	49
Pflegestufe III	224	263	487	456	289	44	10	103	10	31
dar. Härtefälle (III)	8	7	15	14	10	1	1	2	-	1
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 <sup>3)</sup>										
männlich	226	x	x	202	116	29	12	36	9	24
weiblich	x	313	x	278	172	35	16	50	5	35
insgesamt	x	x	539	480	288	64	28	86	14	59

1) Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI sowie Personen mit Kombination von Geld- und Sachleistung nach § 38 SGB XI zusammen.

2) Landwirtschaftliche Krankenkasse und Knappschaft.

3) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.

### 14.5.8 Pflegebedürftige nach SGB XI im Dezember 2013 nach Alter, Leistungsarten und Pflegestufen sowie Pflegequoten und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige (ohne teilstationäre Pflege)							Pflegequoten in Prozent <sup>1)</sup>						
	davon Leistungsart			davon Pflegestufe <sup>2)</sup>				ins- gesamt	davon Leistungsart			davon Pflegestufe <sup>2)</sup>		
	ins- gesamt	am- bulante Pflege <sup>3)</sup>	vollsta- tionäre Pflege <sup>3)</sup>	Pflege- geld <sup>4)</sup>	I	II	III		am- bulante Pflege <sup>3)</sup>	vollsta- tionäre Pflege <sup>3)</sup>	Pflege- geld <sup>4)</sup>	I	II	III
<b>Männlich</b>														
unter 15	375	15	-	360	202	111	62	0,9	0,0	-	0,9	0,5	0,3	0,1
15 - 30	313	14	7	292	155	103	55	0,5	0,0	0,0	0,5	0,2	0,2	0,1
30 - 45	268	39	33	196	99	99	70	0,4	0,1	0,1	0,3	0,2	0,2	0,1
45 - 60	740	158	148	434	412	213	109	1,0	0,2	0,2	0,6	0,6	0,3	0,1
60 - 65	460	105	114	241	274	137	47	2,5	0,6	0,6	1,3	1,5	0,7	0,3
65 - 70	581	135	141	305	335	184	58	3,6	0,8	0,9	1,9	2,1	1,1	0,4
70 - 75	957	220	241	496	560	289	105	5,4	1,2	1,4	2,8	3,2	1,6	0,6
75 - 80	1 212	337	290	585	713	372	125	8,9	2,5	2,1	4,3	5,2	2,7	0,9
80 - 85	1 174	349	286	539	696	373	100	17,5	5,2	4,3	8,0	10,4	5,6	1,5
85 - 90	1 018	333	295	390	599	333	83	28,5	9,3	8,3	10,9	16,8	9,3	2,3
90 und mehr	644	244	204	196	368	222	53	45,9	17,4	14,5	14,0	26,2	15,8	3,8
Insgesamt	7 742	1 949	1 759	4 034	4 413	2 436	867	2,4	0,6	0,5	1,3	1,4	0,8	0,3
Nachrichtlich:														
Tagespfl. <sup>5)</sup>	261	x	x	x	111	120	19	0,1	x	x	x	0,0	0,0	0,0
Pfl'stufe 0 <sup>6)</sup>	326	93	19	214	x	x	x	0,1	0,0	0,0	0,1	x	x	x
<b>Weiblich</b>														
unter 15	252	26	-	226	132	69	51	0,6	0,1	-	0,6	0,3	0,2	0,1
15 - 30	213	17	3	193	81	69	62	0,4	0,0	0,0	0,3	0,1	0,1	0,1
30 - 45	257	49	18	190	105	80	71	0,4	0,1	0,0	0,3	0,2	0,1	0,1
45 - 60	787	206	119	462	417	235	132	1,1	0,3	0,2	0,6	0,6	0,3	0,2
60 - 65	447	109	79	259	277	129	37	2,2	0,5	0,4	1,3	1,3	0,6	0,2
65 - 70	608	136	124	348	369	189	48	3,4	0,8	0,7	2,0	2,1	1,1	0,3
70 - 75	1 139	329	261	549	725	297	110	5,6	1,6	1,3	2,7	3,6	1,5	0,5
75 - 80	1 984	605	538	841	1 258	514	206	10,8	3,3	2,9	4,6	6,8	2,8	1,1
80 - 85	2 621	817	787	1 017	1 699	666	250	23,1	7,2	6,9	8,9	14,9	5,9	2,2
85 - 90	3 395	1 203	1 180	1 012	2 081	954	351	41,0	14,5	14,2	12,2	25,1	11,5	4,2
90 und mehr	3 119	1 030	1 483	676	1 595	1 084	435	64,8	21,4	29,4	14,0	33,1	22,5	9,0
Insgesamt	14 822	4 527	4 522	5 773	8 739	4 286	1 753	4,4	1,3	1,3	1,7	2,6	1,3	0,5
Nachrichtlich:														
Tagespfl. <sup>5)</sup>	444	x	x	x	230	150	43	0,1	x	x	x	0,1	0,0	0,0
Pfl'stufe 0 <sup>6)</sup>	525	209	27	289	x	x	x	0,2	0,1	0,0	0,1	x	x	x
<b>Insgesamt</b>														
unter 15	627	41	-	586	334	180	113	0,8	0,1	-	0,7	0,4	0,2	0,1
15 - 30	526	31	10	485	236	172	117	0,4	0,0	0,0	0,4	0,2	0,1	0,1
30 - 45	525	88	51	386	204	179	141	0,4	0,1	0,0	0,3	0,2	0,1	0,1
45 - 60	1 527	364	267	896	829	448	241	1,0	0,2	0,2	0,6	0,6	0,3	0,2
60 - 65	907	214	193	500	551	266	84	2,3	0,5	0,5	1,3	1,4	0,7	0,2
65 - 70	1 189	271	265	653	704	373	106	3,5	0,8	0,8	1,9	2,1	1,1	0,3
70 - 75	2 096	549	502	1 045	1 285	586	215	5,5	1,4	1,3	2,8	3,4	1,5	0,6
75 - 80	3 196	942	828	1 426	1 971	886	331	10,0	2,9	2,6	4,5	6,2	2,8	1,0
80 - 85	3 795	1 166	1 073	1 556	2 395	1 039	350	21,0	6,4	5,9	8,6	13,2	5,7	1,9
85 - 90	4 413	1 536	1 475	1 402	2 680	1 287	434	37,2	13,0	12,4	11,8	22,6	10,9	3,7
90 und mehr	3 763	1 274	1 617	872	1 963	1 306	488	60,5	20,5	26,0	14,0	31,6	21,0	7,8
Insgesamt	22 564	6 476	6 281	9 807	13 152	6 722	2 620	3,4	1,0	1,0	1,5	2,0	1,0	0,4
Nachrichtlich:														
Tagespfl. <sup>5)</sup>	705	x	x	x	341	270	62	0,1	x	x	x	0,1	0,0	0,0
Pfl'stufe 0 <sup>6)</sup>	851	302	46	503	x	x	x	0,1	0,0	0,0	0,1	x	x	x

1) Pflegebedürftige je 100 der Bevölkerung gleichen Alters und Geschlechts (Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011; Stand: 31.12.2013).

2) Ohne 70 vollstationäre Pflegebedürftige (26 männlich, 44 weiblich), die bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind. – 3) Stichtag: 15.12.2013.

4) Empfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI. Ohne Personen mit Kombinationsleistungen nach § 38 SGB XI sowie ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Stichtag: 31.12.2013. – 5) Ohne 32 teilstationäre Pflegebedürftige (11 männlich, 21 weiblich), die bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind. – 6) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.

**14.5.9 Pflegebedürftige nach SGB XI mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Dezember 2013 nach Alter, Leistungsarten und Pflegestufen sowie Pflegequoten und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige (ohne teilstationäre Pflege)							Pflegequoten in Prozent <sup>1)</sup>						
	ins- gesamt	davon Leistungsart			davon Pflegestufe <sup>2)</sup>			ins- gesamt	davon Leistungsart			davon Pflegestufe <sup>2)</sup>		
		am- bulante Pflege <sup>3)</sup>	vollsta- tionäre Pflege <sup>3)</sup>	Pflege- geld <sup>4)</sup>	I	II	III		am- bulante Pflege <sup>3)</sup>	vollsta- tionäre Pflege <sup>3)</sup>	Pflege- geld <sup>4)</sup>	I	II	III
<b>Männlich</b>														
unter 15	271	5	-	266	138	90	43	0,6	0,0	0,0	0,6	0,3	0,2	0,1
15 - 30	192	6	3	183	93	68	31	0,3	0,0	0,0	0,3	0,1	0,1	0,0
30 - 45	96	8	23	65	30	36	30	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
45 - 60	236	46	86	104	108	79	49	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
60 - 65	151	27	67	57	67	63	21	0,8	0,1	0,4	0,3	0,4	0,3	0,1
65 - 70	202	36	89	77	95	73	34	1,3	0,2	0,6	0,5	0,6	0,5	0,2
70 - 75	340	60	157	123	150	126	64	1,9	0,3	0,9	0,7	0,8	0,7	0,4
75 - 80	439	89	186	164	190	162	87	3,2	0,7	1,4	1,2	1,4	1,2	0,6
80 - 85	449	104	181	164	196	187	66	6,7	1,5	2,7	2,4	2,9	2,8	1,0
85 - 90	355	74	165	116	143	156	56	9,9	2,1	4,6	3,2	4,0	4,4	1,6
90 und mehr	240	71	115	54	94	110	36	17,1	5,1	8,2	3,8	6,7	7,8	2,6
Insgesamt	2 971	526	1 072	1 373	1 304	1 150	517	0,9	0,2	0,3	0,4	0,4	0,4	0,2
Nachrichtlich: Tagespflege <sup>5)</sup>	135	x	x	x	59	65	10	0,0	x	x	x	0,0	0,0	0,0
Pflegestufe 0 <sup>6)</sup>	326	93	19	214	x	x	x	0,1	0,0	0,0	0,1	x	x	x
<b>Weiblich</b>														
unter 15	160	10	-	150	76	49	35	0,4	0,0	0,0	0,4	0,2	0,1	0,1
15 - 30	116	3	-	113	46	37	33	0,2	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1
30 - 45	47	7	7	33	14	19	14	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
45 - 60	198	52	76	70	71	73	53	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
60 - 65	118	27	52	39	55	43	20	0,6	0,1	0,3	0,2	0,3	0,2	0,1
65 - 70	160	30	79	51	75	58	27	0,9	0,2	0,4	0,3	0,4	0,3	0,2
70 - 75	330	72	167	91	145	123	62	1,6	0,4	0,8	0,4	0,7	0,6	0,3
75 - 80	664	156	340	168	286	229	148	3,6	0,8	1,9	0,9	1,6	1,2	0,8
80 - 85	926	202	515	209	404	333	188	8,1	1,8	4,5	1,8	3,6	2,9	1,7
85 - 90	1 276	304	758	214	490	504	282	15,4	3,7	9,1	2,6	5,9	6,1	3,4
90 und mehr	1 373	280	945	148	408	612	352	28,5	5,8	19,6	3,1	8,5	12,7	7,3
Insgesamt	5 368	1 143	2 939	1 286	2 070	2 080	1 214	1,6	0,3	0,9	0,4	0,6	0,6	0,4
Nachrichtlich: Tagespflege <sup>5)</sup>	217	x	x	x	109	76	26	0,1	x	x	x	0,0	0,0	0,0
Pflegestufe 0 <sup>6)</sup>	525	209	27	289	x	x	x	0,2	0,1	0,0	0,1	x	x	x
<b>Insgesamt</b>														
unter 15	431	15	-	416	214	139	78	0,5	0,0	0,0	0,5	0,3	0,2	0,1
15 - 30	308	9	3	296	139	105	64	0,2	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1
30 - 45	143	15	30	98	44	55	44	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
45 - 60	434	98	162	174	179	152	102	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
60 - 65	269	54	119	96	122	106	41	0,7	0,1	0,3	0,2	0,3	0,3	0,1
65 - 70	362	66	168	128	170	131	61	1,1	0,2	0,5	0,4	0,5	0,4	0,2
70 - 75	670	132	324	214	295	249	126	1,8	0,3	0,9	0,6	0,8	0,7	0,3
75 - 80	1 103	245	526	332	476	391	235	3,4	0,8	1,6	1,0	1,5	1,2	0,7
80 - 85	1 375	306	696	373	600	520	254	7,6	1,7	3,8	2,1	3,3	2,9	1,4
85 - 90	1 631	378	923	330	633	660	338	13,8	3,2	7,8	2,8	5,3	5,6	2,8
90 und mehr	1 613	351	1 060	202	502	722	388	25,9	5,6	17,1	3,2	8,1	11,6	6,2
Insgesamt	8 339	1 669	4 011	2 659	3 374	3 230	1 731	1,3	0,3	0,6	0,4	0,5	0,5	0,3
Nachrichtlich: Tagespflege <sup>5)</sup>	352	x	x	x	168	141	36	0,1	x	x	x	0,0	0,0	0,0
Pflegestufe 0 <sup>6)</sup>	851	302	46	503	x	x	x	0,1	0,0	0,0	0,1	x	x	x

1) Pflegebedürftige je 100 der Bevölkerung gleichen Alters und Geschlechts (Bevölkerungsforschung auf Basis des Zensus 2011; Stand: 31.12.2013).  
2) Ohne 4 vollstationäre Pflegebedürftige (4 weiblich), die bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind. – 3) Stichtag: 15.12.2013.  
4) Empfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI. Ohne Personen mit Kombinationsleistungen nach § 38 SGB XI sowie ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Stichtag: 31.12.2013. – 5) Ohne 7 teilstationäre Pflegebedürftige (1 männlich, 6 weiblich), die bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind. – 6) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz

### 14.6.1 Im Land Bremen durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche 2011 bis 2013 nach ausgewählten Merkmalen \*)

Merkmal	2011		2012		2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	2 616	100	2 577	100	2 514	100
darunter Schwangere mit Wohnort im Land Bremen	1 616	61,8	1 556	60,4	1 517	60,3
in Niedersachsen	972	37,2	999	38,8	969	38,5
Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren						
unter 15	6	0,2	6	0,2	7	0,3
15 - 18	85	3,2	77	3,0	77	3,1
18 - 20	175	6,7	196	7,6	184	7,3
20 - 25	691	26,4	666	25,8	624	24,8
25 - 30	619	23,7	572	22,2	600	23,9
30 - 35	509	19,5	500	19,4	502	20,0
35 - 40	343	13,1	372	14,4	344	13,7
40 - 45	170	6,5	166	6,4	161	6,4
45 und mehr	18	0,7	22	0,9	15	0,6
Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen						
keine	1 022	39,1	1 052	40,8	1 109	44,1
1	688	26,3	641	24,9	577	23,0
2	567	21,7	600	23,3	505	20,1
3	228	8,7	183	7,1	199	7,9
4 und mehr	111	4,2	101	3,9	124	4,9
Zahl der im Haushalt der Frauen lebenden minderjährigen Kinder						
keine	1 028	39,3	1 057	41,0	1 055	42,0
1	690	26,4	639	24,8	607	24,1
2	571	21,8	606	23,5	515	20,5
3	220	8,4	177	6,9	211	8,4
4 und mehr	107	4,1	98	3,8	126	5,0
Rechtliche Begründung des Abbruchs						
medizinische Indikation	53	2,0	39	1,5	52	2,1
kriminologische Indikation	-	-	1	0,0	-	-
Beratungsregelung	2 563	98,0	2 537	98,4	2 462	97,9
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis ... vollendete Wochen						
unter 5	456	17,4	433	16,8	482	19,2
5 - 6	1 001	38,3	1 039	40,3	794	31,6
7 - 8	614	23,5	585	22,7	701	27,9
9 - 11	504	19,3	489	19,0	501	19,9
12 - 15	20	0,8	21	0,8	18	0,7
16 und mehr	21	0,8	10	0,4	18	0,7
Art des Eingriffs						
Curettage	117	4,5	72	2,8	116	4,6
Vakuumaspiration	2 360	90,2	2 358	91,5	2 236	88,9
Hysterotomie/Hysterektomie	-	-	-	-	1	0,0
Mifegyne® /Wirkstoff Mifepriston	18	0,7	22	0,9	30	1,2
medikamentös/sonstiges Arzneimittel	115	4,4	118	4,6	127	5,1
Fetozid bei Mehrlingsschwangerschaften	1	0,0	2	0,1	1	0,0
Fetozid bei sonstigen Fällen	5	0,2	5	0,2	3	0,1
Ort des Eingriffs						
gynäkologische Praxis (ambulant)	2 481	94,8	2 469	95,8	2 377	94,6
Krankenhaus (ambulant)	84	3,2	79	3,1	96	3,8
Krankenhaus (stationär)	51	1,9	29	1,1	41	1,6

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

\*) Auswertung nach dem Bundesland, in dem der Eingriff erfolgte (Behandlungsland).

**14.6.2 Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort im Land Bremen 2011 bis 2013 nach ausgewählten Merkmalen \*)**

Merkmal	2011		2012		2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	1 630	100	1 578	100	1 537	100
davon Eingriff im Wohnland Bremen durchgeführt	1 616	99,1	1 556	98,6	1 517	98,7
Eingriff in den übrigen Bundesländern durchgeführt	14	0,9	22	1,4	20	1,3
Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren						
unter 15	4	0,2	2	0,1	5	0,3
15 - 18	43	2,6	49	3,1	33	2,1
18 - 20	115	7,1	124	7,9	116	7,5
20 - 25	449	27,5	401	25,4	403	26,2
25 - 30	417	25,6	356	22,6	363	23,6
30 - 35	313	19,2	324	20,5	331	21,5
35 - 40	204	12,5	225	14,3	188	12,2
40 - 45	80	4,9	85	5,4	93	6,1
45 und mehr	5	0,3	12	0,8	5	0,3
Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen						
keine	641	39,3	615	39,0	665	43,3
1	432	26,5	405	25,7	370	24,1
2	340	20,9	367	23,3	307	20,0
3	151	9,3	116	7,4	122	7,9
4 und mehr	66	4,0	75	4,8	73	4,7
Zahl der im Haushalt der Frauen lebenden minderjährigen Kinder						
keine	646	39,6	620	39,3	646	42,0
1	433	26,4	405	25,7	385	25,0
2	345	21,2	371	23,5	306	19,9
3	145	8,9	110	7,0	127	8,3
4 und mehr	61	3,7	72	4,6	73	4,7
Rechtliche Begründung des Abbruchs						
medizinische Indikation	31	1,9	19	1,2	31	2,0
kriminologische Indikation	-	-	1	0,1	-	-
Beratungsregelung	1 599	98,1	1 558	98,7	1 506	98,0
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis ... vollendete Wochen						
unter 5	264	16,2	261	16,5	280	18,2
5 - 6	613	37,6	630	39,9	482	31,4
7 - 8	408	25,0	386	24,5	475	30,9
9 - 11	320	19,6	285	18,1	282	18,3
12 - 15	12	0,7	10	0,6	8	0,5
16 und mehr	13	0,8	6	0,4	10	0,7
Art des Eingriffs						
Curettag	83	5,1	64	4,1	97	6,3
Vakuumaspiration	1 455	89,3	1 431	90,7	1 341	87,2
Hysterotomie/Hysterektomie	-	-	-	-	-	-
Mifegyne® /Wirkstoff Mifepriston	19	1,2	23	1,5	32	2,1
medikamentös/sonstiges Arzneimittel	68	4,2	55	3,5	65	4,2
Fetozid bei Mehrlingsschwangerschaften	1	0,1	1	0,1	-	-
Fetozid bei sonstigen Fällen	4	0,2	4	0,3	2	0,1
Ort des Eingriffs						
gynäkologische Praxis (ambulant)	1 558	95,6	1 512	95,8	1 460	95,0
Krankenhaus (ambulant)	48	2,9	52	3,3	55	3,6
Krankenhaus (stationär)	24	1,5	14	0,9	22	1,4

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

\*) Auswertung nach dem Land des Wohnortes der Frauen.

**14.7.1 Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2013  
nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht**

Pos.-Nr. der ICD-10 <sup>1)</sup>	Todesursache	Anzahl			Anteil in %			Je 100 000 Einwohner/-innen <sup>2)</sup>		
		m	w	i	m	w	i	m	w	i
A00 - T98	Gestorbene insgesamt	3 856	4 034	7 890	100	100	100	1 204	1201	1203
	darunter mit der Todesursache (Grundleiden)									
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	91	70	161	2,4	1,7	2,0	28	21	25
B20 - B24	HIV-Krankheit (Humane Immundefizienz-Viruskrankh	9	1	10	0,2	0,0	0,1	3	0	2
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	1 078	951	2 029	28,0	23,6	25,7	337	283	309
C00 - C14	Lippe, Mundhöhle und Rachen (Pharynx)	43	15	58	1,1	0,4	0,7	13	4	9
C15	Speiseröhre (Ösophagus)	34	12	46	0,9	0,3	0,6	11	4	7
C16	Magen	49	28	77	1,3	0,7	1,0	15	8	12
C18	Dickdarm (Kolon)	56	66	122	1,5	1,6	1,5	17	20	19
C19 - C21	Mastdarm (Rektum) und Anus	35	24	59	0,9	0,6	0,7	11	7	9
C25	Bauchspeicheldrüse (Pankreas)	73	71	144	1,9	1,8	1,8	23	21	22
C34	Bronchien und Lunge	290	182	472	7,5	4,5	6,0	91	54	72
C43	Melanom der Haut	17	16	33	0,4	0,4	0,4	5	5	5
C50	Brustdrüse (Mamma)	-	174	174	-	4,3	2,2	-	52	27
C51-C58	weibliche Genitalorgane	x	109	109	x	2,7	1,4	x	32	17
C53 - C55	Gebärmutter (Zervix und Uterus)	x	45	45	x	1,1	0,6	x	13	7
C56	Eierstock (Ovar)	x	50	50	x	1,2	0,6	x	15	8
C61	Vorstehdrüse (Prostata)	130	x	130	3,4	x	1,6	41	x	20
C64 - C68	Harnorgane	87	49	136	2,3	1,2	1,7	27	15	21
C71	Gehirn	29	25	54	0,8	0,6	0,7	9	7	8
C81 - C96	lymphatisches, blutbildendes u. verwandtes Gewebe	74	67	141	1,9	1,7	1,8	23	20	21
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	83	132	215	2,2	3,3	2,7	26	39	33
E10 - E14	Diabetes mellitus	46	83	129	1,2	2,1	1,6	14	25	20
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	207	174	381	5,4	4,3	4,8	65	52	58
F10 - F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch psycho- trophe Substanzen (z. B. Alkohol, Drogen u. ä.)	148	52	200	3,8	1,3	2,5	46	15	30
F10	Störungen durch Alkohol	109	33	142	2,8	0,8	1,8	34	10	22
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	61	49	110	1,6	1,2	1,4	19	15	17
G20	Primäres Parkinson-Syndrom	42	27	69	1,1	0,7	0,9	13	8	11
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	1 396	1 722	3 118	36,2	42,7	39,5	436	513	475
I10-I15	Hypertonie (Bluthochdruckkrankheit)	39	92	131	1,0	2,3	1,7	12	27	20
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheiten	568	474	1 042	14,7	11,8	13,2	177	141	159
I21	Akuter Myokardinfarkt	343	272	615	8,9	6,7	7,8	107	81	94
I26	Lungenembolie	54	71	125	1,4	1,8	1,6	17	21	19
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	402	684	1 086	10,4	17,0	13,8	126	204	166
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	180	230	410	4,7	5,7	5,2	56	68	62
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	392	317	709	10,2	7,9	9,0	122	94	108
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	156	139	295	4,0	3,4	3,7	49	41	45
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	152	167	319	3,9	4,1	4,0	47	50	49
K70-K77	Krankheiten der Leber	74	48	122	1,9	1,2	1,5	23	14	19
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	117	174	291	3,0	4,3	3,7	37	52	44
N17 - N19	Niereninsuffizienz	96	141	237	2,5	3,5	3,0	30	42	36
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde	121	199	320	3,1	4,9	4,1	38	59	49
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen u. bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (nichtnatürliche TU)	132	57	189	3,4	1,4	2,4	41	17	29
V01 - V99	Transportmittelunfälle	19	4	23	0,5	0,1	0,3	6	1	4
W00-W19	Stürze	31	26	57	0,8	0,6	0,7	10	8	9
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung (Suizid)	66	22	88	1,7	0,5	1,1	21	7	13

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

2) Bezogen auf die mittlere Bevölkerung der gleichen Personengruppe im Berichtsjahr (Bevölkerungsforschreibung auf Basis des Zensus 2011).

### 14.7.2 Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2013 nach ausgewählten Todesursachen und Alter

Todesursache (ICD-10-Kapitel mit Code) <sup>1)</sup>	Insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 15	15 - 45	45 - 65	65 und mehr
	Anzahl	%	Anzahl			
Gestorbene insgesamt (A00-T98)	7 890	100	33	153	1 162	6 542
davon mit der Todesursache (Grundleiden)						
I Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00-B99)	161	2,0	-	10	23	128
II Neubildungen (C00-D48)	2 050	26,0	1	25	435	1 589
III Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (D50-D90)	4	0,1	-	-	1	3
IV Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00-E90)	215	2,7	-	5	26	184
V Psychische und Verhaltensstörungen (F00-F99)	381	4,8	-	23	110	248
VI Krankheiten des Nervensystems (G00-G99)	110	1,4	1	1	15	93
VII Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (H00-H59)	-	-	-	-	-	-
VIII Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes (H60-H95)	1	0,0	-	-	-	1
IX Krankheiten des Kreislaufsystems (I00-I99)	3 118	39,5	3	25	309	2 781
X Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	709	9,0	5	6	68	630
XI Krankheiten des Verdauungssystems (K00-K93)	319	4,0	1	8	68	242
XII Krankheiten der Haut und der Unterhaut (L00-L99)	1	0,0	-	-	-	1
XIII Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00-M99)	3	0,0	-	-	-	3
XIV Krankheiten des Urogenitalsystems (N00-N99)	291	3,7	-	-	13	278
XV Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (O00-O99)	-	-	-	-	-	-
XVI Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00-P96)	3	0,0	3	-	-	-
XVII Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Q00-Q99)	15	0,2	13	1	-	1
XVIII Symptome und abnormale klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (R00-R99)	320	4,1	4	14	42	260
XIX Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00-T98) bzw. (V01-Y99)	189	2,4	2	35	52	100

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

Abb. 14.9 Gestorbene im Land Bremen nach Alter, ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

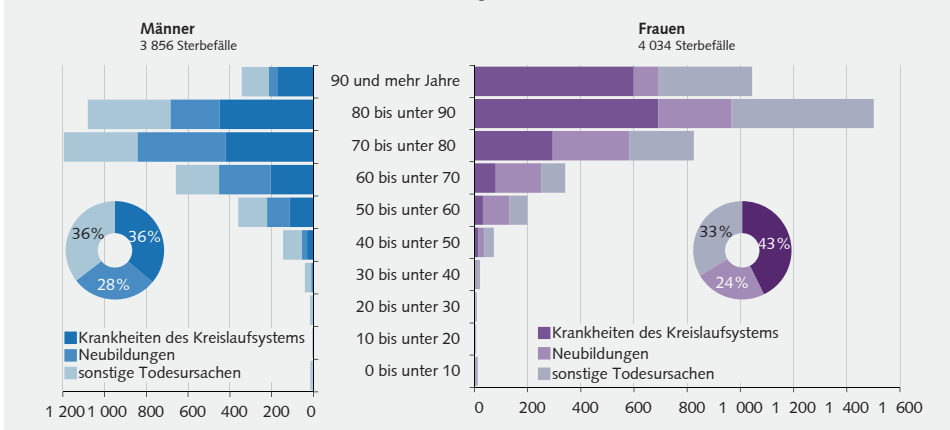


Abb. 14.10 Krankenhausgeburten im Land Bremen 1990 bis 2013

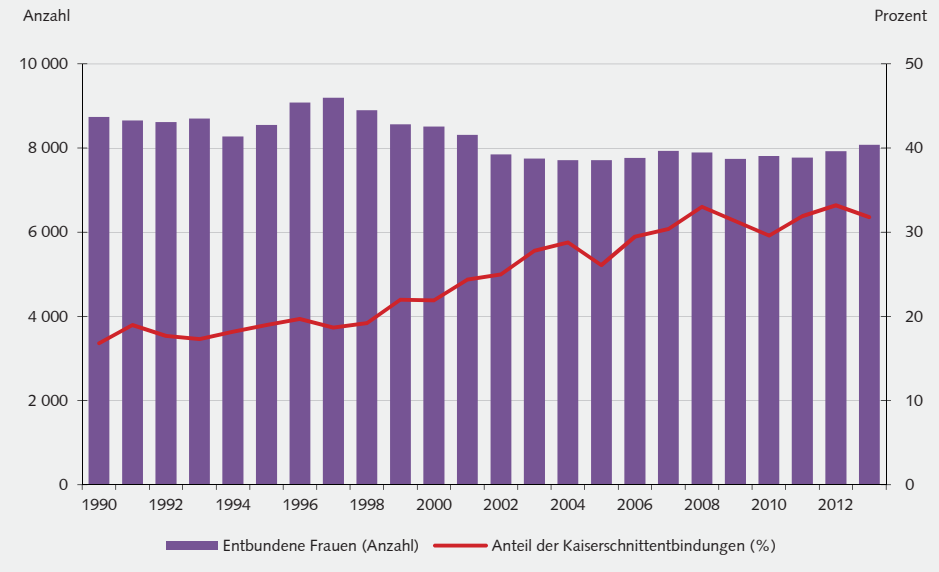
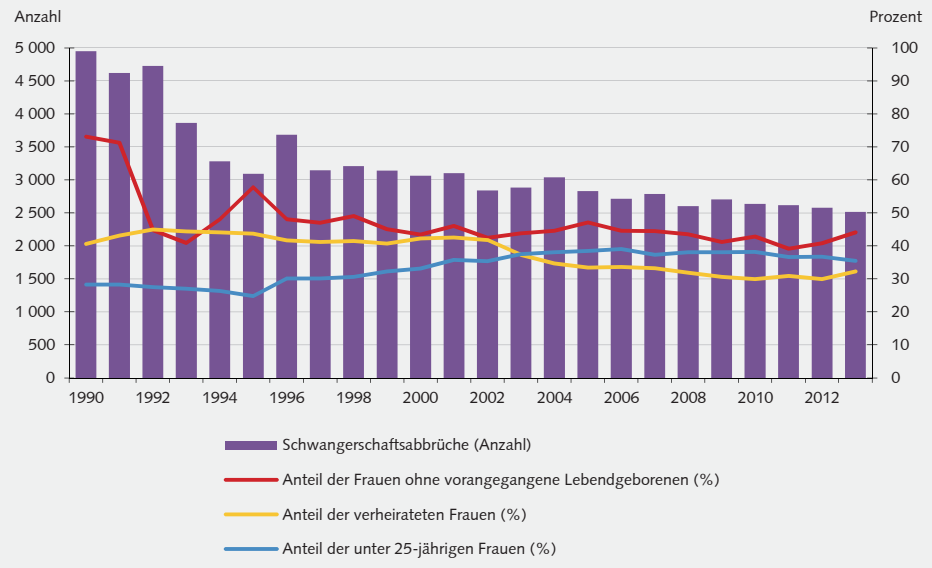


Abb. 14.11 Im Land Bremen durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche (Eingriffsland) 1990 bis 2013





## Soziales

- › Die SGB II-Quote im Land Bremen bleibt 2013 stabil.
- › Die Zahl der Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz stieg 2013 um 29 Prozent auf 4 240 Personen.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
15.1	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2007 bis 2013 nach Städten	250
Abb. 15.1	<i>SGB II-Quoten 2005 und 2013 nach Altersgruppen</i>	250
15.2	Bruttoausgaben nach SGB XII 2009 bis 2013 nach Städten	251
15.3	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2013 nach Städten	251
15.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2013 nach Städten	252
15.5	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31.12.2012 nach Städten sowie Haushaltsgröße und Höhe des monatlichen Wohngeldes	253
15.6	Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2013 nach Städten	253
15.7	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen nach SGB VIII am 01.03.2013 nach Städten	254
15.8	Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2013 nach Städten	255

## Vorbemerkungen

### Grundsicherung für Arbeitsuchende

Im Zuge der „Hartz IV“-Gesetzgebung wurde die bisherige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch – Grundsicherung für Arbeitsuchende – (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält ab 01.01.2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende in Form von Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld.

### Sozialhilfe

Die Sozialhilfe schützt als letztes „Auffangnetz“ vor Armut, sozialer Ausgrenzung sowie besonderer Belastung. Die entsprechenden Leistungen werden nach dem 3. bis 9. Kapitel SGB XII (Sozialhilfe) gewährt. Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel) erhalten nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige. Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist eine Leistung nach dem 4. Kapitel und nach dem 5. bis 9. Kapitel werden u.a. Hilfen zur Gesundheit, zur Pflege und zur Eingliederung für behinderte Menschen gewährt.

### Wohngeld

Das Wohngeld ist neben der direkten und indirekten öffentlichen Förderung des Wohnungsbaus sowie dem Mietrecht ein wichtiges Instrument staatlicher Wohnungspolitik. Es wird als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gezahlt. Der Wohngeldanspruch kann entweder als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss geltend gemacht werden. Durch Artikel 25 des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24. Dezember 2003 wurde das Wohngeldgesetz grundlegend geändert. Diese Änderungen traten im Wesentlichen zum 01.01.2005 in Kraft und haben einen erheblich verminderten Kreis an Wohngeldberechtigten zur Folge, da die Wohngeldberechtigung der so genannten Transferleistungsempfänger entfällt. Den Empfängern nach SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld), SGB XII (Grundsicherung im Alter, Hilfe zum Lebensunterhalt) und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden die Kosten der Unterkunft im Rahmen der Transferleistungen gewährt.

### Asylbewerber

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten Personen bzw. deren Ehegatten und minderjährige Kinder, wenn sie sich als Ausländer tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind.

### Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Die Sozialhilfe im Land Bremen: Teil 1: Ausgaben und Einnahmen, K I 1 Teil 1 (jährlich)
- Die Sozialhilfe im Land Bremen: Teil 2: Empfänger von Sozialhilfe, K I 1 Teil 2 (jährlich)
- Empfänger und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Land Bremen, K I 10, 13 (jährlich)
- Wohngeld im Land Bremen, F II 11 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlás“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

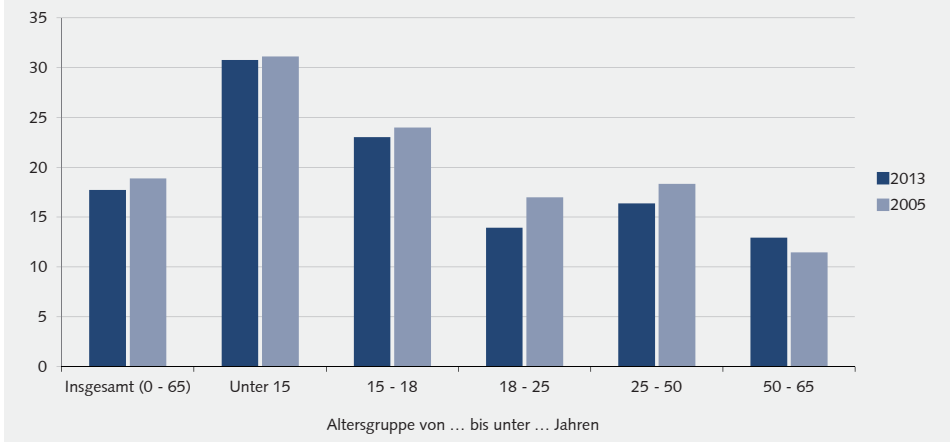
15.1 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2007 bis 2013 nach Städten \*)

Jahr	Bedarfs-gemeinschaften	Leistungsempfänger/-innen					SGB II-Quote <sup>1)</sup>
		insgesamt	davon		darunter		
			männlich	weiblich	erwerbsfähig	Ausländer/-innen	
<b>Stadt Bremen</b>							
2007	38 840	74 359	37 057	37 302	53 054	19 378	17,2
2008	37 913	71 250	35 355	35 895	50 944	18 731	16,5
2009	39 826	73 933	37 039	36 894	53 223	19 575	17,2
2010	39 791	73 549	36 740	36 809	52 799	19 511	17,1
2011	39 073	71 623	35 559	36 064	51 366	19 359	16,7
2012	39 273	71 842	35 583	36 259	51 440	19 900	16,7
2013	39 359	72 386	35 918	36 468	51 922	20 885	16,7
<b>Stadt Bremerhaven</b>							
2007	11 654	22 849	11 549	11 300	16 379	3 307	25,3
2008	10 784	20 735	10 333	10 402	14 932	2 934	23,2
2009	10 906	20 779	10 452	10 327	14 958	2 902	23,4
2010	11 018	20 694	10 454	10 240	14 932	2 898	23,4
2011	10 754	19 228	9 586	9 642	14 314	2 735	22,9
2012	10 386	19 067	9 412	9 655	13 787	2 773	22,7
2013	10 464	19 312	9 549	9 763	13 849	3 116	22,8
<b>Land Bremen</b>							
2007	50 494	97 208	48 606	48 602	69 433	22 685	18,6
2008	48 697	91 985	45 688	46 297	65 876	21 665	17,7
2009	50 732	94 712	47 491	47 221	68 181	22 477	18,2
2010	50 809	94 243	47 194	47 049	67 731	22 409	18,2
2011	49 827	90 851	45 145	45 706	65 680	22 094	17,7
2012	49 659	90 909	44 995	45 914	65 227	22 673	17,6
2013	49 823	91 698	45 467	46 231	65 771	24 001	17,7

\*) Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

1) Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach den SGB II je 100 der Bevölkerung unter 65 Jahren. Ab 2011: Bevölkerung am 31.12. auf der Grundlage des Zensus 2011.

Abb. 15.1 SGB II-Quoten 2005 und 2013 nach Altersgruppen Empfänger/-innen von Leistungen je 100 der altersgleichen Bevölkerung



## 15.2 Bruttoausgaben nach SGB XII 2009 bis 2013 nach Städten

Jahr	Insgesamt	je Einwohner/-in	davon		
			Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel)	Grundsicherung <sup>1)</sup> (4. Kapitel)	Hilfe in besonderen Lebenslagen <sup>2)</sup> (5.-9. Kapitel)
			1 000 EUR	EUR	1 000 EUR
<b>Stadt Bremen</b>					
2009	231 204	423	15 202	47 532	168 470
2010	243 278	445	14 864	51 166	177 247
2011	254 529	465	16 092	54 666	183 771
2012	254 943	468	17 171	57 907	179 864
2013	264 305	483	17 873	62 623	183 808
<b>Stadt Bremerhaven</b>					
2009	63 137	553	2 573	12 673	47 890
2010	64 992	572	2 656	12 928	49 407
2011	68 290	604	2 901	13 911	51 477
2012	70 735	631	3 287	14 879	52 569
2013	72 638	669	3 187	16 088	53 363
<b>Land Bremen</b>					
2009	294 341	445	17 776	60 205	216 360
2010	308 269	467	17 520	64 095	226 655
2011	322 819	489	18 993	68 577	235 248
2012	325 677	499	20 458	72 786	232 433
2013	336 942	514	21 060	78 712	237 171

1) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

2) Hilfe zur Gesundheit einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Hilfe in anderen Lebenslagen.

## 15.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2013 nach Städten \*)

Empfänger - Geschlecht	Insgesamt <sup>1)</sup>	und zwar							
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				nach ausgewählten Hilfearten		Ort der Hilfestellung	
		unter 18	18-40	40-65	65 und älter	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
<b>Stadt Bremen</b>									
Männlich	3 169	140	665	1 356	1 008	1 887	1 220	1 570	1 636
Weiblich	4 036	84	500	1 119	2 333	1 524	2 448	1 793	2 298
Insgesamt	7 205	224	1 165	2 475	3 341	3 411	3 668	3 363	3 934
<b>Bremerhaven</b>									
Männlich	1 198	236	307	458	197	929	243	193	1 006
Weiblich	1 082	144	154	334	450	610	478	146	936
Insgesamt	2 280	380	461	792	647	1 593	721	339	1 942
<b>Land Bremen</b>									
Männlich	4 367	376	972	1 814	1 205	2 816	1 463	1 763	2 642
Weiblich	5 118	228	654	1 453	2 783	2 134	2 926	1 939	3 234
Insgesamt	9 485	604	1 626	3 267	3 988	4 950	4 389	3 702	5 876

\*) Sitz des Trägers.

1) Empfänger und Empfängerinnen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

## 15.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2013 nach Städten \*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger /-innen insgesamt	darunter außerhalb von Einrichtungen	davon			
			Deutsche		Nichtdeutsche	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
<b>Stadt Bremen</b>						
Insgesamt	11 194	9 822	9 069	5 103	2 125	1 293
davon						
Erwerbsgemindert						
unter 25	260	213	233	102	27	9
25 - 40	945	701	839	346	106	46
40 - 60	2 474	1 985	2 253	1 086	221	122
60 - 65	821	724	706	378	115	76
65 und älter						
65 - 70	2 267	2 176	1 720	891	547	341
70 - 75	1 916	1 810	1 472	936	444	277
75 - 80	1 341	1 228	999	692	342	213
80 und mehr	1 170	985	847	672	323	209
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
Insgesamt	3 068	2 564	2 731	1 528	337	209
davon						
Erwerbsgemindert						
unter 25	119	84	110	41	9	4
25 - 40	341	270	320	115	21	7
40 - 60	759	593	706	317	53	27
60 - 65	224	182	202	104	22	16
65 und älter						
65 - 70	537	498	461	277	76	48
70 - 75	474	429	401	269	73	46
75 - 80	362	325	313	232	49	37
80 und mehr	252	183	218	173	34	24
<b>Land Bremen</b>						
Insgesamt	14 262	12 386	11 800	6 631	2 462	1 502
davon						
Erwerbsgemindert						
unter 25	379	297	343	143	36	13
25 - 40	1 286	971	1 159	461	127	53
40 - 60	3 233	2 578	2 959	1 403	274	149
60 - 65	1 045	906	908	482	137	92
65 und älter						
65 - 70	2 804	2 674	2 181	1 168	623	389
70 - 75	2 390	2 239	1 873	1 205	517	323
75 - 80	1 703	1 553	1 312	924	391	250
80 und mehr	1 422	1 168	1 065	845	357	233

\*) Sitz des Trägers.

## 15.5 Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31.12.2012 nach Städten sowie Haushaltsgröße und Höhe des monatlichen Wohngeldes

Haushaltsgröße	Insgesamt	davon mit einem monatlichen Wohngeld von ... bis unter ... EUR					Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR
		unter 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200	200 und mehr	
<b>Stadt Bremen</b>							
1 Person	3 065	855	1 138	631	272	169	89
2 Personen	621	124	178	140	92	87	116
3 Personen	381	69	91	85	56	80	131
4 Personen	577	54	105	120	131	167	159
5 Personen	405	26	40	50	76	213	207
6 und mehr Personen	222	5	12	22	26	157	283
Insgesamt	5 271	1 133	1 564	1 048	653	873	120
<b>Stadt Bremerhaven</b>							
1 Person	750	303	301	113	23	10	68
2 Personen	135	35	43	23	19	15	106
3 Personen	88	26	26	14	14	8	100
4 Personen	181	22	43	40	43	33	136
5 Personen	121	9	15	21	27	49	180
6 und mehr Personen	103	4	2	8	12	77	356
Insgesamt	1 378	399	430	219	138	192	114
<b>Land Bremen</b>							
1 Person	3 815	1 158	1 439	744	295	179	85
2 Personen	756	159	221	163	111	102	115
3 Personen	469	95	117	99	70	88	125
4 Personen	758	76	148	160	174	200	154
5 Personen	526	35	55	71	103	262	201
6 und mehr Personen	325	9	14	30	38	234	306
Insgesamt	6 649	1 532	1 994	1 267	791	1 065	119

## 15.6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2013 nach Städten \*)

Geschlecht	Regelleistungsempfänger insgesamt	davon				Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt
		insgesamt <sup>1)</sup>	Grundleistungsempfänger			
			und zwar nach Form der Leistung			
		Sachleistungen	Wertgutschein	Geldleistungen		
<b>Stadt Bremen</b>						
Männlich	1 974	1 178	289	-	1 176	796
Weiblich	1 636	872	223	-	871	764
Insgesamt	3 610	2 050	512	-	2 047	1 560
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
Männlich	323	228	74	-	227	95
Weiblich	307	199	78	1	199	108
Insgesamt	630	427	152	1	426	203
<b>Land Bremen</b>						
Männlich	2 297	1 406	363	-	1 403	891
Weiblich	1 943	1 071	301	1	1 070	872
Insgesamt	4 240	2 477	664	1	2 473	1 763

\*) Sitz des Trägers

1) Ohne Mehrfachzählungen.

## 15.7 Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen nach SGB VIII am 01.03.2013 nach Städten

Art der Tageseinrichtung	Tageseinrichtungen			Ge- neh- migte Plätze	Pädagogisches, Lei- tungs- und Verwal- tungspersonal		Kinder			
	ins- ge- samt	davon			1. und 2. Arbeits- bereich zusammen	Rechn- erische Vollzeit- stellen <sup>1)</sup>	ins- ge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		öffent- liche Träger	freie Trä- ger					0 - 3	3 und älter (ohne Schul- kinder)	5 - 14 (nur Schul- kinder)
<b>Stadt Bremen</b>										
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren										
0 - 3	25	1	24	298	106	81	276	276	-	-
2 - 8 (ohne Schulkinder)	105	11	94	4 883	837	613	4 824	120	4 704	-
5 - 14 (nur Schulkinder)	25	2	23	806	105	62	815	-	-	815
mit Kindern aller Altersgruppen	224	55	169	14 197	2 817	2 128	13 912	2 208	9 444	2 260
davon										
mit alterseinheitlichen Gruppen	46	11	35	3 734	663	492	3 658	316	2 623	719
mit altersgemischten Gruppen	55	3	52	864	245	179	797	418	301	78
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	123	41	82	9 599	1 909	1 457	9 457	1 474	6 520	1 463
Insgesamt	379	69	310	20 184	3 865	2 884	19 827	2 604	14 148	3 075
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren										
0 - 3	5	-	5	148	34	31	85	85	-	-
2 - 8 (ohne Schulkinder)	13	2	11	804	159	117	792	21	771	-
5 - 14 (nur Schulkinder)	2	2	-	78	10	7	80	-	-	80
mit Kindern aller Altersgruppen	31	16	15	2 825	540	451	2 732	352	2 076	304
davon										
mit alterseinheitlichen Gruppen	15	7	8	1 320	245	204	1 279	153	956	170
mit altersgemischten Gruppen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	16	9	7	1 505	295	248	1 453	199	1 120	134
Insgesamt	51	20	31	3 855	743	606	3 689	458	2 847	384
<b>Land Bremen</b>										
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren										
0 - 3	30	1	29	446	140	112	361	361	-	-
2 - 8 (ohne Schulkinder)	118	13	105	5 687	996	730	5 616	141	5 475	-
5 - 14 (nur Schulkinder)	27	4	23	884	115	69	895	-	-	895
mit Kindern aller Altersgruppen	255	71	184	17 022	3 357	2 579	16 644	2 560	11 520	2 564
davon										
mit alterseinheitlichen Gruppen	61	18	43	5 054	908	696	4 937	469	3 579	889
mit altersgemischten Gruppen	55	3	52	864	245	179	797	418	301	78
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	139	50	89	11 104	2 204	1 704	10 910	1 673	7 640	1 597
Insgesamt	430	89	341	24 039	4 608	3 490	23 516	3 062	16 995	3 459

1) Für eine Vollzeitstelle wurden 39 Wochenstunden angesetzt. Rundungsdifferenzen sind möglich. Berücksichtigt wurde der erste und zweite Arbeitsbereich.



## 15.8 Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2013 nach Städten

im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Mit einer vertraglich vereinbarten Betreuungszeit in Stunden pro Woche			darunter mit durchgehender Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag
		bis zu 25	mehr als 25 bis zu 35	mehr als 35	
<b>Stadt Bremen</b>					
unter 1	36	17	7	12	15
1 - 2	321	109	127	85	119
2 - 3	333	118	133	82	123
3 - 4	101	51	33	17	29
4 - 5	22	19	1	2	1
5 - 6	18	15	2	1	3
6 - 7	20	16	3	1	1
7 - 8	24	18	4	2	3
8 - 11	37	29	3	5	4
11 - 14	32	17	9	6	4
Insgesamt	944	409	322	213	302
darunter					
Nichtschulkinder 3 - 7	150	92	38	20	32
Schulkinder 5 - 11	71	56	8	7	8
<b>Stadt Bremerhaven</b>					
unter 1	7	-	6	1	2
1 - 2	12	7	4	1	2
2 - 3	17	7	5	5	7
3 - 4	10	5	3	2	3
4 - 5	12	10	2	-	1
5 - 6	11	8	2	1	2
6 - 7	10	8	1	1	-
7 - 8	10	5	3	2	2
8 - 11	10	7	1	2	2
11 - 14	6	4	1	1	1
Insgesamt	105	61	28	16	22
darunter					
Nichtschulkinder 3 - 7	39	28	7	4	6
Schulkinder 5 - 11	20	14	2	4	4
<b>Land Bremen</b>					
unter 1	43	17	13	13	17
1 - 2	333	116	131	86	121
2 - 3	350	125	138	87	130
3 - 4	111	56	36	19	32
4 - 5	34	29	3	2	2
5 - 6	29	23	4	2	5
6 - 7	30	24	4	2	1
7 - 8	34	23	7	4	5
8 - 11	47	36	4	7	6
11 - 14	38	21	10	7	5
Insgesamt	1 049	470	350	229	324
darunter					
Nichtschulkinder 3 - 7	789	120	45	24	38
Schulkinder 5 - 11	91	70	10	11	12



# Öffentliche Finanzen und Steuern

- › Die Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden sind 2013 um fast 135 Millionen Euro gestiegen.
- › 14 Prozent der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen hatten 2010 ein Bruttoeinkommen über 50 000 Euro. Auf sie entfallen 68 Prozent der festgesetzten Steuer.
- › Ein Drittel der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst arbeitet in Teilzeit. 84 Prozent der Teilzeitbeschäftigten sind Frauen.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
<b>16.1</b>	<b>Finanzen und Personal</b>	
16.1.1	Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2010 bis 2013	260
16.1.2	Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden Bremen und Bremerhaven 2010 bis 2013	261
<i>Abb. 16.1</i>	<i>Jährliche Neuverschuldung der öffentlichen Haushalte des Landes Bremen am 31.12.</i>	261
16.1.3	Unmittelbare Ausgaben (Aufgabenerfüllung) der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2007 bis 2011 nach Arten	262
<i>Abb. 16.2</i>	<i>Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften im Land Bremen 2012 und 2013</i>	263
16.1.4	Schulden der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2009 bis 2013	264
<i>Abb. 16.3</i>	<i>Schuldenstand der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12.</i>	264
<i>Abb. 16.4</i>	<i>Schuldenstand je Einwohner am 31.12.</i>	264
16.1.5	Versorgungsempfänger 2011 bis 2014	264
16.1.6	Beschäftigte des öffentlichen Dienstes 2011 bis 2013 nach ausgewählten Aufgabenbereichen	265
<i>Abb. 16.5</i>	<i>Beschäftigte des Landes und der Gemeinden 2013 nach Geschlecht</i>	265
<b>16.2</b>	<b>Steuern</b>	
16.2.1	Ergebnisse der Steuerstatistiken 1992 bis 2012	266
16.2.2	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2010 nach Städten sowie der Größe des Gesamtbetrages der Einkünfte	267
16.2.3	Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 2007 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte	268
16.2.4	Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige 2007 (nur Gewinnfälle)	268
16.2.5	Gewerbsteuerpflichtige und ihre Messbeträge 2007 nach Rechtsformen und Gewerbetreiberguppen	269
16.2.6	Gewerbsteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2007 nach Städten	270
16.2.7	Gewerbsteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2007 nach Wirtschaftsabschnitten	270
16.2.8	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2012 nach wirtschaftlicher Gliederung	271
16.2.9	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2012 nach Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten	274
16.2.10	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2012 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	276

## Vorbemerkungen

### Finanzen

Die Finanzstatistiken sind nach den Vorschriften des Finanz- und Personalstatistikgesetzes (FP-StatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.05.2013 (BGBl. I S. 1312), durchzuführen.

Während in der Finanzstatistik der großen Bundesländer die Länderfinanzen und die Gemeindefinanzen für sich dargestellt sind, werden in der Finanzstatistik des Landes Bremen die Rechnungen der drei bremischen Gebietskörperschaften (Land Freie Hansestadt Bremen, Stadtgemeinde Bremen und Stadtgemeinde Bremerhaven) zusammengefasst nachgewiesen. Damit ist ein Vergleich der Zahlenwerte für Bremen mit den beiden anderen Stadtstaaten (Berlin und Hamburg) möglich. Der Zuweisungsverkehr der drei bremischen Gebietskörperschaften untereinander wird dabei zwecks Vermeidung von Doppelzählungen eliminiert. Entsprechend der Handhabung bei der Rechnungsstatistik wird auch beim Schuldenstand der bremischen Gebietskörperschaften die innere Verschuldung der drei Gebietskörperschaften untereinander nicht mit ausgewiesen.

### Steuern

Rechtliche Grundlage für die Steuerstatistiken ist das Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995, veröffentlicht als Artikel 35 im Jahressteuergesetz 1996 ( BGBl. I S. 1250, 1409 ), zuletzt geändert durch Art. 16 des Gesetzes vom 26. 6. 2013 (BGBl. I S. 1809), in Verbindung mit

dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462), zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Danach sind durchzuführen: Die Umsatzsteuerstatistik jährlich, die Statistiken vom Einkommen (Lohnsteuer-, Einkommensteuer- und Körperschaftsteuerstatistik) sowie die Gewerbesteuerstatistik alle 3 Jahre.

Die Daten der Steuerpflichtigen wurden dem Statistischen Landesamt anonymisiert von der Finanzverwaltung maschinell zur Verfügung gestellt.

### Weitere Informationen

#### Statistische Berichte

- Die Umsätze und ihre Besteuerung im Land Bremen, L IV 1 (jährlich)
- Das veranlagte Einkommen und seine Besteuerung im Land Bremen, L IV 3 (3-jährlich)
- Gewerbesteuer im Land Bremen, L IV 13 (3-jährlich)

#### Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

## 16.1.1 Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2010 bis 2013

Steuerart	2010	2011	2012	2013
	1 000 EUR			
<b>Steueraufkommen</b>				
Gemeinschaftliche Steuern				
Steuern vom Einkommen <sup>1)</sup>	2 070 800	2 167 468	2 195 186	2 317 729
davon Lohnsteuer	1 432 690	1 536 075	1 612 949	1 699 710
Veranlagte Einkommensteuer	348 605	282 683	286 029	338 748
Nicht veranlagte Steuern v. Ertrag	102 444	115 524	99 543	109 989
Zinsabschlag	61 687	52 703	48 113	45 655
Körperschaftsteuer	125 374	180 483	148 552	123 627
Umsatzsteuer <sup>2)</sup>	1 320 637	1 208 015	1 264 608	1 065 150
Gewerbsteuerumlage	51 288	66 457	53 982	61 207
Landessteuern				
Vermögensteuer	102	- 27	-	317
Erbschaftsteuer	31 736	40 612	42 028	32 194
Grunderwerbsteuer	40 913	55 925	66 347	62 368
Kraftfahrzeugsteuer <sup>3)</sup>	.	.	.	.
Biersteuer	20 957	21 457	20 710	17 595
Sonstige Landessteuern	13 601	14 887	13 759	16 042
Zusammen	107 309	132 854	142 844	128 516
Gemeindesteuern				
Realsteuern	468 415	567 753	496 891	544 782
davon Grundsteuer A	192	197	203	190
Grundsteuer B	154 513	155 169	157 877	159 277
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	313 710	412 387	338 811	385 315
Sonstige Gemeindesteuern	7 787	12 164	15 849	18 594
Zusammen	476 202	579 917	512 740	563 376
Gewerbsteuerumlage/Ausgabe	51 288	66 457	53 982	61 207
Gemeindesteuern nach Abzug der Gewerbesteuerumlage	424 914	513 460	458 758	502 169
<b>Steuereinnahmen</b>				
Steuereinnahmen des Landes				
Landessteuern	107 309	132 854	142 844	128 516
Anteil an den Gemeinschaftlichen Steuern <sup>4)</sup>	1 259 072	1 414 883	1 437 941	1 525 855
Zusammen	1 366 381	1 547 737	1 580 785	1 654 371
Steuereinnahmen der Gemeinden				
Gemeindesteuern <sup>5)</sup>	463 533	550 873	501 299	545
Anteil an der Einkommensteuer	197 498	202 510	206 091	223 389
Zusammen	661 031	753 383	707 390	768 578
Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden insgesamt	2 027 412	2 301 120	2 288 175	2 422 949

1) Vor Zerlegung.

2) Einschließlich Gemeindeanteile.

3) Bundessteuer ab 2010.

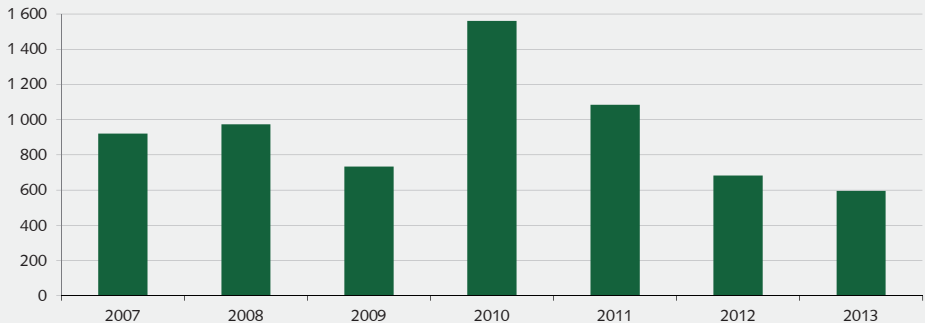
4) Einschließlich Gewerbesteuerumlage.

5) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.

**16.1.2 Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden  
Bremen und Bremerhaven 2010 bis 2013**

Steuerart	2010	2011	2012	2013
	1 000 EUR			
<b>Stadtgemeinde Bremen</b>				
A . Steueraufkommen				
Grundsteuer A	179	183	188	176
Grundsteuer B	131 185	131 715	134 224	134 850
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	277 458	365 462	291 245	341 499
Hundesteuer	1 343	1 376	1 394	1 434
Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer	.	.	.	.
Sonstige Gemeindesteuern	39 111	41 261	48 250	51 026
Steueraufkommen insgesamt	449 276	539 997	475 301	528 985
B Steuereinnahmen				
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten				
Einkommensteuer sowie am Zinsabschlag	171 404	175 754	178 653	193 652
Gemeindesteuern	449 276	539 997	475 301	528 985
Gewerbesteuerumlage/Ausgabe	44 772	58 142	45 673	53 553
Steuereinnahmen insgesamt	575 908	657 609	608 281	669 084
<b>Stadtgemeinde Bremerhaven</b>				
A Steueraufkommen				
Grundsteuer A	13	13	14	14
Grundsteuer B	23 328	23 455	23 653	24 427
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	36 251	46 925	47 566	43 816
Hundesteuer	304	310	320	333
Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer	.	.	.	.
Sonstige Gemeindesteuern	5 649	6 630	8 427	8 821
Steueraufkommen insgesamt	65 545	77 333	79 980	77 411
B Steuereinnahmen				
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten				
Einkommensteuer sowie am Zinsabschlag	26 094	26 757	27 438	29 737
Gemeindesteuern	65 545	77 333	79 980	77 411
Gewerbesteuerumlage/Ausgabe	6 516	8 316	8 309	7 654
Steuereinnahmen insgesamt	85 123	95 774	99 109	99 494

Abb. 16.1 Jährliche Neuverschuldung \*) der öffentlichen Haushalte des Landes Bremen am 31.12. in Mill. EUR



\*) Kreditmarktschulden. Ohne Kassenverstärkungskredite.

### 16.1.3 Unmittelbare Ausgaben (Aufgabenerfüllung) der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2007 bis 2011 nach Arten \*)

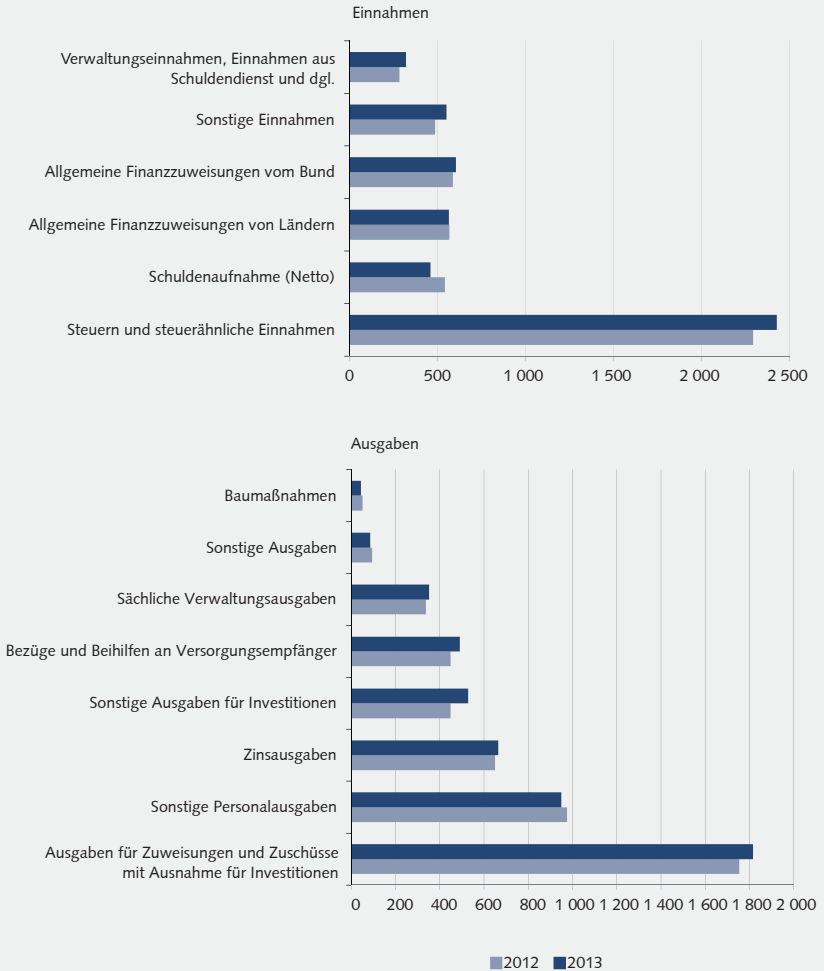
Aufgabenbereich	2007	2008	2009	2010	2011
	Mill. EUR				
Politische Führung und zentrale Verwaltung	263	266	281	299	298
darunter Politische Führung	162	165	169	190	186
Innere Verwaltung	41	43	51	47	49
Finanz- und Steuerverwaltung	54	52	55	55	55
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	211	210	221	231	234
Rechtsschutz	101	105	106	115	110
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung	756	751	838	913	902
darunter allgemeinbildende und Berufliche Schulen	413	420	450	510	504
Hochschulen	237	213	256	262	274
Förderung des Bildungswesens, Sonstiges Bildungswesen	65	57	70	75	62
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	41	61	62	66	62
Kunst und Kulturpflege, kirchliche Angelegenheiten	82	84	87	97	93
Soziale Sicherung, Wiedergutmachung	878	895	953	1 027	1 051
darunter Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz, soziale Einrichtungen	300	308	318	335	351
Jugendhilfe einschließlich Einrichtungen	204	226	264	304	311
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und polit. Ereignissen	14	13	13	14	15
Gesundheit, Sport und Erholung	93	101	110	119	106
Wohnungswesen, Raumordnung, Städtebauförderung	36	30	24	79	105
darunter Wohnungswesen	16	13	9	2	8
Kommunale Gemeinschaftsdienste	23	23	24	20	19
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	1	1	1	1	0
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	168	114	88	80	76
Verkehr- und Nachrichtenwesen	83	75	63	60	61
darunter Straßen einschließlich Verwaltung	59	51	39	38	36
Wirtschaftsunternehmen	89	92	83	113	84
Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	48	27	26	39	35
Allgemeine Finanzwirtschaft	1 010	1 109	1 053	1 112	1 060
Unmittelbare Ausgaben insgesamt <sup>1)</sup>	3 842	3 883	3 957	4 246	4 164

\*) Haushalte Land Freie Hansestadt Bremen, Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zusammen.

1) Unmittelbare Ausgaben bestehen aus den Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand, Sachinvestitionen sowie den laufenden und vermögenswirksamen Zahlungen an andere Bereiche.



Abb. 16.2 Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften im Land Bremen 2012 und 2013 \*)  
 in Mill. EUR



\*) Ohne Sonderhaushalte und haushaltstechnische Verrechnungen und Erstattungen.

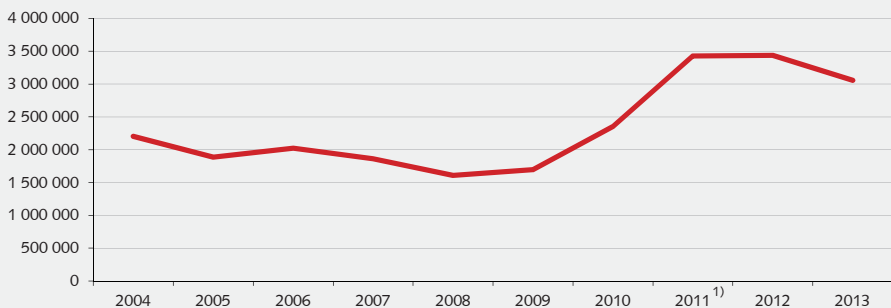


**16.1.4 Schulden der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2009 bis 2013 \*)**

Art der Schulden	2009	2010	2011	2012	2013
	Mill. EUR				
Kreditmarktschulden	16 011	17 572	18 657	19 339	19 935
Kassenkredite	71	276	231	325	105
Schulden insgesamt	16 081	17 848	18 888	19 664	20 040

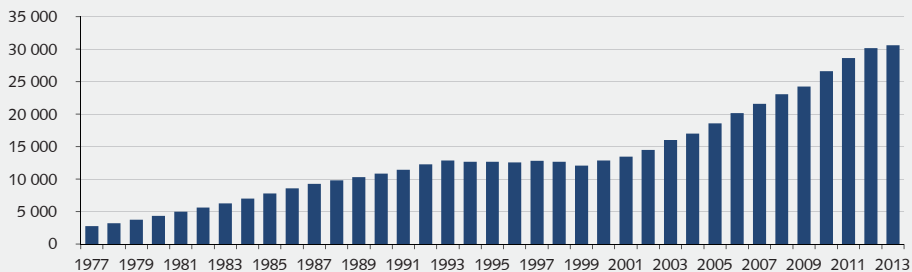
\*) Stand 31. Dezember. Haushalte Land Freie Hansestadt Bremen, Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zusammen.

**Abb. 16.3** Schuldenstand \*) der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12. Kreditmarktschulden in 1 000 EUR, ohne Kassenkredite



1) Ab 2011: Berichtskreis erweitert um Sonderrechnungen und- vermögen des Staatssektors.

**Abb. 16.4** Schuldenstand \*) je Einwohner am 31.12. EUR je Einwohner/-in



\*) Kreditmarktschulden im weiteren Sinne.

**16.1.5 Versorgungsempfänger 2011 bis 2014 \*)**

Art des früheren Dienstverhältnisses	01.01.2011	01.01.2012	01.01.2013	01.01.2014
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	13 641	13 694	14 095	14 385
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	67	224	221	223

\*) Einschließlich der Versorgungsempfänger der Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht.

### 16.1.6 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes \*) 2011 bis 2013 nach ausgewählten Aufgabenbereichen

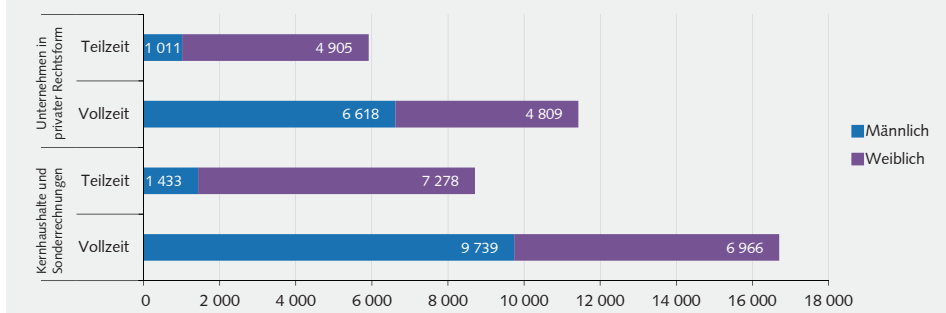
Aufgabenbereich	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Politische Führung und zentrale Verwaltung	2 609	2 745	2 807	1 133	1 166	1 164
darunter Politische Führung	1 511	1 596	1 648	665	683	663
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4 189	4 222	4 175	406	432	436
darunter Polizei	3 055	3 089	3 043	252	260	263
Brandschutz	751	741	742	9	15	11
Rechtsschutz	1 212	1 165	1 161	361	378	372
Allgemeinbildende und berufliche Schulen,						
Unterrichtsverwaltung	4 177	4 234	4 134	3 619	3 626	3 471
darunter Grund- und Sonderschulen	863	797	767	1 400	1 371	1 311
Soziale Sicherung, Familie und Jugend,						
Arbeitsmarktpolitik	1 755	1 685	1 753	2 034	2 052	2 102
Gesundheit, Umwelt, Sport, Erholung	738	790	795	292	331	320
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste <sup>1)</sup>	281	160	135	99	75	64
Energie und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen <sup>2)</sup>	16	113	134	6	35	26
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	284	370	354	54	63	62
darunter Straßen- und Brückenbau	278	279	270	53	55	56
Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	3	0	3	-	0	0
Insgesamt	16 757	16 782	16 705	8 733	8 887	8 711
Nachrichtlich:						
Unternehmen in privater Rechtsform	11 054	11 036	11 427	5 958	5 870	5 916

\*) Kernhaushalte & Sonderrechnungen.

1) ab 2012 ohne Straßenbeleuchtung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft

2) ab 2012 mit Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft

Abb. 16.5 Beschäftigte des Landes und der Gemeinden 2013 nach Geschlecht



## 16.2.1 Ergebnisse der Steuerstatistiken 1992 bis 2012

## 1. Lohnsteuer

Jahr	Fälle		Bruttolohn <sup>1)</sup>		Jahreslohnsteuer <sup>2)</sup>	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
1995	206 214	87	5 645 406	144	893 733	153
1998	214 786	90	5 292 761	135	969 088	166
2001	230 057	97	5 765 652	146	1 002 637	171
2004	284 728	120	6 500 953	165	1 055 870	181
2007	318 685	134	7 220 154	184	1 162 615	199
2010	321 125	135	7 640 507	195	1 180 189	202

## 2. Lohn- und Einkommensteuer (ohne Verlustfälle)

Jahr	Steuerpflichtige <sup>3) 4)</sup>		Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Einkommensteuer	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
1995	211 456	173	6 336 098	206	1 159 516	170
1998	200 165	163	6 519 056	212	1 328 826	195
2001	213 554	174	6 942 192	225	1 332 072	195
2004	276 697	226	7 359 635	240	1 261 149	185
2007	313 444	256	9 044 095	294	1 587 075	233
2010	314 813	258	9 179 679	299	1 527 142	224

## 3. Körperschaftsteuer (unbeschränkt Steuerpflichtige, ohne Steuerbefreite und ohne Organgesellschaften) (ohne Verlustfälle)

Jahr	Steuerpflichtige		Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
1992	3 325	160	734 999	215	267 051	197
1995	4 131	198	823 886	241	188 093	139
1998	4 763	229	962 953	282	267 043	198
2001	5 282	254	1 032 020	302	200 429	149
2004	5 132	246	990 350	290	193 405	143
2007	5 907	283	1 329 917	389	273 134	202

## 4. Gewerbesteuer

Jahr	Steuerpflichtige <sup>5)</sup>		Abgerundeter Gewerbeertrag		Steuermessbetrag	
	Anzahl	1995 = 100	1 000 EUR	1995 = 100	1 000 EUR	1995 = 100
1998	20 800	115	690 294	124	59 674	129
2001	21 579	119	773 253	139	66 974	144
2004	22 298	123	1 191 006	215	78 981	170
2007	23 952	132	1 748 071	315	100 528	217

## 5. Umsatzsteuer

Jahr	Steuerpflichtige <sup>6)</sup>		Steuerbarer Umsatz <sup>7)</sup>		Umsatzsteuervorauszahlung	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
2003	21 650	126	51 583 689	212	592 246	199
2004	21 858	127	51 379 315	211	668 674	224
2005	22 166	129	50 958 998	209	1 012 896	340
2006	22 434	130	59 489 756	244	1 032 113	346
2007	22 581	131	56 685 952	233	1 058 529	355
2008	22 853	133	67 853 953	279	1 235 928	414
2009	22 474	131	56 214 541	231	1 445 230	485
2010	22 559	131	64 591 143	265	1 316 559	441
2011	22 598	131	70 630 035	290	1 220 611	410
2012	22 570	131	73 864 937	303	1 152 762	387

1) Ab 2003 einschließlich steuerpflichtiger Arbeitslohn aus geringfügiger Beschäftigung. - 2) Bei Steuerpflichtigen mit anderen Einkunftsarten und bei Steuerpflichtigen ohne masch. LSUA / EST-Veranlagung = einbehaltenen Lohnsteuer. - Fortsetzung siehe nächste Seite.

### 16.2.2 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2010 nach Städten sowie der Größe des Gesamtbetrages der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Zu versteuerndes Einkommen	Festzusetzende Einkommen-/ Jahreslohnsteuer <sup>1)</sup>
	Anzahl	1 000 EUR			
<b>Land Bremen</b>					
0	31 033	-	- 180	- 180	105
1 - 5 000	44 016	92 863	76 575	76 428	1 928
5 000 - 10 000	28 555	213 633	173 475	173 288	3 548
10 000 - 15 000	29 810	371 559	294 967	294 653	12 211
15 000 - 20 000	26 486	462 611	376 120	375 594	28 785
20 000 - 25 000	25 584	574 713	473 657	472 358	48 180
25 000 - 30 000	23 682	650 422	543 981	542 747	67 408
30 000 - 35 000	20 412	661 168	559 564	558 315	79 142
35 000 - 50 000	41 341	1 720 453	1 480 259	1 466 864	247 491
50 000 - 125 000	38 369	2 723 980	2 387 318	2 314 182	525 587
125 000 - 250 000	4 186	689 625	622 605	596 696	193 211
250 000 - 500 000	932	312 580	285 208	278 676	101 607
500 000 - 1 000 000	247	164 118	149 982	148 058	55 750
1 000 000 oder mehr	160	541 955	512 878	511 877	162 188
Insgesamt	314 813	9 179 679	7 936 408	7 809 555	1 527 142
Verlustfälle	1 837	- 40 464	- 45 606	- 45 631	1 335
<b>Stadt Bremen</b>					
0	25 747	-	- 145	- 145	88
1 - 5 000	36 336	76 365	62 794	62 658	1 589
5 000 - 10 000	23 743	177 605	143 918	143 739	2 864
10 000 - 15 000	24 956	311 144	246 450	246 151	10 204
15 000 - 20 000	22 218	388 145	314 860	314 395	24 213
20 000 - 25 000	21 373	480 008	395 237	394 194	40 697
25 000 - 30 000	19 733	542 059	452 975	451 935	56 782
30 000 - 35 000	17 043	552 115	466 829	465 788	66 810
35 000 - 50 000	35 170	1 464 316	1 258 966	1 247 453	212 706
50 000 - 125 000	33 849	2 413 983	2 115 256	2 048 933	469 741
125 000 - 250 000	3 829	631 076	569 526	545 518	176 729
250 000 - 500 000	847	283 960	258 686	252 665	92 268
500 000 - 1 000 000	228	151 735	138 272	136 458	51 383
1 000 000 oder mehr	155	534 399	507 121	506 148	160 003
Insgesamt	265 227	8 006 909	6 930 745	6 815 891	1 366 076
Verlustfälle	1 603	- 38 348	- 42 969	- 42 993	1 327
<b>Stadt Bremerhaven</b>					
0	5 286	-	- 35	- 35	17
1 - 5 000	7 680	16 497	13 781	13 770	339
5 000 - 10 000	4 812	36 028	29 557	29 549	684
10 000 - 15 000	4 854	60 415	48 517	48 502	2 007
15 000 - 20 000	4 268	74 466	61 260	61 198	4 572
20 000 - 25 000	4 211	94 705	78 420	78 164	7 483
25 000 - 30 000	3 949	108 363	91 005	90 812	10 626
30 000 - 35 000	3 369	109 053	92 735	92 527	12 332
35 000 - 50 000	6 171	256 137	221 293	219 411	34 786
50 000 - 125 000	4 520	309 997	272 062	265 249	55 846
125 000 - 250 000	357	58 549	53 079	51 178	16 482
250 000 - 500 000	85	28 619	26 522	26 010	9 340
500 000 - 1 000 000	19	12 383	11 710	11 600	4 368
1 000 000 oder mehr	5	7 556	5 756	5 728	2 184
Insgesamt	49 586	1 172 770	1 005 662	993 664	161 066
Verlustfälle	234	- 2 117	- 2 637	- 2 639	8

1) Für Fälle ohne EStV: Einbehaltene Lohnsteuer.

Zu Tabelle 16.2.1: 3) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden grundsätzlich als ein Steuerpflichtiger gezählt. - 4) Mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige. - 5) Belastete und Steuerbefreite. - 6) Nur Steuerpflichtige mit Jahresumsatz 1990: ab 25 000 DM, 1996: ab 32 500 DM, 2000: 16 617 EUR, 2001: 16 620 EUR, 2003: 17 500 EUR. - 7) Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen.

### 16.2.3 Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen \*) 2007 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte (GdE) von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige Anzahl	Gesamtbetrag der Einkünfte	zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
				positiv	negativ
				1 000 EUR	
0 - 6 000	2 659	5 833	4 068	1 014	-
6 000 - 12 500	628	5 580	3 209	802	-
12 500 - 25 000	595	10 742	6 058	1 512	-
25 000 - 50 000	613	21 865	14 082	3 516	-
50 000 - 100 000	447	31 620	23 365	5 841	-
100 000 - 250 000	463	73 376	57 229	14 302	-
250 000 - 500 000	210	72 272	58 142	14 492	-
500 000 - 1 Mill.	134	93 488	71 184	17 793	-
1 Mill. - 2,5 Mill.	97	144 286	128 167	31 529	-
2,5 Mill. und mehr	61	870 857	731 861	182 331	-
Gewinnfälle insgesamt	5 907	1 329 919	1 097 365	273 134	-
darunter Nichtsteuerbelastete	1 717	62 881	5	-	-
Verlustfälle mit negativen GdE	2 639	- 508 897	- 505 103	179	-
darunter Nichtsteuerbelastete	2 635	- 506 305	- 502 561	-	-

\*) Ohne steuerbefreite Körperschaften und ohne Organgesellschaften.

### 16.2.4 Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige \*) 2007 (nur Gewinnfälle)

Körperschaftsart	Steuerpflichtige Anzahl	Bilanzgewinn/-verlust	Gesamtbetrag der			Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
			Zuschläge	Abschläge	Einkünfte		positiv	negativ
			1 000 EUR					
Mit Einkommen veranlagte Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 KStG)	5 542	1 294 323	277 781	514 262	1 181 860	951 543	236 783	-
davon								
AG, KGaA, Kolonialgesellschaften	60	239 966	57 713	83 560	232 105	213 443	52 804	-
GmbH	5 482	1 054 357	220 067	430 700	949 756	738 100	183 978	-
Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Nr. 2-6 KStG)	365	147 566	38 165	37 838	148 058	146 225	36 351	-
Insgesamt	5 907	1 441 889	315 945	553 099	1 329 919	1 097 768	273 134	-

\*) Ohne steuerbefreite Körperschaften und ohne Organgesellschaften.

### 16.2.5 Gewerbesteuerpflichtige und ihre Messbeträge 2007 nach Rechtsformen und Gewerbeertragsgruppen

Merkmal	Steuerpflichtige	Abgerundeter Gewerbeertrag	Steuermessbetrag
	Anzahl	1 000 EUR	
Insgesamt	23 952	1 748 071	100 528
davon Gewerbebetriebe mit Steuermessbetrag = 0	14 652	- 513 122	-
davon mit negativem Gewerbeertrag	6 799	- 561 774	-
ohne Gewerbeertrag	3 654	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	4 199	48 653	-
Gewerbebetriebe mit positivem Steuermessbetrag	9 300	2 261 193	100 528
darunter Organschaften	134	421 978	27 486
<b>Rechtsformen</b>			
Einzelgewerbetreibende	10 521	288 479	4 802
Personengesellschaften u.ä.	4 354	793 942	44 328
Kapitalgesellschaften <sup>1)</sup>	8 599	544 130	44 444
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	478	121 520	6 954
<b>Gewerbeertragsgruppen</b>			
Gewerbebetriebe mit Steuermessbetrag = 0	14 652	- 513 122	-
mit negativem Gewerbeertrag	6 799	- 561 774	-
ohne Gewerbeertrag	3 654	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	4 199	48 653	-
Gewerbebetriebe mit positivem Gewerbeertrag			
Gewerbeertrag von ... bis unter ... EUR			
unter 4 000	534	831	42
4 000 - 12 100	516	3 899	186
12 100 - 24 100	399	7 020	347
24 100 - 48 100	3 411	117 526	1 040
48 100 - 72 100	1 588	92 792	1 617
72 100 - 125 000	1 177	109 306	3 198
125 000 - 250 000	714	123 904	5 088
250 000 - 500 000	415	144 006	6 664
500 000 - 2,5 Mill.	439	473 731	23 099
2,5 Mill. - 5 Mill.	56	191 796	9 495
5 Mill. und mehr	51	996 382	49 753
Insgesamt	9 300	2 261 193	100 528

1) Einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (§ 2 Abs. 2 GewStG).

16.2.6 Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2007 nach Städten \*)

Gebiet	Festsetzung <sup>2)</sup>	Zerlegungsanteile			Insgesamt		
	Steuerpfl. Gewerbebetriebe	Steuermessbetrag	Betriebsstätten	Steuermessbetrag	Betriebe/Betriebsstätten	Steuermessbetrag	
	Anzahl <sup>3)</sup>	EUR	Anzahl <sup>3)</sup>	EUR	Anzahl <sup>3)</sup>	EUR	EUR je Betrieb / Betriebsstätte
<b>mit positivem Steuermessbetrag</b>							
Stadt Bremen	7 323	39 820 104	1 742	43 270 644	9 065	83 090 748	9 166
Stadt Bremerhaven	1 290	6 360 251	411	4 013 006	1 701	10 373 257	6 098
Land Bremen	8 613	46 180 355	2 153	47 283 650	10 766	93 464 005	8 681
<b>mit Steuermessbetrag = 0</b>							
Stadt Bremen	11 885	-	1 224	-	13 109	-	-
Stadt Bremerhaven	2 266	-	339	-	2 605	-	-
Land Bremen	14 151	-	1 563	-	15 714	-	-
<b>Insgesamt</b>							
Stadt Bremen	19 208	39 820 104	2 966	2 966	22 174	83 090 748	3 747
Stadt Bremerhaven	3 556	6 360 251	750	750	4 306	10 373 257	2 409
Land Bremen	22 764	46 180 355	3 716	3 716	26 480	93 464 005	3 530

\*) Nach Austausch der gebietsfremden Steuerpflichtigen / Betriebsstätten.  
1) Nach Gemeindeleitband. - 2) Ohne zu zerlegende Gewerbebetriebe. - 3) Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle.

16.2.7 Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2007 nach Wirtschaftsabschnitten

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsabschnitte	Betriebe insgesamt		darunter Betriebe mit positivem Steuermessbetrag					
				Steuerpflichtige		Abgerundeter Gewerbebeitrag		Steuermessbetrag	
		Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
A - O	Wirtschaftszweige insgesamt	23 952	100	9 300	100	2 261 193	100	100 528	100
A	Land- und Forstwirtschaft	125	0,5	63	0,7	3 248	0,1	56	0,1
B	Fischerei und Fischzucht	.	.	.	.	.	.	.	.
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	.	.	.	.	.	.	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 693	7,1	846	9,1	544 365	24,1	26 173	26,0
E	Energie- und Wasserversorgung	326	1,4	72	0,8	101 763	4,5	4 967	4,9
F	Baugewerbe	1 792	7,5	946	10,2	98 636	4,4	3 524	3,5
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	5 763	24,1	2 379	25,6	526 391	23,3	22 801	22,7
H	Gastgewerbe	1 522	6,4	518	5,6	28 114	1,2	612	0,6
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 521	6,4	747	8,0	189 802	8,4	8 573	8,5
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	830	3,5	506	5,4	320 459	14,2	15 149	15,1
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen, Erbringung v. Dienstleistungen überw. F. Unternehmen	7 591	31,7	2 323	25,0	312 413	13,8	12 998	12,9
M	Erziehung und Unterricht	75	0,3	34	0,4	1 661	0,1	58	0,1
N	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	240	1,0	65	0,7	5 950	0,3	245	0,2
L + O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	2 465	10,3	796	8,6	126 366	5,6	5 274	5,2

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.



### 16.2.8 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2012 nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige <sup>2)</sup>	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl				
A - S	Alle Wirtschaftsbereiche	22 570	73 864 937	9 746 891	8 596 923	1 152 762
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	53	146 857	4 147	3 228	928
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	16 292	3 071	2 175	896
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 386	21 805 166	2 178 872	2 417 137	- 237 879
C 10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	161	9 997 470	632 690	891 764	- 259 014
C 11	Getränkeherstellung	.	.	.	.	.
C 12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.
C 13	Herstellung von Textilien	42	132 161	17 336	14 668	2 668
C 14	Herstellung von Bekleidung	26	28 621	3 991	3 393	608
C 15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	5	508	89	46	42
C 16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	57	212 979	37 685	23 822	13 906
C 17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	19	1 592 445	234 534	164 403	70 131
C 18	Herstellung von Druckzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	120	136 419	23 178	14 940	8 239
C 19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	4	10 698	1 864	1 471	393
C 20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	34	271 508	39 188	33 100	6 087
C 21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.
C 22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	33	83 516	11 264	8 949	2 314
C 23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	54	151 194	25 896	21 367	4 529
C 24	Metallerzeugung und -bearbeitung	32	3 250 091	445 595	515 039	- 69 444
C 25	Herstellung von Metallerzeugnissen	197	395 683	45 793	77 114	- 31 321
C 26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	72	825 969	59 781	100 758	- 40 797
C 27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	58	1 113 264	185 907	144 455	41 452
C 28	Maschinenbau	137	1 500 577	178 509	153 877	24 640
C 29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	21	58 872	10 814	6 103	4 711
C 30	Sonstiger Fahrzeugbau	40	979 958	55 580	130 044	- 74 384
C 31	Herstellung von Möbeln	44	88 039	14 003	9 202	4 802
C 32	Herstellung von sonstigen Waren	134	316 062	45 069	29 972	15 098
C 33	Reparatur u. Installation v. Maschinen und Ausrüstungen	82	219 958	27 254	28 647	- 1 392
D	Energieversorgung	302	2 888 264	578 458	561 371	17 087
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	43	629 758	119 427	81 646	37 781
E 36	Wasserversorgung	.	.	.	.	.
E 37	Abwasserentsorgung	.	.	.	.	.
E 38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	.	.	.	.	.
E 39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	1 863	3 023 009	574 414	395 549	179 082
F 41	Hochbau	144	658 176	143 956	86 043	57 913
F 42	Tiefbau	79	408 520	71 933	51 536	20 397
F 43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1 640	1 956 314	358 525	257 970	100 772

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

2) Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 17 500 EUR.

Noch:

**16.2.8 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2012 nach wirtschaftlicher Gliederung**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige <sup>2)</sup>	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl				
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4 790	29 582 094	4 244 827	3 769 674	475 373
G 45	Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	547	1 153 421	193 465	173 089	20 407
G 46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 382	26 067 535	3 684 508	3 302 052	382 383
G 47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2 861	2 361 139	366 854	294 532	72 584
H	Verkehr und Lagerei	1 234	6 034 685	674 844	550 340	125 532
H 49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	507	787 951	104 417	80 888	23 529
H 50	Schifffahrt	.	.	.	.	.
H 51	Luftfahrt	.	.	.	.	.
H 52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	510	4 761 139	543 140	447 802	96 296
H 53	Post-, Kurier- und Expressdienste	100	35 950	6 752	3 639	3 113
I	Gastgewerbe	1 611	507 685	77 393	45 577	31 862
I 55	Beherbergung	145	131 258	16 668	13 659	3 009
I 56	Gastronomie	1 466	376 427	60 725	31 918	28 853
J	Information und Kommunikation	896	928 710	165 345	91 948	73 514
J 58	Verlagswesen	56	185 605	27 396	21 421	5 975
J 59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios u. Verlegen von Musik	51	46 349	6 446	4 023	2 422
J 60	Rundfunkveranstalter	3	21 252	4 152	1 676	2 477
J 61	Telekommunikation	19	36 704	8 427	5 380	3 047
J 62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	578	480 506	91 007	40 222	50 896
J 63	Informationsdienstleistungen	189	158 294	27 918	19 225	8 697
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	228	408 939	66 418	50 141	16 277
K 64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	102	322 317	50 000	42 383	7 617
K 65	Versicherung, Rückversicherung und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	.	.	.	.	.
K 66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	.	.	.	.	.
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 062	1 785 601	219 945	158 917	61 038
L 68	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 062	1 785 601	219 945	158 917	61 038
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 805	2 880 802	483 543	287 670	196 278
M 69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 113	465 741	91 730	25 872	65 858
M 70	Verwaltung und Führung von Unternehmen; Unternehmensberatung	801	1 111 000	184 931	144 329	40 602
M 71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	941	1 033 589	158 129	86 729	71 804
M 72	Forschung und Entwicklung	83	66 669	11 024	13 203	- 2 179
M 73	Werbung und Marktforschung	294	104 050	19 613	9 872	9 742
M 74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	524	88 743	16 108	6 874	9 234
M 75	Veterinärwesen	49	11 010	2 009	791	1 218

Noch:

### 16.2.8 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2012 nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige <sup>2)</sup>	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl				
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 334	2 006 436	240 821	113 129	128 022
N 77	Vermietung von beweglichen Sachen	193	245 147	44 407	36 547	8 160
N 78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	103	290 744	55 770	7 931	47 864
N 79	Reisebüros, Reiseveranstalter, Reservierungsdienstleistungen	106	1 070 806	69 624	40 194	29 430
N 80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	35	48 340	8 999	2 517	6 483
N 81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	475	170 487	30 845	10 718	20 130
N 82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	422	180 914	31 175	15 223	15 956
P	Erziehung und Unterricht	322	78 929	9 189	6 308	2 881
P 85	Erziehung und Unterricht	322	78 929	9 189	6 308	2 881
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	416	597 727	15 680	8 450	7 234
Q 86	Gesundheitswesen	357	357 895	12 088	5 593	6 494
Q 87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	9	167 592	1 249	1 427	- 175
Q 88	Sozialwesen (ohne Heime)	50	72 240	2 344	1 430	914
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	721	250 541	45 368	27 260	18 101
R 90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	382	49 950	6 456	4 743	1 713
R 91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	12	10 431	1 199	1 744	- 545
R 92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	67	33 943	6 430	2 542	3 888
R 93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports und der Erholung	260	156 216	31 283	18 231	13 045
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 499	293 440	45 128	26 403	18 756
S 94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	138	66 192	8 370	6 942	1 429
S 95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	98	18 473	2 778	1 863	916
S 96	Erbring. von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	1 263	208 776	33 979	17 599	16 411

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

2) Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 17 500 EUR.

### 16.2.9 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2012 nach Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsabschnitt	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige
		1 000 EUR	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	146 857	53
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	16 292	5
C	Verarbeitendes Gewerbe	21 805 166	1 386
D	Energieversorgung	2 888 264	302
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung Beseitigung von Umweltverschmutzungen	629 758	43
F	Baugewerbe	3 023 009	1 863
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	29 582 094	4 790
H	Verkehr und Lagerei	6 034 685	1 234
I	Gastgewerbe	507 685	1 611
J	Information und Kommunikation	928 710	896
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	408 939	228
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 785 601	2 062
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2 880 802	3 805
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 006 436	1 334
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-
P	Erziehung und Unterricht	78 929	322
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	597 727	416
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	250 541	721
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	293 440	1 499
	Insgesamt	73 864 937	22 570

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

davon Umsatzsteuerpflichtige und deren Umsätze mit der Rechtsform								Nr. <sup>1)</sup>
Einzelunternehmen		Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		Sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
.	.	.	.	.	.	.	.	A
-	-	.	.	.	.	-	-	B
557	171 284	249	3 517 600	492	13 019 767	88	3 086 555	C
.	.	240	1 209 413	32	1 649 334	.	.	D
.	.	11	292 690	19	327 155	.	.	E
.	.	9	248 614	18	261 532	.	.	
1 135	241 011	306	1 731 144	410	977 477	12	30 657	F
2 869	1 234 632	744	13 370 694	1 079	7 469 301	98	4 075 651	G
537	123 489	270	2 431 383	402	3 069 191	25	270 739	H
1 272	229 715	151	98 112	182	177 096	6	1 781	I
.	.	.	.	349	678 517	.	.	J
67	5 599	54	132 845	95	233 457	12	31 253	K
880	232 747	928	625 996	231	842 015	23	27 076	L
								M
2 479	305 539	563	581 929	740	1 634 011	23	163 363	
819	130 487	170	833 031	329	1 004 680	16	23 905	N
-	-	-	-	-	-	-	-	O
.	.	.	.	.	.	10	11 337	P
267	46 782	80	52 037	35	263 401	34	234 497	Q
495	50 730	76	34 516	86	151 918	64	12 560	R
1 146	112 211	91	43 188	132	74 961	130	53 862	S
13 289	2 978 667	4 076	25 142 865	4 648	31 737 663	557	8 062 681	

**16.2.10 Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2012 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen**

Nr. 1)	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer		Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
			insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen	insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen		
			1 000 EUR					
<b>Stadt Bremen</b>								
	Wirtschaftszweige insgesamt	19 470	67 927 766	62 372 341	9 055 956	8 122 978	7 967 288	1 090 825
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	.	.	.	.	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	5	16 292	16 249	3 071	3 063	2 175	896
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 143	19 442 101	17 661 389	1 915 866	1 588 409	2 139 541	- 223 574
D	Energieversorgung	215	2 753 971	2 749 741	544 356	543 553	502 752	41 604
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	.	.	.	.	.	.	.
	Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	1 591	2 797 852	2 756 472	531 395	523 708	370 882	160 714
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 102	28 579 104	25 244 571	4 124 313	3 596 425	3 670 552	453 957
H	Verkehr und Lagerei	1 045	5 611 340	5 471 498	622 538	596 133	520 756	102 809
I	Gastgewerbe	1 309	422 546	421 706	64 956	64 825	37 986	26 969
J	Information und Kommunikation	829	862 609	846 442	154 764	152 744	84 809	70 071
K	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	202	327 881	324 823	53 626	53 045	42 973	10 653
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 818	987 385	976 927	157 316	155 333	86 488	70 838
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 458	2 752 319	2 558 106	460 118	427 753	271 066	189 457
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 150	1 886 990	1 873 954	219 280	216 804	104 132	115 178
O	Öff. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicher.	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	278	68 978	68 094	7 730	7 562	5 534	2 195
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	371	387 431	386 648	12 888	12 758	5 869	7 022
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	655	230 927	230 155	42 323	42 179	25 715	16 635
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 215	237 504	228 378	36 656	34 939	21 831	14 857
<b>Stadt Bremerhaven</b>								
	Wirtschaftszweige insgesamt	3 100	5 937 171	5 549 535	690 935	651 408	629 635	61 937
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	.	.	.	.	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	243	2 363 065	2 133 817	263 006	237 525	277 595	- 14 305
D	Energieversorgung	87	134 293	134 119	34 101	34 069	58 618	- 24 517
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	.	.	.	.	.	.	.
	Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	272	225 158	223 818	43 020	42 790	24 667	18 368
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	688	1 002 990	905 707	120 514	112 311	99 123	21 416
H	Verkehr und Lagerei	189	423 345	423 305	52 306	52 299	29 584	22 723
I	Gastgewerbe	302	85 140	84 998	12 438	12 422	7 591	4 893
J	Information und Kommunikation	67	66 101	66 007	10 581	10 567	7 139	3 443
K	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	26	81 058	78 332	12 792	12 274	7 168	5 624
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	244	798 217	750 907	62 629	58 597	72 429	- 9 800
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	347	128 483	126 736	23 425	23 090	16 604	6 821
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	184	119 447	118 150	21 541	21 381	8 997	12 844
O	Öff. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicher.	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	44	9 951	9 850	1 459	1 440	774	686
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	45	210 296	210 069	2 792	2 750	2 581	211
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	66	19 613	19 568	3 045	3 037	1 545	1 467
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	284	55 936	55 845	8 472	8 456	4 572	3 899

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

## Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte

- › In 92 Prozent der bremischen Haushalte befand sich 2013 ein mobiles Telefon.
- › Über einen Internetanschluss verfügten 2013 77,5 Prozent aller Haushalte. 2008 lag der Wert noch deutlich unter 70 Prozent.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
17.1	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1998, 2003, 2008 und 2013	279
Abb. 17.1	<i>Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnik 1998, 2003, 2008 und 2013</i>	280
17.2	Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum 1998, 2003 und 2008	281
Abb. 17.2	<i>Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabak</i>	282

## Vorbemerkungen

Die Einkommens- und Verbrauchsstichproben erfassen in größeren zeitlichen Abständen (zuletzt: 1998, 2003, 2008 und 2013) Haushalte aller sozialen Schichten, Einkommensgruppen und Haushaltsgrößen. Im Rahmen dieser Erhebung schrieben im Bundesgebiet annähernd 60 000 private Haushalte - darunter rd. 800 im Land Bremen - während des Jahres 2013 freiwillig ihre Einnahmen und Ausgaben in sogenannten Haushaltsbüchern auf und gaben zusätzlich in Interviews Auskünfte u. a. über Art und Umfang ihrer Vermögensbildung und über ihre Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern. Aufgrund der geringen Repräsentation sind für das Land Bremen nur in begrenztem Umfang Aussagen möglich. Auch ein Vergleich mit den Ergebnissen vorhergegangener Einkommens- und Verbrauchsstichproben ist nur begrenzt möglich, da die Be-

richtskreise jeweils neu erstellt wurden und zudem der Katalog der erfragten Gebrauchsgüter in Anpassung an die Wandlung der Verbrauchsbedürfnisse jeweils umgestellt wird.

Die nächste Einkommens- und Verbrauchsstichprobe wird 2018 durchgeführt.

### Weitere Informationen

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für das Land Bremen

Bundesergebnisse werden u.a. in der Fachserie 15, Heft 1 bis 7 des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht.

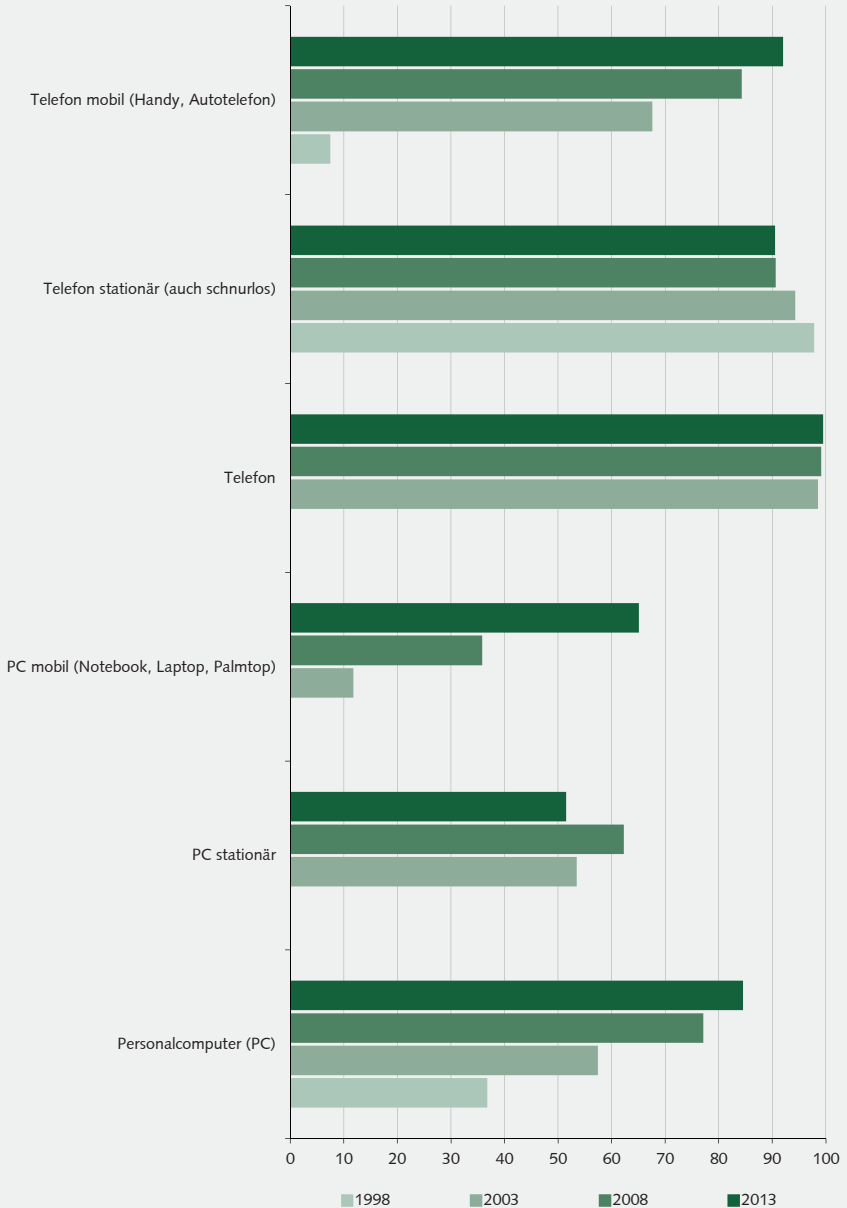


### 17.1 Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1998, 2003, 2008 und 2013

Lfd. Nr.	Merkmal	1998	2003	2008	2013
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	799	684	756	830
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	344	352	350	360
Ausstattungsgrad <sup>1)</sup> je 100 Haushalte					
3	Personenkraftwagen	60,0	57,2	57,8	56,5
4	fabrikneu gekauft	25,3	24,6	19,8	20,6
5	gebraucht gekauft	37,4	35,3	38,4	36,5
6	Krafttrad (einschließlich Mofa und Roller)	6,1	6,8	8,0	6,4
7	Fahrrad	88,6	87,6	90,1	86,2
8	Fernseher	95,9	93,9	92,1	94,2
9	Flachbildfernseher (LCD, Plasma)	.	.	13,5	67,5
10	Satelliten-Empfangsgerät (Decoder)	7,5	12,6	17,2	17,4
11	Kabelanschluss	66,7	65,9	57,1	58,0
12	DVB-T-Gerät (Decoder)	.	.	31,7	32,2
13	Pay-TV-Decoder	.	.	5,7	12,0
14	DVD-Player / Recorder (auch im PC)	.	22,2	69,7	70,9
15	Camcorder (Videokamera)	15,2	19,3	17,5	16,1
16	Camcorder analog	.	16,6	10,3	8,0
17	Camcorder digital	.	6,0	8,3	9,7
18	Fotoapparat	84,8	81,9	82,8	84,3
19	Fotoapparat analog	.	.	60,7	35,8
20	Fotoapparat digital	.	.	55,6	74,2
21	MP3-Player	.	.	39,6	46,8
22	CD-Player / Recorder (auch im PC)	.	.	80,8	85,2
23	Spielkonsole	.	.	21,6	25,3
24	Personalcomputer (PC)	36,8	57,4	77,1	84,5
25	PC stationär	.	53,5	62,3	51,5
26	PC mobil (Notebook, Laptop, Palmtop)	.	11,8	35,8	65,1
27	Internetzugang, -anschluss	6,2	37,5	67,2	77,5
28	ISDN-Anschluss	4,9	17,1	32,7	.
29	Telefon	.	98,5	99,1	99,5
30	Telefon stationär (auch schnurlos)	97,8	94,3	90,6	90,5
31	Telefon mobil (Handy, Autotelefon)	7,5	67,6	84,3	92,0
32	Anrufbeantworter stationär	38,9	45,1	51,0	.
33	Telefaxgerät stationär	11,7	16,1	17,6	19,2
34	Navigationssystem	.	.	14,1	34,0
35	Kühlschrank	98,8	99,1	98,6	98,4
36	Gefrierschrank, Gefriertruhe	75,7	58,1	44,8	41,9
37	Geschirrspülmaschine	40,3	47,3	53,3	59,1
38	Mikrowellengerät	50,6	60,3	64,6	66,5
39	Wäschetrockner	25,5	27,4	28,4	30,8
40	Sportgerät (Hometrainer)	.	15,3	20,3	16,9

1) Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf die hochgerechneten Haushalte der jeweiligen Spalte.

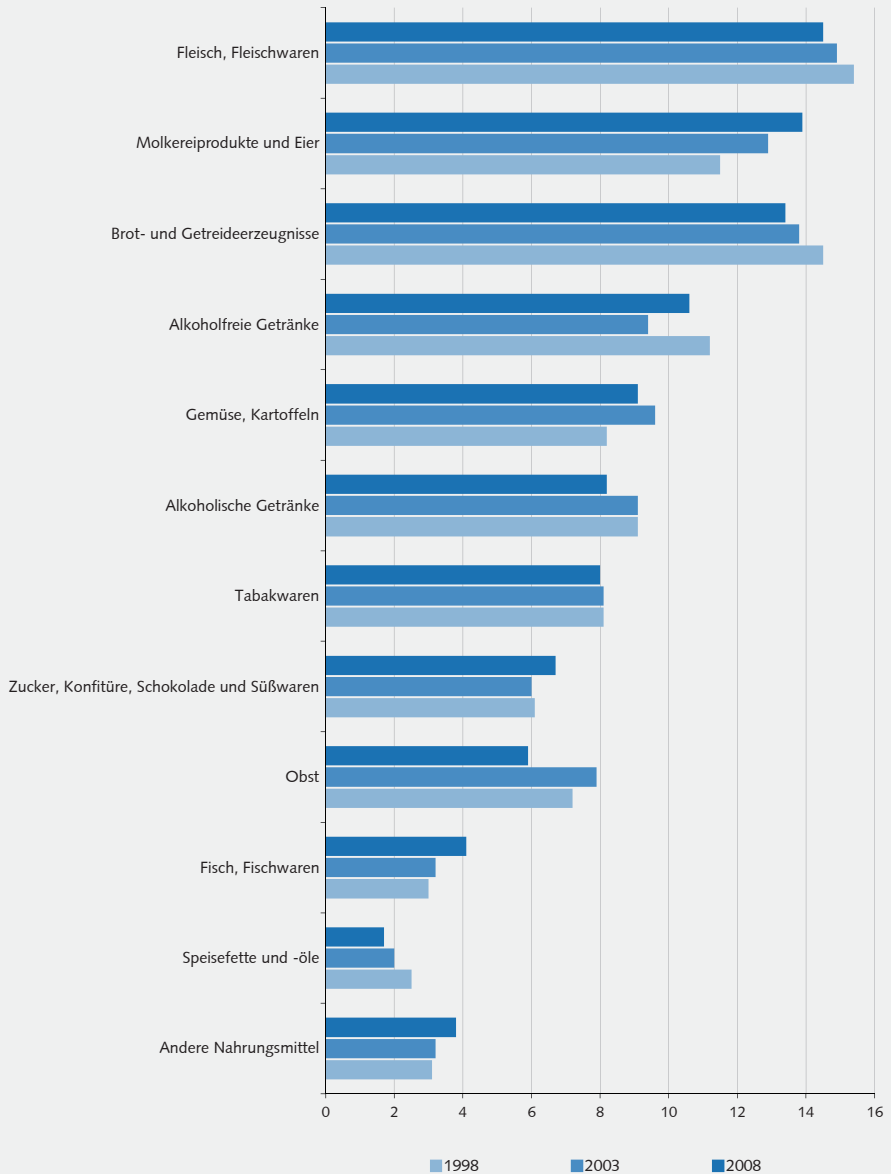
Abb. 17.1 Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnik 1998, 2003, 2008 und 2013  
Ausstattungsgrad je 100 Haushalte



## 17.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum 1998, 2003 und 2008

Lfd. Nr.	Art der Aufwendung	1998		2003		2008	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	716	x	626	x	599	x
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	341	x	349	x	352	x
Aufwendung je Haushalt und Monat							
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	285	15,0	281	14,3	305	15,3
4	Bekleidung und Schuhe	106	5,6	97	4,9	97	4,9
5	Herrenbekleidung	24	1,3	20	1,0	22	1,1
6	Damenbekleidung	44	2,3	41	2,1	43	2,2
7	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	10	0,5	6	0,3	5	0,3
8	Schuhe und Schuhzubehör	19	1,0	18	0,9	18	0,9
9	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	596	31,5	674	34,3	722	36,3
10	Wohnungsmieten u. Ä.	469	24,7	517	26,3	567	28,5
11	Energie	89	4,7	115	5,9	134	6,7
12	Wohnungsinstandhaltung	37	2,0	43	2,2	21	1,1
13	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	126	6,6	98	5,0	88	4,4
14	Möbel und Einrichtungsgegenstände	53	2,8	29	1,5	32	1,6
15	Heimtextilien	12	0,6	10	0,5	7	0,4
16	Sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	17	0,9	22	1,1	17	0,9
17	Gesundheitspflege	66	3,5	68	3,5	58	2,9
18	Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege	24	1,3	14	0,7	13	0,7
19	Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege	18	0,9	21	1,1	19	1,0
20	Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	26	1,4	33	1,7	26	1,3
21	Verkehr	221	11,7	252	12,8	239	12,0
22	Ersatzteile und Zubehör	7	0,4	8	0,4	11	0,6
23	Kraftstoffe und Schmiermittel	44	2,3	48	2,4	60	3,0
24	Wartung, Reparatur an Kfz., Kraft-, Fahrrädern	24	1,3	17	0,9	25	1,3
25	Garagen- und Stellplatzmittel	7	0,4	15	0,8	17	0,9
26	Personenbeförd., Verkehrsdienstleistungen	36	1,9	35	1,8	39	2,0
27	Nachrichtenübermittlung	48	2,5	62	3,2	60	3,0
28	Dienstleistungen für die Nachrichtenübermittlung	44	2,3	58	3,0	56	2,8
29	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	258	13,6	229	11,7	223	11,2
30	Blumen und Gärten	17	0,9	17	0,9	14	0,7
31	Haustiere	9	0,5	7	0,4	11	0,6
32	Freizeit- und Kulturdienstleistungen	61	3,2	59	3,0	62	3,1
33	Bücher	11	0,6	14	0,7	9	0,5
34	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	20	1,1	23	1,2	23	1,2
35	Pauschalreisen	69	3,6	59	3,0	52	2,6
36	Bildungswesen	9	0,5	19	1,0	17	0,9
37	Beherbergungs- u. Gaststätdienstleistungen	101	5,3	92	4,7	94	4,7
38	Verpflegungsdienstleistungen	83	4,4	74	3,8	75	3,8
39	Beherbergungsdienstleistungen	18	0,9	18	0,9	19	1,0
40	Andere Waren und Dienstleistungen	80	4,2	92	4,7	85	4,3
41	Dienstleistungen für die Körperpflege	19	1,0	21	1,1	21	1,1
42	Körperpflegeartikel und -geräte	18	0,9	26	1,3	27	1,4
43	Sonstige Dienstleistungen	29	1,5	35	1,8	27	1,4
44	Private Konsumausgaben	1 895	100	1 963	100	1 988	100

Abb. 17.2 Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabak  
 Anteile in % an den Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren insgesamt



# Verdienste und Arbeitskosten

- › Vollzeitbeschäftigte verdienten 2013 im Durchschnitt 47 078 Euro im Jahr.
- › Der Brutto-Jahresverdienst vollzeitbeschäftigter Frauen war fast 11 000 Euro niedriger als der von Männern.
- › 49 371 Euro betragen 2012 die Arbeitskosten für eine Vollzeitstelle im Dienstleistungsbereich.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
18.1	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2011 bis 2013 nach Wirtschaftszweigen	286
18.2	Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2013 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	287
18.3	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste und Wochenarbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2013 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	288
18.4	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und -nehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2013 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Leistungsgruppen	289
18.5	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2012	292
Abb. 18.1	<i>Durchschnittliche Bruttostundenverdienste insgesamt der Arbeitnehmer 2013 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (LG)</i>	296
Abb. 18.2	<i>Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste insgesamt der Arbeitnehmer 2013 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen</i>	296

## Vorbemerkungen

### Vierteljährliche Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich (VVE) ab 2009 nach WZ 2008

Die Vierteljährliche Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich wird jeweils für die 4 Quartale eines jeden Jahres auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Die erhobenen Merkmale dienen der kurzfristigen Beobachtung über Entwicklung von regelmäßigen Arbeitslohn- und unregelmäßigen Sonderzahlungen und Arbeitszeiten. Außerdem wird aus ihren Resultaten - nach Ermittlung der Daten für das 4. Quartal und gewichtet mit der Anzahl der Beschäftigten in den vier Quartalen - ein Jahresdurchschnittsergebnis der regelmäßigen Stunden-, Wochen- und Monatsverdienste aufbe-

reitet. Bei der Ergebnisdarstellung wird nach Geschlecht, Leistungsgruppe und Wirtschaftszweig gegliedert.

Die Erläuterung zur Durchführung der Vierteljährlichen Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich enthält bezüglich der Arbeitszeit und der Verdienste folgende Begriffsbestimmungen:

#### Erfasster Personenkreis

In die Erhebung einbezogen werden alle vollzeit-, teilzeit- und geringfügig (450 Euro) beschäftigten Arbeitnehmer, die im Berichtsquartal wenigstens für einen ganzen Monat entlohnt wurden. Zu den Arbeitnehmern zählen alle sozialversicherungs-

pflichtigen Arbeitnehmer/innen, geringfügig Beschäftigte sowie nicht sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer/innen mit einem Arbeitsvertrag, die zumindest teilweise fest vereinbarte Verdienstebestandteile für die geleistete Arbeit erhalten. Arbeitnehmer/innen, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit den gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen.

### Arbeitszeit

Effektiv geleistete Stunden ohne allgemein betrieblich festgesetzte Ruhepausen (z. B. Mittagszeit), zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden (z. B. bezahlte Krankheitstage, gesetzliche Feiertage). Mehrarbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die über die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit hinaus geleistet werden.

### Bruttoverdienst

Tariflicher oder frei vereinbarter Lohn bzw. tarifliches oder frei vereinbarte Verdienste einschließlich tariflicher oder außertariflicher Leistungs-, Sozial- und sonstiger Zulagen und Zuschläge, wie sie dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum effektiv als Arbeitsverdienst berechnet werden. In den Bruttoverdienst eingeschlossen sind gegebenenfalls vom Arbeitgeber freiwillig übernommene Lohnsteuerbeträge und Arbeitnehmeranteile der Beiträge zur Sozialversicherung und unregelmäßige Sonderzahlungen (z. B. Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, dreizehntes Monatsgehalt, Gewinnbeteiligungen).

### Arbeitskostenerhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

Im Abstand von 4 Jahren wurde nach 2008 für das Jahr 2012 europaweit eine Arbeitskostenerhebung bei Unternehmen mit mindestens zehn Arbeitnehmern im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich durchgeführt.

Als wichtige Elemente werden die Bruttoverdienste der Arbeitnehmer sowie die Personalnebenkosten in ihren Bestandteilen erfasst. Dies sind alle Aufwendungen der Unternehmen, die mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen (Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Aufwendungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung, die betriebliche Altersversorgung u. a.).

### Weitere Informationen

Statistischer Bericht

- Die Arbeitnehmerverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich, N I 1 (vierteljährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

### 18.1 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2011 bis 2013 nach Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Bruttomonats- verdienst (ohne Sonderzahlungen)		
		2011	2012	2013
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3 458	3 505	3 597
B - N	Privatwirtschaft	3 458	3 472	3 581
B - F	Produzierendes Gewerbe	3 852	3 827	3 994
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 953	3 991	4 172
D	Energieversorgung	.	.	.
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Umweltverschmutzung	.	.	.
F	Baugewerbe	(3 147)	(2 858)	2 892
G - S	Dienstleistungsbereich	3 260	3 356	3 427
G - N	Marktbestimmte Dienstleistungen	3 146	3 229	3 315
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 968	2 989	2 938
H	Verkehr und Lagerei	(3 213)	3 524	3 514
I	Gastgewerbe	1 900	1 975	1 907
J	Information und Kommunikation	3 651	4 002	4 089
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 319	4 191	4 534
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	(3 738)	3 847	3 671
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technischen Dienstleistungen	3 671	3 646	(3 993)
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	/	2 273	(2 488)
O - S	Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3 458	3 620	3 651
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung <sup>2)</sup>	3 308	3 394	3 476
P	Erziehung und Unterricht	4 120	4 082	4 080
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 435	3 551	3 611
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	/	5 079	4 746
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(2 611)	3 042	3 134

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008).

2) Einschließlich Beamte.



## 18.2 Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2013 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Bruttomonatsverdienst <sup>2)</sup>			Bruttojahresverdienst <sup>3)</sup>		
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
EUR							
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3 597	3 813	3 032	47 078	50 100	39 180
B - N	Privatwirtschaft	3 581	3 772	(2 916)	47 530	50 160	38 358
B - F	Produzierendes Gewerbe	3 994	4 077	/	53 903	55 068	45 630
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	4 172	4 280	3 439	56 583	58 116	46 222
D	Energieversorgung	.	.	.	.	.	.
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Umweltverschmutzung	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	2 892	2 905	(2 733)	36 793	37 002	34 396
G - S	Dienstleistungsbereich	3 427	3 662	2 975	44 142	47 251	38 180
G - N	Marktbestimmte Dienstleistungen	3 315	3 530	2 781	43 424	46 273	36 342
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 938	3 134	2 460	38 351	40 929	32 072
H	Verkehr und Lagerei	3 514	2 683	2 837	46 297	48 545	37 310
I	Gastgewerbe	1 907	2 003	1 786	23 779	25 135	22 074
J	Information und Kommunikation	4 089	4 372	(3 181)	52 912	56 373	41 797
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 534	5 055	3 721	63 745	71 527	51 580
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 671	3 897	3 213	47 528	50 598	41 284
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	(3 993)	(4 697)	(3 166)	52 559	62 321	41 104
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	(2 488)	(2 562)	2 221	31 347	32 245	28 122
O - S	Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3 651	4 009	3 221	45 586	49 822	40 510
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung <sup>4)</sup>	3 476	3 599	3 229	43 100	44 359	40 580
P	Erziehung und Unterricht	4 080	4 300	3 826	50 063	52 711	47 003
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 611	4 423	3 097	45 863	55 983	39 460
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 746	5 905	2 792	58 954	73 086	35 130
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 134	3 501	2 753	39 856	44 708	34 819

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Ohne Sonderzahlungen.

3) Einschließlich Sonderzahlungen.

4) Einschließlich Beamte.

### 18.3 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste und Wochenarbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2013 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Bruttostundenverdienst <sup>2)</sup>			Bezahlte Wochenarbeitszeit		
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
		EUR			h		
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	21,58	22,85	18,25	38,4	38,4	38,2
B - N	Privatwirtschaft	21,64	22,74	(17,76)	38,1	38,2	37,8
B - F	Produzierendes Gewerbe	24,52	25,00	/	37,5	37,5	37,2
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	25,71	26,33	21,41	37,3	37,4	37,0
D	Energieversorgung	.	.	.	.	.	.
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Umweltverschmutzung	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	(17,63)	(17,74)	16,42	37,7	37,7	38,3
G - S	Dienstleistungsbereich	20,36	21,66	17,83	38,7	38,9	38,4
G - N	Marktbestimmte Dienstleistungen	19,83	21,00	16,86	38,5	38,7	38,0
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	(17,51)	(18,59)	(14,83)	38,6	38,8	38,2
H	Verkehr und Lagerei	20,92	21,69	17,67	38,7	39,1	36,9
I	Gastgewerbe	11,36	11,68	10,93	38,6	39,5	37,6
J	Information und Kommunikation	23,99	25,46	19,13	39,2	39,5	38,3
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	27,13	30,12	22,40	38,5	38,6	38,2
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	21,97	23,07	19,65	38,5	38,9	37,6
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	(23,52)	(27,58)	(18,72)	39,1	39,2	38,9
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	(15,38)	(15,85)	13,70	37,2	37,2	37,3
O - S	Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	21,41	23,35	19,04	39,2	39,5	38,9
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung <sup>3)</sup>	20,15	20,78	18,87	39,7	39,9	39,4
P	Erziehung und Unterricht	23,73	25,01	22,25	39,6	39,6	39,6
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	21,55	26,23	18,56	38,6	38,8	38,4
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	27,59	33,97	16,52	39,6	40,0	38,9
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	18,61	20,73	16,39	38,8	38,9	38,7

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Ohne Sonderzahlungen.

3) Einschließlich Beamte.

### 18.4 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2013 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen \*) und Leistungsgruppen

Ge- schlecht	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschließlich Beamte)											
	insgesamt		Leistungsgruppe									
			1		2		3		4		5	
	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen
Bruttomonatsverdienst in EUR												
<b>Abschnitt B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich</b>												
Insgesamt	3 923	3 597	6 560	5 946	4 563	4 194	3 403	3 130	2 935	(2 661)	2 126	(2 032)
Männer	4 175	3 813	6 960	6 260	4 858	4 445	3 605	3 314	3 102	2 798	2 247	2 154
Frauen	3 265	3 032	5 202	4 883	3 854	3 591	2 931	2 702	/	/	1 796	(1 701)
<b>Abschnitt B - N Privatwirtschaft</b>												
Insgesamt	3 961	3 581	6 885	5 997	4 884	4 412	3 503	3 201	2 998	(2 708)	2 194	(2 096)
Männer	4 180	3 772	7 180	6 230	(5 160)	(4 653)	3 677	3 360	3 147	2 830	2 281	2 185
Frauen	3 197	(2 916)	5 331	4 769	3 950	3 595	2 970	2 710	/	/	1 893	(1 788)
<b>Abschnitt B - F Produzierendes Gewerbe</b>												
Insgesamt	4 492	3 994	7 356	6 309	(5 162)	(4 612)	3 879	3 513	3 733	(3 281)	2 734	(2 521)
Männer	4 589	4 077	7 511	6 429	(5 248)	(4 692)	3 956	3 582	3 815	3 345	2 941	(2 725)
Frauen	3 802	/	6 256	5 462	4 556	4 049	3 361	3 046	/	/	2 167	/
<b>Abschnitt B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>												
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>C Verarbeitendes Gewerbe</b>												
Insgesamt	4 715	4 172	7 456	6 400	5 510	4 910	4 104	3 689	3 910	3 415	2 774	2 548
Männer	4 843	4 280	7 608	6 517	5 622	5 012	4 211	3 782	4 012	3 497	3 012	(2 781)
Frauen	3 852	3 439	6 344	5 539	4 750	4 220	3 443	3 107	2 860	2 569	2 169	1 957
<b>D Energieversorgung</b>												
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung</b>												
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>F Baugewerbe</b>												
Insgesamt	3 066	2 892	/	/	(3 251)	3 037	(2 902)	(2 781)	(2 296)	(2 216)	2 330	(2 246)
Männer	3 083	2 905	/	/	(3 297)	3 086	(2 919)	(2 797)	(2 225)	(2 140)	2 333	(2 249)
Frauen	(2 866)	(2 733)	(3 934)	(3 722)	/	/	(2 710)	(2 607)	(3 215)	(3 204)	.	.

\*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Noch: **Durchschnittliche Brutton Monatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2013 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen \*) und Leistungsgruppen**

Geschlecht	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschl. Beamte)											
	insgesamt		Leistungsgruppe									
			1		2		3		4		5	
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
Brutton Monatsverdienst in EUR												
<b>Abschnitt G - S Dienstleistungsbereich</b>												
Insgesamt	3 679	3 427	6 199	5 781	4 364	4 055	3 207	2 973	2 215	2 103	1 992	1 924
Männer	3 938	3 662	6 658	6 167	4 683	4 334	3 404	3 161	2 236	2 134	2 093	2 028
Frauen	3 182	2 975	4 986	4 765	3 771	3 537	2 869	2 653	2 169	2 038	1 714	1 644
<b>Abschnitt G - N Marktbestimmte Dienstleistungen</b>												
Insgesamt	3 619	3 315	6 417	5 687	4 722	4 295	3 286	3 020	2 194	2 082	2 056	(1 988)
Männer	3 856	3 530	6 821	6 015	(5 097)	4 626	3 473	3 198	2 215	2 112	2 125	2 057
Frauen	3 029	2 781	4 747	4 332	3 798	3 481	2 877	2 630	(2 142)	(2 006)	1 806	1 734
<b>G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>												
Insgesamt	3 196	2 938	(6 144)	(5 389)	3 781	3 575	2 810	2 575	2 395	2 193	1 853	1 811
Männer	3 411	3 134	(6 313)	(5 521)	4 011	3 798	2 977	2 730	2 398	2 207	1 892	1 846
Frauen	2 673	2 460	5 232	4 677	3 148	2 964	2 459	2 250	2 387	2 158	(1 764)	(1 732)
<b>H Verkehr und Lagerei</b>												
Insgesamt	3 858	3 514	(6 561)	(5 937)	5 711	5 100	3 604	3 288	2 378	2 250	2 361	2 227
Männer	4 045	3 683	(6 872)	(6 221)	6 150	5 468	3 786	3 455	2 403	2 288	2 419	2 283
Frauen	3 109	2 837	4 908	4 426	(4 441)	(4 037)	2 825	2 577	2 300	2 129	1 986	1 867
<b>I Gastgewerbe</b>												
Insgesamt	1 982	1 907	(4 319)	(4 036)	2 405	2 340	1 794	1 714	1 554	1 533	1 539	1 492
Männer	2 095	2 003	(4 663)	(4 302)	2 439	2 377	(1 829)	1 731	1 562	1 544	1 740	1 692
Frauen	1 839	1 786	/	/	2 354	2 284	1 756	1 694	1 542	1 518	1 420	1 374
<b>J Information und Kommunikation</b>												
Insgesamt	4 409	4 089	7 426	6 557	(4 867)	(4 551)	3 853	3 599	(2 662)	(2 497)	2 635	2 441
Männer	4 698	4 372	7 769	6 847	(5 023)	(4 707)	3 976	3 742	(2 875)	(2 706)	2 763	2 634
Frauen	(3 483)	(3 181)	(5 787)	(5 171)	/	/	3 483	3 170	(2 510)	(2 348)	2 544	2 303
<b>K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b>												
Insgesamt	5 312	4 534	(9 064)	(7 452)	6 017	5 159	4 041	3 460	(3 082)	(2 712)	2 749	2 496
Männer	5 961	5 055	(9 676)	(7 923)	6 282	5 375	(4 428)	(3 737)	/	/	2 418	2 271
Frauen	4 298	3 721	5 656	4 830	5 301	4 577	3 730	3 237	(3 213)	(2 811)	3 168	2 781
<b>L Grundstücks- und Wohnungswesen</b>												
Insgesamt	3 961	3 671	6 584	5 721	4 507	4 143	3 623	3 398	(2 814)	(2 703)	3 109	3 007
Männer	4 217	3 897	6 898	6 034	4 627	4 242	3 814	3 566	3 331	3 240	3 222	3 115
Frauen	3 440	3 213	5 277	4 417	4 229	3 915	(3 252)	(3 070)	(1 964)	(1 819)	3 001	2 904
<b>M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b>												
Insgesamt	(4 380)	(3 993)	6 309	5 615	/	/	(3 444)	(3 201)	/	/	1 867	1 797
Männer	(5 193)	(4 697)	6 941	6 122	/	/	(3 796)	(3 555)	(2 767)	(2 647)	1 934	1 862
Frauen	(3 425)	(3 166)	4 270	3 978	(3 974)	(3 664)	(3 191)	(2 946)	/	/	1 806	1 739
<b>N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>												
Insgesamt	2 612	(2 488)	(5 678)	(5 152)	(3 267)	3 075	2 923	2 759	2 000	1 949	1 979	1 932
Männer	(2 687)	(2 562)	(5 787)	(5 225)	(3 724)	(3 478)	(3 017)	(2 862)	(2 039)	(1 984)	(2 054)	(2 006)
Frauen	2 344	2 221	5 220	4 847	2 644	2 526	2 575	2 374	(1 833)	(1 798)	1 569	1 535

Noch: **Durchschnittliche Bruttononatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2013 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen \*) und Leistungsgruppen**

Ge- schlecht	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschl. Beamte)											
	insgesamt		Leistungsgruppe									
			1		2		3		4		5	
	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen
Bruttononatsverdienst in EUR												
<b>Abschnitt O - S Nicht marktbestimmte Dienstleistungen</b>												
Insgesamt	3 799	3 651	6 015	5 860	3 889	3 737	3 007	2 855	2 313	2 202	1 557	1 501
Männer	4 152	4 009	6 490	6 322	3 997	3 851	3 164	3 029	2 381	2 278	1 646	1 608
Frauen	3 376	3 221	5 101	4 972	3 748	3 587	2 857	2 688	2 242	2 125	1 506	1 439
<b>O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung</b>												
Insgesamt	3 592	3 476	5 540	5 456	3 916	3 792	3 032	2 913	2 455	2 352	1 776	1 710
Männer	3 697	3 599	5 666	5 581	3 984	3 875	3 078	2 987	2 462	2 369	1 910	1 857
Frauen	3 382	3 229	5 212	5 131	3 765	3 605	2 948	2 782	2 440	2 318	1 656	1 577
<b>P Erziehung und Unterricht</b>												
Insgesamt	4 172	4 080	4 778	4 711	3 964	3 866	2 989	2 797	2 436	2 269	1 092	1 070
Männer	4 393	4 300	4 898	4 829	4 039	3 921	3 007	2 823	2 443	2 289	1 009	994
Frauen	3 917	3 826	4 561	4 499	3 902	3 822	2 979	2 783	2 431	2 253	1 173	1 144
<b>Q Gesundheit- und Sozialwesen</b>												
Insgesamt	3 822	3 611	7 991	7 660	3 846	3 614	2 995	2 810	2 249	2 129	1 741	1 612
Männer	4 665	4 423	9 083	8 702	4 101	3 864	3 258	3 061	2 309	2 174	2 109	1 986
Frauen	3 288	3 097	6 323	6 069	3 647	3 419	2 876	2 696	2 211	2 100	1 661	1 530
<b>R Kunst, Unterhaltung und Erholung</b>												
Insgesamt	4 913	4 746	18 249	17 882	3 724	3 552	3 345	3 194	2 565	2 511	1 585	1 532
Männer	6 090	5 905	22 957	22 533	3 884	3 710	3 659	3 496	2 944	2 899	1 571	1 530
Frauen	2 927	2 792	4 323	4 124	3 523	3 352	2 807	2 677	1 903	1 832	1 596	1 534
<b>S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen</b>												
Insgesamt	3 321	3 134	5 618	5 304	3 703	3 471	2 757	2 604	2 153	2 038	1 525	1 494
Männer	3 726	3 501	5 907	5 568	3 786	3 500	3 029	2 855	2 065	1 970	1 791	1 788
Frauen	2 902	2 753	4 944	4 690	3 626	3 444	2 492	2 358	2 246	2 110	1 443	1 402

\*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

## 18.5 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2012

Kostenart	Aufwendungen je					
	B - S		B - F		G - S	
	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereich	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Bruttoarbeitskosten	51 165	100,00	56 867	100,00	49 371	100,00
Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	51 080	99,83	56 821	99,92	49 274	99,80
Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	(85)	(0,17)	/	/	(97)	(0,20)
Arbeitnehmergehalt	50 833	99,35	56 543	99,43	49 037	99,32
Bruttoverdienste	39 318	76,85	44 712	78,63	37 622	76,20
Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	38 788	75,81	44 212	77,75	37 081	75,11
Entgelt für geleistete Arbeitszeit <sup>1)</sup>	29 685	58,02	32 921	57,89	28 667	58,06
Sonderzahlungen insgesamt <sup>2)</sup>	3 184	6,22	4 582	8,06	2 744	5,56
darunter						
von persönlichen Leistungen u. vom Unternehmenserfolg abhängig	(894)	(1,75)	(1 179)	(2,07)	(804)	1,63
Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	110	0,22	182	0,32	87	0,18
Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 364	10,48	5 979	10,51	5 170	10,47
Urlaubsvergütung	4 021	7,86	4 410	7,76	3 898	7,90
Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 141	2,23	1 245	2,19	1 108	2,25
Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(202)	(0,39)	(323)	(0,57)	(164)	0,33
Sachleistungen <sup>3)</sup>	445	0,87	(548)	0,96	412	0,84
darunter						
unbare individuelle Leistungen <sup>4)</sup>	357	0,70	(447)	0,79	(328)	0,66
Bruttoverdienste der Auszubildenden	531	1,04	(500)	0,88	541	1,09
Sozialbeiträge der Arbeitgeber	11 514	22,50	11 831	20,80	11 415	23,12
Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) <sup>5)</sup>	8 122	15,87	9 577	16,84	7 665	15,52
Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 796	13,28	8 378	14,73	6 298	12,76
Rentenversicherungsbeiträge	3 381	6,61	4 092	7,20	3 157	6,39
darunter						
Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	44	0,09	(59)	0,10	39	0,08
Arbeitslosenversicherungsbeiträge	488	0,95	586	1,03	458	0,93
Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 507	4,90	2 892	5,09	2 386	4,83
Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung	398	0,78	755	1,33	285	0,58
Umlage für das Insolvenzgeld	14	0,03	22	0,04	12	0,02
Sonstige gesetzliche Aufwendungen <sup>6)</sup>	/	/	/	/	-	-
Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 327	2,59	/	(2,11)	1 367	2,77
Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	(743)	(1,45)	/	(1,49)	(711)	1,44
Zuwendungen an Pensionskassen	451	0,88	(156)	(0,27)	543	1,10
Zuwendungen an Unterstützungskassen	/	/	/	/	(24)	0,05

1) Laufend gezahltes Entgelt für geleistete Arbeitszeit (Bruttoverdienst abzüglich Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen).

2) Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden.

3) Unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen.

4) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse.

5) Zahlungen der Arbeitgeber an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen, um Ihren Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern.

6) Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung.

Arbeitnehmer (Vollzeiteinheit)						Kostenarten
G		J		P		
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.		Information und Kommunikation		Erziehung und Unterricht		
EUR	%	EUR	%	EUR	%	
45 318	100,00	60 695	100,00	62 297	100,00	Bruttoarbeitskosten
45 255	99,86	60 643	99,91	62 254	99,93	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)
/	/	/	/	/	/	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)
45 101	99,52	60 222	99,22	61 910	99,38	Arbeitnehmergehalt
36 316	80,14	49 538	81,62	44 468	71,38	Bruttoverdienste
35 819	79,04	48 867	80,51	43 781	70,28	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)
27 444	60,56	37 948	62,52	35 721	57,34	Entgelt für geleistete Arbeitszeit <sup>1)</sup>
/	(6,80)	/	5,68	1 274	2,05	Sonderzahlungen insgesamt <sup>2)</sup>
/	/	/	/	/	/	darunter
(112)	(0,25)	/	/	74	0,12	von persönlichen Leistungen u. vom Unternehmenserfolg abhängig
4 578	10,10	6 603	10,88	6 523	10,47	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer
3 525	7,78	4 952	8,16	5 013	8,05	Vergütung für nicht gearbeitete Tage
1 019	2,25	1 412	2,33	1 348	2,16	Urlaubsvergütung
/	/	/	/	162	0,26	Vergütung gesetzlicher Feiertage
/	/	/	/	/	/	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage
/	/	/	/	/	/	Sachleistungen <sup>3)</sup>
/	/	/	/	/	/	darunter
(497)	(1,10)	/	/	688	1,10	unbare individuelle Leistungen <sup>4)</sup>
8 785	19,39	10 685	17,60	17 442	28,00	Bruttoverdienste der Auszubildenden
7 049	15,56	8 538	14,07	6 256	10,04	Sozialbeiträge der Arbeitgeber
6 569	14,49	8 472	13,96	4 745	7,62	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) <sup>5)</sup>
3 263	7,20	4 460	7,35	2 425	3,89	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung
/	/	(45)	/	86	0,14	Rentenversicherungsbeiträge
478	1,06	659	1,09	348	0,56	darunter
2 504	5,53	3 005	4,95	1 836	2,95	Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung
306	0,68	(330)	0,54	134	0,22	im Rahmen der Altersteilzeit
16	0,04	20	0,03	(1)	(0,00)	Arbeitslosenversicherungsbeiträge
-	-	-	-	-	-	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge
/	/	/	/	1 511	2,43	Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung
/	/	/	/	/	/	Umlage für das Insolvenzgeld
/	/	/	/	1 499	2,41	Sonstige gesetzliche Aufwendungen <sup>6)</sup>
/	/	/	/	-	-	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung
/	/	/	/	-	-	ohne Entgeltumwandlung
/	/	/	/	-	-	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen
/	/	/	/	-	-	Zuwendungen an Pensionskassen
/	/	/	/	-	-	Zuwendungen an Unterstützungskassen

## Noch: **Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen nach Kostenarten und 18.5 Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2012**

Kostenarten	Aufwendungen je					
	B - S		B - F		G - S	
	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungs- bereich		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungs- bereich	
					EUR	%
Beiträge zur Direktversicherung	(45)	(0,09)	(62)	0,11	(40)	(0,08)
Beiträge an Pensionsfonds	3	0,01	(7)	0,01	2	0,00
Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	(57)	0,11	(88)	0,15	(47)	(0,10)
Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) <sup>7)</sup>	3 241	6,33	2 126	3,74	3 592	7,27
Entgeltfortzahlung	1 755	3,43	1 810	3,18	1 738	3,52
Entgeltfortzahlung/fortzahlung im Krankheitsfall	1 655	3,24	1 688	2,97	1 645	3,33
Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld <sup>8)</sup>	100	0,20	121	0,21	93	0,19
Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	987	1,93	-	-	1 297	2,63
Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	316	0,62	308	0,54	318	0,64
Entlassungsentschädigungen	182	0,36	188	0,33	(180)	(0,37)
Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit	134	0,26	(120)	0,21	138	0,28
Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	183	0,36	(8)	0,01	238	0,48
Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildene	151	0,30	(128)	0,22	159	0,32
Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	202	0,39	(179)	0,32	209	0,42
Sonstige Aufwendungen <sup>9)</sup>	(102)	(0,20)	/	/	(95)	(0,19)
Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl <sup>10)</sup>	28	0,06	21	0,04	31	0,06
Nachrichtlich:						
Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	347	0,68	367	0,65	341	0,69
Lohnnebenkosten <sup>11)</sup>	11 847	23,15	12 155	21,37	11 749	23,80
darunter						
gesetzliche Lohnnebenkosten <sup>12)</sup>	9 717	18,99	10 336	18,18	9 523	19,29
Personalnebenkosten insgesamt <sup>13)</sup>	21 480	41,98	23 946	42,11	20 704	41,94
darunter						
gesetzliche Personalnebenkosten <sup>14)</sup>	10 707	20,93	11 454	20,14	10 473	21,21
Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	48 740	95,26	54 209	95,33	47 021	95,24
Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Azubis)	31,71	x	35,67	x	30,49	x
Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Azubis)	30,16	x	33,99	x	28,97	x

7) Sozialleistungen der Arbeitgeber direkt an Ihre Arbeitnehmer, d.h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden.

8) Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz.

9) Anwerbungskosten, vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung.

10) Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX).

11) Arbeitskosten insgesamt, abzüglich Bruttoverdienste. Entspricht den „indirekten Kosten“ der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

12) Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Entgeltfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.

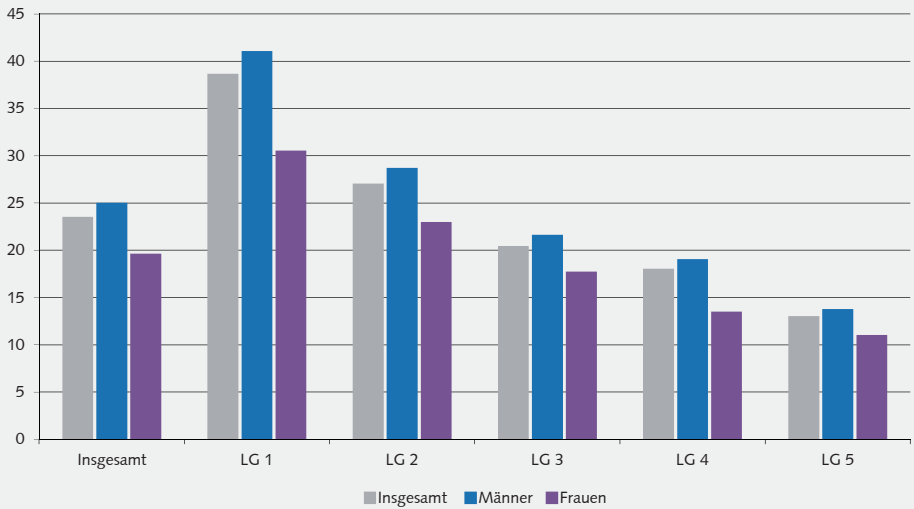
13) Arbeitskosten insgesamt, abzüglich Entgelt für geleistete Arbeitszeit.

14) Gesetzlich Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Entgeltfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.



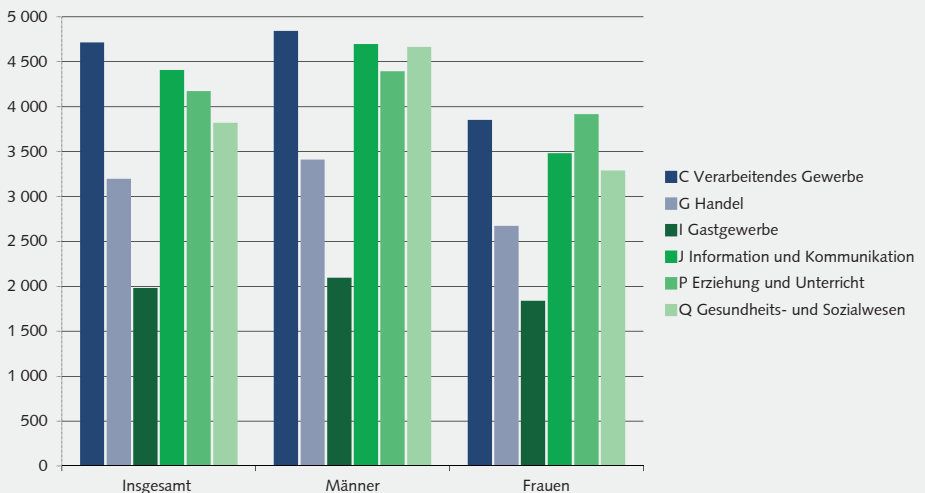
Arbeitnehmer (Vollzeiteinheit)						Kostenarten
G		J		P		
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.		Information und Kommunikation		Erziehung und Unterricht		
EUR	%	EUR	%	EUR	%	
/	/	/	/	/	/	Beiträge zur Direktversicherung
-	-	-	-	-	-	Beiträge an Pensionsfonds
/	/	(97)	/	/	/	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG
(1610)	(3,55)	(1995)	(3,29)	10 897	17,49	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) <sup>7)</sup>
1 326	2,93	1 577	2,60	1 961	3,15	Entgeltfortzahlung
1 227	(2,71)	1 438	2,37	1 902	3,05	Entgeltfortzahlung/fortzahlung im Krankheitsfall
99	0,22	138	0,23	/	/	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld <sup>8)</sup>
-	-	-	-	7 068	11,35	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten
/	/	/	/	840	1,35	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer
/	/	/	/	/	/	Entlassungsentschädigungen
/	/	(69)	/	819	1,31	Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit
/	/	/	/	1 027	1,65	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber
(126)	0,28	/	/	289	0,46	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildene
/	/	/	/	/	/	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung
/	/	/	/	/	/	Sonstige Aufwendungen <sup>9)</sup>
29	0,06	51	0,08	24	0,04	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl <sup>10)</sup>
						Nachrichtlich:
(357)	0,79	(526)	0,87	336	0,54	Aufwendungen der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung
9 002	19,86	11 157	18,38	17 829	28,62	Lohnnebenkosten <sup>11)</sup>
						darunter
8 050	17,76	10 252	16,89	14 088	22,61	gesetzliche Lohnnebenkosten <sup>12)</sup>
17 874	39,44	22 747	37,48	26 576	42,66	Personalnebenkosten insgesamt <sup>13)</sup>
						darunter
8 943	19,73	11 512	18,97	15 147	24,31	gesetzliche Personalnebenkosten <sup>14)</sup>
42 884	94,63	57 708	95,08	59 494	95,50	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende
27,51	x	36,06	x	37,53	x	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Azubis)
25,96	x	34,22	x	35,80	x	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Azubis)

Abb. 18.1 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste insgesamt \*) der Arbeitnehmer 2013 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (LG) in EUR



\*) Einschließlich Sonderzahlungen.

Abb. 18.2 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste insgesamt \*) der Arbeitnehmer 2013 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen in EUR



\*) Einschließlich Sonderzahlungen.

# Preise

- › Die Verbraucherpreise sind im Vergleich zu 2012 um 1,2 Prozent gestiegen.
- › Die Preise für Waren und Dienstleistungen der Gesundheitspflege sind im gleichen Zeitraum um 4,2 Prozent gesunken.
- › Der Kaufwert für baureifes Land ist in den Städten Bremen und Bremerhaven 2013 leicht gestiegen.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
19.1	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2013 Gliederung nach dem Verwendungszweck	300
Abb. 19.1	<i>Verbraucherpreisindex für das Land Bremen</i>	300
19.2	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2013 Sondergliederungen - Energie	301
Abb. 19.2	<i>Energie- und Kraftstoffpreise im Land Bremen</i>	301
19.3	Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2013 Sondergliederungen - Wohnungsmieten	301
Abb. 19.3	<i>Verbraucherpreis- und Wohnungsmietenindex für das Land Bremen</i>	302
19.4	Kaufwerte für baureifes Land 2007 bis 2013 nach Städten	302

## Vorbemerkungen

### Statistik der Verbraucherpreise

Der Verbraucherpreisindex (VPI) und der Index der Einzelhandelspreise (EH) messen die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs bzw. auf der Stufe des Einzelhandelsverkaufs. Die Bezugsgröße dieser Indizes ist die Summe der Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte bzw. die Summe der Umsätze im Einzelhandel im Basisjahr, wie sie durch die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen bzw. durch die Statistik der Umsätze im Einzelhandel nachgewiesen wird. Die Indizes werden als gewogener Durchschnitt aus den Preisveränderungszahlen (Durchschnittsmesszahlen) für eine repräsentative Auswahl der von den privaten Haushalten gekauften Waren

und Dienstleistungen gebildet. Als Gewichtunggrundlage dienen die Ausgaben der privaten Haushalte bzw. die Umsatzzahlen für diejenigen Güter im Basisjahr, für die Einzelpreiserien als repräsentativ angesehen werden. Die Liste dieser Güter mit den jeweiligen Gewichten wird in der Öffentlichkeit oft auch einfach als der „Warenkorb“ bezeichnet.

Die Preiserien werden in der Form von Messzahlen auf der Grundlage des Preisstandes im Basisjahr (= 100) dargestellt. Sie beruhen in der Regel auf den Ergebnissen monatlicher Preiserhebungen bei einer repräsentativen Auswahl von Unternehmen des Einzelhandels, des Handwerks, des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes,

der öffentlichen Versorgung bzw. von Dienstleistungsunternehmen, freien Berufen, Inhabern von Mietwohnungen (z. T. auch Vermietern) u. a.. Die Preise werden zwischen dem 1. und 20. eines Monats, hauptsächlich aber um die Monatsmitte erhoben. Damit die monatlichen Werte einer Preisreihe nur „reine“ Preisveränderungen zum Ausdruck bringen, müssen alle Faktoren, die für die Höhe des Preises maßgeblich sind, die sogenannten preisbestimmenden Merkmale, konstant gehalten werden. Dies gilt nicht nur für die Mengeneinheit der beobachteten Ware bzw. Leistung und deren qualitative Beschaffenheit, sondern auch für die verschiedenen Handels-, Liefer- und Zahlungsbedingungen. Ändert sich eines dieser Merkmale, so kann die Differenz zwischen dem neuen und dem zuletzt gemeldeten Preis eine unechte Preisveränderung enthalten, die eliminiert werden muss (Qualitätsbereinigung).

Die monatlich ermittelten Preise sind im Allgemeinen effektive Endverbraucherpreise (keine Listenpreise) einschließlich Mehrwertsteuer sowie einschließlich Verbrauchssteuern (z. B. Mineralölsteuer, Tabaksteuer) und anderer gesetzlicher Abgaben (z. B. Bevorratungsbeitrag bei Mineralölzeugnissen). Gegenwärtig erheben im Land Bremen 18 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes Bremen ca. 8 000 Einzelpreise für insgesamt rund 700 Güter und Dienstleistungen. Für die Berechnung der Verbraucherpreisindizes werden also entsprechend viele Durchschnittsmesszahlen gebildet. Die Berichtsstellen werden so ausgewählt, dass einerseits Geschäfts- und Wohnviertel und andererseits die verschiedenen Handels- und Betriebsformen des Einzelhandels (Fachgeschäfte, Fachmärkte, Warenhäuser, Supermärkte, Discounter usw.) in angemessener Weise repräsentiert werden.

Die Verbraucherpreisindizes werden nach der LASPEYRES-Formel berechnet. Das bedeutet, dass die aus dem gegenwärtigen Basisjahr stammenden Wägungszahlen bis zur Umstellung der

Indizes auf ein neueres Basisjahr unverändert bleiben. Turnusmäßig (üblicherweise alle 5 Jahre) findet eine Überarbeitung des Verbraucherpreisindex statt, d. h. es werden der Indexberechnung aktuellere Verbrauchsgewohnheiten der privaten Haushalte zugrunde gelegt. Dieser Termin wird auch für die systematische Überarbeitung des Erhebungskataloges und für methodische Änderungen genutzt. Die Indizes werden jeweils ab Januar des neuen Basisjahres neu berechnet und ersetzen die bis zu diesem Zeitpunkt veröffentlichten Ergebnisse für diesen Zeitraum. Weiter zurückliegende Ergebnisse werden nicht neu berechnet, sondern nur formal auf das neue Preisbasisjahr umgerechnet.

### **Kaufwerte für Bauland**

Die Statistik der Kaufwerte für Bauland gibt einen Überblick über die Käufe beziehungsweise Verkäufe von unbebauten Grundstücken mit einer Größe von mindestens 100 Quadratmeter (m<sup>2</sup>), soweit sie in den Baugebieten der Gemeinden liegen und als Bauland (baureifes Land, Rohbauland oder sonstiges Bauland) vorgesehen sind. Es werden die Anzahl der Käufe beziehungsweise Verkäufe, die Summe der Fläche sowie die Durchschnittspreise je Quadratmeter („Kaufwert“) für die Baulandarten ausgewiesen. Die ausgewiesenen Kaufwerte sind für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die den Durchschnittswerten jeweils zugrundeliegenden Grundstücken in ihrer Struktur ganz unterschiedlich zusammengesetzt sein können.

### **Weitere Informationen**

Statistische Berichte

- Verbraucherpreise im Land Bremen, M I 2 (monatlich)

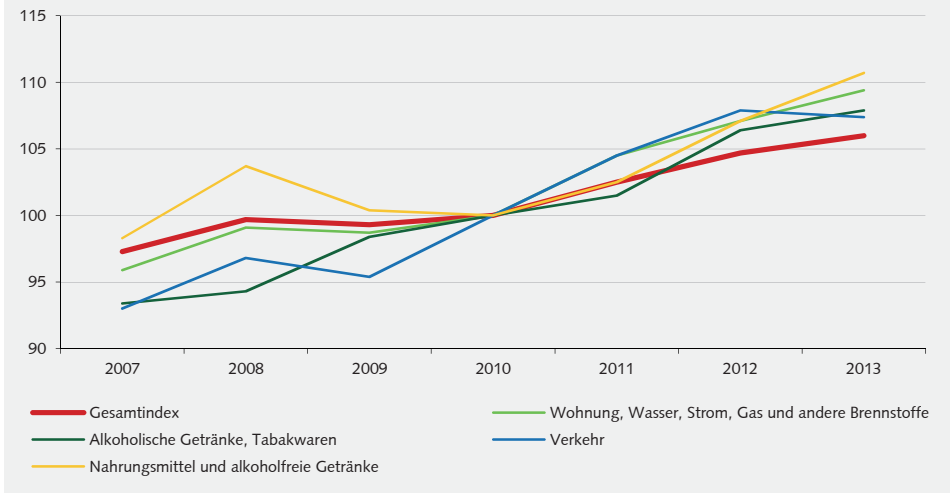
Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

### 19.1 Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2013 Gliederung nach dem Verwendungszweck

Ware, Dienstleistung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)</b>							
Gesamindex	97,3	99,7	99,3	100,0	102,5	104,7	106,0
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	98,3	103,7	100,4	100,0	102,5	107,1	110,7
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	93,4	94,3	98,4	100,0	101,5	106,4	107,9
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	95,9	99,1	98,7	100,0	104,5	107,1	109,4
Einrichtungsgegenstände, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt	97,4	98,3	99,2	100,0	100,8	101,5	102,1
Gesundheitspflege	95,7	97,6	99,0	100,0	101,2	104,5	100,1
Verkehr	93,0	96,8	95,4	100,0	104,5	107,9	107,4
Nachrichtenübermittlung	108,3	104,6	102,3	100,0	96,5	94,8	93,4
Bildungswesen	97,9	98,7	98,7	100,0	103,6	105,4	114,0
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	101,8	101,8	102,8	100,0	99,6	100,4	102,5
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	94,8	97,4	99,4	100,0	101,7	103,4	105,3
Andere Waren und Dienstleistungen	95,8	97,4	98,6	100,0	102,1	103,7	105,0
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>							
Gesamindex	1,8	2,5	-0,4	0,7	2,5	2,1	1,2
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	4,5	5,5	-3,2	-0,4	2,5	4,5	3,4
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,6	1,0	4,3	1,6	1,5	4,8	1,4
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	1,4	3,3	-0,4	1,3	4,5	2,5	2,1
Einrichtungsgegenstände, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt	1,1	0,9	0,9	0,8	0,8	0,7	0,6
Gesundheitspflege	0,8	2,0	1,4	1,0	1,2	3,3	-4,2
Verkehr	3,4	4,1	-1,4	4,8	4,5	3,3	-0,5
Nachrichtenübermittlung	-1,1	-3,4	-2,2	-2,2	-3,5	-1,8	-1,5
Bildungswesen	11,8	0,8	-	1,3	3,6	1,7	8,2
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	0,2	-	1,0	-2,7	-0,4	0,8	2,1
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	2,6	2,7	2,1	0,6	1,7	1,7	1,8
Andere Waren und Dienstleistungen	1,7	1,7	1,2	1,4	2,1	1,6	1,3

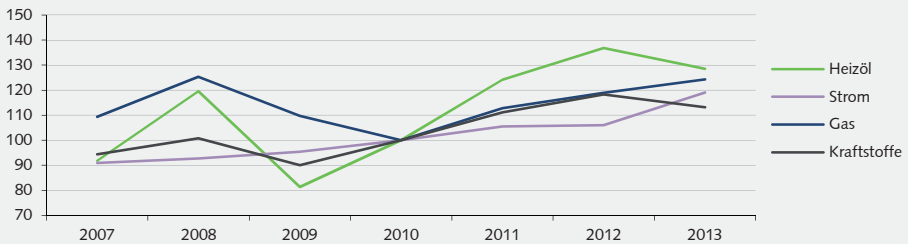
Abb. 19.1 Verbraucherpreisindex für das Land Bremen  
Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)



## 19.2 Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2013 Sondergliederungen - Energie

Energieart	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)</b>							
Energie zusammen	95,7	104,5	96,1	100,0	110,9	117,2	119,0
Haushaltsenergie (Strom, Gas u. a. Brennstoffe)	96,4	106,5	99,3	100,0	110,8	116,5	122,2
darunter Strom	91,0	92,7	95,4	100,0	105,5	106,0	119,1
Gas	109,3	125,3	109,8	100,0	112,8	118,9	124,3
Flüssige Brennstoffe (Heizöl)	91,9	119,6	81,4	100,0	124,2	136,8	128,5
Kraftstoffe	94,4	100,8	90,1	100,0	111,2	118,3	113,2
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>							
Energie zusammen	3,9	9,2	-8,0	4,1	10,9	5,7	1,5
Haushaltsenergie (Strom, Gas u. a. Brennstoffe)	3,7	10,5	-6,8	0,7	10,8	5,1	4,9
darunter Strom	8,1	1,9	2,9	4,8	5,5	0,5	12,4
Gas	-2,1	14,6	-12,4	-8,9	12,8	5,4	4,5
Flüssige Brennstoffe (Heizöl)	2,9	30,1	-31,9	22,9	24,2	10,1	-6,1
Kraftstoffe	4,1	6,8	-10,6	11,0	11,2	6,4	-4,3

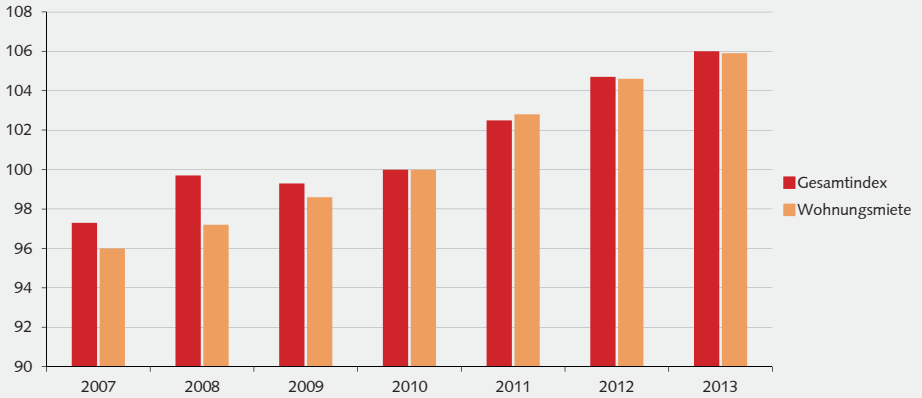
Abb. 19.2 Energie- und Kraftstoffpreise im Land Bremen  
Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)



## 19.3 Verbraucherpreisindex Land Bremen 2007 bis 2013 Sondergliederungen - Wohnungsmieten

Mietkosten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)</b>							
Wohnungsmiete zusammen	96,0	97,2	98,6	100,0	102,8	104,6	105,9
Nettokaltmiete	95,4	96,8	98,4	100,0	103,5	105,6	107,1
Altbauwohnungen	95,1	98,9	102,2	100,0	103,2	105,1	105,8
Neubauwohnungen	95,4	96,4	97,7	100,0	103,5	105,7	107,5
Wohnungsnebenkosten	99,9	99,9	99,9	100,0	98,0	97,9	98,1
Gesamindex ohne Wohnungsmiete	97,7	100,4	99,5	100,0	102,4	104,8	105,9
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>							
Wohnungsmiete zusammen	0,4	1,3	1,4	1,4	2,8	1,8	1,2
Nettokaltmiete	0,5	1,5	1,7	1,6	3,5	2,0	1,4
Altbauwohnungen	0,6	4,0	3,3	-2,2	3,2	1,8	0,7
Neubauwohnungen	0,4	1,0	1,3	2,4	3,5	2,1	1,7
Wohnungsnebenkosten	-	-	-	0,1	-2,0	-0,1	0,2
Gesamindex ohne Wohnungsmiete	2,3	2,8	-0,9	0,5	2,4	2,3	1,0

Abb. 19.3 Verbraucherpreis- und Wohnungsmietenindex für das Land Bremen  
Basisjahr 2010 = 100 (Jahresdurchschnitt)



#### 19.4 Kaufwerte für baureifes Land 2007 bis 2013 nach Städten

Jahr	Veräußerungsfälle <sup>1)</sup>	Fläche	Kaufsumme	Kaufwert je qm
	Anzahl	1 000 qm	1 000 EUR	EUR
<b>Stadt Bremen</b>				
2007	151	136	22 512	166,0
2008	154	132	22 784	172,5
2009	170	143	25 291	176,7
2010	165	142	26 859	189,0
2011	154	127	22 155	174,4
2012	198	195	32 309	165,7
2013	131	120	20 219	168,7
<b>Stadt Bremerhaven</b>				
2007	63	62	4 111	65,8
2008	33	21	1 462	70,5
2009	53	36	2 328	65,5
2010	76	56	3 549	63,4
2011	82	58	4 693	81,3
2012	60	74	4 724	64,1
2013	98	122	8 103	66,6
<b>Land Bremen</b>				
2007	214	198	26 622	134,4
2008	187	153	24 245	158,7
2009	223	179	27 619	154,6
2010	241	198	30 409	153,5
2011	236	185	26 849	145,3
2012	258	269	37 032	137,8
2013	229	242	28 322	117,3

1) Mindestens 100 m<sup>2</sup>.



# Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

- › Das reale Wirtschaftswachstum im Land Bremen betrug 2013 0,5 Prozent.
- › Mit 28 578 Millionen Euro liegt das Bruttoinlandsprodukt zirka 4 000 Millionen Euro höher als im Krisenjahr 2009.
- › Jeder Erwerbstätige im Produzierenden Gewerbe trägt mit fast 88 000 Euro wesentlich zum Bruttoinlandsprodukt bei.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
20.1	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2004 bis 2013	306
20.2	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) 2004 bis 2013	306
Abb. 20.1	<i>Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen 2004 bis 2013</i>	306
20.3	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2010 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen	307
20.4	Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2010 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen	308
20.5	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) in jeweiligen Preisen 2010 bis 2013	309
20.6	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) (preisbereinigt, verkettet) 2010 bis 2013	309
20.7	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2004 bis 2013	310
Abb. 20.2	<i>Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Land Bremen 2004 bis 2013</i>	310
Abb. 20.3	<i>Erwerbstätige im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen 2013</i>	310
20.8	Erwerbstätige 2010 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen	311
20.9	Arbeitnehmer 2010 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen	312

## Vorbemerkungen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind ein aufeinander abgestimmtes Zahlenwerk zur möglichst umfassenden Darstellung der gesamtwirtschaftlichen Vorgänge in einem Land. Im Mittelpunkt steht hierbei die **Entstehungsrechnung**, in deren Rahmen Daten über die im Zusammenhang mit der Produktion von Waren und Dienstleistungen erbrachte gesamtwirtschaftliche Leistung sowie über die dabei entstandenen Einkommen ermittelt werden.

Die zentralen Größen der Entstehungsrechnung sind das **Bruttoinlandsprodukt** sowie die **Bruttowertschöpfung** der Wirtschaftsbereiche. Die Berechnungsmethoden hierfür entsprechen auf Bundes- und Länderebene dem Europäischen System

Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG). Damit ist gewährleistet, dass die für ein Bundesland ermittelten Werte sowohl mit denen anderer Bundesländer und des Bundes insgesamt als auch mit den Werten anderer EU-Mitgliedsstaaten vergleichbar sind.

Gegenüber den in früheren Auflagen des Statistischen Jahrbuchs veröffentlichten Werten sind die in den nachfolgenden Tabellen enthaltenen Daten nach revidierten Methoden ermittelt worden (Revision 2005). Das gilt im wesentlichen für die Verbuchung der Größe „unterstellte Bankgebühr“, die bisher als globale Vorleistungsgröße beim Übergang zum Bruttoinlandsprodukt von der Summe der Wertschöpfung der Wirtschafts-

bereiche abgezogen wurde. Die in dieser Größe ausgedrückte Leistung des Bankensektors wird den ESVG-Vorgaben zufolge jetzt als „FI-SIM (Finanzdienstleistungen, indirekte Messung)“ auf die Nutzer der Bankdienstleistungen aufgeteilt. Soweit dies andere Wirtschaftszweige sind, wird deren Vorleistung nunmehr „vollständig“, d.h. einschließlich Bankdienstleistungen ausgewiesen und ihre Wertschöpfung entsprechend geringer. Um die nicht von anderen Wirtschaftszweigen genutzten Bankdienstleistungen (Private Haushalte, Staat) ist die Summe der Vorleistungen nunmehr niedriger als der bisherige globale Vorleistungsposten „unterstellte Bankgebühr“ und das Bruttoinlandsprodukt somit entsprechend größer.

Eine weitere revisionsbedingte Änderung betrifft die Darstellung realer Werte. Wurde das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt und die preisbereinigte Bruttowertschöpfung bisher in Preisen eines festen Basisjahres (zuletzt 1995) berechnet, so geschieht dies jetzt in Preisen des Vorjahres. Hierdurch wird ebenfalls ein Wert erzeugt, der frei ist von Preisveränderungen. Allerdings erfordert der Umgang mit Werten auf Vorjahrespreisbasis eine Umgewöhnung bei der Handhabung der Werte. Konnte die reale jährliche Veränderungsrate des Bruttoinlandsprodukts auf Festpreisbasis, wie auch bei anderen Zeitreihen üblich, durch die relative Veränderung zweier aufeinander folgender Werte derselben Reihe ermittelt werden, so führt dieser Rechengang bei Werten in Vorjahrespreisen nicht zum Erfolg. Dadurch hat die bisher gewohnte Zeitreihe realer Absolutwerte nach Einführung der Vorjahrespreisbasis weitgehend ihren Sinn verloren und wird allgemein nicht mehr veröffentlicht. Aussagefähig und weiterhin in den folgenden Tabellen zu finden sind dagegen die realen Veränderungsrate. Durch multiplikative Verknüpfung („Verkettung“) dieser Veränderungsrate mit dem Wert eines ausgewählten Referenzjahres erhält man eine Messzahlenreihe, aus der auch eine reale Entwicklung für mehrjährige Zeiträume errechenbar ist. Dieses Referenzjahr (derzeit: 2000) darf allerdings nicht als Preisbasisjahr früherer Art verstanden werden, da auch die Werte der Messzahlenreihe auf Absolutwerten in Vorjahrespreisen beruhen.

Produktionswert und Wertschöpfung werden zu **Herstellungspreisen** bewertet. Gütersteuern werden also nicht in der Wertschöpfung des betroffenen Bereichs nachgewiesen. In den Wertschöpfungsgrößen zu Herstellungspreisen enthalten sind dagegen Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt wird zu **Marktpreisen** ausgewiesen, indem der Bundeswert des Saldos aus Gütersteuern und Gütersubventionen proportional zur Wertschöpfungssumme zu Herstellungspreisen je Land dieser Wertschöpfungsgröße hinzu addiert wird. Die bisher beim Übergang zum Bruttoinlandsprodukt außerdem zu berücksichtigende unterstellte Bankgebühr ist infolge der geänderten Verbuchung der FISIM (s.o.) jetzt nicht mehr von der Wertschöpfungssumme abzuziehen.

Auch die im folgenden dargestellten Daten über **Erwerbstätige** und **Arbeitnehmer** sind neu berechnet worden. Diese Größen (ebenso wie Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung) werden nach dem sog. „Inlandskonzept“ ermittelt, d.h. einschließlich der in der bremischen Wirtschaft tätigen Personen mit Wohnsitz außerhalb Bremens (Einpender) - jedoch ohne die außerhalb Bremens tätigen Personen mit Wohnsitz in Bremen (Auspender). Die hier dargestellten Erwerbstätigen- und Arbeitnehmerzahlen unterscheiden sich daher von den entsprechenden Angaben nach dem Wohnortkonzept, wie sie z.B. den Ergebnissen des Mikrozensus entnommen werden können.

### Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt, P I 1 (jährlich)
- Entstehung, Verteilung und Verwendung des im Lande Bremen Bruttoinlandsprodukts, P I 2 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

### 20.1 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2004 bis 2013

Jahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen				Preisbereinigt, verkettet	
	Mill. EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	2005 = 100	Anteil an Deutschland in %	Veränderung zum Vorjahr in %	2005 = 100
2004	24 124	0,6	98,5	1,1	-0,4	99,5
2005	24 488	1,5	100,0	1,1	0,6	100,0
2006	25 621	4,6	104,6	1,1	3,9	103,9
2007	26 528	3,5	108,3	1,1	1,8	105,8
2008	26 896	1,4	109,8	1,1	0,9	106,7
2009	24 575	-8,6	100,4	1,0	-8,7	97,5
2010	26 213	6,7	107,0	1,1	5,3	102,6
2011	27 102	3,4	110,7	1,0	2,4	105,0
2012	27 819	2,6	113,6	1,0	1,0	106,0
2013	28 578	2,7	116,7	1,0	0,5	106,5

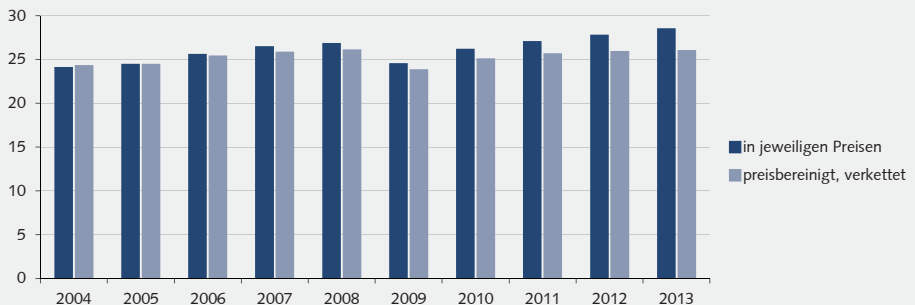
1) Vorläufige Werte ab 2009.

### 20.2 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) 2004 bis 2013

Jahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen				Preisbereinigt, verkettet	
	EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	2005 = 100	Deutschland = 100	Veränderung zum Vorjahr in %	2005 = 100
2004	61 339	0,1	98,4	109,0	-0,9	99,4
2005	62 323	1,6	100,0	109,2	0,6	100,0
2006	64 563	3,6	103,6	109,4	2,9	102,9
2007	65 816	1,9	105,6	108,0	0,2	103,1
2008	66 331	0,8	106,4	108,2	0,3	103,4
2009	60 943	-8,1	97,8	103,6	-8,2	95,0
2010	64 942	6,6	104,2	105,6	5,2	99,9
2011	66 183	1,9	106,2	104,4	0,9	100,8
2012	66 939	1,1	107,4	104,5	-0,5	100,3
2013	68 533	2,4	110,0	104,7	0,1	100,4

1) Vorläufige Werte ab 2009.

Abb. 20.1 Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen 2004 bis 2013 in Mrd. EUR



## 20.3 Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2010 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2010 <sup>1)</sup>	2011 <sup>1)</sup>	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>
<b>Mill. EUR</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8	10	10	9
Produzierendes Gewerbe	6 371	6 427	6 772	7 008
darunter Verarbeitendes Gewerbe	4 615	4 711	4 952	4 999
Baugewerbe	784	823	879	899
Dienstleistungsbereiche	17 104	17 809	18 119	18 599
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	5 430	5 669	5 784	5 898
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 196	2 289	2 328	2 367
Verkehr und Lagerei	2 931	3 068	3 124	3 180
Information und Kommunikation	769	746	752	760
Finanz- und Unternehmensdienstleister	5 873	6 230	6 321	6 600
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	952	981	853	873
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 381	2 558	2 623	2 695
Unternehmensdienstleister	2 540	2 691	2 845	3 032
Öffentliche und sonstige Dienstleister	5 032	5 165	5 263	5 341
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	3 958	4 053	4 158	4 164
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	23 483	24 246	24 901	25 617
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	26 213	27 102	27 819	28 578
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,3	32,1	- 1,4	- 7,4
Produzierendes Gewerbe	19,9	0,9	5,4	3,5
darunter Verarbeitendes Gewerbe	30,7	2,1	5,1	1,0
Baugewerbe	5,6	5,0	6,7	2,2
Dienstleistungsbereiche	3,1	4,1	1,7	2,7
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	- 3,6	4,4	2,0	2,0
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	- 10,7	4,2	1,7	1,7
Verkehr und Lagerei	1,4	4,7	1,8	1,8
Information und Kommunikation	- 1,0	- 3,0	0,8	1,1
Finanz- und Unternehmensdienstleister	9,1	6,1	1,5	4,4
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	10,9	3,0	- 13,0	2,4
Grundstücks- und Wohnungswesen	8,8	7,4	2,6	2,7
Unternehmensdienstleister	8,8	5,9	5,7	6,6
Öffentliche und sonstige Dienstleister	4,7	2,6	1,9	1,5
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	4,4	2,4	2,6	0,1
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	7,2	3,2	2,7	2,9
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	6,7	3,4	2,6	2,7

1) Vorläufige Werte.

2) Zu Herstellungspreisen.

## 20.4 Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2010 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2010 <sup>1)</sup>	2011 <sup>1)</sup>	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 15,9	13,7	- 8,5	- 4,3
Produzierendes Gewerbe	19,7	- 0,2	3,1	1,2
darunter Verarbeitendes Gewerbe	31,9	2,7	3,7	0,9
Baugewerbe	5,3	2,7	2,3	- 2,1
Dienstleistungsbereiche	1,2	3,3	0,3	0,2
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	- 6,4	4,8	- 0,4	0,8
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	- 14,4	- 0,3	0,2	1,1
Verkehr und Lagerei	- 0,2	8,8	- 1,4	0,5
Information und Kommunikation	3,1	0,4	1,5	1,7
Finanz- und Unternehmensdienstleister	6,9	4,1	1,7	0,9
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	1,6	5,6	- 4,0	- 7,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	6,9	3,2	1,3	0,7
Unternehmensdienstleister	8,9	4,3	4,2	3,5
Öffentliche und sonstige Dienstleister	3,5	1,1	- 0,8	- 1,5
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	3,2	1,1	- 0,4	- 2,4
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	5,7	2,3	1,0	0,5
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	5,3	2,4	1,0	0,5
<b>Index (2005 = 100)</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14,3	16,3	14,9	14,2
Produzierendes Gewerbe	92,8	92,7	95,5	96,7
darunter Verarbeitendes Gewerbe	92,7	95,2	98,7	99,6
Baugewerbe	90,6	93,0	95,1	93,2
Dienstleistungsbereiche	107,9	111,5	111,8	112,0
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	99,9	104,7	104,3	105,2
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	87,3	87,1	87,3	88,2
Verkehr und Lagerei	111,6	121,5	119,7	120,3
Information und Kommunikation	143,2	143,8	146,0	148,4
Finanz- und Unternehmensdienstleister	109,0	113,4	115,4	116,5
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	102,4	108,2	103,9	96,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	107,5	111,0	112,5	113,3
Unternehmensdienstleister	113,1	117,9	122,8	127,2
Öffentliche und sonstige Dienstleister	111,2	112,5	111,6	109,9
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	111,1	112,4	111,9	109,2
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	103,3	105,8	106,8	107,4
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	102,6	105,0	106,0	106,5

1) Vorläufige Werte.

2) Zu Herstellungspreisen.

## 20.5 Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) in jeweiligen Preisen 2010 bis 2013

Wirtschaftsbereich	2010 <sup>1)</sup>	2011 <sup>1)</sup>	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>
<b>EUR</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9 273	14 676	19 035	21 122
Produzierendes Gewerbe	82 318	82 608	84 698	87 875
darunter Verarbeitendes Gewerbe	81 498	82 159	83 208	84 405
Baugewerbe	52 057	55 380	58 990	59 997
Dienstleistungsbereiche	52 561	53 802	54 071	55 224
davon Handel, Verkehr, Gastgewerbe und Information	50 608	51 800	52 164	53 372
Finanz- und Unternehmensdienstleister	77 984	78 661	78 259	79 008
Öffentliche und sonstige Dienstleister	39 431	40 357	40 783	41 562
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	58 179	59 210	59 919	61 433
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	64 942	66 183	66 939	68 533
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12,6	58,3	29,7	11,0
Produzierendes Gewerbe	25,3	0,4	2,5	3,8
darunter Verarbeitendes Gewerbe	36,4	0,8	1,3	1,4
Baugewerbe	12,6	6,4	6,5	1,7
Dienstleistungsbereiche	1,8	2,4	0,5	2,1
davon Handel, Verkehr, Gastgewerbe und Information	- 2,3	2,4	0,7	2,3
Finanz- und Unternehmensdienstleister	6,1	0,9	- 0,5	1,0
Öffentliche und sonstige Dienstleister	2,2	2,3	1,1	1,9
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	7,1	1,8	1,2	2,5
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	6,6	1,9	1,1	2,4

## 20.6 Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) (preisbereinigt, verkettet) 2010 bis 2013

Wirtschaftsbereich	2010 <sup>1)</sup>	2011 <sup>1)</sup>	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 6,5	36,3	20,4	14,6
Produzierendes Gewerbe	25,1	- 0,7	0,3	1,5
darunter Verarbeitendes Gewerbe	37,6	1,4	- 0,1	1,4
Baugewerbe	12,2	4,1	2,0	- 2,6
Dienstleistungsbereiche	- 0,0	1,5	- 0,9	- 0,3
davon Handel, Verkehr, Gastgewerbe und Information	- 4,3	3,1	- 1,4	1,4
Finanz- und Unternehmensdienstleister	3,9	- 1,0	- 0,2	- 2,4
Öffentliche und sonstige Dienstleister	1,0	0,9	- 1,6	- 1,1
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	5,6	0,9	- 0,5	0,2
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	5,2	0,9	- 0,5	0,1
<b>Index (2005 = 100)</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14,4	19,7	23,7	27,1
Produzierendes Gewerbe	99,5	98,8	99,1	100,6
darunter Verarbeitendes Gewerbe	101,3	102,8	102,6	104,1
Baugewerbe	94,4	98,3	100,3	97,7
Dienstleistungsbereiche	102,5	104,1	103,1	102,8
davon Handel, Verkehr, Gastgewerbe und Information	104,7	108,0	106,5	108,0
Finanz- und Unternehmensdienstleister	98,7	97,7	97,4	95,1
Öffentliche und sonstige Dienstleister	102,6	103,5	101,8	100,7
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	100,6	101,5	101,0	101,2
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	99,9	100,8	100,3	100,4

1) Vorläufige Werte.

2) Zu Herstellungspreisen.

### 20.7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2004 bis 2013

Jahr <sup>1)</sup>	Erwerbstätige <sup>2)</sup>			darunter Arbeitnehmer <sup>2)</sup>		
	in 1 000	Veränderung zum Vorjahr in %	2005 = 100	in 1 000	Veränderung zum Vorjahr in %	2005 = 100
2004	393,3	0,5	100,1	358,3	- 0,4	101,0
2005	392,9	- 0,1	100,0	354,7	- 1,0	100,0
2006	396,8	1,0	101,0	358,4	1,0	101,0
2007	403,1	1,6	102,6	365,7	2,1	103,1
2008	405,5	0,6	103,2	370,6	1,3	104,5
2009	403,3	- 0,5	102,6	369,1	- 0,4	104,1
2010	403,6	0,1	102,7	369,1	0,0	104,1
2011	409,5	1,5	104,2	374,0	1,3	105,4
2012	415,6	1,5	105,8	379,8	1,6	107,1
2013	417,0	0,3	106,1	381,4	0,4	107,5

1) Ab 2010 vorläufige Werte.  
2) Nach dem Inlandskonzept.

Abb. 20.2 Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Land Bremen 2004 bis 2013  
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %

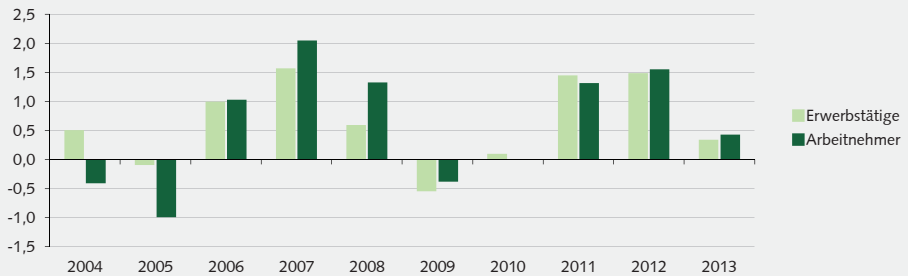
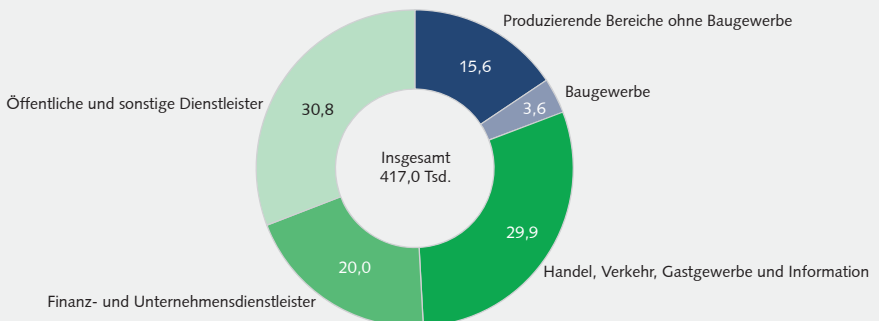


Abb. 20.3 Erwerbstätige im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen 2013  
Anteil in %





## 20.8 Erwerbstätige \*) 2010 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2010 <sup>1)</sup>	2011 <sup>1)</sup>	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>
<b>in 1 000</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,8	0,7	0,5	0,4
Produzierendes Gewerbe	77,4	77,8	80,0	79,8
darunter Verarbeitendes Gewerbe	56,6	57,3	59,5	59,2
Baugewerbe	15,1	14,9	14,9	15,0
Dienstleistungsbereiche	325,4	331,0	335,1	336,8
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	108,0	109,6	111,4	111,0
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	53,2	53,6	53,6	52,6
Verkehr und Lagerei	38,6	39,6	40,8	41,3
Information und Kommunikation	14,5	14,3	13,9	13,8
Finanz- und Unternehmensdienstleister	75,3	79,2	80,8	83,5
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	9,9	10,2	10,1	9,9
Grundstücks- und Wohnungswesen	5,8	5,8	5,8	6,0
Unternehmensdienstleister	59,6	63,2	64,9	67,7
Öffentliche und sonstige Dienstleister	127,6	128,0	129,0	128,5
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	92,7	93,7	95,4	95,3
Wirtschaftsbereiche insgesamt	403,6	409,5	415,6	417,0
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 10,1	- 16,6	- 23,9	- 16,5
Produzierendes Gewerbe	- 4,3	0,5	2,8	- 0,3
darunter Verarbeitendes Gewerbe	- 4,2	1,3	3,8	- 0,5
Baugewerbe	- 6,2	- 1,3	0,2	0,5
Dienstleistungsbereiche	1,2	1,7	1,2	0,5
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	- 0,9	1,5	1,6	- 0,4
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	- 1,1	0,6	0,1	- 1,9
Verkehr und Lagerei	- 1,7	2,7	3,1	1,2
Information und Kommunikation	- 1,4	- 1,5	- 2,4	- 1,0
Finanz- und Unternehmensdienstleister	2,9	5,1	2,0	3,4
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	- 0,4	2,4	- 0,8	- 2,3
Grundstücks- und Wohnungswesen	14,7	0,6	- 1,1	3,6
Unternehmensdienstleister	2,4	6,1	2,7	4,3
Öffentliche und sonstige Dienstleister	2,4	0,3	0,8	- 0,4
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	3,2	1,1	1,8	- 0,1
Wirtschaftsbereiche insgesamt	0,1	1,5	1,5	0,3

\*) Nach dem Inlandskonzept.

1) Vorläufige Werte.

## 20.9 Arbeitnehmer \*) 2010 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2010 <sup>1)</sup>	2011 <sup>1)</sup>	2012 <sup>1)</sup>	2013 <sup>1)</sup>
<b>in 1 000</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,3	0,3	0,3	0,3
Produzierendes Gewerbe	74,2	74,8	77,1	76,6
darunter Verarbeitendes Gewerbe	55,4	56,1	58,3	58,0
Baugewerbe	13,2	13,2	13,4	13,2
Dienstleistungsbereiche	294,7	298,9	302,4	304,5
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	98,7	100,3	102,1	102,0
darun! Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	48,1	48,5	48,6	47,7
Verkehr und Lagerei	36,5	37,6	38,8	39,3
Information und Kommunikation	12,8	12,5	12,1	12,1
Finanz- und Unternehmensdienstleister	65,6	69,2	71,1	74,1
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	9,1	9,0	9,0	8,9
Grundstücks- und Wohnungswesen	5,2	5,2	5,1	5,4
Unternehmensdienstleister	51,4	55,0	57,0	59,8
Öffentliche und sonstige Dienstleister	117,6	116,9	117,1	116,4
darun! Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	86,9	86,8	87,4	87,5
Wirtschaftsbereiche insgesamt	369,1	374,0	379,8	381,4
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 2,5	- 1,1	- 3,0	1,5
Produzierendes Gewerbe	- 4,2	0,8	3,1	- 0,6
darunter Verarbeitendes Gewerbe	- 4,2	1,3	3,9	- 0,5
Baugewerbe	- 5,9	0,0	1,4	- 1,5
Dienstleistungsbereiche	1,1	1,4	1,2	0,7
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	- 0,8	1,6	1,9	- 0,1
darun! Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	- 0,9	0,8	0,2	- 1,8
Verkehr und Lagerei	- 1,7	2,8	3,3	1,2
Information und Kommunikation	- 1,5	- 2,1	- 3,1	- 0,5
Finanz- und Unternehmensdienstleister	3,4	5,4	2,7	4,2
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	- 1,5	- 0,4	- 0,3	- 1,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	15,9	- 0,3	- 1,3	5,2
Unternehmensdienstleister	3,2	7,1	3,6	4,9
Öffentliche und sonstige Dienstleister	1,9	- 0,5	0,1	- 0,5
darun! Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	2,4	- 0,2	0,7	0,1
Wirtschaftsbereiche insgesamt	0,0	1,3	1,6	0,4

\*) Nach dem Inlandskonzept.

1) Vorläufige Werte.

# Umwelt

- › Die direkte Klärschlammbehandlung im Jahr 2012 betrug 20 075 Tonnen, mehr als die Hälfte davon wurde in der Landwirtschaft verwendet.
- › 2010 betrug die Wassergewinnung auf dem Gebiet des Landes Bremen  $7777\text{m}^3$  und hatte somit einen Anteil von etwa 21 Prozent an der Wasserabgabe an Letztverbraucher.
- › Der Umweltbereich Klimaschutz hat einen Anteil von ca. 22 Prozent bei den Investitionen für den Umweltschutz 2012 im produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe).

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
<b>21.1</b>	<b>Abfallentsorgung</b>	
21.1.1	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2012 nach Art und Herkunft	317
21.1.2	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2003 bis 2012 nach Herkunft	318
<i>Abb. 21.1</i>	<i>In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2003 bis 2012 nach Herkunft</i>	318
21.1.3	Aufkommen an Haushaltsabfällen 2012	319
21.1.4	Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2012	319
21.1.5	Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2012	320
<i>Abb. 21.2</i>	<i>Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2012</i>	320
<b>21.2</b>	<b>Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung</b>	
21.2.1	Öffentliche Wasserversorgung 2010	321
21.2.2	Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2010	321
21.2.3	An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasserbehandlung angeschlossene Einwohner 2010	321
21.2.4	Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen 2012	322
21.2.5	Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 1995 bis 2010	322
21.2.6	Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 1995 bis 2010	322
<b>21.3</b>	<b>Klimawirksame Stoffe</b>	
21.3.1	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2013 nach Stoffarten	323
21.3.2	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2013 nach Wirtschaftszweigen	323
<b>21.4</b>	<b>Umweltökonomie</b>	
21.4.1	Gesamtinvestitionen und Investitionen für den Umweltschutz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2003 bis 2012 nach Umweltbereichen	324
21.4.2	Gesamtinvestitionen und Investitionen sowie neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen für den Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes 2012	324
21.4.3	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2003 bis 2012 nach Leistungsarten	325
<i>Abb. 21.3</i>	<i>Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2003 bis 2012 nach Wirtschaftszweigen</i>	325
21.4.4	Einheiten, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im In- und Ausland 2012 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	326

## Vorbemerkungen

In diesem Abschnitt werden Ergebnisse aus den Erhebungen nach dem Umweltstatistikgesetz (UStatG) von 2005 und dem Vorläufer von 1994 dargestellt. Die Wirtschaftssystematik (WZ) wurde zum 1. Januar 2008 unter den Vorgaben der Europäischen Gemeinschaft (NACE Revision 2) geändert, so dass es Verschiebungen der Einheiten in den Wirtschaftszweigen gegenüber der WZ 2003 gibt.

Aus dem Bereich Abfallwirtschaft sind Erhebungen der Abfallentsorgung, der Sekundärrohstoffe und der Verwertung und Entsorgung bestimmter Rückstände einbezogen, aus dem Bereich Wasserwirtschaft Ergebnisse der Erhebung der nicht-öffentlichen Wasserversorgung und nicht-öffentlichen Abwasserbeseitigung sowie der Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserbeseitigung, aus dem Bereich Luftverunreinigungen die Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe. Aus der Umweltökonomie fließen Ergebnisse der Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) und der Erhebung der Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz ein.

### Abfallwirtschaft

Abfälle sind alle Stoffe oder Gegenstände, derer sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Der Wert oder die Verwertbarkeit dieser Gegenstände ist nicht entscheidend, sondern nur die Entledigungsabsicht der Besitzer. Eine entsprechende Zuordnung erfolgt in Anhang I des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (KrW-/AbfG) vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2705), in der jeweils geltenden Fassung. Die geordnete Entsorgung des Abfalls ist zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit, insbesondere zum Schutz der Umwelt, geboten und gesetzlich geregelt. Statistisch erfasst werden Art, Menge, Herkunft, Gefährlichkeit und Verbleib des eingesammelten, behandelten, gelagerten sowie des abgegebenen Abfalls.

### Wasserwirtschaft

Die Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung richtet sich alle drei Jahre an Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung betreiben. Die Erhebung zur Klärschlamm Entsorgung wird seit 2006 jährlich durchgeführt. Diese Erhebungen dienen dem regelmäßigen Überblick über die Wasserversorgung und den Gewässerschutz.

Die Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und nichtöffentlichen Abwasserbeseitigung umfasst Betriebe im Bergbau, bei der Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe sowie ausgewählte Einheiten, die selber mindestens 2.000 m<sup>3</sup> Wasser gewinnen, Abwasser einleiten oder aber ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10.000 m<sup>3</sup> haben. Die Erhebung dient dem regelmäßigen Überblick über die Gesamtsituation der gewerblichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

### Luftverunreinigungen

Die Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe erfasst bei Unternehmen, die bestimmte klimawirksame Stoffe herstellen, ein- oder ausführen oder in Mengen von mehr als 20 Kilogramm pro Stoff und Jahr zur Herstellung, Instandhaltung, Wartung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden, die Menge der Stoffe. Hierzu zählen ausschließlich Fluorderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW und deren Blends) mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen. Die Stoffe werden insbesondere als Kältemittel, Treibmittel, in Aerosolerzeugnissen und bei der Verschäumung von Kunst- und Schaumstoffen eingesetzt. Die Ergebnisse werden zur Darstellung des Emissionspotenzials dieser Stoffe benötigt.

### Umweltökonomie

Die Ergebnisse der Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz werden seit 2006 für Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewer-

be) dargestellt. In dieser Erhebung werden additive („End of Pipe“ – in der Regel vom Produktionsprozess getrennte Anlagen zur Minderung der Umweltbelastung) und integrierte (direkte Minderung der Umweltbelastung bei der Leistungserstellung) Umweltschutzmaßnahmen erfasst. Bei den Investitionen für Umweltschutz wird zwischen den Umweltbereichen Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung, Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser sowie Arten- und Landschaftsschutz unterschieden. Seit dem Jahr 2006 ist der Umweltbereich Klimaschutz aufgrund des Umweltstatistikgesetzes von 2005 zusätzlich mit aufgenommen worden. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Umfang, die Struktur und die Entwicklung der Investitionstätigkeit für den Umweltschutz.

In der Erhebung der Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz werden Umsätze von bundesweit höchstens 15000 Betrieben und Einrichtungen, die Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz herstellen bzw. erbringen, dargestellt. Die Umweltbereiche entsprechen denen der Investitionen. Nachgewiesen werden Umsätze von Betrieben der Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes, des Baugewerbes und von ausgewählten Bereichen des Dienstleistungsgewerbes.

#### **Weitere Informationen**

- [www.destatis.de](http://www.destatis.de): Umweltstatistische Erhebungen.

### 21.1.1 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2012 nach Art und Herkunft

Abfallart	Abfallan- lagen <sup>2)</sup>	Input der Anlage insg.	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle <sup>1)</sup>	fremde Abfälle			
				zu- sammen	davon angeliefert aus		
					dem eigenen Bundesland	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
An- zahl	Tonnen						
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	4	3 018	-	3 018	968	2 050	-
Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	4	1 688	-	1 688	6	1 683	-
Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	3	2 636	-	2 636	247	2 389	-
Abfälle aus thermischen Prozessen	7	219 981	217 955	2 026	1 706	321	-
Abfälle aus Prozessen der mechan. Formgebung sowie d. physikalischen u. mechan. Oberflächen- bearbeitung von Metallen und Kunststoffen	4	6 379	-	6 379	6 027	353	-
Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter Abfallschlüssel 05, 12 und 19 fallen)	5	10 262	-	10 262	8 759	1 502	-
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	9	133 114	16	133 098	63 608	.	.
Abfälle, nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt	14	31 231	-	31 231	12 293	18 567	371
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	15	488 099	5 368	482 730	306 264	176 466	-
Abfälle aus Abfallbehandlungsanl., öffentlichen Abwasserbehandlungsanl. sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch u. Wasser für industrielle Zwecke	15	641 712	15 307	626 406	86 996	472 980	66 429
Siedlungsabfälle (Haushaltsabf. u. ähnliche gewerbliche u. industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	17	562 374	10 163	552 210	310 501	.	.
Übrige Abfälle (Schlüsselnr. 03, 04, 05, 06, 18)	9	44 147	-	44 147	231	43 915	-
<b>Insgesamt</b>	<b>37</b>	<b>2 144 641</b>	<b>248 809</b>	<b>1 895 832</b>	<b>797 607</b>	<b>1 029 343</b>	<b>68 882</b>

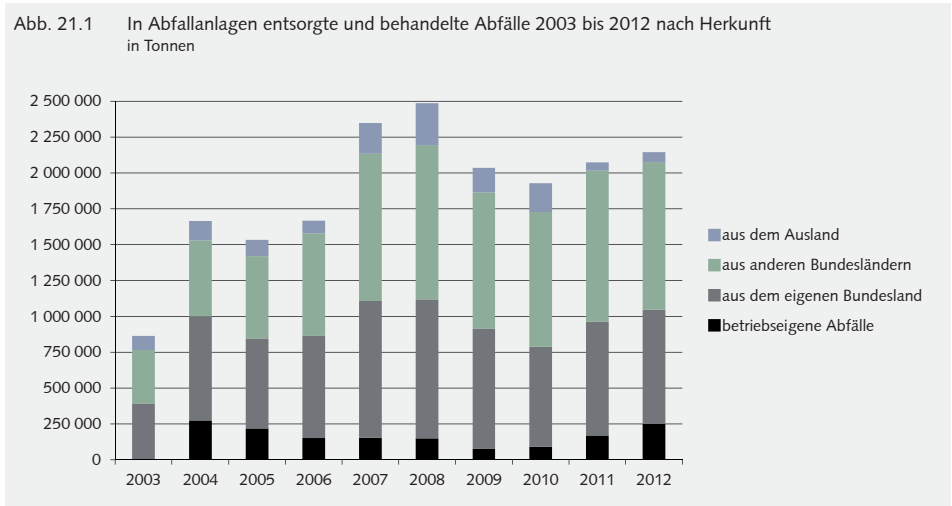
1) Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion.  
2) Doppelzählungen bei den Abfallanlagen möglich.

21.1.2 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2003 bis 2012 nach Herkunft

Jahr	Abfall- anlagen	Input der Anlage insgesamt <sup>1)</sup>	Herkunft der Abfälle				
			betriebseigene Abfälle <sup>2)</sup>	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					dem eigenen Bundesland	anderen Bundesländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
2003	16	863 106	-	764 794	392 387	372 407	97 595
2004	31	1 665 929	274 649	1 391 280	725 648	528 489	137 144
2005	30	1 534 087	216 965	1 317 122	627 515	575 909	113 698
2006	34	1 666 596	150 224	1 516 372	712 801	713 900	89 672
2007	39	2 348 057	152 242	2 195 814	955 439	1 026 138	214 237
2008	40	2 486 387	149 248	2 337 140	968 857	1 076 969	291 313
2009	41	2 035 643	77 196	1 958 446	834 467	951 582	172 397
2010	41	1 928 425	90 499	1 837 926	697 669	939 769	200 488
2011	41	2 072 670	167 855	1 904 815	794 631	1 053 387	56 797
2012	37	2 144 641	248 809	1 895 832	797 607	1 029 343	68 882

1) Ab 2004 werden überwachungsbedürftige Abfälle in die Erhebung einbezogen. Außerdem sind in der Erhebung ab 2004 Demontagebetriebe sowie betriebliche Behandlungsanlagen enthalten.  
 2) Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion werden ab 2004 erhoben.

Abb. 21.1 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2003 bis 2012 nach Herkunft in Tonnen





### 21.1.3 Aufkommen an Haushaltsabfällen 2012

EAV-Schlüssel	Abfallart	Aufkommen an Haushaltsabfällen	davon beim Erstempfänger	
			beseitigt	verwertet
Tonnen				
	<b>Haus- und Sperrmüll<sup>1)</sup></b>	149 952	127 038	22 914
20030101	Hausmüll	123 362	123 362	-
200307	Sperrmüll	26 590	3 676	22 914
	<b>Getrennt erfasste organische Abfälle</b>	57 770	-	57 770
20030104	Abfälle aus der Biotonne	22 209	-	22 209
200201	Biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	35 561	-	35 561
	<b>Getrennt gesammelte Wertstoffe</b>	79 262	-	79 262
150107	Glas	10 509	-	10 509
150106	gemischte Verpackungen (inkl. Leichtverpackungen)	21 386	-	21 386
150101, 200101	Papier, Pappe, Karton (PPK)	43 106	-	43 106
200140	Metalle	1 444	-	1 444
200110, 200111	Textilien	2 817	-	2 817
200123 <sup>3)</sup> , 200135 <sup>3)</sup> , 200136	<b>Elektrogeräte<sup>2)</sup></b>	-	-	-
	<b>Sonstige Abfälle</b>	176	-	176
200133 <sup>3)</sup> , 2001 <sup>3)</sup>	sonstige gefährliche Abfälle	176	-	176
200134	Batterien	-	-	-
	<b>Insgesamt</b>	287 160	127 038	160 122

- 1) Umfasst außer Haus- und Sperrmüll in Abhängigkeit vom jeweiligen Sammelsystem in regional unterschiedlichem Umfang auch zusammen mit Hausmüll eingesammelte hausmüllähnliche Gewerbeabfälle.  
2) Aufgrund geänderter Zuständigkeiten mit dem Inkrafttreten des ElektroG zum 24.3.2006 liegen noch keine vollständigen Daten vor.  
3) Gefährliche Abfälle.

### 21.1.4 Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2012

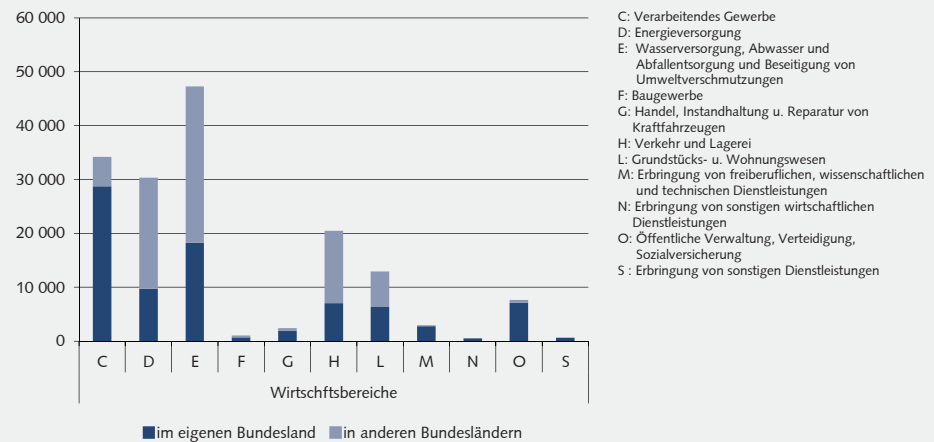
Verpackungsart	Eingesammelte Menge insgesamt	darunter	
		Verbleib in Sortieranlagen im Inland	direkte Abgabe an Verwerterbetrieb <sup>1)</sup> im Inland
Tonnen			
Verpackungen für nicht schadstoffhaltige Güter			
Glas	9 301	27	9 274
Papier, Pappe, Karton	44 268	33 036	11 232
Metalle	1 140	921	219
Kunststoffe	1 568	101	1 467
Holz	7 104	5 252	1 852
Verbunde <sup>2)</sup>	.	.	.
nicht sortenrein erfasste sonstige Materialien	19 608	18 596	1 012
Verpackungen für schadstoffhaltige Güter	.	.	.
<b>Insgesamt</b>	<b>83 059</b>	<b>57 950</b>	<b>25 109</b>

- 1) Einschließlich Altstoffhandel, Aufarbeitungs- und Aufbereitungsanlagen.  
2) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

21.1.5 Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2012

Wirtschaftsgliederung	Primär- erzeuger	Abgegebene Abfallmenge insgesamt	An Entsorger	
			im eigenen Bundesland	in anderen Bundes- ländern
			Tonnen	
C Verarbeitendes Gewerbe	52	34 188	28 753	5 435
D Energieversorgung	8	30 333	9 749	20 584
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung	35	47 244	18 304	28 940
F Baugewerbe	15	1 072	676	396
G Handel-, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	22	2 390	1 963	427
H Verkehr und Lagerei	17	20 498	7 067	13 430
L Grundstücks- und Wohnungswesen	23	12 939	6 325	6 614
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	11	2 950	2 784	166
N Erbringung von sonstigen wirtschaftliche Dienstleistungen	5	515	515	-
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	9	7 633	7 088	544
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3	620	620	-
J, K, Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie / Erbringung von Finanz- P, Q, u. Versicherungsl. / Erziehung und Unterricht / Gesundheit- und R Sozialwesen / Kunst, Unterhaltung und Erholung	10	1 546	1 347	201
<b>Insgesamt</b>	<b>210</b>	<b>161 928</b>	<b>85 190</b>	<b>76 739</b>

Abb. 21.2 Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2012 in Tonnen



### 21.2.1 Öffentliche Wasserversorgung 2010

Stadtgemeinde ---- Land	Wasser- gewinnung insgesamt <sup>1)</sup>	Einwohner <sup>2)</sup> insgesamt	Einwohner <sup>2)</sup> mit Anschluss an die öffentliche Wasser- versorgung	Wasserabgabe an Letztver- braucher insgesamt	darunter an Haushalte und Kleingewerbe	
					Menge	Wasser- abgabe je Einwohner und Tag
					1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl
Stadt Bremen	4 899	546 020	546 020	30 124	24 855	125
Stadt Bremerhaven	2 878	113 541	113 394	6 734	4 726	114
Land Bremen	7 777	659 561	659 414	36 858	29 581	123

1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Wassergewinnungsanlage.

2) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung am 30.06.2010.

### 21.2.2 Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2010

Stadtgemeinde ---- Land	Jahr						
	1991	1995	1998	2001	2004	2007	2010
	Wasserabgabe <sup>1)</sup> je Einwohner <sup>2)</sup> in l/(E*d)						
Stadt Bremen	146	133	137	142	138	129	125
Stadt Bremerhaven	144	142	140	124	125	118	114
Land Bremen	146	135	138	138	136	127	123

1) Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe.

2) Die Angaben beziehen sich auf die Einwohner innerhalb des Bundeslandes.

### 21.2.3 An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasserbehandlung angeschlossene Einwohner 2010

Stadtgemeinde - Land	Anlagen <sup>1)</sup>	Einwohner <sup>2)</sup> insgesamt	Angeschlossene Einwohner <sup>2)</sup>	Häusliche und betriebliche Schmutzwassermenge	Angeschlossene Einwohnergleichwerte
				1 000 m <sup>3</sup>	EGW
Stadt Bremen	2	546 020	544 251	33 708	849 388
Stadt Bremerhaven	2	113 541	113 355	9 073	265 267
Land Bremen	4	659 561	657 606	42 781	1 114 655

1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

2) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung am 30.06.2010.

**21.2.4 Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung \*) öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen 2012**

Stadtgemeinde - Land	Direkte Klärschlamm- entsorgung insgesamt	Stoffliche Verwertung			Thermische Entsorgung	Deponie <sup>3)</sup>
		zusammen	in der Landwirtschaft <sup>1)</sup>	bei Landschafts- baulichen <sup>2)</sup>		
Stadt Bremen	14 791	6 370	5 924	446	8 421	-
Stadt Bremerhaven	5 284	5 244	5 244	-	40	-
Land Bremen	20 075	11 614	11 168	446	8 461	-

\*) Darin enthalten ist auch die Entsorgung der von anderen Abwasserbehandlungsanlagen bezogenen Klärschlammmenge, jedoch nicht einbezogen ist die Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen.

1) Nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV). - 2) Z.B. Rekultivierung, Kompostierung. - 3) Soweit nach Deponieverordnung noch zulässig.

**21.2.5 Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 1995 bis 2010**

Jahr	Betriebe <sup>1)</sup>	Wasseraufkommen										
		Insgesamt	davon						Betriebe	Menge	davon	
			Eigengewinnung				Bezug von Wasser				aus dem öffentlichen Netz	von anderen Betrieben
			Betriebe	Menge	darunter		Betriebe	Menge				
					aus Grund- wasser	aus Ober- flächen- wasser						
Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>						
1995	70	193 289	25	171 537	2 370	167 618	69	21 751	5 556	16 195		
1998	44	129 981	14	125 333	2 075	122 234	43	4 648	4 443	205		
2001	37	88 307	15	82 878	2 110	80 018	36	5 428	4 844	585		
2004	45	94 794	12	83 254	2 953	80 302	45	11 540	8 062	3 477		
2007	47	105 440	21	96 165	2 740	93 285	47	9 275	5 644	3 631		
2010	43	82 581	17	74 855	1 852	72 865	43	7 726	4 892	2 834		

1) Umfasst ab 1998 Betriebe, die Wasser gewinnen (ab 2007 mindestens 2 000 m<sup>3</sup>) oder Wasser oder Abwasser in Gewässer einleiten oder ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10 000 m<sup>3</sup> haben.

**21.2.6 Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 1995 bis 2010**

Jahr	Betriebe <sup>1)</sup>	Ein- und weitergeleitete Abwassermenge insgesamt <sup>2)</sup>	davon				Direkteinleitung <sup>4)</sup> in ein Oberflächen- gewässer/ in den Untergrund
			Weiterleitung			an andere Betriebe	
			in die öffentliche Kanalisation bzw. in öffentliche Abwasser- behandlungsanlagen <sup>3)</sup>		in betriebseigene Abwasser- behandlungsanlagen		
			Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>			
1995	71	190 929	5 150		160 105	16 036	9 638
1998	45	110 891	3 267		10 303	24	97 298
2001	37	83 745	3 285		11 929	-	68 532
2004	45	78 972	5 652		13 110	-	60 210
2007	47	93 963	2 483		17 289	829	73 362
2010	43	75 863	2 511		15 469	2 096	55 787

1) Umfasst ab 1998 Betriebe, die Wasser gewinnen (ab 2007 mindestens 2 000 m<sup>3</sup>) oder Wasser oder Abwasser in Gewässer einleiten oder ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10 000 m<sup>3</sup> haben. - 2) Ohne ungenutztes Wasser. - 3) Einschließlich Abgabe an Dienstleister. - 4) Ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen.

### 21.3.1 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe \*) 2013 nach Stoffarten

Stoffgruppe - Stoffart	Ver- wendung ins- gesamt	davon als					Treibmittel, sonstige Mittel
		Kältemittel				Instandhaltung von bestehenden Anlagen	
		ins- gesamt	davon				
			Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen			
kg							
H-FKW zusammen	9 413	9 328	1 949	95	7 284	85	
R 41	85	-	-	-	-	85	
R 134a	9 328	9 328	1 949	95	7 284	-	
sonstige	-	-	-	-	-	-	
Blends <sup>1)</sup> zusammen	12 114	12 114	3 519	283	5 737	-	
R 404A	8 515	8 515	2 495	283	5 737	-	
R 407C	2 042	2 042	.	.	1 694	-	
R 410A	980	980	.	-	.	-	
R 417A	-	-	-	-	-	-	
R 422D	360	360	-	.	.	-	
R 407A/ R 422A/							
R 437A/ R 507	217	217	-	.	217	-	
Insgesamt	21 527	21 442	5 468	378	15 596	85	

\*) Angaben von Unternehmen ab 20 kg pro Stoff und Jahr.

1) Blends sind Stoffgemische, die u. a. aus FKW, H-FKW und KW zusammengesetzt sind.

### 21.3.2 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe \*) 2013 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	Ver- wendung ins- gesamt	davon als				Treibmittel, sonstige Mittel
		Kältemittel			Instandhaltung von bestehenden Anlagen	
		ins- gesamt	davon			
			Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen		
kg						
Verarbeitendes Gewerbe (VG)	14 312	14 227	3 598	226	10 403	85
Maschinenbau	9 800	9 800	.	.	6 014	-
übriges VG	4 512	4 427	.	.	4 389	85
Bauinstallation <sup>1)</sup>	3 099	3 099	1 520	152	1 427	-
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen <sup>2)</sup>	2 175	2 175	-	-	2 175	-
sonstige Wirtschaftszweige	1 941	1 941	350	-	1 591	-
Insgesamt	21 527	21 442	5 468	378	15 596	85

\*) Angaben von Unternehmen ab 20 kg pro Stoff und Jahr.

1) Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation.

2) Vorwiegend Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

### 21.4.1 Gesamtinvestitionen und Investitionen für den Umweltschutz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2003 bis 2012 nach Umweltbereichen

Jahr	Gesamtinvestitionen <sup>3)</sup>	darunter Investitionen <sup>3)</sup> für den Umweltschutz						
		Insgesamt	davon in den Umweltbereichen					
			Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz, Landschaftspflege und Bodensanierung	Klimaschutz <sup>1)</sup>
1 000 EUR								
2003	506 660	6 961	1 188	676	2 380	2 717	-	-
2004	527 339	5 209	156	593	-	4 460	-	-
2005	514 174	3 851	375	373	13	3 090	-	-
2006	561 418	5 365	604	738	.	2 976	.	920
2007	583 214	11 649	761	1 789	897	6 012	399	1 790
2008	571 217	13 301	1 130	902	38	7 321	444	3 467
2008 <sup>2)</sup>	570 168	13 217	1 130	902	38	7 321	360	3 467
2009 <sup>2)</sup>	446 858	11 499	622	295	167	6 758	476	3 181
2010 <sup>2)</sup>	535 432	24 252	232	1 264	34	15 204	792	6 725
2011 <sup>2)</sup>	779 323	29 343	146	2 031	113	11 899	160	14 993
2012 <sup>2)</sup>	801 749	13 781	285	363	32	4 416	1 332	7 354

1) Der Umweltbereich Klimaschutz wird ab dem Berichtsjahr 2006 erhoben.  
2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08).  
3) Aktivierte Bruttozugänge an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen.

### 21.4.2 Gesamtinvestitionen und Investitionen sowie neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen für den Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes \*) 2012

Gebiet - WZ <sup>1)</sup>	Betriebe			Investitionen <sup>2)</sup>					Betriebe mit neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz	Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz
	insgesamt	mit Investitionen	mit Investitionen f. d. Umweltschutz	insgesamt	in Betrieben mit Investitionen f. d. Umweltschutz	für den Umweltschutz insgesamt	davon für			
							Klimaschutz	andere Umweltbereiche <sup>3)</sup>		
Anzahl			1 000 EUR					Anzahl	1000 EUR	
<b>Stadt Bremen</b>										
B-E	256	172	43	854 054	773 547	49 335	9 867	39 468	5	5 101
C	220	142	25	761 443	695 335	10 168	.	.	.	.
D-E	35	29	18	92 595	78 212	39 167	.	.	.	.
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
B-E	71	44	15	53 879	47 142	10 023	3 148	6 875	-	-
C	58	34	8	40 306	33 639	3 614	.	.	-	-
D-E	13	10	7	13 573	13 503	6 409	.	.	-	-
<b>Land Bremen</b>										
B-E	327	216	58	907 933	820 689	59 358	13 016	46 342	5	5 101
C	278	176	33	801 766	728 973	13 781	7 354	6 427	.	.
D-E	48	39	25	106 168	91 716	45 576	5 661	39 915	.	.

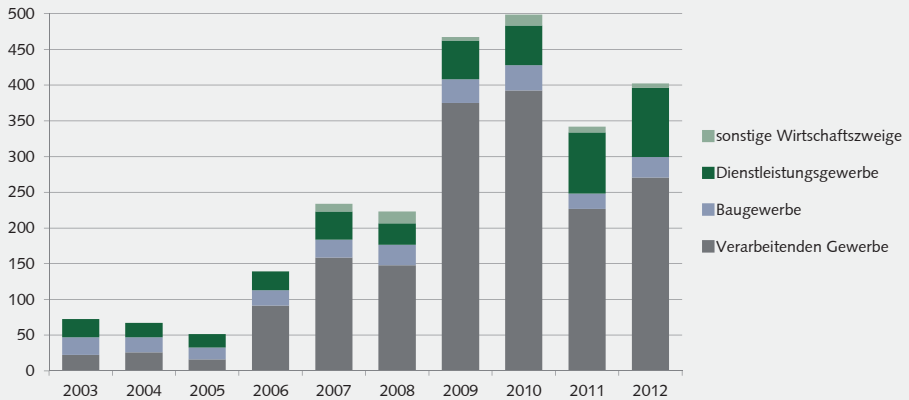
\*) Ohne Baugewerbe.  
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).  
2) Aktivierte Bruttozugänge an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen.  
3) Abfallwirtschaft, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung, Naturschutz und Landschaftspflege, Bodensanierung.

### 21.4.3 Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2003 bis 2012 nach Leistungsarten

Jahr	Einheiten mit umweltschutzbezogenem Umsatz	Beschäftigte für den Umweltschutz	Umsatz insgesamt <sup>2)</sup>	Umweltbezogener Umsatz				
				insgesamt	davon Leistungen im ...			
					Verarbeitenden Gewerbe	Baugewerbe	Dienstleistungsbereich	andere WZ
Anzahl		Mill. EUR						
2003	82	-	350,9	72,6	22,4	24,7	25,5	-
2004	85	-	394,8	67,0	25,9	20,9	20,2	-
2005	80	-	331,5	51,5	16,2	16,4	18,9	-
2006	103	858	563,8	139,9	91,4	21,4	26,5	0,5
2007	93	1 102	531,5	233,8	158,6	25,0	39,7	10,5
2008	105	1 478	758,1	223,2	148,0	28,7	30,0	16,5
2009	115	1 797	1 015,8	467,4	375,1	33,0	54,6	4,8
2010	128	2 648	1 123,8	498,9	392,4	35,8	55,2	15,5
2011	121	2 411	1 273,5	341,7	226,7	21,6	85,7	7,7
2012	117	3 140	1 236,0	402,6	270,7	28,7	96,7	6,5

- 1) Der Umweltbereich Klimaschutz wird ab dem Berichtsjahr 2006 zusätzlich erhoben.  
2) Bis 2005 ist nur der Umsatz für das verarbeitende Gewerbe (WZ 2003) enthalten.

Abb. 21.3 Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2003 bis 2012 nach Wirtschaftszweigen  
Umsatz in Mill. EUR



### 21.4.4 Einheiten, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im In- und Ausland 2012 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Betrie- be	Beschäftigte für den Umweltschutz	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz				
				Umsatz f. d. Umwelt- schutz	davon			
					Inland		Ausland	
		Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
	Insgesamt	117	3 140	402 582	345 247	85,8	57 334	14,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	26	1 926	270 671	232 093	85,7	38 578	14,3
	darunter							
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	3	599	90 839	88 351	97,3	2 488	2,7
28	Maschinenbau	8	460	73 397	53 267	72,6	20 130	27,4
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	9	687	94 484	79 364	84,0	15 120	16,0
F	Baugewerbe	18	191	28 692	28 692	100,0	-	-
	davon							
41	Hochbau	6	58	9 869	9 869	100,0	-	-
42	Tiefbau	6	91	11 197	11 197	100,0	-	-
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	6	42	7 626	7 626	100,0	-	-
M-N	Dienstleistungen	65	969	96 735	78 179	80,8	18 556	19,2
	darunter							
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	8	125	18 723	18 723	100,0	-	-
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	45	418	50 008	33 286	96,2	16 723	33,4
	davon							
71.1	Architektur- u. Ingenieurbüros	38	321	40 479	23 797	95,8	16 683	41,2
71.2	technische, physikalische und chemische Untersuchung	7	97	9 529	9 489	97,6	40	0,4
72	Forschung und Entwicklung	10	262	19 429	17 596	88,1	1 833	9,4



# Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionen

- › Im Vergleich zum Vorjahr ist der Primärenergieverbrauch 2012 wieder angestiegen, während sich beim Endenergieverbrauch fast keine Veränderung ergeben hat. Beide Werte liegen jedoch deutlich unter dem Niveau des Jahres 2000.
- › Der Anteil erneuerbarer Energieträger im Bereich des Primärenergieverbrauchs steigt langsam an und liegt im Land Bremen nun über 5 Prozent.
- › Die CO<sub>2</sub>-Emissionen sind 2012 leicht angestiegen, davon entfallen rund 52 Prozent auf den Endenergieverbrauch.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
<b>22.1</b>	<b>Energieverbrauch</b>	
22.1.1	Struktur des Energieverbrauchs 2000, 2008 bis 2012	330
22.1.2	Primärenergieverbrauch 2000, 2008 bis 2012 nach Energieträgern	330
<i>Abb. 22.1</i>	<i>Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch 2000 und 2012</i>	330
22.1.3	Endenergieverbrauch insgesamt 2000, 2008 bis 2012 nach Energieträgern	331
22.1.4	Struktur des Endenergieverbrauchs 2000, 2008 bis 2012 nach Sektoren	331
<i>Abb. 22.2</i>	<i>Struktur des Endenergieverbrauchs 2012 nach Sektoren</i>	331
<b>22.2</b>	<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	
22.2.1	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2008 bis 2012 nach Emittentensektoren	332
<i>Abb. 22.3</i>	<i>CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000 und 2012 nach Emittentensektoren</i>	332
22.2.2	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2008 bis 2012 nach Energieträgern	333
22.2.3	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2008 bis 2012 nach Energieträgern	333
22.2.4	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2008 bis 2012 nach Sektoren	334
<i>Abb. 22.4</i>	<i>CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch 2000 und 2012 nach Sektoren</i>	334

## Vorbemerkungen

Die Energiebilanz des Landes Bremen wird aus einer Vielzahl amtlicher Statistiken, Verbändestatistiken und einzelner Meldungen bestimmter Energieerzeuger und -verbraucher erstellt. Es werden ausgewählte Daten dazu im Zeitvergleich dargestellt: Primär- und Endenergieverbrauch sowie die daraus resultierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen jeweils nach Energieträgern und nach Verbrauchersektoren.

Im Bereich der Energiebilanzdaten wird die Einheit Terajoule verwendet, die sich nach Umrechnung der spezifischen Einheiten auf der Grundlage ihrer Heizwerte ergibt (1 Terajoule = 10<sup>12</sup> Joule).

Der **Primärenergieverbrauch** ergibt sich aus der Summe der im Land gewonnenen Primärenergieträger, den Bestandsveränderungen sowie dem Saldo aus Bezügen und Lieferungen und umfasst die für die Umwandlung und den Endverbrauch benötigte Energie. Der **Endenergieverbrauch** ist die Summe der zur unmittelbaren Erzeugung der Nutzenergie verwendeten Primär- und Sekundärenergieträger. Er wird nach bestimmten Verbrauchergruppen und Wirtschaftszweigen aufgeschlüsselt.

Die Darstellung ausgewählter Daten der **CO<sub>2</sub>-Bilanzen** umfasst die energiebedingten Emissionen, die sich aus der Berechnung der in den Energiebilanzen ermittelten Energieverbräuche ergeben.

Grundlage für die Berechnungen ist der Kohlenstoffgehalt der einzelnen Energieträger. Die Berechnung erfolgt nach der im Länderarbeitskreis Energiebilanzen verabredeten Methodik.

Die „**Quellenbilanz**“ stellt zunächst das gesamte im Land entstandene energiebedingte CO<sub>2</sub>-Aufkommen, unterteilt nach den beiden großen Emittentengruppen „Endverbrauch“ und „Umwandlungsbereich“, dar.

In der „**Verursacherbilanz**“ werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen der im Land verbrauchten Endenergie dargestellt. Dazu werden die im Umwandlungsbereich entstandenen Emissionen (einschließlich des Strom- und Fernwärmeverbrauchs) den verursachenden Endverbrauchergruppen zugeordnet. Der Unterschied der Emissionen zwischen Quellen- und Verursacherbilanz erklärt sich im Wesentlichen durch die Berücksichtigung der Emissionen von Stromim- bzw. -exporten in der Verursacherbilanz.

### Weitere Informationen

- Länderarbeitskreis Energiebilanzen LAK: [www.lak-energiebilanzen.de](http://www.lak-energiebilanzen.de)
- Statistisches Landesamt Bremen (2014): Energiebilanzen Bremen 2012. Bremen.
- Online-Datenangebote unter [www.statistik.bremen.de](http://www.statistik.bremen.de)

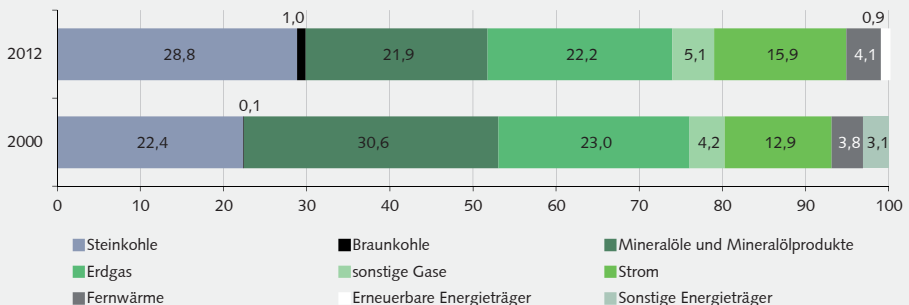
22.1.1 Struktur des Energieverbrauchs 2000, 2008 bis 2012

Merkmale	2000	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Terajoule</b>						
Primärenergieverbrauch	166 187	158 679	152 631	167 867	158 944	160 415
darunter Gewinnung im Land Bremen	9 169	9 374	10 387	12 786	11 823	12 779
Verbrauch und Verluste im Energie-						
sektor, statistische Differenzen	41 139	45 255	47 012	49 548	43 247	45 025
Nichtenergetischer Verbrauch	1 403	1 336	1 095	1 061	1 168	939
Endenergieverbrauch	123 645	112 088	104 524	117 258	114 529	114 450

22.1.2 Primärenergieverbrauch 2000, 2008 bis 2012 nach Energieträgern

Energieträger	2000	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Terajoule</b>						
Steinkohle	86 932	91 888	87 202	98 435	92 214	96 459
Braunkohle	129	322	348	269	337	1 205
Mineralöle und Mineralölprodukte	41 802	28 326	28 360	27 048	26 188	26 375
Erdgas	32 979	33 748	32 356	35 306	32 741	28 946
Erneuerbare Energieträger	3 035	7 014	7 503	8 139	7 718	8 174
Stromaußenhandelsaldo	-4 506	-6 117	-7 098	-7 375	-5 639	-6 337
Sonstige Energieträger	5 816	3 499	3 962	6 047	5 384	5 592
Primärenergieverbrauch insgesamt	166 187	158 679	152 631	167 867	158 944	160 415
<b>Anteile in %</b>						
Steinkohle	52,3	57,9	57,1	58,6	58,0	60,1
Braunkohle	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,8
Mineralöle und Mineralölprodukte	25,2	17,9	18,6	16,1	16,5	16,4
Erdgas	19,8	21,3	21,2	21,0	20,6	18,0
Erneuerbare Energieträger	1,8	4,4	4,9	4,8	4,9	5,1
Stromaußenhandelsaldo	- 2,7	- 3,9	- 4,7	- 4,4	- 3,5	- 4,0
Sonstige Energieträger	3,5	2,2	2,6	3,6	3,4	3,5
Primärenergieverbrauch insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Abb. 22.1 Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch 2000 und 2012  
Anteile in %



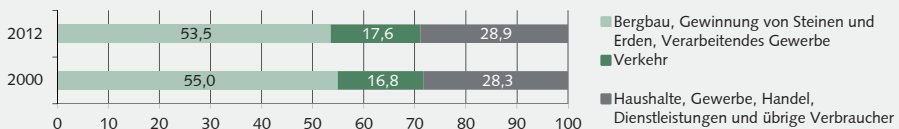
### 22.1.3 Endenergieverbrauch insgesamt 2000, 2008 bis 2012 nach Energieträgern

Energieträger	2000	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Terajoule</b>						
Steinkohle	27 649	32 012	26 475	33 356	32 748	32 992
Braunkohle	129	322	348	269	337	1 201
Mineralöle und Mineralölprodukte	37 823	25 828	25 298	25 617	24 661	25 033
Erdgas	28 424	26 086	25 544	28 328	28 086	25 433
sonstige Gase	5 222	5 228	4 615	5 519	5 231	5 780
Strom	15 914	17 040	16 598	17 314	17 484	18 177
Fernwärme	4 648	4 509	4 643	5 483	4 643	4 749
Erneuerbare Energieträger	42	1 064	1 003	1 372	1 338	1 085
Sonstige Energieträger	3 795	-	-	-	-	-
<b>Endenergieverbrauch insgesamt</b>	<b>123 645</b>	<b>112 088</b>	<b>104 524</b>	<b>117 258</b>	<b>114 529</b>	<b>114 450</b>
<b>Anteile in %</b>						
Steinkohle	22,4	28,6	25,3	28,4	28,6	28,8
Braunkohle	0,1	0,3	0,3	0,2	0,3	1,0
Mineralöle und Mineralölprodukte	30,6	23,0	24,2	21,8	21,5	21,9
Erdgas	23,0	23,3	24,4	24,2	24,5	22,2
sonstige Gase	4,2	4,7	4,4	4,7	4,6	5,1
Strom	12,9	15,2	15,9	14,8	15,3	15,9
Fernwärme	3,8	4,0	4,4	4,7	4,1	4,1
Erneuerbare Energieträger	0,0	0,9	1,0	1,2	1,2	0,9
Sonstige Energieträger	3,1	-	-	-	-	-
<b>Endenergieverbrauch insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

### 22.1.4 Struktur des Endenergieverbrauchs 2000, 2008 bis 2012 nach Sektoren

Sektor	2000	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Terajoule</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	67 969	59 410	51 056	62 303	61 638	61 281
Verkehr	20 744	19 479	19 897	19 851	19 991	20 093
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	34 932	33 200	33 570	35 106	32 902	33 077
<b>Endenergieverbrauch insgesamt</b>	<b>123 645</b>	<b>112 088</b>	<b>104 524</b>	<b>117 258</b>	<b>114 529</b>	<b>114 450</b>
<b>Anteile in %</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	55,0	53,0	48,8	53,1	53,8	53,5
Verkehr	16,8	17,4	19,0	16,9	17,5	17,6
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	28,3	29,6	32,1	29,9	28,7	28,9
<b>Endenergieverbrauch insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

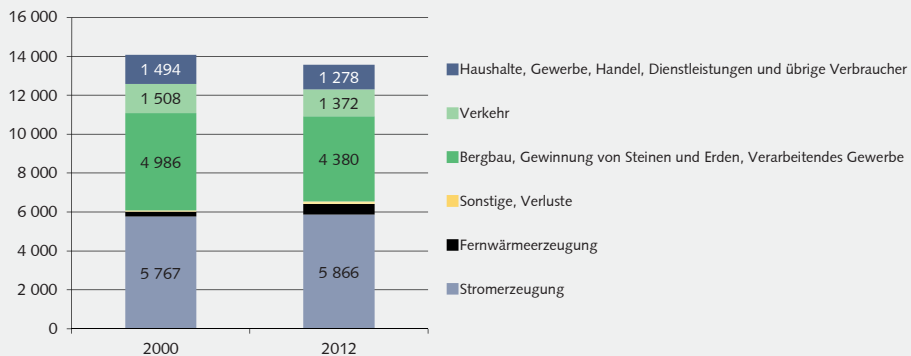
Abb. 22.2 Struktur des Endenergieverbrauchs 2012 nach Sektoren in %



**22.2.1 CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2008 bis 2012 nach Emittentensektoren**

Emittentensektor	2000	2008	2009	2010	2011	2012
<b>1 000 t CO<sub>2</sub></b>						
Insgesamt	14 079	13 056	12 603	13 924	13 250	13 576
darunter Umwandlungsbereich	6 091	6 226	6 362	6 819	6 260	6 547
Stromerzeugung	5 767	5 518	5 600	6 151	5 731	5 866
Fernwärmeerzeugung	245	675	676	588	490	540
sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich, Verluste	79	33	85	80	39	140
darunter Endenergieverbrauch	7 988	6 830	6 241	7 105	6 990	7 029
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	4 986	4 185	3 595	4 386	4 329	4 380
Verkehr	1 508	1 310	1 342	1 343	1 363	1 372
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	1 494	1 335	1 304	1 375	1 298	1 278
<b>Anteile in %</b>						
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
darunter Umwandlungsbereich	43,3	47,7	50,5	49,0	47,2	48,2
Stromerzeugung	41,0	42,3	44,4	44,2	43,3	43,2
Fernwärmeerzeugung	1,7	5,2	5,4	4,2	3,7	4,0
sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich, Verluste	0,6	0,3	0,7	0,6	0,3	1,0
darunter Endenergieverbrauch	56,7	52,3	49,5	51,0	52,8	51,8
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	35,4	32,1	28,5	31,5	32,7	32,3
Verkehr	10,7	10,0	10,6	9,6	10,3	10,1
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	10,6	10,2	10,3	9,9	9,8	9,4

Abb. 22.3 CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000 und 2012 nach Emittentensektoren  
1 000 t CO<sub>2</sub>



### 22.2.2 CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2008 bis 2012 nach Energieträgern

Energieträger	2000	2008	2009	2010	2011	2012
<b>1 000 t CO<sub>2</sub></b>						
Steinkohle	6 458	6 960	6 781	7 434	7 136	7 457
Braunkohle	13	32	34	26	33	118
Mineralöle	3 043	2 006	2 041	1 910	1 839	1 869
Erdgas	1 810	584	548	1 977	1 833	1 621
sonstige Gase	2 312	3 211	2 897	2 106	1 933	2 015
Sonstige <sup>1)</sup>	443	264	302	470	476	496
Insgesamt	14 079	13 056	12 603	13 924	13 250	13 576
<b>Anteile in %</b>						
Steinkohle	45,9	53,3	53,8	53,4	53,9	54,9
Braunkohle	0,1	0,2	0,3	0,2	0,3	0,9
Mineralöle	21,6	15,4	16,2	13,7	13,9	13,8
Erdgas	12,9	4,5	4,3	14,2	13,8	11,9
sonstige Gase	16,4	24,6	23,0	15,1	14,6	14,8
Sonstige <sup>1)</sup>	3,1	2,0	2,4	3,4	3,6	3,7
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1) z.B. Emissionen aus fossilen Abfallfraktionen.

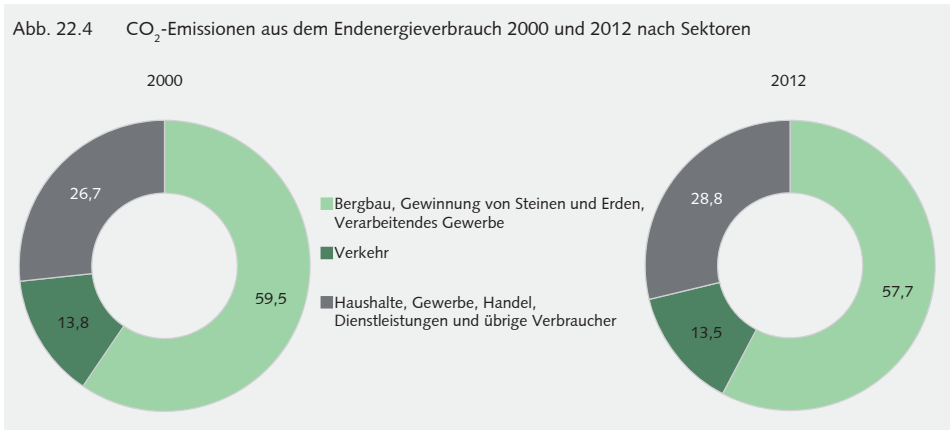
### 22.2.3 CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2008 bis 2012 nach Energieträgern

Energieträger	2000	2008	2009	2010	2011	2012
<b>1 000 t CO<sub>2</sub></b>						
Steinkohle	2 587	2 713	2 275	2 841	2 844	2 844
Braunkohle	13	32	34	26	33	118
Mineralöle	2 808	1 898	1 860	1 885	1 814	1 841
Erdgas	1 563	1 461	1 430	1 586	1 573	1 424
sonstige Gase	777	757	724	845	764	939
Strom	2 767	2 621	2 525	2 646	2 800	2 923
Fernwärme	245	675	676	588	490	540
Sonstige	304	-	-	-	-	-
Insgesamt	11 063	10 157	9 525	10 418	10 318	10 629
<b>Anteile in %</b>						
Steinkohle	23,4	26,7	23,9	27,3	27,6	26,8
Braunkohle	0,1	0,3	0,4	0,3	0,3	1,1
Mineralöle	25,4	18,7	19,5	18,1	17,6	17,3
Erdgas	14,1	14,4	15,0	15,2	15,2	13,4
sonstige Gase	7,0	7,5	7,6	8,1	7,4	8,8
Strom	25,0	25,8	26,5	25,4	27,1	27,5
Fernwärme	2,2	6,6	7,1	5,6	4,7	5,1
Sonstige	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

**22.2.4 CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz)  
 2000, 2008 bis 2012 nach Sektoren**

Sektor	2000	2008	2009	2010	2011	2012
<b>1 000 t CO<sub>2</sub></b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	6 583	5 635	4 917	5 883	5 948	6 135
Verkehr	1 528	1 403	1 440	1 424	1 431	1 437
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	2 952	3 119	3 168	3 111	2 939	3 057
<b>Endenergieverbrauch insgesamt</b>	<b>11 063</b>	<b>10 157</b>	<b>9 525</b>	<b>10 418</b>	<b>10 318</b>	<b>10 629</b>
<b>Anteile in %</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	59,5	55,5	51,6	56,5	57,6	57,7
Verkehr	13,8	13,8	15,1	13,7	13,9	13,5
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	26,7	30,7	33,3	29,9	28,5	28,8
<b>Endenergieverbrauch insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Abb. 22.4 CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch 2000 und 2012 nach Sektoren







**Statistisches Landesamt Bremen**

An der Weide 14–16  
28195 Bremen  
Telefon: +49 421 361-2501  
E-Mail: [office@statistik.bremen.de](mailto:office@statistik.bremen.de)

[www.statistik.bremen.de](http://www.statistik.bremen.de)

Straßenbahn/Bus:  
Haltestelle Hauptbahnhof

Auskunftsdienst:  
Telefon: +49 421 361-6070  
E-Mail: [info@statistik.bremen.de](mailto:info@statistik.bremen.de)

Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag  
9.00 bis 15.00 Uhr  
Freitag  
9.00 bis 14.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

